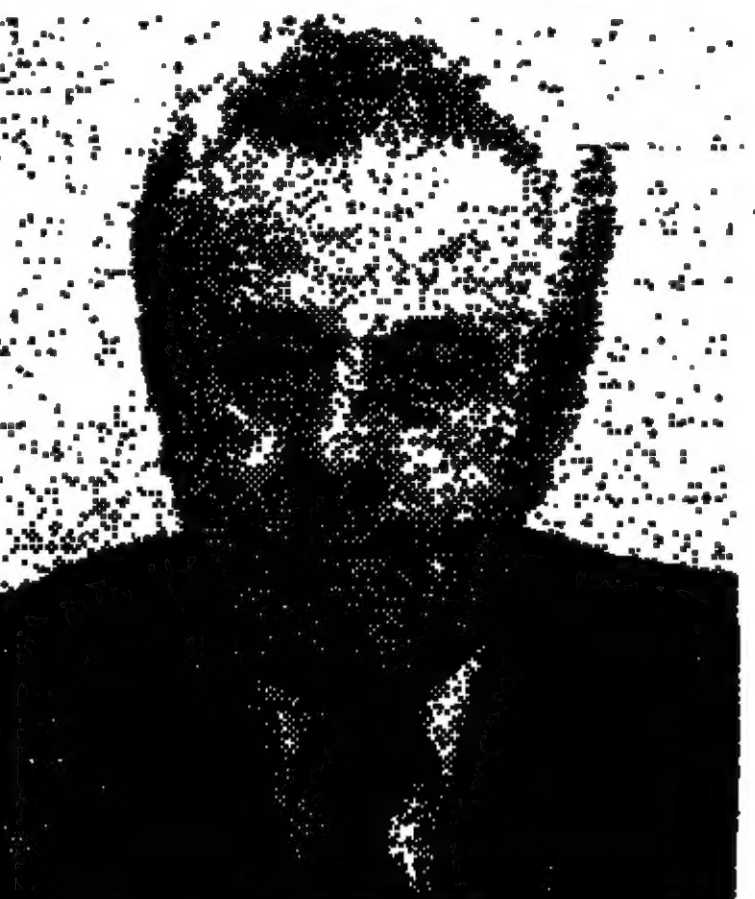


POLITIK

Kohl empfängt SED-Sekretär Mittag in Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl wird am Montag mit Günter Mittag, dem Sekretär des Zentralkomitees der SED für Wirtschaft, in Bonn zusammenkommen. Mittag, der führende Wirtschaftsstratege der DDR, war Ende vergangenen Jahres bereits von Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff eingeladen worden, den er ebenfalls in Bonn treffen wird. Außerdem stand, wie schon 1980, als Mittag ebenfalls im Anschluss an einen Besuch der Hannover-Messe nach Bonn kam, Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden von CDU/CSU, SPD und FDP vorgesehen. Mittag reist am Sonntag nach Hannover, fliegt abends nach Bonn weiter und verlässt die Bundeshauptstadt wieder am Dienstagvormittag. Konkrete Ergebnisse werden von den Gesprächen nicht erwartet, heißt es in Bonn. Aktuelle handelspolitische Probleme, die nicht bereits bei dem Besuch des Staatssekretärs im Wirtschaftministerium, Dieter von Würzen, von einem Monat auf der Leipziger Messe angesprochen wurden, gebe es nicht. Die Unterredungen dürften aber der Vorbereitung des ins Auge gefassten Besuchs von SED-Chef Erich Honecker in der Bundesrepublik dienen.

ZITAT DES TAGES



„Ich will eine Godesberger SPD erhalten und nicht das vorherrschende Bild einer linken Protestpartei im Vordergrund sehen.“

Hermann Rapp, SPD-Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der IG Chemie

Permanent Belastung

Die Bundesregierung wird bei der nächsten Sitzung der Transit-Kommission am kommenden Donnerstag erneut die Frage der zunehmenden Kontrollen auf den Transitwegen nach Berlin zur Sprache bringen, teilte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für innereuropäische Beziehungen, Ottfried Hennig, mit. In einer gestern veröffentlichten Antwort auf eine Anfrage im Bundestag sagte Hennig, von der Antwort der DDR und ihrem Verhalten in der Praxis, werde es abhängen, ob zusätzliche politische Schritte notwendig seien. Bundesregierung und der Berliner Senat würden jede Gelegenheit wahrnehmen, um der „DDR“ klarzumachen, dass die Praxis der Einreiseverweigerung eine permanente Belastung der Beziehungen darstelle.

Warnung aus Tokio

Die japanische Regierung wird sich auf der Tagung des Koordinationskomitees für die Exportkontrolle (Cocom) am 28. und 29. April amerikanischen Bestrebungen widersetzen, ein erweitertes Embargo für die Lieferung von Ausrüstung zur Erdöl- und Gasgewinnung in die UdSSR durchzusetzen.

Kritik am Strafmaß

Kritik haben in Italien die hohen Haftstrafen ausgelöst, die in Bulgarien gegen zwei Italiener wegen Spionage verhängt wurden. Das Außenministerium in Rom vertrat die Ansicht, dass zwischen den vor Gericht genannten Fakten und der Urteilshöhe eine Missverhältnis bestehe.

Ceausescu für Zwischenlösung in Genf

Als erster hochrangiger Ostblock-Politiker hat sich der rumänische Präsident Nicolae Ceausescu entschieden für die von Moskau abgelehnte Zwischenlösung in Genf ausgesprochen. In einem gestern von der italienischen Tageszeitung „Il Tempo“ veröffentlichten Interview sagte Ceausescu, sowohl die Sowjetunion als auch die Vereinigten Staaten hätten bei den Verhandlungen über den Abbau von Mittelstreckenraketen positive Vorschläge unterbreitet. Gegen eine schnelle Verwirklichung der „Null-Lösung“ spreche aber die von den USA gewünschte Ausklammerung der britischen und französischen Raketenarsenale. „Wir befürworten die Beseitigung aller Raketen... Wir glauben, dass bis zur Erreichung dieses Ziels die Annahme von Zwischenmaßnahmen passend wäre“, sagte Ceausescu in dem auch von der amtlichen rumänischen Nachrichtenagentur Agencepres verbreiteten Interview. Dies würde eine deutliche Begrenzung der geplanten Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen (Cruise Missiles) und Pershing II in Westeuropa bedeuten, falls die Sowjetunion ihre eigenen Mittelstreckenraketen auf ein gleiches Niveau reduziere.

WIRTSCHAFT

Abschluss gebilligt

Nach der IG Metall haben gestern auch die Arbeitgeber kurz vor Abschluss der Einspruchsfrist den Tarifabschluss in der nordrhein-westfälischen Metallindustrie gebilligt. Die Vereinbarung für die knapp eine Million Beschäftigten der Metallindustrie in Nordrhein-Westfalen, die von den übrigen Tarifbezirken im Bundesgebiet als Modell übernommen wurde, sieht rückwirkend zum 1. Februar Einkommensverbesserungen von 3,2 Prozent vor.

Arbeitsplätze bedroht

In der chemischen Industrie der Bundesrepublik werden in diesem Jahr voraussichtlich weitere 6000 Arbeitsplätze verlorengehen. Vor der Presse in Hannover sagte Matthias Seefelder, Präsidiumsmitglied des Verbands der chemischen Industrie, bereits 1982 sei die Zahl der Beschäftigten in dieser Branche um rund 1,1 Prozent auf 559 000 reduziert worden. Auch in diesem Jahr werden wir etwa im gleichen Umfang Personal abbauen müssen. „Die chemische Industrie habe im ersten Quartal 1983 zwar eine „zarte Belebung des Geschäfts“ verspürt, doch sei die Kapazitätsauslastung mit 80 Prozent noch immer wenig befriedigend.“

Aktien weiter fest

Bei lebhaftem Geschäft waren die Aktienmärkte zum Wochenschluss weiter fest. Der Rentenmarkt war behauptet. WELT-Aktienindex 135,2 (133,5). Dollarmittelkurs 2,4372 (2,4400) Mark. Goldpreis pro Feinunze 435,75 (435,00) Dollar.

KULTUR

Museums-Idee

Für die Einrichtung eines „Museums für Deutsche Geschichte“ in Berlin hat sich gestern der Berliner Senator für Bundesangelegenheiten, Rupert Scholz, ausgesprochen. In einem Interview sagte der Politiker, das Jahr 1987 mit der 750-Jahr-Feier Berlins sei ein würdiger Anlass, ein solches Museum zu gründen. Die Gründung eines „Museums für Deutsche Geschichte“ in Berlin sei eine Aufgabe, an der alle Bundesländer kulturpolitisch mitwirken müssten. Kein anderer Platz in Deutschland sei dafür mehr geeignet als Berlin.

WETTER

Überwiegend trocken

Im Südosten morgens noch bewölkt und regnerisch, im Tagesverlauf wie in den übrigen Gebieten heiter bis wolkig und trocken. Tagestemperaturen zwischen 13 und 18 Grad. In der Nacht 4 bis 8 Grad. Allgemein schwachwindig.

Kanzler Kohl ermutigt Reagan zu Zwischenabkommen in Genf

Will Bonn in Williamsburg Festlegung beim Thema Osthandel vermeiden?

BERNT CONRAD, Washington. Bundeskanzler Helmut Kohl hat den amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan gestern in Washington ermutigt, auf dem eingeschlagenen Weg bei den Genfer Mittelstreckenraketen-Verhandlungen fortzuführen und Zwischenabkommen mit dem unveränderten Fernziel einer beiderseitigen „Null-Lösung“ anzustreben. Reagan selbst betonte sein persönliches Engagement für konkrete Verhandlungsergebnisse in Genf. Beide Politiker forderten die Sowjets auf, die jüngsten amerikanischen Vorschläge ernsthaft zu prüfen und sie nicht voreilig zu blockieren. Die Genfer-Verhandlungen standen neben dem Verlauf des Madrider KSZE-Folgetreffens und der Vorbereitung des Weltwirtschaftsgipfels in Williamsburg im Mittelpunkt. Die zweieinhalbstündigen Gespräche zwischen Kohl und Reagan wie auch der Begegnungen des Kanzlers und des Bundesaußenministers Hans Dietrich Genscher mit US-Außenminister George Shultz, Verteidigungsminister Caspar Weinberger und führenden Senatoren. Dabei ließ Kohl keinen Zweifel daran, daß die Bundesregierung im Fall ergebnisloser Verhandlungen termingemäß Ende des Jahres zur Stationierung amerikanischer Pershing-2-Balisten bereit sei und davon auch die Bevölkerung überzeugen werde. Der Kanzler lobte die engen Konsultationen mit den USA, nicht zuletzt bei der Ausarbeitung der Vorschläge für eine Zwischenlösung. Kohl war am Donnerstagabend gemeinsam mit Genscher in Washington eingetroffen und hatte unmittelbar darauf bei einem Essen mit Außenminister Shultz, Sicherheitsberater William Clark, dem stellvertretenden Außenminister David und Staatssekretär Burt die Weichen für die gestrige Aussprache mit dem Präsidenten gestellt. Die Atmosphäre war hier wie dort freundlich und vertrauensvoll. Bei der Erörterung des KSZE-Folgetreffens warb Kohl - auch im Namen der EG-Partner - für den von den neutralen und unbundenen Teilnehmern vorgeschlagenen Kommuniké-Entwurf als Basis für einen baldigen Abschluß in Madrid. Natürlich gebe es noch Verbesserungsmöglichkeiten, doch der Rahmen sei akzeptabel. Zu den amerikanischen Wünschen nach mehr menschlichen Erleichterungen sagte der Kanzler, das Ringen um die Menschenrechte werde mit der gegenwärtigen Madrider Runde nicht zu Ende sein. Wesentlichen Raum nahmen in den Washingtoner Gesprächen auch die Themen des bevorstehenden Weltwirtschaftsgipfels ein. Kohl äußerte den Wunsch, daß von Williamsburg ein Signal des Vertrauens und des Optimismus für die Weltwirtschaft ausgehen möge. Bonn wolle durch sachliche und konstruktive Vorgehensweisen zum Erfolg beitragen und eine Wiederholung von Versailles verhindern. In Bonner Delegationskreisen bestand nicht der Eindruck, daß die Amerikaner die in Europa umstrittene Frage eines verschärften Kurses im Ost-West-Handel in den Vordergrund schieben möchten. Offenbar geht die Tendenz der US-Regierung dahin, in diesem Be-

reich schon im Vorfeld des Gipfeltreffens auf Expertenebene Ergebnisse vorzubereiten. Die Bundesregierung hingegen meint, daß noch nicht einmal bis Williamsburg sämtliche in Auftrag gegebenen Studien vorliegen würden und deshalb mit abschließenden Beratungen über den Ost-West-Handel noch nicht zu rechnen sei. Grundsätzlich geht der Kanzler allerdings davon aus, daß auch über Felder, in denen die Interessen unterschiedlich gelagert seien, unter Freunden offen diskutiert werden müsse. Über allem sollte das Ziel der Bewahrung der westlichen Gemeinsamkeit stehen. Der Bundeskanzler schilderte den amerikanischen Gesprächspartner ferner seine Absicht zu einem Besuch in Moskau, für den es jedoch noch keine Terminabsprache gebe. In unterrichteten Kreisen rechnet man damit kaum vor dem Herbst. Er könne sich vorstellen, meinte Kohl, daß ein gut vorbereitetes Gipfeltreffen zwischen Reagan und dem sowjetischen Generalsekretär Jurij Andropow ebenfalls nützlich sein könnte. Kohls Aufenthalt in Washington, der gestern abend zu Ende ging, unterschied sich von seinem Antrittsbesuch im November vergangenen Jahres in amerikanischen und deutschen Medien dadurch, daß der CDU-Chef damals von manchen möglicherweise nur als „Kanzler für drei Monate“, diesmal hingegen von allen als langfristiger etablierter deutscher Regierungschef betrachtet wurde. Dies stärkte seine Position gegenüber der Administration, dem Kongress und der Öffentlichkeit.

Walesas Fahrer von Polizei verhört

Polens Sicherheitsdienst forscht nach Details über Untergrundtreffen der „Solidarität“

dpa/AFP, Warschau. Der polnische Sicherheitsdienst bemüht sich, auf verschiedenen Wegen Einzelheiten über das Treffen von Arbeiterführer Lech Walesa mit den Führern der Untergrundorganisation der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität“ zu erfahren. Gestern wurde der Fahrer Walesas, Mieczyslaw Wachowski, im Zentralkommissariat der Danziger Polizei verhört. Lech Walesa selbst war am vergangenen Mittwoch fast fünf Stunden lang von der Polizei verhört worden. Am Donnerstag wurde auch seine Ehefrau Danuta vernommen. Der Arbeiterführer und seine Frau verweigerten der Polizei jegliche Auskunft über das Treffen mit dem Provisorischen Koordinierungsausschuss der Gewerkschaft. Die Untergrundführung der „Solidarität“ hat die polnischen Arbeiter aufgerufen, am 1. Mai unabhängige Feiern zu veranstalten und die offiziellen Aufmärsche zu boykottieren. In einem Kommuniké, das westlichen Journalisten in Warschau übermittelt wurde, heißt es, dieser 1. Mai werde für die Behörden, die der eigenen Bevölkerung den „Krieg erklärt“ hätten, wieder ein Tag „der Unsicherheit und der Furcht“ sein. In dem Kommuniké wurde mitgeteilt, der Provisorische Koordinierungsausschuss der „Solidarität“ habe vom 9. bis 11. April in Anwesenheit des Gewerkschaftsführers Lech Walesa getagt. Der Aufbruch ist von den fünf Führern der Untergrundbewegung - Zbigniew Bujak, Wladyslaw Harek, Bogdan Lis, Jozef Piniar und Eugeniusz Samojlik - nicht aber von Lech Walesa unterzeichnet. Dieser erklärte auf telefonische Anfrage, er distanziere sich nicht von dieser Erklärung. Auf die Frage, ob er den Aufbruch zu Demonstrationen unterstütze, antwortete Walesa: „Die Unterzeichner unterstützen den Aufbruch.“ In dem Kommuniké heißt es: „Wir rufen zu Demonstrationen auf, unter den Parolen: Laßt alle politischen Gefangenen frei, beendet die Preisbeherrschungen, die Früchte der Arbeit für die Gesellschaft, Frieden und Solidarität.“ Weiter wird in dem Aufbruch erklärt: „Unsere eigenen Feiern sollen der Welt die Wahrheit über Polen zeigen.“ Die Behörden sollten sich erneut bewußt werden, daß ihnen nur Opportunisten, Karrieremacher und Mitglieder des „Terrorapparates“ folgen.

In Warschau hat die Polizei nach Angaben des Partei-Organs „Trybuna Ludu“ einen hochmodernen Rundfunksender von „Radio Solidarnosc“ beschlagnahmt, wie er von westlichen Geheimdiensten verwendet werde. In Lodz wurde der letzte noch in Polen lebende Mitglied der Führung des Aufstands in Warschauer Getto, Marek Edelman, aufgefordert, bis zum 24. April die Stadt nicht zu verlassen. Er hatte sich geweigert, an den offiziellen Feiern zum 40. Jahrestag des Aufstandes teilzunehmen. Statt dessen wurde für den 17. April zu unabhängigen Feiern aufgerufen.

USA: Flexibel bei Handel mit Polen

AFP/rtt, Washington. US-Präsident Ronald Reagan hat beschlossen, die Bestimmungen für die im November gestrichene Höchstbegrenzung des Handels mit Polen flexibel zu handhaben. Demnach sollen polnische Waren, die vor dem 10. Oktober 1982 von US-Firmen bestellt wurden, wieder bevorzugt abgefertigt werden, sofern sie vor dem 30. Juni in den Vereinigten Staaten eintreffen. Damit sollten nach Angaben des US-Präsidenten „unbillige Härten“ für amerikanische Importeure gemildert werden. Die Aussetzung der Höchstbegrenzungsklausel führt zu erheblichen höheren Zöllen für Waren aus Polen. Reagan hatte die Klausel am 1. November vergangenen Jahres aufgehoben, um gegen die repressiven Handlungen der polnischen Militärregierung zu protestieren.

Isabel Peron rehabilitiert

AP/rtt/AFP, Buenos Aires. Der früheren argentinischen Präsidentin Isabel Peron (52) sind von der Militärjunta des Landes wieder die bürgerlichen Ehrenrechte zurückgegeben worden, die sie 1976 zusammen mit anderen führenden Mitgliedern der peronistischen Bewegung verloren hatte. Allerdings darf die Witwe des ehemaligen Präsidenten Juan Peron bei den Parlamentswahlen im kommenden Oktober nicht für ein öffentliches Amt kandidieren. Außer Isabel Peron, die in Spanien ins Exil lebt, erhielten 24 weitere ehemalige Gewerkschaftsführer und Politiker ihre Ehrenrechte zurück. Der Schritt der Militärjunta wird von Beobachtern als KonzeSSION der Militärs an die Peronisten gesehen. Die Generäle wollen zum Januar 1984 die Staatsgewalt wieder an Zivilisten zurückgeben.

Deutsche in USA vor Gericht

AP, Washington. Vor einem Bundesgericht im US-Staat Virginia wurde am Donnerstag eine Klage gegen zwei Bürger der Bundesrepublik Deutschland und zwei deutsche Staatsangehörige wegen des Exports amerikanischer Spitzentechnologie-Erzeugnisse im Austausch für elektronische Bauteile erhoben. Bei den ausgetauschten Artikeln handelt es sich nach der Anklageschrift vorwiegend um Mikrowellenzirkulatoren für Kommunikationssysteme. Den Angeklagten wird im einzelnen vorgeworfen, die Straftat vorher abgesprochen zu haben, gegen das amerikanische Exportgesetz zu verstoßen und falsche Erklärungen gegenüber amerikanischen Regierungsdienststellen abgegeben zu haben. Die beiden Deutschen sind in geschäftsführenden Positionen exportierender Elektronikfirmen tätig.

Colombo: Moskau muß sich bewegen

WELT-Gespräch mit dem italienischen Außenminister / Kritik an Brandt

FRIEDRICH MEICHNER, Rom. Als politische und auch moralische Verpflichtung für Europa und den Westen hat der italienische Außenminister Emilio Colombo in einem Gespräch mit der WELT die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Ost und West betont. Die Sowjets hätten durch die umfassende Verstärkung ihres Militärpotentials eine authentische Überlegenheit zumindest auf einigen Sektoren errungen. Die Gefahr sei, daß sie sich verfühlt fühlen könnten, diese militärische Überlegenheit politisch zur Erweiterung ihrer Einflusszone auszunutzen. Bei den Genfer Raketenverhandlungen, so Colombo, sei jetzt Moskau am Zuge. Der Westen habe bereits zwei Vorschläge auf den Tisch gelegt. „Die Sowjetunion kann sich nicht auf das von Gromyko ausgesprochene Nein ver-

steifen.“ Dem „Realismus ihrer Politik“ könne nicht die Entschlossenheit der westlichen Länder entgegen sein, den NATO-Doppelbeschluss auch in seiner Nachrüstungskomponente voll zu verwirklichen, wenn sich auf sowjetischer Seite jetzt nichts bewege. Der italienische Außenminister geht auch auf den Pessimismus ein, der sich nach der brüskten Ablehnung des amerikanischen Vorschlages für eine Zwischenlösung bei den Mittelstreckenraketen in Europa verbreitet hat. Colombo, der zweieinhalb Jahre lang Ministerpräsident war und in mehr als 20 der bisher 48 italienischen Nachkriegsregierungen wichtige Ressorts leitete, außerdem drei Jahre lang dem Europaparlament präsidierte, bemerkte zum sowjetischen „Nein“. Er habe nie geglaubt, daß die Genfer Verhandlungen leicht sein würden. Der Vorschlag An-

dropows zur Einbeziehung des britischen und des französischen Raketenpotentials in die Gleichgewichtsberechnung, von dem die Sowjets von vornherein gewußt hätten, daß er für den Westen inakzeptabel sei, und das Nein Gromykos hätten nicht unbedingt überrascht. Trotzdem sei nicht zu bestreiten, daß die Genfer Verhandlungen in eine kritische Phase eingetreten seien. Nach der Ablehnung zweier westlicher Vorschläge (Nulloption und Zwischenlösung) müßten nunmehr die Sowjets kommen. Und wenn nicht? „Ich würde dieses „Und wenn nicht?“ nicht ultimativ verwenden. In solchen Fragen darf man nie eine ultimative Haltung einnehmen. Eines freilich, glaube ich, muß klar sein: Für die NATO bleibt der Doppelbeschluss ● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Kohls Aufgabe

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Als Kohl im November seine erste Kanzlerreise zu Präsident Reagan unternahm, ging es darum, eine persönliche Vertrauensbasis herzustellen. Das gelang auf Anhieb. Bei Kohls zweiter Kanzlerreise nach Washington handelt es sich darum, das gegenseitige Vertrauen produktiv nutzbar zu machen, indem die kritischen Sachfragen der internationalen Politik offensiv angegangen werden. Dabei hilft es wenig, wenn in des Kanzlers Umgebung die von Vogel übernommene stehende Redensart Schmidts nachgeplappert wird, man müsse unter Freunden auch Kontroversen offen diskutieren können. Es scheint, daß diese Allerweltsfloskel nur dazu dienen soll, den wohl konfliktträchtigsten Streitpunkt zwischen den Europäern und den USA auf die lange Bank zu schieben: den Osthandel. Jedenfalls wird mit Aufmerksamkeit zur Kenntnis genommen, daß die deutsche Bundesregierung auf dem Weltwirtschaftsgipfel Ende Mai in Williamsburg noch nicht mit abschließenden Beratungen über den Osthandel „echter“ weil noch irgendwelche „Expertisen“ ausstehen. Da nützt der Verzicht, Bonn möchte möglichst ungerührt über die am 30. Juni endende Session der deutschen EG-Präsidenschaft hinwegkommen.

In der Frage des Osthandels befinden sich die Europäer gegenüber Reagan in einer Bringschuld. Auf dem letzten Wirtschaftsgipfel in Versailles, Juni 1982, war unter Mühen ein brauchbarer Minimalkonsens zwischen Amerika und Europäern zu Papier gebracht worden. Es erregte sich jedoch der Eklat, daß Schmidt und Mitterrand den amerikanischen Präsidenten duplierten, indem sie stehenden Fußes außerhalb des Konferenzsaales die Übereinkunft abwrackten. Reagan antwortete mit dem Embargo gegen das Erdgas-Röhren-Geschäft. Es bedarf keiner langen Studien, um zu kapieren, daß Reagan zumindest den Vollzug dessen erwarten kann, was in Versailles gemeinsam beschlossen worden ist. Nichts könnte das amerikanisch-deutsche Vertrauen schneller zerstören, als wenn Kohl sich dieser Einsicht verschloße, nur um Auseinandersetzungen mit Frankreich zu entgehen. In der Sache ist anzumerken, daß die in Versailles vereinbarten Begrenzungen des Handels mit der Sowjetunion im vernünftigen Sicherheitsinteresse auch der europäischen Verbündeten liegen. Es wäre fatal, wenn nach der Blamage von Versailles das Gipfeltreffen in Williamsburg zum Symbol einer Hängepartie würde.

Freiwillige Kurzarbeit als Ausweg?

rtt, Nürnberg. In der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg werden derzeit Überlegungen zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die Möglichkeit einer bezahlten freiwilligen Kurzarbeit bei älteren Arbeitnehmern angestellt.

Ein Sprecher der Behörde wies gestern jedoch darauf hin, daß sich die Überlegungen noch in einem sehr frühen Stadium befänden. Die zuständige Abteilung für Geldleistungen habe ein entsprechendes Modell im Vorstand der Bundesanstalt vorgelegt, wies der Sprecher. Nun müsse sich zunächst noch ein Ausschuss mit den Detailfragen befassen. Auch bei Zustimmung der Spitzengremien sei eine gesetzliche Regelung notwendig.

Ein Modell läuft nach diesen Angaben darauf hinaus, daß 58-jährige Arbeitnehmer für maximal zwei Jahre Kurzarbeitergeld erhalten, wenn sie freiwillig auf 20 Wochenarbeitsstunden verzichten und damit vorzeitig „gleitend“ in den Ruhestand übergehen. Damit könnten neue Teilzeit-, möglicherweise auch Vollzeit-Arbeitsplätze geschaffen werden. Derzeit suchen mehr als 250 000 Arbeitslose eine Teilzeit-Beschäftigung.

Der Sprecher der Bundesanstalt für Arbeit begründete die Überlegungen damit, daß man sich bei dem derzeit völlig unzureichenden Arbeitsplatzangebot nicht damit zufrieden geben wolle, die Arbeitslosigkeit nur zu verwalten. Bei dem Modell handle es sich aber lediglich um eine von mehreren Überlegungen. Auch sei eine Reihe von Detailfragen noch nicht geklärt, wurde hinzugefügt.

Neuer Streit über den Kurs der SPD

dpa, Bonn. In der SPD hält die Debatte über den Kurs der Partei nach ihrer Niederlage bei der Bundestagswahl an. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Hans-Jochen Vogel, verteidigte gestern die von ihm wesentlich geprägte politische Ausrichtung seiner Partei und widersprach der vom Vorsitzenden der IG Chemie und SPD-Abgeordneten Hermann Rapp bekräftigten Befürchtung, die SPD könne sich zu einer „linken Protestpartei“ entwickeln.

„Ich teile diese Befürchtung nicht“, sagte Vogel in einem Interview des „Hamburger Abendblattes“. Das Dortmunder Wahlprogramm, dessen Aussagen wesentlich von ihm bestimmt wurden, sei nicht das Programm einer Protestpartei. Rapp, der zum rechten Flügel der SPD-Fraktion gerechnet wird, wiederholte in einem Interview des SPD-nahen „Parlamentarischen Pressedienstes“ seine Sorge, „daß die Identifizierung mit den Protesten gegen Gruppenierungen oder Friedensbewegungen allein das Bild der SPD prägt“. Vielmehr müsse die Partei als politische Kraft über die Kompetenz verfügen, glaubwürdige Antworten in der wirtschaftlichen Krise für die Verteilung der Lasten zu geben.

Vogel wandte sich gegen eine Zusammenarbeit mit den Grünen. Diese seien in ihrem gegenwärtigen Zustand „noch nicht politisch und abendfähig“. Im parlamentarischen Alltag könne es Fälle geben, in denen die Grünen und die SPD gemeinsam stimmten.

Japan: Verhärtung im Verhältnis zu Moskau

Tokioter Zeitungen geben Kreml die Schuld

dpa/DW, Tokio. In japanischen Regierungskreisen wird eine Verhärtung in den Beziehungen zwischen Tokio und Moskau registriert. Die drei führenden japanischen Tageszeitungen machten gestern in bemerkenswerter Einmütigkeit den Kreml für den Fehlschlag der sowjetisch-japanischen Konsultationen Anfang dieser Woche verantwortlich. Ein ähnlichem Tenor resümierten auch diplomatische Kreise in der japanischen Hauptstadt die Gespräche, die der stellvertretende sowjetische Außenminister Michail Kapitsa unter anderem mit Außenminister Shintaro Abe geführt hatte. Sie meinten, die sowjetische Haltung gegenüber Tokio sei unter der Führung des neuen Generalsekretärs der KPdSU, Jurij Andropow, „eher noch härter“ geworden.

Übereinstimmend bezogen sich die drei führenden Blätter mit einer Gesamtauflage von mehr als 20 Millionen Exemplaren und die japanischen Politiker dabei auf die unumwunden ablehnende Reaktion Kapitsas auf die von Abe erneuerte Einladung an Außenminister Andrej Gromyko, die Kontro-

verse um die Stationierung zusätzlicher SS-20-Raketen in Fernost zu verhandeln. Sie kommentierten damit auch die fortgesetzte Weigerung Moskaus, mit Japan über die Rückgabe der sowjetisch besetzten Kurilen-Inseln zu sprechen. Politischen Beobachtern fiel dabei auf, daß die üblicherweise in der japanischen Presse geäußerte Kritik an der von Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone eingeleiteten engen militärischen Zusammenarbeit Japans mit den Vereinigten Staaten in diesem Zusammenhang unterließ.

„Kein Hoffnungszeichen am Horizont“ für eine Annäherung der beiden Nachbarn sieht die „Asahi Shimbun“ in ihrem Freitag-Kommentar. Sie kommt mit der „Yomiuri“ zu dem Schluß, daß Moskau und Tokio „nur noch mit einem ganz dünnen Faden“ verbunden seien. Gromykos Drohung von Anfang April, mit neuen Mittelstreckenraketen in Sibirien gegen die abgebliebenen in Japan sowie im Pazifik stationierten Nuklearsysteme der USA zu kontern, werten die Blätter als den unaufgeklärten Versuch, einen Keil zwischen Tokio und Washington zu treiben.

Heute in der WELT

Meinungen: Der Gandhi-Film - Die mißbrauchte Bergpredigt	S. 2
Stiefelherren verfluchen das Öl, das ihnen wenig bringt	S. 3
Die deutsche Frage bleibt bei westlichen Nachbarn aktuell	S. 4
Fall Kligel: Der DGB gibt eine Erklärung ab	S. 5
Sport: Die Chancen der Deutschen bei der Eishockey-WM	S. 7
Wirtschaft: Griechenland - EG-Gelder sind willkommen	S. 9
Kultur: Peter Schamoni Schumann-Film „Frühlingserwachen“	S. 15
Aus aller Welt: Hongkong - Mit der Elektroindustrie gegen das Chaos	S. 16
Auto-WELT: Auch in Wolfsburg setzt man auf Allrad	S. 17
Kunstmarkt: Geheimne Offenbarung widerentdeckt	S. 21
Geistige WELT: Der Aufmarsch der Roboter am Arbeitsplatz	S. 1
Warum noch immer Babys sterben - Neue Untersuchungen	S. IV

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Leid-Linie

Von Günther Bading

Bundesinnenminister Zimmermann hat es schon schwer in seiner ersten Tarifrunde für den öffentlichen Dienst. Von allen Seiten werden überhöhte Erwartungen an ihn gerichtet. Als Verhandlungsführer für Bund, Länder und Gemeinden stand er unter dem Druck aus jener zahlreichen Kommunen, die am liebsten mit einem Null-Angebot in die Tarifrunde gegangen wären. Sein Handlungsspielraum ist eingeengt durch die Haushaltsvorstellungen der Bundesregierung, die bei einem Personalkostenzuwachs von etwa zwei Prozent im öffentlichen Dienst liegen. Und schließlich muß Zimmermann als „Beamten-Minister“ darauf achten, daß die Schere zwischen der Besoldungserhöhung von zwei Prozent und dem Tarifergebnis für Arbeiter und Angestellte nicht zu weit auseinanderklafft.

Unter Erfolgszwang steht auf der anderen Seite des Tisches auch die neue, in einer Kampfabstimmung nur mit knappem Vorsprung gewählte ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies. Das Tarifergebnis ihrer ersten Verhandlungsrunde wird auch darüber entscheiden, inwieweit sie jene Kräfte in der ÖTV hinter sich bekommt, die als Nachfolger Heinz Klunckers lieber den Tarifexperten Merten gesehen hätten.

Das von den öffentlichen Arbeitgebern jetzt vorgelegte Zwei-Prozent-Angebot in attraktiver Verpackung könnte eigentlich alle Beteiligten zufriedenstellen, weil es den richtigen Weg zu einem Ergebnis im üblichen Abstand von etwa einem halben Prozent zu dem der gewerblichen Wirtschaft wies. Die 3,2 Prozent bei IG Metall und IG Chemie hätten Zimmermann die Arbeit erleichtern können – wenn man nur im Angebot auf die mit dem Geruch der „Lohnleitlinie“ behafteten 2,0 Prozent verzichtet hätte. Echte oder auch nur vermeintliche Angriffe auf die Tarifautonomie schrieden die Gewerkschafter zu einer ehrenhaften Phalanx. Ein Angebot von 1,9 Prozent oder sogar von 2,1 Prozent hätte letztendlich für die Staatskasse billiger werden können.

Konsens rechtzeitig?

Von Thomas Kielinger

Nun hat Reagan endlich vom Senat seinen Wunschkandidaten für das Amt des Direktors der US-Abrüstungsbehörde (und Nachfolger Eugene Rostows), Kenneth Adelman, bestätigt erhalten. Doch auch wenn eine Schlacht gewonnen wurde, geht der Kampf in den entscheidenden Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik weiter.

Kein Wunder, daß sowohl Reagan als auch der junge Adelman nach dem Senatsentscheid sofort das Lied der Überparteilichkeit anstimmten. Lange scheint es her, da ein Senator Vandenberg 1942 die Parole von der „Bipartitanship“, der Überparteilichkeit in auswärtigen Fragen, ausgab, unter dem Motto „Der politische Kampf macht an unseren Küsten halt“ (politics stops at the water's edge). Damals herrschte freilich Krieg.

Dieser Krieg kam zustande, weil man sich zu wenig um die Entwicklung gekümmert hatte, die ihm vorausging. Heute herrscht eine Situation, die bedrohlich werden kann, wenn man sich nicht auf einen vernünftigen Kurs einigt. Konsens ist keine Tugend an sich; Demokratie lebt vom Widerspruch. Aber in Fragen der nationalen Sicherheit findet ein Volk und seine Vertretung entweder zur Vernunft, oder die Zukunft wird aufs Spiel gesetzt.

Wenn man sich damals auf die Einsicht einigen konnte, daß die aggressive Diktatur eine Bedrohung darstellte, und wenn man Einklang darüber herstellen konnte, wie dieser Bedrohung zu begegnen war, so mußte das auch heute möglich sein, bevor die aggressive Diktatur sich ähnlich ermutigt fühlt wie die andere damals. Freeze, die MX-Rakete, die Entwicklung in Nicaragua – das Beklemmende ist nicht, daß der Streit über die besten Methoden geht, wie man den Gefahren begegnet, sondern darum, ob man die Augen verschließen soll oder nicht.

Klebrige AStA-Finger

Von Susanne Plücker

Nach Bochum hat nun auch Köln seinen Hochschulskandal. Zwar sind es nicht, wie an der Ruhr-Universität, Flugtickets nach Managua und Privattelefonate nach Australien und in die UdSSR, die durch studentische Zwangsbeiträge finanziert werden, sondern „nur“ zu Wahlmanipulationen und einseitig-linkslastigen Artikeln mißbrauchte Zeitungen und Flugblätter. Aber auch diese Kosten erkleckliche Summen.

Doch wer wollte jedem Flugblatt nachlaufen, jeder gesetzwidrigen Wahrnehmung eines nie verliehenen allgemeinpolitischen Mandats eine Beschwerde folgen lassen? Auf dieser Überlegung gründet der Erfolg der Systemveränderer: auf der Taktik ständiger, lästiger Insektenstiche, die nach einer Weile hingenommen werden. Da vermag sich ein Fakultätsrat auf unbestimmte Frist, um die unbequeme Opposition auszuschalten und im Klügel ungestört „regieren“ zu können. Da werden auf abenteuerliche Weise Haushalte beschlossen und Finanzreferenten entlastet.

Wer macht sich schon die Mühe, jeden „kleinen“ Rechtsbruch in den Gremien zur Sprache zu bringen, wie das jetzt der RCDS in einer Dokumentation für Köln getan hat und für alle Hochschulen Nordrhein-Westfalens sukzessive tun will? Die zuständigen Instanzen, von Verwaltungen und Gremienwust überforderte Dekane und Rektoren, kapitulieren vor dieser Sisyphusarbeit. Sie verweisen nach Düsseldorf. Der Kultusminister seinerseits fühlt sich für derlei Kleinkram nicht zuständig – aber jeder weiß, daß er nicht gerade voller Antipathie gegen diese Umtriebe steckt.

Natürlich kann man den Studenten einen Vorwurf daraus machen, daß sie nicht in größerer Zahl zum Wählen und zum Kontrollieren gehen. Aber dieser Vorwurf verfehlt nicht. Die Studenten haben – naturgemäß – kein Interesse an dem ihnen oktroyierten Zwangsverband. Nur diejenigen sind interessiert, die mit den Geldern der anderen ihre politischen Ziele betreiben wollen. Zwar lehnt der RCDS die Aufhebung der „Verfaßten Studentenschaft“ in Nordrhein-Westfalen ab – aber genau das wäre der einzig vernünftige und, nicht zufällig, der einzig demokratische Weg.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Die mißbrauchte Bergpredigt

Von Enno v. Loewenstern

Vom Eisernen Kanzler ist das Wort überliefert, mit der Bergpredigt könne man nicht regieren. Die plastischen Politiker von heute widerlegen ihn auf ihren „Friedens“-Aufzügen so:

„Oft wird gesagt, Jesus von Nazareth habe zwar die Feindesliebe gepredigt und die Friedensstifter selbgepriesen, aber er habe leider keine konkreten Anleitungen gegeben. Wer so spricht, kennt die Bergpredigt nicht. Der Bergprediger war praktisch und realistisch.“

Diese Erkenntnis verbreitete ein Fernsehmann bei den jüngsten Aufmärschen, verbunden mit dem jüngsten Modeeffekt: „Man kann bei Jesus und bei Gandhi lernen, daß Freiheit und Verantwortung so zusammengehören, wie Politik und Moral zusammengehören.“

Der Gottessohn und der politische Agitator in einem Atem – es ist für Christen Atemberaubend. Aber natürlich kann der Gekreuzigte sich nicht dagegen wehren, daß man die Herrenworte zu Schlagwörtern appliziert.

Jesus Christus hat keine politischen Tipps gegeben. Wo er von Frieden sprach, meinte er nicht die Abwesenheit von militärischen Aktionen. Er sprach, wie es Professor Anton Vögler in einer vorzüglichen Untersuchung zur Friedensagitation mit der Bergpredigt („Was ist Frieden? – Orientierungshilfen aus dem Neuen Testament“, Herder Verlag, 160 Seiten) nachweist, von einem Frieden Gottes als ganzheitlichem Heil-Sein: „Im Hinblick auf jenen schon gewährten und noch zu vollendenden Frieden spricht der Apostel Paulus von dem Frieden Gottes, der jeden Menschenverstand – eben auch die kalkulierende politische Vernunft – übersteigt“ (Philipperbrief 4,7), und kann das Johannesevangelium den erhöhten Christus die Gabe seines Friedens zusprechen lassen, den die Welt nicht gibt und auch nicht zu geben vermag (Joh. 14, 27).

Doch ist niemand daran gehindert, die teilweise wirklich recht konkreten Handlungsanweisungen wörtlich zu nehmen. Der Fernsehmann traute sich in der Tat, „als meine persönliche Meinung“ pianissimo einzuschleichen: „Es ist kein Zeichen von Frieden, wenn in der reichen Bundesrepublik jedes Jahr etwa hunderttausend Kinder im Mutterleib getötet werden, aus angeblich sozialen Gründen.“ Das hat man gerade noch durchgehen lassen, als seine persönliche Meinung, nicht etwa als Konsens der aufmarschierten Politchristen. Wehe, wenn er seine unvermeidliche Hiroshima-Erwähnung gerade hier angefügt hätte, mit dem Hinweis darauf, daß dort hunderttausendtausend Menschen getötet wurden. Wehe, wenn er gewagt hätte, Christi Verdammung der Ehebrecher und der Ehescheidung zu zitieren und das moderne Scheidungsrecht zur Debatte zu stellen. Man hätte ihn nicht als Friedensstifter gepriesen.

Es wäre sicherlich zu einfach, die Bergpredigt auf den privaten Raum zu beschränken. Man kann und soll in ihrem Geist auch regieren; was Bismarck meinte, war: Sie ist dafür nicht überall eine konkrete Handlungsanweisung. Die Fernsehleute wissen es am besten; wer etwa wagte, das Herrenwort „Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden?“ auf die Versorgung der öffentlich-rechtlichen

Funkhäuser umzulegen, hätte sie sofort an der Kehle.

Aber jeder Politiker und jeder Politisierer muß sich der Tatsache stellen, daß Jesus den „Feind“, das „Böse“, beim Namen nannte. „Liebet eure Feinde“, heißt nicht, deren Treiben zu beschönigen. Und dem Übel nicht zu widerstreben, ist nicht unbedingt der Auftrag, sich zum Komplizen des Übels zu machen, indem man den Mittmenschen seinen Schutz versagt.

Dafür wurden zu diesem Osterfest gar schönfärbische Pastellöne gefunden: „Fast alle Kriege waren nicht gewollt, Hitler war die große Ausnahme!“ Tatsächlich – war Afghanistan nicht gewollt, nicht Prag 1968, Budapest 1956, Ost-Berlin 1953, der Einmarsch in Polen 1939 von Osten her auch nicht, noch auch der in die baltischen Staaten und Finnland? Wenn man nun, so hieß es, der Sowjetunion mit gutem Beispiel vorangehe, „wäre dann die Chance nicht größer, daß die Sowjetunion gar nicht anders könnte, als ähnlich zu handeln?“ Aus der Sowjetunion kennt man seit Lenins Zeiten präzise Handlungsanweisungen, die auf der Erwartung aufbauen, daß die kapitalistischen Länder sich dem sowjetischen Vorgehen nicht widersetzen und sogar Stricke dazu liefern würden – nur wird das gerade nicht als nachahmenswertes Vorbild eingeschätzt. Dieselbe Einstellung kennt man von Hitler. Als die Juden millionenfach zum Mord abgeführt wurden, haben sie sich (mit der Warschauer Ausnahme) nicht gewehrt – und nach dem Krieg haben die Kirchen sich angeklagt, daß sie dies schweigend hinnahmen.

Wer selber Märtyrer sein will, verdient höchste Achtung; wer seine Mitmenschen zum Märtyrertum „gewaltlos“ zu nötigen sucht, verdient zumindest den Vorhalt, daß Jesus Christus ihn dazu nicht autorisiert hat. Dafür sagt der Erlöser einiges über die falschen Propheten und über das Geplapper der Heiden, was auf solchen Kundgebungen auch erörtert werden könnte.



Neuerdings mit Christus in einem Atem: Gandhi (mit Anhängerin). Foto: DIE WELT

Wenn manche Chirurgen einen Schnitt machen

Wie weit darf eine GOÄ-Abdängung gehen? / Von Peter Jentsch

Schon lange vor ihrem In-Skrafttreten erhoben die Ärzte Beschwerden: Bis zu vierzig Prozent Honorar einbußen, so klagte die Bundesärztekammer, werde die neue amtliche Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) mit sich bringen. Einzelne Medizinerverbände, so der Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands (NAV), erwogen sogar Verfassungsklagen.

Doch Bundesregierung und Bundesrat ließen sich nicht beirren. Die GOÄ, mit der die Ärzte die Privatbehandlung von Patienten abrechnen, trat zum 1. Januar 1983 in Kraft. Bereits heute aber, nur dreieinhalb Monate später, werden erste Fälle bekannt, in denen gewisse Ärzte Notfallsituationen von Patienten ausnutzen, um ihnen ein schriftliches Einverständnis zu höherer Bezahlung abzuverlangen, als in der GOÄ vorgesehen. Darauf machte jetzt der Deutsche Bundeswehr-Verband aufmerksam (WELT vom 13. April).

Und in der Tat, die Fälle sind zum Teil erschreckend: Einem Major, dessen Sohn zu einer komplizierten Spezialbehandlung in eine Münchner Klinik überwiesen wurde, legte der Krankenhausarzt einen Vordruck zur Unterschrift vor, mit der er den fünffachen Satz der Gebührenordnung anerkennt sollte.

In ein norddeutsches Unfallkrankenhaus wurde die Tochter eines Feldwebels nach einem Verkehrsunfall eingeliefert. Mit Behandlungsbeginn verlangte der Arzt von den Eltern das Einverständnis, den sechsfachen Satz liquidieren zu dürfen.

Bei der Ehefrau eines Hauptmanns stellte der Hausarzt ein fortgeschrittenes Mammakarzinom fest. Er riet zu schneller Operation und überließ die Patientin in eine Klinik. Auch hier nutzte der behandelnde Spezialist seine Monopolstellung aus (die nächste Spezialklinik war zweihundert Kilo-

meter entfernt) und verlangte vor dem Eingriff schriftlich die Anerkennung des fünffachen Satzes der GOÄ.

Diese Fälle sind aktenkundig. Drei Fälle von vielen. Der Bundeswehr-Verband: Wir haben solche Fälle im gesamten Bundesgebiet nachgewiesen. Es gehe um Ärzte aller Fachrichtungen, von den Internisten bis hin zu den Chirurgen. Was besonders auffalle: Insbesondere in Notfallsituationen und bei Monopolstellungen (einziger Spezialist im weiteren Umkreis des Wohnortes des Patienten) verlangten die Mediziner höhere Bezahlung.

Nun soll hier nicht unterstellt werden, daß das Überschreiten der GOÄ allgemeine Praxis der Ärzte ist. Doch handelt es sich andererseits auch kaum um Karitäten. Und so täten die Kassenärztlichen Vereinigungen gut daran, jeden Einzelfall zu prüfen.

Denn nach der Gebührenordnung bemisst sich die einzelne Gebühr für eine be-

IM GESPRÄCH Willi Lemke

Werders neue Freuden

Von Winfried Wessendorf

Über seine Pfründigkeit freut sich die ganze Stadt. Die Bremer finden Willi „toll“. Seitdem Willi Lemke den Bundesligavertrag als Manager betretet, mischt der SV Werder oben in der Tabelle mit. Nicht zuletzt deshalb verzeichnet die Geschäftsstelle steigende Zuschauerzahlen. So ist Willi Lemke denn auch von seinem Publikum begeistert und läßt auf die Werbeplakate drucken: „Unsere Zuschauer sind Spitze!“

Der ehemalige Geschäftsführer der Bremer SPD versteht sich aber nicht nur auf das Verteilen von Streicheleinheiten. Er kümmert sich auch sehr um die Verträge mit den hochkarätigen Fußballprofis. Zur Zeit tiffelt der 37-jährige an einem Finanzierungsplan, um Nationalspieler Rudi Völler an der Weser zu halten. Die schriftlich von beiden Seiten fixierte Erklärung zur Vertragsverlängerung des Jungstars bis 1985 liegt vor. Die Experten sind sicher, daß dies der teuerste Kontrakt in der Geschichte der Bremer Bundesligamannschaft wird.

Willi will nun mit allen (erlaubten) Tricks das vertrackte Spiel gewinnen. Die Taktik heißt „Werbe-GmbH“. Der Manager, der auch die Fußballtrainer-B-Lizenz besitzt, plant die Gründung einer Gesellschaft, die alle Rechte zur werblichen Vermarktung des attraktivsten Bremer Spielers erhält. Lemke rechnet dabei mit Freunden des Vereins, die Gesellschaftsanteile übernehmen sollen. Da greift er sogar auf einen Werder-Fan zurück, der längst in der Schweiz wohnt.

Gelingt das Unterfangen, hätte der auf der Flucht geborene Pönitzer (Ostholstein) einen Hattrick geschafft. Ein entsprechender Vertrag mit der Werbe-GmbH würde Rudi Völler einmal ein zusätzliches Einkommen sichern, zum anderen das Budget des SV Werder entlasten. Und drittens kann laut Lem-



Aus der Politik in den Fußball: Willi Lemke

ke damit eine gleichmäßige Bezahlung der Mannschaften gewährleistet werden – das verbindende Problem.

Erst seit Januar 1982 befreit Bremer Bundesligist Willi Lemke auch schon die Überdachung der Stehplatztribüne im Weser-Stadion in Angriff. Der Senator für Sport erwartet nun die Vorschläge.

Aufgewachsen ist Lemke an der Elbe. Er baute sein Amt in Hamburg und studierte am Institut für Leibnizstudien. Dort arbeitete nach dem ersten Staatsexamen als wissenschaftlicher Assistent, sie delte 1970 nach Bremen über. Sein Wechsel aus der Politik in den Sport löste zwölf Jahre später zunächst Wirbel aus. Politische Gegner sahen in seiner Berufung zum Vereinsmanager eine unheilvolle Verquickung von Partei- und Vereinspolitik.

Damals sagte Lemke: „Mannschaft und Trainer sind Spitze. Die positiven Komponenten müssen nun optimal vermarktet werden.“ Jetzt kann Werder Bremen sogar Deutscher Fußballmeister werden.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

FINANCIAL TIMES

Die Londoner Zeitung befaßt sich mit der britischen Bilanzierung der Europäischen Gemeinschaft.

Es gibt nur eine Einrichtung der Gemeinschaft, die die Mitglieder im gesamten Bereich der Wirtschaftspolitik ständig unter Druck setzt: das Europäische Währungssystem. Wie bei der Gründung des EWS beabsichtigt, hat die Verpflichtung zu stabilen, realistischen Wechselkursen – auf jeden Fall eine Voraussetzung für einen wirklich integrierten Markt – seine Mitglieder gezwungen, sich einer Reihe schwerer Entscheidungen zu stellen. Es war sicherlich kein vollkommener Erfolg, aber man kann sich kaum vorstellen, daß Frankreich sein eigenes Programm so radikal geändert, Irland sich den bitteren Tatsachen seiner übermäßigen Verschuldung gestellt und sich Deutschland so bereitwillig eines großen Teils seines Wettbewerbsvorteils begeben hätte, wenn es das EWS nicht gäbe. Ohne das EWS könnte der Zerfall der EG jetzt eine Tatsache anstatt einer Befürchtung sein. Aus all diesen Gründen ist das anhaltende Zögern der britischen Regierung, eine Mitgliedschaft im EWS auch nur zu erörtern, eine schädliche Anomalie.

Ruhr-Nachrichten

Die Dortmunder Zeitung merkt zur Tarifrunde für den öffentlichen Dienst an:

An den 3,2 Prozent, die zur Richtschnur für die diesjährigen Abschlüsse wurden, kann auch der öffentliche Dienst nicht vorbei. Für die ÖTV und die übrigen Gewerkschaften wird diese Marge aber etwas zu groß sein. Sie werden einem Abschlag zustimmen müssen, der die Tatsache Rechnung trägt, daß inzwischen Löhne und Gehälter den Anschluß zur privaten Wirtschaft mehr als gefunden haben und daß trotz aller anderslautenden Beschwörungen das Arbeitsplatzrisiko in Kanzleien und Ämtern keinen Vergleich aushält mit dem in der Privatwirtschaft. Zum

WASHINGTON POST

Das Blatt befaßt sich mit dem politischen Arbeitsführer Walese.

Die politische Regierung konnte Lech Walese wieder einsperren oder es organisieren, daß er von einem Lastwagen überfahren wird. Aber was dann? Walese und die Regierung schauen auf den bevorstehenden Besuch von Papst Johannes Paul II. im Juni. General Jaruzelski wünscht zu demonstrieren, daß das Regime entschlossen die Fortschritte seit den dunkelsten Kriegsjahren gemacht hat und gibt so Walese und anderen die Möglichkeit, um mehr zu verbinden. Es ist ein schmerzlicher, unsicherer Prozeß, aber eines ist dabei sicher: Walese und das polnische Volk werden nicht nachgeben.

THE TIMES

Zur Nahost-Politik der Amerikaner heißt es in der Londoner Zeitung:

Wenn der Reagan-Plan erst einmal endgültig begraben ist, wird Beginn vermutlich versuchen, eine weitere Demütigung Reagans zu vermeiden. Der israelische Premier hat eine ideologische Verpflichtung für das Westjordanland, die er für Libanon nicht erfüllt. Im Verlauf des Präsidentenwahlkampfes wird das Weiße Haus wohl kaum fähig sein, der Versuchung zu widerstehen, einen israelischen Rückzug aus Libanon als außerpolitischen Triumph zu präsentieren. Die Reagan-Friedensinitiative wird sich dann dem Tutzend oder noch anderen Friedensplänen für den Nahen Osten in den letzten 30 Jahren anschließen. Ihr Ableben wird für die USA auf kurze Sicht nur wenig Schwierigkeiten bringen. Die Gefahr für Washington ist eher, daß wie nach den arabischen Niederlagen 1948 und 1967 – seine Verbündeten in der Region gestürzt werden.

Hannover-Vom Saisonzuschlag bis zur Mikroelektronik

Von HENNER LAVALL

Mein Gott, schon wieder Hannover! Dieser Stoßseufzer ist bei Insidern immer dann zu hören, wenn sich wieder einmal das Großereignis der Investitionsgüterbranche nähert. Genauso ist die Hannover-Messe, die auch in diesem Jahr an kaum einer Firma spurlos vorbeizieht. Vom Welt-Centrum der Büro- und Informationstechnik (CeBit) über den Weltmarkt der Elektronik und Elektrotechnik, den Anlagenbau, Forschung und Technologie, Betriebswirtschaft bis hin zu Transport, Bau-Technik und Werbung, in 23 riesigen Hallen und zusätzlichen 110 000 Quadratmetern Freigelände läßt sich einiges unterbringen. Über 6000 Direktaussteller stellen sich dem Fachpublikum.

Daß dieses Publikum reichlich vorhanden ist, merkt der gesamte Wirtschaftsraum im Umkreis von mindestens 150 Kilometern um Hannover. In der Messezeit - vom 13. bis 20. April - und schon Tage vorher heißt das Zauberwort überall "Saisonzuschlag". Da steigen Hotelpreise um ein gutes Drittel, in den Restaurants werden häufig die Speisen- und Getränkekarten ausgetauscht, und die Annoncen einschlägiger Etablissements in der örtlichen Presse nehmen sprunghaft zu.

Die täglich 50 000 Messebesucher wollen auch transportiert werden oder, viel schrecklicher für in Hannover auf Dauer lebende Personen, fahren unter Mißachtung aller Zeitgebühren für 20 km selbst auf das Ausstellungsgelände. Diejenigen, die das Zeichen der Zeit erkannt haben und auf den öffentlichen Transport setzen, sind zwar schneller da, aber in doch ziemlich zusammengefalltem Zustand.

Hannover hat sich viel einfallen lassen, um alles möglichst reibungslos abzuwickeln. Dazu gehören Sonderzüge bei den Bahnen, ein Polizeiaufgebot zum Regeln des Verkehrs, das einen Unwissenden eher eine Grobdeemonstration

vermuten läßt, und Einbahnstraßen in Richtung Besucherinteresse - morgens zur Messe, abends in die Stadt. Diese fast kaum vorzustellende Auto- und Menschenmenge ist in den Stoßzeiten dennoch nicht ohne Probleme zu bewältigen.

Auf der Messe selbst ist ebenfalls alles gut durchorganisiert, jedenfalls bemerkt ein Außenstehender nichts von den Turbulenzen hinter den Kulissen. An allen Ständen macht sich von acht Uhr an hektisch, zunächst kaum wahrnehmbar, am Nachmittag dann in Erschöpfung des Personals übergehend.

Gerade die CeBit mit ihrem unerschöpflichen Angebot an Büro- und Informationstechnik, das so kompliziert ist, daß die Fachleute an den Ständen alle Hände voll zu tun haben, um wenigstens einen Hauch des jeweiligen Systems an den potentiellen Kunden zu vermitteln, ist immer brechend voll. Zeitweise können die Stände kaum noch angesteuert werden, solche Menschenmengen hängen da herum.

In den anderen Hallen sieht es kaum anders aus. Nur auf dem Freigelände kommt es zeitweise zu gähnender Leere, bedingt nicht durch das fehlende Interesse oder etwa ein unzureichendes Angebot der Aussteller, vielmehr tragen die zu dieser Jahreszeit auch in Hannover reichlich fallenden Wassermassen die Verantwortung.

Das Angebot auf der Messe wiegt schwer. Es sind zwei Kataloge mit einem Gesamtgewicht von gut einhundert Pfund, worin der Suchende über alles genau informiert wird. Die Mikroelektronik, so wird u. a. eine Art Scheckkarten-Rechner vorgestellt, der über Funk direkt in die Reversstange Telegramme bis zu 160 Zeichen überträgt.

Es gibt ein Telefon, das alle Anrufernummern bei Abwesenheit speichert und, nur Taste "Briefkasten" drücken, die Verbindung mit diesen Anrufern automatisch übernimmt. Ein anderer Hersteller geht noch weiter und will das manuelle Anwählen vergessen machen. Sei-

ne Anlage wählt die Rufnummern per stimmlichen Befehl. Die elektronische Innovation ist auch in einem Autorückspiegel zu finden, der bei Blendung stufenlos abdunkelt. Und die Raumfahrtstechnik hält in Hannover Einzug in das Schreibmaterial. Keramik, ähnlich den Hitzeschildplatten der "Columbia", soll schnelle Schreiber vor Unterbrechern im Tintenfluß eines Kugelschreibers schützen.

Besucher und Aussteller sowie deren Mitarbeiter kann übrigens jedermann leicht auseinanderhalten. Denn der "Blaue" zeigt klar an: der Träger ist einer, der dazugehört. Der nicht professionelle Besucher identifiziert sich - hier wie überall - durch Berge von Informationsmaterial, verpackt in diversen Plastiktüten.

Insgesamt bleibt festzuhalten: Den Aufschwung unserer Wirtschaft kann man überall auf der Messe gelände sehen. Nicht nur die Aussteller verbreiten bereits nach drei Tagen rundherum ihren Optimismus, begründet in den positiven Gespürchen. Deutscher sichtbar wird dies an den Wirtschensbuden, wo sich zeitweise - aufgrund von Lieferengpässen - längere Schlangen bilden.

Schließen am Abend um 18.00 Uhr die Pforten, tritt schlagartig die Erschöpfung in den Vordergrund. Jetzt gilt es, in der harnoverschen Alstadt den eher unterkühlten Charme der "Weltstadt für eine Woche" in sich aufzusaugen. Kater inklusive. Aber auch die Messe-Gesellschaft bietet auf eigenem Gelände "nach des Tages Fast" entsprechende Gelegenheiten. Im Hauptrestaurant gibt es die ganze Woche durch den "großen internationalen Revuestar".

Bei all diesem Trubel verwundert eine: Wie schaffen es die Menschen in Hannover, auch in der Messezeit gleichbleibend freundlich und rücksichtsvoll zu bleiben? Liegt es an der langen Tradition als Veranstalter-Volk, das sich einem gewissen Gleichmut angeschlossen hat? Oder nehmen sie uns Besucher mit der importierten Heftigkeit nicht ganz ernst?

Seite 11: WELT-Korrespondenten berichten von der Hannover Messe



Sullom Voe auf den Shetlands ist der größte Ölhafen Europas. 1,1 Millionen Barrel Öl werden täglich in die Tanks gepumpt. FOTO: DW

Die Shetlander verfluchen das Öl

Von FRITZ WIRTH

Nach der Suppe sagte Gordon L. Mann, daß er auch noch einen Flughafen auf Lager habe. Ob wir nicht einen Käufer wußten. "Nein, kein ödes, provinzielles Nissenhütchen und Gartenlaube-Aerodrom, sondern ein modernes Großstadt-Projekt mit allen Schikanen und fast ungebraucht", versprach er.

Er übertrieb nicht. Vor zwei Stunden waren wir auf diesem Flughafen gelandet. Er ist modern, sauber, großzügig. Ein Ding, das Städten wie Nürnberg oder Bonn gut anstehen würde. Der Haken nur ist: für eine Insel wie die Shetlands ist das ungeheuer wenig Flugzeug. Zwei zweimotorige Propeller-Flugzeuge kommen täglich hier nieder. Wenn es hochkommt, werden täglich 300 Passagiere abgefertigt. Gebaut aber wurde er für 3000.

Der Flughafen heißt Sumburgh, liegt am südlichen Zipfel der Shetlands und ist zum Denkmal und zur eleganten Betonruine eines zusammengebrochenen Traums vom großen Ölboom auf den Shetlands geworden. Er wurde vor drei Jahren gebaut, kostete 37 Millionen Pfund (rund 135 Millionen D-Mark), und als er fertig war, stellte man fest, daß er nicht mehr gebraucht wurde. Der große Öltreck zum Norden war zum Stillstand gekommen. Die turbulenten Pioniertage des Öls auf den Shetlands sind vorbei. Wer jetzt noch aufs Öl setzt auf dieser Insel, fällt auf den Bauch.

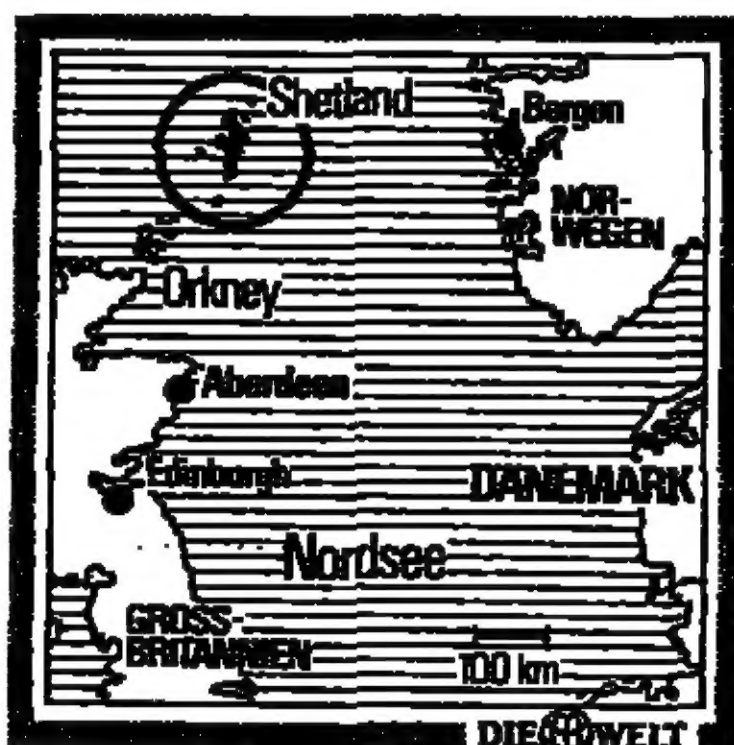
Gordon L. Mann ist Planungsdirektor der Insel. Wir sitzen beim Abendessen im "Chapel Restaurant" in Lerwick, der Hauptstadt der Shetlands. Das "Chapel Restaurant" war früher eine Kirche, in der vor allem gegen den Mißbrauch des Alkohols angepredigt wurde. Es gab Grund dazu. Im Winter sind die Nächte lang auf den Shetlands. Sie beginnen um drei am Nachmittag und enden selten im Suft. Auf dieser Insel, sagen die Einheimischen, ist neun Monate Winter und drei Monate schlechtes Wetter. Daß aus der Kathedrale des Anti-Alkoholismus schließlich eine Bar und ein Restaurant wurden, gibt Auskunft darüber, was das Duell um die Freizeiteinrichtung der 7000 Bürger von Lerwick gewonnen hat.

Es sind die nördlichsten Briten auf dieser Welt. Sie liegen so fern, daß auf den meisten Landkarten kein Platz mehr für sie ist. So wird ihre Insel meist nicht mehr sehr maßstabgerecht in einem Sonderkasten rechts oben untergebracht, und deshalb verfügen nur wenige diese Insel geographisch richtig anzusiedeln. Lerwick, die Hauptstadt, liegt auf dem gleichen Breitengrad wie Leningrad, die nächste Eisenbahnstation ist in Bergen in Norwegen, und die Entfernung von Sumburgh im Süden bis zum Nordzipfel der Shetlands ist so weit wie von Düsseldorf bis Hannover.

Sie sind nach dem Auszug der

Grönländer neben den Bewohnern der Färöer, die nördlichsten Völkern der Europäischen Gemeinschaft und lieben es, gegen den Wind zu spucken, obwohl sie wissen, was das in diesen sturmgepeinigten Regionen für Folgen haben kann. Sie fühlen sich vernachlässigt und würden es am liebsten den Grönländern nachmachen und der EG den Rücken kehren. Und auch auf die Herren in London, die sie mehr schlecht als recht politisch verwalten, sind die meisten von ihnen nicht gut zu sprechen. Sie wären zufrieden, wenn man sie allein läßt.

Sie waren es. Bis vor 15 Jahren eigenartige Schiffe im Hafen von Lerwick einliefen, fahrbare Bohrtürme, die 150 Kilometer nordöstlich von ihren Inseln die größte Ölblase in der Nordsee anzapften, das Brent- und Ninian-Ölfeld. Es



war der Beginn eines turbulenten Ölrausches, der über die Shetlands niederging. Landvermesser erschienen, "roughnecks" kamen aus Schottland und Irland, um ein paar schnelle Pfund zu verdienen, die wenigen Hotels auf der Insel vermieteten ihre Zimmer, als wären es Königsküchen zu Preisen, wie sie sonst nur noch an der Park Lane in London verlangt wurden.

Vor acht Jahren begannen sie einen Ölhafen in der Wildnis von Sullom Voe, 40 Kilometer nordöstlich von Lerwick, zu bauen. Als sie im Jahre 1975 angingen, sollte er 150 Millionen Pfund kosten und von 700 Arbeitern gebaut werden. Als er am 16. Dezember 1982 fertig war, war er dreimal so groß wie ursprünglich geplant, kostete 1,2 Milliarden Pfund (etwa 4,5 Milliarden D-Mark) und beschäftigte in seiner Hoch-Zeit 7000 Arbeiter.

Und heute ist nicht mehr der "Tower" oder die "Bank of England" die große Schatzkammer der Briten - es ist dieses öde, baumlose, verlassene Stück Land, 200 Kilometer nordöstlich von London. Sullom Voe ist der größte Ölhafen Europas. 1,1 Millionen Barrel Öl werden täglich hier aus der Nordsee in die Öltanks gepumpt, Öl im Wert von rund 35 Millionen Dollar. Sullom Voe kann auch die Bank von England nicht Geld drucken.

Für die meisten Shetlander ist dieses Öl ein irgendwie unheimlicher Stoff geblieben. Sie haben in den letzten zehn Jahren hautnah

gespürt, wie er ihre Insel, ihr Leben und ihren Alltag verändert hat, dennoch haben sie diesen Stoff niemals zu Gesicht bekommen. Ihre Insel ist die große Durchgangsstation des Öls geworden. Es kommt in Pipelines von einem Meter Durchmesser an, wird entgast und auf große Tanker umgeladen. Das alles ereignet sich in der fernen, sturmgepeinigten Wildnis von Sullom Voe. Für sie spürbar sind nur die indirekten Folgen dieser Ölfutur, und die meisten von ihnen sind nicht gut auf diesen Stoff zu sprechen.

"Öl", sagt James Nicolson, Journalist und Hofliterat der Shetlands, "ist zum großen Spalter dieser Gesellschaft geworden. Es hat die Menschen auf dieser Insel materialistischer gemacht. Man spricht heute mehr auf den Shetlands von Geld und dem Reichtum des anderen als je zuvor. Da ist Neid entstanden und Mißtrauen. Wenn ich heute irgendwo meinen Wagen parke, schließe ich ihn ab. Bis vor wenigen Jahren war der Türschlüssel das überflüssigste Zubehör an einem Auto auf den Shetlands."

"Eine kleine Gruppe von Shetlandern ist reich geworden durch das Öl", sagt er, "doch die meisten verfluchen es. Sie können nicht begreifen, daß sie in Öl schwimmen, zugleich aber das Benzin auf ihrer Insel 20 Pfennig pro Liter teurer ist als in London. Und sie verstehen nicht, daß sie einerseits die Schatzkammer Großbritanniens sind, durch die täglich mehr als die Hälfte des Öls läuft, das diese Nation verbraucht, doch daß sie selbst darüber zu einer hochverschuldeten Gemeinde wurden."

Der Grund: Die Herren Gemeinderäte hatten sich im ersten Öltumult veralkohelt. Sie modernisierten die Infrastruktur der Insel, erweiterten die Straßen, bauten Schulen und neue Hafenanlagen in der Hoffnung, die neuen Einnahmen durch Gemeindesteuern in Höhe von 55 Millionen Pfund jährlich melken zu können. Es war ein Irrtum. In Wahrheit erhalten sie von diesen Ölherrn nur jährlich 25 Millionen Pfund Steuern. Die Folge: Die Gemeinde Shetland ist im Augenblick mit 155 Millionen Pfund verschuldet (rund 50 Millionen D-Mark). Das sind pro Shetland-Familie 18 000 Pfund.

Eine noch peinlichere Fehalkulation unterliegt ihnen beim Bau des neuen Flughafens in Sumburgh. Vor fünf Jahren noch glaubten sie, daß dieser Flughafen der größte Hubschrauber-Landplatz Europas werden würde, daß Sumburgh der große Stützpunkt der Nordsee-Ölflotte für die Versorgung aus der Luft sein würde. Und so legten sie Landgebühren fest, die fünfmal so hoch waren wie in Aberdeen.

Die Ölgesellschaften waren darüber so erschrockt, daß sie nach einem Ausweg suchten. Sie fanden ihn in einem fliegenden Hub-

schauber-Bus namens "Chinook", indem sie diesen Hubschrauber, der 11 Millionen Dollar das Stück kostete, auf eine Reichweite von 600 Kilometern brachten. Das reicht, um von Aberdeen aus zu jeder Öl-Plattform in der Nordsee und zurück zu fliegen, ohne aufzutanken. Heute fliegen alle Ölarbeiter an den Shetlands vorbei. Es war der "Chinook", der Sumburgh zum schönsten ungebrauchten Flughafen der Welt gemacht hat. Wer ihn dennoch kaufen möchte: Anfragen bei der "Civil Aviation Authority" in London.

Solche Pannen sind Wasser auf den Mühlen von Joan Macleod, der Gemeinderätin für Wohlfahrtsfragen. Sie ist überzeugt: "Die Shetlands sind heute ärmer als vor dem Ölboom." Nicht alle Gemeinderäte teilen diese Meinung. Sie weisen darauf hin, daß vor dem Ölboom 17 000 Menschen auf den Shetlands wohnten und daß es heute 23 000 sind, daß 20 Prozent von ihnen vom Öl leben, daß es bessere Straßen und Schulen gibt und daß zu Weihnachten alle Rentner der Insel aus dem Wohlfahrtsfonds der neuen Ölherrn in Sullom Voe einen Bonus von 200 Pfund erhalten werden.

Dennoch ist der Ölkater auf der Insel unübersehbar. Vor drei Jahren war die Arbeitslosenrate auf den Shetlands praktisch Null, heute liegt sie bei 12 Prozent und steigt weiter. Die Realisten auf der Insel besinnen sich wieder auf ihre alten Fähigkeiten, das Fischen, das Stricken und die Landwirtschaft.

Die ungetriebenen "roughnecks", die Sullom Voe bauten, sind zur Erleichterung der Shetlander abgezogen. Es ist wieder ruhig geworden auf der Insel. Für einige zu ruhig. Sie fühlen sich wieder allein gelassen und vernachlässigt. Edward Thompson, der selbstverordnete Vorsitzende des Gemeinderats, ist fast davon überzeugt, daß man im fernen London kein Verständnis für die Probleme der Shetlands hat.

Er denkt nicht allein so. Seit einem Jahr gibt es auf der Insel die "Shetland-Bewegung", die die Selbstverwaltung will. Nein, keine Trennung vom Königshof, man will nur bei der Bewältigung der eigenen Probleme das eigene Haus haben. Der Idealfall wäre, wenn ihre Shetlands den gleichen politischen Status bekämen, wie ihn die Dänen ihren nördlichen Völkern auf den Färöern geben.

James Nicolson sagt, daß diese Unabhängigkeitsbewegung keine Zukunft habe. "Es ist eine Nostalgie-Reaktion der älteren Bürger dieser Insel, die die Shetlands am liebsten in ihren alten Zustand der Unschuld vor der großen Öl-Schwemme zurückversetzen möchten. Einer verlorenen Unschuld, kann man nachtrauern", sagt er, "sie aber nicht wiederherstellen. Wir werden es lernen müssen, mit dem großen Verführer namens Öl zu leben."

In Madrid lösen Gabelstapler den Totengräber ab

Von ROLF GÖRTZ

Wenn der Wind geht, rollen Plastikdecken, Papierfetzen und Unkraut aus nackten Hochhausbögen und Fahnen den langgezogenen kahlen Gang hinauf, dessen spärliches Gras bald von der Sonne verbrannt sein wird. Auf der Höhe vor Carabanchel, einer Madrider Arbeitervorstadt, preßt der Wind die Abfälle in einen Friedhof, dessen rechtwinklige Ordnung einem George Orwell als Modellstadt gedient haben könnte. Einhellend helle fünfstöckige Häuserblöcke, aufgereiht zwischen noch baumlosen Asphaltstraßen. Die bereits bezogenen Fronten mit bunten Kunststoffblumen und dem steinernen Schmuck genannter Trauer, dem Kreuz, dem R.I.P., einer handtellergroßen Madonna hier, einem emulierten Foto des Verstorbenen dort oder einer Kreuzabnahme in Kleinformat.

In den Blöcken wohnen die Toten in Nischen, für jeden ein Quadratmeter Hauswand. Die Architektur entspricht der Moderne - übersichtlich wie ein riesiger Selbstbedienungsladen. Zwischen zwei Regalen steht ein alter Mann und weint; einen Straußengrün weiter steigt eine andalusische schwere Frau eine grüne Eisenleiter zur vierten Totenreihe hinauf. Der Friedhof wächst wie die Metropole selbst, die sprunghaft wie ein steinernes Monstrum in die kastilische Steppe vordringt. Jahrzehntelang nahm die Stadt jährlich um 100 000 Menschen zu. Jedemal eine deutsche Großstadt mehr.

Von Madrid in den Himmel, träumten einst die Kleinstädter einer versunkenen Vergangenheit und blieben, was sie waren, auch in der Großstadt. Aber schon Hemingway nannte Spanien "keine gute Erde zum Sterben". Und seit

20 000 Tote im Jahr ihren Platz verlangen, wird diese Erde knapp. Über die Hälfte der Verstorbenen wird in unmanierter Graben begraben, je vier oder fünf übereinander in Gräbern, die nach fünf Jahren wieder geräumt werden.

Raummangel, steigende Bodenpreise und die hohen Betriebskosten des Ein- und Ausgrabens ließen die Friedhofs-Architekten der 5-Millionen-Stadt ein System perfektionieren, das seit den Zeiten des alten Roms an den Gestaden des Mittelmeers üblich ist: die Beisetzung in Nischen. "Columbarien" nannten die Römer diese Billig-Friedhöfe nach den Taubenschlag. Überwiegend gereinigte Schlupflöcher.

Der spanische Tod trägt ohnehin ein sehr nichtstetses Gewand. Der Seele ledig, werden die restos mortales, die sterblichen Überreste, zum "cadaver" dessen, der einmal einen Namen trug. 24 Stunden nach dem Ableben müssen diese "restos" beigesetzt sein, nur in Ausnahmefällen 48 Stunden später.

Die kleine Wagenkolonne mit dem schmucklos grauen Leichenwagen an der Spitze steuert rasch auf den Neublock C 140 zu. Vor der letzten Ecke hupt der Fahrer des Leichenwagens vernehmlich, dann stoppt der Zug. Man steigt aus, umarmt die Hinterbliebenen, der Geistliche spricht seinen schnellen Segen, dann übernimmt ein motorisierter Gabelstapler mit Gelände- und Sarg der Totengräber fährt mit hoch vor die offene Nische im 5. Stock, schiebt den Sarg hinein.

Fünf Jahre später wird man den Sarg wieder herausziehen. Die an der trockenen Luft fast stäubend schnell vermodernden Überreste kommen dann in einen der überdimensionalen Schuhkartons, der

"columbarios", an der Stirnseite. Selbst die Rationalisierung der Totenindustrie sucht ihre Humanität. So ordnet der Friedhofs-Architekt die neuesten Totenblöcke in Straßenzügen rund um ein Grün angeordnet, in dem nach alter Art bestattet wird. Mit je fünf ein aneinandergepreßten Kreuzen aus Marmor oder Granit auf jeder Grube. Wenn der oberste Sarg fünf Jahre ruht und die Hinterbliebenen nichts anderes anordnen, kommt der Inhalt in eine kleine Verbrennungsfabrik. Die Asche wird nach dem gemeinsamen Begraben.

Sonst hat sich die Verbrennung in Spanien noch nicht durchgesetzt. Von den 20 000 Toten, die im letzten Jahr auf den elf Friedhöfen Madrids in ihre Grube führten, wurden nur 387 eingäschert. Die noch vor wenigen Jahren unendlich strenge Trennung nach Religionsgemeinschaften gehört plötzlich der Vergangenheit an - ohne daß man sich recht an sie erinnert. Auf dem Zivildfriedhof, wo früher nur Protestanten, Juden und -meist in Mausoleen - agnostische Philosophen oder sozialistische Politiker hinkamen, liegen heute ebenso Katholiken, wie umgekehrt Ungläubige und Mostens auf jenen Gottesäckern ihre zeitlich beschränkte Ruhe finden, die bisher nur den Katholiken vorbehalten waren. Lediglich der hebräische Glaube verbietet, daß mehrere in eine Grube fallen.

Eine Beisetzung kostet in Madrid zwischen 425 und 6000 Mark. Ein Dauergrab gibt es von 3700 Mark an aufwärts, und 50 000 Mark kosten die elf Quadratmeter eines kleinen Mausoleums. Steinern schieben sich so die Totenstätte in die kahle Ebene. An ihren Fronten ohne Bäume, Büsche oder Zypressen. Für die Pflanzen, die später folgen sollen, werden Körbe zur Verteilung des knappen Wassers gezogen. Aber auf dem schmalen Bürgersteig zwischen Nischenwand und Autostraße müssen Büsche oder Bäume Platz für den Gabelstapler lassen und die Leitern, auf denen die Menschen zu ihren Toten klettern.

Mit der Landflucht der Massen und ihrem Zug in die Zentren der Produktion und des Konsums änderte sich auch der Totenkult. In den Dörfern trug man noch vor wenigen Jahren die schwarze Trauerkleidung nach festgelegten Riten. Die Frauen und Mädchen bis hin zu Kopftuch und Strümpfen total in Schwarz; den Männern genährte der schwarze Schlops oder ein schwarzes Bändchen im Revers. Zwei Jahre für Eltern oder Kinder, ein Jahr für die Großmutter oder die Tante. Danach trug man für eine Übergangszeit Halbtrauer.

Erst die anonyme Masse in der Stadt brach die Jahre hindurch immer wieder erneuerten schwarzen Kleidung. Aus den Ballungszentren heraus schwemmte die Moderne die neuen Sitten zurück auf das Land und über die nationalen Grenzen hinweg. Asche zu Asche, heißt es durch die Zeiten hinweg. Neu ist nur die Organisation von Zeit und Raum bis zum völligen Vergehen.

Die Deutsche Krebshilfe geht einen neuen Weg

Von PETER JENTSCH

Insgesamt mit mehr als 150 Millionen Mark hat die Deutsche Krebshilfe seit ihrer Gründung im Jahre 1974 200 Projekte zur Verbesserung der Krebsvor- und nachsorge, der Therapie und der Krebsforschung gefördert. Mit diesen Mitteln, die ausschließlich aus Spenden zur Verfügung gestellt wurden, erreichte die Deutsche Krebshilfe einen grundlegenden Strukturwandel in der Methodik der Krebsbekämpfung, denn seitdem es Tumorzentren und onkologische Arbeitskreise an Schwerpunkt-Krankenhäusern gibt, ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Onkologie zu einer selbstverständlichen Arbeitsgrundlage geworden. Erst dieser Ansatz ermöglichte neue Verbundstrukturen, die den gesamten ärztlichen Versorgungsbereich umfassen und die ein immer enger werdendes Netz bilden, das den Krebspatienten von der Diagnose über die Therapie bis hin zur somatischen und psychosozialen Rehabilitation aufbaut.

Jetzt ist die Deutsche Krebshilfe einen Schritt weitergegangen. Erstmals in der Bundesrepublik wurde mit ihrer finanziellen Unterstützung bei der Universität Heidelberg eine Professur für chirurgisch-onkologische (Krebs-)Therapieforschung und Nachsorge eingerichtet.

Fünf Jahre lang finanziert die Krebshilfe mit jährlich 500 000 Mark diese Professur. Das Land Baden-Württemberg wird, wie Wissenschaftsminister Professor Helmut Engler und die Präsidentin der Deutschen Krebshilfe, Mildred Scheel, anlässlich der Vertragsunterzeichnung in Heidelberg erklärten, die Finanzierung des Lehrstuhls nach Ablauf der fünf Jahre übernehmen.

Zu dem Entschluß, gerade dieses Projekt mit insgesamt 2,5 Millionen Mark zu fördern und damit fünf Jahre lang das finanzielle Risiko für eine Forschungsarbeit zu übernehmen, deren Resultate sich heute noch nicht absehen lassen, wurde die Stiftung dadurch ange-regt, daß die operative Behandlung von Tumorerkrankungen in der Strategie der therapeutischen Krebsbekämpfung neben der Bestrahlung, der Chemo- und Immuntherapie nach wie vor die grundlegendste Methode darstellt. Nach Schätzung kompetenter Me-

diziner werden nach wie vor bei 80 Prozent aller Krebskranken operative Behandlungsverfahren als Primärtherapie angewandt, von denen wiederum 30 bis 50 Prozent zum Teil in Kombination mit der Radio- und Chemotherapie, geheilt werden können.

Nun werden bösartige Tumoren bisher von allen entsprechend qualifizierten Chirurgen operiert, ohne daß diese dafür in der Regel eine zusätzliche Ausbildung erhalten. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, daß die Allgemeine Chirurgie heute ein so weites Feld abgedeckt hat, daß der Gedanke einer Spezialisierung auf das Gebiet der chirurgischen Onkologie nahegelegt wird. Das Heidelberger chirurgisch-onkologische Team kann nach knapp einjähriger Arbeitszeit bereits eine Reihe wichtiger Forschungsansätze vorlegen. Eine Studie beschäftigt sich mit neuen Möglichkeiten, wie man künftig bösartige Geschwülste im Bereich der Speiseröhre entfernen kann. Eine weitere Therapiestudie im Rahmen der operativen Primärtherapie bei Magenkrebs wurde begonnen. In einer anderen klinischen Studie wird erforscht, wie das Auftreten von Lebermetastasen

bei Dickdarmkrebs verhindert werden kann und wie Lebermetastasen am erfolgreichsten zu behandeln sind.

Professor Schlag beschrieb das Ziel seiner Arbeit so: "Neben aller Standardisierung und Schematisierung der Therapie ist unser weiteres Ziel eine weitgehende Behandlung individualisierung mit einer auf jeden Patienten nach Tumorklassifikation und Tumorstadium maßgeschneiderten Behandlung. Für die Sicherheit eingeschränkter radikaler und damit weniger verstümmelnder Eingriffe, zum Beispiel an Brust, Drüse und Mastdarm, sind, neben einer speziellen Operationstechnik und technischer Kenntnisse und Einbeziehung tumorpathologischer und tumorbiologischer Kriterien Voraussetzung. Der Charakterisierung tumorindividueller Eigenschaften gilt vor allem unser wissenschaftliches Interesse."

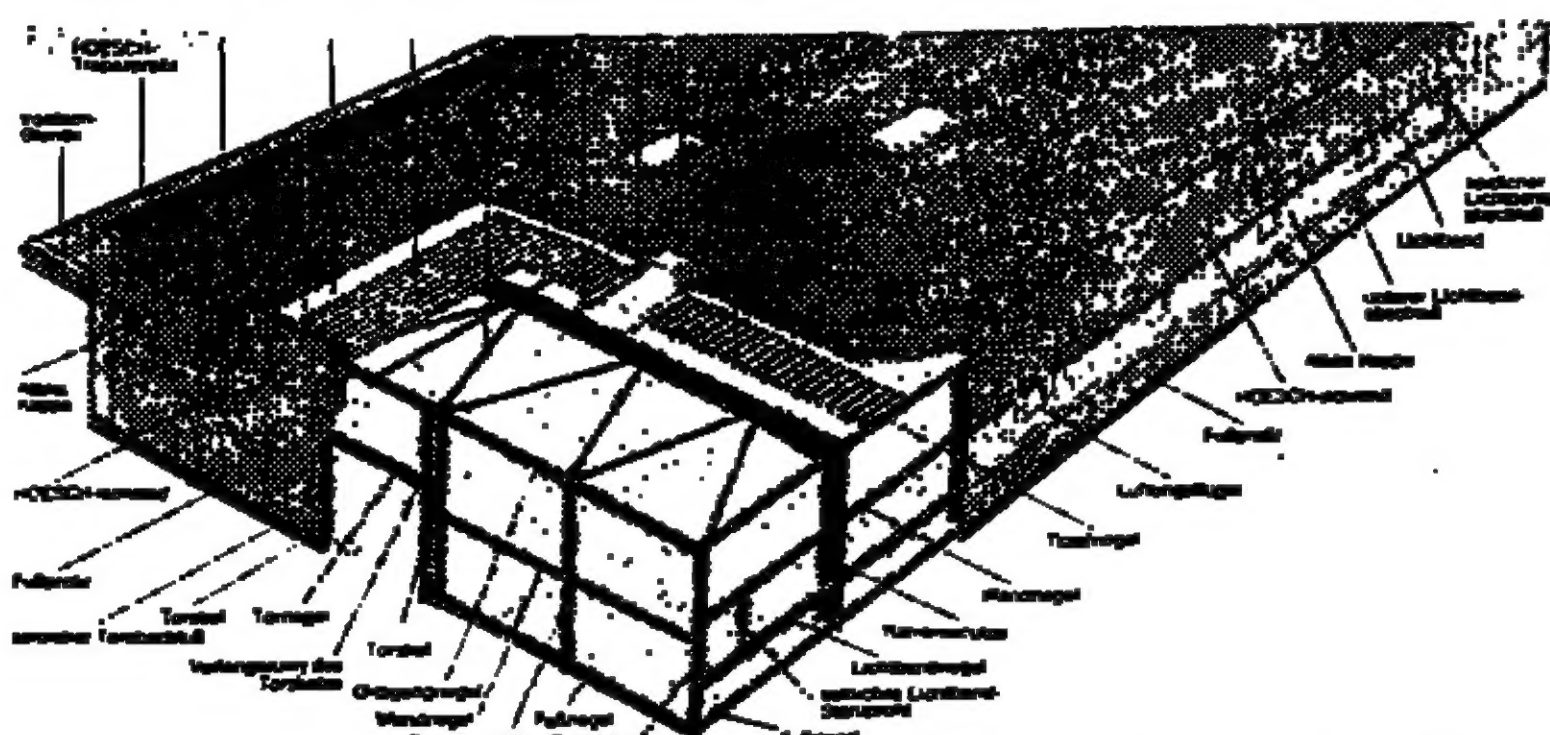
Dies ist besonders in Heidelberg begünstigt, weil hier die besonders glückliche Verbindung besteht von Universität und Krebsforschungszentrum. So konnte hier mit dem Aufbau eines tumorbiologischen Laborbereichs begonnen werden.



Totenruhe auf vier Etagen: Platzmangel und steigende Bodenpreise zwingen die Friedhofsarchitekten zu neuen Wegen, die allerdings schon die alten Römer gingen. FOTO: DW

Neues aus der Industrie

Produkte + Dienstleistungen von der Hannovermesse/ISH, Frankf. T. 2 u. a.



Hallenbau im System

4 Bauvarianten des neuen Systems SH 2000 von HOESCH SIEBELANDWERKE orientieren sich an individuellen Erfordernissen. In funktionsgerechter Konstruktion und modernem Design können zeitgemäße Hallen für jeden Zweck wirtschaftlich erstellt werden. Binder- und Stützenabstand 6 m, Traufenhöhen 4 bis 8 m, Breiten 15 bis 30 m lassen auf

Variabilität schließen. Planungshilfe vom Fundament bis zum Dach, Zusatzelemente, Tore, Montage – alles kommt aus einer Hand. Wärmedämmung, Brand- und Schallschutz nach Maß und eine lange Lebensdauer gehören zur Systematik.

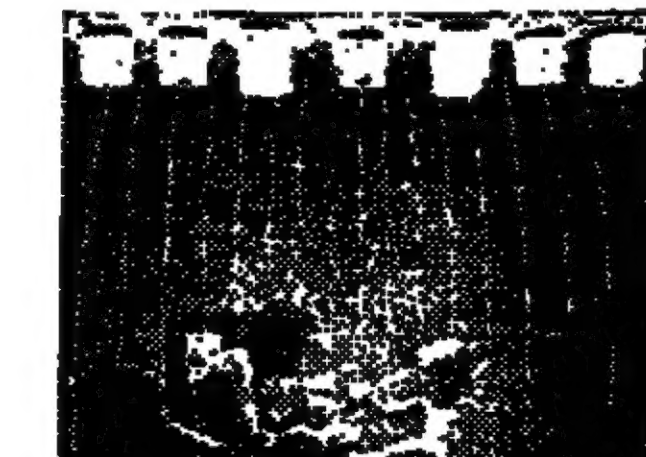
HOESCH SIEBELANDWERKE AG
Postfach 10 05 25
59 Siegen



Super Clipser

sicher – leicht – schnell und immer zur Hand. Ob es um den Verschluss von Gefrier- oder Frischhaltung geht, der Super-Clipser verschließt alles sicher und hygienisch sauber.

Niederer GmbH
Westerbeckerstr. 45
6000 Frankfurt, West-Germany



Diese Vital-Sonne

bietet neben dem gesamten Spektrum der natürlichen Sonne auch ein hochwertiges Infrarotlicht. Damit wird eine permanente Schmelzwärme geschaffen mit besonderem Erholungseffekt – entspannend und erfrischend zugleich, wie noch einem Gewitter.

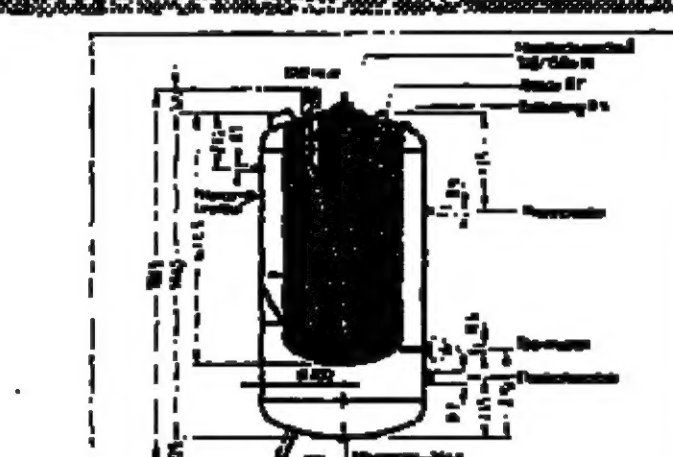
WEINBERGER Solargesellschaft
Postfach 7102 Weinsberg



Super-Clipser – der perfekte Verschluss

sicher – leicht – schnell und immer zur Hand, so präsentiert sich ein unverzichtbarer Helfer für den Haushalt. Ob es um den Verschluss von Gefrier- oder Frischhaltung geht, der Super-Clipser verschließt alles sicher und hygienisch sauber. Der kunststoffummantelte Eisendraht verschließt alles, was in den Räumchen des Super-Clipser hineinpaßt, er macht dabei auch nicht vor großen Müllsäcken (schon des Geruchs wegen) halt. Selbst zarte Frauenhände können spielend leicht den uniformsten, prall gefüllten Sack mit dem Super-Clipser schließen.

Niederer GmbH
Westerbeckerstr. 45, 6 Frankfurt 90



Wirtschaftliche Wasserversorgung

mit Heizungs- und Warmwasserpumpen ermöglicht die kombinierte Puffer-/Warmwasserspeicher 2 WP 2 970 von Siemens. Speziell für den Betrieb an Wärmepumpen entwickelt, kann er auch mit anderen Wärmeerzeugern betrieben werden. Er ist als Standspeicher ausgebildet, der aus einem Außenbehälter von 300 l, durch den das Heizungswasser geleitet wird und einem Innenbehälter von 200 l spezialmattiert, der das Warmwasser speichert. Da er ohne Wärmetauscher arbeitet, kann er mit allen Wärmepumpen unabhängig von ihrer Leistung arbeiten. Der 2 WP 2 970 erreicht Wassertemperaturen von ca. 45° bis 85° C je nach Heizleistung der Wärmepumpe bei 55° Vorlauftemperatur. Die Spezialmattierung des Innenbehälters macht ihn unabhängig vom Verkalken der Warmwasserleitungen. Die 10 cm dicke Isolierung, die ihn spritzwassergeschützt umgibt, hält die Wärmeverluste gering. Ein geregelter Wasserversorgungsdruck (wie bei Siemens Wärmepumpenregelung serienmäßig vorhanden) ist zu empfehlen. Zur Aufheizung des Wasserspeichers von 200 l benötigt der Speicher ca. 1 1/2 Stunde (auf 45° C).

Siemens AG, Bereich Installationen/
Klimatechnik
Vertrieb Wärmepumpen, Postf. 32 10,
8520 Erlangen

Mit BATIK-COLOR-Teppichböden

macht die GLOBUS-TEPPICH-FABRIK auf der HEIMTEXTIL '83 Furore. Diese neuen Teppichbodenqualitäten, die in einer Art BATIK-Verfahren coloriert werden, bringen völlig neue Aspekte in die 2. T. sehr eintönige Teppichboden-Landschaft. Durch ein spezielles Verfahren erhalten die Teppichböden ein besonders reiz- und anspruchsvolles Aussehen. Aufgrund der geschmackvollen Farbgebung ist BATIK-COLOR besonders anpassungsfähig gegenüber vorhandenen oder künftigen Accessoires im Raum und läßt sich in idealer Weise mit Gardinen, Dekostoffen, Tapeten und Polstermöbeln kombinieren.

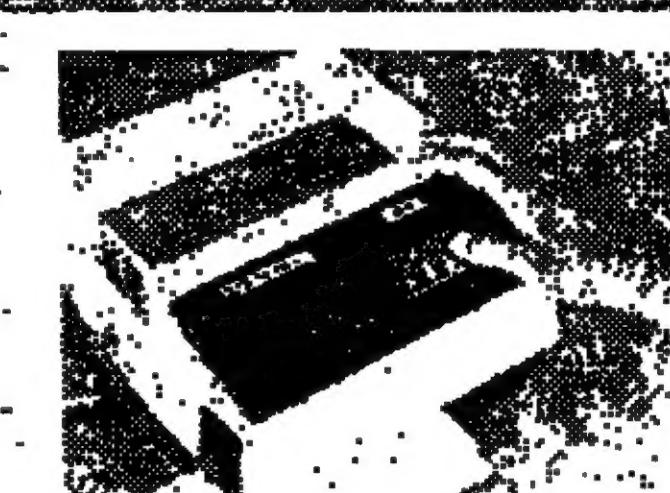
Globus-Teppich-Fabrik
5322 Eiback, Tel. 0 55 61 / 31 21



Ärger mit Verrauung im Haus oder beim Umbau? Blix-Zementschleier-entferner hilft!

Zementschleier – Kalkreste u. a. hartnäckige Verschmutzungen werden schnell und nachhaltig von Ziegel, Keramik od. Naturstein entfernt. Oder soll der Blix-Entferner im Garten eingesetzt werden? Blix-Entferner – Moos-Grünalgen usw. von Steinoberflächen, Böden, Mauern, Klinkern, Holzrücken, Grabsteinen, Gehwegen oder Sportanlagen entfernen: Blix auftragen, und alles sieht wie neu aus. Blix löst die Probleme mit Schmutz od. ähnlichem, fragen Sie uns, wir helfen.

Melbrock Chemie GmbH
Bismarck-Str. 20, Waidweg 30,
4057 Ittrungen/Niedr., Tel. 0 21 63 / 70 15



Briefmarken-Selberdrucker

In Form einer Freistempelung mit dem kleinen Poststempel 2005. Er ermöglicht das MARKEN-Kauf, Sortieren, Abheben, Aufkleben. Hält rund um die Uhr jedes Porto verfügbar. Stopp Überfrachtung, erspart Absenderdruckkosten. Wirkt für Sie kostenlos auf jedem Umschlag. Verhindert wertvolle „Fritztfahrten“ der Post auf Ihren Umschlägen. Beschleunigt den Postweg, weil die Entwertung entfällt. Verleiht auch kleinen Büros „gehobenes Image“.

Das alles für weniger als 2,- DM Miets pro Tag. Bitte Prospekt anfordern von

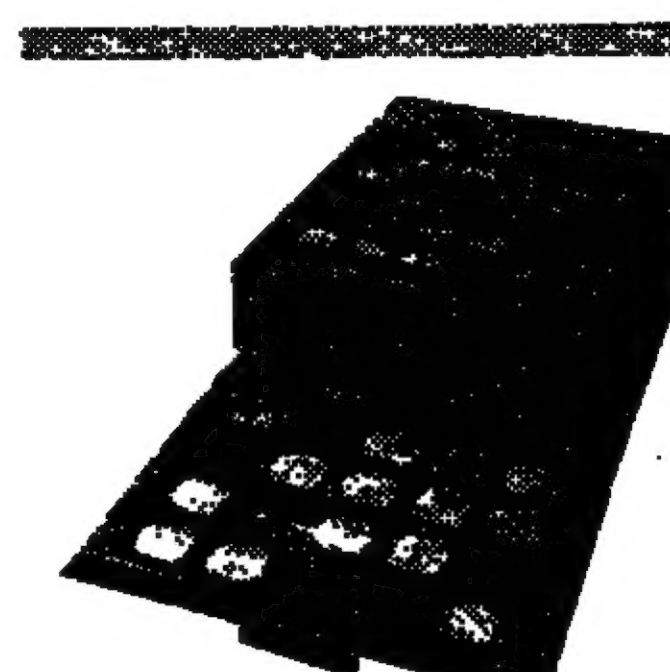
STIELOW Abt. ZK 5/85
Kölnener Weg 5, 2000 Nordstedt
Tel. 0 40 / 5 25 01 - 3 57 (Presp.-Verz.-Stelle)
Hann.-Messe: CeBIT, C 7102/7202



LEUCHTTURM-Neuheit für Münzsammler: Die repräsentative Münzbox

Anspruchsvolles Design und optimale Funktion: Rostfrei, gegen Kratzer unempfindlicher Kunststoff, Einlagen aus weichen, samtartigen Materialien, glasklare Stapelboxen, 12 verschiedene Fachteilungen, tief genug auch für Münzen in Schutzkapseln. Man kann zwischen runden und quadratischen Einteilungen wählen. Die Münzbox paßt in die gängige Schrankgröße.

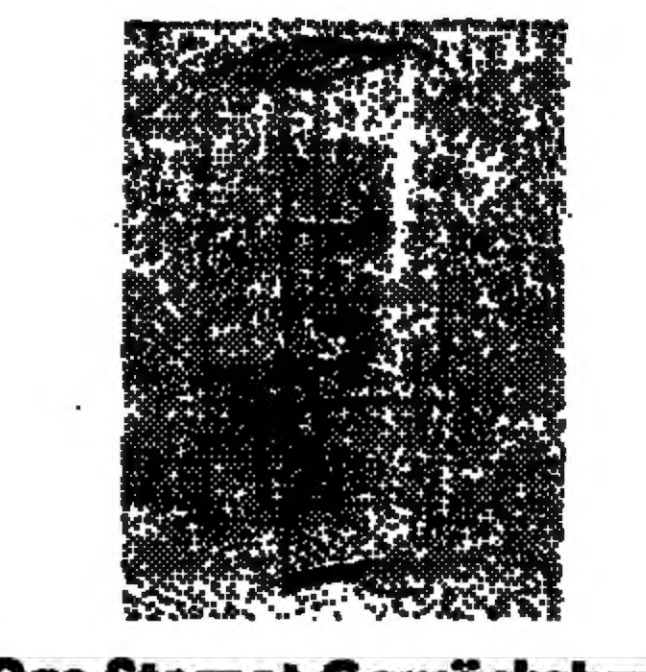
Leuchtturm-Aluminiumverlag
Postf. 13 40, 257 Geesthacht
Tel.: 0 41 52 / 14-1



Das Sternet Gewächshaus

ist eine ideale Lösung für alle, denen ein herkömmliches Gewächshaus von der Größe und dem Preis nicht zuzugestimmt. Die Minigewächshäuser für Anzuchtstufen zu klein sind. Das Sternet Gewächshaus paßt auf jeden Balkon und auf die Terrasse. Es ist eine sehr stabile und solide Konstruktion und ohne Werkzeug leicht montierbar. Ausgerüstet mit extra starker UV-Schutzfolie. Die Lieferung erfolgt fertig Haus. Bezahlung per Scheck oder Nachnahme. Maße in Gebrauchstellung 82/50/177 cm. Preis DM 138,- inkl. MwSt.

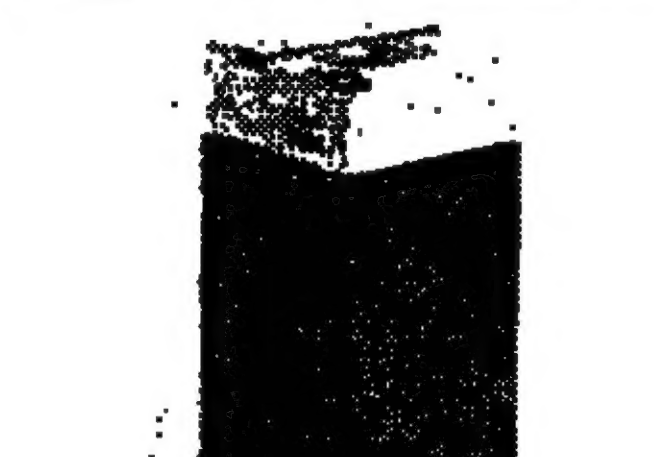
HS-Vertrieb
Münchener Damm 4
4050 Braunschweig
Tel. 0 54 61 / 5 25 14 u. 0 54 51 / 55 59



Vorschriften verlangen neue Elektro-Anschlüsse für Caravans

Mennekes Elektrotechnik sorgt mit dem neuen Programm „caro-contact“ dafür, daß Caravan-Besitzer in dieser Saison keine Probleme mit dem Elektro-Anschluß bekommen. Caravans, Stand- und Liegeplätze müssen bis 31. Okt. 85 auf Elektroanschluß nach neuer Norm – Rundsteckverbindungen – umgestellt sein. Bis dahin werden sich auf Campingplätzen bisherige und neue Technik begegnen. Das Mennekes-Programm sorgt für alle Fälle vor. Für Caravans mit dem neuen Einbaustecker caro-contact 8001, für die Anschlußleitung mit der platzsparenden Winkelkuppelung caro-contact 1438. Mit Mennekes-Anschlußleitungen und Adapterleitungen für die Caravans für alle Fälle gerüstet. Alles über dieses Thema sagt die neue Informationschrift „caro-contact“.

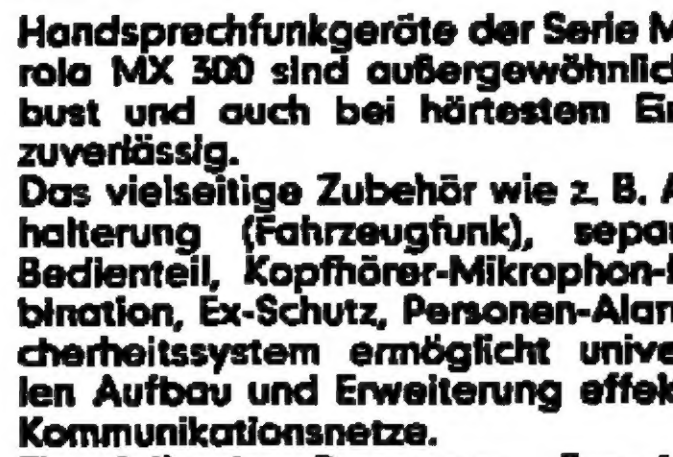
Mennekes Elektrotechnik GmbH
Postf. 13 24, 5940 Lennestadt 1
Tel. 0 27 25 / 4 11



Wir bringen Papier zum Schweigen

IDEAL hat die Büro-Akustikminderer der neuen Generation. Formschön im modernen Softline-Design, lausig, leistungsfähig. Ein guter Tusch gegen Ihre indirekten Papierkörper. Sie vernichten sicher, schnell und sauber – kurz BÜROGERÄT. Informieren Sie sich über das „Zwei-Wege“-System, die automatische Reversierung, das robuste wartungsfreie Schnellwerk und die Endlosformulare-Abgabe in diesem Top-Modell eines führenden Herstellers. Ideal-Produkt, D-7460 Heidenheim 1, Postfach 5 20, Telefon (0 71 43) 45 25

Hannover-Messe, Stand A - 20, A 25
Halle 1, CeBIT, Stand A-2252



Handsprechfunk für zuverlässigen Einsatz (kein CB-Funk)

Handsprechfunkgeräte der Serie Motorola MX 300 sind außergewöhnlich robust und auch bei härtestem Einsatz zuverlässig. Das vielseitige Zubehör wie z. B. Antennen, Kopfhörer, Mikrofon-Kombination, Ex-Schutz, Personen-Alarm-System, Sicherheitssystem ermöglicht universellen Aufbau und Erweiterung effektiver Kommunikationssysteme. Ebenfalls im Programm: Eurosignal, Fahrzeugfunk, Feststationen, Personen- und Datenfunksysteme. Mit Funk an Bord im Weltraum und auf festem Boden in weltweit über 100 Ländern, ist Motorola Transistorsystem auch bei uns seit Jahren mit Funktechnologie „Made in Germany“ vertreten.

Motorola GmbH
Geschäftsbereich Funkgeräte
Helmholtz-Str. 1, 6204 Taunusstein 4
Telefon 0 61 28 / 70 - 21 77
Motorola auf der Hannover-Messe
Halle 11, Stand 139/148



Heuschnupfen-Zigarettenqualm? Der neue Luftwäscher hilft

Für alle, die sich bisher gegen Tabakrauch, Staub, Pollen erfolgreich gewehrt haben, gibt es jetzt eine neue, sichere Technik: den Ventax-Luftwäscher LW 50. Die Raumluft wird durch Wasser geleitet, gewaschen und gereinigt. Die Luft eines 25 m³ Raumes z. B. wird pro Std. 3 x gründlich gewaschen. Sie ist so rein und frisch wie nach einem schönen Regenschauer. Der Luftwäscher arbeitet kaum hörbar (40 dBA), geruchlos, wartungsfrei, ohne ersatzbedürftige, unhygienische Filtermatte. Die neue, einzigartige Technik garantiert die vollständige Abtötung von Bakterien. Sehr preiswert: DM 67,- inkl. MwSt. Kauf ohne Risiko, 14 Tage Rückgaberecht.

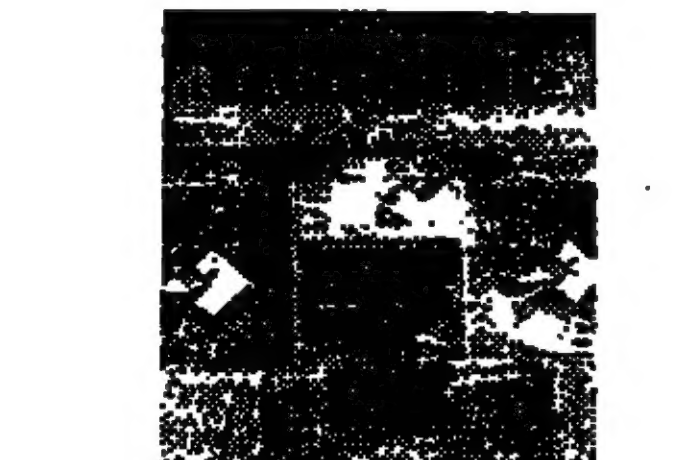
Ventax Luftwäscher
Schneewitz 26, 790 Küssnacht
Tel. 0 71 51 / 52 66



Geruch in Sekunden einfach weg durch eine völlig neue Methode

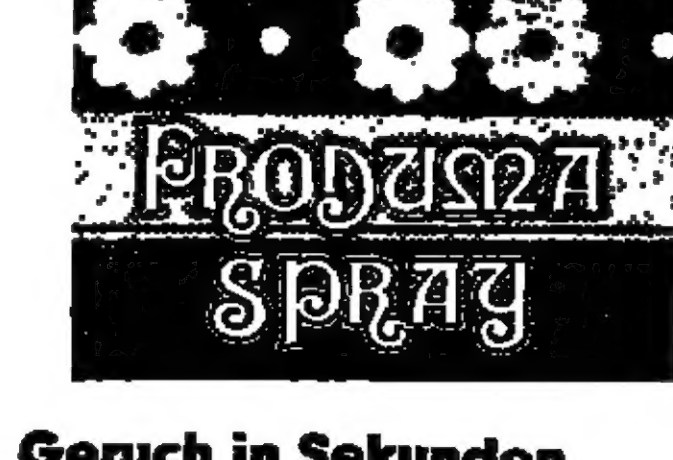
Überdecken von Gerüchen wird hierdurch überflüssig. Der duftfreie Produca Neutral-Spray baut auf organische Gerüche biologisch ab und desinfiziert gleichzeitig. Produca-Spray ist unschädlich für Mensch und Tier, ist augen- und schleimhautreizend. Auch bei stürkster Geruchbelastung, z. B. Exkremente, Erbrochenes, Duftnoten von Tieren, sofort wirksam. Produca-Spray ist überall einsetzbar. Das verwendete Desinfektionsmittel entspricht den Normen des Lebensmittelgesetzes. Ab sofort erhältlich in Drogeriemärkten, Supermärkten und Kaufhäusern sowie in Zoofachgeschäften.

Produca
Stalweg 8,
75170 Baden-Baden 11



Damit Sie nicht der Schlag trifft...

(... der elektrostatische) hat langjährige Erfahrung entwickelt, das bereits in den Teppichböden eingebaut ist. Mittlerweile wurde für dieses LD-System das Europapaten erteilt. Langzeit-Teppichböden in LD-Ausführung geben maximalen Schutz gegen elektrostatische Personen- wie Maschinenbelastungen bei minimalen Verlegetkosten. Zahlreiche Referenzen im Privat- wie Öffentlichen Bereich vor. Z. B. 6000 qm Landratsamt-Bad Reichenhain; 5000 qm Schmalbach-Lubeca; Braunschweig; 5000 qm Flughafen Moskau. Langzeit-Teppichböden, D-4054 Nettetal 1



Lassen Sie sich ruhig mal hängen.

Fitness-Programme sind heute in aller Mode. Das gilt vor allem für Konzepte, die sich auf Entspannung und Stressbewältigung konzentrieren. Aber was bleibt die Zeit – und letztlich auch die Lust – morgens noch eine Stunde früher aufzustehen zum zünftigen Weidmann-Muskel-Workout? Jetzt gibt es ein neues Fitness-Programm für alle, die Ihre Stress-Probleme



Relax-o-fit Sportgeräte GmbH

Am Breitenweg 16, 4085 Meerbusch, Tel. 0 21 57 / 8 10 15

Die „deutsche Frage“ bleibt für die westlichen Nachbarn aktuell

Tagung des Berliner Aspen-Instituts zum Thema: Wohin steuert Deutschland?

DW, Berlin
Nabezu 40 Jahre nach der Teilung Deutschlands und trotz wachsender Zementierung der Spaltung wird die „deutsche Frage“ nicht nur bei uns selbst, sondern vor allem auch bei den westlichen Nachbarn nach wie vor als ein ungelöstes Problem angesehen. Es hat allem Anschein nach in den letzten Jahren an Aktualität gewonnen, nachdem in der Bundesrepublik die Diskussion über die nationale Identität der Deutschen neu belebt worden ist und auch in der „DDR“ von offizieller Seite unübersehbar versucht wird, national-historische Integrationselemente in die Fundamente des „sozialistischen Vaterlandes“ einzufügen.

Das Berliner Aspen-Institut, das stets ein feines Gespür für Themen zeigt, die sozusagen „in der Luft“ liegen, hat jetzt den gesamten Problembereich der „deutschen Frage“ auf einer Tagung behandelt. Drei Tage diskutierten Politiker, Diplomaten, Wissenschaftler und Journalisten aus den Vereinigten Staaten, Frankreich, Großbritannien, Italien und der Bundesrepublik über das Thema: „Wohin steuert Deutschland?“

Gefahren für die Stabilität

Das eigentlich Erstaunliche war, daß die Möglichkeiten einer Wiedervereinigung – nicht heute und nicht morgen, aber doch als politische Chance in einer Welt, die einem fortwährenden Wandel unterzogen ist – von ausländischen Teilnehmern der Aspen-Runde positiv beurteilt wurden als von den Deutschen selbst. Offensichtlich fällt es Angehörigen ungeteilter Nationen mit einer ungeteilten nationalen Tradition schwer, sich vorzustellen, daß ein geteiltes Land sich auf Dauer mit diesem Zustand abzufinden bereit sein könnte.

Das Ergebnis der Bundestagswahlen vom 6. März hat – wie sich auf der Tagung zeigte – ganz erheblich mit dazu beigetragen, das Vertrauen in die Kontinuität der Demokratie in der Bundesrepublik bei den westlichen Verbündeten zu stärken. Das demokratische Selbstverständnis sei bei der Mehr-

heit der Bürger der Bundesrepublik fest verankert.
Doch wie sieht es bei der Minderheit aus? Könnte sie zu einer Gefahr für die Demokratie in der Bundesrepublik werden? Auf diese Frage gab es keine eindeutigen Antworten. Doch daß die Grünen, jugendliche Aussteiger aus der Gesellschaft, die Friedensbewegung, daß insgesamt ein moralischer Rigorismus an Gewicht gewinnt bei einer Minderheit, die in dem Staat der Bundesrepublik mit seinen gesellschaftlichen Institutionen kaum noch etwas anderes als ein korruptes Gebilde sehen, stimmte viele in der Aspen-Runde nachdenklich. Daß hier, angesichts von 2,5 Millionen Arbeitslosen, Gefahren für die Stabilität der Demokratie in der Bundesrepublik lauern, wurde nicht bestritten.

In diesem Zusammenhang fiel auch das Stichwort „Antiamerikanismus“. Deutsche Gesprächsteilnehmer, die dem linken Flügel der SPD zuzurechnen sind, bestritten dies zwar mit Vehemenz. Wenn in der Sicherheitsdebatte in der Bundesrepublik, in der Diskussion um die Raketenstationierung, antiamerikanische Töne zu vernehmen seien, dann sei dies keineswegs Ausdruck feindlicher Gefühle gegenüber den Amerikanern, sondern vielmehr eine stärkere Betonung eigener nationaler Interessen.

Ein Amerikaner konstatierte nach diesem Plädoyer mit nüchternem Sachlichkeit, daß die lautstarke Kritik einer Minderheit in der Bundesrepublik an den Vereinigten Staaten von den Amerikanern als Antiamerikanismus empfunden wird. Allerdings wurde in diesem Zusammenhang von einem deutschen Gesprächsteilnehmer darauf hingewiesen, daß die amerikanischen Atompolitik von den Deutschen vorbehaltlos akzeptiert worden sei. Die Vereinigten Staaten noch ein deutliches nukleares Übergewicht gegenüber der Sowjetunion besäßen. Erst das Gleichziehen der Sowjets auf dem Gebiet der atomaren Waffen und das Übergewicht in Teilbereichen habe zu einem schwindenden Vertrauen in die Effektivität der Sicherheit vor einem atomaren Konflikt in Europa geführt.

Damit war die Frage aufgeworfen, ob neutralistische Tendenzen mit nationalem Vorzeichen zu einer Gefahr für die Stabilität des westlichen Bündnisses werden könnten. Nach übereinstimmender Ansicht schließt die machtpolitische Situation in Europa eine Neutralisierung Deutschlands in überschaubarer Zeit aus.

Austrahlung auf die „DDR“

Das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Deutschen sei nach wie vor vorhanden. In der „DDR“ werde dieses Zusammengehörigkeitsgefühl aber nicht so sehr unter einem nationalen Aspekt gesehen. Vielmehr gäbe es bis weit in die Kreise kommunistischer Funktionäre hinein ein starkes Empfinden der Zugehörigkeit zur westlichen Zivilisation. In diesem Zusammenhang wurde von einem deutschen Gesprächsteilnehmer betont, daß die „DDR“ aus eigenen Kräften den Anforderungen einer modernen Industriegesellschaft nicht gerecht werden könnte. Wenn der Westen und insbesondere die Bundesrepublik die „DDR“ in wirtschaftlicher Hinsicht allein lasse, werde sie zwangsläufig immer stärker in das Gesellschafts- und Wirtschaftssystem der Sowjetunion integriert werden.

Ein Politik des „Wandels durch Annäherung“ wurde noch nicht das Wort geredet. Eine solche Politik setze voraus, daß es gemeinsame Wertvorstellungen in Bezug auf Staat und Gesellschaft gebe. Dies treffe zwar für die osteuropäischen Völker zu, aber nicht für die Sowjetunion, in der die in der Aufklärung wurzelnden demokratischen und freiheitlichen Ideen der westlichen Zivilisation niemals Wurzeln geschlagen hätten.

An Ende war man sich darin einig, daß die „DDR“ ein Empfänger der sowjetischen Hegemonie über die osteuropäischen Staaten ist. Eine Aufgabe dieser Position werde einem Zusammenbruch des gesamten Paktsystems gleichkommen. Angesichts dieser Situation wurde für eine Stärkung der Bundesrepublik mit ihrer nach wie vor bedeutenden Ausstrahlungskraft auf die Bevölkerung der „DDR“ plädiert.

Bayern: SPD will Grundlagen für neuen Anfang legen

Wiederwahl von Landeschef Rothmund gilt als sicher

PETER SCHMALZ, München
Die bayerische SPD geht nach der Niederlage bei den Landtagswahlen (31,9 Prozent) und der seit 1957 schwersten Schlappe bei der Bundestagswahl (28,9 Prozent) mit dem Gefühl zum 33. Landesparteitag: „Es kann nur noch besser werden.“ Bayerns SPD-Chef Helmut Rothmund hat für das Parteitreffen am Wochenende in der Nürnberger Meisteringerhalle die Parole ausgegeben, man müsse „die Grundlagen für einen neuen Anfang legen“.

Entsprechend der Losung, die der neue SPD-Fraktionsvorsitzende in Bundestag, Hans-Jochen Vogel, für einen sozialdemokratischen Neubeginn in Städten und Gemeinden ausgegeben hat, wird der Parteitag Grundsätze für die künftige Kommunalpolitik der SPD beraten. Vogel selbst wird am Sonntagvormittag über „Kontinuität und Perspektive“ sprechen.

Bei den Wahlen des Landesvorstandes wird es auf Platz eins keine Änderung geben: Helmut Rothmund, der 1977 erstmals zum Landesvorsitzenden und Nachfolger von Vogel gewählt wurde, ist dem sogenannten Langenarm-Unterschied erneut. Von ihm ist bekannt,

daß er in zwei Jahren den Landesvorsitz abgeben und sich nur noch auf die Arbeit als Fraktionsvorsitzender im bayerischen Landtag konzentrieren will. Als Nachfolger Favorit gilt Bundesgeschäftsführer Peter Glotz, dessen parteiinterner Ansehen jedoch bei der Bundestagswahl erheblich gesunken ist, nachdem er den als SPD-sicher geltenden Wahlkreis München-Nord an den CSU-Abgeordneten Fritz Wittmann verloren hat.

Änderungen wird es bei den weiteren Mitgliedern des Landesvorstandes geben, nachdem der frühere Bundesbauminister Dieter Haack überraschend erklärte, er werde nicht mehr für einen Vize-Posten kandidieren. Er begründete seine Entscheidung damit, daß er sich künftig auf sein Amt im Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion konzentrieren wolle.

Ebenfalls aus Erlangen kommt sein voraussichtlicher Nachfolger Karl-Heinz Hiersemann, der noch immer nicht den Verdacht ausstreuen konnte, daß er an der Weitergabe von Geheimnissen aus dem sogenannten Langenarm-Unterschied beteiligt war.

Bundespost unterliegt vor Gericht

F.D. Berlin

Die Verteilung von Wahlbenachrichtigungen und Lohnsteuerkarten durch Gemeinden unterliegt nicht dem Beförderungsvorbehalt der Deutschen Bundespost. Mit dieser Entscheidung gab gestern das Bundesverwaltungsgericht in Berlin der westfälischen Stadt Hermer recht, die aus Kostengründen derartige Sendungen von eigenen Bediensteten austragen ließ.

Der 7. Senat unter Vorsitz des Präsidenten des Bundesverwaltungsgerichtes, Professor Horst Sender, wies mit dem Urteil eine Revision der Bundespost gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Gelsenkirchen zurück, das im Verhalten der Stadtverwaltung von Hermer ebenfalls keinen Verstoß gegen das Bundespostgesetz gesehen hatte.

Gegenüber der WELT begründete Sender die jetzt getroffene Entscheidung mit der Auffassung, der Beförderungsvorbehalt der Post diene nur zum Schutz vor „postähnlichen Konkurrenzunternehmen“. Davon könne aber erst dann gesprochen werden, wenn für die Beförderung Dritten ein Entgelt angeboten werde.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Recht des Stärkeren?

Setzung mit Hilfe von Pavia-Liebern: Der Fall Dr. P. WELT vom 2. April

Sehr geehrte Damen und Herren,
Die Setzung mit Hilfe von Pavia-Liebern in der Humanmedizin ist keine Standardtherapie und sollte es trotz einzelner Erfolge auch nicht werden. Vielmehr handelt es sich um ein extremes Mittel zur Bewältigung einer extremen Notituation, in der das Berufsethos des Arztes gebietet, nach Möglichkeit nichts unversucht zu lassen, um einem Patienten zu helfen.

Aber auch in solchen Grenzfällen stellt sich die Frage nach der ethischen Berechtigung solcher Behandlungsmethoden, wobei hier nicht nur die ärztliche, auf den Menschen bezogene Ethik gemeint ist, sondern die Ethik der Mitgeschöpflichkeit, die das Tier einschließt und ihm zumindest ein ähnliches Recht auf Leben und Unversehrtheit zuerkennt wie dem Menschen. Gewiß, Dr. P. konnte nichts für die Notlage, in die er hineingeraten war, aber konnten etwa die Affen etwas dafür?

Ein Opfer ist letztlich nur dann vertretbar, wenn es freiwillig erbracht wird (G. Teutsch). Die Tötung der drei Paviane basiert jedoch auf dem Recht des Stärkeren, das in Wirklichkeit kein Recht ist, und das wir deshalb im zwischenmenschlichen Bereich längst als primitiv ablehnen. Es ist aber nicht einzuwenden, weshalb das Faustrecht wie selbstverständlich legitim sein sollte, sobald der Mensch die Grenze der eigenen Art

überschreitet. Sterben müssen wir schließlich alle, und gerade das Leben derer, die in jedem Preis leben wollen, dürfte nicht jeden Preis wert sein (R. Spemann).

Um Mißverständnisse zu vermeiden: In einer Gesellschaft, die Tiere täglich zu Nahrungszwecken schlachtet oder für grausame, oft nichtmedizinische Experimente opfert, fällt es schwer, gegen die Tötung von drei Pavianen zur Rettung eines Menschen zu argumentieren. So sollte auch diese Stellungnahme nicht als Versuch ausgelegt werden, tollkühnen Patienten mögliche Hilfe zu verweigern. Worum es uns geht, ist nicht so sehr der Einzelfall, sondern das bedenkliche Bestreben einiger Mediziner, die Verwendung von Affenlebern zur Routine zu erheben, wie es in Asien bereits an drei Großkliniken in der Bundesrepublik der Fall ist. Hier gilt es wohl den Anfängen zu wehren, sonst steht demnächst an jedem Krankenbett womöglich ein Pavian, wobei sich noch die Frage stellt, wo denn die ganzen Affen herkommen sollen, um den vielen Leberkranken zu helfen. Immerhin sind acht von elf gängigen Affenarten bereits ausgerottet oder in ihrem Bestand gefährdet, und daran ist auch die medizinisch-pharmazeutische Forschung nicht ganz unschuldig.

Mit freundlichen Grüßen
D. J. Weiss,
Bundesverband der
Tierversuchgegner e. V.,
Bonn

Personalien

ERNENNUNG

Schweden schickt einen neuen Botschafter nach Bonn. Im Frühsommer kommt Leonaart Eckerberg an den Rhein. Er ist Botschafter Sven Backlund ab, der einen wahren Rekord an Dienstjahren aufgestellt hat. Backlund ist seit März 1972 Botschafter in Bonn und hat seitdem in der Ruhestand. Botschafter Eckerberg ist 1928 in Malmö geboren. Der Jurist trat 1954 in den auswärtigen Dienst seines Landes ein. Er war auf Auslandsposten in London, Warschau, Washington und wurde 1971 im Range eines Botschafters zum Abteilungsleiter in Bonn und Genf geschickt. 1974 ging er als Gesandter nach Washington. 1977 wurde er Botschafter in Darassalam, Tansania. Seit 1979 ist er Chef der Politischen Abteilung im schwedischen Außenministerium. Seine Frau Wilma ist Amerikanerin.

VERANSTALTUNG

Herbertus Prinz von Löwenstein, Präsident des Freien Deutschen Autorenverbandes, unternimmt zur Zeit im Auftrag von Bundeskanzler Helmut Kohl eine Vortragsreise durch die USA. Der Prinz wird von allem in Deutschland zu den Themen deutsch-amerikanische Partnerschaft und amerikanische Partnerschaften sprechen. In Washington trifft Prinz von Löwenstein auch mit Eleanor Dalkes zusammen, der Schwester des früheren amerikanischen Außenministers John Foster Dulles. Dieser ist der erkrankte US-Diplomat der Nachkriegszeit. Während des letzten Jahres war Prinz von Löwenstein in den Vereinigten Staaten im Exil.

Höhere Rundfunkgebühr erst 1984?

dpa/DW, Stuttgart
Eine Verschiebung der zum 1. Juli 1983 geplanten Erhöhung der Rundfunk- und Fernsehgebühren um ein Jahr wird nicht mehr völlig ausgeschlossen, nachdem die CDU-Mehrheitsfraktion im baden-württembergischen Landtag für eine solche Lösung plädiert.
Der Staatsrat über die Heranziehung der Gebühr (um 3,25 Mark) kann nur dann wirksam werden, wenn ihn alle Landesparlamente billigen. Die CDU-Fraktion im Stuttgarter Landtag will die Verschiebung mit konkreten Bestimmungen für die Kontrolle des Finanzgebarens der Rundfunkanstalten verbinden. So sollen künftig den Landtagen alle Prüfungsberichte der Rundfunkanstalten über die Sender zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sollen von den Rundfunkanstalten gutachterliche Stellungnahmen bei künftigen Gebührenerhöhungen angefordert werden können.
Wie verlautet, hält im Gegensatz zur CDU-Fraktion die baden-württembergische Landesregierung an dem Erhöhungstermin 1. Juli 1983 fest. Eine definitive Entscheidung der CDU-Abgeordneten wird in etwa zwei Wochen erwartet.

Zweifel an der Verfassungstreue

epd, Bayreuth
Zweifel an der Verfassungstreue der Grünen hat Theo Waigel, Vorsitzender der CDU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, angemeldet. Bei einem wissenschaftlichen Kongress zum Thema „Frieden und Glauben“ sagte Waigel in Bayreuth, die Grünen stellten das staatliche Gewaltmonopol und das Rechtsstaatsprinzip in Frage.
Falls sich diese bisher diffuse Haltung zu einem offiziellen Programm dieser politischen Gruppe entwickle, müsse als „Akt staatlicher Friedenserziehung“ unbedingt die Verfassungsmäßigkeit der Grünen geklärt werden. Wenn Anhänger dieser Gruppe trotz erkennbarer Verfassungswidrigkeit weiter agieren könnten, erhielten gesetzswidrige Aktionen den Anschein der Legitimität. „Jedermann könnte darauf verweisen, die Grünen säßen ja anerkanntermaßen und unbelehrt im Parlament, und eine Orientierung an ihrem Verhalten sei durchaus Rechensache“, sagte Waigel.

Streik-Urteil aus Kassel

rt, Kassel
Streiks zur Durchsetzung politischer Forderungen und Sympathiestreiks zur Unterstützung eines Arbeitskämpfes in einem anderen Tarifbereich verstößen nach einem gestern veröffentlichten Urteilergebn des Bundesarbeitsgerichtes in Kassel nicht gegen die tarifrechtliche Friedenspflicht. Wie es in dem Urteil heißt, wird mit derartigen Streiks nicht beabsichtigt, den eigenen Arbeitgeber oder dessen Verband zum Neuaufschluß eines Tarifvertrages zu veranlassen. Das während der Laufzeit eines Tarifvertrages bestehende Arbeitskampfbefehl könne insofern durch diese Streiks nicht verletzt werden. (AZ: 1 AZR 411/80).
Das Gericht hat mit diesem Urteil die Klage des Dachverbandes von 83 Arbeitgeberverbänden der Metallindustrie in Nordrhein-Westfalen abgewiesen.

Pastor muß für alle Vertrauensmann sein

epd, Frankfurt
Der Landeskirchenrat der evangelischen Kirche in Bayern hat seine Entscheidung bekräftigt. Pfarrer Klaus Rettig aus Neustadt (Landkreis Bayreuth) die Mitarbeit im Bundesausschuß der „Deutschen Friedensgesellschaft/Verbande Kriegsgegner“ zu untersagen. Es sei der Kirchenleitung einzig darum gegangen, daß ein Gemeindepastor nicht auf der Leitungsebene einer politischen Organisation tätig sein soll, weil dies bei den Gemeindegliedern den Eindruck einer Parteiparteilichkeit erwecke. Ein Pfarrer müsse für alle Gruppen Vertrauensperson und Ansprechpartner sein, hieß es in einer Erklärung des Kirchenrats.

Reagans Politik wurde populärer

AFF, Washington
Mit der Politik des US-Präsidenten Reagan sind nach dem Ergebnis einer Umfrage im Auftrag der „Washington Post“ und der Fernsehkette ABC 49 Prozent der wahlberechtigten Amerikaner einverstanden. Im März waren es nur 45, im Januar sogar nur 42 Prozent. 47 Prozent der Befragten erklärten sich nicht zufrieden mit der Regierung Reagan.
Die Außenpolitik Reagans mißbilligen bei einer Umfrage im Auftrag der „New York Times“ und der Fernsehkette CBS 37 Prozent der Befragten, 34 Prozent stimmten ihr zu. Im Januar hatten sich noch 39 Prozent der Befragten positiv über die US-Außenpolitik geäußert. Gabe es in den nächsten Wochen Wahlen, so würde Ronald Reagan den potentiellen demokratischen Kandidaten Walter Mondale mit 46 zu 45 Prozent der Stimmen schlagen, John Glenn mit 44 zu 43 Prozent.

DIE WELT (Ausg. 803-580) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U.S. & A. is US-Dollar 38.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publishing, Inc., 280 Schen Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Fall Kliegel: Der DGB gibt eine Erklärung ab

Anwalt: Sie geht mit keinem Wort auf den Vorwurf ein

P. SCHMALZ, München/Düsseldorf

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) hat mit einer fünf Punkte umfassenden Erklärung auf den Vorwurf des ehemaligen Gewerkschaftsfunktionärs Siegfried Kliegel reagiert (WELT vom 13.). wonach die Gewerkschaften zur Fortbildung ihrer Funktionäre Gelder der Bundesanstalt in Millionenhöhe mißbraucht haben sollen. Nach dem WELT-Bericht sollen die Funktionäre trotz ihrer ungeklärten Stellung für die Dauer der 14-monatigen Fortbildungskurse entlassen worden sein, um als Arbeitslose die Seminare der DGB-eigenen „Akademie der Arbeit“ in Frankfurt besuchen und zugleich Lebensunterhaltszahlungen nach dem Arbeitsförderungs-gesetz durch die Bundesanstalt für Arbeit beziehen können.

Der DGB erklärte:
1. Der DGB betreibt seit Jahren ein Seminar für Arbeits- und Sozialrecht in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an den Lehrgängen dieses Seminars wird nur dann mit Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit gefördert, wenn aufgrund individueller Prüfung durch das zuständige Arbeitsamt die Förderungsberechtigung des einzelnen Bewerbers nach den Vorschriften des Arbeitsförderungs-gesetzes anerkannt worden ist. Die Förderung unterscheidet sich dabei in keiner Weise von der anderer vergleichbarer Einrichtungen.
2. Teilnehmer des Seminars sind Arbeitnehmer, die aus den verschiedensten Wirtschafts- und Verwaltungsbereichen kommen. Das schließt natürlich nicht aus, daß sich z.B. eine Verwaltungsangestellte in der Geschäftsstelle eines DGB-Kreises oder in der Verwaltung eines öffentlichen Gewerkschafts um eine Teilnahme mit dem Ziel der beruflichen Weiterqualifizierung bewirbt. An dem in der nächsten Woche beginnenden Lehrgang nehmen 13 Bewerber teil, darunter befindet sich keine Beschäftigte und kein Beschäftigter des DGB, sondern lediglich eine Verwaltungsangestellte einer DGB-Mitgliedsgewerkschaft. Nimmt man die drei davorliegenden Lehrgänge hinzu, so ergibt sich, daß von insgesamt 52 Teilnehmern lediglich sechs Angestellte des DGB und seiner Mitglieds-gewerkschaften waren. Demgegenüber lag in diesen Lehrgängen der Anteil der Arbeitslosen aus den verschiedensten Wirtschafts- und Verwaltungsbereichen bei rund 40 Prozent.

3. Kommen, wie dargestellt, in Ausnahmefällen Bewerber aus dem Bereich der Beschäftigten des DGB und seiner Mitglieds-gewerkschaften, so versteht es sich von selbst, daß für sie keinerlei Sonderregelung gilt. Das gilt sowohl für die Zulassung zum Seminar, über die das Ergebnis einer Eignungsprüfung entscheidet, als auch für die individuelle Förderung, für die allein die gesetzlichen Voraussetzungen maßgeblich sind. Über das Vorliegen dieser Voraussetzungen befindet, wie ebenfalls bereits dargestellt, in jedem Einzelfall das zuständige Arbeitsamt aufgrund des vom Teilnehmer gestellten Antrages.

4. Zu dem in der WELT dargestellten Fall des ehemaligen Gewerkschaftsfunktionärs Kliegel ist zu sagen: Kliegel hatte die Eignungsprüfung nicht bestanden, kam also als Teilnehmer nicht in Frage. Es wäre mit dem für die Zulassung maßgeblichen Grundsätzen unvereinbar gewesen, ihn wegen seiner hauptamtlichen Tätigkeit bei einer Mitgliedsgewerkschaft des DGB gegenüber einem anderen Bewerber zu bevorzugen.
5. Aus alledem ergibt sich die Wahrheit der von den in der WELT aufgestellten Behauptungen. Der DGB behält sich die Einleitung aller geeigneten rechtlichen Schritte vor, um die Aufrechterhaltung und Wiederholung solcher wahrheitswidrigen Behauptungen zu unterbinden.
Soweit die fünf Punkte der DGB-Erklärung im vollen Wortlaut.
Kliegels Anwalt Frank-Peter Reisinger nennt die DGB-Erklärung „wachsweich“, da sie mit keinem Wort auf den tatsächlichen Vorwurf eingehe, wonach der DGB seine Angestellten zur vorübergehenden Vertragsauflösung motiviert.
In Kliegels Auftrag forderte Anwalt Reisinger gestern den DGB-Bundesvorstand auf, die Darstellung zu unterlassen, Kliegel habe die Eignungsprüfung nicht bestanden (Punkt 4). Der Jurist: „Diese Behauptung ist falsch. Das läßt sich aus Schriftstücken der IG Chemie, Papier, Keramik eindeutig belegen.“ So heißt es in einem Schreiben eines DGB-Anwalts vom 26. Oktober 1982, Kliegel habe sich „einem Prüfungsgespräch in Düsseldorf als Voraussetzung für den Eintritt in die Akademie der Arbeit unterzogen“, das „auch für ihn positiv“ verlaufen sei.
Kliegel wertet die DGB-Erklärung als Ausweichmanöver, da mit keinem Wort auf den Hauptvorwurf eingegangen wird, die Gewerkschaft habe dazu aufgefordert, bestehende Arbeitsverhältnisse für die Dauer der Fortbildungskurse zu lösen, um so an die Fördergelder der Arbeitsämter zu kommen. Unverhüllt sei dabei der Hinweis in Punkt 1 der DGB-Erklärung, Lehrgangsteilnehmer würden nur dann Mittel der Bundesanstalt für Arbeit erhalten, wenn aufgrund individueller Prüfung durch das zuständige Arbeitsamt die Förderungsberechtigung... anerkannt worden ist.

BFA-Direktor Dieter Aigner erklärte der WELT, bei einem bereits anhängigen Antragsteller werde nicht geprüft, auf welchem Weg die Arbeitslosigkeit zustande gekommen ist, da er allein durch die Tatsache seiner Arbeitslosigkeit die Förderungskriterien erfüllt und einen Lebensunterhaltszuschuß erhalten kann. Die Gründe, die zum Verlust des Arbeitsplatzes geführt haben, werden nach Aigners Angaben nur dann geprüft, wenn Arbeitslosengeld beantragt wird.
Inzwischen sind der WELT weitere Fälle bekannt, bei denen Gewerkschaftsfunktionäre auf dem von Siegfried Kliegel beschriebenen Weg über die Bundesanstalt für Arbeit fortgebildet und anschließend von der Gewerkschaft wieder eingestellt wurden.

Brasilien bleibt auf dem Kurs der Liberalisierung

Auflagen des Währungsfonds verschärfen soziale Lage

MANFRED NEUBER, Bonn
In Brasilien kommt die demokratische Öffnung des Militärregimes trotz kritischer Phasen weiter voran. Unbeeinträchtigt verfolgt Präsident Figueiredo seinen Kurs der „abertura“. Auch die Oster-Unruhen in der Wirtschaftsmetropole São Paulo („Gegen Arbeitslosigkeit und Teuerung“) haben ihn nicht davon abgebracht. Allerdings dürfen diese Sturmzeichen nicht übersehen werden. Die sozialen Spannungen in Brasilien haben sich verschärft. Die Regierung in Brasília und die Gouverneure in zehn Bundesstaaten, die seit März von der Opposition regiert werden, vermeiden eine offene Konfrontation. Noch überwiegt das Bestreben, die erste Wirtschaftskrise gemeinsam zu bewältigen. Wird die Lehre von 1964 einen Rückfall in die Diktatur verhindern? Wie damals erreichte jetzt die monatliche Inflationsrate eine zweistellige Ziffer; auch damals empörte sich das Volk auf der Straße bis die Streitkräfte putschten.
Brasilien stöhnt unter fast 90 Milliarden Dollar Auslandsschulden. Um kreditwürdig zu bleiben, muß Brasilien harte Auflagen des Weltwährungsfonds akzeptieren. Der Cruzeiro wurde drastisch abgewertet, die Regierung muß rigoros sparen, und die Industrie arbeitet mit halber Kraft.
Täglich werden Tausende Arbeiter entlassen. Es gibt für sie keine Arbeitslosenunterstützung. Aber auch der Mittelstand, der während der Jahre des „brasilianischen Wirtschaftswunders“ große Sprünge machen konnte, spürt den Kaufkraftverlust.
Hinter dem Aufruhr in São Paulo, der bei geordneten Protestumzügen ausbrach, werden Anstifter der illegalen KP Brasiliens und der extremen Rechten, die einen Vorwand für die Aufhebung der wiedererlangten Freiheiten schaffen wollte, vermutet.
Erst als er im eigenen Amtssitz bedrängt wurde, ordnete Gouver-

neur Franco Montoro den Polizeieinsatz an. Marineminister Fonseca meinte danach: „Da sehen die Herren (oppositionellen) Gouverneure einmal, wie schön es ist, zu regieren.“
„Wer die Paulistaner Landesregierung unter Gouverneur Montoro erschüttert, greift die Demokratie in Brasilien an“, erklärte der angesehenen Politik-Wissenschaftler Oliveira Ferreira. Und Arbeitsminister Murilo Macedo meinte: „Die Unruhen waren keine spontane, sondern eine gesteuerte Aktion.“
Gewerkschaftsführer Luis Inacio da Silva, bekannt als Lula, fiel nichts Besseres ein, als Montoros Versprechen, 40 000 neue Arbeitsplätze zu schaffen, sofort in Zweifel zu ziehen. Er unterschätzte jedoch die Unterstützung der Wirtschaft für den Gouverneur. Binnen weniger Tage wurden 12 000 gemeldet.
Die Drohung der Agitatoren „Stoppt die Arbeitslosigkeit oder wir stoppen Brasilien!“ wird Brasília zum Eingreifen nötigen, wenn die örtlichen Behörden abermals vor der Gewalt zurückweichen. Präsident Figueiredo sieht in den Unruhen einen Angriff auf seine Politik der Liberalisierung.
Ein westeuropäischer Botschafter in Brasília wurde in der Presse mit der nachdenklich stimmenden Einschätzung zitiert: „Die Unruhen waren ein Signal des Volkes an die Regierung, daß es die vom internationalen Währungsfonds und den ausländischen Banken auferlegten Bedingungen nicht ertragen will.“
Von den Opfern, die Figueiredo den Brasilianern auferlegen muß, wird in dieser schweren Krise keiner verschont. Als Sprecher des Industriellen-Verbandes São Paulo sagte Nildo Massini: „Die Abwertung hat schon die Existenz zahlreicher Unternehmen bedroht. Nun bringen die von der Regierung festgelegten Exportkontrollen noch mehr Firmen in Gefahr.“

Fachleute rätseln, warum junge Jugoslawen Nazi-Embleme tragen

Schwankende Bindung an die Wertvorstellungen des Sozialismus gilt als möglicher Grund

C. GUSTAF STROHM, Wien

Wie kommt es, daß in einem Land, in dem seit 1945 die Kommunisten regieren – einem Land überdies, das unter Hitler schwer leiden mußte, heutzutage junge Leute plötzlich nationalsozialistische Symbole an ihre Kleidung heften? Diese Frage stellte sich die Belgrader Zeitung „Politika“.

Das jugoslawische Blatt berichtete, daß es junge Leute in Jugoslawien gebe, die einander mit dem Gruß „Heil Hitler“ und mit erhobenen rechten Arm begrüßen. So sei es in der Stadt Subotiva (früher: Maria-Theresiopel) in der serbischen autonomen Provinz Vojvodina zu Erscheinungen eines sogenannten „Punk-Nazismus“ gekommen. Junge Leute hätten dort die aus dem Westen übernommene Punk-Mode mit Emblemen des Dritten Reiches – vor allem mit Hakenkreuzen – versehen.

Der Verband der alten Partisanenkämpfer in Maribor (Marburg an der Draa) gab eine Erklärung heraus, in der auf die Gefahr hingewiesen wurde, daß die jungen jugoslawischen Generation hingeworfen wurde. Die Vorgänge in Subotiva, wo allein sechs Schüler wegen Tragens nationalsozialistischer Embleme und wegen „nationalistischer Legitimationen“ aus der

Mittelschule ausgeschlossen wurden, sei kein Einzelfall.

Vor einem Jahr war in der slowenischen Landeshauptstadt Ljubljana (Laibach) eine Gruppe von 14- bis 19-jährigen von der Polizei aufgehoben worden, weil diese Halbwüchsigen eine „Geheimorganisation“ unter der Bezeichnung „Das Vierte Reich“ gegründet und bereits damit begonnen hatten, eine „Nationalsozialistische Partei Sloweniens“ zu organisieren.

Über die Ursachen für diese seit-same Nostalgie unter jungen Leuten, für die die Zweite Weltkrieg und das Dritte Reich eine abstrakte Vergangenheit darstellen, gibt es unter jugoslawischen Fachleuten allgemeines Rätselraten. Belgrader Soziologen und Psychologen wollen festgestellt haben, daß die innere Bindung der jungen Generation Jugoslawiens an die Wertvorstellungen des Sozialismus „schwankend“ und „unsicher“ sei, wie „Politika“ schreibt. Die junge Generation zeige zwar eine große Bereitschaft sich zu engagieren, aber zwischen dieser Bereitschaft und dem wirklichen Engagement gebe es eine ziemlich große Diskrepanz. Ob aus der fehlenden Möglichkeit, sich innerhalb der „institutionalisierten“ Formen zu orga-

nisieren, oder aus Widerstand gegen die bestehenden Institutionen – die jungen Leute, so „Politika“, schlossen sich in „informellen Gruppen“ zusammen, in denen sie ihre eigene Sprache sprechen und ihre Interessen verwirklichen könnten.

Die Belgrader Zeitung bringt auch den wachsenden Rauschkonsum mit dieser Entwicklung in Zusammenhang. „Die jungen Leute ziehen immer häufiger das Messer – auch nach dem kleinsten Zwischenfall.“

Das Tragen faschistischer Abzeichen sei ein Mittel, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Ein jugoslawischer Soziologe sprach von den Folgen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Krise, wie sie jetzt im Lande spürbar sei. Dies führe gerade bei der Jugend zu einer „Perspektivenlosigkeit“. Hinzufügen ließe sich allerdings ein weiterer Gesichtspunkt: In einem System, in dem der Antifaschismus zu einer Art Staatsreligion erhoben wurde, liegt es für jede Form des Jugendprotestes und der Jugendopposition nahe, gerade zu jenen Symbolen und Abzeichen zu greifen, die von der herrschenden politischen Kraft am meisten verdammt werden.

Jetzt soll Namibia „intern“ wählen

Südafrika strebt Lösung ohne Vereinte Nationen an / Vorbehalte von Mudge und Kalangula

HANS GERMANI, Johannesburg

Zwischen Ende September und Mitte Oktober will Südafrika in Namibia „interne Wahlen“ ohne UNO-Aufsicht durchführen. Das berichten der südafrikanische Rundfunk und die Tageszeitung „Rand Daily Mail“ aus Windhoek unter Berufung auf dortige Politiker, die Vorgespräche mit dem südafrikanischen General-Administrator Willie van Niekerk geführt haben. Aus den Wahlen soll jedoch kein Parlament hervorgehen, das die Unabhängigkeit proklamieren könnte, und auch keine autonome Zentralregierung, wie sie bis Januar 1983 bestand. Es sollen lediglich 50 Abgeordnete eines Komitees für die verfassungsmäßige Entwicklung gewählt werden. Zu den 50 gewählten Abgeordneten sollen je zwei Abgeordnete der 11 Volksgruppen in Südafrika kommen, die ernannt werden. Die offiziellen

Verhandlungen von Niekerks mit den Parteien beginnen nächste Woche.

Bei den zwei größten Parteien, der „Demokratischen Turnhallen Allianz“ (DTA) von Dirk Mudge und der „Unitaristischen Christdemokratischen Aktion“ von Peter Kalangula, Chefminister der stärksten Volksgruppe der Schwarzen, der Ovambos, bestehen noch erhebliche Vorbehalte gegenüber dieser Lösung. Die DTA beharrt auf dem von Mudge nach Auflösung der Zentralregierung eingenommenen Standpunkt, wonach sie sich nur an „internen Wahlen“ beteiligen werde, wenn diese einen „bedeutsamen Fortschritt zur Unabhängigkeit“ bringen. Es müsse gesichert sein, fordert die DTA, daß die gewählte Versammlung Vollmachten erhalte, die Südafrika nicht mehr widerrufen könne.

Ähnliche Bedenken hat die Partei Kalangulas, die zusätzlich das Prinzip der ernannten 22 Abgeordneten als falsch ansieht, da es die Ovambos (50 Prozent der Bevölkerung, in Namibia) gegenüber den kleinen Volksgruppen benachteiligen. Außerdem erinnere das Vorgehen der „ernannten Abgeordneten“ allzu stark an das System der halbamtlichen Bantustan-Regierungen, das Pretoria bis 1974 in Südafrika anwandte, dann aber zugunsten einer internationalen Lösung fallenließ. Dieses System, so ein Parteisprecher Kalangulas, gehöre der Vergangenheit an, jeder Rückgriff auf ähnliche Lösungen bedeute einen Rückschritt.

Sollten sich die DTA und die Ovambo-Partei oder auch nur eine von beiden Gruppierungen nicht an der Wahl beteiligen, würde die jede Bedeutung verlieren. (SAD)

Unser Mann für Musik



Klaus Geitel gehört seit über 20 Jahren der Redaktion an. Der gebürtige Berliner, Jahrgang 1924, lebt noch immer in Berlin und berichtet von dort und auf zahlreichen Reisen über die Welt der Musik: Opernpremieren, Ballettaufführungen, Festspiele, Konzerte von Rang. Aufsehen erregten jüngst seine großen Porträts von Herbert von Karajan und Leonard Bernstein. Er hat Bücher über zahlreiche der meistdiskutierten Künstler veröffentlicht: Hans Werner Henze, Nurejew, Béjart, Friedrich Gulda, John Cranko. In Graz wurde ihm 1978 der Internationale Kritikerpreis verliehen.

Klaus Geitel schreibt über seine Arbeit:
Früher war Musik ein künstlerisches Lokalereignis, leicht überschaubar, einfach

zu klassifizieren. Heute kennt sie buchstäblich keine Grenzen mehr. Was gerade in Berlin, New York, Warschau Sensation macht, wird demnächst die musikalische Szene in München, Mailand, London, Tokio, Paris bestimmen. Die neuen Medien erzwingen einen neuen Weltblick der musikalischen Berichterstattung. Die moderne Freizeitschöpfung hat zur traditionellen Wintersaison die Sommersaison internationaler Festspiele erfunden. Künstlerische Karrieren zünden an vielen Orten zugleich. Was jetzt zählt, sind Informationen aus erster Hand. Dabeisein ist alles, auch in der Musik.

200 redaktionelle Mitarbeiter berichten in der WELT täglich über das Wichtigste aus Politik, Wirtschaft und Kultur in Bonn, in den Bundesländern und an allen Brennpunkten des Weltgeschehens. Jeder von ihnen ist in seinem Bereich ein erfahrener Fachmann. Sie alle lesen den WELT und ihren Lesern den entscheidenden Informationsvorsprung.

DIE WELT
INTERNATIONALE ZEITUNG FÜR DEUTSCHES
ist näher dran

Finnland weist Botschafter Nordkoreas aus

dpa, Helsinki

Der nordkoreanische Botschafter in Finnland, Yu Jase Han, ist von den finnischen Behörden zur unerwünschten Person erklärt worden, teilte das Außenministerium in Helsinki mit. Durch Bestechung mindestens eines Abgeordneten soll der Botschafter darauf hinarbeiten versucht haben, daß die nächste Generalversammlung der Interparlamentarischen Union (IPU) nicht in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul stattfindet. Der Botschafter wurde aufgefordert, das Land zu verlassen, weil seine „Aktivitäten ein Verstoß gegen das Wiener Abkommen über diplomatische Beziehungen“ verletzten.

Nordkorea soll auch in anderen Ländern durch Bestechung von Politikern zu erreichen versucht haben, daß Seoul nicht der nächste Tagungsort der IPU wird, was im Herbst 1982 von der IPU-Generalversammlung nur vorläufig festgelegt wurde. Die endgültige Entscheidung soll Ende dieses Monats auf einer IPU-Konferenz in Helsinki fallen.

Kernkraftwerk für Polen

AP, Moskau

Die Sowjetunion und Polen haben nach einer Meldung der sowjetischen Nachrichtenagentur Tass einen Vertrag über den Bau des ersten polnischen Atomkraftwerks abgeschlossen. Das Kraftwerk soll am Zarnowitzer See westlich der Putziger Nehrung errichtet werden. Vorgesehen sind vier Reaktorblöcke mit einer Leistung von je 440 Megawatt.

Das Abkommen kam im Zusammenhang mit dem Programm für den beschleunigten Bau von Atomreaktoren in Warschauer-Pakt-Ländern zustande. Nach sowjetischen Angaben waren Anfang des Jahres in der „DDR“, Bulgarien und der CSSR zehn Atomkraftwerke in Betrieb, zwei weitere in Ungarn und der CSSR werden in diesem Jahr in Betrieb genommen. Auch der derzeitige sowjetische Fünf-Jahres-Plan sieht den beschleunigten Bau von Reaktoren vor allem im europäischen Teil der UdSSR vor.

In den vergangenen Tagen war von „DDR“-Seite mehrfach erklärt worden, daß die Kernenergiepolitik energisch vorangetrieben werden solle.



IM PAVILION

...wie Mode so wenig kostet

Ein
launiges
Co-ordinates
im bekannten
YSS-Stil. Sehr angezogen wirkt
das Ensemble mit Jacke. Sehr
Eilige dürfen sogar große Schritte
machen - der Hosenrock garantiert
auch dann den Ladylook.
Gekonnte Details sind der Schmuck
der Bluse. Ein Frühlingsensemble
wie geschaffen als Grundstock
zum koordinieren.

Bluse 65,-

Rock 98,-

Jacke 150,-

your
**Sixth
Sense**
Couture-
Modell

EISHOCKEY / Heute beginnt die 49. Weltmeisterschaft - Spielorte sind Dortmund, Düsseldorf, München - Erster Gegner: Schweden

● Heute beginnt die 49. Eishockey-Weltmeisterschaft, die in Dortmund, Düsseldorf und München ausgetragen wird. Teilnehmer sind Titelverteidiger Sowjetunion, die CSSR, Schweden, Kanada, Finnland, Italien und die beiden deutschen Teams aus der Bundesrepublik und der DDR (Aufsteiger). Offiziell wird die WM vor dem heutigen Spiel in Dortmund zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Schweden von Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann eröffnet. Am Sonntag spielt die Bundesrepublik in Düsseldorf gegen Italien.

Platz vier ist drin - mit etwas Glück und viel Disziplin

Von GERHARD KISSLING

Im vergangenen Jahr hat der Eishockeysport in Deutschland einen deutlichen Aufschwung genommen. Und dies bezieht sich nicht nur auf das gestiegene Zuschauerinteresse, sondern das betrifft vor allem Dinge, die das Niveau in den Bundesligaklubs. Durch die Weltmeisterschaft im eigenen Lande bietet sich jetzt dem deutschen Eishockey die große Chance, diese erfreuliche Entwicklung noch zu forcieren, um noch mehr für die breite Basis zu tun, auf die wir in unserem Sport angewiesen sind. Nicht vergessen dabei darf man die Wirkung, die das Fernsehen erzielen wird. Durch die stundenlangen Übertragungen werden bestimmt neue Freunde für den Eishockeysport gewonnen.

Noch wichtiger dagegen ist das Abschneiden der deutschen Mannschaft. Ich sehe bei dieser Weltmeisterschaft für die deutschen Spieler die große Chance, daß sie auch mal was für die Klubs tun können. Durch gute Leistungen bei dieser WM können die Zuschauer noch eher auf den Geschmack kommen, in der nächsten Saison wieder zu den Bundesligaspielen zu gehen. Auf diese Weise können die Spieler einmal für die Existenz ihrer Klubs sorgen. Auch daran sollten sie denken, wenn heute das erste Spiel gegen die Schweden angetrieben wird.

Denn erstmals seit vielen Jahren zogen diesmal die Klubs wieder mit, als es um die Freistellung der Spieler zu den Vorbereitungsspielen und Trainingslagern ging. Zum ersten Mal haben die Klubs ihre eigenen Interessen hinter denen der Nationalmannschaft gestellt, sie haben der Nationalmannschaft die Zeit gelassen, optimal in dieses WM-Turnier gehen zu können. Bundestrainer Xaver Unsinn kann



FOTO: WERB

STANDPUNKT

Gerhard Kissling (60) kommentiert für die WELT die Eishockey-Weltmeisterschaft. Der Trainer (links) betreute von 1970 bis 1974 die deutsche Nationalmannschaft.

sich wirklich nicht beschweren, er hatte stets freie Hand und überall öffneten sich ihm die Türen.

Sicherlich kann diese optimale Vorbereitung auch zu einer Hypothek werden, weil jetzt jeder Mann von der deutschen Mannschaft gleich Wunderdinge erwartet. So verblendet sollte niemand sein. Ich meine aber, daß der Erwartungshorizont für die deutschen Spieler keine Belastung sein sollte. Sie wissen, daß sie gut vorbereitet sind, das sollte Selbstbewusstsein geben. Jetzt müssen sie aus der Sache das Beste machen. An die UdSSR und die CSSR wird auch bei dieser Weltmeisterschaft

● Die Weltmeisterschaft, die dritte in der Bundesrepublik Deutschland nach 1955 und 1975, kostet 4,5 Millionen Mark. Diese Summe ist weder durch Ausfallbürgschaften noch durch einen Zuschuß des Bundes abgesichert. Der Deutsche Eishockey-Bund rechnet mit 250 000 Zuschauern und einem Brutto-Uberschuß in Höhe von 800 000 Mark. Am meisten profitiert der internationale Verband von der WM. Er kassiert die Gelder für insgesamt 40 Fernsehstunden (18 Länder werden übertragen) und die Einnahmen aus der Bandenwerbung.

in der Bundesrepublik so leicht niemand vorbeiziehen können.

Was für die Spitze gilt, trifft auch auf das Tabellendeck zu. Italien und die DDR dürften wohl zu schwach sein, um dem Team von Xaver Unsinn Probleme zu bereiten. Diese beiden Mannschaften werden den Abstieg unter sich ausmachen.

Dazwischen aber, bei den Teams von Kanada, Schweden, Finnland und der Bundesrepublik, erscheint mir alles möglich. Auf diese drei Gegner muß Xaver Unsinn sein Augenmerk richten. Einen von diesen drei Konkurrenten muß er hinter sich lassen, um Fünftler zu werden. Das wäre bestimmt schon ein Erfolg.

Die Voraussetzungen für die deutschen Spieler sind nicht einmal schlecht. Die Kanadier haben wieder einmal Probleme mit ihrer Mannschaftsaufstellung. Mit einer disziplinierten Leistung könnten gerade die Kanadier, die nicht eingespielt sind, geschlagen werden.

Die Schweden haben ebenfalls Probleme mit ihrem Team, das zeigen die schwachen Ergebnisse in der CSSR. Die Finnen spielen immer sehr unterschiedlich. Je länger aber ein Turnier dauert, um so leichter sind sie zu schlagen.

Und wer weiß, vielleicht rutscht unsere Mannschaft dabei sogar auf den vierten Platz vor. Der Heimvorteil sorgt meistens schon für einen guten Platz. Mit etwas Glück, Disziplin, Können und guter Taktik kann man bei dieser WM sogar auf den vierten Platz vorrücken.

Gewiß tut man den Spielern keinen Gefallen damit, wenn man von ihnen jetzt einen der ersten vier Plätze fordert. Noch nie gingen sie aber so gut vorbereitet an den Start, so daß ein Fünftler-Hoffnung auf eine große Überraschung bestehen bleibt.



Zehn Spiele, zehnmal Hexensabbat vor dem Tor

Das ist alter Brauch bei den härtesten Männern des Eishockey: Vor dem Spiel verknüpfen sie mit ihren Vorurteilen zu einer Art Hexensabbat, bei dem sie den eigenen Mut beschwören und dem Gegner gedanklich den Torpfad auf den Leib heften. Kapitän Erich Kühnhackl: „Was wir uns da zurufen, ist manchmal schon obszön. Aber so professionell kann kein Sport sein, daß er nicht solche Zeremonien verträgt und braucht.“ In zehn Spielen hat die deutsche Mannschaft nach dem neuen Aus-

tragungsmodus die Möglichkeit, ihre Zeremonie vor dem Anpfiff abzuhalten. In der Vorrunde spielt jedes Team einmal gegen jede andere Mannschaft. Danach wird das Feld der acht Teilnehmer geteilt. Die ersten Vier der Tabelle kämpfen wieder jeder gegen jeden - um den Titel. Die Mannschaften auf den Plätzen fünf bis acht kämpfen - ebenfalls einmal jeder gegen jeden - gegen den Abstieg. Nur der Letzte steigt ab (als Aufsteiger in die A-Gruppe stehen bereits die USA fest). Ein-

ger Unterschied zwischen Meister- und Abstiegsspielen: Die ersten vier Mannschaften beginnen wieder bei null Punkten, die anderen nehmen in die Abstiegsspielen Punkte und Torpunkte aus der Vorrunde mit. Bei Punktgleichheit nach der Vorrunde zwischen einer oder mehreren Mannschaften entscheiden die Ergebnisse aus dem direkten Vergleich über die Platzierung. Ist auch sie gleich, entscheidet die Tordifferenz. Die nächste Weltmeisterschaft findet 1985 in der CSSR statt.

FOTO: HARTUNG

Termine der Spiele und der Übertragungen im Fernsehen

Von heute bis zum 2. Mai werden in drei Städten 40 Spiele ausgetragen. Hier der genaue Spielplan mit den entsprechenden Übertragungen im Fernsehen.

Heute in Dortmund
15.00 Uhr: UdSSR - DDR, 18.30: Bundesrepublik Deutschland - Schweden.

Heute in Düsseldorf
15.00 Uhr: Finnland - CSSR, 18.30: Kanada - Italien.

Im Fernsehen: Ausschnitte der Spiele in der ARD-Sportchau und im Sportstudio des ZDF.

Morgen in Dortmund
15.00 Uhr: CSSR - DDR (Ausschnitte in der ARD-Sportchau), 18.30: Schweden - Kanada.

Morgen in Düsseldorf
15.00 Uhr: UdSSR - Finnland, 18.30: Italien - BR Deutschland (Ausschnitte des Spiels im ZDF ab 21.30 Uhr).

Dienstag, 19. April, in Dortmund
17.00 Uhr: DDR - Italien, 20.15: Kanada - UdSSR (Ausschnitte der Spiele ab 21.15 in der ARD).

Dienstag in Düsseldorf
15.00 Uhr: CSSR - Schweden, 18.30: BR Deutschland - Finnland (Originalübertragungen über die Dritten Programme des Bayerischen, Hessischen, Süddeutschen und Westdeutschen Rundfunks, Ausschnitte ab 23.00 Uhr in der ARD).

Mittwoch, 20. April, in Dortmund
17.00 Uhr: Schweden - DDR, 20.15: UdSSR - BR Deutschland (Aufzeichnung des Spiels ab 21.20 Uhr im ZDF).

Donnerstag, 21. April, in Dortmund
17.00 Uhr: Italien - Finnland, 20.15: CSSR - Kanada (Berichte vom Spieltag ab 23.00 Uhr in der ARD).

Freitag, 22. April, in Dortmund
17.00 Uhr: Kanada - Finnland (Ausschnitte ab 21.15 Uhr im ZDF), 20.15: DDR - BR Deutschland (Originalübertragung in der ARD).

Samstag, 23. April, in Dortmund
15.00 Uhr: UdSSR - CSSR (Originalübertragung ZDF), 18.30: Schweden - Italien.

Sonntag, 24. April, in Dortmund
15.00 Uhr: Finnland - Schweden (Ausschnitte in der ARD-Sportchau), 18.30: Italien - UdSSR.

Sonntag in München
15.00 Uhr: Kanada - DDR (Ausschnitte im ZDF-Sportstudio), 18.30: BR Deutschland - CSSR (Ausschnitte ab 20.15 Uhr in der ARD).

Montag, 25. April, in München
17.00 Uhr: BR Deutschland - Kanada (Originalübertragung im ZDF), 20.15: DDR - Finnland (Ausschnitte ab 23.00 Uhr in der ARD).

Dienstag, 26. April, in München
17.00 Uhr: CSSR - Italien (ab 23.00 Uhr Ausschnitte in der ARD), 20.15: Schweden - UdSSR (Originalübertragung über die Dritten Programme des Bayerischen, Hessischen und Westdeutschen Rundfunks).

Mittwoch, 27. April, in München
17.00 Uhr: 8. - 5., 20.15: 7. - 6. (Ausschnitte der Spiele ab 22.10 Uhr ZDF).

Donnerstag, 28. April, in München
17.00 Uhr: 4. - 1. (Originalübertragung im ZDF), 20.15: 3. - 2. (Ausschnitte ab 21.45 in der ARD).

Freitag, 29. April, in München
17.00 Uhr: 5. - 7., 20.15: 6. - 8. (das Fernsehen entscheidet über eine Übertragung kurzfristig, wenn aus diesem Spiel die Mannschaft der BR Deutschland beteiligt ist).

Samstag, 30. April, in München
17.00 Uhr: 2. - 4. (Ausschnitte in der ARD-Sportchau, die bis 19.30 Uhr verlängert wird), 20.15: 1. - 3. (Ausschnitte im ZDF-Sportstudio).

Sonntag, 1. Mai, in München
15.00 Uhr: 2. - 7., 18.30: 6. - 5. (Originalübertragungen, wenn die Mannschaft der BR Deutschland spielt).

Montag, 2. Mai, in München
15.00 Uhr: 4. - 3. (Originalübertragung im ZDF), 18.30: 2. - 1. (Originalübertragung in der ARD).

Das Team von Karl-Heinz Friesen bis Uli Hiemer

Bundestrainer Xaver Unsinn ist es gelungen, die tatsächlich besten Spieler in seiner Mannschaft zu vereinen. Wir stellen sie hier vor in der Reihenfolge ihrer Rückennummern, die sie während des gesamten Turniers tragen:

1. Karl-Heinz Friesen (SB Rosenheim/26 Jahre/27 Länderspiele/Torwart). Ein tief religiöser Mann, der sich durch eine unglückliche Ruhe auszeichnet.

4. Udo Kleffling (Kölner EC/27/14/17 Tor/Verteidiger). Er galt einst als bester deutscher Abwehrspieler. Erlebte in Füssen aber einen Karriereknick und hat auch in Köln noch nicht Fuß gefaßt.

5. Rainer Lutz (ESV Kaufbeuren/21/0/0/Verteidiger). Er rutschte ins Aufgebot, weil er Linkshänder ist und es gute linke Verteidiger in Deutschland kaum gibt.

6. Peter Scharf (SB Rosenheim/20/5/5/Verteidiger). Er ist ein solider Arbeiter, keiner, der einem Spiel Glanzlichter aufsetzen kann.

7. Michael Bets (EV Landshut/20/12/1/Verteidiger). Ein großes Talent. Vielleicht kommt sein WM-Einsatz noch zu früh.

8. Dieter Hegen (ESV Kaufbeuren/19/27/11/Verteidiger). Der jüngste im Team. Ein kraftvoller Stürmer. Er fällt oft lange nicht auf, um dann plötzlich zuzuschlagen.

9. Ernst Höner (SB Rosenheim/25/59/19 Stürmer). Ein körperlich eher zarter, aber sehr wildentschlossener Spieler. Er liebt überraschende Spieltzüge.

10. Franz Reindl (SC Riesensee/26/12/16/Verteidiger). Er macht zu wenig aus seiner internationalen Erfahrung. Ein stiller Typ.

11. Manfred Wolf (Mannheimer ERC/26/41/12/Verteidiger). Er ist in Kanada geboren und der wohl größte Kämpfer im Team. Ein Konditionswunder.

13. Peter Schiller (Kölner EC/25/4/4/Verteidiger). Ein Heißsporn, der die Strafbank sehr gut kennt. Aber ein idealer Assistent der Torhüter.

14. Erich Kühnhackl (EV Landshut/32/168/108/Stürmer). Kapitän der Mannschaft. Er hat sich bewährt - vom reinen Individualisten zum Teamplayer zum Mannschaftsspieler, der die Abwehr des Gegners mit verblüffenden Pässen ver-

wirren kann. Gefürchtet sind seine Solo-Läufe.

15. Max Kuhl (Kölner EC/27/90/35/Verteidiger). Ein hervorragender und intelligenter Angreifer. Er taktet sich nicht durch die Abwehr, er schlägt sich an seinen Gegnern vorbei.

16. Holger Meffinger (Kölner EC/26/30/12/Verteidiger). Ein schneller Flügelstürmer, der auch die Fähigkeit besitzt, Treffer aus dem Angriffszentrum zu erzielen. Wenn ihm zu Beginn eines Spiels einiges mißfällt, wird er nervös.

17. Gerd Trantschka (Kölner EC/24/62/16/Verteidiger). Er galt einmal als das größte Talent nach Kühnhackl. Spielerisch und technisch gut, aber vergeblichweise ein deutscher Torschütze. Ihm fehlt oft die Kraft.

18. Dieter Medows (ESV Kaufbeuren/28/29/0/Verteidiger). Für ihn gilt das gleiche wie für Rainer Lutz. Er ist Linkshänder.

19. Ignaz Bernadner (SC Riesensee/22/11/17/Verteidiger). Ein Routinier, der schon an neun WM-Turnieren teilgenommen hat. Er spielt mit kompromisslosem Körperinsatz.

20. Thomas Ganderfer (EV Landshut/23/50/Verteidiger). Oft riskiert er in der Offensive zu viel. An der Seite von Alois Schlöder hat er sehr viel gelernt.

21. Harald Kreis (Mannheimer ERC/24/59/9/Verteidiger). Zur Zeit der beste deutsche Abwehrspieler. Seine Übersicht ist gut - auch in der Offensive.

22. Roy Roediger (Mannheimer ERC/24/29/11/Verteidiger). Ein Modellspieler, den Kollegen sagen, er sei der schönste Mann im Team. Reagiert vor dem Tor sehr schnell.

23. Erich Weishaupt (Mannheimer ERC/30/82/Torwart). Ein völlig anderer Typ als Friesen. Sehr beweglich, fast zu unruhig. Aber ein Fangkünstler.

24. Helmut Steiger (EV Landshut/24/37/15/Verteidiger). Er ist der beste Vollstecher der Ideen von Erich Kühnhackl. Spielt in einem enorm hohen Tempo und geht immer wieder in die Abwehr zurück.

25. Uli Hiemer (Kölner EC/20/22/0/Verteidiger). Wenn er sich diszipliniert, ist er ein guter und wertvoller Spieler, ein Techniker mit Zukunft. Aber er schlägt oft über die Stränge.

Gegen Schweden gab es meist Streit ...

DW. Bonn

Schweden ist heute der erste Gegner der Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland. Ein Gegner, den die deutschen Spieler nicht mögen. In den letzten WM-Spielen beider Teams herrschte eine ausgesprochen hektische und feindselige Atmosphäre.

1979 in Moskau (3:7) fuhr Mats Näslund Torwart Weishaupt über die Hand. Der Mannheimer schlug daraufhin mit dem Schläger zu. 1980 in Lake Placid (2:5) beleidigten die Schweden die deutschen Spieler, indem sie sie mit „Hitler“ und „Nazi“ anredeten. Es gab Boxkämpfe mit blanken Fäusten. 1982 in Helsinki (1:3) setzte sich diese Stimmung fort. Beim „Istwestja-Turnier“ im Dezember (2:7) sagte Schwedens Trainer Palmström: „Die Deutschen spielen das schmutzigste Eishockey der Welt.“ Unsinn kontierte: „Scheinhelliger Konflikt.“ Erich Kühnhackl vor dem heutigen Spiel: „Wir müssen Revanchegelüste unterdrücken. Wir dürfen uns nicht provozieren lassen.“

Noch ist Kanada am erfolgreichsten

DW. Bonn

Zwei Nationen beherrschen die Statistik der bisher 48 Eishockey-Weltmeisterschaften, die seit 1920 stattfanden: Kanada und die Sowjetunion. Die Kanadier gewannen 11 Titel, die Russen einen einzigen - ihren ersten aber erst 1954 in Schweden. Das sowjetische Phänomen dabei: Am 22. Februar 1946 fand das erste Eishockey-Demonstrationsspiel in der UdSSR (in Moskau) statt. Erst von diesem Zeitpunkt an konzentrierten sich die Russen auf diese Form des Sports. Davor kannten sie nur das Bandy, das auf vereisten Fußballfeldern mit elf Spielern ausgetragen wird.

Außer der Sowjetunion und Kanada gewannen noch vier Länder den WM-Titel: CSSR (5), Schweden (3), die USA (2) und England.

Die beste Platzierung einer deutschen Mannschaft bei den letzten zehn Turnieren waren die fünften Plätze 1972 und 1978. Die Winterspiele 1976 von Innsbruck (hier gab es Bronze) galten nicht als WM.

GALOPP

Pech für Ataxerxes

HARALD SIEMEN, Köln. Die schreckliche Nachricht kam bereits Mitte des Wochens: Der sechs-jährige Hengst Ataxerxes, im Vorjahr Sieger im Preis von Europa und mit 430 100 Mark nach Orfino der gewinnreichste deutsche Galopper, kann am Sonntag beim Grand-Prix-Auflauf im Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen (51 000 Mark, 2400 m, Europagruppe III) nicht starten. Nach dem Morgentraining ging der Schlesinger Hengst plötzlich lahmer. Championtrainer Heinz Jentsch: „So etwas hat er schon häufiger gehabt. Er hat empfindliche Hufgelenke.“

Jockey Georg Böckel muß jetzt unsatteln, zählt mit dem Hengst Tomboz trotzdem zum Favoritenkreis. Für den Gelsenkirchner Grand Prix gelten neben Tomboz vor allem Revlon Boy (Lutz Mäder) und die ausländischen Starter Rasacaea (England) und Petit Montmarcy (Frankreich) zum Favoritenkreis. Mit Interesse wird auch der erste Saisonstart des vorjährigen Derbysiegers Ato verfolgt.

Eine besondere Note bekommt der Renntag zudem durch den Start des dreijährigen Hengstes Ordo im Hoffungspreis. Ordo, ein Halbbruder von Orfino, hat im Rennen gewonnen, gilt aber bei allen Buchmachern als Favorit für das diesjährige Derby. Trainer Sven von Mitzlaff warnt: „Anlagen wie bei Orfino habe ich bei Ordo noch nicht feststellen können.“

NACHRICHTEN

Hinault siegte im Sprint

Huy (dpa) - Der Franzose Bernard Hinault gewann das Profibadminton-Sprint-Weltfinale über 248 Kilometer mit Ziel in Huy (Belgien) im Sprint vor seinem Landsmann René Bittinger und Hubert Seiz (Schweiz).

Kohde und Pfaff verloren

Düsseldorf (sid) - Die deutsche Meisterin Claudia Kohde (Scharbrücken) und Eva Pfaff (Frankfurt) sind in der dritten Runde des Tennis-Grand-Prix-Turniers in Amelia Island (Florida) ausgeschieden. Kohde unterlag gegen Kathy Rinaldi (USA) 2:6, 6:1, 1:6. Pfaff verlor gegen die Kanadierin Carling Bassett mit 1:6, 6:4, 5:7.

Alan Jones startet nicht

La Castell (sid) - Der frühere Formel-1-Weltmeister Alan Jones (Australien) geht beim Weltmeisterschaftslauf am Sonntag in La Castell (Frankreich) nicht an den Start. Das britische Arrow-Team kann ausbleiben, da der Gehalt für Jones nicht bezahlt.

Beifall für Neuburger

Mexico-City (dpa) - Mit begeisterten Zurufen, Musik und Tequila wurde Hermann Neuburger als Vorsitzender einer Kommission des internationalen Fußballverbandes (FIFA) von etwa 2000 Bewohnern einer Armutsiedlung am Rande von Mexiko begrüßt. Die FIFA-Kommission prüft derzeit, ob die

Anforderungen für die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 von den Mexikanern erfüllt werden können.

Zweiter Sieg für Ribli

Madrid (dpa) - Zoltan Ribli (Ungarn) erreichte in der sechsten Partie des Viertelfinalekämpfes der Kandidatentrunden zur Schach-Weltmeisterschaft in Alicante gegen Eugene Torre (Philippinen) seinen zweiten Sieg. Ribli führt mit 4:2.

ZAHLEN

Offene Meisterschaft von Tunesien in Port El Kantaoui: Nach der ersten von vier Runden (Standard + Par 72): 1.-3. Sieckmann (USA), Mossey und McLane (beide England) alle 68 Schläge; 4. Garrido (Spanien) 69 Punkte - Deutsche Teilnehmer: 10.-22. Knautz (München) 72, 48.-58. Thill (Hilberath) 75, 93.-100. Langer (Aussens) 77; 101.-115. Gledson (St. Dionys) 78 Schläge von 142 Teilnehmern aus 22 Nationen.

HOCKEY

Weltmeisterschaft der Damen in Malaysia, Gruppe A: USA - Indien 1:0, Holland - Australien 1:0.

Gruppe B: Kanada - Argentinien 2:0, Deutschland - Neuseeland 1:0. Tabelle: 1. Kanada (6:4 Tore/3 Punkte), 2. England (5:4/2), 3. Deutschland (4:3/2), 4. UdSSR (2:3/0), 5. Neuseeland (5:6/3), 6. Argentinien (2:4/5).

GEWINNGUOTEN

Mittwoch, 13. April, Klasse 1: 524 154,20, 2: 37 438,50, 3: 2903,40; 65,40, 5: 6,20. (Ohne Gewähr)

FUSSBALL / 28. Spieltag der Bundesliga - Spitzen-Spiel Stuttgart gegen München

Aus Bremen sind neue Töne zu hören

DW. Bonn

Völlig neue Töne sind inzwischen aus Bremen zu hören. Willi Lemke, Manager von Werder Bremen, sagt: „Nach einem Sieg über Braunschweig reden wir vom Titel.“ Doch genau dagegen hatte sich Trainer Otto Rehagel bislang immer vehement gewehrt. Die im Etat eingeplanten 300 000 Mark Prämien für das Erreichen des UEFA-Pokal-Platzes betrachtet Willi Lemke schon als ausgezahlt.

Alles andere als ein Sieg über Braunschweig wäre eine Enttäuschung, denn immerhin ist das Team von Otto Rehagel seit dem 3. Mai 1982 (0:1 gegen Kaiserslautern) im Weser-Stadion in Bremen unbesiegt.

Großen Optimismus verbreiten derzeit auch die Hamburger. Vor dem Wiedersehen mit seiner früheren Mannschaft Borussia Mönchengladbach hat HSV-Manager Günter Netzer festgestellt: „Die Stimmung in unserer Truppe war schon lange nicht mehr so gut.“ Sorgen bereitet dem Meister allenfalls die Oberschenkelverletzung von Nationalspieler Jürgen Milewski, dessen Einsatz auch am Mittwoch beim Europapokal gegen San Sebastian gefährdet ist.

Heute spielen, 15.30 Uhr

Schalke - Karlsruhe (2:2)
Gladbach - Hamburg (3:4)
Stuttgart - München (0:4)
Berlin - Bochum (0:4)
Köln - Frankfurt (0:3)
Bremen - Braunschweig (1:3)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

Grüninger zwischen Hoffen und Bangen

MARTIN HÄGELE, Stuttgart

In heiterer Laune hat Gerhard Mayer-Vorfelder (50), Minister für Kultur und Sport in Baden-Württemberg und Präsident des VfB Stuttgart, den Ersatztorwart seines Klubs charakterisiert. Den Siegfried Grüninger hat er immer für einen großen Schwelger gehalten. Aber inzwischen sei er zum Schwitzer geworden. Mayer-Vorfelder: „Er redet jetzt schon zwei Worte pro Stunde, früher war es eins.“

Den Spruch seines Klubchefs kommentiert Siegfried Grüninger (23) so: „Ich bin jetzt, meine Amateurstzeit eingerechnet, vier Jahre beim VfB Stuttgart. Da ist es eigentlich schon schade, daß einen der Präsident nicht besser kennt. Aber er ist halt ein vielbeschäftigter Mann.“

Wir sitzen in der Stadiongaststätte des VfB Stuttgart. Ein offizielles Lokal, überfüllt zur Mittagszeit. Kein Mensch dreht den Kopf um nach Siegfried Grüninger, der hier zwischen Vorrundenspielen und Nachmittags- und Nachttraining „Menü eins“ und eine große Flasche Mineralwasser bestellt hat.

Am Samstag wird sich das ändern. Da werden 200 Meter weiter im Neckarstadion 70 000 dem Torwart Grüninger auf die Finger gucken. Und der Präsident wird auf der Tribüne bei jedem Ball um Grüninger zittern.

Zum erstenmal in seinem Leben steht Siegfried Grüninger im Rampenlicht. Beim großen Schlager gegen Bayern München. Das Spiel ist sicherlich eine große Chance,

wegweisend für meine Zukunft“, sagt er.

Grüningers Zukunft liegt nicht in Stuttgart. Im Konzept des Klubs ist für ihn kein Platz mehr. Denn dieses Konzept, für das in erster Linie der einstige Fußball-Idol Günter Sawitzki zuständig ist, sieht vor, daß alle zwei Jahre jugendliche Talente aus der Torwart-schule des früheren Nationaltorwarts als Rolier-Stellvertreter oder dessen eventuelle Nachfolger aufgebaut werden.

Er akzeptiert dieses Konzept. Es sei fair und gut, meint Grüninger. Nur er habe in diesen zwei Jahren eben keine Chance gekriegt. Schicksal eines Ersatztorwarts? „Ja“, sagt er, „so doof das klingt, die Nummer zwei spielt nur, wenn die Nummer eins krank ist. Mein Vorgänger Uwe Gröner hatte Glück, er konnte sich für Leverkusen empfehlen, weil Helmut Roder in zwei Jahren zwei Operationen hatte.“

An sein eigenes Glück hatte er schon nicht mehr glauben können. Als Rolier am Samstag in Bochum des Feldes verwiesen wurde, kapierte Grüninger im ersten Moment gar nicht, daß nun seine Stunde geschlagen hatte. Aber die fünf Minuten von Bochum (Ich mußte nur einen einzigen Ball fangen) sind nichts im Vergleich zu dem, was ihn heute erwartet. Grüninger: „Wenn ich ein Tor kassiere, dann werden alle diskutieren, ob der Rolier das auch kassiert hätte.“

In der wichtigsten Woche seines Lebens als Fußballprofi hat sich für Grüninger einiges verändert. In der Reutlinger Mietwohnung klingelt das Telefon fast ständig. Fernsehen, Radio, Zeitungen, ein Interview nach dem andern. Daß er, der Hinterbänkler, den kaum ein Mensch gekannt hatte, über Nacht zu einem der gefragtesten Produkte der Bundesligageschäft geworden war, darüber hat er sich sein Urteil gebildet: Vorher wollte kein Mensch was wissen von mir - jetzt bist du Mittelpunkt. Vorher hat man dich nie gebraucht. Jetzt braucht man dich - und du sollst auf einmal da sein. Alle erwarten viel von dir.“

Den Gedankenstreich zwischen seinen Sätzen hört man aus Siegfried Grüningers Rede heraus. Der innere Zwiespalt: Die ganz große Chance zum Greifen - andererseits die Angst vor dem Absturz. Sternstunde oder Flop?

Er möchte keinen Fehler machen. Da ist sein Wunsch fürs Bayern-Spiel. Alles andere würde dann automatisch gehen.

Der Spielvermittler, den er eingeschaltet hat, hätte es einfacher, für seinen Klienten, den Bundesligatorwart Grüninger, eine neue Stelle zu finden. „Ich hoffe, daß es nicht so weit kommt, daß ich am Ende nur im Amateurlager unterkomme“, sagt Grüninger, „sonst wäre einiges umsonst gewesen.“

Die zwei Jahre Hochglanz bei den Stuttgarter Amateuren und die fast zwei Jahre Warten bei den Profis, bis Rolier mal etwas passiert ist.

USA überwachen Karibik mit Awacs-Flugzeugen

da/AP/Tr: Washington/Tunis
Nach dem jüngsten Rückschlag
in ihrer Nahost-Initiative sehen die
USA jetzt die arabische Seite am
Zug. Das wurde aus Äußerungen
des Sprechers des US-Außenmini-
steriums, John Hughes, deutlich.

Vor der Presse in Washington
sagte Hughes, es ist jetzt Zeit für
Erwägungen, jener arabischen
Staaten, die eine Beteiligung für
den Friedensprozeß zwischen
Israel und den arabischen Staaten
stützten. Wie verlautete, wird dabei
an Saudi-Arabien, Marokko, Ägypten,
Libanon und Sudan gedacht.
„Wir sehen eine Notwendigkeit
zum Handeln“, erklärte Hughes.
„Wir glauben, daß genug geredet
worden ist.“

Wie AP unter Berufung auf Washingtoner Regierungskreise meldete, wird Außenminister George Shultz möglicherweise schon in Kürze in den Nahen Osten reisen, um sich in einigen dieser Staaten um Unterstützung der amerikanischen Friedensinitiative zu bemühen. Eine endgültige Entscheidung sei noch nicht gefallen, meldet AP.

Senat bestätigt Adelman

Moskau: Kritik an Rumänen

Wegen einer Überbewertung des Nationalen haben die Sowjet- einen rumänischen Autor kritisiert. Die Kritik richtet sich gegen einen Aufsatz Vasilie Iota in der Bukarester Wochenzeitung „Comptemporanul“. Die sowjetische Wochenschrift „Nowoje Wremja“, die auf außenpolitische Themen spezialisiert ist, wendet sich in ihrer jüngsten Ausgabe besonders gegen die Ansicht des Autors, daß die Weltgeschichte seit in vielen Fällen nicht eine Geschichte des Klassenkampfes, sondern des „Kampfes zwischen herrschenden und unterdrückten Staaten“.

Iota habe den „Imperialismus“ als eine Tendenz „einiger Großmächte“ – offenbar nicht nur des westlichen – zur Unterdrückung anderer Länder beschrieben. Eine solche Auffassung unterliehe „diskussionen“. Der sowjetische „Imperialismus“ rügte die sowjetische Zeitschrift. In diesem Zusammenhang hob sie Äußerungen des rumänischen Staatschefs Ceausescu zugunsten einer Festigung der Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern hervor.

[illegible]

Dollar-Hausse stört Paris

J. Sch. (Paris) - Die jüngste Dollar-Hausse trifft Frankreich besonders hart. Angesichts der letzten Paritätsbereinigung im Europäischen Währungssystem (EWS) vom 21. März, die eine Franc-Abwertung von 2,5 Prozent (gegenüber der Mark von acht Prozent) gebracht hatte, zog die amerikanische Valuta gegenüber der französischen sehr viel stärker an als gegenüber der deutschen. Mit zumehr 7,33 Franc erklimmte der Dollar am Pariser Devisenmarkt einen neuen Rekord.

Dies sei eine „Katastrophe für Frankreich“, meint der eher regierungsfreundliche „Monde“. Die Oppositionspresse sieht jetzt sogar die Bemühungen der Regierung um die Verankerung des enormen Handelsbilanzdefizits für gefährdet an. Tatsächlich muß Frankreich 40 Prozent seiner Imp-

orte in Dollar bezahlen. Jede 0,10 Franc, die der Dollar mehr kostet, bedeutet eine Verteuerung der französischen Importrechnung von monatlich 200 Millionen Franc. Gegenüber dem Durchschnittskurs des letzten Jahres beträgt der Aufpreis inzwischen aber bereits 0,75 Franc. Entsprechend verteuert sich der Schuldenendienst für die enormen französischen Auslandsverbindlichkeiten. Nun weist Paris zwar auf die Entlastung dieser durchweg indexierten Verbindlichkeiten infolge des internationalen Zinsrückgangs hin. Auch würde durch die Dollar-Hausse der Preisrückgang am Weltmarkt noch nicht vollständig zunichte gemacht. Aber das ist nur ein schwacher Trost.

Denn zumindest ist jetzt die Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, die sich Paris von dem Austeritäts-Plan verspricht, sehr fraglich geworden, wenn der Dollarkurs weiterhin so hoch bleiben sollte.

EG-Gelder willkommen

Von EVANGELOS ANTONAROS, Athen

Mit zweifelhafter Verspätung hat die Athener Regierung Papandreu auf die Antwort der EG-Kommission auf das griechische Memorandum reagiert, das die griechischen Sozialisten vor Jahresfrist im Zusammenhang mit gewünschten Neu- und Sonderregelungen im Rahmen ihrer EG-Vollmitgliedschaft in Brüssel vorgelegt hatten. Die griechische Regierungserklärung sagt eigentlich sehr viel über die Haltung Athens gegenüber der Gemeinschaft aus.

Einmal, beanstandet Athen zwar die Ungenauigkeit der Antwort der Kommission in einigen Bereichen, aber der Grundton bleibt positiv. Die Griechen, und insbesondere Papandreu, sind offenbar überglücklich darüber, daß die Vorschläge des irischen Kommissionsmitglieds Richard Burke letzten Endes doch so positiv ausgefallen sind.

Werden die Vorschläge der EG-Kommission vom Ministerrat in dieser oder leicht abgeänderter Form angenommen, so wird dies für den einstigen EG-Gegner Papandreu ein Doppelsieg sein. Einmal wird er gegenüber dem eigenen Parteistützpunkt und insbesondere den EG-kritischen Stimmen in der Spitzengremien seiner Partei glaubhaft erklären können, wieso er an einen Bruch mit der Gemeinschaft nicht mehr denkt. Zum anderen wird er aufgrund der neuen Regelungen nicht nur Zeit gewinnen, sondern auch an beträchtliche Geldbeträge gelangen, die ihm eine Sanierung der griechischen Wirtschaft ermöglichen werden.

In seinem Papier schlägt Burke unter anderem vor, daß den Griechen in den Jahren 1985 bis 1991 Zusatzgelder in Höhe von knapp 5,5 Milliarden Mark zur Verbesserung der Land- und der Forstwirtschaft sowie des Fischfangs zufließen sollen.

Jede Zusatzhilfe können die devisaarmen Hellenen gut gebrauchen. Denn ohne die verschiedenen Subventionen der EG, die die EG-Fonds, die 1982 etwa 900 Millionen Dollar ausgemacht haben, wäre die von den Sozialisten mit großem Trommelgeschlag gefeierte Reduzierung des Leistungsbilanzdefizits nicht zustande gekommen.

Als erfahrener Wirtschaftsexperte sieht Papandreu diese simplen Tatsachen. Die Kritik an der Gemeinschaft wird immer seltener und ist konzentriert sich nur auf Nebensächliches. Wenn führende Sozialisten heutezu auf Papandreu in der turbulenten Wahlkampfzeit propagierten Bruch mit der Gemeinschaft erinnert werden,

reagieren sie mit einem verlegenen Schmunzeln.

„Die Regierungsspitze will in der Gemeinschaft bleiben, um möglichst viel davon zu profitieren“, kommentierte kürzlich ein konservatives Athener Blatt. Profitieren – das heißt: Geldbeträge kassieren und Sonderregelungen, vor allem im handelspolitischen Bereich, erkämpfen.

Während die Vereinbarung von Sonderhilfen nicht unumgänglich erscheint, werden Griechenlands Unterhändler, denen Burke großes diplomatisches Geschick bescheinigte, erhebliche größere Schwierigkeiten bei der Durchsetzung ihrer protektionistischen Wunschvorstellungen haben. Brüssel und die einzelnen EG-Mitgliedsländer sind gegen die von den Griechen gewünschten Importbeschränkungen und die Verlängerung der bald ablaufenden Fristen für den Zollabbau. Die Antwort der Kommission spricht von einer Eingliederung Griechenlands in die neuen Mittelmeerprogramme und einer schrittweisen Anpassung an die Wettbewerbsnormen der Gemeinschaft.

Angesichts der Beitrittsverhandlungen mit Spanien und Portugal wollen die Zehn keine Präzedenzfälle schaffen. Aber Griechenland – so ist zu erfahren – hat wichtige Verbündete in Italien und Frankreich. Auch die Regierungen dieser beiden Länder würden für ihren Agrarbereich ganz gerne Zusatzsubventionen kassieren.

Burke hat in Athen von einem „spezifischen Charakter“ der griechischen Wirtschaft gesprochen, den angeblich alle EG-Mitglieder anerkennen. Darauf rocht auch Athen um seine Forderungen durchzusetzen. Eingewiesen wird vor allem auf die Nachteile, die für Griechenland Außenhandel im Agrarbereich seit Inkrafttreten der Vollmitgliedschaft entstanden sind. Die Agrarexporte stagnieren, Griechenland wurde hingegen von billigen EG-Importgütern überschwemmt.

Unbeantwortet bleibt die Frage, ob mehr Subventionen und Sonderregelungen die Modernisierung der griechischen Wirtschaftsstruktur beschleunigen werden. Athen bejaht dies, die Skeptiker schütteln den Kopf. Fest steht nur so viel: Eine Konfrontation mit der Gemeinschaft wird Papandreu, nun seit 18 Monaten an der Macht, nicht mehr riskieren. Im Gegenteil: Die Griechen fixieren sich schon auf ihre Rolle in der EG-Präsidenschaft, die am 1. Juli beginnt.

CHEMISCHE INDUSTRIE / „Zarte Belebung“ vor allem im Auslandsgeschäft

Die Erholungs-Signale kommen nur aus den Konsumnahen Bereichen

JOACHIM WEBER, Hannover

Die deutsche Chemie macht sich wenig Hoffnung, von der Ölpreisbedingten Entlastung bei den Rohstoffkosten nachhaltig profitieren zu können. Zum einen zeige sich, daß die Abnehmer – vor allem der Massenprodukte – schon im Vorgriff auf Ölpreissenkungen erhebliche Preiszugeständnisse erwarteten, obwohl die Kostensteigerungen der vergangenen Jahre noch nicht in den Preisen weitergegeben seien. Zum anderen belastete zunächst einmal die notwendige Abwertung der Rohstoffvorräte die Ertragsrechnungen, meinte Matthias Seefelder (BASF), Präsidialmitglied des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) in Hannover.

„Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, daß jede abrupte Änderung des Ölpreises – nach oben oder nach unten – uns zunächst einmal große Anpassungsprobleme bringt“, so Seefelder. Zudem sei langfristig eher damit zu rechnen, daß der Ölpreis wieder steigen werde. Im ersten Quartal 1983 hat die Chemie immerhin wieder eine „zarte Belebung“ verspürt, die sich schon im November und Dezember 1982 andeutete. Der Umsatz der ersten drei Monate dürfte nach Verbandsschätzungen etwa auf der Höhe des noch recht guten ersten Vorjahresquartals gelegen haben. Die Kapazitätsauslastung sei in diesem mit derzeit etwa 80 Prozent immer noch „wenig befriedigend“.

Dabei verzeichnet die Branche, deren Umsatz 1982 bei 118 (117) Milliarden Mark stagnierte, weiterhin ausgeprägte Spartenkonjunkturen. Erholungs-Signale kommen aus den konsumnahen Bereichen

wie Pharma, Lacke, Farben, Photochemie, Kosmetika und Reinigungsmittel. Unverändert angespannt ist die Lage dagegen bei den Grundchemikalien, bei Fasern, Standardkunststoffen und Düngemitteln.

Im Unterschied zu anderen Branchen war es in der Chemie vor allem das Auslandsgeschäft, das zur Jahreswende für eine gewisse Stabilisierung sorgte. Insbesondere die Exporte in die USA und ins übrige Westeuropa entwickelten sich recht günstig. Die Ausfuhr nach Osteuropa und in die Dritte Welt hingegen blieben hinter den Erwartungen zurück, nicht zuletzt wohl wegen der Devisenprobleme der betreffenden Länder. Hier hofft die Branche auf eine Entlastung durch die Ölpreissenkungen.

Diese haben freilich auch eine Kehrseite. Das Geschäft mit den Osteuropäern wird schwieriger, weil sie bei ihren Importen zunehmend „vorsichtiger disponieren“.

Das gilt allerdings auch für den Anlagenbau – die großen petrochemischen Bauprojekte in einigen Ölfröhländern, auf die die europäische Chemie seit geraumer Zeit mit einiger Sorge schielt (hier wachsen neue Kapazitäten ausgerechnet in den ohnehin bedrängten Massenprodukt-Bereichen heran), könnten sich „möglicherweise verzögern“. Von neuen Vorhaben weigerte sich derzeit kaum etwas zu hören, berichtet Seefelder.

Trotz einer „Reihe von Unsicherheiten und Belastungen“ will die Chemie auch 1983 wieder in der Größenordnung des Vorjahres investieren, die bei 6,5 bis sieben Milliarden Mark gelegen hat. Der Schwerpunkt dürfte dabei weiterhin auf den Rationalisierungsvorhaben liegen. Die Beschäftigtenzahl, 1982 um ein Prozent auf 559 000 (565 000) gesunken, soll noch einmal im gleichen Ausmaß reduziert werden.

Zu den Belastungen, die die Chemie als besonders „wettbewerbsfeindlich“ empfand, zählen vor allem die ertragsunabhängigen Steuern. „Sie sind eine spezifische deutsche Erfindung und führen dazu, daß die Steuerlast deutscher Unternehmen inzwischen einen Spitzenwert von 73 Prozent am Ertrag vor Steuern überschritten hat, während ihre Konkurrenten aus den USA nur 40 Prozent und aus Großbritannien und Italien nur etwa 50 Prozent zu tragen haben“, bemängelt Seefelder.

IMMOBILIEN

Die gesunkenen Zinsen haben den Markt kräftig belebt

HARALD POSNY, Düsseldorf

Wer Baupläne bereits in der Schublade hat, sollte mit der Verwirklichung seiner Pläne nicht mehr länger warten. Die Entwicklung des Kapitalmarktes, der Bau- und Bodenpreise sowie die staatlichen Förderungsmaßnahmen haben nach Feststellungen der Landesbausparkasse Münster (LBS) und deren Tochtergesellschaft LBS Immobilien GmbH, seit der Jahreswende den Markt für Eigenheime und Eigentumswohnungen kräftig belebt.

LBS-Geschäftsführungsmitglied Bernhard Wischmeier rechnet vor, daß der gesunkene Kapitalmarktzins von einst elf bis zwölf Prozent (effektiv) auf zur Zeit unter acht Prozent die monatlichen Belastungen bei einem Fremdmittelkredit von z. B. 200 000 DM um über 650 DM gesenkt hat. Ein „spekulatives Zuwarten“ auf noch niedrigere Zinsen hält Wischmeier jedoch für riskant. Noch bewegen sich Bau- und Bodenpreise jedoch in einer „stark beruhigten Phase“. Für 1983 rechnet Wischmeier mit einer Verteuerung der Bauleistungen um drei Prozent, also unterhalb der erwarteten Teuerungsrate.

Die Preise überhaupt: In der Bundesrepublik kostete 1982 ein Quadratmeter baureifes Land im Durchschnitt 110,30 DM (sechs Prozent mehr als ein Jahr zuvor). Im Ballungsraum Nordrhein-Westfalen lagen die Preise mit 135,40

DM je Quadratmeter (20 Prozent mehr als der Bundesdurchschnitt) jedoch nur um drei Prozent höher. Im bevölkerungsreichsten Bundesland lag die durchschnittliche Fläche pro Grundstückskauf bei 780 qm, vor zehn Jahren bei 1200 qm. In der Bundesrepublik sank die Fläche von 1157 auf 840 qm.

LBS-Erhebungen zufolge liegen Grundstücke heute üblichen Zuschnitts in mittleren und guten Lagen von Ballungsgebieten und Großstädten derzeit zwischen 250 und 350 DM/qm. Die Bandbreite in den größten Städten Nordrhein-Westfalens liegt zwischen 350 und 450 DM/qm. Etwas günstiger liegen die Preise in mittelstädtischen Regionen. Für mittlere und gute Lagen werden zwischen 160 und 230 DM/qm verlangt.

Für freistehende Eigenheime sind die Preise in Großstädten während der letzten Monate noch um etwa fünf Prozent (400 000 und 500 000 DM) gefallen, in ungünstigen Lagen sogar um 20 Prozent. In Mittelstädten zeigte sich eine relative Preisstabilität (350 000 bis 430 000 DM). Reiheneigenheime in Großstädten kosten zwischen 340 000 und 390 000 DM, in mittelstädtischen und ländlichen Lagen zwischen 290 000 und 330 000 DM. Bei Eigentumswohnungen haben sich die Preise stabilisiert. Die LBS beobachtet auf der anderen Seite, daß die Nachfrage nach Eigenheimen mit überzogenen Preisvorstellungen der Anbieter stockt.

AUF EIN WORT



„Als weltweit führendes Technologie-Ereignis und als Stimmungsbarmeter hat die Hannover-Messe immer Konjunktur. Ich bin zuversichtlich, daß der Stimmungswechsel hier auch quergeschrieben wird.“

Dieter Metzner, Geschäftsführender Gesellschafter der Metzner & Jung GmbH, Wuppertal

EG-KOMMISSION

Geldbußen für Stahlhersteller

H.J. G. Brüssel/Düsseldorf

Mit kräftigen Geldbußen hat die EG-Kommission erneut versucht, die Einhaltung der in der Gemeinschaft beschlossenen Produktionsquoten für Stahl zu sichern. Die Sanktionen betreffen zwölf Hersteller, darunter die deutschen Unternehmen Klöckner, Krupp Stahl AG und Otto Wolff AG. Hart bestraft wurden vor allem die Klöckner-Werke. Für Überschreitungen der für das vierte Quartal 1981 und die ersten beiden Quartale des vergangenen Jahres festgelegten Produktionsmengen wurde Klöckner eine Buße von 109,6 Millionen DM auferlegt. Die Krupp AG erhielt dagegen nur einen Bescheid von 5,67 Millionen DM und die Otto Wolff AG von 1,77 Millionen DM.

Die Klöckner-Werke, bei denen sich die für Quotenüberschreitungen bis Mitte 1982 verhängten Bußgelder nun bereits auf 188 MILL. DM addieren, sehen weiterhin noch nicht einmal einen Rückstellungsbedarf für dieses Risiko. Klöckner verweist insbesondere darauf, daß der Generalanwalt beim Europäischen Gerichtshof inzwischen empfohlen hat, den Klöckner-Klagen in vollem Umfang stattzugeben. Je nach Urteil des Gerichtshofs (für das es noch keinen Termin gibt) werde man notfalls auch bis zum Bundesverfassungsgericht die Hilfe deutscher Gerichte suchen – was im Minimum vieljährigen Zahlungsaufschub bedeutet.

Irritiert hatten zuvor die in ihrem Ausmaß noch nicht bekannten, aber mit Sicherheit zu erwartenden Dividendensteuern der Großchemieunternehmen. Aber schließlich setzte sich bei den Börsenwächtern die Erkenntnis durch, daß es allein auf die künftigen Ergebnisaufkommens und dafür gelten die Aussichten als sehr gut. Die solide Grundstimmung zeigte sich auch während der Konsolidierungsphase darin, daß es nicht zu umfangreichen Verkäufen kam, sondern lediglich zu einem Nachlassen der Käufe.

BÖRSENWOCHE

Zum Schluß neuer Höchststand

LEO FISCHER, Bonn

Die deutsche Aktienbörse hat auch in den letzten fünf Börsentagen seine gute Verfassung unter Beweis gestellt. Zwar ging der WELT-Aktienindex seit dem historischen Höchststand der Vorwoche zeitweise um bis zu drei Prozent zurück, aber alle, die geglaubt hatten, daß die Börse nun in die lang erwartete und wohl auch notwendige Konsolidierungsphase eingetreten sei, wurden enttäuscht. Selbst die Warnung der WestLB, die Aktienmärkte seien „heißgelaufen“, konnte die Erholung in den beiden letzten Börsentagen nicht verhindern. Der WELT-Aktienindex schloß die Börsenwoche mit dem neuen Höchststand von 135,2 (bislang 135,1) nach 134,3 am letzten Freitag.

Irritiert hatten zuvor die in ihrem Ausmaß noch nicht bekannten, aber mit Sicherheit zu erwartenden Dividendensteuern der Großchemieunternehmen. Aber schließlich setzte sich bei den Börsenwächtern die Erkenntnis durch, daß es allein auf die künftigen Ergebnisaufkommens und dafür gelten die Aussichten als sehr gut. Die solide Grundstimmung zeigte sich auch während der Konsolidierungsphase darin, daß es nicht zu umfangreichen Verkäufen kam, sondern lediglich zu einem Nachlassen der Käufe.

Zur Stimmungsbesserung in der zweiten Wochenhälfte trugen wesentlich die Rekordkurse bei, die an der Wall Street sowie an den Börsen von Tokio und London notiert wurden. Schließlich taten die optimistischen Berichte von der Hannover-Messe um Jahr 25 Prozentige Auftragsplus bei Siemens ein Übriges, um die zwischenzeitliche Schwächephase zu überwinden. Impulse gingen auch vom positiven Verlauf der Baumaschinenmesse aus.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Wertzuwächse für Aktienfonds

Frankfurt (tr) - Die Wertentwicklung der deutschen Aktienfonds hat nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Investment-Gesellschaften (BDI) im ersten Quartal 1983 zwischen 8,6 und 17,7 Prozent zugenommen. Wie der Verband weiter mitteilt, verzeichneten die deutschen Rentenfonds in den ersten drei Monaten dieses Jahres einen Wertzuwachs zwischen 2,5 und 4,4 Prozent. Bei den international anlegenden Aktienfonds stieg der Wertzuwachs im ersten Quartal nach BDI-Angaben in der Spitze um 16,2 Prozent und bei den im Ausland anlegenden Rentenfonds um 5,3 Prozent.

Baupreissteigerungen

Bonn (dpa/VWD) - Die Bundesregierung hofft, daß der gegenwärtige konjunkturelle Aufwärtstrend im Wohnungsbau nicht zu überzogenen Preissteigerungen am Bau führt. Dies unterstreicht der parlamentarische Staatssekretär im Bundesbauministerium, Friedrich Adolf Jahn, in seiner am Freitag veröffentlichten Antwort auf eine entsprechende parlamentarische Anfrage. Die Erfahrungen der vergangenen Baukonjunkturzyklen zeigten allerdings, so Jahn, daß jeder baubwirtschaftliche Aufschwung bisher auch mit Preisbewegungen verbunden gewesen sei.

Auslands-Emission

Düsseldorf (DW) - Das Königreich Dänemark hat sich, wie die Anleihe in zwei Tranchen von 100 Millionen DM zu begeben, die bei einer Festlaufzeit von 5 bzw. 10 Jahren mit Kupon von 7,75 Prozent bzw. 8 Prozent ausgestattet werden sollen. Die Anleihe wird von einem internationalen Konsortium unter Federführung der WestLB übernommen.

Geringe Preissteigerung

Bonn (AP) - In der Bundesrepublik steigen die Preise im internationalen Vergleich weiterhin sehr gering. Wie das Bundeswirtschaftsministerium mitteilt, lag die deutsche Inflationsrate mit 3,7 Prozent im Februar nur geringfügig über der der USA (3,6 Prozent). Zu den Staaten mit den geringsten Preissteigerungsraten gehören vor allem Japan mit 2,0 Prozent (im Dezember) und die Niederlande mit 3,8 Prozent. Dagegen liegt die bundesdeutsche Arbeitslosenquote mit 9,6 Prozent im Februar international lediglich im Mittelfeld. Die internationale geringste Arbeitslosenquote hat weiterhin die Schweiz (0,9 Prozent).

Werften-Konferenz

Hannover (dos) - Als einen „Skandal“ bezeichnete Niedersachsen Wirtschaftsminister Birgit Breu die Praxis anderer Bundesländer, in ihrer Region angesiedelte Werften zu subventionieren. Gleichzeitig kündigte Frau Breu an, daß Niedersachsen nicht daran vorbeikomme, ein eigenes Programm aufzulegen. Dafür allerdings gebe es noch kein fertiges Konzept; auch die Höhe der vorgesehenen Mittel liege noch nicht fest. Fest stehe, so die Ministerin, daß



Die Preise in der Bundesrepublik steigen nicht nur langsamer, sie gehen in einigen Bereichen sogar zurück. So liegen die Großhandelspreise im Februar um 0,8 und die Importpreise um 2,1 Prozent niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres.

1983 für die Werften in der Bundesrepublik ein „sehr viel schwierigeres Jahr“ werde als 1982. Betroffenheit habe in Niedersachsen der Zeitplan der von Hamburgs Ersten Bürgermeister Klaus von Dohnanyi einberufenen Werften-Konferenz ausgelöst, weil bereits nach der Anhörung der Vertreter aus Industrie und Gewerkschaft die Pressekonferenz angesetzt ist und erst dann die Beratungen auf politischer Ebene folgen.

Österreich-Anleihe

Frankfurt (DW) - Die Republik Österreich beginnt eine 100-Millionen-DM-Anleihe im Wege der Privatplacierung. Wie die konsortialführende DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt, mitteilt, ist die Anleihe bei einer Laufzeit von acht Jahren mit einem Kupon von 7,5 Prozent ausgestattet. Der Ausgabekurs beträgt 100 Prozent. Mitführend in dem Bankenkonsortium sind die Genossenschaftliche Zentralbank AG, Wien, die BHF-Bank, Frankfurt, und die Credit Suisse First Boston Ltd., London.

Nicht absetzbar

Frankfurt (AP) - Die Kosten für Horoskope und astrologische Beratungen sind ab sofort in der Bundesrepublik nicht mehr steuerlich absetzbar. Dies teilte die Pressesprecherin im nordrhein-westfälischen Finanzministerium, Barbara Hendricks, in einem Schreiben an die Gewerkschaftszeitung „Metall“ mit. Wie es in dem Schreiben heißt, haben sich die obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder mit der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Horoskopen befaßt, nachdem „Metall“ im Sommer 1982 in einer Reportage berichtet hatte, daß einige Bundesländer astrologische Beratungen als abzugsfähige Betriebsausgaben anerkennen. Die Behörden hätten diese Abzugsfähigkeit jetzt jedoch einhellig verneint.

ENTWICKLUNGSHILFE

Ägypten bleibt Schwerpunkt deutscher Hilfszusagen

H.-J. MAHNKE, Bonn

Ägypten bleibt ein Schwerpunkt der deutschen Entwicklungshilfe. Dieses wurde bei den jetzt abgeschlossenen dreitägigen Regierungsverhandlungen zwischen dem Staat und der Bundesrepublik Deutschland in Bonn noch einmal bekräftigt. Die deutsche Hilfe konzentriert sich dabei vor allem auf solche Bereiche, die für die Entwicklung Ägyptens, dessen Ernährung nicht sichergestellt ist, von besonderer Bedeutung sind.

So sind Bestandteile des diesjährigen Regierungsabkommens ein Vorhaben der ländlichen Entwicklung in der Oase Fayum, für das 19,8 Millionen Mark bereitgestellt werden. Die Agrar-Entwicklungsbank erhält einen Kredit über 30 Millionen Mark. Ein Projekt zur Speisegewinnung aus Baumwollsaamen, die beim Anbau als Ab-

fallprodukte abfallen, sollen mit 40 Millionen Mark gefördert werden. Fortgeführt werden Vorhaben, die der Elektrizitätsversorgung und dem Eisenbahnbau zugute kommen. Für den Niedrigkosten-Wohnungsbau stehen 20 Millionen Mark bereit.

Insgesamt stehen 1983 für Maßnahmen der finanziellen Zusammenarbeit Kredite von 250 Millionen Mark zu besonders günstigen Konditionen zur Verfügung. Für die Technische Zusammenarbeit werden Zuschüsse von 18 Millionen Mark gewährt.

In einer Reihe von Fällen wird die Projektfinanzierung durch Finanzkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau ergänzt. Dadurch können Aufträge an deutsche Unternehmen ermöglicht, die den Wert der von der Bundesregierung zugesagten Entwicklungshilfe erheblich übersteigen.

INNERDEUTSCHER HANDEL / SED-Sekretär Mittag zu Gesprächen nach Bonn

„DDR“ macht Abmagerungskur

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Wenn Günter Mittag, der Sekretär des Zentralkomitees der SED für Wirtschaft, nach Hannover und Bonn kommt, so gehört dieses nicht zu dem üblichen Ritual der deutsch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen. Zwar besuchen ständige Fachminister aus Ost-Berlin die Hannover-Messe. Aber sie haben in der „DDR“-Hierarchie einen ganz anderen Stellenwert, sie wollen sich als Fachexperten über die Entwicklungen auf den Weltmärkten klug machen. Über Handelsfragen wird dagegen regelmäßig am Rande der Leipziger Messe gesprochen, der der Bundeswirtschaftsminister oder sein Staatssekretär einen Besuch abstatten.

Bei der Visite Mittags – der Chefstrategie der „DDR“ für Wirtschaft – geht am Sonntag über die Messe und fliegt abends nach Bonn weiter – geht es am Montag in den Begegnungen mit Bundeskanzler Kohl und Wirtschaftsminister Graf Lambdort

um Politik. Im Bereich der Wirtschaft kommen dabei die alten Probleme wieder auf den Tisch. So wird die Bonner Seite auf die unzureichende Struktur des innerdeutschen Handels hinweisen, die nicht den Beziehungen zweier Industrieländer entspricht, weil das Gewicht von Rohstoffen und Vorprodukten nicht nur zu hoch, sondern sogar noch steigend ist. Dem Wunsch, mehr Maschinen in die Bundesrepublik zu kaufen, dürfte die „DDR“ allerdings vorerst kaum nachkommen, da sie ihren Investitionsplan eine Abmagerungskur verordnet hat. Dabei hat auch eine Rolle gespielt, daß die DDR im Zuge der Zahlungsfähigkeit Polens und Rumäniens bei westlichen Banken keine höheren Kredite erhält.

Um die Verschuldung – die auf 11,5 Milliarden Dollar veranschlagt wird, wozu noch 3,7 Milliarden Mark gegenüber der Bundesrepublik kommen – im Griff zu halten, wurden bereits 1982 die Westim-

porte drastisch reduziert. Dieses hat den innerdeutschen Handel befeuert, eine Tendenz, die sich auch in den ersten Monaten dieses Jahres fortgesetzt hat. Da die „DDR“ wieder mehr ordert als liefert, wird in diesem Jahr wieder mit einem sensenswerten Überschuss der Bundesrepublik gerechnet.

Angesprochen wird auch das Problem der überzogenen Gegenleistungsforderungen der „DDR“, unter denen vor allem die mittelständische Wirtschaft zu leiden hat. Mittag dürfte wieder über die Preisprüfungsverfahren in der Bundesrepublik klagen, mit denen gegen vermeintlich unlautere Angebote der „DDR“ vorgegangen werden soll. Ob Mittag den Abschluß eines langfristigen Wirtschaftsrahmenabkommens, das Ende 1981 beim Treffen des damaligen Bundeskanzlers Helmut Schmidt mit SED-Chef Erich Honecker als Zukunftsbeicht das Licht der Welt erblickte, ansprechen wird, gilt als offen.

May & Edlich

Laack

Neue bügelleichte Verarbeitung

van Laack

Anspruchsvolle Klassik mit Pfiff

Neues aus der Industrie

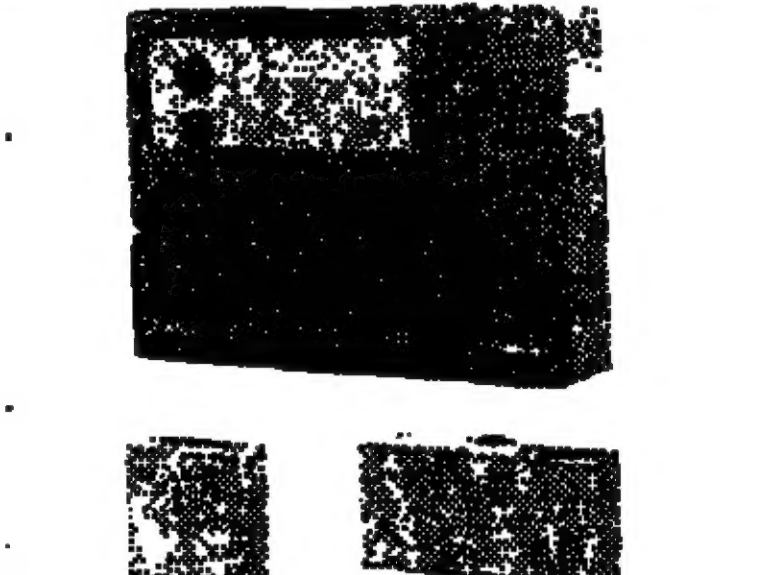
Produkte + Dienstleistungen von der ISH, Frankfurt, Teil 2



Neu von Vaillant

Mit der Ölkompaktzentrale GP 120 Colomatic und der Gaszentrale VKS-E Colomatic stellt die J. Vaillant GmbH & Co. zwei neue Kompaktzentralen vor, mit denen die Montagearbeiten am Einsatzort auf ein Minimum reduziert werden können. Die Neuvorstellungen sind zwei Kosteneinheiten für Leistungen zwischen 19 und 32 kW bei Öl-Kompaktzentralen bzw. zwischen 11 und 29 kW bei den Gas-Kompaktzentralen. Als Standgeräte ausgeführt, beinhalten sie bereits alle Hilfsaggregate wie auch den zweiten Wärmeerzeuger bei bivalentem Betrieb. Die Führer für Außenwandtemperatur und Rücklauftemperatur sind dem Gerät angehängt und werden mitgeliefert. Kontrollleuchten zeigen den Betriebszustand der Wärmepumpe oder die Anlaufstrombegrenzung erfolgt über eine als Zubehör lieferbare Verbindungslösung mit codierten Steckern. Zur Funktionserweiterung des Wärmepumpenreglers 2 WR 1230 stehen zwei Raumstationen zur Verfügung: die Station 2 WR 9230 mit Fernventil für die Soll-Raumtemperatur und die 2 WR 9231 mit Uhr und stufenförmiger Schalter für automatische Absenkung und Fernverstellung. Die Betriebsarten: Sommerautomatik - Heizkessel sind teilweise einstellbar.

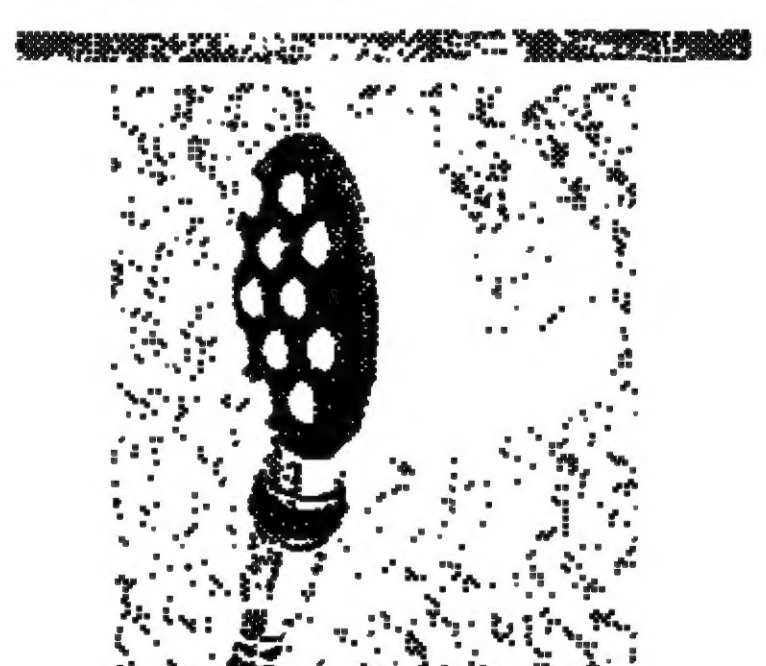
J. Vaillant GmbH & Co./Abt. MW-1
Bergstrasse 40
5630 Remscheid, Tel. 0 21 91 / 54 92 91



Komfort gehört zum Standard

Bei dem neuen elektronischen Regler 2 WR 1230 für Siemens-Wärmepumpen regelt, steuert und überwacht ein Mikroprozessor die komplette Heizungsanlage. Dieser Standardregler bietet damit eine Technik, welche bisher der Komfortausstattung vorbehalten war. Ein witterungsgeführter Heizungsregler ist in das Gerät integriert und steuert alle Hilfsaggregate wie auch den zweiten Wärmeerzeuger bei bivalentem Betrieb. Die Führer für Außenwandtemperatur und Rücklauftemperatur sind dem Gerät angehängt und werden mitgeliefert. Kontrollleuchten zeigen den Betriebszustand der Wärmepumpe oder die Anlaufstrombegrenzung erfolgt über eine als Zubehör lieferbare Verbindungslösung mit codierten Steckern. Zur Funktionserweiterung des Wärmepumpenreglers 2 WR 1230 stehen zwei Raumstationen zur Verfügung: die Station 2 WR 9230 mit Fernventil für die Soll-Raumtemperatur und die 2 WR 9231 mit Uhr und stufenförmiger Schalter für automatische Absenkung und Fernverstellung. Die Betriebsarten: Sommerautomatik - Heizkessel sind teilweise einstellbar.

Siemens AG
Bereich Installation/Klimatechnik
Vertrieb Wärmepumpen
Postf. 32 40, 8520 Erlangen



Sprudelnde Massage

Für Fitness und Körpertherapie, gezielt einzusetzen mit der Wellenheit, dem sprudelnden Massagegerät Bolero von Hansgrohe. Zwölf Kugeln, die durch einen Wassermotor angetrieben werden, rollen vibrierend über die Haut, klopfen und massieren das darunter liegende Gewebe. Dadurch wird die Durchblutung gefördert und Fettdepots werden schneller abgebaut. Muskelschmerzen werden gelindert und die Haut wird gestrafft, damit wird der Cellulite vorgebeugt. Mit dem Biegegriff liegt das Gerät gut in der Hand. Wie sich das Unterfell frei drehen lässt, kommt es praktisch nie zu Störungen durch den Schlauch. Durch die konische Kupplung ist die handgroße Bolero leicht gegen die Handröhre auszuwechseln.

Hans Grohe GmbH & Co. KG
Postf. 11 45, 7622 Schiltach



Ein Badkonzept weist neue Wege - Connect-Patentlösung für fortschrittliche Badplanung von Villoroy & Boch

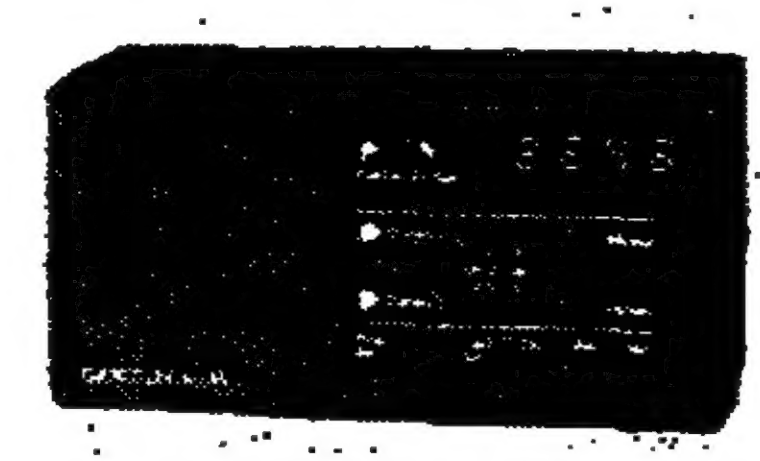
Connect löst sich radikal von der klassischen Badkonzeption, bei der die gesamte technische Infrastruktur aus Kalt- und Warmwasserleitungen sowie Abflüssen mit hohem Aufwand in den Wänden verlegt wird. Die Sanitärspazialisten von Villoroy & Boch gehen einen völlig neuen Weg. Sanitärkeramik und Badmöbel sind eine gestalterische wie auch funktionale Einheit und beziehen die gesamte Installationstechnik ein, die nicht mehr in der Wand verlegt wird, sondern im unteren Bereich des Möbelsystems verläuft. Die Idee, die Installation vor die Wände zu verlegen, hat insbesondere im Bereich der Althaus-Renovierung und Modernisierung eindrucksvolle Vorteile. So wird das



Digital-Zeitschaltuhr steuert zwei Kanäle

Mit der DIGI 16 wurde eine Digital-Zeitschaltuhr realisiert, die getrennt zwei Kanäle steuert, also programmiert unabhängig voneinander zwei Stromkreise öffnet und schließt. Dies ist z.B. bei Heizungsanlagen der Fall, wenn ein Schaltkanal für die erforderliche Nachtabsenkung zur Verfügung stehen muß. Währenddessen parallel der Warmwasserboiler geschaltet wird. Ohne weiteres läßt sich auf dem zweiten Kanal anstatt eines Ballers auch eine Wärmepumpe anschließen oder eine andere elektrische Einheit. Die Flexibilität des Programms wird neben der 2-Kanal-Ausstattung noch durch den Programmwähler gesteigert, über den ein direkter Eingriff in das Schaltprogramm möglich ist, ohne die gespeicherte Programmierung zu verändern. Z.B. ein Bereich schaltet gleich Schaltbefehle von Montag bis Freitag, der andere schaltet unabhängig davon am Samstag und Sonntag - je nach Bedarf. Bei Stromausfall sorgt die integrierte Netzausfallsicherung 20 Stunden lang für die Erhaltung der Programmierung und die Ausführung der Schaltbefehle.

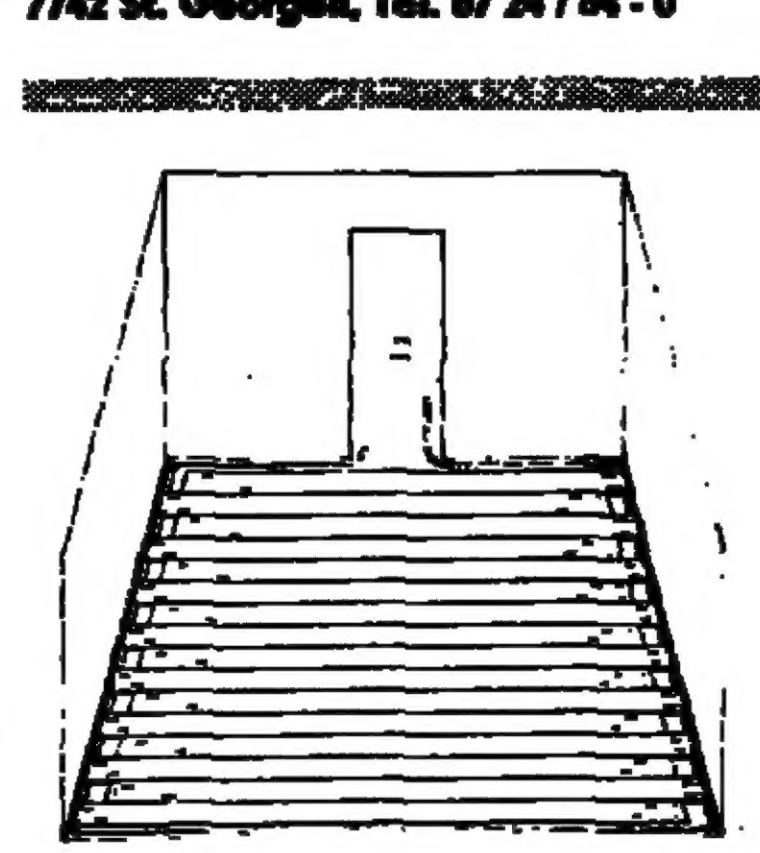
Dieser Größtele Falmwerktechnik
7742 St. Georgen, Tel. 07 34 / 84 - 0



EDV am Bau - PROBAU

Nixdorf Probau ist ein EDV-Programmsystem, das von Praktikern der Bauwirtschaft mit jahrelanger Erfahrung entwickelt wurde. Es ist einsetzbar für die technische und kaufmännische Verwaltung im Hoch-, Tief- oder Straßenbau, aber auch im Baubetrieb wie Innenumbau usw. Probau 1 ist eine betriebswirtschaftliche Gesamtlösung, die als Baukostenprogramm in einzelne, aufeinander abgestimmte Programme strukturiert ist. Der Anwender kann damit das Programmpaket stufenweise einführen und nach seinen Bedürfnissen anpassen. Die enge Integration zwischen technischem und kaufmännischem Bereich ist in jeder Ausbaustufe gegeben. Nixdorf Probau 1 wurde mit dem Ziel konzipiert, allenfalls die Daten zu ausgereiften aktuellen Entscheidungshilfen aufzubereiten und zu verordnen. Das System umfaßt die 10 Programmbausteine: Finanzbuchhaltung, Lohn + Gehalt, Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Betriebsabrechnung Anlagebuchhaltung, Geräteposition, Vorkalkulation, Massenberechnung, Plotten von Querprofilen, Begrenzungsflächen und Baustruktur/Finanzierungsrechnung.

Nixdorf Computer AG
Hirtenschieß 7, 4790 Paderborn



Fußbodenheizung für Altbauten

Mit Götthorn RENOVA stellt die Thyssen Plastik Anger KG ein Fußbodenheizungssystem vor, das durch die geringe Aufbauhöhe von nur 47 mm besonders für die Altbauintegration einen echten Gewinn darstellt. In der Gesamthöhe sind 20 mm Wärmedämmung nach unten und 18 mm Trennschicht zur Lastverteilung enthalten. Völlig neu ist die Kompaktabweise des Götthorn RENOVA-Systems aus vorgefertigten, leicht zu montierenden, großformatigen Wärmegaben, die dabei für

Thyssen Plastik Anger KG
Auszüger Str. 1, 8 München 80

eine gleichmäßige, angenehme Temperaturverteilung. Das System arbeitet im energiesparenden Niedertemperaturbereich bei optimaler Energieausnutzung. Es zeichnet sich durch geringen Material- und Installationsaufwand aus, da keine Eingriffe in Wand oder Boden erforderlich sind. Sein geringes Gewicht ist mit 50 kg/m² inklusive Heizwasser und Estrich außerordentlich gering. Deshalb eignet es sich auch zur Sanierung von Altbauten mit betongelagerter Deckenplatte. Die Wanddicke der Module beträgt 2 mm. Ihr großer Strömungsquerschnitt verhindert eine Verschönerung, wobei die Zwangsdurchströmung der einzelnen Kanäle eine zusätzliche Wärmeerzeugung durch die Strömungswärme ausstrahlung ausstrahlt. Das Götthorn RENOVA-Heizsystem ist für einen Betriebsdruck von 3 bar im Dauerbetrieb und eine Betriebstemperatur von 45 °C ausgelegt, kurzzeitige Temperaturpunkte von 90 °C werden aber auch ohne Schaden überstanden.

Die Auslösung der Heizungsanlage wird durch die Thyssen Plastik Anger KG ausgelöst, kurzzeitige Temperaturpunkte von 90 °C werden aber auch ohne Schaden überstanden.

Thyssen Plastik Anger KG
Auszüger Str. 1, 8 München 80



Blomberg stellte bemerkenswerte Neuerungen auf der ISH 85 vor

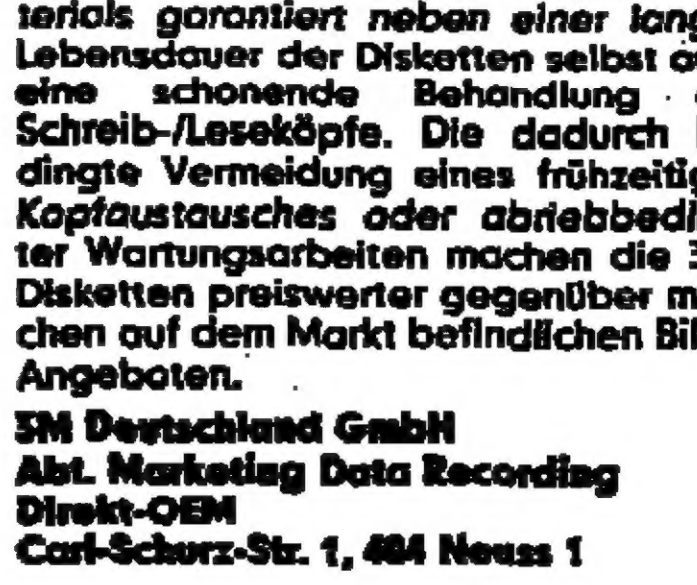
Obwohl im Juli 1982 die Stiftung Warentest von 14 getesteten Warmwasser-Wärmepumpen nur 2 mit „gut“ getestet hatte, reichte die Blomberg-Technik dieses „gute“ Ergebnis nicht an. Auf der ISH 85 wurde die neue WP 3000 E mit verbessertem Drossel-Kompressor und einer weiteren Geräuschreduzierung sowie verschiedenen Detailverbesserungen vorgestellt. Dadurch wird eine weitere Leistungssteigerung von 10 bis 15% erreicht. Eine neuartige Technik zur Installation der Heizungsanlage WP 6000 H mit einer Leistung von 6 kW für den bivalenten Betrieb, die zu einem Preis von ca. DM 6000,- für den Endverbraucher zu kaufen ist, wurde von der Fachwelt mit großem Interesse aufgenommen. Eine neue Wärmepumpen-Generation mit hervorragender Polyurethanisolation sowie ansprechender Form und Farbe fand ebenfalls großen Anklang. Diese Spätkonstruktion ist mit einem zusätzlichen Wärmetauscher ausgerüstet, so daß man im Winter das warme Wasser über die Heizung und im Sommer in dem Speicher elektrisch bereitstellt und die Heizung ganz ausschaltet.

Blomberg AG, Postf. 144, 4790 Paderborn

6 Jahre Funktionsgarantie

gewährt das Unternehmen 3M ab Januar 1985 erstmals für alle im Programm befindlichen Disketten. Die Garantie bezieht sich auf die funktionale Aufnahme und Wiedergabe von Informationen. Ausschlaggebend für diesen Service war die langjährige Erfahrung von 3M bei der Produktion magnetischer Datenträger. Konsequenz waren Erfahrungen in Produktqualität umgesetzt. Von der Herstellung des Beschreibungsprozesses selbst bis hin zur Einschweißung in die PVC-Hülle erfolgen kontinuierliche Kontrollen. Außerdem sorgte die Entwicklung neuer Verfahren für die Ausführung des Diskettenmaterials auf eine 100%ige Fehlerfreiheit überprüft. Die hohe Abriebfestigkeit des von 3M verwendeten Materials garantiert eine lange Lebensdauer der Disketten selbst auch eine schonende Behandlung der Schreib-/Leseköpfe. Die dadurch bedingte Vermeidung eines frühzeitigen Kapazitätsverlustes oder abriebbedingter Wartungsarbeiten machen die 3M-Disketten preiswerter gegenüber manchen auf dem Markt befindlichen Billigangeboten.

3M Deutschland GmbH
Abt. Marketing Data Recording
Dietrich-OEM
Carl-Schurz-Str. 1, 404 Neuss 1



EG / Industrieverband veröffentlicht Grundsatzpapier zum Wettbewerb

„Pragmatischere Politik ist nötig“

HEINZ HECK, Bonn
Die Wettbewerbspolitik der Gemeinschaft „muß mit den Erfordernissen der Industriepolitik und anderer Gemeinschaftspolitiken in Einklang gebracht werden“. Das fordert der Europäische Industrieverband (Unice) in einem Grundsatzpapier mit dem Titel „Die Wettbewerbspolitik der Gemeinschaft und die Wettbewerbsituation der europäischen Unternehmen“.

Darin wird unter Hinweis auf die seit der Gründung der EWG 1957 eingetretenen grundlegenden Veränderungen eine „pragmatischere“ Wettbewerbspolitik gefordert, die den Erfordernissen der Unternehmen unter den derzeitigen Bedingungen „stärker Rechnung zu tragen“ hätte. Damals habe sich die europäische Wirtschaft im Aufschwung befunden, der zugleich von einem hohen Maß an Stabilität gekennzeichnet gewesen sei. Heute, bei langsamem Wachstum und hoher Arbeitslosigkeit, müßten die Wettbewerbspolitiken die erforderlichen Umstrukturierungen und/oder Kapazitätsvermindernungen vornehmen, um international konkurrenzfähig zu bleiben. Die

Wettbewerbspolitik dürfe kein Hindernis für die Umstrukturierung oder zwischenbetriebliche Kooperation darstellen, wenn durch solche Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit und die technologische Position der Industrie der Gemeinschaft verbessert werden sollen“, heißt es in dem Papier.

Die Unice erinnert daran, daß der Gemeinsame Markt bisher noch nicht alle Merkmale eines echten Binnenmarktes aufweise. Nach wie vor gebe es „erhebliche Unterschiede“ innerhalb der Partnerstaaten, vor allem bei Preisen, Zinsen und Steuern. „Die Wettbewerbspolitik sollte dieser Situation Rechnung tragen. Sie kann nicht so gehandhabt werden, als ginge es um einen wirklich einheitlichen Markt mit vollkommenem Wettbewerb.“ Allein durch eine übereinstimmende Wirtschafts-, Wirtschafts- und Steuerpolitik sollte versucht werden, den Markt einheitlich zu schaffen.

Von der Kommission wird eine „klare Haltung“ zu den verschiedenen Formen der Unternehmenskooperation und der Umstrukturierung gefordert - allerdings nicht in dem Sinne, daß damit eine Schwächung der Rolle des Wettbewerbs verbunden wäre. Vielmehr erwartet Unice von der Kommission eine positivere Haltung zu Joint ventures in Forschung und Entwicklung und anderen Kooperationsformen sowie bei Unternehmens- und Lizenzvereinbarungen.

Bei strukturellem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage (Überangebot) müßten die Kriterien und Bedingungen für Vereinbarungen über Kapazitätsabbau und Entlassungen „ganz präzise festgelegt werden“. Unice zweifelt zwar, daß dabei Produktions- oder Lieferquoten oder sogar Preisabsprachen „geschlossen werden können“, befürchtet sich allerdings in Übereinstimmung zum Beispiel mit den Verwaltungsgrundsätzen des Bundeskartellamtes für die Beurteilung von Strukturrisikokartellen, die bei einem vorgesehenen planmäßigen Kapazitätsabbau unter Umständen auch „bankierende Preis- und/oder Quotenabsprachen“ zulassen.

Der Inlandsabsatz an französischen Wagen war sogar um 18,5 Prozent zurückgegangen, dabei um 13,9 Prozent bei der Peugeot-Gruppe und um 26,2 Prozent bei Renault. Dagegen konnten die Importeure ihren Absatz immer noch um 32,5 Prozent steigern, wozu sie 13,5 Prozent des Marktes vorantreiben. Allerdings haben sie in den letzten Monaten etwas an Boden verloren. Im Januar hatte ihr Marktanteil noch 34 Prozent erreicht.

Um eine Nuance besser, aber immer noch sehr schlecht ist die in der ersten Märzhälfte, also vor dem Ausbruch der Inflation, die Investitionsplanung ausgefallen. Danach hat die französische Industrie 1982 ihre Investitionsausgaben gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent erhöht, was einem realen Rückgang um 5 Prozent entspricht. Für dieses Jahr wurden die Investitionsausgaben um nominal 7 Prozent höher festgesetzt. Bei einem erwarteten Preisanstieg von 10 Prozent wären das real minus 3 Prozent. Für die Investitionsgüterindustrie ist der Rückgang 2 Prozent und für die Konsumgüterindustrie 3 Prozent betragen. Die Selbstfinanzierung der Investitionen war 1982 der Befragte zufolge etwas höher gewesen als 1981. Entsprechend weniger wurde auf kurzfristige Bankkredite zurückgegriffen.

Die französischen Einzelhandelsumsätze übertrafen zuletzt ihren Vorjahresstand (Februar) um 5,9 Prozent, was inflationsbereinigt einem Absatzrückgang von etwa 3 Prozent entspricht. Besonders betroffen von dieser Nachfrage-schwächung war der Automobilsektor. Im Jahresvergleich März hatten sich die Pkw-Zulassungen um 10,4 Prozent vermindert.

Die Binnennachfrage sinkt

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Einen fühlbaren Geschäftsrückgang erwarten die französischen Unternehmer in den nächsten Monaten auf Grund der jüngsten Austeritätsmaßnahmen der Regierung. Vor allem die Binnennachfrage nach Konsumgütern droht erheblich zurückzugehen. Aber auch die Exportchancen werden bis zur Jahresmitte trotz des letzten Franc-Anwertungs ziemlich pessimistisch eingeschätzt. In der zweiten Jahreshälfte könnte es aber - dank der deutschen Konjunkturbelebungs- und besserer Ausfuhrergebnissen - zu besseren Ausfuhrergebnissen kommen.

Anderserseits dürfte sich der Preisanstieg auf Produzentenebene abschwächen. In der letzten Quartalsbefragung durch das Nationalinstitut für Statistik (Insee) erklärten die Unternehmer, daß sie für April bis Juni Preisrückgänge von durchschnittlich 0,5 Prozent im Monat planen. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres waren die Preisrückgänge um insgesamt 1,8 Prozent gestiegen.

Die französischen Einzelhandelsumsätze übertrafen zuletzt ihren Vorjahresstand (Februar) um 5,9 Prozent, was inflationsbereinigt einem Absatzrückgang von etwa 3 Prozent entspricht. Besonders betroffen von dieser Nachfrage-schwächung war der Automobilsektor. Im Jahresvergleich März hatten sich die Pkw-Zulassungen um 10,4 Prozent vermindert.

Auslandsanleihen für 1,67 Milliarden

Der Zentrale Kapitalmarktschuß (ZKMA) hat den Anleihekredit für die kommenden fünf Wochen beschlossen. Insgesamt sollen 14 DM-Auslandsanleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,67 Milliarden Marktauf den Markt kommen.

Wie aus Rentenmarkt-Kreisen verlautete, begann der Kalender am Donnerstag und endet am 20. Mai, wenn der ZKMA erneut zusammentritt. Die erste Anleihe werde bereits am Donnerstag nachmittag begeben. Dabei handelt es sich um eine 100-Millionen-DM-Anleihe für die Canadian Imperial Bank of Commerce (CIBC) unter der Federführung der Commerzbank AG, sagen Rentenhändler. Bei festen Konditionen beträgt der Coupon sieben Prozent und der Ausgabepreis 99.

In ersten Reaktionen begrüßten Händler den neuen Kalender, dessen Volumen verglichen mit dem letzten bescheiden sei. Der am 14. April abgelaufene Emissionskalender hatte über vier Wochen zehn Anleihen mit einem Volumen von 1,65 Milliarden Mark umfaßt.

Die Großfeuerungsanlagenverordnung gefährdet den Bau von Kohlekraftwerken. Falls die Verordnung in der vom Bundeskabinett beschlossenen Fassung auch vom Bundesrat verabschiedet werden sollte, so könnten nach Meinung der Elektrizitätswirtschaft zum Beispiel die Braunkohlekraftwerke Neurath und Goldenberg-Werk sowie das Steinkohlekraftwerk Ibbenbüren nicht mehr gebaut werden. Dabei ist bekannt, daß Bundesländer wie Baden-Württemberg auf eine weitere Verschärfung der Verordnungsbestimmungen drängen. Auch die Einhaltung des sogenannten „Jahresdurchschnitts“ (also des Vertrags zwischen dem Steinkohlebergbau und der Elektrizitätswirtschaft) wäre nicht mehr gesichert - dies bei einer vor allem durch die Stahlkrise verursachten schwierigen Absatzlage der heimischen Steinkohle.

Vor allem die nordrhein-westfälischen Stromverbraucher werden durch die Bestimmungen der Verordnung überdurchschnittlich betroffen. Denn der Anteil der Steinkohle an der Elektrizitätserzeugung in Nordrhein-Westfalen liegt mit etwa 77 Prozent weit über dem Bundesdurchschnitt von knapp 60 Prozent.

Die Elektrizitätswirtschaft hegt

AFRIKA-HANDEL / Sorgen um Nigeria

Exporte stark gesunken

D. F. HERTEL, Hamburg
Für eine verstärkte Lieferbindung der deutschen Entwicklungshilfe hat sich in Hamburg der Vorsitzende des Afrika-Vereins, Henner Geldmacher, von der Krupp Handel GmbH angesprochen. Am Ende des diesjährigen Afrika-Wirtschaftstages sagten vor Journalisten: „Aus der Sicht des Afrika-Vereins ist das Geschäft mit dem Kontinent erneut schwieriger geworden. Die Risiken sind gewachsen. Für den Verein ergibt sich daraus die Aufgabe, die zahlreichen immer noch gewinnbringenden Nischen zu pflegen und in den schwierigen Zonen ein der Sache gemäßes Krisenmanagement zu betreiben oder zu unterstützen.“

Der Geschäft mit Nigeria hat sich nach den Beobachtungen des Afrika-Vereins in diesem Jahr drastisch verschlechtert. Die Importe der Bundesrepublik sind 1982 trotz nachgebender Erdölpreise noch um 27,8 Prozent von 3,451 auf 4,411 Milliarden Mark gestiegen. Der

deutsche Export hingegen war um 24,9 Prozent, von 4,904 auf 3,683 Millionen Mark zurückgegangen. Der deutsche Afrika-Handel ging 1982 insgesamt um 2,6 Prozent von 50,6 auf 49,3 Milliarden Mark zurück. Überdurchschnittlich sanken die deutschen Exporte um 8,8 Prozent von 24,9 auf 22,1 Milliarden Mark. Die Importe verringerten sich um 2,5 Prozent von 25,6 auf 25,2 Milliarden Mark. Im Gegensatz zu dieser Entwicklung stand das Wachstum der deutschen Exporte. Wurden von 1952 bis 1980 noch 3,5 Milliarden Mark in afrikanischen Ländern investiert, so waren es bis 1981 bereits 3,9 und bis 1982 sogar 4,6 Milliarden Mark.

Als Hauptkonkurrenz im Afrika-Handel nannte der Afrika-Geschäftsführer Martin Krämer Japan und Frankreich sowie in jüngerer Zeit die Schwellenländer Brasilien und Indien. Großbritannien bemühte sich zur Zeit, den attraktiven Zimbabwe-Markt zurückzugewinnen.

Die Verstromung von Braunkohle und Ballastkohle (Steinkohle) generell durch die Verordnungsbestimmungen gefährdet wird. Denn bei diesen Energieträgern könne der Grenzwert von 400 Milligramm Schwefeldioxid je Kubikmeter unter den dort genannten Bedingungen nicht eingehalten werden. Zwar sind im Regierungsentwurf Ausnahmen vorgesehen (850 mg), doch werden diese als nicht ausreichend angesehen, zumal da mit einer sehr restriktiven Anwendungspraxis der Verordnung gerechnet werden muß. Zum anderen erscheint es bedenklich, wenn die Verstromung wichtiger heimischer Energieträger nur über Sonderregelungen möglich ist. Der Elektrizitätswirtschaft ist daher ein klarer „Gemeinschaftsgrundsatz“ geboten.

Auch die Altanlagenregelung (gedrosselter Betrieb; Nachrüstung oder Stilllegung) stößt auf erhebliche rechtliche Bedenken. Vor allem sei die durch die Ermächtigungsgesetze für den Stilllegung der Altanlagen, nicht gedeckt. Die Elektrizitätswirtschaft sieht in der Altanlagenregelung einen schwerwiegenden Eingriff in rechtskräftig genehmigte Kraftwerke.

ELEKTRIZITÄTSWIRTSCHAFT / Neue Verordnung verschärft Lage der Kohle

Umweltschutz gefährdet Kraftwerke

HEINZ HECK, Bonn
Die Großfeuerungsanlagenverordnung gefährdet den Bau von Kohlekraftwerken. Falls die Verordnung in der vom Bundeskabinett beschlossenen Fassung auch vom Bundesrat verabschiedet werden sollte, so könnten nach Meinung der Elektrizitätswirtschaft zum Beispiel die Braunkohlekraftwerke Neurath und Goldenberg-Werk sowie das Steinkohlekraftwerk Ibbenbüren nicht mehr gebaut werden. Dabei ist bekannt, daß Bundesländer wie Baden-Württemberg auf eine weitere Verschärfung der Verordnungsbestimmungen drängen. Auch die Einhaltung des sogenannten „Jahresdurchschnitts“ (also des Vertrags zwischen dem Steinkohlebergbau und der Elektrizitätswirtschaft) wäre nicht mehr gesichert - dies bei einer vor allem durch die Stahlkrise verursachten schwierigen Absatzlage der heimischen Steinkohle.

Die Großfeuerungsanlagenverordnung gefährdet den Bau von Kohlekraftwerken. Falls die Verordnung in der vom Bundeskabinett beschlossenen Fassung auch vom Bundesrat verabschiedet werden sollte, so könnten nach Meinung der Elektrizitätswirtschaft zum Beispiel die Braunkohlekraftwerke Neurath und Goldenberg-Werk sowie das Steinkohlekraftwerk Ibbenbüren nicht mehr gebaut werden. Dabei ist bekannt, daß Bundesländer wie Baden-Württemberg auf eine weitere Verschärfung der Verordnungsbestimmungen drängen. Auch die Einhaltung des sogenannten „Jahresdurchschnitts“ (also des Vertrags zwischen dem Steinkohlebergbau und der Elektrizitätswirtschaft) wäre nicht mehr gesichert - dies bei einer vor allem durch die Stahlkrise verursachten schwierigen Absatzlage der heimischen Steinkohle.

Vor allem die nordrhein-westfälischen Stromverbraucher werden durch die Bestimmungen der Verordnung überdurchschnittlich betroffen. Denn der Anteil der Steinkohle an der Elektrizitätserzeugung in Nordrhein-Westfalen liegt mit etwa 77 Prozent weit über dem Bundesdurchschnitt von knapp 60 Prozent.

Die Elektrizitätswirtschaft hegt

zudem auch Zweifel an den Berechnungen der Bundesregierung über die aus der Verordnung resultierenden Kostenlasten. In der Begründung des Verordnungsentwurfs ist von Investitionskosten allein bei Steinkohlekraftwerken von sechs bis zehn Milliarden Mark bis zum Jahr 1993 zuzüglich jährlicher Betriebskosten von zwei bis drei Milliarden Mark die Rede. Daraus ergibt sich eine Steigerung der Stromerzeugungskosten von 1,1 bis 2,2 Pfennig je Kilowattstunde (kWh). Für Braunkohle lauten die Zahlen 0,3 bis eine Milliarde zusätzliche Investitionskosten durch Umweltschutzauflagen und jährliche Betriebskosten von 0,2 bis 0,75 Milliarden Mark. Daraus wird eine Zunahme der Stromerzeugungskosten von 0,5 bis ein Pfennig/kWh abgeleitet.

Gerade für Nordrhein-Westfalen macht sich die De-facto-Verweigerung der Düsselortler Landesregierung beim Ausbau der Kernenergie in den letzten Jahren besonders schmerzhaft bemerkbar. Denn in Nord- und Süddeutschland werden bis 1990 insgesamt voraussichtlich zehn Kernkraftwerke in Betrieb gehen. Damit können dort die Kostenvorteile der Kernenergie vor - je nach Berechnungsweise - auf fünf Pfennig je Kilowattstunde wahrenommen. Zum anderen die aus der Großfeuerungsanlagenverordnung resultierenden Kostenbelastungen weitge-

hend vermieden werden. Damit gerät das Kohleland mit seinen Stromerzeugungskosten gleich doppelt ins Hintertreffen. In der Begründung des Verordnungsentwurfs ist von Investitionskosten allein bei Steinkohlekraftwerken von sechs bis zehn Milliarden Mark bis zum Jahr 1993 zuzüglich jährlicher Betriebskosten von zwei bis drei Milliarden Mark die Rede. Daraus ergibt sich eine Steigerung der Stromerzeugungskosten von 1,1 bis 2,2 Pfennig je Kilowattstunde (kWh). Für Braunkohle lauten die Zahlen 0,3 bis eine Milliarde zusätzliche Investitionskosten durch Umweltschutzauflagen und jährliche Betriebskosten von 0,2 bis 0,75 Milliarden Mark. Daraus wird eine Zunahme der Stromerzeugungskosten von 0,5 bis ein Pfennig/kWh abgeleitet.

Gerade für Nordrhein-Westfalen macht sich die De-facto-Verweigerung der Düsselortler Landesregierung beim Ausbau der Kernenergie in den letzten Jahren besonders schmerzhaft bemerkbar. Denn in Nord- und Süddeutschland werden bis 1990 insgesamt voraussichtlich zehn Kernkraftwerke in Betrieb gehen. Damit können dort die Kostenvorteile der Kernenergie vor - je nach Berechnungsweise - auf fünf Pfennig je Kilowattstunde wahrenommen. Zum anderen die aus der Großfeuerungsanlagenverordnung resultierenden Kostenbelastungen weitge-

WELT-Korrespondenten berichten aus Hannover

Forschungspolitik - General Electric - Computerpreise - Pitney Bowes

Offenbar ist die von Beginn an freundliche Grundtendenz der Hannover-Messe im Begriff, sich zu verstetigen. Die erste Zwischenbilanz der Messeleitung, die sich an den ersten drei Tagen orientiert, berichtet ebenso zuversichtlich wie einzelne Stellungnahmen aus den Reihen der Aussteller. Zwar waren die Äußerungen der großen Industrieverbände und des Handwerks nicht eben überschüssig, aber doch von einem gewissen Optimismus geprägt. Dies gilt auch vor dem Hintergrund der rückläufigen Februar-Auftragseingangsdaten, von denen der Maschinenbau und die Elektroindustrie berichtet. Obgleich sind Verbandsveröffentlichungen nur pauschal zu verstehen. Einzelne Ausstellerguppen innerhalb dieser Branchen haben sich vom vorgegebenen Trend deutlich absetzen können. Dies gilt in besonderem Maße für die in den Cobit-Hallen angesiedelten Unternehmen der Büro- und Informationstechnik. Aber auch Aussteller des Maschinenbaus und der Zulieferindustrie zeigen sich vom bisherigen Verlauf der größten Investitionsgütermesse der Welt befriedigt. Die über 6000 in Hannover vertretenen Firmen haben präsentierten können. Nicht nur die Erwartungen, so scheint es, hat sich gegenüber der letzten Messe verbessert; alles deutet darauf hin, daß auch von der Besucherzahl her geschätzt wird. Das Ergebnis des Vorjahres zumindest wieder erreicht wird. Das starke Interesse der Fachbesucher wird abgerundet durch zahlreiche offizielle Delegationen aus dem Ausland. In Kreisen des Anlagenbaus wird die Hoffnung geäußert, daß daraus durchaus konkrete Geschäftsabschlüsse zustande kommen. (dos.)



Industrie-Roboter bei der Reifenmontage FOTO: FRITZ RUST

Neue Akzente in der Forschungspolitik

Bundesforschungsminister Riesenhuber ist angetreten, frischen Wind in die deutsche Forschungspolitik zu bringen. Er stellt jetzt ein neues Konzept zur Beschleunigung des Innovationsprozesses in der deutschen Wirtschaft vor, das sich „Technologienorientierte Unternehmensgründungen“ nennt.

Ziel des auf vier Jahre begrenzten Modellversuchs soll es sein, die Startchancen für Firmengründungen in zukunftsträchtigen Technologiebereichen wesentlich zu verbessern und gleichzeitig den Markt für Risikokapital für derartige Gründungen anzuregen. Dafür werden 1000 Mill. DM zur Verfügung gestellt. Wir stehen vor der Notwendigkeit, Innovationen in unsere Volkswirtschaft so zu fördern und zu beschleunigen, daß hieraus in absehbarer Zeit neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen“, erklärte Riesenhuber. Nicht nur aus arbeitsmarktpolitischen Gründen, sondern auch, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu verbessern, müsse technisches Wissen

schneller als bisher in die Produktion umgesetzt werden. Das jetzt vorgestellte Modell sieht drei Phasen vor. Je nach Projektstadium sollen unterschiedliche Förderinstrumente eingesetzt werden. In der ersten Phase will das Ministerium Gründern und externen Finanziers beratend zur Seite stehen, mit technischen Gutachten, Marktbeschreibungen, Patentrecherchen und ähnlichen Hilfen. Riesenhuber weist darauf hin, daß von vielen Unternehmen die Möglichkeiten, sich beim deutschen Patentamt über die neuesten technischen Entwicklungen zu informieren, noch nicht genutzt wurden. Ein „klassisches Förderinstrument“ will Riesenhuber in der zweiten Phase einsetzen. Zuwendungen sollen den Entwicklungskosten der Gründungsvorhaben bis zu 75 Prozent. Die Höchstgrenze für das geförderte Projektvolumen beträgt 1,2 Mill. DM, der Zuschuß somit 0,9 Mill. DM. Derzeit wird im Ministerium noch über eine ganze oder teilweise Rückzahlung nachgedacht.

In der dritten Phase übernimmt das Ministerium eine Risikobeteiligung an der Finanzierung der Produktionseinrichtungen und der Markteinführung der neuen Produkte bis zu 80 Prozent. Die Obergrenze soll 1,6 Mill. DM betragen und die Laufzeit bis zu 5 Jahre. Bei einer eventuellen Nachfinanzierung des Projekts will Riesenhuber nicht einspringen. Der Bundesforschungsminister rechnet damit, daß etwa 50 bis 100 Unternehmen gegründet werden. Bei dem Modellversuch sollen drei Varianten erprobt werden: Eine regionale Variante unter Beteiligung von 6 Technologieberatungsstellen, die Gründer kostenlos beraten und betreuen. Folgende Regionen stehen fest: Ostbayern, das Ruhrgebiet, Berlin, Hamburg, das Saarland und der Bereich Karlsruhe/Pforzheim. Eine bundesweite Variante, die jedoch fachspezifisch (Mikroelektronik) beschränkt ist und vom VDI-Technologiezentrum in Berlin abgewickelt wird; sowie eine Risikokapital-Variante, die direkt vom Ministerium abgewickelt wird. HERBERT KLAR

Portovorgabe computergesteuert

In welchem Ausmaß Daten und Kommunikationstechnik zusammenwachsen, demonstrierte Pitney Bowes am Beispiel der Frankiemaschine. Die deutsche Tochter des amerikanischen Unternehmens stellt hier erstmals ein computergesteuertes Portovorgabesystem vor, das in den USA bereits praktiziert wird. Im Gegensatz zu konventionellen Frankiemaschinen, die durch von der Post gekaufte Wertmarken oder ähnliche Verfahren aufgeführt werden müssen, kann jetzt die gewünschte Portovorgabe jederzeit telefonisch vom Büro aus über einen Zentralcomputer abgerufen werden.

Pitney Bowes USA, Umsatz im Vorjahr 1,46 Mrd. Dollar, ist weltweit größter Hersteller von Postbearbeitungsmaschinen. Die Pitney Bowes Deutschland GmbH, hervorgegangen aus den ehemaligen Atrima-Werken und jetzt in Heppenheim ansässig, ist auf dem nach den USA zweitgrößten Markt für solche Installationen tätig. Bei den hier eingesetzten fast 220 000 Frankiemaschinen hält das Unternehmen einen Marktanteil von rund 11 Prozent. Mit der neuen technologischen Weiterentwicklung hofft Pitney Bowes Deutschland, „nicht nur den anderen sechs Anbietern von Frankiemaschinen Marktanteile wegzuschnappen, sondern auch noch neue Nutzerkreise zu erschließen.“ (Hdt.)

IBM: Bildschirmtext erst Mitte 1984

Die IBM Deutschland GmbH, Stuttgart, will das Software-Paket für den neuen Postdienst Bildschirmtext bis Ende des zweiten Quartals 1984 fertiggestellt haben. Ursprünglich war der Start des neuen Systems bereits für die Berliner Funkausstellung im September dieses Jahres vorgesehen. Bereichschef Carl Edmund begründete in Hannover die Verspätung mit „Qualitätsproblemen“, die bei der Erfüllung des 50-Mill.-DM-Festpreisauftrags für die eine oder andere Überwachung gesorgt hätten. Die Schwierigkeiten bestehen darin, das größte Netzwerk aus unterschiedlichen Computersystemen zum Laufen zu bringen, „das niemals existiert hat“. Erschwerend sei hierbei vor allem die Aufgabe, dieses System, das fast ausschließlich von Laien benutzt werden dürfte, bedienungssicher zu machen, also auch grobe Bedienungsfehler in der Software aufzufangen. Vor allem dieser Punkt erfordere erheblich mehr Testläufe als zunächst erwartet. Zu den Mehrkosten des Projekts wollte sich Edmund nicht äußern. (Wb.)

Anspruch auf Führungsrolle

Kein Rekordjahr 1983 erwartet die General Electric Germany (GE), Frankfurt, Tochter des gleichnamigen US-Elektrokonzerns. Präsident Frederic C. Drake gibt sich aber zuversichtlich für den weiteren Geschäftserfolg. Durch die zu erwartenden Investitionen deutscher Firmen in der zweiten Jahreshälfte rechnet man bei der GE-Tochter insgesamt mit einer Umsatzsteigerung vor allem durch Produkte und Dienstleistungen auf den Gebieten der Produktentwicklung und Fertigung.

Die Mehrheit der 20 Geschäftsbereiche von GE in der Bundesrepublik konnte den weiteren Angaben zufolge auch im Februarjahr 1983 den Vorjahresumsatz halten. Einige von ihnen, wie die GE Plastics, die in Rüsselsheim Thermoplast für den Automobilsektor herstellt, seien zu zweistelligen Zuwachsraten in der Lage gewesen, den Marktanteil auszubauen. Den Gesamtumsatz der deutschen GE gibt Drake für 1982 mit „weiter bemerkenswert über der halben Milliarde DM“ an. Hauptumsatz-

träger war neben Plastik vor allem der Triebwerkssektor, weil die Aircraft Engine Business Group den neuen kleinen Airbus A 310 für die Luftflotte mit GE-Triebwerken ausstükt. Die amerikanische Mutter, die General Electric Company, New York, erzielte 1982 einen Umsatz von 26,5 Mrd. Dollar, der mit weltweit 400 000 Mitarbeitern in 350 Fertigungsstätten erzielt wurde. Neben dem „üblichen Geschäft“ als Anbieter auf dem Sektor elektrischer Energie will GE nach den Worten von Drake immer mehr im Bereich der industriellen Automation vordringen. Ziel des Unternehmens sei es, „weltweit die Führungsrolle bei Entwicklung und Marketing der automatisierten Fertigung zu übernehmen“. Um die Ansprüche zu untermauern, habe GE in den letzten zwei Jahren über 100 Firmen mit dem Schwerpunkt Spitzentechnologie aufgekauft. Ferner seien die Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung kräftig verstärkt worden. HENNER LAVALL

Preissturz bei Computern

hlt - Daß man bei den Kosten von Computersystemen zwischen den Hardware- und den Software-Preisen unterscheiden muß, ist inzwischen allgemein bekannt. Die Software-Kosten - also solche für die Programme - beruhen zum größten Teil auf Personalkosten für hochqualifizierte Mitarbeiter. Sie unterliegen damit der allgemeinen Preissteigerungsrate im Personalbereich. Wenn von Seiten der Computerindustrie auf der Hannover-Messe zu hören ist, daß hier die Kosten 1982 nur um etwa zwei bis drei Prozent gestiegen sind, so ist das ein Beweis dafür wie positiv sich bereits neue Verfahren und rationelle Methoden bei der Programmentwicklung auswirken. Noch beachtlicher ist jedoch die Preisentwicklung bei der Hardware, bei den Geräten und System selbst. Hier sind die Preise im Vorjahr zumindest konstant geblieben, sie konnten in vielen Fällen sogar beträchtlich

gesenkt werden. Dafür zwei konkrete Beispiele: Ein international renommierter Computerhersteller bot 1975 ein System in der oberen Leistungsklasse zum Preis von knapp 900 000 Mark an. Das Nachfolgemodell von 1982, in Technologie und Leistung erheblich verbessert, kostet heute nur noch 200 000 DM. Im mittleren Preissegment für Computersysteme sind Preisenkungen um 50 Prozent keine Seltenheit. Sogar bei den sowieso schon preisgünstigen Personalcomputern aus jüngster Produktion sind erste Preiseinbrüche zu verzeichnen, die in konkreten Fällen bis zu 15 Prozent unter den Vorjahrespreisen liegen. Diese Fakten dürfen nicht übersehen werden, wenn man heute die Entwicklung von Computerherstellern mit den Zahlen aus vergangenen Jahren vergleicht. Man muß eben erheblich mehr verkaufen, wenn man nur auf das gleiche Ergebnis wie früher kommen will.

„Grauer Markt“ für Anrufbeantworter

Der Markt für Anrufbeantworter bietet bei rund 400 000 installierten Geräten in der Bundesrepublik noch gute Entwicklungsmöglichkeiten. Etwa 40 Prozent davon entfallen nach eigenen Angaben auf die Zettler-Firmengruppe, München, die 1982 mit 2840 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von 218 Mill. DM (plus 0,5 Prozent) erreichte, auf die GmbH entfallen 125 Mill. DM. Eine leichte Aufwärtstendenz wird dadurch belegt, daß im ersten Quartal 1983 die Auftragseingänge ein Plus von 3 Prozent erzielten. Sogar bereiten Zettler die Billigimporte aus Fernost, die auf dem „Grauen Markt“ vertrieben werden. Da man mit den dort verlangten Preisen nicht mithalten kann, setzt Zettler auf Geräte mit erweiterten Anwendungsmöglichkeiten, die die Billig-Konkurrenz nicht liefern kann. Die Zettler-Firmengruppe, die auch Alarmanlagen herstellt, zeigt sich mit dem bisherigen Messerlauf recht zufrieden, besonders die Alarmanlagen gingen zur Zeit sehr gut. (K1.)

„Pflänzchen Konjunktur braucht Pflege“

Das „Pflänzchen Konjunktur“, das nach den Worten des Präsidenten des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Tyl Necker, noch „kräftig gepflegt werden muß“, scheint ganz allmählich zu gedeihen. Auf der Hannover-Messe, dem jährlichen Konjunkturbarometer der bundesdeutschen Wirtschaft, verbreiten Verbände und Politiker mehrheitlich gedämpften - Optimismus. Bei den Unternehmen selbst ist neben aufkeimender Hoffnung jedoch auch Skepsis zu hören. In den Auftragsbüchern scheint sich der erhoffte Aufschwung nur zögernd niederschlagen. „Eine wichtige Station für den Aufwärtstrend“ wird die Messe

werden, erwartet der Vorstandsvorsitzende der Fried. Krupp GmbH, Wilhelm Scheider. Gesunkene Ölpreise, die die deutsche Energierrechnung 1983 um rund 15 Mrd. DM entlasten könnten, seien in der heutigen Situation „das beste Konjunkturprogramm“, und berechnen zu Optimismus. Auch Prof. Hans Günter Müller, Vorstandsvorsitzender der Mannesmann Demag AG, sieht eine „Messe der Hoffnung“. Ob diese Hoffnung aber berechtigt ist, „muß man abwarten“. Zu stark bestimmen im Maschinen- und Anlagenbau neben den zwischen überwiegend aus positiv bewerteten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezielle Probleme die

Entwicklung. So lagen beispielsweise im Großanlagenbau die Auftragseingänge des Unternehmens 1982 wegen der finanziellen Probleme vieler Entwicklungsländer um fast ein Drittel unter denen des Vorjahres. Eine Umkehr des Trends“, so Professor Müller, „ist kurzfristig nicht zu erkennen.“ Eine „zarte Belebung des Inlandmarktes“ sieht dagegen der Vorstandsvorsitzende der Gutehoffnungshütte, Manfred Lennings, und auch Klockner-Vorstandschef Herbert Glensow kann für die letzte Zeit eine Stabilisierung der Auftragsseingänge vermelden. In der Elektroindustrie sehen die Manager trotz positiver Ansätze noch viele Unwägbarkeiten. (dpa/WVD)

UHDE / Trotz Marktturbulenzen den Auftragseingang gut behauptet

Anlagen-Großprojekte rar geworden

J. GEHLHOFF, Düsseldorf Die anhaltenden Turbulenzen der Weltwirtschaft erfassen zunehmend auch den internationalen Anlagenbau, schreibt die Geschäftsführung der Uhde GmbH, Dortmund, in ihrem Jahresbericht 1982. Die als Engineering-Unternehmen am „verfahrensbunden“ Anlagenbau mit Schwerpunkt im Chemiebereich konzentrierte Hoechst-Konzern-Tochter stellt nicht nur bedauernd fest, daß auch das Chemiegeschäft für Anlagenbauer kaum noch neue Großprojekte bringe.

Mehr noch: Generell sei das Projektvolumen 1982 drastisch gesunken. Dies teils wegen der dürftigen Kapazitätsauslastung in den westlichen Industrieländern und teils wegen der hohen Länder-Veranschlagungen im Ausland. Der Welt-Kontrakt 40 Prozent des Gesamtauftragsseingangs im deutschen Großanlagenbau während der ersten Hälfte 1982 noch mit wenigen Großaufträgen bestritten

werden, so fiel in der zweiten Jahreshälfte kein einziger neuer Großauftrag an.

Vergleichsweise günstig hat sich die Uhde GmbH (ohne Auslandstochter) auf diesem zähen Markt behauptet. Der Umsatz fiel zwar abrechnungsbedingt auf 696 (801) Mill. DM mit 87,4 (85,6) Prozent Auslandsanteil zurück. Aber der Auftragseingang wurde noch auf 1,08 (1,01) Mrd. DM mit 89,4 (87,3) Prozent Exportanteil gesteigert. Deutlich hat sich dabei der Auftragsbestand auf 1,7 (1,34) Mrd. DM verbessert.

Expansions tendenz zeigt überdies die Belegschaftszahl von „Uhde Welt“, die sich um weitere 13,9 (5,4) Prozent auf 3305 Leute erhöhte, von denen nun 25,5 (17,7) Prozent bei Auslandsfilialen arbeiten. Auch dies ist ein Zeichen des immer noch wachsenden Internationalisierung des Geschäfts, ebenso wie die Tatsache, daß mittlerweile 620 Uhde-Leute auf den

diversen Baustellen allein im arabischen Raum arbeiten. Das schwer gewordene Geschäft erfordert, meint die Geschäftsführung, mehr denn je die direkte Präsenz der Anlagenbauer auf den Auslandsmärkten. Im Einklang damit wurde die Zahl der Uhde-Auslandstochter 1982 durch zwei Neugründungen (Großbritannien und Mexiko) auf 13 vergrößert.

Um die Abhängigkeit des Unternehmens von den Konjunkturzyklen und Strukturkrisen der Chemieindustrie weiter abzubauen, will sich Uhde künftig stärker dem General Contracting widmen. Das heißt, daß man das bisher im wesentlichen „verfahrensorientierte“ Anlagenangebot durch „nicht verfahrensgebundene“ Industrie-Anlagen bereichern wird. Bis hin zu Finanzierung, Personaltraining und Hilfe beim Produktabsatz glaubt man auch da ein in Jahrzehnten erworbenes Know-how für den Großanlagenbau nutzen zu können.

KUNDO / Neue Heizkostenverteiler

Uhrenbereich wächst weiter

MANFRED FUCHS, Stuttgart Mit einem neuentwickelten elektronischen Heizkostenverteiler will der Großuhrenhersteller Kundo Kieninger + Obergfell GmbH & Co., St. Georgen, einen wesentlichen Teil desjenigen Umsatzrückgangs wettmachen, der 1982 durch den geringeren Bedarf an Steuergeräten für die Haushaltsgeräteindustrie entstand.

Kundo produziert neben Großuhren (Küchen- und Wanduhren, Wecker) auch Programmschaltwerke für Haushaltsgeräte, Kleinmotoren sowie technische Laufwerke für die medizinisch-technische Industrie.

Dieser technische Unternehmensbereich mußte 1982 einen Umsatzrückgang um 10 Prozent hinnehmen, während der Uhrenbereich ein Umsatzplus um 6 Prozent verzeichnete. Insgesamt konnte Kundo 1982 nach den Worten des geschäftsführenden Gesellschafters Herbert Obergfell den Umsatz mit rund 45 Mill. DM halten. Dabei erhöhte sich der Uhrenanteil am Gesamtumsatz auf 79 (75) Prozent. Der Anteil des technischen Bereichs reduzierte sich auf 21 (25) Prozent.

Bei Uhren stieg der Exportanteil auf 63 (69) Prozent und im Gesamt-

unternehmen auf 51 (48) Prozent. Die Mitarbeiterzahl ging weiter auf 430 (480) zurück, was von Obergfell im wesentlichen auf die Verlagerung von Mitarbeitern auf die gemeinsame mit der Gebr. Staiger Uhrenfabrik, St. Georgen, gegründete Tochtergesellschaft u. t. s. Uhrentechnik Schwarzwald GmbH, Hardt, zurückgeführt wird. In diesem Jahr entwickelte sich der Auftragseingang in den letzten zwei Monaten „relativ gut“. Kundo ist optimistisch, auch 1983 im Bereich Uhren wieder eine positive Entwicklung verzeichnen zu können.

Über 2 Mill. DM hat Kundo für die Entwicklung des neuen elektronischen Heizkostenverters aufgewandt, dessen Produktion vor einigen Wochen bereits angelaufen ist. Das Gerät kostet den Endverbraucher 60 bis 65 DM einschließlich Montage. Vertrieben wird das Gerät über Ablesegesellschaften und über den Sanitär- und Heizungs Großhandel durch die Firma Thyssen-Schulte.

Bis zum 30. Juni 1984 müssen etwa 1,5 Mill. Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland mit etwa 7,5 Mill. Stück Heizkostenverters ausgerüstet werden. Einschließlich Ersatzbedarf wird das Marktvolumen auf jährlich 2,5 bis 3,5 Mill. Stück geschätzt.

Sequester-Wechsel im Rovi-Konkurs

J. G. Düsseldorf In den Konkursantrags- und Sequesterverfahren über mittlerweile sieben Firmen der im Baubereich Rovi/Fides-Gruppe hat das Amtsgericht das Begehren des bisherigen Sequesters Dieter Zirlins abgelehnt, die Konkursöffnungen mangels Masse abzulehnen und stattdessen die Bauprojekte möglichst durch direkte, objektbezogene Koppelungen zwischen Bauherrengemeinschaften, Treuhänder und Banken zu einem noch halbwegs guten Ende zu führen. Zum neuen Verwalter der einstweilen fortlaufenden Sequesterverfahren wurde Friedrich Wilhelm Metzler bestellt.

Nach den Ermittlungen von Zirlins sind vom Rovi/Fides-Zusammenbruch 19 noch nicht fertige Bauprojekte mit 190 Mill. DM Gesamtvolumen betroffen. Dazu noch 16 Modelle mit etwa 100 Mill. DM platziertem Aufwand, deren Bau nicht begonnen wurde. Und schließlich 19 fertige Projekte, die mangels voller Verwertung noch nicht abgewickelt sind. Die Schäden für die Anleger lassen sich nach dem Urteil von Zirlins noch nicht beziffern. Klar scheint ihm andererseits, daß die Arbeitskraft der 94 Mitarbeiter der Gruppe „nur noch eingeschränkt zur Verfügung steht“.

TITAN

Seit der Mensch den Mond betreten hat, wissen wir, daß außerhalb unserer Erde auf fremden Gestirnen Titan häufiger vorkommt als auf der Erde. Diese Tatsache hat etwas Geheimnisvolles. Sie rückt Titan in den Bereich der Faszination, die wir Menschen bei allem empfinden, was der Weite des Alls entstammt. Die Losgelöstheit von der Erde, die der kühl bläuliche Silberschimmer des Titan ausstrahlt, entspricht seinen tatsächlichen Eigenschaften. So nimmt das wertvolle Titan aufgrund seiner außergewöhnlichen Härte, seines hohen Schmelzpunktes bei 1.665 °C und seines im Gegensatz zu anderen edlen Metallen vergleichbar niedrigen spezifischen Gewichtes bei der Erforschung des Weltraumes eine wichtige Rolle ein. Ob wir das edle Titan mit der Faszination der Sterne verbinden oder mit der befreienden Vorstellung des Menschen, sich von der Erde zu lösen, immer strahlt dieses Metall eine außerirdische Aura aus - scheint es den Göttern näher zu sein als uns Menschen.

OMEGA TITAN.
Das sichere Gefühl, eine Kostbarkeit zu besitzen, die der Persönlichkeit entspricht.

Ω

OMEGA

Die Omega Saemaster Titan gibt es für Damen DM 2.250 und Herren DM 2.500. Mit einem bischen mehr Gold: Damenuhr DM 3.850, Herrenuhr DM 4.250 (unverbindliche Preisempfehlungen). Mehr über die Omega Titan erfahren Sie bei Ihrem Omega Koncessionär oder bei der Uhren-Handelsgesellschaft mbH, Königsteiner Straße 5 a, 6232 Bad Soden.

RHODLA / Fünf Jahre nach Kapitalschnitt

„Wieder Speck angesetzt“

Die Ertragsverbesserung möglich. Der günstige Dollarkurs hat das übrige, auch mit dem Zusatzverteil, daß die Importe aus den USA nicht mehr so auf den Markt drückten.

Der Gesamtumsatz bei Rhodius stieg 1982 um 8,6 Prozent auf 523,3 (481,7) Mill. DM. Im Vergleich zum europäischen und deutschen Markt hat das Unternehmen, wie Boos erklärte, mit einem Absatzrückgang von nur knapp 10 Prozent auf rund 35.000 Tonnen, bedarf für die Textilindustrie bestimmte Chemiefasern noch verhältnismäßig gut abgesehen. Auf der Basis der Rhodius-Absatz für „Rhiakabel“ für die Herstellung von Zigarettenfiltern, in diesem Bereich konnte der Absatz um 10 Prozent gesteigert und ein Umsatzanteil von etwa 36 Prozent erreicht werden. Der Verkauf der nicht-textilen Produkte insgesamt macht jetzt knapp die Hälfte der mengenmäßigen Gesamtabsätze aus. Die Investitionen lagen 1982 mit 34,8 (18) Mill. DM erheblich über den geplanten 20 Mill. DM.

Fremdsprachen im Ausland
9 Sprachen in 12 Ländern.
 Für Schüler in den Oster- und Sommerferien.
 Für Studenten und Erwachsene aller Berufe.
 Schon 2 Wochen im Ausland bringen oft mehr
 als 2 Jahre im Abendkurs.
 Ein gutes Stück Zukunftssicherung.

Dr. Steinfels Sprachreisen GmbH
Fließersteig 114/3, 82061 Gräfelfing, Tel. 089/3157097 - 57024, Telefax 089/322441

- ist vom **British Council** anerkannt und **approved** von **AKHLE?**
- hat eine **100%ige Examen-Erfolgsquote?**
- bietet **Massen ein** **überbetriebliches Freizeitprogramm?**
- und kostet nur **DM 250,-** wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2-40 Wochen), Examenkurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse, für alle Altersgruppen: Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch/Englisch).
40-42 Spencer Square, Kensington-London, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 6 45 / 5 54 23

Gute Englischkenntnisse

[illegible]

DER WEG ZUM ABITUR:

• **Altklausuren** mit guten Notenabschnitten

• **Lehrplan** und **Lehrmittel** von 1 bis 12

[illegible]

Jugendl. 13-19, Juli/August **Jugendl. 6-14, Juli/August**

Private Camps für höchste Ansprüche, alle Sportarten, Franz- und Englische Bergwanderungen, Exkursionen, Sommer-Stück-Kurs in Zermatt.

Auskünfte und Referenzen durch: ITC, Postfach 122, CH-1012 Lausanne
Tel. 00 41 56 / 12 67 78, Telex: igor 4 53 182 ch

Sprachkurse: **engl. / french**

anders.

An der Amerikanischen Schule im Tessin oder in England.

Schweiz • Vier Wochen Intensivunterricht in Englisch, Französisch, Deutsch oder Italienisch für 12-Jährige. Jahr oder August.

In Chelsea des Erdlings für 6-12jährige Kinder und Jugendliche. Vier Wochen Unterricht in Englisch oder Französisch. Jahr oder August.

Kontinuierliche Freizeitsprache durch:

TASSIS, Ferien-Sprachkurse, Exp. 15
CH-6326 Monteggio-Lugano, Switzerland
Tel. 091/564.711 Te. 79.371

England • Vier Wochen Intensivunterricht Englisch für 12-Jährige. Jahr oder August.

In der Schweiz wie in England vielseitige Betreuung. Sport, Musik, Theater, Volontariat, Gezeiten, Exkursionen.

TASSIS, England, Exp. 15 Coldharbour Lane
Thames, Surrey, England TW20 8TE.
Tel. 01832/821 65/262, Te. 8297/2

The American School in Switzerland

ENGLISH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenfalls bekannte Englische Sprachschule sind im Sommer geöffnet.

British Council

25% **ERMÄSSIGUNG**
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sommer-
kurse I, Cambridge-Prüfungen)

★
ben mit
rsus
e für
ng
England,
apan.
Tours
weg 5
00

Wohnung 10-56, Markt, England, Tel. 043-5181212, 043-5121212
KEINE ALTERSGRENZE - KEIN BUNDESAUFNAHME - DAS SAISON JAHR
GEÖFFNET
SONDERWECHSELNACHS- UND OBERKURSE

Hotelberufstachschule 8106 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 089-21-50 81, 089-21-50 84, Wonnheimergäßchen
Beginn 13.9.83! Schülerurlaub, 14-tägiger Wechsel, 14-tägiger Austausch
Einfährige oder halbjährige Ausbildung

Internationale Universität kooperiert akademische Titel
(Bachelor, Master, Doctor) in 10 Fachgebieten an adäquate Personen
Zuschr. u. Z 5834 an WEI-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

★
ben mit
rsus
e für
ng
England,
apan.
Tours
weg 5
00

Wohnung 10-56, Markt, England, Tel. 043-5181212, 043-5121212
KEINE ALTERSGRENZE - KEIN BUNDESAUFNAHME - DAS SAISON JAHR
GEÖFFNET
SONDERWECHSELNACHS- UND OBERKURSE

Hotelberufstachschule 8106 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 089-21-50 81, 089-21-50 84, Wonnheimergäßchen
Beginn 13.9.83! Schülerurlaub, 14-tägiger Wechsel, 14-tägiger Austausch
Einfährige oder halbjährige Ausbildung

Internationale Universität kooperiert akademische Titel
(Bachelor, Master, Doctor) in 10 Fachgebieten an adäquate Personen
Zuschr. u. Z 5834 an WEI-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Aktionen weiter fest

Neue Höchstkurse bei den Autowerten

Die Aktien der Automobilindustrie haben am Freitag weiter zugelegt. Die BMW-Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch. Auch die Aktien der Daimler-Benz und der Mercedes-Benz stiegen an.

Daimler-Benz: Die Aktien der Daimler-Benz stiegen an. Die Daimler-Benz Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch. Auch die Aktien der Mercedes-Benz stiegen an.

Mercedes-Benz: Die Aktien der Mercedes-Benz stiegen an. Die Mercedes-Benz Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

BMW: Die Aktien der BMW stiegen an. Die BMW Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Volkswagen: Die Aktien der Volkswagen stiegen an. Die Volkswagen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Audi: Die Aktien der Audi stiegen an. Die Audi Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Porsche: Die Aktien der Porsche stiegen an. Die Porsche Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Subaru: Die Aktien der Subaru stiegen an. Die Subaru Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Toyota: Die Aktien der Toyota stiegen an. Die Toyota Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Nissan: Die Aktien der Nissan stiegen an. Die Nissan Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Honda: Die Aktien der Honda stiegen an. Die Honda Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Mazda: Die Aktien der Mazda stiegen an. Die Mazda Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Suzuki: Die Aktien der Suzuki stiegen an. Die Suzuki Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Isuzu: Die Aktien der Isuzu stiegen an. Die Isuzu Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Mitsubishi: Die Aktien der Mitsubishi stiegen an. Die Mitsubishi Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Ford: Die Aktien der Ford stiegen an. Die Ford Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Chrysler: Die Aktien der Chrysler stiegen an. Die Chrysler Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Jeep: Die Aktien der Jeep stiegen an. Die Jeep Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

RAM: Die Aktien der RAM stiegen an. Die RAM Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Dodge: Die Aktien der Dodge stiegen an. Die Dodge Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Pontiac: Die Aktien der Pontiac stiegen an. Die Pontiac Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Oldsmobile: Die Aktien der Oldsmobile stiegen an. Die Oldsmobile Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Cadillac: Die Aktien der Cadillac stiegen an. Die Cadillac Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Buick: Die Aktien der Buick stiegen an. Die Buick Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Volvo: Die Aktien der Volvo stiegen an. Die Volvo Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Lotus: Die Aktien der Lotus stiegen an. Die Lotus Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Alfa Romeo: Die Aktien der Alfa Romeo stiegen an. Die Alfa Romeo Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Ferrari: Die Aktien der Ferrari stiegen an. Die Ferrari Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Lamborghini: Die Aktien der Lamborghini stiegen an. Die Lamborghini Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

McLaren: Die Aktien der McLaren stiegen an. Die McLaren Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Benetton: Die Aktien der Benetton stiegen an. Die Benetton Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Adidas: Die Aktien der Adidas stiegen an. Die Adidas Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Puma: Die Aktien der Puma stiegen an. Die Puma Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Reebok: Die Aktien der Reebok stiegen an. Die Reebok Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Under Armour: Die Aktien der Under Armour stiegen an. Die Under Armour Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Nike: Die Aktien der Nike stiegen an. Die Nike Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Jordan: Die Aktien der Jordan stiegen an. Die Jordan Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Converse: Die Aktien der Converse stiegen an. Die Converse Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Vans: Die Aktien der Vans stiegen an. Die Vans Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Timberland: Die Aktien der Timberland stiegen an. Die Timberland Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Patagonia: Die Aktien der Patagonia stiegen an. Die Patagonia Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

North Face: Die Aktien der North Face stiegen an. Die North Face Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Arcteryx: Die Aktien der Arcteryx stiegen an. Die Arcteryx Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Salomon: Die Aktien der Salomon stiegen an. Die Salomon Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Merrell: Die Aktien der Merrell stiegen an. Die Merrell Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Keen: Die Aktien der Keen stiegen an. Die Keen Aktie erreichte mit 134,50 DM ein neues Allzeithoch.

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf	Frankfurt	Hamburg	München	Aktien-Umsätze
13.4.	14.4.	15.4.	16.4.	17.4.
18.4.	19.4.	20.4.	21.4.	22.4.
23.4.	24.4.	25.4.	26.4.	27.4.
28.4.	29.4.	30.4.	31.4.	32.4.
33.4.	34.4.	35.4.	36.4.	37.4.
38.4.	39.4.	40.4.	41.4.	42.4.
43.4.	44.4.	45.4.	46.4.	47.4.
48.4.	49.4.	50.4.	51.4.	52.4.
53.4.	54.4.	55.4.	56.4.	57.4.
58.4.	59.4.	60.4.	61.4.	62.4.
63.4.	64.4.	65.4.	66.4.	67.4.
68.4.	69.4.	70.4.	71.4.	72.4.
73.4.	74.4.	75.4.	76.4.	77.4.
78.4.	79.4.	80.4.	81.4.	82.4.
83.4.	84.4.	85.4.	86.4.	87.4.
88.4.	89.4.	90.4.	91.4.	92.4.
93.4.	94.4.	95.4.	96.4.	97.4.
98.4.	99.4.	100.4.	101.4.	102.4.
103.4.	104.4.	105.4.	106.4.	107.4.
108.4.	109.4.	110.4.	111.4.	112.4.
113.4.	114.4.	115.4.	116.4.	117.4.
118.4.	119.4.	120.4.	121.4.	122.4.
123.4.	124.4.	125.4.	126.4.	127.4.
128.4.	129.4.	130.4.	131.4.	132.4.
133.4.	134.4.	135.4.	136.4.	137.4.
138.4.	139.4.	140.4.	141.4.	142.4.
143.4.	144.4.	145.4.	146.4.	147.4.
148.4.	149.4.	150.4.	151.4.	152.4.
153.4.	154.4.	155.4.	156.4.	157.4.
158.4.	159.4.	160.4.	161.4.	162.4.
163.4.	164.4.	165.4.	166.4.	167.4.
168.4.	169.4.	170.4.	171.4.	172.4.
173.4.	174.4.	175.4.	176.4.	177.4.
178.4.	179.4.	180.4.	181.4.	182.4.
183.4.	184.4.	185.4.	186.4.	187.4.
188.4.	189.4.	190.4.	191.4.	192.4.
193.4.	194.4.	195.4.	196.4.	197.4.
198.4.	199.4.	200.4.	201.4.	202.4.
203.4.	204.4.	205.4.	206.4.	207.4.
208.4.	209.4.	210.4.	211.4.	212.4.
213.4.	214.4.	215.4.	216.4.	217.4.
218.4.	219.4.	220.4.	221.4.	222.4.
223.4.	224.4.	225.4.	226.4.	227.4.
228.4.	229.4.	230.4.	231.4.	232.4.
233.4.	234.4.	235.4.	236.4.	237.4.
238.4.	239.4.	240.4.	241.4.	242.4.
243.4.	244.4.	245.4.	246.4.	247.4.
248.4.	249.4.	250.4.	251.4.	252.4.
253.4.	254.4.	255.4.	256.4.	257.4.
258.4.	259.4.	260.4.	261.4.	262.4.
263.4.	264.4.	265.4.	266.4.	267.4.
268.4.	269.4.	270.4.	271.4.	272.4.
273.4.	274.4.	275.4.	276.4.	277.4.
278.4.	279.4.	280.4.	281.4.	282.4.
283.4.	284.4.	285.4.	286.4.	287.4.
288.4.	289.4.	290.4.	291.4.	292.4.
293.4.	294.4.	295.4.	296.4.	297.4.
298.4.	299.4.	300.4.	301.4.	302.4.
303.4.	304.4.	305.4.	306.4.	307.4.
308.4.	309.4.	310.4.	311.4.	312.4.
313.4.	314.4.	315.4.	316.4.	317.4.
318.4.	319.4.	320.4.	321.4.	322.4.
323.4.	324.4.	325.4.	326.4.	327.4.
328.4.	329.4.	330.4.	331.4.	332.4.
333.4.	334.4.	335.4.	336.4.	337.4.
338.4.	339.4.	340.4.	341.4.	342.4.
343.4.	344.4.	345.4.	346.4.	347.4.
348.4.	349.4.	350.4.	351.4.	352.4.
353.4.	354.4.	355.4.	356.4.	357.4.
358.4.	359.4.	360.4.	361.4.	362.4.
363.4.	364.4.	365.4.	366.4.	367.4.
368.4.	369.4.	370.4.	371.4.	372.4.
373.4.	374.4.	375.4.	376.4.	377.4.
378.4.	379.4.	380.4.	381.4.	382.4.
383.4.	384.4.	385.4.	386.4.	387.4.
388.4.	389.4.	390.4.	391.4.	392.4.
393.4.	394.4.	395.4.	396.4.	397.4.
398.4.	399.4.	400.4.	401.4.	402.4.
403.4.	404.4.	405.4.	406.4.	407.4.
408.4.	409.4.	410.4.	411.4.	412.4.
413.4.	414.4.	415.4.	416.4.	417.4.
418.4.	419.4.	420.4.	421.4.	422.4.
423.4.	424.4.	425.4.	426.4.	427.4.
428.4.	429.4.	430.4.	431.4.	432.4.
433.4.	434.4.	435.4.	436.4.	437.4.
438.4.	439.4.	440.4.	441.4.	442.4.
443.4.	444.4.	445.4.	446.4.	447.4.
448.4.	449.4.	450.4.	451.4.	452.4.
453.4.	454.4.	455.4.	456.4.	457.4.
458.4.	459.4.	460.4.	461.4.	462.4.
463.4.	464.4.	465.4.	466.4.	467.4.
468.4.	469.4.	470.4.	471.4.	472.4.
473.4.	474.4.	475.4.	476.4.	477.4.
478.4.	479.4.	480.4.	481.4.	482.4.
483.4.	484.4.	485.4.	486.4.	487.4.
488.4.	489.4.	490.4.	491.4.	492.4.
493.4.	494.4.	495.4.	496.4.	497.4.
498.4.	499.4.	500.4.	501.4.	502.4.
503.4.	504.4.	505.4.	506.4.	507.4.
508.4.	509.4.	510.4.	511.4.	512.4.
513.4.	514.4.	515.4.	516.4.	517.4.
518.4.	519.4.	520.4.	521.4.	522.4.
523.4.	524.4.	525.4.	526.4.	527.4.
528.4.	529.4.	530.4.	531.4.	532.4.
533.4.	534.4.	535.4.	536.4.	537.4.
538.4.	539.4.	540.4.	541.4.	542.4.
543.4.	544.4.	545.4.	546.4.	547.4.
548.4.	549.4.	550.4.	551.4.	552.4.
553.4.	554.4.	555.4.	556.4.	557.4.
558.4.	559.4.	560.4.	561.4.	562.4.
563.4.	564.4.	565.4.	566.4.	567.4.
568.4.	569.4.	570.4.	571.4.	572.4.
573.4.	574.4.	575.4.	576.4.	577.4.
578.4.	579.4.	580.4.	581.4.	582.4.
583.4.	584.4.	585.4.	586.4.	587.4.
588.4.	589.4.	590.4.	591.4.	592.4.
593.4.	594.4.	595.4.	596.4.	597.4.
598.4.	599.4.	600.4.	601.4.	602.4.
603.4.	604.4.	605.4.	606.4.	607.4.
608.4.	609.4.	610.4.	611.4.	612.4.
613.4.	614.4.	615.4.	616.4.	617.4.
618.4.	619.4.	620.4.	621.4.	622.4.
623.4.	624.4.	625.4.	626.4.	627.4.
628.4.	629.4.	630.4.	631.4.	632.4.
633.4.	634.4.	635.4.	636.4.	637.4.
638.4.	639.4.	640.4.	641.4.	642.4.
643.4.	644.4.	645.4.	646.4.	647.4.
648.4.	649.4.	650.4.	651.4.	652.4.
653.4.	654.4.	655.4.	656.4.	657.4.
658.4.	659.4.	660.4.	661.4.	662.4.
663.4.	664.4.	665.4.	666.4.	667.4.
668.4.	669.4.	670.4.	671.4.	672.4.
673.4.	674.4.	675.4.	676.4.	677.4.

Liebe nur im Vorort

eka - Da haben wir es. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel blockiert den Wirtschaftsaufschwung. Hygienisch einwandfreie, der Freizeitgestaltung dienende Unternehmen können nunmehr aus Verkehrsgünstigkeit herausgeklagt werden. Wiesbaden hat dies Urteil erwirkt. Liebesdienstbetriebe, abtrübnliche Bordellgeheiß, dürfen ihre Leistungen in der Innenstadt fürderhin nicht erbringen. Warum? Weil a) in Häusern betriebene Lustversorgung in der Weltkurstadt nicht als historisch gewachsen anzusehen ist; b) nicht als eingewurzelte Tradition empfunden wird; c) demzufolge nie prägend auf den Stadtkern eingewirkt hat. Ambulant ausgetragene Liebeshandlungen gilt in dieser Stadt als historisch gewachsen, hat Tradition, vorzüglich auf der Friedrich-Ebert-Allee zwischen Finanz- und Innenministerium.

Kann vermutet werden, daß die Richter mitschneiden den Aufschwung blockieren wollten, sondern vielmehr aus wirtschaftspolitischen Weitsicht Recht sprachen? Vororte fühlen sich gemeinhin ihrer City gegenüber finanziell benachteiligt. Würde also der Lustgenuss dezentralisiert werden, erblickten den Vororten wahre DM-Dorados. Vororte bieten auf natürliche Weise dem „ambulant“ gehandhabten, uralten Gewerbe die hierfür erforderlichen Voraussetzungen. Wald und Wiese, Getreidefelder, Tenne und Heuschaber, verschwiegene Parkbänke ständen der sexuellen Freizeitbetätigung selbstverständlich gegen Benutzungsgebühr, zahlbar an die Vorortgemeindegasse, zur Verfügung. Auch ist der Gedanke nicht abwegig, daß die Entscheidung aus Kassel die Textilindustrie inspirieren könnte. Wie für Aerobic wird sie, schnell entschlossen, die entsprechende wetterfeste, schmutzabstoßende, ebenso zweckdienliche wie schmucke Bekleidung kreieren müssen. Konjunkturfürderlich, die Kasseler?

Da sei der Himmel davor!

Hamburg: Stephans Oper „Die ersten Menschen“ Welt als Wille und Eros

Es ist der August Macke unter den Musikern: Rudi Stephan, geboren 1887 in Worms, gefallen 1915 im Ersten Weltkrieg. Zu diesem Zeitpunkt hatte er eine Handvoll Orchesterwerke bei den deutschen Tonkünstlerfesten präsentiert und seine erste Oper fertig in der Schublade: „Die ersten Menschen“, posthum uraufgeführt 1920 in Frankfurt und für eine Weile höchst erfolgreich. Seitdem darf die Musikwelt spekulieren, ob Rudi Stephan ein Frühvollender war, der in seinem schmalen Œuvre bereits alles gesagt hatte, was er als Komponist zu sagen willens war, oder ob mit ihm ein Genie lange vor seiner eigentlichen Blüte verging.

Je seltener die Aufführungen seiner Musik wurden - und seine Oper ist seit Menschengedenken nicht mehr gespielt worden - desto kühner rankten sich die Legenden.



Komponist auf dem Prüfstand: Rudi Stephan

FOTO: ARCHIV FÜR KUNST UND GESCHICHTE

den. Zuletzt mußte man aus der Literatur den Eindruck gewinnen, Stephan sei mindestens die Summe von Richard Strauss und Arnold Schönberg gewesen, und vielleicht noch von Debussy dazu.

Die Hamburgische Staatsoper (und Berlin wird in den nächsten Tagen mit einem Stephan-Programm folgen) machte nun endlich einmal zwei Proben aus Exempel, mit Aufführungen der „Musik für sieben Saiteninstrumente“ und einer konzertanten Fassung der Oper „Die ersten Menschen“. Nun wissen wir mehr.

Die Musik für Saiteninstrumente (Klavier, Harfe, Streichquintett) erinnert tatsächlich an Schönberg, und zwar an dessen „Verklärte Nacht“, zumal in der hier von Gerd Albrecht präsentierten Orchestrierung von G. E. Lessing. Das zweitstimmige Stück begnügt sich ein paar auffahrend-expressionistische

Tongebärden und mündet in eine Schlußkadenz der vollgriffigen Akkordik, als seien romantisch-virtuose Klavierkonzerte noch in Mode. Der zweite Satz beginnt als Scherzo, fährt aber schnell in dieselben pathetischen Klangregionen ein.

Mit Rudi Stephans Progressivität war es also doch nicht allzu weit her. Er machte seelenruhig da weiter, wo Schönberg das Terrain der schwülstigen Spätromantik verließ. Das muß natürlich kein Schade sein, zumal Stephan das in den Harmonien chromatisch irritierte, aber ungefährdet tonale Tonsetzertum aus dem Effekt beherreschte.

Seine Oper bleibt auf diesen Gleisen. In der auf eine Stunde Spielzeit, zusammengestrichenen Fassung, die Hamburg vorstellt, brennt sie in permanenter Ekstase. Die Stimmen kommen gar nicht mehr herunter aus ihren höchsten, dramatisch aufgeregtsten Lagen. Groß und kolossal und wichtig klingt es pausenlos. Das Pathos breitet die Arme weit aus. Musik flutet in einem fort.

Das mag die angemessene Tonsprache sein für Otto Borggräbers „erotisches Mysterium“ gleichen Namens, das der Oper „Die ersten Menschen“ als Vorlage diente. Adam und Eva, Kain und Abel, hier hebräisiert zu Adam, Chawa, Kain und Chabel geworden, werden mit einem Schopenhauerischen und einem Freudenschen Auge betrachtet. Für Adam ist die Welt ganz Wille und Vorstellung geworden, das Kreatürliche hat er abgestreift. Herbst ist seine Zeit. Chawa, das Weib, hingegen lebt noch ganz im Frühling, ist Eros und Fruchtbarkeit. Odipal begehrt Kain das Weib in der Mutter, doch die will sich Chabel, dem Gottsucher, hingeben, weil sie in ihm den jungen Adam sieht. Das muß mit Mord und Totschlag enden.

Die Musik tritt als illustrierende Seelenklangsphäre zu diesem handlungsarmen, kaum szenisch zu realisierenden Unstück hinzu, hebt es in die possumende Bedeutsamkeit. Was ihr selbst auf ihre Art, fehlt, ist der einprägende, charakterisierende melodische Einfalt, wie ihn Richard Strauss im Unterschied zu all den anderen Großkünstlern seiner Zeit hatte. „Die ersten Menschen“ sind halt doch nur die Oper, die Korngold gerne geschrieben hätte.

Eine sehr gute Sängerequippe stützt sich in Stephens vokale Kraftakte: Mechthild Gessendorf mit dramatisch strahlendem Sopran als Chawa, Helmut Berger-Tuna als Adam von Wagnerscher Baß-Statue, Bodo Brinkmann als Finster-Bariton. Wolfgang Nummen als Tenorheld Chabel. Gerd Albrecht am Pult reizt aus, was die Musik hergibt. Das ist viel, aber genug für Rudi Stephans Auf-erstehung ist es wohl doch nicht. REINHARD BEUTH

Friedrich Franz von Unruh zum 90. Geburtstag

Ein Lüderitz ohne Fehl

Die kühle Knappheit ist immer nur die Form gewesen. Das klassische Preußen war eine Verschmelzung des Apollinischen mit dem Dionysischen. Seckti sah sogar in Schliessen, Marcks, in Moltke hinter der äußersten Disziplin chthonische Züge. In diesem Sinne waren die Dichtungen Heinrich von Kleists eine der höchsten Steigerungen des Preußentums gewesen, wenn ihn persönlich auch am Ende das chthonische Element überwältigte. Friedrich Franz von Unruh, der heute in Merzhausen bei Freiburg im Breisgau 90 Jahre alt wird, hat in seinen Novellen „Verlorener Posten“, „Kreskow“ und „Der gute Lüderitz“ dieses Preußentum in unserem Jahrhundert am vollkommensten gestaltet. In drei Kriegen spielend, im deutsch-französischen Krieg, im Ersten und Zweiten Weltkrieg, zeigten sie höchste und letzte Bewährung durch jene gebändigte Kraft, die einem Helden mythische Züge verleiht.

Da das Preußentum immer auch eine besondere Ausprägung des deutschen Volksgeistes gewesen ist, kann nicht überraschen, daß die Verschmelzung des Apollinischen mit dem Dionysischen auch in anderen Gestalten Unruhs wie-

derkehrt, vor allem in dem Franken „Tilman Riemenschneider“, der aus der gleichnamigen Novelle mit Zügen heraustritt, die wohl niemand zuvor an ihm bemerkte.

In einer Zeit, in der von verantwortungsbewussten Historikern die deutsche Geschichte bis zur Unkenntlichkeit entstellte worden ist, bietet das erzählerische Werk Friedrich Franz von Unruhs samt seinen autobiographischen Büchern „Ehe die Stunde schlug“ und „Wo aber Gefahr ist“ einen zuverlässigeren Weg zur Erkenntnis des Gewesenen. Zwei Seiten aus dem „Guten Lüderitz“ machen die ganze historische Literatur, die heute das zweite Deutsche Reich als eine Vergewaltigung des deutschen Landes durch Preußen beschreibt, zur Makulatur.

In einer dürrigen Zeit, in der auch die Dichter dürrig geworden sind, die deutsche Sprache so verunzelt ist, daß man meinen könnte, sie sei im Untergang begriffen, beweist Friedrich Franz von Unruh, wie neben ihm Ernst Jünger, was eine erzählende deutsche Sprache auch heute noch vermag. Wir haben viele Gründe, ihn zu bewundern, ihm zu danken und ihm nachzueifern. HANS-DIETRICH SANDER

Tief ins 19. Jahrhundert hineingeleuchtet - Peter Schamonis Schumann-Film „Frühlingsinfonie“

Zwei Genies ertragen einander nicht

Musikfilme, so beliebt sie beim Kinopublikum immer wieder sind, dem einigermaßen ernsthaften Musikfreund bereiten sie eher den kalten Fuß. Wie oft haben wir schon den armen Chopin, leicht müde, auf der Leinwand erblickt. Schubert-Filme gibt's ohne Zahl. Mozart wurde letzthin zu einer TV-Serienfigur. Sogar vor Beethoven machte das Kino nicht halt. Ihn hat der große Fritz Kortner, als das Kino noch ganz stumm war, schon verkörpert. Schumann hat Mathias Wiemann („Träume- rei“) uns vor einigen Jahrzehnten vor die Augen gespielt. Komponistenschicksale sind, glaubt der Film, wirksam.

Das Genie ist jedesmal weltbekannt und vorgegeben. Daran kann man sich festhalten. Das braucht nicht erst bewiesen zu werden. Kontrastiert man dann Seligkeit und Gnade des Schöpfertums mit dem trübseligen Alltag, dem Hunger, der unstillen Lebensführung des Genies: Schon ist der filmisch wirksame Kontrast gegeben. Mit den Tönen so hoch hinaus und himmelstürmend - mit den Füßen immer wieder stolpernd auf der trübseligen Erde. Die Kinodramaturgen haben diesen herbrechenden Kontrast wiederholt, weidlich genutzt und ausgewetzt. Musikfilme sind erfolgreich. Fragwürdig sind sie aber immer auch.

Dieser jetzt befaßt sich mit Robert Schumann, dem, wie ihm Friedrich Nietzsche so irrtümlich, „stillesten Sachse“. „Frühlingsinfonie“ von Peter Schamonis setzt furios ein. Gidon Kremer, der Teufelsgeiger aus Rußland, säbelt, als Paganini verkleidet, original eines von dessen wilden Capriccios vor einem Biedermeier-Publikum herunter. Da stoekt einem schon der Atem. Auf der Empore des Saales das offene Gesicht des jungen Schumann (Herbert Grönemeyer). Er zuckt nach den wilden Rhythmen. Sein Entschluß steht fest. Er will, der Paganini des Klaviers werden.

Schamonis schneidet sich zehn himmelstürmende traurige Jahre aus dem Leben Schumanns heraus. Er geht bei Friedrich Wieck, dem geschäftstüchtigen kalkulierenden Vater des Wunderkindes, Clara Wieck, in die Lehre. Er muß aufgeben. Eine Handverletzung macht ihn für die Pianistenkarriere untauglich. Der junge Himmelstürmer wirft sich auf die Komposition. Er verliebt sich in Wiecks begnadete Tochter. Der starre Vater will die Verbindung verhindern mit allen Mitteln. Man geht, um doch heiraten zu können, schließlich vor Gericht. Der Rabenvater,



Zwei Gesichter einer genialen Pianistentochter: Nastassja Kinski als Clara Wieck in Schamonis Film „Frühlingsinfonie“

FOTO: DIE WELT

der seine ganze Liebe und das Kapital seines Herzens in die göttliche Pianistentochter geworfen hatte, verliert.

Das junge Paar kann heiraten, kann endlich seine romantische Liebe für immer knüpfen. Das Happy-End ist unwirklich. Schamonis deutet an: Dies muß schief gehen. Zwei Genies können einander ertragen nicht. Die menschliche Tragödie ist vorprogrammiert. Der Film klingt aus deutlich in Moll. Wieder weist sich ein Kinostück an den Musikfeinden von bekannten Genialität. Untermalt werden die populären Programmstücke mit Ansichten des sächsischen Biedermeiers. Flucht und Trennung, Herzeleid und Revolte, Grausamkeit des starrsinnigen Vaters, himmelstürmende Zuneigung und trostlose Kämpfe der jungen Herzen.

Schamonis bleibt auf dem Teppich einer belegbaren Wirklichkeit. Er malt minuziös die Enge der sächsischen Umwelt Schumanns anschaulich aus. Er führt seine jungen Spieler mit einer manchmal allzu betulichen Sorgfalt. Vieles

aber ist doch schön, ist einleuchtend und sogar bewegend. Manches mißlingt dann. Wenn zum Beispiel der junge Mendelssohn eingeführt wird (André Heller). Er spielt ihn als eine Art wilden Zappelphilipp, dann kippt der ganze Film fast in die reine Farce um.

Nastassja Kinski ist als Clara Wieck sonderbar starr und ziemlich unromantisch. Das kindliche Genie am Klavier ist ihr nur gelegentlich glaubwürdig gelungen. Aber sie läßt doch die Tragik und das Gestöhn dieser Figur immerhin verständlich werden. Rolf Hoppe, der erstaunliche Charakter-schauspieler aus Dresden, der schon den fulminanten „Mephisto“-Film aus einer Seitenrolle heraus so gut wie beherrschte, - Hoppe eigentlich ist, als der starrsinnige grausame und am Ende ganz verlassene Vater Wieck, der deutliche Mittelpunkt.

Er gibt seiner schweren Rolle einen festen Schuß Tragik. Er spielt (sozusagen aus vernarrter und berechnender Vaterliebe) einen Tropfen böser Dämonie seiner Rolle mit. Er bringt auch eine sün-

dig-interessante Liebe zwischen Vater und Tochter mit ein, die ständig erregt, dann abstoßend ist und immer wieder fragwürdig und faszinierend bleibt. Rolf Hoppe macht den Film schließlich zu seinem. Er entzieht ihm alle naheliegenden Klischees. Das sieht man nicht ohne Gänsehaut.

Gerard Vandenberg, der Altmeister der Kamera, spendet zum Teil hinreißende Bilder eines fragilen, fast spießigen und lebendigen Biedermeiers. Er ist ein hochmusikalischer Operateur. Das kommt dem traurigen Gegenstand oft hilfreich zugute. Er dringt mit seinen wehmütig undüsteren oder auch hell ausgelichteten Bildern immer wieder tief ins 19. Jahrhundert ein, so daß am Ende dieser Film von Peter Schamonis mehr ist, als nur die redliche Abspinnung von bekannten Musikerschicksalen. Er klingt wirklich. Einer der herkömmlichen „Musikfilme“ ist dies am Ende doch nicht. Er ist sehenswert. Sogar für Musikfreunde und Schumann-Kenner.

FRIEDRICH LUFT

Mainz: Mäzene für einen Tempelschatz gesucht

Das Gold der Urartäer

Als bedeutende Macht im Vorderen Orient, wie Sumer, Assur, Babylon, ist aus dem ersten vorchristlichen Jahrtausend das Königreich Urartu bekannt, das im Gebiet des heutigen Armenien entstanden ist und zeitweilig seine Herrschaft vom Kaspischen Meer bis zum Mittelmeer ausdehnen konnte. Kriegerische und kriegstechnische Tüchtigkeit wird den Urartäern (auch Chaldeer - nicht Chaldäer - genannt) von Zeitgenossen und Historikern nachgesagt; ebenso werden ihre überlegenden Kenntnisse im Straßen- und Festungsbau, ihre Fertigkeiten in der Metallbearbeitung gerühmt. Im fünften Jahrhundert haben wohl die Meder dieser frühgeschichtlichen Großmacht, nachdem sie den Skythen und Assyryern nach Mühe widerstanden hatte, wahrscheinlich ein Ende bereitet. Danach erlosch die Erinnerung an jenes tüchtige Volk, bis es in unseren Tagen von den Archäologen wieder ins Licht der Geschichte gehoben wurde.

Eine Reihe von Funden in der südlichen Sowjetunion und im Nahen Osten haben genügend Material erbracht, um uns einen Überblick über die urartäische Kunst und Kultur zu verschaffen. Es handelt sich im wesentlichen um Architekturreste, Keramik und Metallarbeiten (Bronze, Gold und Silber), die naturgemäß wie stets zu Zeiten großer Völkerwanderungen vielerlei Wurzeln. Einflüsse von Formkräften erkennen lassen, woraus sich ein eigen Stil bildete, der seinerseits von nachhaltiger Wirkung auf die orientalische und europäische Formenwelt werden sollte.

Ein bedeutsamer, fast sensationeller Fund urartäischer Kunst von über acht-hundert Einzelstücken ist unlängst im internationalen Kunsthandel aufgetaucht. Das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz, als Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte einschlägig interessiert, wurde rechtzeitig darauf aufmerksam und konnte sich eine Option auf den gesamten Tempelschatz - denn um einen solchen handelt es sich offenbar - sichern und so verhin-

dern, daß die Gegenstände nicht einzeln in alle Welt verstreut werden - vorausgesetzt allerdings: auch die Finanzierung wäre gesichert. Das ist freilich nicht der Fall, so unglücklich das klingt.

Anderserseits ist kaum ein anderes Institut wie das darauf spezialisierte Mainzer Zentralmuseum imstande, die meist nur fragmentarisch erhaltenen, stark korrodierten und zerbrechlichen Bronzen kunst- und sachgerecht zu restaurieren. Wie bei dem berühmten Schatzfund von Ziwie vor etwa dreißig Jahren wurden auch diese Tempelschätze (bislang unbekannten Fundorts) in einem badewannenartigen „Bronzetrog“ gefunden. Die Urartäer pflegten darin ihre Weihgeschenke den Göttern darzubringen. Hier handelt es sich hauptsächlich um Tafel- und Kultgeräte, Beschläge von Waffen, Möbeln, Gürteln und Pferdegeschirr mit abstraktem und figürlichem Dekor.

Bislang konnte ein Teil des Schatzfundes von Römisch-Germanischen Zentralmuseum erworben und restauriert werden, und zwar eine Auswahl des Tafelgeschirrs; denn dafür hat sich, gewissermaßen aus branchenbedingtem Engagement, ein Geldgeber gefunden in der Firma Alfa-Metallcraft Corporation-Deutschland, die bereits mehrmals mit dem Museum einschlägige kulturhistorische Ausstellungen durchgeführt hat. Die Neuerwerbungen sind bis zum 16. April im Mainzer Hilton-Hotel und anschließend auf Dauer in einer Sonderausstellung im Zentralmuseum zu sehen, gemeinsam mit einer Auswahl noch nicht restaurierter Fundstücke. Dieser Kontrast dokumentiert gleichermaßen die Bedeutung, den Reichtum und die Bedrohlichkeit der Fundstücke wie die Notwendigkeit ihrer vollständigen Restaurierung und Erwerbung, und möglicherweise, so hofft man im Museum, ist er in andere, weitere Mäzene zur finanziellen Unterstützung dieser dringenden Aufgabe zu animieren. Denn dem Kunsthändler liegen inzwischen, namentlich aus den USA, verlockende Angebote vor.

EO PLUNZEN

KULTURNOTIZEN

Der Osterländer Schriftsteller Klaus Schlesinger, der 1980 ein jähriges Ausreisevisum erhalten, darf ein weiteres Jahr im Westen bleiben.

Die „Lutherhalle“, der langjährige Wohnsitz Martin Luthers in Wittenberg, wird am Samstag nach zweijähriger Restaurierung wiedereröffnet.

Einblick in Ungarns aktuelle Buchproduktion gibt bis 27. April

eine Schau im Historischen Archiv der Stadt Köln.

Sylvano Betti leitet das Puccini-Festival in Torre del Lago vom 1. bis 15. August.

Wolfgang Sawallisch erhält den mit 20.000 Mark dotierten „kulturellen Ehrenpreis“ der Stadt München.

Im Pariser Grand Palais findet derzeit zum dritten Mal der „Salon du Livre“ statt.

München zeigt „Im Licht von Claude Lorrain“

Kein Mut zum Schatten

„Claude“ steht auf einem Messingchild auf dem Rahmen der „Hirtenslandschaft“ gleich neben dem Eingang. Das Gemälde erlaubt keinen Zweifel, daß es von Claude Lorrain, der allgemein als Claude Lorrain bekannt ist, gemalt wurde. Es zeigt eine seiner typischen Landschaften im weichen Gegenlicht mit einem verfallenen Tempel rechts im Bildvordergrund, daneben zwei Hirten mit ihrer Rinderherde, und das Ganze gerahmt von mächtigen Bäumen, die den Blick auf ein Gewässer und eine weite hügelige Landschaft freigeben.

Dasselbe Schildchen „Claude“ findet sich jedoch noch auf einer anderen „Hirtenslandschaft“, die mit denselben Versatzstücken arbeitet. Nur sind sich die Kunsthistoriker inzwischen einig, daß dieses zweite Gemälde wahrscheinlich von Giovanni Domenico Desideri stammt, einem Knaben, den Claude Lorrain als Diener aufgenommen hatte, und den er dann zum Maler ausbildete.

Desideri war nicht der einzige, der die Stilelemente seines Lehrmeisters übernahm. A. Lorrain wurde bis ins 19. Jahrhundert hinein gemalt. Und da der Lothringer, der in Rom heimisch wurde, in seiner Zeit ein hochgeschätzter Maler war, wurden ihm bald viele Werke seiner Schüler und Nachahmer zugeschrieben (nicht zuletzt, weil für einen „Lorrain“ natürlich ein besserer Preis als für einen Desideri, Salucci oder Codazzi zu erzielen war).

Nur mit dieser Nachwirkung Claude Lorrains in drei Jahrhunderten sollte sich ursprünglich die Ausstellung, die Marcel Roethlisberger plante, beschäftigen. Doch da in diesem Jahr der dreihundertste Todestag des Malers zu feiern ist, entschlossen sich die Münchner, in die Ausstellung im Haus der

Kunst auch 27 Gemälde Claude Lorrains und fast sechzig Zeichnungen aufzunehmen (obwohl gleichzeitig in Paris die große Lorrain-Übersicht mit 52 Gemälden, 64 Zeichnungen und 50 Stichen zu sehen ist, s. WELT v. 23. 2. 83). Allein dieser Ausstellungstitel lohnt einen Besuch.

Hier erweist sich, daß Claude Lorrain nicht nur ein Meister der großen Formate mit überwältigenden Weitsichten war. Ein kleines Rundbild, wiederum eine „Hirtenslandschaft“, belegt, daß er sich auch mit bescheidenen Mitteln ausdrücken vermochte. Dieser Tondo wird von vier Baumgruppen beherrscht, die sich zu einer Krone vereinen, und vor denen sich der Hirt mit seiner Schafherde gelagert hat.

Während hier die Figuren, wie bei allen Gemälden, zwar den Vordergrund einnehmen, aber doch nur ein Nebenmotiv sind, finden sich auf den Zeichnungen Claude Lorrains immer wieder Gruppen bildfüllend dargestellt. Den Zeichnungen fehlt allerdings meist, was seine Gemälde zu einem Genre sui generis hat werden lassen: das Spiel mit dem Gegenlicht.

Darin unterscheiden sich - wie die reichhaltige, wengig stichprobenhafte Münchner Auswahl belegt - auch seine Nachfolger. Diesen Malern fehlt der Mut, Schatten anzunehmen. Sie mögen meist ein unnatürliches Vorlicht ins Bild, um die mythologischen Gestalten aufzuheben, oder sie malen diese Gestalten so genau aus, daß die Landschaft zur Staffage degradiert wird. Einzig bei Corot, der hier mit fünf schönen Tafeln vertreten ist, wird dem Repertoire des Claude Lorrain ein neuer Aspekt abgewonnen (bis 29. Mai; Katalog: 85 Mark).

PETER DITTMAR



Welt der Hirten: Claude Lorrains Zeichnung „Landschaft mit Brücke“ (1640), aus der Münchner Ausstellung

FOTO: KATALOG

JOURNAL

Der Stammvater der Wale wurde entdeckt

AFP, Washington Ein internationales Wissenschaftler-Team hat die rund 50 Millionen Jahre alten versteinerten Überreste eines Tieres entdeckt, das ein Bindeglied zwischen Land- und Meeresäugetieren darstellt und die Theorie der Abstammung der Wale von Landsäugetieren stützt. Die neuen Erkenntnisse stützen sich auf 1978 im Distrikt Kohat in Pakistan gefundene Überreste des Schädels, der Kieferknochen und der Zähne eines Tieres, das die Urform des Wals darstellt. Dieser Pakicetus genannte Wal wog rund 150 Kilogramm und war 2 bis 2,5 Meter lang und damit bedeutend kleiner als die heutigen Wale. Der Pakicetus lebte auf dem Land, aber holte sich seine Nahrung aus dem Meer, das sich zu dieser Zeit von Zentralasien bis Westeuropa erstreckte. Nach Ansicht der Wissenschaftler haben die Wale sich im Zeitalter des Eozän vor rund 50 Millionen Jahren dem Leben im Meer angepaßt.

Nourissier an die Spitze der Académie Goncourt

AFP, Paris Der Schriftsteller und Journalist François Nourissier ist als Nachfolger des verstorbenen Armand Lanoux zum Generalsekretär der Académie Goncourt gewählt worden, die alljährlich den wichtigsten französischen Literaturpreis vergibt. Nourissier wird in seinem Amt in Zusammenarbeit mit Académie-Präsident Hervé Bazin die verwaltungstechnischen Aufgaben übernehmen.

„Buxtehuder Bulle“ für Roman des Jahres 1981

dpa, Buxtehude Mit dem „Buxtehuder Bulle“ für 1982 ist das Buch „Der Junge, der seinen Geburtstag vergaß“, des 1979 gestorbenen Journalisten, Juristen und Regisseurs Rudolf Hoppe, ausgezeichnet worden. Die 22köpfige Jury wählte diesen als Neuaufgabe erschienenen Roman aus dem Jahr 1931 über die Erlebnisse eines polnischen Jungen im Ersten Weltkrieg aus: knapp 100 Jugendbüchern aus: Der mit 8000 Mark dotierte und durch eine Bullen-Stahlplastik symbolisierte Jugendbuchpreis geht an den Sohn des Autors, Vincent C. Frank.

Währungskrise: Keine Jazztage in Nizza

AFP, Nizza Jazzfans müssen im kommenden Jahr auf die elfte Ausgabe der „Grande Parade du Jazz“ in Nizza verzichten, nachdem die Stadtverwaltung das Festival „84“ dem Rotstift zum Opfer fallen ließ. Da die meisten Künstler - rund 300 hätten es im kommenden Jahr sein sollen - ihre Gage in Dollar verlangen, ließ es sich nicht vermeiden, daß die Stadt angesichts der Entwicklung der Währung außerstande ist, das Festival 1984 zu veranstalten. An der Institution der Jazztage, zu denen die Stadtverwaltung in diesem Jahr 2,8 Millionen Franc beisteuert, soll jedoch festgehalten werden, das ausgefallene Festival '84 werde eine Ausnahme bleiben.

Zusatzzertifikat in Datenverarbeitung

wm, Marburg Die Universität Marburg bietet vom kommenden Wintersemester an Studierenden mit einem abgeschlossenen Lehramts- oder Diplomstudium in der Mathematik sowie in Natur- und Wirtschaftswissenschaften zum ersten Mal die Möglichkeit, ein Zusatzzertifikat in Datenverarbeitung zu erwerben. Die Hochschule will mit diesem praxisbezogenen Lehrgang der zunehmenden Bedeutung der Datenverarbeitung für viele Berufsfelder Rechnung tragen und in jedem Jahr 30 Studierenden die Chance bieten, sich zusätzliche berufsqualifizierende Kenntnisse zu erwerben.

Mülheimer Theatertage mit Kürzungen

dpa, Mülheim/Ruhr Mit einem leicht verkürzten Programm werden die 8. Mülheimer Theatertage „Stücke 83“ vom 14. bis zum 27. Mai stattfinden. Von den sechs nominierten Stücken können aus technischen Schwierigkeiten der aufzuführenden Bühnen nicht gezeigt werden. Aufgeführt werden die Stücke „Dmitri“ von Volker Braun (Badisches Staatstheater Karlsruhe), „Vieljude Levi“ von Thomas Strittmatter (Theater der Altstadt, Stuttgart), „Über die Dörfer“ von Peter Handke (Deutsches Schauspielhaus Hamburg) und „Jubiläum“ von George Tabori (Schauspielhaus Bochum).

Mercè Rodoreda †

DW, Madrid Die katalanische Schriftstellerin Mercè Rodoreda ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Bei uns wurde sie bekannt durch ihre Romane „Auf der Plaza del Diamant“, „Der zerbrochene Spiegel“ und durch die poetischen Prosastücke „Reise ins Land der verlorenen Mädchen“. Die alltägliche Unterdrückung der Frau in der bürgerlichen Gesellschaft Barcelonas ist ein häufiges Thema, zumindest ihres Frühwerks. Nach Francos Sieg im Bürgerkrieg ging Mercè Rodoreda ins französische Exil, von wo sie beim Einmarsch der Deutschen flüchten mußte. Sie ging nach Genf. Zuletzt lebte sie zurückgezogen in einem kleinen katalanischen Dorf.

Seveso-Gift führt zu Krach zwischen Industriegiganten

Die Suche nach den verschundenen 41 Dioxin-Fässern aus Seveso spitzt sich zu einem handfesten Krach zwischen dem Schweizer Chemie-Giganten Hoffmann-La Roche und Mannesmann-Italiena zu. Die beiden Firmen hatten sich im vergangenen Jahr geeinigt, daß Mannesmann-Italiena die Suche für den Abtransport der umgeliebten Fässer übernehmen sollte.

Dabei habe sich Mannesmann-Italiena verpflichtet, so behauptet Hoffmann-La Roche jetzt, das Gift ohne Beteiligung einer Drittfirma fortzuschaffen. Das geht auch aus vertraulichen Unterlagen der Schweizer Firma hervor, aus denen der Züricher „Tages-Anzeiger“ inzwischen ausführlich zitiert hat und die der Chemie-Konzern gestern ausdrücklich bestätigte.

Hoffroche-Generaldirektor André Futterknecht äußerte sich gestern in einem Interview mit der Schweizer Zeitung, er sei „entsetzt“ über das vertragswidrige Verhalten der Mannesmann-Italiena.

Inzwischen hatte sich nämlich herausgestellt, daß doch eine Drittfirma, das französische Speditionsgesellschaft Speiditec, den Abtransport übernommen hatte.

Bei Mannesmann in Düsseldorf zeigte man sich gestern von den Vorwürfen Futterknechts völlig überrascht: „Diese Darstellung ist einfach nicht wahr“, so ein Sprecher der Mannesmann AG. Tatsache sei, daß alle Beteiligten – auch die Firma Hoffmann-La Roche – von Anfang an von Mannesmann darüber informiert gewesen seien, daß Mannesmann eine Spedition einschalten würde. „Ganz einfach“, so der Sprecher gegenüber der WELT, „weil wir mit Transporten solcher Art gar keine Erfahrung haben. Die italienischen Behörden sind an uns mit der Bitte herangetreten, wir möchten uns doch um die Giftbeseitigung kümmern.“ Wahrscheinlich sei den Italienern bekannt, daß Mannesmann-Italiena über eine Abteilung verfüge, die sich mit Umweltverschmutzung befaßt, mutmaßte der Sprecher.

Alle Beteiligten seien während der Verhandlung damit einverstanden gewesen, daß Speiditec mit dem Transport beauftragt wurde, auch dann noch, als die Franzosen darauf bestanden, „uns nicht den Ort der Endlagerung zu nennen“, betonte der Sprecher. Diese Version bestätigt auch der Präsident der Region Lombardie, Giuseppe Guzzetti, er verteidigte gestern die Geheimhaltung des Endlagers.

Dagegen erklärte Hoffmann-La Roche, Mannesmann habe sich verpflichtet, „dafür zu sorgen, daß alle italienischen und ausländischen Behörden, die um Auskunft bitten, wahrheitsgemäße Angaben über die Fässer erhalten.“

Inzwischen gibt es eine neue Variante, wo sich die 41 hochgiftigen Fässer aus Seveso befinden sollen. Nach Angaben der Seveso-Berichterstatterin des Europaparlaments, der italienischen Abgeordneten Vera Squarzioli (KPD), lagern sie auf dem Gelände einer Verbrennungsanlage bei London.

Der Verkehr wälzt sich weiter durch das „Forum der Zwietracht“

Wegen Geldmangels wurden die Arbeiten am archäologischen Park von Rom gestoppt

FRIEDRICH MEICHNER, Rom Touristen und Pilger, die in diesem „Heiligen Jahr“ nach Rom kommen, müssen sich auf mehr als eine unangenehme Überraschung einstellen. Nicht genug damit, daß in den vatikanischen Museen ungeahnte Leere herrscht, weil sich 237 Ausstellungsstücke, darunter weltberühmte Meisterwerke wie der Apollo des Belvedere, auf Wanderausstellung in den Vereinigten Staaten befinden, auch auf der anderen Tiber-Seite verspricht der Rom-Führer mehr, als er im Augenblick halten kann. Stahlgerüste verdecken den Blick auf Konstantinobogen, Vespasianentempel, Septimius-Severus-Bogen und andere Monumente der Antike. Durch Umweltverschmutzung vom Zerkfall bedroht, müssen sie dringend restauriert werden.

Vielleicht nicht so sehr vom Normaltouristen, aber vom Archäologen und generell vom Altertumsfreund wird eine weitere Nachricht dieser Tage als Hobbyschmerz empfunden: Das Projekt zur vollen Ausgrabung des Forumgeländes zwischen Piazza Venezia und Kolosseum und zur Umwandlung dieser Zone in einen für den gesamten Autoverkehr gesperrten „archäologischen Park“ ist wegen Geldmangels zunächst zurückgestellt worden. Die unter Mussolini angelegte Straße der Kaiserforen, die das Ausgrabungsgelände im Herzen des antiken Roms durchschneidet,

wird nicht gesperrt und aufgerissen werden, sondern bis auf weiteres eine Hauptverkehrsader bleiben.

Die Entscheidung, das vom Superintendenten für die römischen Altertümer, Professor Adriano La Regina, leidenschaftlich befürwortete und in der ganzen Kulturwelt freudig begrüßte Projekt zurückzustellen, traf der für die Finanzierung zuständige christdemokratische Minister für die Kulturgüter, Nicola Vernola. Seine Begründung: Das Sondergesetz für Rom, mit dem 1981 350 Millionen Mark für die Restaurierung und den Schutz antiker Monumente bewilligt worden war, sehe den „archäologischen Park“ auf dem Forumgelände nicht vor. Auf der Dringlichkeitsliste des ordentlichen Budgets seines Ministeriums stehe der Park erst an vierter Stelle. Im Augenblick haben wir an Dringlicheres zu denken: an Einstürze, an die Steine, die zerpulvern, an die Bauwerke, deren Zustand sich in irreversibler Weise verschlechtert.“

Die Unterstellung, daß bei seiner Entscheidung auch politische Motive mitgespielt haben könnten, weist Vernola entschieden zurück. Das Parkprojekt war von der kommunistischen geleiteten römischen Stadtverwaltung von Anfang an tatkraftig unterstützt worden. Die römische Stadtverwaltung hat in der Öffentlichkeit den Verdacht geweckt, die Kommunisten wollten mit der Sperrung

und Aufhebung der „Via dei Fori Imperiali“ nur späte Rache an den faschistischen Erbauern dieser ursprünglich als Triumph- und Parade-Avenue konzipierten Straße üben. Jetzt kommen Verdacht und Vorwurf, die sich gegen Vernola richten, von der Gegenseite. Der Minister bezeugt ihnen kategorisch: „Es geht hier nicht um Parteiprobleme. Lassen wir doch wenigstens in Kulturfragen jedem die Freiheit, sich zu entscheiden, wie er das für richtig hält.“

Daß seine eigene Entscheidung dem Streit um das „Forum der Zwietracht“ neuen Auftrieb gegeben hat, steht außer Frage. Fast alle Archäologen stehen dabei in einer Front mit den Kommunisten. Sie werfen dem Minister vor, nur an den Symptomen herumzukurieren, anstatt das Übel, das die römischen Altertümer bedroht, an der Wurzel zu packen. Was immer neue Restaurierungen notwendig mache, für die man viel Geld ausgeben müsse, sei ja eben der Autoverkehr als Hauptursache der Umweltverschmutzung. Deshalb müsse der Verkehr eben aus dem Gebiet der Foren verbannt werden.

Für die Freunde des Parks nur ein Trostpflaster, daß weitere Sondergrabungen an einigen Stellen des Forums wenigstens die spätere Verwirklichung des ganzen Projektes vorbereiten sollen – wie es jetzt heißt, noch in diesem Jahrhundert.



Das historische Zentrum Roms ist seit langer Zeit von Gerüsten eingefaßt, weil es langsam zu zerbröckeln droht. Die Ausgrabung der Arbeiten bereitet auch dem Tempel des Saturn (Foto) ein ungewisses Schicksal. FOTO: AP

Neue Probleme mit dem Nasa-Satelliten

AP, Washington Die Bemühungen amerikanischer Raumfahrttechniker, den schon beim Start auf Abwege geratenen größten Fernmeldesatelliten der Welt auf die rechte Bahn zu bringen, haben sich weiter kompliziert. Wie Vertreter der US-Raumfahrtbehörde (Nasa) mitteilen, besteht begründeter Verdacht, daß beim Start des Satelliten aus der Raumfähre „Challenger“ in der vergangenen Woche ein oder zwei der insgesamt 16 Steuerdüsen des Satelliten beschädigt worden sind. Das einwandfreie Funktionieren des hundert Millionen Dollar (nahezu 250 Millionen Mark) teuren Satelliten ist für die Datenübermittlung des bisher für September geplanten europäischen Special-Unternehmens mit dem deutschen Wissenschaftler Ulf Merbold eine unerlässliche Voraussetzung.

Der Satellit wurde am 4. April von der Besatzung der amerikanischen Raumfähre auf eine Umlaufbahn um die Erde gesetzt. Ein Defekt verhinderte jedoch, daß er seine vorgesehene geostationäre Umlaufbahn in rund 36 000 Kilometer Höhe über Brasilien erreichte. Er umfliegt stattdessen die Erde auf einer elliptischen Bahn.

Neuer Frühlingsanlauf

AP, Frankfurt Während gestern noch Schneeschauer über Deutschland niedergingen, arbeiteten die Meteorologen des Wetterdienstes in Offenbach eine verheißungsvolle Wochenendvorhersage aus: Der Frühlingsmond endlich ernst. Heute schon wird ein Temperaturanstieg auf etwa 16 Grad erwartet. Für morgen sind 20 Grad bei gelegentlichem Sonnenschein angekündigt.

SOS aufgefangen

AP, Manila Die Suche nach der im Südchinesischen Meer verschollenen deutschen Yacht „Siddharta“ ist wieder verstärkt worden, nachdem Funkamateure in mehreren Ländern Notrufe der Segler aufgefangen hatten. Das japanische Seefahrtsamt teilte mit, der letzte Funkversuch besage, daß zwei der sechs Menschen an Bord inzwischen gestorben und die übrigen erkrankt seien.

Land-Wal

SAD, Washington Fünfzig Millionen Jahre alte versteinerte Walknochen, die 1978 in Pakistan gefunden wurden, sind jetzt von Wissenschaftlern als Überreste eines langgestreckten Übergangsform der Revolution bezeichnet worden, eines knapp zwei Meter langen Urwals, der auf dem Lande lebte und nur zur Nahrungssuche ins Meer glitt. Das wird in dem US-Wissenschaftsmagazin „Science“ berichtet.

Lebenslang

dpa, Frankfurt Das Landgericht Frankfurt hat gestern einen 37-jährigen Israel wegen Mordes an einem Landmann zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Der Mord war nach Auffassung der Anklageverteilung Höhepunkt eines Kampfes innerhalb der Frankfurter Unterwelt um die Beherrschung des Drogenmarktes.

Beben in Passau

rrt, München Teile Österreichs und des bayerischen Grenzgebiets sind in der Nacht zum Freitag von einem leichten Erdbeben erschüttert worden. Nach Angaben des Geophysikalischen Instituts in Fürstfeldkirchen waren die Erschütterungen in Graz, Klagenfurt, Linz und Salzburg zu spüren. Auf bayerischer Seite sei in Passau und Traunstein ein leichtes Zittern registriert worden.

Anzeige

Goldschmuck bildet die Grundlage von Kommunikation und Konformität

Deiter

Juwelier in Essen, in Mülheim

ZU GUTER LETZT

„An „Dalles-Tagen“ nicht mal kostenlos ins Kino.“ Saarbrücker Kinobesitzer in der WAZ über die Zuschauer-Resonanz auf die bundesweite Billigpreis-Aktion der Filmwirtschaft.

LEUTE HEUTE

Guter Durchschnitt

Nach ihrem 47. Geburtstag sieht Ursula Andress ihr biologisches Alter eher als einen Durchschnittswert. Auf die Frage, wie alt sie sich fühle, antwortete sie jetzt: „Ich habe die Erfahrung einer Frau mit 100 und die Energie einer 18-jährigen.“ Außerdem, so ließ sie wissen, habe sie keine Lust, ewig ihre Jahre zu zählen, ebenso wenig wie ihre Kilos.

Niere zu verkaufen

Um seine Wahlkampfschulden zu begleichen, will ein brasilianischer Kommunalpolitiker eine Niere, einen Lungenflügel und die Hornhaut eines Auges verkaufen. In einem Fernsehinterview bot der bei den Kommunalwahlen im November in São Paulo gescheiterte Stadtrat Roque Betinelli an, diese Organe für 2,5 Millionen Cruzeiros (rund 15 000 Mark) insgesamt zu verkaufen. Die Einzelpreise würden auf Anfrage mitgeteilt, sagte Betinelli.

Vom Zylon verweht

Marlon Brando (59), auf Tahiti lebender, schwergewichtiger Hollywood-Star, wurde Opfer des verheerenden Zyklons Veena. Der Zyklon, der 12 Stunden lang mit 130 km/h über die Polynesischen Inseln im Pazifik raste, zerstörte auch den von Brando gegründeten Hotelkom-

plex auf seiner Insel Teritoa zwischen Tahiti und Moorea. Der Sachschaden beträgt rund zehn Millionen Dollar. Entsetzt und deprimiert flüchtete der 170 Kilo schwere Schauspielerei inzwischen nach Kalifornien, wo er ebenfalls größere Ländereien sein eigen nennt. 5000 Tahitianer wurden dagegen obdachlos.

Wandel-Wunsch

Isabelle Huppert hat es satt, von Termin zu Termin zu hetzen, immer nur in Hotels zu wohnen und immer nur seltsame Frauen zu spielen. Sie



möchte, so vertraute die französische Schauspielerin Freunden an, jetzt einmal selbst sein, vielleicht heiraten, vielleicht Kinder bekommen. Die klassische Aussteigerin? Isabelle Huppert ist 28 ...

Neue Hürden auf der sündigen Meile

Verwaltungsgerichtsurteil stellt Sanierungspläne im Frankfurter Bahnhofsviertel in Frage

R. H. KANNENBERG, Frankfurt Die „Entflechtung“ und urbane Sanierung des weltbekannten Sex-Gottos am Frankfurter Bahnhofsviertel wird zunehmend zu einem juristischen Hindernis. Zu unberechenbaren Hürden wurden dabei zwei Urteile des Hessischen Verwaltungsgerichts in Kassel. Urteil eins stempelte den jahrzehntlang behördlich tolerierten Sündenkomplex östlich des Hauptbahnhofs schon vor Jahren zum illegalen Argentinis. Damit war der Weg für die Frankfurter Sanierer frei, in dem Rotlichtviertel am Bahnhof aufzuräumen.

Urteil zwei wiederum, das vor wenigen Tagen die Schließung dreier Bordelle in Wiesbaden rechtfertigte, verunsicherte dagegen die Kasserer Verwaltungsrichter setzten zwar den Wiesbadener Bordell-Exodus ab, sie ließen jedoch keinen Zweifel daran, daß ihr Urteil anders gelautet hätte, wenn es sich dabei um ein seit Jahren gewachsenes ausgeleitetes Vergnügungsviertel handeln würde.

Sperrbezirksregelungen seien dann rechtlich dubios, wenn im

betroffenen Gebiet die Prostitution Tradition habe und deshalb vor Ort „eher stadtteilprägend“ als störend empfunden wird.“ Behördliche Verdrängungsprozesse aus angestrebten Revieren führten dazu, daß sich die Prostitution zwangsläufig in andere, bisher „saubere“ Stadtteile verlagere.

Nun ist das Frankfurter Bahnhofsviertel (Ausdehnung ein halber Quadratkilometer, 22 Bordelle, 6 „Peep-Shows“, 4 Sex-Kinos, Tende von Intimbars, Massagegassen und Sex-Clubs, knapp 3000 „stationäre“ und schätzungsweise 250 „ambulante“ Dirnen) ohne Zweifel ein Stadtteil mit Branchentradition. Der geschätzte Jahresumsatz liegt bei einer Milliarde Mark.

Sein Abstieg zum kasernenähnlichen Sex-Reservat wurde Anfang der siebziger Jahre durch die Stadt beschleunigt. Sie erließ 1973 ihre „Sperrbezirksverordnung“. Der nach wurde das gesamte Stadtgebiet für „Anschafferrinnen“ zur verbotenen Zone erklärt. Ausgenommen war nur ein Geviert, begrenzt von Mosel-, Nidda-, Weser- und Kaiserstraße.

Die Folgen für das Bahnhofsviertel

tel waren katastrophal. Innerhalb weniger Jahre stieg die Zahl der Bordelle dort auf das Neunfache. Der größte Teil der 7000 deutschen Anwohner verließ das Milieu. Ein einst repräsentativer Stadtteil verwandelte sich endgültig in eine exotische Welt, bestimmt von illegal zugezogenen Gastarbeitern und Asylanträgen, regiert von internationalen Zuhälterbanden mit ihren weiß-, gelb-, braun- und schwarzhäutigen Mädchen. Ein Stadtviertel also, in dem Prostitution – im Sinne des Kasseler Urteils – eher „stadtteilprägend“ als störend empfunden wird.

Dennoch hat Frankfurts Rechtsdezernat Wolfram Brück keine Zweifel daran, daß die Sanierung des Bahnhofsviertels bald beginnen kann. Die neue Sperrbezirksverordnung müsse nur noch auf das Kasseler Urteil abgestimmt werden. Neben polizeirechtlichen Maßnahmen will man auch mit Hilfe des neuen Bebauungsplans für das ganze Viertel den Feldzug gegen den käuflichen Sex einleiten. Brück: „Da fast alle Bordelle ohne baurechtliche Genehmigung eingerichtet wurden, ist es möglich, sie in Sofortvollzug zu schließen, sobald ein Bebauungsplan existiert.“

Per Elektronik will Hongkong dem Chaos entgehen

RALF PETER LAUCK, Hongkong Hongkong ist eine Stadt der Extreme. Hier wird mehr Geld verdient als irgendwo auf der Welt und hier wird es schneller wieder ausgegeben. Es wird schneller, höher und teurer gebaut und es wird immer enger. Die Menschen, die all dies tun, drängen sich auf weniger Raum als anderswo – aber sie fahren trotzdem immer noch Auto. Schon seit Jahren versucht die Kolonie den Straßenverkehr durch drastische Maßnahmen vor dem völligen Kollaps zu bewahren. Erst vor einem Jahr wurde die Importsteuer auf Personenzüge verdoppelt, ein Führerschein wurde gleich 300 Prozent teurer.

All das nützte wenig, in den Hauptverkehrszeiten, und auch die dauern länger als anderswo, geht fast nichts mehr. Jetzt will man Hongkongs private Autofahrer mit einem ausgeklügelten elektronischen „Straßenzoll-System“ zur Kasse bitten, um so wenigstens den meist leeren Straßen Luft zu verschaffen.

Der Chef der Verkehrsbehörde, Alan Scott, kündigte in diesen Tagen einen Feldversuch an, für den die Regierung in den nächsten 21 Monaten 5,8 Millionen Dollar (mehr als 13 Millionen Mark) zur

Verfügung stellen will. Sollte sich der Versuch als Erfolg erweisen, wird das moderne Tribüt-System mit rund 50 Millionen Dollar bis zum Jahre 1987 auf die ganze Stadt ausgedehnt werden. Und obwohl niemand eine Prognose für die Zukunft der Kolonie nach dem Ablauf des Vertrages zwischen Großbritannien und der Volksrepublik China wagt, fragt auch niemand, ob sich eine solche gigantische Investition für den Straßenverkehr bis 1987 auszahlt – man geht schlicht davon aus.

Geplant ist, unter jedem der 350 000 privaten Personenzüge der Kolonie ein elektronisches Gerät von der Größe eines Kassettenspiels zu installieren. Unter den Fahrbahnen der am meisten frequentierten Straßen sollen Induktionsschleifen verlegt werden. Führt ein Fahrzeug über diese Schleife, gibt die Elektronik-Box alle notwendigen Informationen über den Fahrer. Die Einheit unter der Fahrbahn leitet diese zusammen mit einem für das Befahren dieser Straße festgelegten Betrag, weiter an einen zentralen Rechner. Hier wird das Konto des Fahrzeughalters belastet und einmal im Monat bekommt der eine Rechnung. Überall dort, wo die Kasse für die

Verwaltung klingelt, soll der Fahrer aber auch über eine elektronische Anzeige mitgeteilt bekommen, mit welchem Betrag sein Konto belastet wird. Mißbrauch und Betrug, so versichert Alan Scott gleich, sind ausgeschlossen. Die Regierung hält dies für einen „fairen Plan“, weil er den Autofahrer kostenbewußter mache. Er werde sich dann bemühen, notwendige Fahrten auf ein Minimum zu reduzieren, viele unnütze Bewegungen entfallen und – so jedenfalls hofft man – die Straßen würden leerer. Scott: „Und die, die bereit sind zu zahlen, kommen besser durch.“

Die Autofahrer-Lobby der Kolonie kann dem Plan allerdings keine gute Seite abgewinnen. Beim Automobilclub spricht man von „elektronischem Schnick-schnack“. Der Präsident der „Hongkong Automobile Association“, Phil Taylor, erklärte, man halte es für verunfänger, die Millionen in den Aus- und Neubau von Straßen zu stecken. Für Installation und Überwachung des Systems würde ohnehin nur wieder ein Heer von Verwaltungsangestellten eingestellt werden, die den öffentlichen Haushalt weiter aufblähten.

In Hongkong kommen auf eine Meile Straße (rund 1,6 Kilometer) 470 Autos. Damit hat die Kolonie auch die dichteste Verkehrsbelastung der Welt. Mehr als fünf Millionen Menschen leben auf etwa 550 Quadratkilometern, drei Viertel von ihnen leben und arbeiten sogar auf nur knapp 24 Quadratkilometern. Gegen die verheerenden Zustände auf den Straßen, die daraus resultieren, wehren sich schon seit langem Handel und Industrie. Sie sehen ihren Geschäfte beeinträchtigt, und ihr Wort wiegt schwer. Immer lauter werden auch die Beschwerden der Polizei, die warnt, daß sie bei Verkehrschaos ihren Pflichten nicht mehr nachkommen könne.

So wird denn auf jeden Fall der Versuch mit 5000 Regierungsfahrzeugen gestartet: Rund 30 Straßen sollen versuchsweise präpariert werden. Diese Zahl würde sich bei der Entscheidung für ein Ausbau des Systems verzehnfachen. Experten, so Alan Scott, schätzen die Kosten für einen durchschnittlichen Autofahrer auf rund 33 Dollar pro Monat. „Das ist doch wenig“, findet Scott, „wenn man bedenkt, wieviel Zeit, Nerven und auch Benzinzeit man sparen kann.“

WETTER: Merklich wärmer

Wetterlage: Unter dem Einfluß eines von Frankreich heranwandernden Hochdruckgebietes kann sich nach der Mitteluropa eingebrachte Nordsee-Wetter weiter erwärmen.



Temperatur am Freitag, 13. Uhr:

Berlin	7°	Kaiserslautern	22°
Bonn	10°	Köln	22°
Dresden	5°	Landshut	22°
Essen	10°	Leipzig	12°
Frankfurt	9°	Mannheim	15°
Hamburg	9°	Regensburg	15°
Heidelberg	8°	Stuttgart	17°
München	3°	Ulm	17°
Stuttgart	3°	Worms	17°
Wien	1°	Zürich	17°

Weitere Aussichten: Sonnig, trocken und warm.

Vorhersage für Samstag: Randgebiete und Berlin: Im Südosten anfangs noch stark bewölkt und nachlassende Regenfälle. Sonst nach örtlichen Frühlingsregen tagsüber teils heiter teils wolbig und trocken. Nachmittags zwischen 13 Grad im Oberrhein-Holzland und 18 Grad am Oberrhein. Nächliche Tiefwerte zwischen 4 und 8 Grad. Schwacher Wind, vorherrschend aus Süd.

Sonnenanfang am Sonntag: 6:24 Uhr, Untergang: 20:21 Uhr, Mondanfang: 8:45 Uhr, Untergang: 1:00 Uhr, Sonnenanfang am Montag: 6:22 Uhr, Untergang: 20:22 Uhr, Mondanfang: 9:29 Uhr, Untergang: 1:32 Uhr. * in MEZ, zentraler Ort Kassel

WELT am SONNTAG-Leser über ihre Zeitung (6)

Willi Daume, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees



„Der Sport verlagert sich immer mehr auf den Samstag. Die WELT am SONNTAG gibt mir den ersten Überblick über die aktuellen Ergebnisse der Veranstaltungen. Die Berichte sind sehr sachkundig geschrieben, emotionsfrei, aber dennoch packend. Über den Sport hinaus finde ich den Kulturteil besonders gelungen.“

WELT am SONNTAG aktuell und meinungsbildend

Auch für Sie wäre es bestimmt ein Gewinn, WELT am SONNTAG zu lesen. Bitte:

An: WELT am SONNTAG, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte liefern Sie mir WELT am SONNTAG zwei Wochen kostenlos zum Kennenlernen

Name:

Str./Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

(Sehr wichtig, um Ihre Lieferwünsche schnell klären zu können.)

NOTIZEN

„Mini-Blitz“ Corsa

Gleich nach dem Verkaufstart des Opel Corsa gibt es in Kleinserie mit der Zusatzbezeichnung „Mini-Blitz“ eine superschnelle Ausführung. Das Auto ist äußerlich nur an einem Schriftzug und Breitreifen auf Aufhängern vom Opel Ascona zu erkennen. Unter der Haube steckt der neue 115 PS starke 1800-ccm-Einspritzmotor aus dem Kadett-GTE. Damit ist dieser Super-Corsa 204 km/h schnell. Preis: 21 133 Mark.

Mit Pille fahrtanglich

Richtige Medikamente können die Risiken verringern, denen Millionen kreislauffranke Kraftfahrer am Steuer ausgesetzt sind. Auf einem Seminar der Deutschen Verkehrswacht (DVW) in Innsbruck bestätigten Wissenschaftler die Auffassung von DVW-Präsident Felix Mottl, daß in vielen Fällen Autofahrer erst durch die von verantwortungsvollen Ärzten verschriebenen Arzneimittel wieder fahrtüchtig werden.

Allrad-Lamborghini

Nach dem Bau verschiedener Prototypen wird Lamborghini noch im Herbst mit der Kleinserienproduktion des Zwölfzylinder-Geländewagens beginnen. Das Auto bekommt einen 4,8-Liter-Motor mit ca. 330 PS Leistung und wird auf der Straße knapp 200 km/h schnell sein. Weitere Daten: 280-Liter-Tank, einzeln aufgefahrene Räder mit innen belüfteten Scheibenbremsen, Kunststoffkarosserie. Der Preis wird bei ca. 200 000 Mark liegen.

Für Sport und Freizeit

Besonders auf die Bedürfnisse von Leistungs- und Freizeitsportlern hin entwickelt wurde das neue „Voll-Mobil-Sport“. Dieses auf einen Ford Transit FT 100 basierende Allround-Fahrzeug ist mit vier drehbaren Einzelsitzen und zwei weiteren Sitzmöglichkeiten im hinteren Fahrzeugteil ausgestattet, die sich zu Betten ausklappen lassen. Hohe Dach- und Anhängelasten prädestinieren zum Transport auch großvolumiger Sportgeräte. In der Grundversion kostet das Voll-Mobil mit Hubdach 33 990 Mark.

Bisher dominierten die Japaner mit geländegängigen Kompakt-Transportern. Die modernste Konstruktion ist der L 300 von Mitsubishi. Im nächsten Jahr wird VW einen allradgetriebenen Bully auf den Markt bringen. Der Transporter mit Vierradantrieb soll ca. 26 000 Mark kosten. Fünf dieser geländetauglichen Fahrzeuge laufen zur Zeit im Dauertest.



Der allradgetriebene VW Bully beim Test im Gelände. Spielend überwindet er extreme Steigungen und Gräben.

FOTOS: DIE WELT

Auch in Wolfsburg setzt man auf Allrad

V. FÜSSMANN, Wolfsburg

Die Katze ist aus dem Sack: Ab Mitte 1984 wird der VW-Konzern im internationalen 4x4-Klub mitmischen. Nach dem streng unter militärischen Gesichtspunkten konstruierten „Düss“ soll ein allradgetriebener VW-Bully die Konkurrenz im nächsten Sommer das Fürchten lehren.

Die Erprobungen sind weitgehend abgeschlossen, so daß wir daran denken, etwa zum Herbst dieses Jahres mit dem 4x4-Konzept für den Transporter an die Öffentlichkeit zu treten, heißt es von gutinformierter Seite aus dem Wolfsburger Unternehmen.

Auf der Basis des permanenten Allradantriebs werden zwei Versionen des Transporters Typ II angeboten: ein „S“ wie Standardmodell für circa 26 000 Mark mit der üblichen 14-Zoll-Bereifung und eine Expeditionsausführung, die in ihrer technischen Ausstattung kaum Wünsche offenlassen wird. Bei einem Mehrpreis von gut 10 000 Mark gehören zum seriennäßigen Lieferumfang des „E“-Modells un-

ter anderem Differentialsperren für Vorder- und Hinterachse, eine verstärkte Bodengruppe mit Unterfahrschutz für Motor und Getriebe, 16-Zoll-Bereifung, die dem Fahrzeug eine Bodenfreiheit von 29 Zentimetern sichert, und Rammbügel im Frontbereich.

Die Wolfsburger haben sich mit dem allradgetriebenen Transporter eine Menge Zeit gelassen. „Zeit der Reife“, wie es heißt, für einen Markt, den inzwischen die Japaner dominieren. Ohne große Publizität sind in den letzten vier Jahren von VW fünf allradgetriebene Prototypen gebaut und im Dauertest unter extremen Bedingungen gefahren worden. So auch auf den gefährlichen Sand- und Geröllstrecken der Sahara. Aus den Erkenntnissen und Erfahrungen mit diesen fünf Vorgängermodellen wurde das 4x4-Konzept der sogenannten „dritten Generation“ entwickelt – in enger Kooperation mit den Allrad-Spezialisten von Steyr-Daimler-Puch.

Die Österreicher, die bekanntlich das G-Modell von Daimler-

Benz unter ihrem Firmennamen für den österreichischen, den schweizerischen und den osteuropäischen Markt produzieren und darüber hinaus jahrzehntelange Erfahrungen in der Entwicklung geländegängiger Fahrzeuge besitzen, werden denn auch für VW die Transporter-Fertigung übernehmen. Das heißt, Wolfsburg liefert alle Teile einschließlich komplettem Antriebssatz nach Graz, wo dann montiert wird. Der Vertrieb des 4x4-Bullys findet wiederum ausschließlich über das VAG-Handlernetz statt.

Die Antriebstechnik des geländegängigen VW-Transporters ist eine komplette Neuentwicklung. Komponenten aus dem „Düss“ oder dem Audi-Quattro-Programm wurden nicht verwertet, wohl aber Erkenntnisse daraus. So entschied man sich gegen den zuschaltbaren Allradantrieb aus den Versuchsmotoren zugunsten eines permanenten Antriebs beider Achsen, denn die Erfahrungen, die wir im Hause Audi mit dem 80er Quattro gesammelt haben, sprechen eindeutig dafür.

Was schon in den Prototypen mit durchschlagendem Erfolg erprobt wurde, ist ein Vierganggetriebe, dem eine hydrodynamische Kuppelung vorgeschaltet wurde. Der Vorteil dieser Hydraulik liegt darin, daß für problematische Anfahrreihen eine Drehmomentsteigerung um das Doppelte bis Zweieinhalbfache zur Verfügung steht. Konkret bedeutet das: Man fährt ganz normal den Hang einer Düne an, schaltet in der Steigung weich und verzögerungsfrei in den nächsthöheren Gang und zieht scheinbar mühelos zum Kamm hinauf. Kennen der Offroad-Szene, die den 4x4-Bully in Aktion gesehen haben, urteilen übereinstimmend: „Der Wagen wird unschlagbar sein.“

Für „S“- und „E“-Modell stehen Motorleistungen in einer Bandbreite von 60 bis 90 PS zur Verfügung. Dabei ist man allerdings noch nicht am Ende der Stange. „Der wassergekühlte Boxermotor ist entwicklungsfähig“, heißt es. Für den amerikanischen Markt liefert VW ohnedies schon ein stärkeres Aggregat mit Einspritzanlage.

DER KOMMENTAR / Verzichtbare Hilfe

BMW, unter den deutschen Autokonzernen der Elektronik-Freak, hat seit Einführung der Fünfer-Reihe (Juli 81) die Service-Intervall-Anzeige als wahren Kontrollpunkt für den fälligen Ölwechsel und den Inspektionszeitpunkt proklamiert. Demnach soll es der Fahrer selbst in der Hand haben, die Häufigkeit seines Werkstattbesuchs mit zu beeinflussen. Fahrt er schief, verkürzen sich die Intervalle, fährt er schonend, verlängern sie sich.

So brachte eine Untersuchung des BMW-Kundendienstes zutage, daß das Ölwechsel-Intervall im Durchschnitt von 7500 auf 10 500 km stieg, das Inspektions-Intervall von 15 000 auf 21 000 km. Das sind zwischen 34 und 40 Prozent, um die der Kunde später zum Service muß.

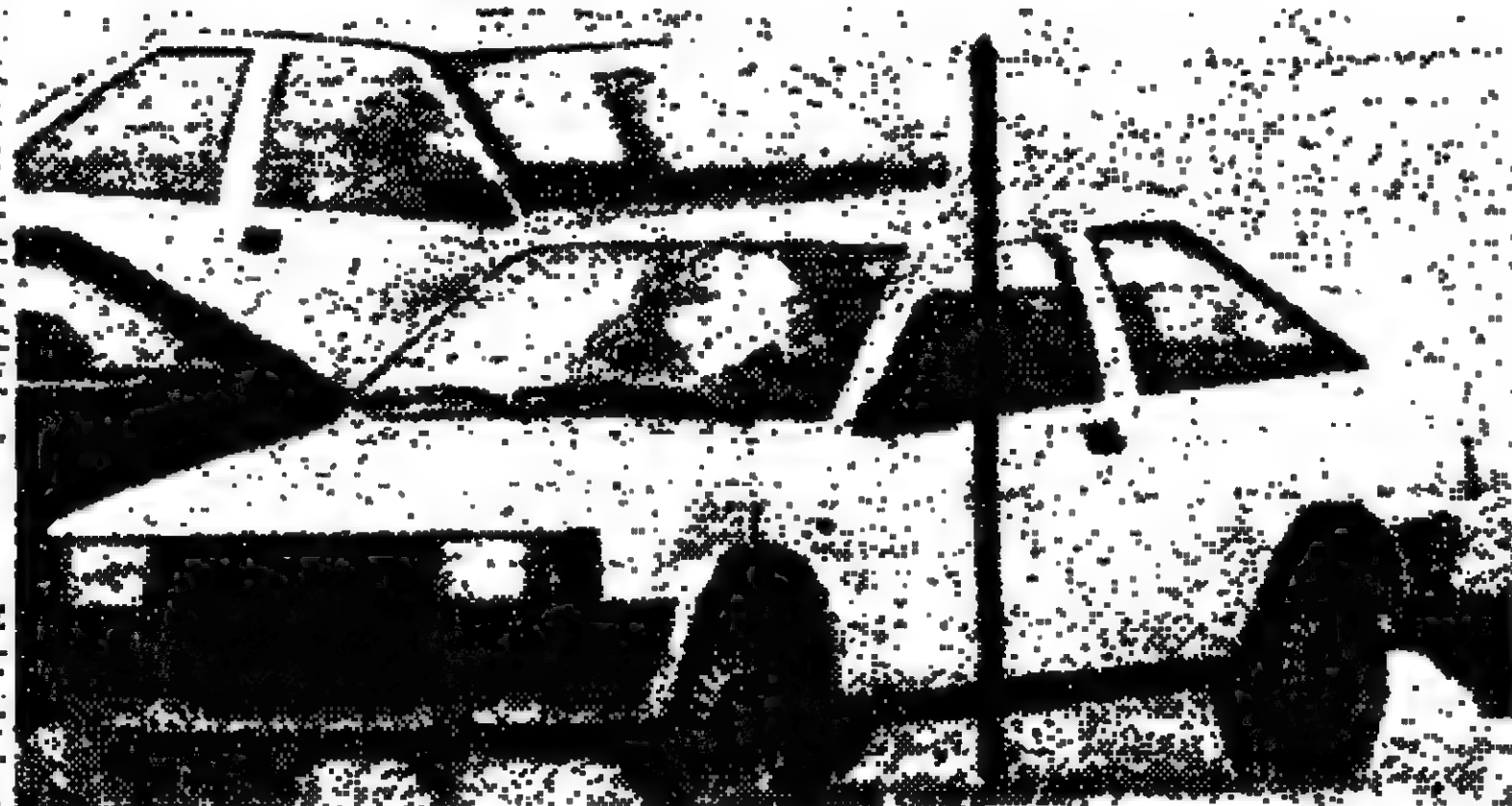
Erst kürzlich haben aber Vergleichstests, wo jeweils ein Fahrer den Wagen normal, scharf und schonend beanspruchte, ergeben,

daß das Ergebnis zum Teil durchwischend geriet, als beispielsweise der hart gefahrene Wagen später zur Inspektion mußte als das normal gefahrene Fahrzeug, der schonend zu Werke gehende wiederum den Ölwechsel zum etwa dem gleichen Zeitpunkt vornehmen mußte, wie der mit normalem Fahrprofil, so jedenfalls hat es die Service-Intervall-Anzeige gedeutet. Tatsache blieb, alle drei Fahrzeuge wurden auf Geheiß des Anzeigegerätes zwischen 9000 und 10 000 km zum Ölwechsel aufgefordert, und zwischen 21 000 und 22 000 km (der scharf gefahrene erst bei 24 000) in die Werkstatt beordert.

Dies zeigt, der den Verschleiß abtastende Computer ist in etwa auf jenen Wert programmiert, den inzwischen fast alle Automobilhersteller für ihre Fahrzeuge vorschreiben. Alle 10 000 km Ölwechsel, alle 20 000 km Inspektion. Und auf den Kilometer genau hält wohl kaum ein Autobesitzer diese Intervalle ein. Ergo kommt es auf das

gleiche heraus, ob ich mir ein Fahrzeug mit oder ohne SIA zulege. Dabei ist die Zahl der Werkstattaufenthalte, vor allem aber die Zahl der Ölwechsel umstritten. Nach Angaben der Mineralöl-Gesellschaften haben moderne Öle jene Qualität, die einen Ölwechsel erst nach 50 000 km fällig werden lassen – und auch moderne Motoren, die durch elektronische Zündanlagen ein Einstellen derselben überflüssig machen, verlangen allenfalls, daß Zündkerzen und Kontakte beheizt werden. Bleibt noch die Kontrolle über Brems- und Kupplungsbeläge, die nach heutigen Erfahrungen auch erst viel später fällig sind. Eine Service-Intervall-Anzeige hat natürlich psychologischen und somit erzieherischen Wert, bekommt der Kunde doch das Gefühl, nicht über Gebühr zur Kasse gebeten zu werden. Aber ob sie eine technisch notwendige Einrichtung ist, bleibt fraglich.

PETER HANNEMANN



Gemeinschaftsauto von Alfa und Nissan

Die erste Gemeinschaftsproduktion von Alfa Romeo und Nissan wird noch in diesem Sommer vorgestellt. Das Foto zeigt die serielle Kompakt-Limousine mit Schrägheck bei Probefahrten in Norditalien. Die Karosserie stammt vom Datsun Sherry ab, während die Technik aus Italien kommt, größtenteils vom Alfaud. Der Wagen hat Frontantrieb und

wird mit drei Motorvarianten angeboten: 1200, 1300 und 1500 ccm. Mit dem multinationalen Neuling wollen die Italiener und die Japaner zwei ganz unterschiedliche Käuferschichten ansprechen: in Italien die Interessenten für kleine, preiswerte Autos, in Japan – dank des Alfa-Romeo-Emblems am Grill – die Europa-orientierte Käuferschicht.

FOTO: LENHANN

Deutschlandpremiere Corvette '84 bei Auto Becker

am 16./17. April bei

GENERAL MOTORS

AUTO BECKER

Sulzbachstr. 150 • 4000 Düsseldorf

Telefon 0211/33 80-1

Sonderangebote:

Chrysler Capri, Station, Vierzylinder, 5.0 l, 155 PS, alle Extras 37 950,- inkl. Fracht u. MwSt.

Chrysler 56 Regency, 1140 ccm, alle Extras, incl. Fracht 33 750,- inkl. MwSt.

Cad. Eldorado, 7.75 l, 99 700,- inkl. Fracht u. MwSt.

Off Road Show Rallye 23./24. April

<p>ANKAUF</p> <p>Achtung, Achtung!</p> <p>Kaufe: 190 E - 220 E</p> <p>230 SEL - 500 SEL</p> <p>300 SEC - 500 SEC</p> <p>230 SL - 500 SL</p> <p>500 SLC u. Porsche Turbo</p> <p>Sofort Barzahlung</p> <p>C. M. Automobile</p> <p>Tele: 0 23 31 / 2 77 39</p>	<p>Merc., Porsche, BMW</p> <p>neuerwerb, gegen bar gesucht.</p> <p>Fa. Mitzing, Hamburg</p> <p>Telefon 0 40 / 6 05 05 58</p>	<p>Suche 190, 190 E, 200</p> <p>230 E, 230 CE, 280 SE</p> <p>neuerwerb laufend bar</p> <p>Tele: 0 21 50 / 29 33 Kitz-EL</p>	<p>Wir suchen</p> <p>Mercedes-Neuwagen</p> <p>27x 280 S</p> <p>43x 280 SEL</p> <p>15x 500 SEL</p> <p>für Lieferung bis 31. 8. 83, auch Teilzahlungen oder Verträge.</p> <p>Telefon 05 11 / 24 24 46</p> <p>Telefax 9 22 932</p>
<p>Alle SL-Modelle</p> <p>sucht dringend gegen bar</p> <p>Antonia Steinhilber</p> <p>Steinhilber 29, 2 Hbf 1</p> <p>Tele: 0 40 / 5 30 32 42</p>	<p>Suche 500 SE oder</p> <p>500 SE/SEL</p> <p>Farbe weiß od. met., von priv.</p> <p>Tele: 0 41 21 / 2 29 04</p>	<p>Suche neu und gebraucht</p> <p>Merc. 500 SEC, 500 SEL, 500 SE, 500 SLC, 500 SL, 450 SLC, 501, 450 SLC.</p> <p>BMW 745iA, 735iA, 733iA, 635 CSiA, 635 CSiA u. Klima, 323iA, 320 A 6 Zyl.</p> <p>Tele: 0 40 / 2 29 79 75 + 2 29 35 25</p>	<p>500 SEL</p> <p>neu, weiß, Velour blau, kauft:</p> <p>Ante Müller, Goslar</p> <p>Tele: 0 53 21 / 2 56 24, FS 9 53 748</p>
<p>Barzahler sucht Mercedes, Porsche, Bolk-Royce, Ferrari</p> <p>Tele: 0 61 03 / 8 73 25 gew.</p>	<p>Sofort Bargeld</p> <p>für Gebrauchtwagen a. Fabrik, Typen u. Klima, wir garant. schnelle Abwicklung.</p> <p>Tele: 0 40 / 21 49 00 - FS 2 11 001</p>	<p>Suche 280 - 500 SL, SLC</p> <p>580 - 500 SE, SEL, SEC</p> <p>gebraucht oder neu, geg. Barzahlung.</p> <p>Tele: 06 41 / 6 18 74, Händler</p>	<p>Wir kaufen ständig Mercedes!</p> <p>280 S, 280 SEL, 500 SEL, 500 SEC neu, gebraucht und Verträge.</p> <p>Angebote an:</p> <p>Bahn-Automobile</p> <p>T. 0 71 51 / 5 48 67, T. 7 245 899</p>
<p>Barzahler sucht dringend</p> <p>Merc., Porsche, BMW u. Ferrari</p> <p>Telefon 0 89 / 70 54 57</p>	<p>Suche für sofortige Lieferung</p> <p>Bahmer-Benz-Neuwagen</p> <p>500 SEL, SL, SEC, 230 SEL, SL, SE u. 190 E.</p> <p>Nur Fahrzeuge in Vollzustand, Leder oder MP-Tez.</p> <p>04 31 / 1 86 63, T. 2 32 096 Kitz.</p>	<p>Suche</p> <p>DB 500 / SEL / SL</p> <p>mit Leder, max. 3 Mon. alt.</p> <p>Tele: 0 75 33 / 7 31 - 7 32</p> <p>T. 7 33 445</p>	<p>Kaufe sofort bar</p> <p>Merc., Porsche, BMW</p> <p>Fa. Waack, Hamburg</p> <p>Tele: 0 40 / 2 20 21 32, T. 2 174 050</p>
<p>Barzahler sucht laufend</p> <p>Daimler-Benz + Porsche</p> <p>Neu- u. Gebrauchtwagen</p> <p>Tele: 0 64 05 / 20 95, T. 4 821 317</p> <p>Händler</p>	<p>Suche 280 SE/ W 126</p> <p>ab 1981 Tagelieferung</p> <p>Tele: 0 52 01 / 3 42 57 K. 00 00</p>	<p>Wir suchen dringend</p> <p>sämtl. Merc.-Typen neu + geb.</p> <p>Antonia Steinhilber</p> <p>Tele: 02 08 / 5 75 57, T. 5 56 256</p>	<p>Wenn Sie es eilig haben,</p> <p>können Sie Ihre Anzeige über</p> <p>Fernschreiber 8-575 104</p> <p>aufgeben.</p>

<p>VERKAUF</p> <p>AUDI</p> <p>RO 80</p> <p>Bj. 1976, SD, Radio, Coralle, TÜV</p> <p>2/85, DM 5800,-</p> <p>Tele: 0 51 52 / 88 51</p>	<p>BMW</p> <p>BMW 732i Automatic</p> <p>neu, polarisierbare ABS, Tempomat, TRX-Relifen, Sperrdifferential, elektr. SSD, Fenster- und Sitzverstellung, Bordcomputer, Klima und viele andere Extras, DM 57 000,- + MwSt.</p> <p>Telefon 02 11 / 31 49 25</p>	<p>Porsche</p> <p>Cabrio 911</p> <p>neu, rot-schwarz, Ende April z. Listenpreis abzugeben.</p> <p>Tele: 0 21 22 / 23 19 abends</p>	<p>Porsche 928</p> <p>schwarzmet., Mod. 79, 77 300 km, 1. Hd., unfallfrei, TÜV 11/84, 5-gang, Klimaanlage, Porsche-Radio, Tempomat, Color, 2. Spiegel, Superzust., DM 28 500,- von Privat.</p> <p>Tele: 02 31 / 57 47 47</p>
<p>BMW 520i</p> <p>Bj. 7/78, resedagrünmet., gepflegt, 1. Hd., Garagenfahrz., 69 000 km, div. Extras, für nur DM 8900,- VB u. Priv.</p> <p>T. 02 01 / 35 57 55</p>	<p>BMW 732i</p> <p>Bj. 6/82, viele Extras, DM 17 950,-</p> <p>Hennige Automobile</p> <p>Tele: 0 64 05 / 20 95 a. 22 01</p>	<p>Leasing-Vertrag</p> <p>Porsche 911 SC, Bj. 1982, 8500 km, Extras, Leasingrate DM 135,-, Telefon 04 21 / 34 52</p>	<p>Porsche Turbo 3.3</p> <p>4/81, 42 000 km, alle Extras, 1. Hd., Tel. 0 59 31 / 1 67 37 od. 5 58 32 / 25 53</p>
<p>BMW 520i</p> <p>neu, weiß, Velour blau, kauft: Ante Müller, Goslar</p> <p>Tele: 0 53 21 / 2 56 24, FS 9 53 748</p>	<p>500 SEL, 500 SEC, 500 SL</p> <p>geg. Auftr. bis zu DM 3000,- (nicht bei SL) p. soll. ges.</p> <p>Telefon 05 61 / 31 45 12</p>	<p>Neues Cabrio SC</p> <p>schwarz, Volled, korr. Klima, P7, Alarm, a. E. z. Li-Pr. z. verk., 78 000,- inkl. MwSt.</p> <p>Tele: 0 89 / 35 55 19</p>	<p>Porsche Targa</p> <p>204 PS, Mod. 81, 50 000 km, weiß, P7, Nadelstr., Top-Zust., u. Extras, DM 28 800,-</p> <p>Tele: 0 60 74 / 35 86</p>
<p>Wir kaufen ständig Mercedes!</p> <p>280 S, 280 SEL, 500 SEL, 500 SEC neu, gebraucht und Verträge.</p> <p>Angebote an:</p> <p>Bahn-Automobile</p> <p>T. 0 71 51 / 5 48 67, T. 7 245 899</p>	<p>Suche</p> <p>DB 500 / SEL / SL</p> <p>mit Leder, max. 3 Mon. alt.</p> <p>Tele: 0 75 33 / 7 31 - 7 32</p> <p>T. 7 33 445</p>	<p>Porsche 911 SC</p> <p>Mod. 81, 1. Hd., 38 000 km, ockgrünmet., el. SD, Color, Heckwischer, P7 usw., DM 42 600,- inkl. MwSt.</p> <p>Tele: 06 11 / 85 12 08 gewerblich</p>	<p>Turbo 3.3</p> <p>5/79, 37 000 km, alle Extr., ohne Klima, V5 11000,- DM inkl. MwSt.</p> <p>Tele: 0 51 21 / 5 22 39</p>
<p>Kaufe sofort bar</p> <p>Merc., Porsche, BMW</p> <p>Fa. Waack, Hamburg</p> <p>Tele: 0 40 / 2 20 21 32, T. 2 174 050</p>	<p>Suche Merc.-Neuwagen</p> <p>500 SEL / SEC / SL</p> <p>Tele: 02 01 / 71 13 45, FS 9 571 220</p>	<p>Porsche 911 SC 3.0</p> <p>1. Hd., 78, silber, Color, Abtr., 106 000 km, neu bereit, TÜV 11/84, Bestzust., DM 24 800,- inkl. MwSt.</p> <p>Tele: 02 01 / 65 69</p>	<p>4x Porsche Cabrio</p> <p>weiß, rot, mit Klima</p> <p>Tele: 0 61 31 / 1 95 74 od. 75 ab Mo.</p>
<p>Wenn Sie es eilig haben,</p> <p>können Sie Ihre Anzeige über</p> <p>Fernschreiber 8-575 104</p> <p>aufgeben.</p>	<p>Wir suchen dringend</p> <p>sämtl. Merc.-Typen neu + geb.</p> <p>Antonia Steinhilber</p> <p>Tele: 02 08 / 5 75 57, T. 5 56 256</p>	<p>Porsche 935 Gr. 5 street</p> <p>Bj. 80, Krämer Zimmermann, 58 000,-</p> <p>Porsche 935 Gr. 5 street</p> <p>Bj. 80, Krämer Zimmermann 3.2 u. Sonderlederausg., 69 800,-</p> <p>Porsche 935 Gr. 5 street</p> <p>Turbo-Umbau, 52, 32 000,-</p> <p>Porsche 935 3.3 i Turbo</p> <p>78 d.-grünmet., Leder grün, Color, 8 u. 9", 39 800,-</p> <p>Inz. mögl. od. Tausch</p> <p>DEMA-Motor</p> <p>6600 Saarbrücken, T. 06 51 / 3 40 84</p>	<p>924 Turbo</p> <p>onyxmet., 81/85, Topausg., 26 900,-</p> <p>Tele: 02 21 / 43 16 97</p>

MERCEDES

Mercedes-Auswahl
190 E, 280 S, 280 SE
280 SEL, 500 SEL, 500 SEC
500 SL

fabrikneu und Vorführwagen,
in versch. Ausst. und Farben,
sofort lieferbar.

Autobahn-Saturn
Frankfurt, Mainzer Landstr. 272
Tel. 06 11/73 30 00 u. 73 39 91
Telefax 06 11/189 41 81

Daimler-Benz
Wir liefern alle Lager oder
kurzfr. alle DB-Modelle
vom 190er - 500 SEC
auch auf Leasingbasis
Weiland Autohandel mbH
Tel. 06 11/73 44 43
Telefax 06 11/189 081

DB 280 S
Bj. 12/79, blau, sehr gepf., Autom., el.
SSD, 17 000 km, unfallsch. Rad. u.
Casual, DM 9000,- VB.
Tel. 0 59 21/3 34 84

DB 380 SE
Bj. 81, 1. Hd., kompl. Ausstattung,
DM 47 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 02/16 88 gewerblich

DB 190 E
Bj. 2/83, 1000 km, Color, SSD,
met., Autom., Rad-Cass., ZV, el.
Fenster, 4 Kopfst., Servo, Preis
VB, Inzahlungnahme mögl.
Tel. 0 61 02/8 67 33 gewerblich

DB 450 SEL
Bj. 1/79, VB 27 800,-
Tel. 0 61 02/2 88 82

DB 280 SLC
Bj. 79, VB 37 500,-, 68 000 km, ab
30 000 - AT-Mot.
Telefon 0 61 02/2 58 82

DB 280 E
Bj. 8/80, VB 25 000,-, v. Extras,
auch Kfz., DM 25 000,-
Tel. 0 61 02/2 58 82

DB 280 SE
Bj. 10/79, 66 000 km, 1. Hd., Color,
Autom., ZV, SSD, Rad., 4 Kopfst.,
DM 22 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 03/5 67 33 gewerblich

Merc. 280 SE
Bj. 82, zypressengrünmet., 25 000
km, 1. Hd., Autom., SD, ZV, Color,
Radio, DM 45 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 61 11/8 12 08 gewerblich

Merc. 280 SL
Mod. 81, Autom., Color, Radio,
ZV, LM, 2 Dächer, el. Fenster,
usw., DM 43 400,-
Tel. 0 61 11/8 12 08 gewerblich

Merc. 190 E
Bj. 2/83, blaumet., DM 24 700,-
inkl. MwSt.
Heinze Automobile
Tel. 0 64 08/20 95 u. 22 81

Merc. 280 SE
Bj. 4/82, silber, Velour, ABS, Kfz.,
DM 37 400,-
Heinze Automobile
Tel. 0 64 08/20 95 u. 22 81

Merc. 500 SEL
neu, weiß, Velour blau, DM
93 225,- inkl. MwSt.
Heinze Automobile
Tel. 0 64 08/20 95 u. 22 81

Merc. 450 SLC 5.0
Mod. 79, silbermet., u. schwarz-
metall., Velourspolster, SSD,
Tempomat u.v.a., Zubeh. (eventu-
ell mit Autotelefon) ab DM
45 900,-. Leasing od. Bankfinan-
zierung.

Autobahn-Saturn GmbH, Bochumer
Str. 103, 4350 Recklinghausen,
Tel. 0 23 61/70 04, Telefax 0 23 61/70 05

Mercedes 280 CE
EZ 1/82, 18 000 km, manganbraun
met., Led. dattel, Autom., ABS,
Klimatisierung, Wischw.,
Mittelarmlehne, el. Fenster, el.
Antenne, Mex-Cass., Zentr.-
Ver., Schließel, 2 Spiegel, 1. Hd.,
unfallsch. Rad., 20% v. Extras.
Preis: Neupr. abzgl. 20%.

Preis: 02 06/42 45 98

DB 380 SEC fabrikneu
Vollausst., sofort, H. Runde, Im-
port, Export,
0 83 81/26 13, Telefax 0 83 81/145

Einmalige Gelegenheit
Mercedes 170 S
Bj. 1857, TÜV 12/83, mit vielen
Ersatzteilen, auch alles Radio,
bühlig abzugeben. Preis VS.
Tel. 0 42 54/88 40

Luxuskombi
230 TE, Extras, EZ 9/82, 25% u.
Neupr., 38 900,- inkl.
Tel. 02 21/48 16 97

Merc. 380 SEC
Neuwagen verkauft
Tel. 02 11/21 60 20

Merc. 280 SE
4/81, manganbr., Velour grün,
Autom., SS, Alm., Color, ZV,
Tempomat, Arm., Radio-Mexico,
Spiegel rechts, Sitzheizung,
AHK abnehmbar, unfallfrei,
gepf., DM 37 500,- inkl. MwSt.
Anto Müller, Goslar
Tel. 0 53 21/2 56 20, FS 9 53 748

Neue Mercedes sofort
lieferbar
280 S, 280 SE, 380 SEL, 380 SEC,
500 SE u. 500 SL
Pa. Schor, Tel. 0 71 82/11 31 ab Mo.

NEU
für 190 + E Spezial-Fahrwerk,
Tiefenlenker, Bremsen, Spoiler,
Sp.-Zubehör, MAG,
Tel. 0 58 32/40 51/52

RECHTSLENKER (Austral.)
280 E, 9/82, weiß, Klima,
Tel. 0 23 33/6 62 22 + 7 66 33

Merc. 280 SEL Autom.
83, Neuwg., met., Led., ABS, DM
67 500,-
Bj. 190 Autom.,
Neuwg., 83, SSD, Servo, DM
33 000,-
Händler Tel. 0 49/4 39 94 95

Merc. 190 Autom.
Neuwg., 83, SSD, Servo, DM
33 000,-
Händler Tel. 0 49/4 39 94 95

top-cars essen
500 SEC, 500 SEL,
280 SEL,
280 SE, 500 SL
ab DM 75 500,-

500 SEC, neu
kompl. Ausst., AMG-Fahr-
werk u. Aufst., DM 137 500,-

600
Bj. 70, Topausst., silbermet.,
Led. schwarz, DM 68 950,-
Alle Fahrzeuge toprestauriert,
Leasing und Finanz-Vermittl.,
1. Rate Juli 83
Tel. 02 81/23 33 33, Tr. 5 571 401

Übernahme Vertrag
Merc.-Benz 500 SEC
Tel. 09 11/75 60 21

Von Privat zu verkaufen:
Neuen Merc-Benz 190 E
silbermet., Servolenk., Zentral-
verriegel. u. weilt. Extr., Lieferbar i.
Mai 83.
Telefon 0 59 55/88 81

Merc. 280 SE
dunkelblau, Klima, Vel., DM
46 000,-, netto (DM 30 000,-, Lea-
sing), Vertrag u. Übern. frei, Lief.
sof. mögl.
T. 0 23 51/812 81 od. 0 23 32/
14 75

Merc. 500 SEC/AMG
Neufahrz., alle bei Merc. kauft. Extras
außer Telefon.
Ang. unt. B 5726 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 04, 4300 Essen.

Mercedes-Benz
Type 280 SEL/c/s
Automatic-Coupe, Baujahr 1983,
1. Motor 97 000 km, mit Radio,
autom. Antenne, TÜV 9/84 in
erster Zustand zu verkaufen.
Tel. 0 78 52/22 77

7 x 200 Benziner
Baujahr Februar 1982, Automati-
sche, Klimaanlage, Zentralver-
schluß, Servolenkung, je 25 500,-
Autobahn von der Loe, Köln, Tr.
62 21/28 50 42

220 SE Cabrio, 12/82
Ein Auto wie aus dem Schaufen-
ster, für DM 40 000,- restauriert,
weiß, weißes Dach, weiße Felg-
en, Led. vol. Radio/Stereo/Cass. usw.,
DM 50 000,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43
auch Sa. + So. Autobontique

220 SE Cabrio, EZ 60
Pontonform, Rarität, für DM
40 000,- restauriert, weiß, weißes
Dach, rotes Led., Radio/Stereo/
Cass. Auto ist wie Leadenau, DM
65 000,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43
auch Sa. + So. Autobontique

230-TE-Vertrag
zu verkaufen, Ausstattung, Farbe
etc. frei wählbar, 0 30/81 54 11 ab
Mont. v. 10 h. 19 Uhr.

250 SE Coupé
hervorragend, Zust. braun-
met., Lederst., wenig km, VB
21 000,-
T. 0 49/63 62 10 Bismark

250 LANG
neu, Autom., Vel., Klima,
Tel. 0 22 33/0 62 22 + 7 66 33

280 SLC
5/76, silb.-met., Vel., Autom.,
SSD, Col. Ahl, ZV, Pflanzensch-
ütz, 1. A. DM 29 000,-
Tel. 0 42 07/12 28 Hdl.

280 SE 128, fabrikneu
petrolmet., Leder hellgrau, SD,
Autom., ABS, el. Fh. Aufst.,
ZV, usw., DM 64 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43
auch Sa. + So. Autobontique

300 SL
Flügelst., Bj. 56, original 48 000
mls. sehr guter Zustand, unver-
zollt, VB DM 140 000,-
Tel. 0 71 21/7 66 28 Signal Automobile

350 SL
Bj. 72, silbermet., 12 000 km, Leder-
polster, 2 Dächer, Top-Zust., ge-
gen Höchstpreis zu verkaufen.
Tel. 0 58 22/74 11
abends nach 19 Uhr

350 SL
Bj. 1980, braunmet., 81-Jahresr.,
2 Dächer, Color, Leder, Stereo,
E-Fenster, US-Lampen, 50 000
km, DM 39 900,-, Köln, Tel. 02 21/
30 60 10 oder 0 23 36/6 21 52

380 SEC
Neuwagen, 800 km, metallic, mit vielen
Extras, zu verkaufen.
Tel. 02 11/37 80 41

380 SE
57 000 km, champagnegrünmet., Ve-
lours, braun, Klimaanlage, el. SD,
el. Fenster, el. Fahrerassist., el.
Antenne, 4 Kopfst., Fond, ZV,
vorn, Color, ZV, 1. Hd., Bestzust.,
DM 47 990,- inkl. MwSt.
Anto Brink, Hagen
Tel. 0 23 21/2 86 38

450 SEL 6.9
Bj. 78
unfallsch. 80 000 km, ATM 40 000
km, magnetischblau, Velours
blau, SD, Klimaanlage, Ahl, Ra-
dio/Stereo/Cass., el. Fh. Aufst.,
Wischw., 4 Kopfst., Fond, ZV,
usw., DM 42 500,- inkl. MwSt.
Tel. 05 11/65 03 43
auch Sa. + So. Autobontique

Merc. 450 SLC 5.0
33 000 km, vielen Extras, DM
39 500,- VB
Tel. 02 31/37 07 02

Merc. 500 SEC
Neuwagen, schwarz, Leder schwarz
Merk. 500 SL
Neuw., schwarz, Leder schwarz
Tel. 0 21 52/5 37 56

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 500 SL
neu, creme, Leder creme, man-
gan Leder creme, champagnegr.,
Leder creme, ab DM 75 000,-
Heinze Automobile
Tel. 0 64 08/20 95 u. 22 81

Merc. 300 TD (Kombi)
EZ 5/82, met., ZV, Color, SSD,
Radio, 5 Ahl, usw., NP ca.
41 500,-, jetzt DM 31 500,-
Tel. 02 06/66 97 58 + 66 98 66

Mercedes-Jahreswagen
von Werkseigenen (Großaus-
wahl laufend günstig abzugeben).
Fa. Gabel, Bibbi, Nordheim
Telefon: 0 62 46/04 56

Merc. 500 SE
EZ 4/81, v. Extras außer Klima,
DM 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. 02 02/51 04 45 Händler

Merc. 500 SEL Neuwagen
schwarz, Leder dattel, sämtl. Ex-
tras, sof. lieferbar.
Tel. 0 42 05/3 21

Merc. 220 SE Coupé
Bj. 83, aus 1. Hd., orig. 60 000 km,
abs. neuw., DM 28 000,-
Tel. 0 49/45 87 89 Händler

Merc. 280 SE (neues Mod.)
5/80, DM 33 900,-
De Thomas Benner
Tel. 0 28 23/32 45 u. 0 28 28/56 31

Wir suchen dringend für unsern
und Auftraggeber
Mercedes Neuwagen
500 SEL u. 500 SEC
in allen Ausst. u. Varianten
Tel. 0 68/35 41 340
Telefax 5 213 949

190 E
silber, u. Zubeh., EZ 83
Tel. 02 34/48 16 4 u.
02 11/54 72 55

190 N Neuwagen
904, kl. blau, mit Stoff 052 blau,
perf. Ausstg.
Tel. 0 42 05/5 67

450 SLC
70 000 km, 4/77, alle Lieferb. Extras,
neuwertig, Tel. 02 31/25 32 95.

500 SEL
Mod. 81, manganmet., chauffeurgepf.,
Klima, ABS, Vel., Berol. 22/55 u. v. v.
Extr., DM 52 800,- inkl. MwSt.
Tel. 0 51 06/87 77

500 SEL
10/82, 9200 km, anthrazitmet.,
Vel. creme, SSD, LM-Felg., ABS,
Klimasystem, Becker Mexico
electron, Hydrolieferung weilt.
Extras, DM 53 900,- inkl. MwSt.
Tel. 0 81 02/33 50 ab Montag

500 SEC
3/83, Velours, 4000 km,
T. 05 11/65 03 43, ab Mo. 8 Uhr

500 SE
2/82, lapisblau, Leder creme,
17 000 km, 1. Hd., SD, ABS, Ki-
mautom., el. Fenster, Becker
electronic, Frontspoiler, Tür-
schweizer, Heckschürze unter
Stoßstange, 235/55 VR 16 auf
7-Zoll-Felgen, alles in Lapisblau
lackiert, neuw. Zustand, DM
60 200,- 1. A.
Bosch-Automobile
Tel. 06 71/21 81 31 u. 73 44 2

500 SEL
champagnermet./Velours braun, alle
Extras
Tel. 0 62 04/22 08

500 SEC, 500 SEL, 500 SL, 380
SL, 280 S, 280 SE, 280 SEL,
280 SL, 190 E, 300 TD
Neu- u. Gebrauchtfahrz. ab Bj.
60, teilw. Vollausst. in Klima,
Velour- und Lederpolster.
Autobahn Sternfeld,
92 01/77 99 42
Sommergüter 53 44 66
Telefax 0 571 339

500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Merc. 280 SE
EZ 1/83, Vorf., met., volle
Ausstattung, DM 37 700,- inkl.
MwSt.
Pa. Hunderob, T. 04 41/4 10 41

Merc. 280 SE
EZ 82, 1. Hd., 37 000 km, Extras,
Schaltgetr., im Kundenauftrag
ohne MwSt., DM 42 500,-
Automobile Käfers, Willrich
Tel. 0 21 54/22 82 + 4 18 30

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, nur 4700 km, viele Ex-
tras, DM 76 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 41/77 66 + 57 04 Händler

Mercedes 190 E
classischweiß, einige Extras, noch
nicht zugelassen, zu verk.
Tel. 0 61 03/8 33/29 31

Mercedes S-Klasse: 280 S, SE, SEL, 380 S, 500 S, 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Sk. W 126, 280-230 E, 280-230 D, 230 CE, 230 TE, 280 TD, 300 TE
TD (Turbo); W 201: 190 + 190 E
Neu- oder Vorführwagen sofort lieferbar
Leasing oder Bankfinanzierung
Sonnige Beschattung von 11 bis 14 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)
Autobahn-Saturn GmbH, 4350 Recklinghausen, Sat-
teichstr. 103, Tel. 0 23 61/70 04; Telefax 0 23 61/70 05

• ACHTUNG! •
Autoplatz in sehr guter Lage, Neu-Isenburg, Ganz oder teilweise zu
vermieten. Kapitalschweres erwünscht. Informationen:
0 61 02/2 58 82.
Zuschr. u. F 5730 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 04, 4300 Essen.

500 SEC Neuwagen
schwarz/Leder dattel kompl.
Ausstg., sofort abholbereit.
Tel. 0 42 05/3 21

500 SEL 3/81
lapisblau, 30 000 km, Led.
hellgrau, 345-PS-Motor, Sparat-
om-Getr., Spardiff

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Aachen

Turbo 3.3
37 000 km, oaktgrünmet., Leder, Klima, Radio, km-Garantie, DM 55 000,- im Kundenauftrag.
Porsche-Händler
Hilber Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 94-2 24

Bochum 6
Wattenscheid
Porsche 911 Turbo
EZ 10/78, 1. Hd., Bestzust., in-
duschiert, Leder schwarz, div.
Extr., DM 42 000,- im Kunden-
auftrag ohne MwSt.

Düsseldorf
Porsche 924
125 PS, 29 700 km, EZ 3/82, 1.
Extr., DM 42 000,- im Kunden-
auftrag ohne MwSt.

Essen

Porsche 928 S Autom.
8/82, Mod. 83, 11 000 km, DM
82 500,- inkl. MwSt.

Porsche 924 Turbo
5/79, herausnehm. Dach, met.,
DM 23 700,- im Kundenauftrag
ohne MwSt.

Fulda
Porsche 911 SC Coupé
EZ 4/81, 204 PS, hellblau, DM
60 000,- 1. Hd., Unfallfrei, DM
38 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Vorführg.
Mod. 83, moosgrünmet., Breit-
reifen, el. SD, 8000 km, DM
97 500,- inkl. MwSt.

Porsche 928
EZ 1/82, schieferblau, DM
83 500,- inkl. MwSt.

Fürth

Porsche 924
Bj. 11/82, 500 km, braunmet.,
Alu-Felg., 255er Reif., DM
32 000,- im Kundenauftrag, ob-
ne MwSt.

Göttingen
Porsche 911 Turbo
moosgrünmet., EZ 10/80, 69 000
km, Leder dkl.-grün, Sportstil-
se, el. SD, Stereo, Color, Bei-
fahrersens., DM 59 500,-
inkl. MwSt.

Porsche 928 S autom.
schieferblau, EZ 9/82, 3500
km, Ganzleder blau, Stereo, el.
verstellb. Beifahrersitz, el. SD,
geschmiedete Felg., DM
83 500,- inkl. MwSt.

Mannheim

Ford Turbo Capri
(Berkenkamp-Tuning)
200 PS, unveränderte Preis-
empfehlung DM 35 000,-, EZ
2/81, 39 000 km, sehr guter Pfle-
gem., DM 22 500,- inkl. MwSt.

Mönchengladbach
Porsche 924 Turbo
EZ 7/82, 65 000 km, grau, DM
83 500,- inkl. MwSt.

Nürnberg

Jaguar XJ 5.3
EZ 81, 76 000 km, TÜV 4/85, 1.
Hd., Jaguar-rot-met., Alu, Kli-
ma, ZV, el. Fenster, Stereo-
Cass., DM 58 900,- inkl. MwSt.

Offenbach
Porsche 911 SC Coupé
indischrot, div. Zubeh., EZ 83,
DM 58 500,- inkl. MwSt.

Porsche 928 S
platinmet., Mod. 83, Zubeh., un-
veränd. Preisempfehlung DM
88 900,-, jetzt DM 74 500,- inkl.
MwSt.

Porsche 911 CS Coupé
grand-prix-weiß, Front- u.
Hecksportler, div. Zubeh., un-
veränd. Preisempfehlung DM

Rheine

Porsche 911 Turbo
blau, div. Extras, 36 000
km, EZ 7/81, 89 800,- inkl. MwSt.
Porsche-Händler
4444 Rheine
Tel. 0 50 71 / 66 19

St. Augustin/
Siegburg
Porsche 928 S Autom.
Dienstwagen
EZ 3/83, 3000 km, Ganzleder,
rauchquarzmet., SD, DM
82 500,- inkl. MwSt.

Porsche 911 SC Targa
EZ 10/81, weiß, 10 000 km, Ex-
tras, DM 55 000,- inkl. MwSt.

Porsche 924
EZ 7/82, 20 000 km, platinmet.,
Extras, DM 28 500,- im Kun-

Waldenbuch

BMW 433 i
US-Mod. 83, schwarz, schwar-
zes Leder, 5-gang, 82 000,- DM
Exportpreis
Porsche 911 SC Cabrio
400 km, viel Zubeh., DM 77 500,-
inkl. MwSt.

Worms
Porsche 928 S Vorfüh-
r.
EZ 83, Autom., Stereo, u. v. a.,
DM 79 000,- inkl. MwSt.

**Porsche 911 SC Vor-
führw.**
EZ 83, Turbo-Reifen, Stereo,
u. v. a., DM 54 500,- inkl. MwSt.

**Audi 80 Quattro Vor-
führwagen**
EZ 83, sehr viele Extras, DM
39 500,- inkl. MwSt.

BMW 735 i
EZ 80, ABS, el. SD, u. v. a., DM
27 500,- im Kundenauftrag ohne
MwSt.

BMW 520 i
EZ 10/82, s. viele Extras, DM
38 500,- 1. Kundenauftrag o.
MwSt.

Alfa Romeo Giulietta
2.0
EZ 81, Spezial-Alu-Rsd. m.
Breitreifen, Glasdach, u. v. a.,
DM 9800,- 1. Kundenauftrag ob-
ne MwSt.



PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Datsun

Datsun 280 ZX T
1. Hd., Bj. 81, 30 000 km,
DM 23 500,-
Tel. 0 40 45 87 89 Händler

GELENKWAGEN

Cherokee Laredo
EZ 4/81, 50 000 km, 1. Hd., bor-
deauxmet., Vollausst., Klima,
DM 28 900,- inkl. MwSt.

American Autobahn
T. 02 21 / 51 28 81

Range-Rover
Bj. 80, 34 000 km, im Kun-
denauftrag, DM 24 200,-, div.
Zubeh.

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Händler-Import
Tel. 0 21 51 / 77 33 30 oder 2 80 85

Range Rover

4tür., Mod. 83, weiß, Klima, DM
50 845,-
Fahrzeughaus Helmut Cordes
Leyland-Direktkäufer
2722 Visselhövede
Tel. 0 42 62 / 21 31

Merc. 300 GD Station kurz
Bj. 10/81, 59 000 km, grün, sehr
viele Extras, DM 36 500,-
Tel. 0 42 48 / 6 61

Range Rover
Bj. 80, 78 000 km, weiß, Turbo-
Felgen, Pro-Trac-Breitreifen,
verbreitert, TÜV-eingetr., Dach-
träger, Gitter, Radio, Zusat-
scheinwerfer.
Bernard 06 41 / 7 80 84 od. 4 88 66

Range Rover
Bj. 80, 78 000 km, weiß, Turbo-
Felgen, Pro-Trac-Breitreifen,
verbreitert, TÜV-eingetr., Dach-
träger, Gitter, Radio, Zusat-
scheinwerfer.
Bernard 06 41 / 7 80 84 od. 4 88 66

Range Rover
Bj. 80, 78 000 km, weiß, Turbo-
Felgen, Pro-Trac-Breitreifen,
verbreitert, TÜV-eingetr., Dach-
träger, Gitter, Radio, Zusat-
scheinwerfer.
Bernard 06 41 / 7 80 84 od. 4 88 66

Range Rover
Bj. 80, 78 000 km, weiß, Turbo-
Felgen, Pro-Trac-Breitreifen,
verbreitert, TÜV-eingetr., Dach-
träger, Gitter, Radio, Zusat-
scheinwerfer.
Bernard 06 41 / 7 80 84 od. 4 88 66

EG Neuwagen

zum Prüflingspreis
Samba Cabriolet DM 15 600,-
Endpreis ab Wuppertal
Automobile Marlene Pauli
Tel. 0 21 51 / 59 51 66

Chevrolet Blazer
2-Rad., EZ 4/82, 21 000 km, silver-
sch, Klima, Vollausst., 1. Hd.,
blau, DM 29 900,- inkl. MwSt.

American Autobahn
T. 02 21 / 51 28 81

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über
Fernschreiber 5-579 104
aufgeben.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über
Fernschreiber 5-579 104
aufgeben.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über
Fernschreiber 5-579 104
aufgeben.

Außergew. VW-Cabrio

Bj. 78, oaktgrün/beige, Motor
leicht modifiziert, Ölkühler, Bil-
stein-Fahrw., Kunststoff-Koffl. 4
cm verb., Reif. 225/50, 205/50.
Tel. 04 31 / 23 19 88

Traumauto
Käfer Cabrio
Bj. 78, 16 000 km, 2. H. Oettinger,
schwarz/weiß, Lederzustatg.,
Breitreifen, Color, DM 26 000,-
Tel. ab Mo. 06 11 / 52 94 83

VW Cabrio
Bj. 8/83, 1. Hd., weiß/schwarz,
TÜV 4/85, Mot., Dach u. Lack neu,
Radio, DM 9500,-
Tel. 04 31 / 56 28 18

VW GTI

Bj. 8/82, 4tür., 18 000 km, anthr.
met., Col., SSD, DM 16 400,-
Tel. 04 31 / 56 28 18

VW Golf CLD
EZ 11/82, met., SD, Color, 5-Gang,
8000 km, DM 14 800,-
Tel. 06 41 / 6 18 74 Händler

VW Oettinger Cabrio
3/79, 1. Hd., 85 PS, 2.1, 76 000 km,
neuer Mot., Col., Ganzled., AFS,
Standheiz., met. Vel., Recaro, DM
22 900,-
Tel. 04 31 / 56 28 18

„Neu 1303“ Cabrio
braunmet., DM 30 000,-
Tel. 0 62 62 / 6 23 99

„Neu 1303“ Cabrio
braunmet., DM 30 000,-
Tel. 0 62 62 / 6 23 99

„Neu 1303“ Cabrio
braunmet., DM 30 000,-
Tel. 0 62 62 / 6 23 99

DB 280 SL

dunkelblau, neuwertig,
EZ 2/81, ca. 8000 km, Autom.,
ABS, SWS, LM-Felgen, Klima,
Color, 2 Spiegel, Radio Becker,
Europa, autom. Antenne, DM
48 000,- inkl. MwSt.

Rolls-Royce Silver Shadow II
absoluter Bestzustand, weiß, Leder-
blau, EZ 5/81, ca. 30 000 km,
Autotel. B 2, DM 120 000,- inkl.
MwSt.

Rolls-Royce Corniche II, kasch-
mimet., Lederzustatg., Autotel. B
2 + Clarion Digital, EZ 3/78, ca.
65 000 km, DM 180 000,- inkl.
MwSt.

Fa. Leasing Partner
8 München 2
Maximiliansplatz 12
Tel. 0 89 / 22 89 59

Jaguar XJ 4.2
Sovereign
Vorführg., silber, div. Extr., DM
58 150,-
Fahrzeughaus Helmut Cordes
Leyland-Direktkäufer
2722 Visselhövede
Tel. 0 42 62 / 21 31

Jaguar XJ 6
4.2, Autom., Klima usw., grünmet., Leder-
cass., 17 000 km, 1. Hd., DM
34 000,- inkl. MwSt.
Tel. 06 11 / 66 12 06 gewerblich

Jaguar E-Type Roadster

3.9 i, S.I., ca. DM 38 000,- VB,
T. 0 54 24 / 18 88

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Tel. 0 21 51 / 6 56 44

Rolls-Royce
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Tel. 0 21 51 / 6 56 44

Rover Vanden Plas
5-gang, blau, Vorführg.,
Lederst., DM 37 980,-
Fahrzeughaus Helmut Cordes
Leyland-Direktkäufer
2722 Visselhövede
Tel. 0 42 62 / 21 31

Die letzten beiden Spitfire
Neuwag. m. Garantie,
ab DM 16 900,-
DETA-Motor
6000 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 3 49 84

Autotelefon
System „B“
für DM 4500,- + MwSt. zu ver-
kaufen.
Tel. 0 21 51 / 6 56 12
Telex 5 52 849 ahmgl

„Für Charter-Yacht“
(44 m, 30 Passagiere) tätiger oder
stiller Partner gesucht, Kapital-
bedarf DM 150 000,-
Tel. 0 21 51 / 51 44 29

Telefunken Autotelefon

Typ 4013, mit Ruf-Nummer, VB 5000,-,
T. 0 52 21 / 5 87 97

JAGUAR
Bilderbucher Jaguar 5.3
Bj. 11/78, 89 000 km, jupitergrün,
helles Led., Autom. usw., TÜV 85,
1a Zust., VB DM 12 800,-
Tel. 0 51 30 / 54 28

JAGUAR
Modelle '83
Auswahl
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kunz
Kieker Chaussee 17
2260 Osterode
Tel. 0 43 46 / 56 55

WASSERSPORT
„Für Charter-Yacht“
(44 m, 30 Passagiere) tätiger oder
stiller Partner gesucht, Kapital-
bedarf DM 150 000,-
Tel. 0 21 51 / 51 44 29

WASSERSPORT
„Für Charter-Yacht“
(44 m, 30 Passagiere) tätiger oder
stiller Partner gesucht, Kapital-
bedarf DM 150 000,-
Tel. 0 21 51 / 51 44 29

WASSERSPORT
„Für Charter-Yacht“
(44 m, 30 Passagiere) tätiger oder
stiller Partner gesucht, Kapital-
bedarf DM 150 000,-
Tel. 0 21 51 / 51 44 29

WASSERSPORT
„Für Charter-Yacht“
(44 m, 30 Passagiere) tätiger oder
stiller Partner gesucht, Kapital-
bedarf DM 150 000,-
Tel. 0 21 51 / 51 44 29

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Porsche 928 S Autom.
m. eingeb. B 2 Autotel., un-
fallfr., Erstbes., EZ 5/82,
37 303 km, platinmet., Kli-
ma, Ledervollausst., 2. Spiegel,
Schmiedefelg., Diebst.-
Warnanl., DM 73 000,- inkl.
MwSt.

BMW M 535 i
EZ 81, anthrazit, el. SSD,
ZV, el. Fensterhe., Vollre-
tro, BBS, m. P. 6, Color,
Front-u. Hecksp., 43 000 km,
unfallfr., Erstbes., DM
29 000,-

BMW 728 i
grünmet., SSD, Color, Voll-
stereo, 45 000 km, DM
21 900,-
Ing. Rüdiger Falts GmbH
BMW + Alpina-Vertr.-hdl.
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31.

Bergisch Gladbach
BMW 735 i
EZ 12/82, 4000 km, met.,
ABS, TRX-Bereifg., 2.
Spiegel, Color, grün, el.
SSD, Fensterhe., el. Radio-
Stereo-Cass., Electronic, au-
tom. Antenne, DM 53 990,-
Autobahn Ländler
BMW-Vertragshändler
Mühlheimer Straße 185-195
5060 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 62 / 5 44 41

Bochum
BMW 735 i
saphirmet., EZ 10/80, ABS,
TRX-Bereifg., SSD, 2. el. Au-
ßensp., Stereo-Radio, nur
DM 54 750,-
Top-Angebot!
BMW 735 iA
absol. Bestzustand, polaris-
met., EZ 2/80, ABS, Klima,
Standheiz., Stereo-Cass.,
Scheinw.-Waschanl., el.
SSD, el. Fensterhe., autom.
Geschwindigkeitsreg., Color
u. v. m., nur DM 26 950,-
BMW 635 CSI
polarismet., EZ 10/80, nur
33 000 km, Stereo-Cass.,
SSD, Recaros, Lederp., top-
gepf., nur DM 34 990,-
BMW 635 CSI
polarismet., EZ 12/79, Ste-
reo-Cass., 2. Spiegel, Klima,
Recaros, Lederp., nur DM
28 500,-
BMW 745 iA
braunmet., EZ 3/81, 51 000
km, Bestzust., Klimatisie-
rungsautom., Stereo-Cass.,
Leisel, el. Fensterhe., Sperr-
diff., TRX-Bereifg., 2. el. Au-
ßensp., nur DM 38 500,-
Auto Wedel
BMW-Vertragshdl.
Herner Str. 221/B1
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 36 64

Bonn

BMW 735i Vorführg.
ABS, TRX-Bereifg., 2. Spiegel,
met., DM 49 800,- inkl.
MwSt.

BMW 528i
baltischblau, TRX-Bereifg.,
ZV, 2. Spiegel, Color, SSD,
Recaros, DM 36 800,-
inkl. MwSt.

AUTO-ZÖRNER
Am Schützenhof 2
BMW-Vertragshändler
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 66 10 91

Essen
BMW 735i
EZ 7/82, 16 000 km, delphin-
grau, ABS, el. SSD, el. Fen-
sterhe., Bordcomp., Becker-
Mexico, Anh.-Kuppl., 2.
Spiegel, DM 45 000,- inkl.
MwSt.

BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstr.
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Göttingen
BMW 635 CSI Coupé
EZ 4.11.82, 5400 km, arktis-
blau, Tempomat, ABS,
Scheinw.-Waschanl., Bord-
comp., SSD, Radio, DM
62 000,-

De Tomaso Longchamp
EZ 4.8.82, 21 300 km, 1. Hd.,
unfallfr., el. SSD, Fisher-Ra-
dioanl., 2. DAT-Schätzpr.
inkl. MwSt. 53 788,- DM

Kornrumpf GmbH & Co. KG
BMW-Vertragshdl.
Hannoversche Str. 43-47
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 3 10 77

Hannover
BMW 535 i
EZ 9/80, SSD, Radio, blau-
met., DM 22 950,-, inkl.
MwSt.

BMW 735 iA
EZ 10/79, SSD, Radio, ABS,
Klima, DM 29 900,- im Kun-
denauftrag ohne MwSt.

BMW 635 CSI
EZ 10/82, 9800 km, Lederp.,
rot, Recaros, Radio, Klima,
ABS, TRX-Bereifg., DM
64 995,-, inkl. MwSt.

Reinhardt & Sebesse
Vorsprung durch Leistung
Vahrenwalder Str. 146 - 3000 Hannover
Tel. (05 11) 56 88 86

Kiel
BMW B 7 Turbo
EZ 7/80, 54 000 km, arktis-
blau, Stereo, DM 45 000,-
inkl. MwSt.

BMW 728 i
EZ 10/80, 67 000 km, graphit,
DM 28 500,- inkl. MwSt.

Köln-Porz

BMW 735 i
EZ 81, 31 000 km, 1. Hd.,
Klimatisierungsautom., el.
SSD, BBS-Felg., el. Fenster-
he., 5-Gang-Sport, Sport-
fahrw., met., DM 33 500,-
inkl. MwSt.

BMW 635 CSI Coupé
Mod. 80, Bestzust., DM
25 500,-
Wiemer GmbH
BMW-Vertragshdl.
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90
Tel. 0 22 62 / 3 60 64

Königswinter
BMW 745 iA Vorführg.
EZ 83, 5000 km, m. allen
Extras inkl. Klimatisie-
rungsautom., DM 65 000,-
inkl. MwSt.

BMW 528 i Vorführg.
EZ 12/82, 9000 km, pußt-
grün, SSD, Radio-Stereo,
echtes Leder, Sportlenkr.,
DM 34 000,-

BMW 529 iA
EZ 12/81, Klima, Radio,
Sportfelg., 25 000 km, DM
24 000,-

BMW 728 i
EZ 81, 40 000 km, ABS, met.,
SSD, Radio-Stereo, DM
28 000,- im Kundenauftrag
ohne MwSt.

Autobahn Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königswinter-Niederdollen-
dorf, Tel. 0 22 23 / 2 26 65

Krefeld
BMW 745 iA
arktisblau, Radio, SSD,
Front-u. Heckspoiler, sportl.
Fahrw., Langstreckensitze,
TRX-Bereifg., 85 000 km,
DM 29 800,- inkl. MwSt.

AUTO Becker
KLAUSMANN
BMW-Vertragshändler

Postf. 10 08 64. 4300 Essen.	10 08 64. 4300 Essen.
------------------------------	-----------------------

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und fertigen technische, elektronische und magnetische Schaltsysteme. Mit unserer Technologie haben wir in der Bundesrepublik und im Ausland eine interessante Marktposition erobert. Im Rahmen der organisatorischen Weiterentwicklung unseres Unternehmens suchen wir einen qualifizierten Dipl.-Ing. mit mehrjähriger Berufspraxis für die

technische Leitung

Diese Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und umfaßt die Bereiche:

**Entwicklung
Konstruktion
Arbeitsvorbereitung und
Produktion**

mit den Aufgabenschwerpunkten:

**Rationalisierung
Arbeitsplatzgestaltung
Zeitwirtschaft und
Qualitätssicherung**

Unser neuer Mann soll unternehmerisch denken und handeln können und bei der Zukunftsgestaltung aktiv mitwirken.

Außerdem suchen wir für die Entwicklung und Konstruktion je einen Herrn für die:

Gruppenleitung Elektronik / Mechanik

Für diese Aufgaben setzen wir ebenfalls praktische Erfahrung voraus.

Wenn Sie an einer der Positionen interessiert sind, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den von uns beauftragten Berater Herrn Norbert Binke c/o Norbert Binke Unternehmensberatung Freudental 18, D-2240 Heide, Tel. 04 81 / 76 88.



NORBERT BINKE · UNTERNEHMENSBERATUNG
HEIDE – COPENHAGEN – LONDON – MADRID

Die DG HYP ist die organisationseigene Hypothekbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken und gehört mit einer Bilanzsumme von 25 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Die positive geschäftliche Entwicklung unseres Unternehmens hält nach wie vor an. Wir suchen deshalb weitere qualifizierte Mitarbeiter/innen, die an einem langfristigen Arbeitsplatz interessiert sind – für die

Innenrevision

und für die

innerbetriebliche Organisation

Für beide Bereiche sollten Sie möglichst über ein betriebswirtschaftliches Studium oder Erfahrungen im Bankgeschäft verfügen.

Wir würden uns gern mit Ihnen über diese Aufgaben unterhalten. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie unsere Frau Bubbert an: Tel. 0 40 / 36 14 83 44.



Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekbank

Partner im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken



NEUE EXISTENZ MIT UNSERER HILFE
bei Zukunfts- und Erfolgs-
Sicherheit und einem
Verdienst von ca. DM 10.000,-
Anfangs-Monats-
Kein Außendienst!
Starkkapital erforderlich!
Chiffre W 5435 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64,
4300 Essen.

Selbständige Existenz
Moderne Ehe-/Bekanntheitsan-
bahnung durch geeignete Damen
und Herren für die Einrichtung einer
Filiale. Kapital DM 3000 bis 15 000
erforderlich. Nebenberuflicher
Start möglich.
CPA, Postfach 11 04 41, Flm. 11

Für unseren Mandanten, ein international tätiges deutsches Handelshaus, suchen wir für das selbständig bilanzierende französische Tochterunternehmen in Paris – mit eigenen Beteiligungen – den verantwortlich leitenden Mitarbeiter für den Bereich

Buchhaltung / Bilanzierung

Der Bewerber sollte seine Berufserfahrung möglichst in Handels- oder Dienstleistungsbereichen erworben haben und über gute französische und deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Wesentliche Aufgabe ist die Erstellung der Monats- und Jahresbilanzen nach französischem Recht und den weitestgehenden Anforderungen der deutschen Zentrale. Altersvorstellung: 30 bis 45 Jahre, Anfangstermin: kurzfristig. Die vertraglichen Bedingungen sind der Aufgabe angepaßt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Paat, Marwick, Mitchell & Co. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, z. Hd. Frau Schütze, Neuer Wall 50, 2000 Hamburg 36

Der Kontakt lohnt sich

Wir sind ein großes norddeutsches Elektrizitätsversorgungsunternehmen mit rd. 6000 Mitarbeitern und beliefern Hamburg mit Strom und Fernwärme.

Für unsere Kernkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel (Geesthacht) suchen wir

Leiter Rechnungswesen

Das Aufgabengebiet umfaßt als wesentliche kaufmännische Funktionen die Bereiche Buchhaltung einschließlich Jahresabschluß, Kostenrechnung und EDV.

Wir denken an einen bilanzsicheren Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt mit mehrjähriger Praxis im Rechnungswesen und Führungserfahrung, der sich in vergleichbaren Positionen bewährt hat.

Des weiteren suchen wir einen

Fachmann Kostenrechnung

für die Neukonzeption und Durchführung einer Plan- und Istkostenrechnung für Zwecke der Betriebsüberwachung und -steuerung.

Wir denken an einen Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt, der über mehrjährige Erfahrung in der Kostenrechnung verfügt.

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz, ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerber und Bewerberinnen, die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs ihre Unterlagen an unsere Personalabteilung.

HEW HAMBURGISCHE ELECTRICITÄTS-WERKE AG
Überseering 12 · 2000 Hamburg 60

Junger zuverlässiger Mann

der Interesse hat, Wildpret-
großhandel mit gutem Kundenstamm im Sauerland selbstständig zu leiten, möge sich melden unter U 5741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen begeisterungsfähige Paare

die sich vorstellen können, eine Führungskraft zu werden, durch den Aufbau einer selbstständigen Vertriebsorganisation. Näheres nur im pers. Gespräch.

Fa. Mülling
Tel. 06 11 / 70 17 91

JAHRESZEITEN VERLAG

Wir suchen für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung zwei

BS 2000-Spezialisten und zwar als **Org.-Programmierer** für die Realisierung eines ehrgeizigen DB/DC-Projektes im Bereich der Abonnementsverwaltung

und als **Systemprogrammierer** zur Entwicklung und Betreuung von Methoden und Werkzeugen insbesondere im DB/DC-Bereich.

Ihr Profil:

- mehrjährige Programmiererfahrung vorzugsweise in Cobol
- fundierte Kenntnisse von BS 2000, UDS, UTM
- Erfahrungen/Neigungen im Einsatz von neuzeitlichen Entwicklungsmethoden und modernen Software-Werkzeugen
- qualifizierter Praktiker evtl. mit (Fach-) Hochschulstudium

Kontaktaufnahme:
Dietmar Wechsler
Tel. 040 / 27 17 20 14

Bewerbungen an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Postfach 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften Für Sie · Unser Kind Petra · Zuhause Selbermachen · Vital Schöner Reisen · Merian Architektur & Wohnen Feinschmecker · Charme

Die Welt der Fach- und Führungskräfte

Fach- und Führungskräfte, die in ihrem Beruf vorankommen wollen, informieren sich laufend über ihre Karriere-Chancen in der WELT. Die WELT bringt jeden Samstag viele Seiten Stellenausschreibungen für Fach- und Führungskräfte.

W 3468

Bosch – Prüftechnik

Wir suchen für Verkaufs- und Projektierungsaufgaben im Verkaufsgebiet Norddeutschland (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) einen Ingenieur der Fachrichtung Nachrichtentechnik, Informatik, Meß- oder Regelungstechnik. Solides Fachwissen und mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet ATE (Automatic-Test-Equipment) setzen wir voraus.

Diplom-Ingenieur Technischer Verkauf (ATE)

Die Tätigkeit umfaßt – nach sorgfältiger Einarbeitung – neben der Erschließung des Verkaufsgebietes insbesondere die Projektierung der Hard- und Software für die Prüfsysteme entsprechend den Kundenanforderungen sowie die Betreuung bei der Installation, beim Test und bei der Übergabe der Systeme. Unsere Kunden sind Hersteller und Anwender elektronischer Erzeugnisse.

Wir stellen Testgeräte, Prüfstände, komplette Diagnoseanlagen und automatische Testsysteme (ATE) her. Wir bieten leistungsgerechte Vergütung, günstige Arbeitsbedingungen sowie gute Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterbildung.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien über schulische Abschlüsse und frühere Tätigkeiten sowie ein Lichtbild.

ROBERT BOSCH GMBH
Geschäftsbereich Prüftechnik
Personalabteilung, Franz-Oechsle-Straße 4
Postfach 1129, 7310 Plochingen
Telefon (0 71 53) 6 64 40



BOSCH

BDF ●●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin arix

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produktions-

programme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel und Selbstklebebänder.

Für unsere Forschung und Entwicklung Hygiene/Wundversorgung der medical-Sparte suchen wir einen

Chemie-Ingenieur

Ihre Aufgaben:

- Untersuchung der Rohstoff- und Verfahrenseinflüsse auf Latexprodukte
- Erarbeitung der Qualitätsstandards für die Roh-, Hilfs- und Fertigprodukte
- Rezeptur- und Verfahrens-optimierung
- Neu- und Weiterentwicklung von Latexprodukten

Unsere Anforderungen:

- Ausbildung zum Chemie-Ing. (FH)
- mindestens 3jährige Berufserfahrung
- wünschenswert wären:
 - Erfahrungen auf dem Gebiet der Rezepturentwicklung von Natur-latex- und Gummiprodukten
 - analytische Kenntnisse der Roh- und Hilfsstoffe in der Latex- und Gummiverarbeitung
 - Erfahrungen mit der Fertigung von Produkten auf Basis Naturlatex und anderen synthetischen Polymeren

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Unterlagen bitte an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung, Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
Tel. 040/569 32 50 (Frau Schmöder)

Beiersdorf AG

Diplom-Ingenieur / Experimentalphysiker Fachrichtung Elektronik

Als Tochtergesellschaft einer namhaften deutschen Unternehmensgruppe haben wir uns auf die Herstellung technologisch zukunftsweisender Maschinen und Systeme spezialisiert. Umfassende Forschungsaktivitäten und ein komplexes Entwicklungsprogramm sichern unsere Stellung als Know-how-Träger ersten Ranges.

Für unseren kreativen Bereich suchen wir einen qualifizierten Dipl.-Ing./Experimentalphysiker der Fachrichtung Elektronik, der über Erfahrungen in Millimeterwellen- und Infrarot-Sensorenteknik verfügt. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung; Grundkenntnisse in Französisch sind erwünscht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer 473 448 an den EHD-Anzeigendienst, Kapellstraße 29, 4000 Düsseldorf 30. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Product-Manager Pharma

Naturwissenschaftler mit Erfahrungen in der pharmazeutischen Industrie

Unser sehr stark wissenschaftlich orientiertes und modern arbeitendes Marketing sucht Kontakt zu einem in der pharmazeutischen Industrie erfahrenen Product-Manager. Je nach Erfahrungsschwerpunkt gibt es in unserem Haus die Möglichkeit, verschiedene Präparate zu übernehmen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit bei uns ist u. a. eine fundierte theoretische Ausbildung, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung sowie der Wille zum langfristigen Engagement. Der Marketingbereich in unserem Unternehmen trägt die Verantwortung für die Präparate von der Entwicklung über die Einführung bis zur permanenten Marktkontrolle.

Wir sind ein sehr bekanntes, ausgesprochen erfolgreiches und zielorientiertes Unternehmen mit Sitz etwas unterhalb der Rhein-Main-Linie. In den letzten Jahren liegen wir deutlich in der Spitzengruppe der am schnellsten wachsenden Unternehmen dieser Branche. Klare Kompetenzen, teamorientiertes Verhalten sowie therapeutisch hochinteressante Präparate zeichnen uns aus.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung.
Stichwort: Product-Manager Pharma.

UNTERNEHMENSGRUPPE **WSU**
WOLF SCHREIBER & CO

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172 / 2 90 89

HAGENUK

Wir sind ein renommiertes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und beschäftigen mehr als 1.500 Mitarbeiter. Unsere technisch anspruchsvollen Produkte haben in Fachkreisen einen guten Namen. Unser Standort an der Ostseeküste bietet die Gewähr für einen außergewöhnlich hohen Freizeitwert.

In unserem Servicebereich "Funknachrichtentechnik" wollen wir unsere Schulungsgruppe erweitern. Wir suchen deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Ingenieur der Hochfrequenztechnik

dem wir die System- und Geräteschulung auf komplexe HF-/Interkommunikationssysteme sowohl bei uns als auch bei ausländischen Kunden übertragen können. Neben dem notwendigen pädagogischen Geschick ist die sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift daher unbedingt erforderlich.

Wir bieten ein interessantes und selbständiges Aufgabengebiet, ein der Bedeutung der Position angemessenes Gehalt sowie die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen gern behilflich.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter gleichzeitiger Angabe Ihrer finanziellen Erwartung an unsere Personalabteilung. Wir antworten schnell.

HAGENUK GmbH
Westring 431
2300 Kiel 1

Vertriebsleute Microcomputer Hard-/Software

Junges, aufstrebendes Unternehmen sucht freiberufliche Mitarbeiter bei besten Bedingungen.

wapro Computertechnologie

Paul-Gerhard-Allee 32, 8000 München 60, Tel.: 0 89 / 83 01 00 oder 83 01 81
oder erste Kontaktaufnahme: Sa./So. Tel.: 0 81 57 / 14 58
oder Sie besuchen uns auf der Hannover-Messe, Halle 12, Stand 2252.

National - Panasonic - Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro- und Batterie-Bereich.

Anfang Juli wird unsere Niederlassung Frankfurt neue eigene Büro- und Lagerräume in Wiesbaden-Biebrich beziehen. Durch diese Verstärkung unserer Aktivitäten wird es notwendig, auch im Bereich der Administration unseren Kunden die Möglichkeit einer engeren und schnelleren Kontaktaufnahme zu ermöglichen.

Wir suchen daher spätestens zum 1. Juli 1983 eine/n

Leiter Buchhaltung/EDV

Diese Position erfordert neben fundierten Fachkenntnissen in allen Belangen der Buchhaltung (Debitoren, Kreditoren, Sachkonten, Kostenrechnung, Bilanzierung und Berichtswesen) auch die Bereitschaft, in den Anfängen selbst Hand anzulegen. Gute EDV-Kenntnisse und die Fähigkeit, ein noch kleines Team motivierend zu führen, sind notwendig. Mehrjährige Erfahrung sowie englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Unser neuer Kollege sollte um die 35 Jahre alt sein.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens in Form von VL, Essengeld, Fahrgeld, Gleitzeit sowie eine betriebliche Altersversorgung bietet, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch an unseren Herrn Zabel.

National Panasonic GmbH

Niederlassung Wiesbaden - Hagenauer Straße 43, 6200 Wiesbaden-Biebrich

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere Großbaustelle in Libyen einen versierten

CAT-Monteur

für die Reparatur unseres umfangreichen CAT-Maschinenparks.

Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrungen auf diesem speziellen Gebiet haben. Die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate.

Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.

Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnis kopien.



WIRTGEN GmbH
Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

Wohnungs-Verwaltungs-Unternehmen in Berlin sucht

Assistenten

der Geschäftsleitung, der gleichzeitig die Leitung der Buchhaltung übernimmt.

Bewerber sollte Betriebswirt sein, nicht älter als 35 Jahre und über EDV-Erfahrung verfügen. Erfahrung in der Hausverwaltung wären von Vorteil, aber auch Einarbeitung ist möglich.

Geboten wird eine gutdotierte Position und ein durch langjährige Hausverwaltungsverträge gesicherter Arbeitsplatz. Wohnungsvermittlung ist möglich.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter P 5737 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Recycling hat Zukunft

Papier- und Kartonfabrik in Berlin-Spandau mit 200 Mitarbeitern sucht für das umfangreiche Maschinen- und Ersatzteillager einen mit modernen Lagerhaltungsmethoden vertrauten und organisatorisch versierten

Lagerverwalter

der Personal anleiten kann, auch selbst mit anpackt und bereits in einer entsprechenden Funktion gearbeitet hat. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an

BE - PAK GMBH & CO. KG
Papier- und Kartonfabrik
Wiesendamm 20-38, 1000 Berlin 20

Wir sind eine mittelgroße Außenhandelsfirma und suchen für unsere Abt. Fertigtextilien einen erfahrenen, engagierten

VERKÄUFER Import - Textilien

Sie sollten ca. 30 J. sein und bereits über fundierte Erfahrungen im VK von DOB/HAKA an Verbünde, Konzeme, Versender + Großhändler verfügen. Sie erwarten vorwiegend selbstständiges Arbeiten, wo viel Eigeninitiative gefordert wird.

Steidtmann & Nagel

MH 1, Mückebergstr. 17, 0 40 / 52 11 61 (Herr Langhein)

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Als bedeutendes Unternehmen eines international operierenden Firmenverbandes stellen wir Spezialerzeugnisse aus Kohlenstoff, Graphit und Sintermetallen her.

Für unseren Bereich Forschung/Entwicklung suchen wir

einen erfahrenen

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Elektromaschinenbau mit entsprechender Berufserfahrung als Leiter unseres elektrotechnischen Prüffeldes

einen jüngeren

Physiker

(möglichst mit Promotion)

der Fachrichtung angewandte Physik, Werkstoffwissenschaften oder dergl. als Projektleiter in der Werkstoffentwicklung Kohlenstoff/Graphit.

Wir bieten eine der Bedeutung dieser Position entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Falls Sie eine dieser Aufgaben reizt, so nehmen Sie bitte mit Herrn Rechtsanwalt H. E. Fischer, Telefon: 02 28 / 8 41 - 2 27, Kontakt auf.

RINGSDORFF-WERKE GMBH

- Bereich Personal -
Drachenburgstraße 1 - 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)

Ringsdorff

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassetten-Geräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

ABTEILUNGSLEITER ENDOSKOP-SERVICE

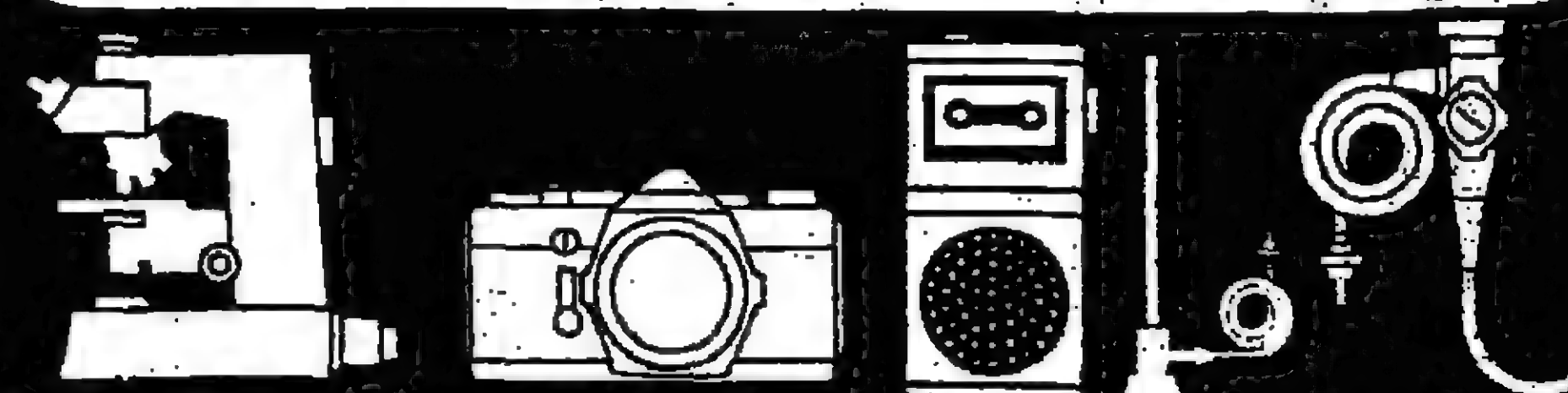
Für den Wartungs- und Reparaturservice an unseren Endoskopen, die in Medizin und Industrie eingesetzt sind, unterhalten wir in der Bundesrepublik mehrere Werkstätten, die organisatorisch zusammengefaßt die Abteilung Endoskop-Service bilden.

In diesen Werkstätten und im Kundendienst arbeiten Feinmechaniker, Elektriker und Optiker. Da wir zahlreiche verschiedene Typen von Endoskopen haben, sind die Servicearbeiten sehr vielseitig und abwechslungsreich. Bei unseren Kunden haben unsere Produkte einen guten Namen, weshalb auch unser Service eine hohe Qualität haben, aber auch ständig verbessert werden muß.

Als Abteilungsleiter suchen wir nun einen erfahrenen Herrn, der Meister ist oder eine Ingenieursausbildung haben sollte. Seine Aufgaben sind die Oberleitung der Werkstätten und die ständige organisatorische Verbesserung ihrer Funktion. Führungserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, 13,5 Monatsgehälter p. a. und verschiedene Sozialleistungen. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1



Wir gehören zu den führenden Immobilienfondsgesellschaften Deutschlands mit Sitz in Köln.

Wir suchen zum baldmöglichen Termin

Steuerbevollmächtigte

oder

Steuerfachgehilfin

mit sehr guten Kenntnissen im Steuerrecht (keine Anstellung nach § 58 StBerG.)

Sie sind verantwortungsbewußt, flexibel und in der Lage, selbständig Jahresabschl. einschl. der Fragen der Ergänzungsbilanz zu bearbeiten, die notwendigen Steuererklärungen abzugeben sowie den Schriftwechsel in steuerl. Fragen mit den Anlegern zu führen.

Wenn Ihnen dieses Aufgabengebiet zusagt, bitten wir um Übersendung der Bewerbungsunterlagen an

DEUTSCHE GRUNDBESITZ-INVESTMENTGESELLSCHAFT MBH.
DEUTSCHE GRUNDBESITZ-ANLAGEGESELLSCHAFT MBH.
- Personalabteilung -
Konrad-Adenauer-Ufer 79-81, 5000 Köln 1
Tel.: 02 21 / 77 51 - 2 65



FÖRDER-TECHNIK

VERKAUFSLEITER NRW

Neben der Wahrung der Kontinuität zu unserem Kundenstamm, soll er unsere Interessen vor Ort wahrnehmen und gezielt Neukunden akquirieren, um unsere Marktanteile weiter auszubauen. Diese Herausforderung kann nur von einem starken Vertriebsmann mit nachweislichen Erfahrungen aus dem Anlagengeschäft bewältigt werden, der die Probleme der Investitionsgüterindustrie kennt.

Bewerber, die ihre Karrierepläne mit unseren Expansionsplänen verbinden wollen, die eine attraktive Aufgabe suchen und eigenständiges Arbeiten mit viel Übersicht und Erfolg gewohnt sind, bitten wir ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Unternehmensberatung zu senden.

PROJEKTINGENIEUR

Als Mittler zwischen Anwender und Hersteller sollen Sie die Durchführung mehrerer Projekte hinsichtlich der Termineinhaltung, Ausführung bis hin zur Inbetriebnahme verantwortlich betreuen. Diese abwechslungsreiche Aufgabe erfordert einen Dipl.-Ing. - Fachrichtung Maschinenbau - der die Bereiche Konstruktion, Fertigung oder Montage bereits kennengelernt hat und eine alleinverantwortliche Führungsposition sucht.



MANAGEMENT CONSULTING GMBH

Martinstraße 1, 2800 Bremen 1, Tel. (0421) 32 04 97

Außendienst-Mitarbeiter

Verkauf von Dicht- und Klebstoffen an die weiterverarbeitende Industrie

Wir gehören zu den Marktführern der Branche und wollen unseren Außendienst in verschiedenen Gebieten in Nord- und Westdeutschland verstärken.

Daher wenden wir uns an Herren mit einer kaufmännischen oder technischen Ausbildung, die Berufserfahrung in einem oder mehreren der folgenden Bereiche mitbringen: Isolierglas, Fensterbau, Dichtstoffe, Bauhilfs- und Betriebsstoffe. Wenn Sie bereits an Industriekunden verkauft haben und technisch/handwerklich begabt sind, genügt auch ein ausgeprägtes Interesse am Baubereich und an Maschinen. Eine

gründliche Einarbeitung ist in jedem Fall vorgesehen.

Sie können innerhalb eines weitgesteckten Rahmens sehr selbständig arbeiten. Demnach haben Sie auch auf Ihr Einkommen entscheidenden Einfluß.

Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalberatung, die eventuelle Sperrvermerke beachtet und Ihnen für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht. L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1, Tel. 06 11 / 72 65 52. (Kennziffer 1510)

N.N.

L. Künzel
PERSONALBERATUNG

Verschleißteile für die Antriebstechnik

produzieren und vertreiben wir - ein mittelständisches Unternehmen im Großraum Hamburg.

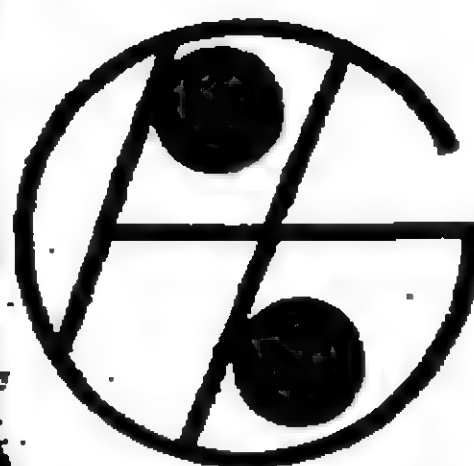
Unsere Gesprächspartner sind Erstausrüster und technische Großhändler. Solidität und Flexibilität sind die Basis für finanzielle Stabilität des Unternehmens und marktgerechte Qualität der Produkte. Den Generationswechsel in der Verkaufsleitung möchten wir nutzen zum Aufbau eines modernen Marketing- und Vertriebsmanagements, um im Markt noch erfolgreicher agieren zu können. Deshalb suchen wir den

VERTRIEBSLEITER

der über das nötige Instrumentarium verfügt und seine Erfahrung hiermit produktspezifisch anwenden kann. Sie arbeiten eng mit der Produktion zusammen, der Sie durch fundige Marktbeobachtung innovative Anregung geben. Ihre Verantwortung umfaßt nicht nur den aktiven Verkauf, sondern auch die Abwicklung im Hause und in diesem Zusammenhang die Lagerhaltung und -organisation. Technisches Verständnis ist Voraussetzung.

Sie werden eine Position direkt dem Geschäftsführer verantwortlich einnehmen, die im Hause gewachsen ist und von Ihnen entsprechend den Erfordernissen der Zukunft ausgebaut werden soll.

Trauen Sie sich diese Aufgabe zu, die hohe Anforderungen an Ihre Führungsfertigkeiten stellt? Dann bewerben Sie sich bitte mit handgeschriebener tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Ihrer Telefonnummer und - falls vorhanden - einem Lichtbild über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST

Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

Leasingfachmann im Außendienst

Norddeutscher
Raum

Wir sind eine der großen deutschen Leasinggesellschaften mit Filialen im gesamten Bundesgebiet. Für eine Filiale in Norddeutschland suchen wir eine profilierte Verkäuferpersönlichkeit.

Die Aufgabenstellung umfaßt die Betreuung des bestehenden Kundenstammes sowie die weitere systematische Erschließung des im Gebiet vorhandenen Marktpotentials - dabei legen wir besonderes Gewicht auf die fundierte Beratung.

Unsere Ideal-Mitarbeiter stellen wir uns so vor: Bankpraktiker oder vertriebsorientierter Industrie-Kaufmann, Diplom-Betriebswirt bzw. Diplom-Kaufmann mit Krediterfahrung, ausgeprägte Kenntnisse der steuerlichen Seite und erfolgreiche Praxis im Leasingbereich. Kontaktfreude, Flexibilität, Verhandlungsgeschick und ein hohes Maß an Eigeninitiative setzen wir als selbstverständlich voraus.

Die Position bietet weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten, und die materielle Ausstattung orientiert sich an der Qualifikation des neuen Mitarbeiters.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Ihre Einkommensvorstellung und den möglichen Eintrittstermin unter dem Stichwort „Leasing Norddeutschland“ an den CHL-CHIFFRE-DIENST, Liebrecht & Bauer GmbH, Postfach 17 40 81, 6000 Frankfurt 1.

Ihre Sperrvermerke werden von CHL streng beachtet.

CHL
PERSONAL
WERBUNG

Bostik
EMHART

Verkaufsleiter Nord

Vertriebssparte Industrie

Diese Position ist die richtige für einen Verkaufsprofi, der gewohnt ist, ein erprobtes Team zum Erfolg zu führen.

Sie übernehmen ein beachtliches Verkaufsvolumen an ausgereiften, guteingeführten Produkten. Die bestehenden Geschäftsverbindungen gilt es zu intensivieren und weiter auszubauen, neue Anwendungen in weiteren Industriezweigen und damit neue Vertriebswege zu eröffnen. Unsere anwendungstechnischen Labors unterstützen Sie in allen AWT-Fragen. Zur Seite steht Ihnen unser regionales Verkaufsbüro mit dem dazugehörigen Außendienst.

Sie übernehmen den Verkauf unserer gesamten Produktpalette an die Industrie. Unsere Haupt-Zielgruppe ist die Bauindustrie mit deutlichem Schwerpunkt im Bereich Tür und Fenster.

Zu Ihnen: Sie haben einige Jahre Verkaufs- und Marketingenerfahrung im technischen Industrieverkauf und möglichst ein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen. Sie sind es gewohnt zu budgetieren und nach im Team erarbeiteten Zielvorgaben vorzugehen. Sie können konzeptionell denken und Ihre Pläne in die Praxis umsetzen. Sie können auf hoher Ebene verhandeln und Mitarbeiter führen. Sie sprechen Englisch (wir sind ein Unternehmen der international arbeitenden Bostik-Gruppe).

Lassen Sie uns über die Einzelheiten bald ausführlich sprechen. Auf Ihre Kontaktaufnahme - bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto, Angaben über Ist-Einkommen und Eintrittstermin - werden wir prompt reagieren.

BOSTIK GMBH
Dichtungsmassen
Klebstoffe
Industrie-Chemikalien

Gattenhöfer Weg 36
6370 Oberursel/Taunus
Telefon (061 71) 50 31

Wir suchen im Auftrag einer namhaften deutschen Unternehmensgruppe mit Sitz in Westdeutschland für die Forschungs- und Entwicklungsabteilung folgende Spezialisten:

Diplom-Ingenieur (TH)

Flugzeug-/Raketenbau

mit beruflicher Erfahrung in Konstruktion und Projektbetreuung sowie Erstellung von Simulationsprogrammen in Software und Hardware. Erfahrung in Flugregelung erwünscht. Perfekte Kenntnisse der englischen Sprache sind Voraussetzung; französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Kennziffer: A 5221

Diplom-Ingenieur/ Experimentalphysiker

mit Erfahrung in Trägheitsnavigationsinstrumenten und mit guten Kenntnissen in Elektronik für die Auslegung von Lenk- und Regelschleifen, Projektbetreuung, Planung und Betreuung von Versuchen. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, Kenntnisse der französischen Sprache sind erwünscht.

Kennziffer: A 5222

Aussagefähige Bewerbungen unter Bezugnahme auf die jeweilige Kennziffer senden Sie bitte an die beauftragte Werbeagentur, die Ihre Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt.

elpress

verlagsgesellschaft mbh

dietlindenstr. 14 8000 münchen 40

Produktionsleiter Schaum

In einer landschaftlich reizvollen Gegend in Süddeutschland liegt das Werk unseres Kunden, für den wir einen Produktionsleiter suchen. Es handelt sich um einen bekannten Hersteller von Schaumstoffprodukten.

Wir denken an einen Produktionsleiter, der idealerweise handwerklich und theoretisch ausgebildet ist, einige Jahre in der Möbel-

oder Polsterindustrie gearbeitet hat und auch bereit ist, mal mit anzufassen.

Wir erwarten einen Mann, der in der Mitarbeiterführung erfahren ist und Interesse an der Optimierung technischer Einrichtungen hat.

Der Aufgabenbereich ist eine interessante Herausforderung für einen gestandenen Produktionsmann. Seine Hauptziele sollten sein:

Planung und Senkung der Produktionskosten, Verbesserung der Ablauforganisation, Senkung des Ausschussteils und verkaufsfördernde Zusammenarbeit mit dem Vertrieb und den Kunden.

Die Vertragsbedingungen wie Gehalt und Sozialleistungen entsprechen denen eines Großunternehmens.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 631 an Herrn Jürgen C. König, SCS Personalberatung, Bahnhofstraße 1-9, 5000 Köln 1. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (0221-12 03 53) gern zur Verfügung. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Zukünftige Abteilungsleitung im Finanz- und Rechnungswesen

Für unseren Klienten, eines der größten und erfolgreichsten Verlagsunternehmen in Europa mit Sitz in Hamburg, suchen wir aufgrund des Ausbaus der Abteilung Betriebswirtschaft einen qualifizierten Betriebswirt, der nach einer Einarbeitungsphase weiterführende Aufgaben übernehmen soll.

Wen wir erwarten: Einen Bewerber, der über mehrjährige

Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen eines Großunternehmens verfügt. Er sollte schwerpunktmäßig in den Bereichen „Betriebsabrechnung“ und/oder „Bilanzbuchhaltung“ gearbeitet haben. Zu seinen Aufgaben wird unter anderem die Mitarbeit am Ausbau der Unternehmensplanung und des Berichtswesens gehören. Darüber hinaus wird er an den

DV-gestützten Informations- und Kontrollsystemen mitarbeiten und Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmenssteuerung schaffen.

Was Sie erwarten können: Anspruchsvolle, vielseitige Aufgaben in einer expansiven Unternehmensgruppe, eine offene und klare Personalpolitik und die Sicherheit, die nur ein erfolgreiches Unternehmen bieten kann.

Hamburg
Köln
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 427 an die SCS Personalberatung, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Siegfried Lippert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Zug um Zug in größere Sachverantwortung

— in einem Zweigwerk eines bedeutenden deutschen Unternehmens, das bekannte Gebrauchsgüter für einen breiten Abnehmerkreis herstellt.

Wir suchen den jüngeren, engagierten

Projekt-Ingenieur für die Fertigungsvorbereitung

Im Rahmen unserer modern organisierten Großserien-Fertigung hat die Fertigungsvorbereitung einen großen Stellenwert.

Entsprechend herausfordernd und technisch vielfältig ist das Aufgabengebiet, das wir einem Nachwuchs-Ingenieur anbieten können: Optimierung von Fertigungsverfahren und Materialflüssen, Planung neuer Fertigungsanlagen, Beschaffung bzw. Eigenbau von Werkzeugen, Maschinen und Anlagen sowie Realisierung von umfangreichen Rationalisierungsprojekten.

Alles in allem: Eine Aufgabe, in die Sie sich gründlich einarbeiten können, bei der Sie die gesamte Technik eines Betriebes kennenlernen und mit allen wesentlichen Stellen im Hause Kontakt haben.

Die Position ist dem Werkleiter direkt unterstellt. Gehalt und Sozialleistungen werden Sie zufriedenstellen. Der Standort des Zweigwerkes ist in Niedersachsen.

Wenn Sie eine anspruchsvolle, entwicklungsfähige Ingenieur-Aufgabe suchen, dann senden Sie uns bitte unter P 2580 Ihre Unterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) an Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen. Unser Berater, Herr REINARTZ (Tel.: 0 70 24 / 88 61), sagt Ihnen gerne noch mehr zu dieser Aufgabe und zu unserem Unternehmen.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Bauingenieur (FH)

für Baubetriebsabteilung in einem Weltunternehmen der Chemie

Hoechst ist das größte Industrieunternehmen im Frankfurter Raum. Wir arbeiten an Produkten und Verfahren für Bereiche wie Gesundheit und Ernährung, wie Kleidung, Bauen und Wohnen, Kommunikation und Technik, Energie und Umweltschutz.

Verantwortungsvolle Aufgaben im Baubetrieb

Unsere Baubetriebsabteilung ist zuständig für die Durchführung von Neubaumaßnahmen, die bautechnische Betriebsbetreuung und Instandhaltung. Für diesen Bereich suchen wir:

1 Baubezirksleiter

Einem jungen Bauingenieur bietet sich die Gelegenheit, seine in der Bauindustrie gesammelte mehrjährige Erfahrung in der Konstruktion und auf Baustellen in sein neues Arbeitsgebiet einzubringen.

1 Tiefbauingenieur als Leiter der Arbeitsvorbereitung im Alter von etwa 35 Jahren mit Berufserfahrung in der Bauleitung, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation und Abrechnung von Tiefbaumaßnahmen.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung in die spezifischen Belange eines großen Chemie-Unter-

nehmens, angemessene Bezahlung und unsere vielfältigen Sozialleistungen. Damen und Herren, die Interesse an einer der beiden Positionen haben, bitten wir, uns Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften zuzusenden.

Hoechst Aktiengesellschaft
Personalabteilung T
Postfach 80 03 20
6230 Frankfurt 80
Telefon: (06 11) 3 05-59 70

Hoechst

Direktor Hotel/Freizeit-Bad

Die bestens renommierte Unternehmensgruppe genießt aufgrund zeitgemäßen Managements einen anerkannten Ruf bei führenden Dienstleistungsunternehmen. Das Leistungsangebot, das vom klassischen Hotelbetrieb der gehobenen Kategorie bis zum modernsten Fitneßcenter reicht, hat einen überregionalen Bekanntheitsgrad bewirkt. Entsprechend ehrgeizig sind unsere Ziele für die Zukunft.

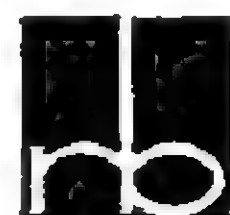
Für die Leitung unserer Betriebe in Süddeutschland suchen wir einen engagierten Herrn, der nicht nur die Umsatz- und Ertragsverantwortung der einzelnen Profitcenter übernimmt, sondern auch seine Funktion als „Unternehmer“ versteht. „Als erster Mann vor Ort“ hat er die Betriebe im Rahmen gemeinsam festgelegter Zielsetzungen ergebnisbewußt zu steuern und die rund 100 Mitarbeiter motivationssicher zu führen.

Wir denken an einen dynamisch geprägten Herrn aus der Dienstleistungsbranche, z. B. der Hotellerie, Gastronomie bzw. fremdenverkehrsorientierten „Freizeitindustrie“, im idealen Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Organisationstalent, Kostenbewußtsein, Kontaktfähigkeit und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft setzen wir voraus. Wichtig ist auch das Gespür für die Weiterentwicklung im Trend liegender Dienstleistungsbetriebe.

Die Position ist eine Herausforderung für einen Herrn mit professioneller Erfahrung und entsprechend gut dotiert. Der Dienstsitz liegt in einer lebenswürdigen Erholungslandschaft mit allen Schulen. Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Frau lic. oec. Renate Seeger, Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Truderinger Straße 13, 8000 München 80, Telefon 0 89 / 41 76 - 2 24, oder rufen Sie sie für eine erste Kontaktaufnahme an. Sie bürgen für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



VERKAUFSLEITER ZIEGELMONTAGEBAU

Unsere Unternehmensgruppe ist der größte Hersteller von Fertighäusern und Objektbauten aller Art mit vorgefertigten massiven Ziegelwänden. Die Produktpalette reicht von ein- und mehrgeschossigen Wohnhäusern, Schulen, Kindergärten bis hin zu gewerblich genutzten Verwaltungsgebäuden.

Zum Ausbau und zur Vertiefung dieser Marktaktivitäten suchen wir einen Mitarbeiter, der sowohl praktische Erfahrung als auch den theoretischen Background im Verkauf hat, um diese Aufgabe zu meistern. Er soll vor Ort aktiv verkaufen, konzeptionell führen und mit uns in seiner Gesamtverantwortung wachsen. Er ist verantwortlich für die Durchsetzung einer marktgerechten Vertriebspolitik unter Ausnutzung aller Möglichkeiten des absatzpolitischen Instrumentariums, vor allem der Ausschöpfung von Finanzierungsformen sowie der Grundstücksbeschaffung.

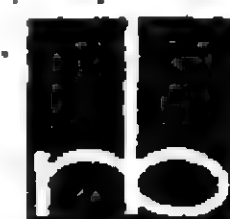
Die Position ist für diesen Bereich neu geschaffen und erfordert Basisarbeit sowie ein reibungsloses Einpassen in das Gruppengeschehen. Wir erwarten die Zuschrift von Herren im Alter von Mitte 20 bis Mitte 40, die durch ihren Werdegang bereits praktische Erfahrungen und Ergebnisse in diesem Verkaufsbereich nachweisen können und die eine umfassende Verantwortung im Vertrieb unserer Produkte reizt.

Der Vertrag sieht eine angemessene Dotierung vor und bietet interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Kurt Roeder, Roland Berger & Partner GmbH Internationale Personalberater, Friedrichswall 15, 3000 Hannover, Tel. 05 11 / 32 76 44, oder rufen Sie ihn für eine erste Kontaktaufnahme an. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Immobilien-Fonds Berlin

Wir sind eine dynamische und expansive Berliner Unternehmensgruppe mit Aktivitäten in der Bundesrepublik und in Berlin. Wir initiieren, vertreiben und verwalten beträchtliche Immobilien-Fonds.

Das ständig steigende Geschäftsvolumen macht es erforderlich, unseren Führungsstab durch einen jüngeren, gewandten

Manager Innendienst

zu ergänzen. Er soll die bei Kapitalanlagen notwendigen Verträge konzipieren und beim Vertragsabschluß mitwirken, wobei steuerrechtliche, grundstücksrechtliche und hypotheckenrechtliche Fragen eine bedeutende Rolle spielen. Ferner wird es zu seinen Aufgaben gehören, Großanleger persönlich und individuell zu beraten und eine Anzahl von jährlichen Gesellschafterversammlungen gekonnt zu leiten.

Hier bietet sich einem jungen, um die 35 Jahre alten Diplom-Kaufmann, Juristen oder Wirtschaftsingenieur, der unternehmerisch, unkonventionell und flexibel denken kann, ein

interessantes Aufgabengebiet. Die Position ist entsprechend dotiert und mit einem Dienstwagen ausgestattet.

Interessanten für diese Aufgabe werden um ihre Bewerbung gebeten, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird. Für erste telefonische Information stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und P. Paschek, unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 zur Verfügung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 405 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Unternehmensplanung und strategisches Controlling – Schifffahrt

Als eine der renommiertesten Reedereien können wir auf eine über hundertjährige Geschichte in der deutschen Schifffahrt zurückblicken. Aus unserem Verständnis wird das Wirtschaftspotential der von unseren Schiffen angelaufenen Kontinente auch in Zukunft eine steigende

Bedeutung gewinnen, so daß ein von uns betriebener Ausbau einer mit allen neuzeitlichen Erfordernissen ausgerüsteten Flotte durchaus gerechtfertigt ist. Wir messen dem neuen, unternehmerisch denkenden

Chef-Controller

für unser Unternehmen eine hohe Bedeutung zu.

Als anerkannter Gesprächspartner der Geschäftsführung sowie der operativen Bereiche erwarten wir eine erfolgreiche Bewältigung der folgenden Aufgabenstellung:

- ☐ Ausbau und Verbesserung des Planungs- und Kontrollsystems zu einem leistungsfähigen Steuerungsinstrument
- ☐ Beratung bei der Aufstellung und Verabschiedung von laufenden Teilplänen im Rahmen der strategischen und operativen Planung
- ☐ Aufstellung der gesamtunternehmensbezogenen kurz- und langfristigen Ergebnisplanung
- ☐ Durchführung von laufenden ergebnisorientierten Kontrollen sowie fallweise Übernahme von betriebswirtschaftlichen Sonderuntersuchungen.

Der ideale Bewerber verfügt über breitangelegte Controlling-Kenntnisse, wobei Erfahrungs-

schwerpunkte aus der Schifffahrt von Vorteil wären.

Überzeugendes Auftreten, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke auf allen Ebenen setzen wir voraus.

Die Beherrschung der englischen Sprache ist unerlässlich.

Zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Groth oder Herr Zobel, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Herren, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 123 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit operierende Unternehmensgruppe mit mehreren Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze liegen bei hohem Exportanteil weit über 100 Mio. Das vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfaßt die Förder- und Umschlagtechnik für Stück- und Schüttgut und ein Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstig gelegene Stadt in Westfalen.

Wesentliche Grundlagen unseres nachhaltigen Erfolgs sind ideenreiche Entwicklungen,

anspruchsvolles Engineering, hohe Qualität unserer Produkte sowie nicht zuletzt der Stamm qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund der wachsenden technischen Anforderungen, aber auch der kontinuierlichen Expansion der Unternehmensgruppe verstärken wir laufend die zentrale Kapazität unserer Entwicklung und Konstruktion.

Wir suchen einen dynamischen, kreativen Diplom-Ingenieur (TU) mit mehrjähriger Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit für Konstruktion und Entwicklung, im Alter von Ende 30 bis Mitte 40 als

**Leiter der Konstruktion/Entwicklung
-Mitglied der Geschäftsleitung-**

Die Möglichkeit, nach Bewährung in einigen Jahren die Technische Gesamtleitung der Muttergesellschaft zu übernehmen, ist vorgesehen.

Wir erwarten einen schwingungsvollen, ideenreichen, schöpferischen und stark belastbaren und in seinem Metier aufstrebenden Fachmann mit Führungserfahrung, der ein Team gut qualifizierter Mitarbeiter motivieren und führen kann. Gutes Verhandlungsgeschick mit Fachleuten unserer internationalen Kunden und ein sicheres Gespür für die Entwicklung von mark- und preisgerechten Produkten, die auch eine kostengünstige, rationelle Fertigung ermöglichen, sollten für den Interessenten Selbstverständlichkeit sein. Er trägt ein hohes Maß an Mitverantwortung bei grundsätzlichen Entscheidungen über technische Konzeptionen und Innovationen.

nen. Die Beherrschung der englischen Sprache ist Voraussetzung. Weitere Sprachkenntnisse wären vorteilhaft.

Wir bieten einen auf langfristigen Verbleib in unserem in jeder Beziehung gesunden Unternehmen ausgelegten Vertrag.

Interessanten steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Mückley, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit den vollständigen Unterlagen und evtl. Sperrvermerken erbitten wir unter Kennziffer 800 007 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Für die Montageleitung

In unserem Maschinenbauunternehmen, das mit über 200 Mitarbeitern eine führende Marktstellung auf dem Sektor Umwelttechnik einnimmt, suchen wir einen

**Maschinenbau-
ingenieur**

Umfangreiche Montagepraxis im Stahl- und Maschinenbau, Erfahrungen bei der Festsetzung leistungsbezogener Löhne, in der Arbeitsablauforganisation und der Mitarbeiterführung sowie REFA-Kenntnisse sind erforderlich.

Da unsere Montage im gesamten Bundesgebiet tätig ist, kommt der Führungsaufgabe in unserem Hause eine besondere Bedeutung zu. Wenn Sie diese interessante und verantwortungsvolle Aufgabe reizt, steht Ihnen für vertiefende Information unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter der Rufnummer 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 98 1119 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir sind ein führendes Anlagen- und Maschinenbauunternehmen auf dem Gebiet des Umweltschutzes und beschäftigen über 200 Mitarbeiter. Wir suchen einen

Betriebswirt

für die Leitung des betrieblichen Rechnungswesens. Ihm soll die Hauptverantwortung für die betriebliche Kostenrechnung einschließlich der Kostenüberwachung (Controlling) übertragen werden. Mit Hilfe von Kosten-Stellenleiter-Besprechungen sollen der Dialog und die Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Firma geführt werden. Erfahrungen im Bereich EDV/Organisation sind notwendig.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind neben gutem Fachwissen Koordinationsgeschick und Kooperationsbereitschaft erforderlich. Eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ist unerlässlich.

Für vertiefende Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Bielecke, unter der Rufnummer 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis kopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 98 1118 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Ausbildung zum geprüften Pharmareferenten

Nutzen Sie Ihr verkäuferisches Können für eine sichere berufliche Zukunft

Wir möchten gern mit Ihnen über Ihren beruflichen Einstieg in den Außendienst der pharmazeutischen Industrie sprechen. Diese Alternative ist durch eine staatlich geregelte Fortbildung mit anerkannter Prüfung noch um einiges attraktiver geworden. Grund genug also, um über eine Ausbildung zum geprüften Pharmareferenten nachzudenken. Bei vollem Gehalt bilden wir Sie für diesen Beruf mit offizieller Prüfung vor der Handelskammer aus.

Prüfen Sie Ihre Voraussetzungen:

- Haben Sie Abitur, mittlere Reife oder einen entsprechenden Berufsabschluß mit ein- bzw. dreijähriger Berufspraxis (z. B. innerhalb der Markenartikelindustrie, als Drogist, Krankenpfleger oder Laborant)?
- Möchten Sie Ihr verkäuferisches Talent zur Geltung bringen?
- Haben Sie noch eine gesunde Portion Lernbereitschaft und Wißbegierde?
- Möchten Sie zielstrebig und kontinuierlich Umsatzerfolge erzielen?
- Sind Sie gegebenenfalls zu einem Wohnungswechsel bereit?

Wenn Sie diese Fragen für sich positiv beantworten können, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Nach dem erfolgreichen Abschluß Ihrer Prüfung vor der IHK übernehmen Sie dann ein festumrissenes Gebiet. Selbstverständlich werden wir Sie auch hierfür und auf unser Präparate-Programm im eigenen Schulungszentrum bestens vorbereiten.

Aber auch wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung als BTA, CTA, MTA oder PTA bzw. ein entsprechendes Hochschulstudium haben oder bereits heute als **Pharmaberater** erfolgreich tätig sind, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Uns kennen Sie als erfolgreiches, sehr expansives Unternehmen auf dem deutschen Pharmamarkt. Unsere Präparate aus eigener Forschung und Entwicklung sind beim Arzt in Praxis/Klinik bestens eingeführt, haben eine hohe Akzeptanz und verdeutlichen den hohen Standard unserer Forschung.

Sind Sie interessiert? Dann sollten wir schnellstens ins Gespräch kommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Kennziffer 184/5 mit Angabe Ihres Gebietswunsches an die von uns beauftragte Gesellschaft, die Sperrvermerke konsequent beachtet.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener

Unternehmens- und Personalberatung GmbH · Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

Verkaufsdirektor

80.000 DM +

Unsere französische Firma ist in ihrem Fachgebiet führend: Herstellung und Kommerzialisierung von Regelungs- und Gasheizgeräten. Hauptsächliche Absatzmärkte: industrielle Heizung, Heizung und Belüftung von Viehzuchträumen. Kommerzielle Organisation auf internationaler Ebene: 4 Filialen - 18 Agenten.

Für unsere deutsche Filiale suchen wir den Vertriebsleiter. Als rechter Arm des Filialenleiters, wird er sich an der Ausarbeitung der Verkaufspolitik beteiligen, für deren Durchführung er die Gewährleistung übernimmt. Er wird für die Belegung seiner Vertriebsgruppe von 4 Verkäufern Sorge tragen und sich für die Ausdehnung seines Vertriebsnetzes einsetzen... Kurz gesagt, muss er dazu fähig sein, seinem Direktor jederzeit beizustehen.

Dieser in der Gegend von KARLSRUHE gelegener Posten wäre für einen französisch sprechenden Deutschen passend oder für einen einwandfrei zweisprachigen Franzosen, zumindest 30 alt, aus einer höheren Handelsschule kommend mit vierjähriger Erfahrung im Vertrieb und Personalführung auf dem Gebiete der Ausstattungs- bzw. der Industrieerzeugnisse.

Für Einsendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (handgeschriebene Bewerbung, ausführlicher Lebenslauf und Foto) unter Referenz 83 311... an SELECOM danken wir im voraus.



225, rue du Faubourg Saint Honoré
75008 PARIS, FRANKREICH

Über ein Vorbereitungsprogramm mit Ausbildung zu unseren Präparate-Spezialitäten und einer verantwortlichen und erfolgreichen Bearbeitung eines Außendienstbezirktes bieten wir

jüngeren Naturwissenschaftlern

den Einstieg in eine Karriere im Vertrieb unserer Sparte Pharma.

Am Ende der Vorbereitung soll die Übernahme einer Position in der medizinisch-wissenschaftlichen Produktbetreuung, dem Produktmarketing oder anderer Vertriebsfunktionen stehen.

Wir denken an einen Mitarbeiter bis zu 35 Jahre alt mit Hochschulabschluß in den Disziplinen:

Medizin, Veterinärmedizin, Pharmazie, Biologie oder Chemie.

Eine Chance haben auch Volks- und Betriebswirte, die bereit sind, sich gute naturwissenschaftliche Kenntnisse anzueignen.

Neben soliden Grundkenntnissen auf dem absolvierten Fachgebiet erwarten wir von den Bewerbern planerische und organisatorische Fähigkeiten, geistige Beweglichkeit, hohes Lernvermögen, analytischen Verstand und konstruktives Denkvermögen.

Sie finden bei uns ein interessantes und vielseitiges Entwicklungsfeld, ein angenehmes, kollegiales Arbeitsklima und die erforderliche Sicherheit. Ihr Einkommen und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen werden Sie sicher zufriedenstellen.

Wenn Sie dieses Angebot interessiert und Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Unter Rufnummer 02 14 / 37 51 00 ist ein erster telefonischer Kontakt mit Ihnen jederzeit willkommen.

Über nähere Einzelheiten möchten wir uns dann gern persönlich mit Ihnen unterhalten. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Gehaltswunsch) unter Kennziffer 101.

**Bayer heute —
das Wissen für morgen**



Bayer AG
Personalabteilung I
Verkaufsbereiche
5090 Leverkusen, Bayerwerk

METALLHÜTTENTECHNIKER

als Nachfolger für unseren jetzigen Betriebsmeister, der wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidet.

Der Bewerber mußte nach einer Einberufungszeit selbstständig die Zinn- und Blei- und die Verhüttung von Sekundärstoffen leiten, er sollte ein Fachwissen im Metallhüttenwesen und Führungserfahrung haben.

Sowie für den Schichtbetrieb im gleichen Betriebsbereich einen

VORARBEITER

Wir bieten Dauerstellung und eine, dem Aufgabenbereich entsprechende Dotierung sowie zusätzliche Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten wir:

METALLHÜTTENGESellschaft SEUMACHER GmbH & Co.
METALLHÜTTENWERK, METALLERGIEHANDEL
Vedderbergheimer Straße, 4060 Rommerskirchen 1 bei Köln
Tel.-Nr. 0 21 83 / 80 24

STUNDE NULL

Von Anfang an dabei sein:

Wir verwirklichen die
Millionenidee
in einer rasigen

Marktlücke im Finanzmarkt

mit einer Sparform (ab mtl. DM 100,-), die fast jeder haben will, die es aber für die Masse der Sparer bisher noch nicht gab. Wir bauen eine völlig

neue Vertriebsorganisation

auf. Das Produkt ist ganz einfach. Überall findet man ein offenes Ohr dafür. Es ist der Inbegriff für Sicherheit, Wertanlage und wirklichen Vermögensaufbau.

Wir bieten diese Chance selbstbewußten Anfängern im Finanzmarkt genauso wie allen Hasen und bestehenden Vertriebsorganisationen.

In ganz Deutschland sind die

Führungspositionen

zu besetzen. Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an
STRATOS Betreuungsgesellschaft
Deutscher Finanzdienst mbH,
7101 Unterruppersbach
Tel. 0 71 31 / 77 07 26

Fliesen-Importeur und Großhandl.

sucht
zum baldigen Antritt

**strebsamen
Mitarbeiter b. 45 J.**

für Innen- und Außendienst

Angebote unter Z 57 46 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Führungsposition in der Wohnungswirtschaft

Für die Abteilung Wohnungsneubau und Immobilienverwaltung suchen wir einen unternehmerisch denkenden Fachmann der Wohnungswirtschaft als

Abteilungsleiter

Er soll den marktgerechten Bau von Eigenheimen sowie von Miet- und Eigentumswohnungen verantwortlich steuern und eine kosten- und ertragsorientierte Grundstücksverwaltung sicherstellen.

Wir denken an eine überzeugende Führungskraft, die aufgrund ihrer Ausbildung und ihres Werdeganges über umfassende Erfahrung und Kenntnisse in der Wohnungswirtschaft, im Grundstücksverkehr sowie im Miet- und Grundstücksrecht verfügt. Die Befähigung zur Abteilungsleitung sollte durch Führungserfahrung in vergleichbaren Positionen nachgewiesen werden können.

Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung. Weiterreichende Vollmachten sind vorgesehen. Dienstsitz ist eine lebendige Stadt in NRW.

Ausführliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschließlich Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins werden erbeten unter A 5747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

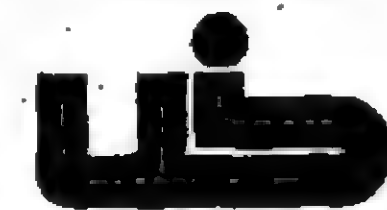
Kranbau-Ingenieur Projektierung und Konstruktion

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Wir beschäftigen einige tausend Mitarbeiter, unsere Produkte besitzen Weltruf.

Unsere Produktparte „Kranbau“ wollen wir personell verstärken und suchen deshalb für die Projektierung und Konstruktion einen erfahrenen Kranbau-Ingenieur.

Nach erfolgreichem Studium sollten Berufserfahrungen aus der Konstruktion von Kränen – vorzugsweise Schiffkrane oder auch Schwenk-, Hänge- und/oder Brückentrane – vorhanden sein. Zusätzliche Kenntnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik wären von Vorteil.

Nähere Einzelheiten erläutern wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild) an den von uns zwischengeschalteten Personal-Verbedienst (Kennziffer 5022), der Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENT

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

HÖRZU Das Programm
für Fernsehen und Funk,
Familie und Freizeit.

Zielgruppe: Sehnsüchte Entspannung und Genuß

Die Produkte sind kein tägliches „Muß“, und dennoch gehören sie für viele Menschen einfach dazu, weil sie das Leben genüßvoller gestalten. Die Vielfalt des durch unser Haus vertretenen Angebots erfordert ein hochqualifiziertes Marketing mit intensiver Marktforschung. Zur Unterstützung einer mit einem zweistelligen Millionenbetrag budgetierten Produktgruppe suchen wir einen – gern auch eine Dame –

PM

Der theoretische Background ist weniger wichtig als mindestens 2 – 3 Jahre Berufserfahrung in der Marketingabteilung klassisch gut und intensiv beworbener Artikel oder als Mitarbeiter einer Werbeagentur mit vergleichbarer Aufgabenstellung. Wir verlangen selbstständige Konzeptionsentwicklung, sicheren Umgang mit Research-Daten und Werbeagenturen, systematischen Arbeitsstil, verhandlungsfähiges Englisch für die Kommunikation mit der Muttergesellschaft – ja und schließlich vor allem Identifikation mit dem Produkt und seiner Zielgruppe, nämlich: Eindenken in Genußmittel.

Um zu uns – wo man übrigens auch Karriere machen kann – zu passen, sollten Sie nicht älter als Anfang 30 sein, relativieren können und bereit sein, sich und Ihre Ideen in Frage zu stellen. Fragen Sie auch nach uns; die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft erwartet Ihren Anruf, den sie in voller Diskretion entgegennehmen wird. Sie steht Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr sowie täglich ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung bzw. brieflich unter der u. a. Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Todesbüschstraße 2 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11 / 49 98 73

Hotel und Gastronomie auf Sylt

Wir sind ein ungewöhnlich vielseitiges Unternehmen mit Interessen in den Sektoren Anlagenbau, Immobilien und Dienstleistung.

Für unseren Freizeitsektor mit zwei führenden Hotels (300 Betten) und einigen Restaurants suchen wir unseren zukünftigen

Hoteldirektor

der eine sehr reizvolle und expansive Aufgabe übernehmen wird.

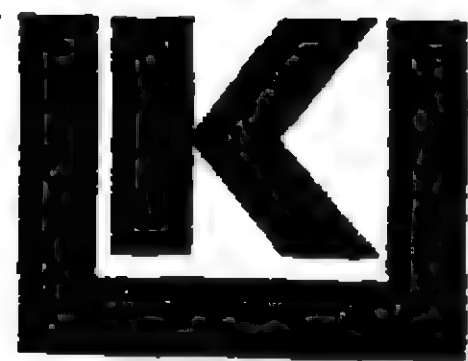
Sie erfordert einen Fachmann mit guten Kenntnissen und Erfolgen in der Führung von Ferienhotels und gastronomischen Betrieben. Es muß eine einfallsreiche und wendige Persönlichkeit mit starker Gastorientierung, organisatorischer Begabung und gekonnter Personalführung sein.

Die vorgesehenen Vertragsbedingungen sind der Aufgabe angemessen. Neben einem attrakti-

ven Festgehalt wird sich ein Teil der Bezüge am Erfolg orientieren.

Interessenten im Alter von 30 bis 45 Jahren, auch aus der zweiten oder dritten Ebene gut geführter Häuser, können gerne telefonischen Kontakt mit Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Walter Jochmann (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41) aufnehmen.

Ihre ausführlichen schriftlichen Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 412 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Innovationen in der Chemie

Im Verbund eines der weltweiten Chemiekonzerne hat sich die Geschäftsführung der deutschen Tochtergesellschaft bisher vorrangig auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb der hausgemachten Erzeugnisse konzentriert. Im Zuge der geplanten Geschäftsausweitung sollen diese Aktivitäten durch Hinzunahme weiterer Produkte und den Erwerb von Beteiligungen ergänzt werden. Das erfordert intensives Marketing in enger Zusammenarbeit mit der Konzernzentrale. Diese Aufgabe soll einem Fachmann übertragen werden, der einen neu geschaffenen Stabsbereich

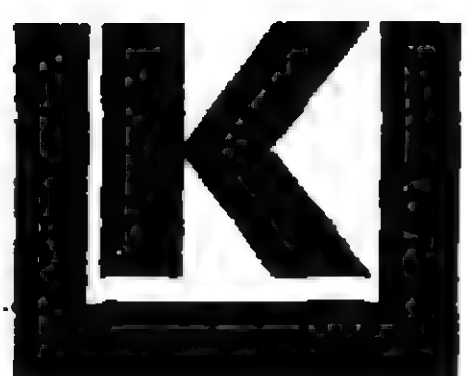
Expansion und Koordination

aufbauen und leiten soll. Er wird gemeinsam mit dem Sprecher der Geschäftsführung und in ständigem Kontakt mit den übrigen Ressorts sowie den Konzernstellen Projekte entwickeln, planen und realisieren.

Der ideale Bewerber sollte ca. 35-40 Jahre alt sein; eine fundierte Ausbildung sowohl in der Betriebswirtschaft als auch in der Chemie aufweisen; über mehrjährige Erfahrung in einer ähnlichen Funktion verfügen; vor allem aber den Vertrieb chemischer oder kunststoffchemischer Produkte kennen, um Diversifikationschancen beurteilen zu können. Darüber hinaus sollte er in der Lage sein, innerhalb einer sehr kollegial arbeitenden Führungsgruppe eigenständig zu operieren. Englische und französische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Die erfolgreiche Lösung der Aufgabe kann für einen unternehmerisch denkenden Mitarbeiter Grundlage für den Aufstieg in höhere Funktionen werden.

Zu näheren Auskünften steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Raabe, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 010 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Marktführer in Europa

Wir sind ein traditionsreiches, solides Familienunternehmen. Unsere Qualitätsprodukte werden überall dort eingesetzt, wo Filme und Dias wirkungsvoll projiziert werden sollen – im Wohnzimmer, im Studio und in Kongreßzentren auf mehr als 50 m Breite.

Der technische Bereich unseres Unternehmens umfaßt neben Entwicklung, Konstruktion und Arbeitsvorbereitung 7 Betriebsabteilungen mit insgesamt etwas mehr als 100 Mitarbeitern. Unser direkt der Geschäftsführung unterstellter

Technischer Leiter

wird folgende Aufgabenschwerpunkte wahrnehmen: Ausbau von Entwicklung und Konstruktion, Rationalisierung und Arbeitsgestaltung, Qualitätssicherung, Wertanalyse.

Nach unseren Vorstellungen sollte der neue Mann nach Ausbildung zum Maschinenbau- oder Fertigungsingenieur mindestens 5 Jahre Erfahrung in einem mittleren Industriebetrieb (bevorzugt Kunststofftechnik, Folien- und -verarbeitung, Metallverarbeitung) gesammelt haben und bis etwa 40 Jahre alt sein.

Firmensitz ist ein Kurort in Ostwestfalen mit sehr guter Infrastruktur.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, stehen Ihnen für einen ersten vertraulichen Kontakt unsere Berater H. P. Pfersich und S. Huber unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 gerne zur Verfügung. Strikte Vertraulichkeit und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 403 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Bekannter nordwestdeutscher Zeitungsverlag

mit einer verkauften Auflage von 160 000 und etwa 400 Mitarbeitern sucht den Nachfolger für den in absehbarer Zeit aus Altersgründen ausscheidenden

Personalleiter

Wir denken an einen überzeugten Personalfachmann um die 40 Jahre mit möglichst abgeschlossenem Studium bzw. vergleichbarem Qualifikationsniveau, der das gesamte Instrumentarium moderner Personalarbeit einschließlich der administrativen Abwicklung in ähnlicher Position schon erfolgreich anwenden konnte. Fundiertes Fachwissen – insbesondere Arbeits- und Tarifrecht – setzen wir daher ebenso voraus wie auch die Fähigkeit, die Personalpolitik aktiv zu steuern.

Wir wünschen uns einen Personalleiter mit hoher menschlicher Qualifikation, der kraft Persönlichkeit und klarer Linie Kollegen und Mitarbeiter in allen wichtigen personellen Fragen beraten und tatkräftig unterstützen kann.

Neben guten vertraglichen Bedingungen bieten wir eine sichere und attraktive, der Geschäftsführung direkt unterstellte Position mit großem Gestaltungsraum. Nach erfolgreicher Einarbeitung ist Prokura vorgesehen.

Erste vertrauliche Kontakte können Sie mit Herrn Jochen Kienbaum und Herrn Bernd Graupner unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 aufnehmen. Sie sichern Ihnen Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Zeugniskopien, tabellarischer Lebenslauf, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 862407 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Natürliche Heilmittel – Gesundheit, Pflege, Stärkung

Erfolg und kräftiges Wachstum bestätigen unser Konzept: Hohe Produktqualität auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung in pharmazeutischer Fertigung, verbunden mit einem Marketing-Mix, das konsequent auf die heute maßgeblichen Groß-Vertriebsformen des Einzelhandels ausgerichtet ist. Als

Verkaufsleiter

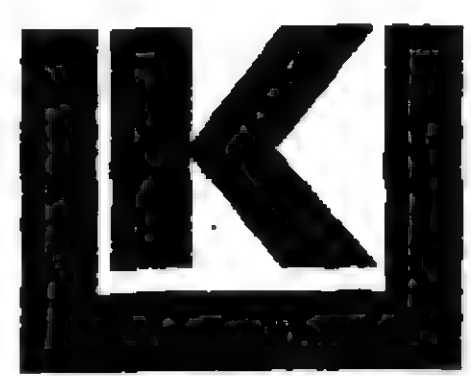
sollen Sie gemeinsam mit den Inhabern die weitere Entwicklung vorantreiben. Ihre wichtigsten Aufgaben:

Großkundenbetreuung, Akquisition von Neugeschäft, Ausbau einer eigenen Verkaufsmannschaft, Werbung und Verkaufsförderung, Vertriebsorganisation.

Wenn Sie in den namhaften Gruppen des Lebensmittelhandels und der Drogeriemärkte „zu Hause“ sind, Verkäufer führen und motivieren können, vergleichbare Produkte schon erfolgreich verkauft haben – hier ist die Chance für einen Verkaufspraktiker, etwa 35 bis 45 Jahre alt, reisebereit.

Für einen ersten vertraulichen Telefonkontakt steht Ihnen unser Berater H. P. Pfersich unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir mit allen erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer 862 404 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach 1.

**Kienbaum Personalberatung**

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Tochtergesellschaft einer multinationalen Firmengruppe vertreiben wir für den deutschen Markt kältetechnische Komponenten. Wir unterhalten derzeit Verkaufsstützpunkte in mehreren deutschen Städten.

Im Zuge unserer verstärkten Verkaufsanstrengungen suchen wir für verschiedene Gebiete

Vertriebsingenieure kältetechnische Komponenten

Als besondere Anforderung stellen wir uns eine Ausbildung zum Ingenieur oder Techniker der Fachrichtung Kälte-, Regelungs- oder Klimatechnik vor, der mehrjährige Verkaufserfahrung nachweisen kann.

Ihre Aufgabenstellung bezieht sich auf Akquisition, Angebotsausarbeitung und deren Verfolgung bis hin zum Vertragsabschluss.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanmeldungsdiens, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3451 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66

Düsseldorf · London · Wien · Zürich



AKTIVES MARKETING

wird erwartet in einem mittelständischen Unternehmen mit einem bekannten Markenartikelsortiment von einem

GEBIETS-VERKAUFSLEITER

Organisatorischer und räumlicher Standort:

Der Stelleninhaber ist der Verkaufsleiter personell unmittelbar unterstellt. Arbeitsort ist der Sitz des Unternehmens, gelegen am Rande einer reizvollen Kleinstadt im linksrheinischen Rheinland mit hohem Freizeitwert und in Großstadtnähe.

Ziel der Stelle:

im Rahmen der Marketingkonzeption sind die Verkaufsaktivitäten ertragsbewußt zu verstärken und auszubauen.

Aufgaben (nach gründlicher Einarbeitung):

- Marktbeobachtung und Mitarbeit bei der Marketingplanung anhand selbsterarbeiteter Marktdaten.
- Einsatz und Führung des unterstellten Außendienstes zum Ausbau vorhandener und zur Erschließung neuer Vertriebswege.
- Außendiensttätigkeit, u. a. Kontakte zu vorhandenen und möglichen Kunden unmittelbar herstellen und durch laufende Beratung pflegen.
- Erstellung von Verkaufsunterlagen, Angebotsabgabe und -verfolgung, Auftragsabwicklung.

Qualifikationsmerkmale:

Abgeschlossene Ausbildung (Lehre/evtl. Studium).
Alter bis 35 Jahre.
Vertriebspraxis, möglichst in Markenartikelbranche, davon mindestens drei Jahre im Außendienst.
Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick.
Marketing- und Kostenbewußtsein.

Angebot/Chance:

Die Stelle ist sofort zu besetzen und gut dotiert. Wohnung wird ggf. beschafft.
Einem vielseitig interessierten und initiativen Persönlichkeit bietet sich hier der Start für einen weiteren innerbetrieblichen Aufstieg.
Die vollständige Bewerbung (u. a. tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Schriftprobe, Telefon-Nr., Einkommensvorstellung, frühester Eintrittstermin) wird unter Angabe evtl. Sperrvermerke erbeten an die beauftragte

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HERMANN VON KORTZFLEISCH

Kyllstraße 4 · 5000 Köln 50 (Rodenkirchen)
Telefon-Nr. 02 21 / 35 18 60

Bei telefonischen Vorabfragen verlangen Sie Herrn Dr. von Kortzfleisch persönlich (auch am Wochenende)!

Unser neues Produktkonzept von Anfang an mitverwirklichen:

Faserverstärkte Spezialkunststoffe für den Präzisions-spritzguß hoher Qualität

Für diese noch junge Technologie haben wir von einem führenden US-Hersteller eine Lizenz erworben, die

wir jetzt in Produktion und Verkauf umsetzen wollen. Hierzu haben wir mehrere Positionen zu besetzen und suchen:

Leiter Produktentwicklung

der für die Entwicklung marktgerechter und produktionsreifer Rezepturen auf der Grundlage kundenspezifischer Anforderungen verantwortlich ist. Die erfolgreiche Realisierung unseres Produktkonzeptes erfordert den absatzorientierten Techniker oder Ingenieur mit mehrjähriger Erfahrung in Entwicklung und Herstellung von verstärkten Kunststoff-Compounds.

Der für den Aufbau und die Entwicklung unseres Geschäftes mit faserverstärkten Spezialkunststoffen verantwortlich ist. Diese Aufgabe mit weitgehender Selbstständigkeit erfordert neben einer kunststofftechnischen Ausbildung eine verkaufsfähige Persönlichkeit, initiativ und kontaktfreudig. Unabhängig für den Er-

Verkaufs-Ingenieure

folg sind hohes Engagement und intensive Reisetätigkeit. Verkauf und Produktion arbeiten im Team als eigenständiges Profit-Center. So wird Ihr Beitrag zum Erfolg meßbar und für Sie sichtbar.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung. Wenn Sie vorab Fragen haben, rufen Sie Herrn Riegler an: 0 40 / 4 41 97 - 3 32 oder am Wochenende: 0 41 04 / 58 80.

Lehmann & Voss & Co.
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann & Voss & Co.



Chancen im Marketing bei KRAFT

KRAFT ist einer der bedeutendsten Nahrungsmittelhersteller der Welt. In der Bundesrepublik gehören wir mit einem Jahresumsatz von mehr als 1 Mrd. DM zu den Größten der Branche.

Unsere Marken Velveta, Philadelphia-Frischkäse, Scheibletten, KRAFT Tomatenketchup, KRAFT Mayonnaisen, Miracel Whip und zahlreiche weitere Produkte sind im Haushalt wie in der Gastronomie und in der Gemeinschaftsverpflegung ein Begriff für höchste Qualität.

Bei unseren Partnern im Handel sind wir bekannt für Ideenreichtum und Pionierleistungen im modernen Nahrungsmittel-Marketing.

Produkt-Manager

Für unseren Marketingbereich „Großverbraucher-Produkte“ suchen wir einen engagierten, dynamischen Marketingfachmann, der sich den spezifischen Anforderungen dieser anspruchsvollen Zielgruppe stellt. Die Übernahme von Verantwortung für eine Marke bzw. Produktgruppe schließt alle Maßnahmen des Marketing-Mix ein. Ein Gespür für die besonderen Anforderungen der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung wird sich aus dem engen Arbeitskontakt mit diesem Kundenkreis entwickeln.

Wenn Sie diese Aufgabe als Herausforderung betrachten, Raum für eigene Ideen und deren Umsetzung suchen, interessante Entwicklungsmöglichkeiten erwarten, wenn Sie Ihre wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und Erfahrungen aus dem Marketing-/Produkt-Management umsetzen wollen, sollten Sie unser Angebot prüfen.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Mittelstaedt unter der Telefonnummer 0 61 96 / 4 02-3 71 zur Verfügung.

KRAFT GmbH

– Personalabteilung –
Hauptstraße 185
Postfach 55 20
6236 Eschborn b. Frankfurt am Main
Telefon 0 61 96 / 40 21



Abteilungsleiter Elektrotechnik

Krupp Industrie- und Stahlbau
ist ein Unternehmen des Anlagen- und Maschinenbaus. In mehreren inländischen Werken sowie Tochtergesellschaften im In- und Ausland sind ca. 10 000 Mitarbeiter beschäftigt.

In unserem Werk Harburg planen, bauen und errichten wir Maschinen, Anlagen und schlüsselfertige Fabriken für die Kautschuk-, Nahrungs- und Futtermittelindustrie. Da unsere Produkte immer dem neuesten technologischen Stand entsprechen, messen wir der Elektrotechnik eine besondere Bedeutung bei. Dazu gehören nicht nur die Planung, Abwicklungsüberwachung und Inbetriebnahme des elektrotechnischen Anteils der Maschinen und Anlagen, sondern speziell auch die Entwicklung neuer meß- und regeltechnischer Systeme einschließlich elektronischer Prozeßautomation. Wir suchen einen Diplom-Ingenieur (TH) für die Akquisition, Projektierung und Auftragsabwicklung, der in der Lage ist, den elektrotechnischen

Leistungsanteil unseres Programms den neuesten technischen Entwicklungen entsprechend zu gestalten und Impulse für die Entwicklung durch Zusammenarbeit mit Lieferanten zu geben. Ein kleines Team hochqualifizierter Mitarbeiter ist zu führen. Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Fried. Krupp GmbH
KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU
Werk Harburg
Personalabteilung
Seestraße
2100 Hamburg 90
Telefon: 0 40 / 77 17 93 81

KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU

Als kompetenter Gesprächspartner des Elektro-
Fachhandels eigene Ideen im Verkauf verwirklichen

Gebietsleiter Nord

Als deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Großunternehmens vertreiben wir ein spezielles Produktprogramm im Bereich der Elektrotechnik und arbeiten ausschließlich mit dem Fachhandel und den Kooperationen zusammen.

Für die Betreuung der Region Norddeutschland suchen wir einen fachlich und persönlich überzeugenden Mitarbeiter im Alter von ca. 25-45 Jahren. Ihre Aufgabe wird es sein, die bestehenden Kundenkontakte zu pflegen und die Handelspartner in allen Verkaufsfragen qualifiziert zu beraten sowie noch nicht ausgeschöpftes Marktpotential für unsere Produkte aufzuspüren.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrung im Verkauf, Fachhandelserfahrung idealerweise im Bereich der Weißen oder Braunen Ware (jedoch nicht

Bedingung), die Fähigkeit sehr selbstständig zu arbeiten und die Bereitschaft zur Reisetätigkeit. Ihr Wohnsitz sollte innerhalb der Verkaufsregion sein.

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, die Raum läßt für selbstständiges Arbeiten und für die Umsetzung eigener Ideen. Die materielle Ausstattung entspricht den hohen Anforderungen. Ein Firmenwagen steht zur Verfügung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Bredenhöft Unternehmensberatung (Anzeigendienst), Postfach 1643, 2110 Buchholz. Möchten Sie jedoch vorab noch weitere Informationen einholen, steht Ihnen unser Herr Bredenhöft unter Telefon (0 41 81) 81 70 zur Verfügung, auch am Wochenende in der Zeit von 16 bis 18 Uhr. Ihre Kontaktaufnahme wird absolut vertraulich behandelt.

BREDEHÖFT

Unternehmensberatung

Forschung und Entwicklung

Wir sind ein führendes deutsches Maschinenbauunternehmen, dessen Produktionsprogramm sich durch zukunftsweisende Technologien auszeichnet. Unsere anerkannte Stelle auf dem Weltmarkt wird durch unseren Know-how-Vorsprung und den hohen Qualitäts-

standard unserer Produkte gewährleistet. Für unsere Entwicklungsabteilung suchen wir weitere qualifizierte Mitarbeiter

Diplom-Ingenieur Maschinenbau

für die Bearbeitung von Festigkeits- und Verformungsproblemen mit Hilfe der Finiten-Elemente-/Finiten-Differenzen-Methode. Perfekte Beherrschung von Computer-Großprogrammen ist Voraussetzung. Erfahrung in Werkstoffkunde mit metallischen Werkstoffen ist erwünscht. Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist ebenfalls Voraussetzung.

Dipl.-Ing. (TH) bzw. (FH) Maschinenbau

mit solider theoretischer Basis für systemtechnische Aufgaben. Erfahrung in der Durchführung von Kosten-Nutzenanalysen über die gesamte Lebensdauer von Gesamtsystemen sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Erste Informationen gibt Ihnen bereits am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den

üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3445 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind Tochter eines bedeutenden internationalen Unternehmens der Verpackungsmittel-Industrie mit über 450 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Unsere Produkte sind bestens eingeführt und bekannt durch ihren hohen Qualitätsstandard.

Für die Bereiche Werbung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Sonderaufgaben im Vertrieb suchen wir den

Assistenten des Geschäftsführers

der nach bisher ca. 5jähriger Berufspraxis hier eine Position mit Entwicklungsmöglichkeiten zu Führungsaufgaben vorfindet.

Wir erwarten eine kreative Persönlichkeit mit der für diese Position notwendigen Flexibilität, Kritikfähigkeit und Blick für das Machbare.

Wir denken an einen Mitarbeiter im Alter Anfang 30, der Erfahrungen aus den Bereichen Werbung, Marketing oder des Productmanagements mitbringen sollte und über englische Sprachkenntnisse verfügen muß.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3443 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als Tochtergesellschaft eines führenden deutschen Unternehmens sind wir auf dem medizinischen Sektor tätig. In der Branche nehmen wir eine bedeutende Stellung ein. Unsere Kunden sind Kliniken und Arztpraxen.

Wir suchen unseren

Vertriebsleiter Medizintechnik

Ein erfahrener Vertriebspraktiker im Alter zwischen 35 und 40 Jahren soll diesen Bereich mit einem schlagkräftigen Team verantwortlich führen.

Wir erwarten eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit, die die Gegebenheiten des Marktes kennt, dynamisch, belastbar und konsequent in der Zielerfolgung ist sowie Mitarbeiter leistungsorientiert führen kann.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Aufgabe, die der Bedeutung entsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3436 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik. Unsere qualitativ hochwertigen, anwendungsorientierten Lösungen finden ihre Kunden in fast allen Branchen und haben unseren Produkten weltweit einen guten Namen geschaffen. Unser Produktangebot ermöglichte uns in den letzten Jahren eine kontinuierliche Expansion, und unser Know-how bietet auch für die Zukunft hervorragende Markenchancen.

Zur Vervollständigung unserer Führungsmannschaft suchen wir den

Vertriebsleiter Elektronik

der in enger Zusammenarbeit mit Entwicklung und Konstruktion den Erfolg unserer Produkte sichern soll.

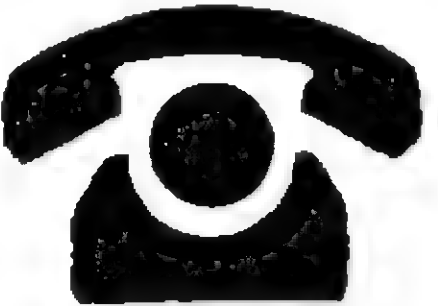
Diese Aufgabe umfaßt die direkte Betreuung von Großkunden und Führung der Vertriebsorganisation ebenso wie Marketing und Produktinnovation nach den Markterfordernissen.

Wir erwarten eine verkaufserfahrene Persönlichkeit mit technischen Kenntnissen im Bereich Winkdecodierer und Drehimpulsgeber, die flexibel und dynamisch in einem kooperativen Team arbeiten will. Auch für den bisher zweiten oder dritten Mann bietet sich hier die Chance zu entsprechend dotierter Selbständigkeit und Verantwortung. Die Position ist dem Gesamtvertriebsleiter (Geschäftsleitung) direkt unterstellt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3436 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft (GmbH) einer internationalen Unternehmensgruppe, die in Europa eine führende Position einnimmt. Eine neuerstellte Produktionsstätte in der Nähe einer rheinischen Großstadt sowie umfassende Investitionen in modernsten Technologien sichern unsere weitere expansive Entwicklung.

Für den aus Altersgründen ausscheidenden

Allein-Geschäftsführer Verpackungsindustrie

suchen wir einen Nachfolger. Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in Vertrieb und Marketing. Die Aufgabe erfordert neben Kenntnissen des Verpackungsmarktes von unserer neuen Führungskraft ein hohes Maß an unternehmerischen Initiativen und Durchsetzungsvermögen im internen und externen Bereich.

Die enge Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft und den europäischen Schwestergesellschaften setzt englische Sprachkenntnisse voraus.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3457 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Technische Spezialerzeugnisse

Als ein in unserer Branche führendes Unternehmen entwickeln, produzieren und vertreiben wir hochwertige technische Spezialprodukte. Qualitätsbewusstsein und Innovationsfreudigkeit prägen unseren Arbeitsstil.

Das stete Wachstum der letzten Jahre wollen wir sichern und ausbauen. Deshalb brauchen wir Sie innerhalb des Bereichs Technik als

Planungsleiter/Gebäude und Anlagen

Direkt der technischen Geschäftsleitung berichtend, werden Sie schwerpunktmäßig für die Planung und Projektierung von Neubauten und Anlagen unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Aspekte sowie für die Planung von Umbau- und Erweiterungsarbeiten verantwortlich sein. Außerdem sind Sie Gesprächspartner der technischen Geschäftsleitung in Fragen mittel- und langfristiger Planung.

Sie sind Diplom-Ingenieur oder Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Maschinenbau, haben langjährige Erfahrung in der Planung von Gebäuden und Fertigungsanlagen zur Bearbeitung metallischer Bänder, Führungspraxis in leitender Position sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personalvermittlung Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalvermittlung
Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

**PERSONALWERBE
UNION**



50 Jahre Dr. Lange Analysensysteme
DR. LANGE
Photometer · Meßgeräte · Reagenzien

Dr. Lange sucht einen qualifizierten

VERTRIEBS-REPRÄSENTANTEN

für die Betreuung und den Ausbau unserer Kundengruppe MED-TECHN. FACHHANDEL.

Er soll unsere anspruchsvollen Fachhandelspartner produktorientiert beraten und aktivieren. Hierzu ist Erfahrung im Vertrieb medizinisch-technischer Erzeugnisse erforderlich.

Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Engagement, bietet aber auch viel Selbstständigkeit und wird Sie finanziell zufriedenstellen.

Das Hauptaufgabengebiet liegt im Großraum Hamburg.

Über weitere Einzelheiten würden wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.

Wenn Sie diese Chance wahrnehmen wollen, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns doch einfach an. Unsere Personalabteilung, Frau Kuntz, oder unser Regionalleiter Nord, Herr Schlichting, stehen Ihnen für telefonische Auskünfte zur Verfügung.

DR. BRUNO LANGE GMBH

Königsweg 10, 1000 Berlin 37 (Zehlendorf)
Postfach 37 03 83
Tel.: (0 30) 80 10 21

Wir arbeiten im In- und Ausland, beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter und haben eine Bauleistung von etwa 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen, insbesondere auch im Ausland.

Für die Bearbeitung und Ausbauplanung schlüsselfertiger Bauprojekte in unserer Hauptverwaltung suchen wir einen

ARCHITEKTEN

Ingenieur Fachrichtung Hochbau

der mehrere Jahre Praxis auf diesem Gebiet hat. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir erwarten Sicherheit in der Ausführung (auch im Detail) und die Fähigkeit, Arbeiten der Fachingenieure koordinieren zu können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter [02 31] 41 04 259).



WIEMER & TRACHTÉ



Wir gehören zu den führenden Herstellern bauchemischer Produkte.

Durch ein tragfähiges und erfolgreiches Unternehmenskonzept konnten wir uns in mehr als 20 Jahren einen führenden Platz unter den Bauelementherstellern sichern.

Wir unterhalten Produktionsstätten in Westdeutschland, Süddeutschland und Irland und Betriebsstellen im weiteren europäischen und außereuropäischen Ausland.

Unsere zukünftigen Aufgabenstellungen erfordern die Erweiterung unserer Vertriebsmannschaft durch Mitarbeiter, die mittel- und langfristige Führungsaufgaben übernehmen werden.

Wir suchen Herren als

FÜHRUNGSNACHWUCHS - VERTRIEB

Bewerber mit technischer Ausbildung und vielseitigem Wissen in der Baubranche und Kaufleute mit Vertriebsenerfahrung finden unser besonderes Interesse.

Wir bieten eine breit gefächerte Einarbeitung in alle Bereiche unserer Werke in Bottrop oder Esslingen.

Dynamische und engagierte Herren werden einen zukunftsreichen und mit günstigen Randbedingungen versehenen Arbeitsplatz in einem Unternehmen der chemischen Industrie finden.

Ihre vollständige Bewerbung mit neuem Lichtbild und handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf bitten wir an die Personalabteilung unserer Zentrale MC-Bauchemie, Postfach 610, 4250 Bottrop.



MC-BAUCHEMIE
MULLER GMBH & CO. CHEMISCHE FABRIK
4250 Bottrop, Telefon (02041) 101-1, Telefax 02041 9432

Trauen Sie sich zu, Gummischläuche an den technischen Großhandel zu verkaufen?

Gut, dann tun Sie das doch für uns, die noch junge deutsche Tochtergesellschaft einer skandinavischen Unternehmensgruppe mit hohem Qualitätsanspruch.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Aktivitäten suchen wir einen ca. 24- bis 26-jährigen dynamischen, reise- und technisch versierten Außendienstmitarbeiter, der bereit ist, in den Räumen Münster, Siegen, Frankfurt echte Pionierarbeit zu leisten.

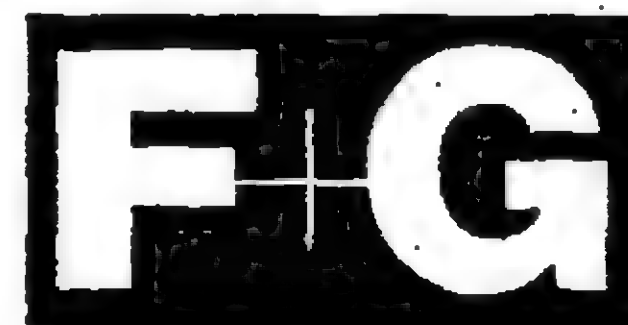
Geboten werden: sicherer Arbeitsplatz, gutes Einkommen, neutraler Firmenwagen und die

Möglichkeit, bei erfolgreicher Tätigkeit schon sehr bald zum Verkaufsleiter aufzusteigen.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich im Ruhrgebiet.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem

Kennwort:
Außendienstmitarbeiter
Industrie-Gummischläuche



Dr. Fischhof + Grünwald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Camp-Manager

für großes, interessantes Industrieunternehmen, ca. 820 Wohnheiten, mit umfangreichen Versorgungs- u. Sozialeinrichtungen. Voraussetzung: 3-5jährige Erfahrung in vergl. Position, vorzugsweise Landeserfahrung, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Bewerbungen mit C. v. in engl. Sprache umgehend erbeten unter B 5748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalberatungsbüro

sucht i. d. BRD freie Mitarbeiter mit Außendienstenerfahrung, Kaufmann erforderlich (DM 1000,-). Bewerbungen m. Lichtbild erbeten unter B 5688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Moderner mittlerer Betrieb der Grundstoffchemie im Niederelberaum

sucht

für die Verwaltung zum 1. Januar 1984, evtl. früher

Abteilungsleiter

für den Bereich Bilanz, Finanzen, Steuern, Organisation des Rechnungswesens einschließlich Datenverarbeitung, Innenrevision und Mitarbeit im Personalwesen.

Der Bewerber sollte über ausreichende Berufserfahrung und die erforderliche Wendigkeit verfügen



NORDDEUTSCHE SALINEN GMBH
Eisenbahnstraße 1, 2160 Stade
Tel. 0 41 41 / 17-231

Ein Unternehmen der Akzo Gruppe

Technischer Verkaufsleiter

Die Erweiterung unseres Fertigungsprogrammes in Ultraschall-Reinigungsanlagen erschließt zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der möglichst Erfahrungen auf dem Gebiet der Oberflächentechnik hat. Zu den Aufgaben gehören die Auswertung von Kundenanfragen, die Übertragung auf die Entwicklung und Fertigung, Steuerung der technischen Dokumentation und technische Gestaltung der Werbung.

Wir bieten eine Dauerstellung mit günstigen Bedingungen.

BANDELIN electronic GmbH & Co KG
Heinrichstr. 3-4, 1000 Berlin 45

Hamburger Realkreditinstitut sucht zum baldmöglichsten Eintrittstermin einen jüngeren versierten

Kaufmann der Grundstückswirtschaft

der befähigt ist, selbständig den Verkauf von wohnwirtschaftlich bzw. gewerblich genutzten Grundstücken zu fördern und zu betreuen.

Wir bieten dem Bewerber einen krisensicheren modernen Arbeitsplatz, leistungsgerechte Vergütung und gute soziale Leistungen.

Interessenten richten bitte ihre vollständige Bewerbung mit Kopien von Zeugnissen, ein Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches sowie Angabe des möglichen Eintrittstermines unter G 5753 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Spaß an der Aufgabe sollte unser neuer

Verkaufsberater/in für

Architektur & Wohnen

ebenfalls mitbringen wie eine fundierte Verlagsausbildung, möglichst einige Jahre Erfahrung im Anzeigenverkauf, sicheres Auftreten und geschicktes Argumentieren bei Kundengesprächen.

Die Beherrschung aller Instrumente der modernen Medienplanung dürfte ihm/ihr ebenfalls nicht fremd sein.

Wenn Sie glauben, daß es Ihnen Spaß machen würde auf dieser Basis für ein High-Quality-Journal Erfolge zu erringen, dann rufen Sie mich einfach an: Otto A. Buresch, Anzeigenleitung, Tel. 040/27172345.

Wir bieten Ihnen die Leistungen eines großen Verlagshauses.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Jahreszeiten-Verlag GmbH Personalwesen Postmoorweg 5 2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften Für Sie · Unser Kind Petra · Zuhause Selbermachen · Vital Schöner Reisen · Merian Architektur & Wohnen Feinschmecker · Charme



Wir sind ein sehr dynamischer mittelständischer Unternehmensverband, der überwiegend

Sicherheitsteile für die Automobilindustrie

produziert. Unsere Erzeugnisse sind durch Beteiligungsgesellschaften und Lizenznehmer in nahezu allen fahrzeugbauenden Ländern der Welt eingeführt.

Wir beschäftigen im Inland mehr als 3000 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten.

Für unsere Zentrale Betriebsmittelkonstruktion in Dillingen, nahe Osnabrück, suchen wir einen qualifizierten Konstrukteur für die Position

Konstruktionsgruppenleiter

Der Bewerber ist für die Entwicklung und Konstruktion von Sondermaschinen für die zerspanende Bearbeitung von Stahl und Aluminium sowie werkstückgebundene Zusatzausrüstung zuständig, wobei er von einem fachlich qualifizierten Team unterstützt wird.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine mehrjährige Konstruktionserfahrung im allgemeinen Maschinenbau, im Sondermaschinen- und Vorrichtungsbau. Kenntnisse in der Auslegung pneumatischer und hydraulischer Steuerungen sind erforderlich.

Zur Verstärkung unserer Fertigungsplanung innerhalb unserer zentralen Arbeitsvorbereitung suchen wir einen

Fertigungsplaner

für den Bereich spangebende Fertigung.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erstellung von Arbeitsplan-konzeptionen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Betriebsmittelplanung einschl. der Bereitstellung von Werkzeugen und Vorrichtungen, die Überwachung der Neuanläufe bis zur Serienfertigung und die Ausarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung im Fertigungsablauf und in der Fertigungstechnik.

Voraussetzung für diese Tätigkeit ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Metallberuf mit der Weiterbildung zum Techniker oder Ingenieur, vorzugsweise der Fachrichtung Fertigungstechnik. Der neue Mitarbeiter sollte über praktische Erfahrungen auf den Gebieten der spangebenden Fertigung und der Fertigungsplanung verfügen.

Neben einer angemessenen Dotierung Ihrer Leistungen bieten wir Ihnen gute Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich, die Umzugskosten werden von uns übernommen.

Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, die Sie für eine ausreichende Beurteilung Ihrer Qualifikation für erforderlich halten, schicken Sie uns bitte zu.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.

Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde

Um in unserer Unternehmensgruppe als Verwaltungsleiter arbeiten zu können, benötigen Sie ein Vermögen: Durchsetzungsvermögen!

Wir suchen einen Verwaltungsfachmann. Keinen Bürokraten, sondern einen unternehmerisch denkenden Könnern auf dem Gebiet der innerbetrieblichen Verwaltung.

Eine vertriebsorientierte Führungskraft, die – aus dem Dienstleistungsgeschäft oder aus der Bauindustrie kommend – sich nicht nur im Bereich der Verwaltung auskennt, sondern die es dank ihrer hervorragenden betriebswirtschaftlichen Kenntnisse versteht, optimale Lösungen zum Nutzen unseres Unternehmens zu erbringen.

Ihr Aufgabengebiet umfaßt vor allem den Auf- und Ausbau von 4 Fachabteilungen, die entsprechend der Unternehmenskonzeption wie selbständige Unternehmen zu führen sind.

Wir erwarten spezielle Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen, auf dem Gebiet von Bilanzen, Steuer- und allgemeinen Rechtsfragen, Arbeitsrecht, des Auftragsabrechnungs-, Personal-, Lohn- und Gehaltswesens.

Ganz besondere Bedeutung kommt Ihrem umfangreichen Wissen im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu.

Viel Verantwortung und vielfältige Aufgaben warten auf Sie.

Sie werden tätig sein für ein führendes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Köln, das einen Umsatz von 70 Millionen DM aufzuweisen hat.

Die gestellte Aufgabe bietet einem mindestens 40 Jahre alten Dipl.-Kaufmann oder Betriebswirt – einem brillanten Mann der Praxis – eine äußerst interessante, ausbaufähige Tätigkeit.

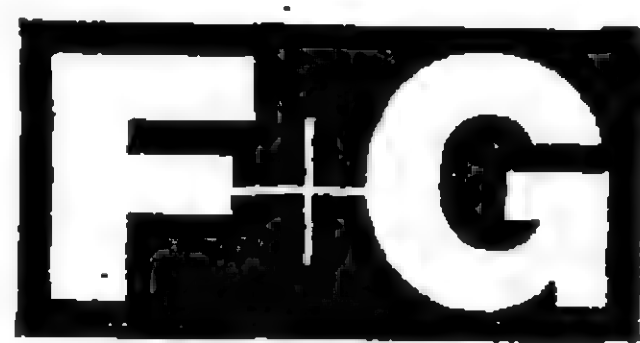
Entsprechend ausgestattet ist die Position. Wir bieten Ihnen neben einem krisenfesten Arbeitsplatz in einer zukunftsorientierten Branche ein außergewöhnliches, erfolgsorientiertes Einkommen.

Nur dann, wenn Sie Ihre Sache sicher sind und bereits eine ähnliche Aufgabe in einem Unternehmen entsprechender Größenordnung wahrgenommen haben, sollten Sie sich bewerben – dann allerdings sofort.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, wie Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltswünschen usw. an das Büro unseres Personalablers, der diese umgehend bearbeiten und streng vertraulich behandeln wird.

Gern erklärt sich Herr Grünewald bereit, Ihnen auch fernmündlich erste Informationen zu geben.

Kennwort: „Leiter der Verwaltung“



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Wir, ein auch heute noch stark expansives Unternehmen des Sondermaschinen- und Apparatebaus, laden Sie ein, teilzuhaben am weiteren Ausbau unseres Betriebes.

Technischer Leiter

Für diese bedeutende Position suchen wir einen qualifizierten, kostenbewußt denkenden Maschinenbau-Ingenieur, der, aus der Fertigung von Maschinen für die Lebensmittelherstellung resp. Verpackungsmaschinen kommend, mit dazu beiträgt, den gesamten betrieblichen Ablauf unseres Hauses noch rationaler zu gestalten.

Wir denken dabei an einen Dipl.-Ingenieur im Alter von 35–45 Jahren, der die gesamte Klaviatur einer modernen Fertigung voll im Griff hat.

Darüber hinaus erwarten wir Kenntnisse in den Bereichen AV, Fertigungssteuerung, Planung, Organisation und Rationalisierung sowie Erfahrung in der EDV. Führungsqualitäten und Organisationsvermögen sollten für unseren zukünftigen technischen Leiter eine Selbstverständlichkeit sein.

Da der technische Leiter auch die volle Verantwortung für die gesamte Konstruktion, d. h. Innovation, Weiter- und Neuentwicklung, zu tragen hat, sind mehrjährige konstruktive Erfahrungen unerlässlich.

Elektronik-Ingenieur als Leiter der Elektro-Werkstatt

Erforderlich sind gute Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung im Bereich der elektronischen Steuerung im Anlagenbau.

Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, unsere Elektro-Werkstatt zu leiten und darüber hinaus als Koordinator zwischen Konstruktion und Projektbau tätig zu werden.

Dieses vielseitige Aufgabengebiet erfordert selbständiges und rationelles Arbeiten und viel Freude an der Einführung der modernen Prozeßsteuerung im Anlagenbau.

Geboten werden für beide Positionen leistungsgerechte Einkommen, die sich mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern lassen.

Wenn Sie glauben, die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen zu können, entscheidungsfreudig sind und Mitarbeiter optimal einzusetzen verstehen, dann sollten Sie sich bewerben. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in einer mittelgroßen Stadt Westfalens.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem Kennwort: „Technischer Leiter“

Kennwort: „Leiter der Elektro-Werkstatt“



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Wir suchen den Leiter unserer Entwicklung, Konstruktion und Anwendungstechnik mit dem untrüglichen Sinn für vertriebsorientiertes Denken und Handeln

Wir, ein bekanntes, wirtschaftlich gefestigtes Unternehmen, tätig im Bereich der Antriebstechnik, haben in unserem Haus diese bedeutende Führungsposition zu besetzen.

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, hat unser zukünftiger Entwicklungs- und Konstruktionsleiter die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit unseren Verkaufs-Ingenieuren vorhandene und neue Kunden bei der Lösung ihrer Probleme auf dem Gebiet der Antriebstechnik zu beraten und anwendungsfähige, realisierbare Lösungen in Vorschlag zu bringen.

Wir denken dabei an einen dynamischen, anpassungsfähigen Ingenieur, möglichst mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Konstruktion und Entwicklung von Förderbandrollen und Kugellagern für die Fördertechnik.

Wenn Sie glauben, den hohen menschlichen und fachlichen Anforderungen unseres Hauses gerecht zu werden, und die Sicherheit des Arbeitsplatzes, engstens verbunden mit einem recht guten Einkommen, bei Ihnen eine gewisse Priorität haben, dann sollten Sie sich bewerben. Wir geben auch einem bisherigen zweiten Mann eine Chance. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung etc.) an den von uns beauftragten Personalberater unter dem

Kennwort: Leiter Entwicklung, Konstruktion und Anwendungstechnik



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Wollen Sie, ein technisch versierter Vertriebsfachmann, unsere superschnellen Nomafa-Rapid-Roll-Tore an die Industrie verkaufen?

Wir sind die noch sehr junge deutsche Tochtergesellschaft eines angesehenen internationalen Konzerns und gehören zur ALBANY-Gruppe.

Das Produkt, das wir bereits in 17 Ländern (einschließlich der Bundesrepublik) erfolgreich vertrieben, sind sich mit Sekundenschnelle öffnende und schließende stabile und elastische Roll-Tore aus formstabilem Monofilamentgewebe.

Wir suchen für den nord- und westdeutschen Raum einen Außendienstmitarbeiter mit Sitz im Rhein-Ruhr-Gebiet und für den süd- und südwestdeutschen Raum einen weiteren Außendienstmitarbeiter mit Sitz im Raum Frankfurt.

Nach einer entsprechenden Einarbeitung, die zum Teil in Schweden stattfindet, wird Ihre wesentliche Aufgabe darin bestehen, diese Produkte an die Industrie zu verkaufen, wobei die technische Beratung ganz im Vordergrund Ihrer Tätigkeit steht.

Erwartet werden eine gute technische Ausbildung zum Ingenieur oder Industriekaufmann, mehrjährige Erfahrung im Verkauf, Zielstrebigkeit, Einsatzbereitschaft und Abschlusssicherheit sollten für Sie eine Selbstverständlichkeit sein.

Geboten wird eine interessante, überdurchschnittlich gut dotierte Tätigkeit, ein PKW und Reisekostenerstattung.

Nur dann, wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen dieser Position gerecht werden zu können, sollten Sie sich bewerben. (Übrigens: Sie können unsere NOMAFA-Tore auf der Hannover-Messe besichtigen.)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung usw.) unter dem

Kennwort: „Verkauf Schnell-Roll-Tore“ an die von uns beauftragte



Dr. Fischhof + Grünewald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Wir produzieren elektrotechnische und elektronische Geräte der Meß- und Regeltechnik und laden Sie ein, als Leiter der mechanischen Konstruktion am weiteren Ausbau unseres Unternehmens teilzuhaben

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer europäischen Unternehmensgruppe mit Sitz in einer landschaftlich reizvollen Stadt in Nordrhein-Westfalen. Unser Produktionsprogramm umfaßt: Geräte der Meß- und Regeltechnik.

Um der zukünftigen Entwicklung Rechnung zu tragen, suchen wir einen jungen, kreativen Ingenieur, der, aus dem Bereich Feinwerk- oder Nachrichtentechnik kommend, in kooperativer Zusammenarbeit mit einem Team von qualifizierten Mitarbeitern als Abteilungsleiter die technische Innovation in unserem Hause fördert.

Dabei kommt es darauf an, sowohl die vorhandenen Produkte weiterzuentwickeln als auch neue Produkte zu konzipieren und bis zur Serienreife voranzutreiben.

Gute Kenntnisse und Erfahrung im Bereich der Fertigung von elektro-mechanischen Bau-

elementen oder auf einem artverwandten Gebiet erleichtern seine Aufgabe.

Erstklassige Führungsqualitäten und Fremdsprachenkenntnisse setzen wir voraus.

Die Position bietet vor allem einem tüchtigen, bisher zweiten Mann, der nunmehr den Sprung nach vorne anstrebt, eine hervorragende Lebensaufgabe.

Neben einer interessanten Tätigkeit erwartet Sie ein gutes, auch weiterhin ausbaufähiges Einkommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung etc.) unter dem

Kennwort: Abteilungsleiter mechanische Konstruktion an



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Trauen Sie, ein vertriebsorientierter, dynamischer Papier-Ingenieur, sich zu, als Service-Ingenieur die papierproduzierende Industrie zu beraten?

Gut, dann tun Sie das doch für uns, die Firma Nordiskaft, eine Tochtergesellschaft von Albany International, der Welt führender Hersteller von Bspannungen für die Papierindustrie.

Nach einer entsprechenden Einarbeitung wird Ihre wesentliche Aufgabe darin bestehen, in der Bundesrepublik Deutschland die papierproduzierende Industrie in der Anwendung der von uns für Papiermaschinen entwickelten Kunststoffe zu beraten.

Übrigens, über Ihren genauen Standort, der möglichst in Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen sein sollte, lassen wir mit uns reden.

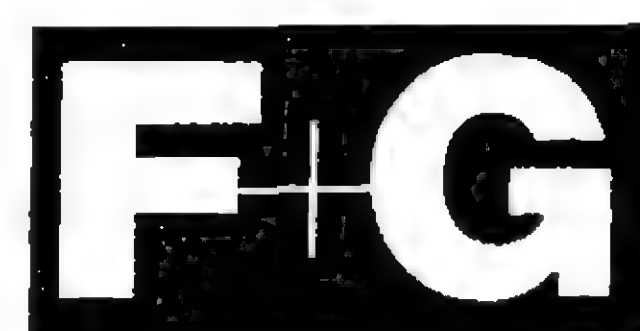
Erwartet werden Eigeninitiative, Fleiß, Durchsetzungsvermögen und vor allem die Gabe, Ihre Gesprächspartner über den hohen Standard unserer Produkte und ihre zielgerichtete Anwendung zu beraten. Zielstrebigkeit, Einsatzbereitschaft und Reisebereitschaft sind für diese Position unerlässlich.

Natürlich haben auch wir Ihnen einiges zu bieten: Neben einer interessanten, ausbaufähigen Tätigkeit erhalten Sie einen Pkw, Reisekostensersatz und vor allem ein in seiner Höhe weit über dem Durchschnitt liegendes Einkommen.

Wenn Sie glauben, für die Position des Service-Ingenieurs die notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen, und darüber hinaus über ausbaufähige englische Sprachkenntnisse verfügen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsvorstellung usw.) unter dem

Kennwort „Service-Ingenieur“ an die



Dr. Fischhof + Grünewald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Bauleiter Stahlwerk Libyen

Krupp Industrie- und Stahlbau
ist mit ca. 10 000 Mitarbeitern in mehreren inländischen Werken
sowie Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland ein weltweit
anerkanntes Unternehmen des Anlagen-, Maschinen- und Stahlbaus.

Das Bauvorhaben:

Das Stahlwerk in Libyen ist ein integriertes Hüttenwerk, das von mehreren internationalen Konsortien errichtet wird. Eines dieser Konsortien – unter Federführung von Krupp Industrie- und Stahlbau – erstellt dabei eines der beiden Elektrostahlwerke mit Stranggießanlagen. Das Stahlwerk ist vom Konsortium schlüsselfertig zu errichten. Dafür suchen wir den Bauleiter.

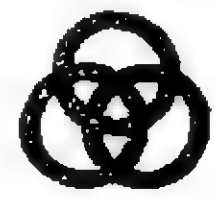
Die Aufgabe:

Der Bauleiter ist für das Stahlwerk im Rahmen einer größeren Baustellenorganisation tätig, da das von Krupp geführte Konsortium noch andere Anlagen für das Hüttenwerk erstellt. Die Position erfordert die Fähigkeit – die Aktivitäten unterschiedlicher Bereiche (Bauwesen, E-Technik, Stahlbau) sowie Mitarbeiterteams unterschiedlicher Nationalität optimal zu führen und zu koordinieren – die konsequente Termineinhaltung sicherzustellen – die ordnungsgemäße Erfüllung der Vertragsverpflichtungen bei Einrichtung und Inbetriebnahme des Stahlwerkes durch das unter Federführung von Krupp stehende Konsortium zu gewährleisten sowie – bestehende Kontakte zu Kunden und den von der Abnehmerseite beauftragten Beratern zu pflegen und zielstrebig auszubauen.

Die Anforderungen:

- Ing. (grad.)/Dipl.-Ing. der Fachrichtung Bauingenieurwesen/Hüttentechnik/allg. Maschinenbau/Elektrotechnik
 - Erfahrungen in einer vergleichbaren Position des Anlagenbaus und der Baustellenleitung
 - sicherer Umgang mit hochqualifizierten Mitarbeitern, Kunden, Konsortialpartnern und Lieferanten und
 - gutes technisches Urteilsvermögen für bauliche Abläufe
- Diese Erfahrungen sollten idealerweise in einem Land des Mittleren Ostens gesammelt worden sein. Daß Sie daneben die englische Sprache beherrschen und die für eine Projektleitung im Anlagenbau notwendigen fachlichen Kenntnisse sowie Organisationsvermögen und Kostenbewußtsein besitzen, ist – so meinen wir – für Insider selbstverständlich.

Wenn Sie glauben, diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an Fried. Krupp GmbH, KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU, Personalabteilung, Franz-Schubert-Str. 1-3, 4100 Duisburg 14



KRUPP INDUSTRIE- UND STAHLBAU



Für Baumaßnahmen im Bereich unserer Niederlassung Mannheim suchen wir einen

BAULEITER

insbesondere für schlüsselfertige Baumaßnahmen.

Für diese Tätigkeit ist eine mehrjährige Erfahrung in der Vorbereitung und Abwicklung solcher Objekte in bauausführenden Firmen Voraussetzung.

Wir erwarten außer der Fach- und Sachkenntnis auch Kostendenken, Menschenführung und überzeugende Vertretung unseres Unternehmens gegenüber der Bauherrenschaft.

Die Position ist gut dotiert und mit den in der Bauindustrie üblichen Nebenleistungen ausgestattet. Umzugskosten werden erstattet.

PETER BAUWENS BAUUNTERNEHMUNG
Richard-Strauß-Str. 2, 5000 Köln 41
Telefon 02 21 / 40 50 51

Zum frühestmöglichen Zeitpunkt werden bis 31. 12. 84

zwei wissenschaftliche Angestellte

mit folgender Qualifikation gesucht:

- abgeschlossene Hochschulausbildung der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder Geophysik
 - Erfahrungen in Feldmechanik und Versuchstechnik
 - Kenntnisse in der EDV.
- abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Geologie
 - Erfahrungen in der Ingenieurgeologie und Kenntnisse in der EDV

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- die Mitarbeit bei der Durchführung von Finite-Element-Berechnungen zur Beurteilung des feldmechanischen Verhaltens des Gebirges
 - die Auswertung und Beurteilung von Versuchsergebnissen in Zusammenarbeit mit Ingenieurgeologen
 - die Mitarbeit bei der Aufstellung von Untersuchungsprogrammen und der Durchführung von Versuchen.
- die ingenieurgeologische Auswertung von Grubenrissen und anderen Unterlagen
 - die Mitarbeit bei der Erfassung des geologischen Aufbaus und der ingenieurgeologischen Beurteilung des Grubengebirges sowie des Deckgebirges
 - die Mitarbeit bei der Aufstellung von Untersuchungsprogrammen und der Durchführung von Versuchen.

Vollständige schriftliche Bewerbungen unter Angabe Stellenausschreibung Nr. 517/83 (zu a) bzw. Nr. 518/83 (zu b) bis zum 6. 5. 1983 bitte an

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
3000 Hannover 51, Stilleweg 2, Postfach 51 01 53

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Ehemalige Unternehmer! Projektentwickler! Verkaufspsychologen! Immobilienfachleute!

Wir sind eine Art Sozietät, d. h. ein Zusammenschluß von Experten verschiedener Fachrichtungen auf freier Basis unter einem Dach, das mit einem guten Namen ausgestattet ist. Wir befassen uns ausschließlich mit Projektentwicklung und Verwertung von Großimmobilien ab 5 Mio. in der Bundesrepublik und in den USA.

Diese Tätigkeit erfolgt überwiegend von unserem Büro aus, das dem Umfang, dem Niveau und der Bedeutung unseres Hauses entspricht und auch höchsten Komfort bietet.

Schreiben Sie uns doch mal.

Chiffre V 5742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Unternehmen der Bauelementbranche mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet und suchen für den Produktbereich Kunststoff-Fenster, Region Nord (Dienstort Hannover-Kirchhorst) zum frühestmöglichen Eintrittstermin verantwortlichen

GEBIETSLEITER

Aufgabe: Verantwortliche Führung und Steuerung der Region Nord, Bereich Kunststoff-Fenster, unseres Unternehmens in Bezug auf Umsatz, Personal- und Finanzwesen, Verkauf, Produktion und Montage der Jäger-Kunststoff-Fenster.

Zur Region gehören zwei Verkaufsstützpunkte und eine Großniederlassung mit eigener Produktionsstätte. Der Erfolg des Gebietsleiters setzt u. a. gute Fachkenntnisse im Bereich Fensterfertigung, umfassendes Wissen in Vertragswesen und Baugesetzgebung voraus und ist nicht zuletzt abhängig von Ihrer Fähigkeit, Mitarbeiter durch Vorbild und Überzeugung zu motivieren und engagiert zu führen.

Selbstverständlich erwarten wir von Ihnen Verantwortungsbereitschaft, Verhandlungsgeschick und Organisationstalent. Erfahrungen aus ähnlicher Funktion sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten Ihnen zukunftsorientierte Aufgaben, die der Entfaltung Ihrer Eigeninitiative genügend Raum geben und gleichzeitig volles Engagement fordern. Die Dotation und die sonstigen Leistungen entsprechen der Bedeutung der Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, 6310 Grünberg-Queckborn, Laubecker Weg 18, Telefon (0 64 01) 80 11.



Die Landesbank Schleswig-Holstein ist eines der größten Kreditinstitute im norddeutschen Raum. Eine Universalsbank mit 25 Mrd. DM Bilanzsumme. Rund 1.500 Mitarbeiter setzen sich für Ihren Erfolg ein. In unserer Abteilung Bilanz und Steuern bietet sich Ihnen, einem feiner qualifizierten

Betriebswirt/in

ein interessantes Tätigkeitsfeld. Ihre Aufgabe: Sie sind verantwortlich für die Betreuung und Weiterentwicklung unseres betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zur Analyse des gesamten Zinsgeschäfts. Sie sollten deshalb über eine bankkaufmännische Ausbildung und/oder erste Erfahrungen im Rechnungswesen eines Kreditinstituts verfügen. Über weitere Einzelheiten möchten wir uns gern bald persönlich mit Ihnen unterhalten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Landesbank Schleswig-Holstein
Girozentrale
Martenstr. 6, 2300 Kiel

2 Assistant Product Managers Registrierkassen-Systeme (POS)

Wir über uns: Wir sind die europäische Vertriebs- und Marketingzentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 10 000 Mitarbeitern. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen die Entwicklung und der Vertrieb von Registrierkassen- und Abrechnungssystemen für den Handel.

Die systematische, marktorientierte Entwicklung neuer Systeme ist die Grundlage unseres Erfolges.

Sie für uns:

- Zur Verstärkung unserer Zentrale in Hamburg suchen wir den erfahrenen Fachmann im Bereich der Entwicklung von Hard- und Software für kleine und mittlere Rechnerysteme.

Anwendungserfahrungen im Handel sowie die Beherrschung einer höheren Programmiersprache wären günstig.

Sie sollen innerhalb unseres Teams auf der Basis entsprechender Markterhebungen neue Systemanwendungen entwickeln und in Zusammenarbeit mit unserer japanischen F+E-Abteilung die dazu notwendige Hard- und Software sowie die zur Markteinführung erforderlichen Dokumentationen erstellen. Das freie Sprechen vor größeren Gruppen – z. B. im Rahmen von Schulungen – sollte für Sie kein Problem sein.

- Daneben suchen wir einen jüngeren Ingenieur, Informtiker, Organisator o. ä., der in der Lage ist, komplexe technische und organisatorische Vorgänge nachzuvollziehen und diese schriftlich und bildlich leicht verständlich darzustellen. Schwerpunkt dieser Tätigkeit ist die Erarbeitung von Handbüchern und Schulungsmaterial.

Für beide Positionen sind gute Englischkenntnisse unerlässlich.

Wir gemeinsam: Wenn Sie sich durch diese Anzeige angesprochen fühlen, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zur Verfügung:

- Übersenden Sie uns die üblichen Unterlagen
- nehmen Sie telefonisch unter 0 40 / 24 83 00 Kontakt mit unserem Herrn Roggenbuck auf
- besuchen Sie uns auf der Hannover Messe, CeBIT Halle Nord, Stand C 7008.

Ansprechpartner sind die Herren Hamböcker und Mehl.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON

OMRON EUROPE GMBH
Süderstraße 16
2000 Hamburg 1

Wir sind ein expansives mittelständisches Unternehmen. Als Hersteller von Verpackungsmaschinen und Förderanlagen konnten wir uns durch starke Innovation eine beachtliche Marktposition erarbeiten.

Unsere Kunden sind vorzugsweise im In- und europäischen Ausland.

Für unsere Auslandsabteilung suchen wir einen

Projekt-Ingenieur/ Anwendungstechniker

- Sie verfügen über gute technische Kenntnisse
 - Sie waren im Investitionsgütergeschäft tätig
 - Sie beherrschen die englische, französische und deutsche Sprache
 - Sie sind systematisches und zielstrebiges Arbeiten gewohnt
- Ihre Aufgabe ist die Auftragsbegleitung von der Projektierung bis hin zur Inbetriebnahme. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung, viele Sonderleistungen.

Wenn Sie diese Stelle anspricht, sollten Sie sich bei uns bewerben. Bitte nennen Sie uns Ihren Gehaltswunsch sowie den frühestmöglichen Beginn.

MEK Verpackungs-Systeme GmbH
Benzstr./Postfach 16 10
D-4190 Kleve
Tel. 0 28 21 / 2 30 66

Tiefbau

Unser Klient ist ein bekanntes mittelständisches Tiefbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zur Industrie und zu Behörden. Das Leistungsprogramm des Unternehmens umfaßt u. a. den Kanal- und Straßenbau.

Für diesen Bereich wird ein engagierter Bauingenieur als

1. Bauleiter

gesucht. Wenn Sie der richtige Mann sind, so wissen Sie, daß im wesentlichen mit dieser Position die technische Betreuung und Überwachung des kurz-, mittel- und langfristigen Einsatzes von Personal und Gerätschaften, des Baubetriebes sowie der Termin- und Qualitätssicherung verbunden ist. Hinzu kommt die vertragsrechtliche Betreuung in gemeinsamer Arbeit mit kaufmännischen und technischen Abteilungen des Hauses.

Wenn Sie über einige Jahre einschlägiger Berufserfahrung verfügen, an kooperativem Arbeiten in einem großen Verantwortungsbereich interessiert sind und sich durch Ihre persönliche Autorität Gehör bei Vorgesetzten und Mitarbeitern verschaffen, so bringen Sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der vor Ihnen liegenden Aufgaben mit.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung gut dotiert. Zu den Nebenbedingungen des Vertrages gehören – bei entsprechender Eignung – eine attraktive Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsgrecht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe des Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an die beauftragte Beratung, die auch für strikte Vertraulichkeit Ihrer Bewerbung bürgt. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren. Herr Dr. Witthaus steht Ihnen hierzu auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08/76 24 28 zur Verfügung.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Der Name Dräger steht weltweit für Erfolg und anspruchsvolle Technologie in der Medizin-, Tauch-, Atemschutz-, Filter-, Gasanalysen- und Druckgastech.

Im Bereich der industriellen Gasmessungstechnik möchten wir unsere starke Marktposition – besonders im Ausland – weiter ausbauen. Gemeinsam mit Ihnen in der verantwortungsvollen Position als

R + D-Manager Gas-Measuring Instruments

in der Entwicklungsabteilung Sensoren und Gasmeßgeräte unserer Tochtergesellschaft in Blyth/Newcastle/England.

Die R+D-Aktivitäten umfassen die Entwicklung chemischer Gassensoren, Entwicklung und Design elektronischer Schaltungen sowie die Konzipierung und Konstruktion kompletter Gerätesysteme.

Wir stellen uns vor, daß Sie ein ideenreicher, führungsstarker Diplom-Ingenieur (TU/TH) der Fachrichtungen Nachrichtentechnik oder Physik sind. Die Position umfaßt neben der Koordination der Entwicklungsbereiche die technische Leitung des Elektronik-Labors mit den Schwerpunkten Analog- und Digitalelektronik mit mikroprozessorgesteuerten Lösungen.

Die Aufgabenstellung erfordert eine ca. 3-jährige Industrieerfahrung im Entwicklungsbereich. Ihre jetzige Tätigkeit als Gruppen- oder Projektleiter wird Ihnen die Einarbeitung sicher erleichtern. Sie sind gut belastbar und beherrschen die englische Sprache.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. Mit allen Sicherheiten eines 4800 Mitarbeiter großen, erfolgreichen Unternehmens. Wenn Sie Ihre Erfahrungen um einen interessanten Auslandsaufenthalt erweitern möchten oder in Ihrem Heimatland tätig werden wollen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren können.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG

Moislinger Allee 53-55, 2400 Lübeck 1, Telefon: 04 51 / 8 82 26 40

Collanil Internationale Schuhpflege

Für unseren chemisch/technischen Betrieb suchen wir einen jüngeren

Chemotechniker

für die Arbeitsgebiete Aerosol- und Emulsionstechnik sowie Wachsverarbeitung, der auch die Wareneingangskontrolle übernimmt und als Kontaktperson zu den Konfektionsabteilungen fungiert.

Es handelt sich um einen vielseitigen Arbeitsplatz, der konsequentes Arbeiten und Einfühlungsvermögen verlangt.

Einem Bewerber mit Vorkenntnissen aus der Wachs- und/oder Reinigungsmittelbranche würden wir den Vorzug geben.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an

Salzenbrodt GmbH & Co. KG, Hermsdorfer Str. 70
1000 Berlin 26, Telefon (0 30) 40 34 - 0

Wir sind ein Weltkonzern der Elektroindustrie und gehören zu den Marktführern im Konsumgütergeschäft in Deutschland.

Für die Betreuung einer wichtigen Kundengruppe suchen wir einen

Verkaufsbereichsleiter

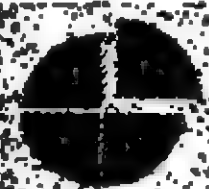
für Elektro-Haushaltsgeräte. Es handelt sich um eine zentrale Funktion mit Dienstsitz in einer norddeutschen Großstadt. Sie umfaßt sowohl die eigenverantwortliche Steuerung des Geschäfts vom Büro aus wie auch die Wahrnehmung von Kundengesprächen auf Leitungsebene an verschiedenen Plätzen im gesamten Bundesgebiet.

Der Bewerber kann sowohl aus dem Verkauf als auch aus dem Produktmanagement kommen. Wesentlich wird seine Fähigkeit

sein, das Geschäft in unserem wichtigsten Kundenbereich selbstständig wahrzunehmen. Insofern ist bloße Außendienst Erfahrung keine ausreichende Qualifikation.

Lassen Sie bitte bereits in Ihrer Bewerbung erkennen, daß Sie unseren hohen Ansprüchen genügen.

Schriftliche Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 3383 an die mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragte Agentur, die Sperrvermerke berücksichtigt und Diskretion zusichert.
Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



Terra Personal Marketing
der Kienbaum Unternehmensgruppe

Unser Markt: Sanitäts- und Orthopädiefachgeschäfte, Bandagisten, Apotheken, Ärzte

- hier sind wir mit einem breiten Produkt-Programm von medizinischen Bandagen, Stützsegmenten und therapeutischen Wärmesegmenten sehr gut eingeführt. Unsere Strategie ist konsequent markenartikelorientiert.

Die Verantwortung für unser Inlands- und das beginnende Auslands-Geschäft wollen wir einem konzeptionell und verkäuferisch starken

LEITER VERTRIEB UND MARKETING

übertragen, der unsere Position in diesem weiterhin aussichtsreichen Markt mit „Kopf und Engagement“ weiter ausbaut.

Das heißt im besonderen:

- Festlegung und Umsetzung von Konzept und Strategie in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung,
- konsequente Pflege und Weiterentwicklung unseres Programms,
- systematische, solide und eigenverantwortliche Vertriebsarbeit zusammen mit einem kleinen Team von Verkäufern.

In diesem Zusammenhang wollen wir ausdrücklich erwähnen, daß für selbstständiges, unternehmerisches Handeln breiter Raum gegeben ist.

Wir stellen uns vor: Sie sind der jüngere Manager aus dem o. a. Markt - oder aus dem Miederwaren-Markt oder dem übrigen Markenartikel-Bereich -, erfolgreich in der anspruchsvollen Verkaufsarbeit und mit einem guten Marketinghintergrund, den es jetzt reizt, sein Wissen und Können mit einem hohen Grad an Entscheidungsselbstständigkeit in einer herausfordernden Aufgabe zu manifestieren.

Aus Gründen der Vertraulichkeit haben wir die Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen, eingeschaltet. An diese senden Sie bitte unter P 2579 auch Ihre Unterlagen. Für ein erstes telefonisches Orientierungsgespräch steht Ihnen Herr Dipl.-Psych. REINARTZ zur Verfügung (Tel.: 0 70 24 / 88 61).



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Elektrogeräte und Investitionsgüter

- in diesem Markt zählen wir in einigen Bereichen international mit zu den Pionieren und sind bekannt als Anbieter eines qualitativ hochwertigen, marktorientierten Produkt-Programms.

Unser mittleres, kerngesundes Unternehmen verfügt über alle modernen fertigungstechnischen Einrichtungen und Voraussetzungen.

Wir suchen den konstruktiv orientierten, fertigungstechnisch versierten Ingenieur, der als

TECHNISCHER LEITER

in seinem Bereich - von der Entwicklung/Konstruktion über die Produktion bis hin zur Qualitätssicherung - den zukünftigen Weg unseres Unternehmens in wesentlichem Maße mitentscheiden soll.

Im Vordergrund stehen Aufgaben der fortlaufenden, systematischen Verbesserung der Fertigungseinrichtungen und des Fertigungsflusses sowie das konsequente Ausschöpfen vorhandener Rationalisierungsreserven.

Dazu kommt als weiterer wichtiger Aspekt die wirtschaftlich sinnvolle, marktbezogene Anpassung von Entwicklung und Technik an zukünftige Anforderungen.

Damit ist das Profil unseres technischen Leiters in seinen wesentlichen Zügen festgelegt.

Sie haben bereits mit nachweisbarem Erfolg eine umfassende technische Führungsaufgabe in der Serienfertigung von Konsum- und Anlagegütern oder in benachbarten Branchen wahrgenommen.

Für uns entscheidend ist Ihre Bereitschaft, sich mit den Problemen unserer Technik intensiv auseinanderzusetzen, sich in einem kooperativ arbeitenden Führungsteam zu integrieren und mehrere 100 Mitarbeiter in der Technik durch Vorbild und Beispiel zu führen.

Sie sind der Geschäftsführung direkt unterstellt und erhalten alle notwendigen Vollmachten.

Wenn Sie in dieser Aufgabe Ihren nächsten beruflichen Schritt sehen, dann schicken Sie bitte Ihre Unterlagen unter P 2576 an Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen. Unser Berater, Herr REINARTZ (Tel.: 0 70 24 / 88 61) sagt Ihnen gerne mehr zu Unternehmen und Aufgabe und sorgt für Vertraulichkeit.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Wir sind ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger Kosmetika und gehören zu einer bekannten Konzerngruppe.

Wir beschäftigen mehr als 400 Mitarbeiter, im Versand- und Fertigwarenlagerbereich über 40 Mitarbeiter - unser Betrieb befindet sich in einer landschaftlich ausgesprochen reizvollen Gegend.

Wir suchen zum 1. Juli 1983 für unsere Abteilung Fertigwarenlager, Kommissionierung, Versand einen

VERSANDLEITER

Wir denken an einen „Profi“, der über mehrjährige praktische Erfahrungen im Distributionsbereich, vorzugsweise aus praxisnahen Zweigen der Konsumgüterindustrie (Pharmazie, Lebensmittel etc.) verfügt und darüber hinaus in der Lage ist, nach modernen organisatorischen Gesichtspunkten für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich zu zeichnen.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, daß dieser mit entsprechenden Kenntnissen ausgestattet ist. Wir geben einem Herrn den Vorzug, der in ähnlicher Funktion tätig ist.

Wir bieten eine gut dotierte Schlüsselfunktion in unserem Unternehmen, umfassende Ein- und Unterstützung in der Anfangsphase.

Eine Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung, Übernahme der Umzugskosten und weitere soziale Vergünstigungen dürfen Sie erwarten.

Der Gesuchte sollte den kooperativen Arbeitsstil unseres Hauses verstärken und einen modernen Führungsstil praktizieren.

Auch einem bisherigen 2. Mann, der in seiner jetzigen Aufgabenstellung keine Erfüllung sieht, bieten wir diese interessante Aufgabe an.

Wenn dieses Angebot für Sie interessant ist, dann senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer PL 330 an unseren beauftragten Wirtschaftsberater. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



W. G. HORSTMANN

WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM. UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1
Tel. (061 31) 594 53 und 587 66

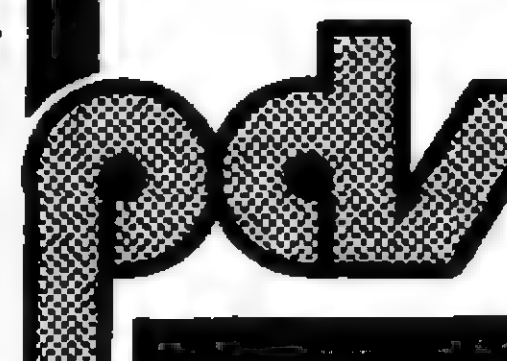
Wir sind ein metallverarbeitendes Industrieunternehmen mit Sitz in Norddeutschland und gehören in unserer Branche zu den Marktführern.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir den

LEITER MATERIALWIRTSCHAFT

der den gesamten Einkauf (Volumen: ca. 30 Mio. DM p. a.) die Warenannahme und das Rohmateriallager verantwortlich leitet und unsere zukünftige Einkaufspolitik auch mit Hilfe der EDV entscheidend prägen soll.

z.B. Industriekaufmann oder ein fachbezogenes Studium, bereits in ähnlicher Position tätig war. Unabdingbare Voraussetzung für diese interessante Führungsaufgabe, die der Geschäftsführung direkt unterstellt ist, sind Engagement, Belastbarkeit, Flexibilität und Geschick im Umgang mit Mitarbeitern und Lieferanten. Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die von uns beauftragte Personalberatung richten wollen.



MANAGEMENT CONSULTING GMBH

Martinstraße 1, 2800 Bremen 1, Tel. (0421) 32 04 97

Hanseatischer Computerservice GmbH



Wir führen den technischen Kundendienst an Hewlett-Packard-EDV-Anlagen HP 3000 / HP 1000 und dazugehöriger Peripherie bei unseren Kunden in Norddeutschland durch.

Zur Realisierung expansiver Unternehmenszielsetzungen wollen wir unser Team verstärken - mit IHNEN!

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir

Kundendienstingenieure

Die Aufgabe

Sie tragen die Verantwortung für die technische Betreuung der Systeme bei Installationen, Wartungen sowie On-Site-Reparaturen auch über den Bereich Norddeutschland hinaus.

Die Voraussetzungen

Sie haben sich als EDV-Serviceingenieur umfangreiche Hardwarekenntnisse angeeignet und wollen Ihr Wissen systematisch erweitern. Sie verfügen über englische Sprachkenntnisse und sind an selbstständiges Arbeiten gewöhnt. Kenntnisse der Systeme HP 3000/HP 1000 sind von Vorteil.

Das Angebot

Wir setzen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter an erster Stelle. Wir schulen Sie und geben Ihnen ausreichend Zeit, sich in unsere Anlagen einzuarbeiten. Den Anforderungen entsprechend sind die Bezahlung und die Nebenleistungen.

Falls Sie für Ihre jetzige Tätigkeit eine wirkliche Alternative suchen und die erforderliche Qualifikation besitzen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich.

Hanseatischer Computerservice GmbH



Luruper Hauptstr. 256, 2000 Hamburg 53, Tel. 0 40 / 83 52 83 / 83 52 11

LURGI

Statiker, Dipl.-Ing. (Uni)



Ihr Platz in
einem der großen Ingenieur-
Unternehmen der Welt

Lurgi nimmt weltweit eine führende
Stellung in der Planung und im Bau
von Industrieanlagen ein.
Über 5.000 Mitarbeiter sichern
diesen Erfolg. Nach Umfang
und Vielfalt ihres Arbeitsprogrammes
ist Lurgi wohl das vielseitigste
Ingenieurunternehmen der Welt.

für unsere Bereiche Stahlbau, Apparate- und
Rohrleitungsbau. Ihre Aufgabe finden Sie in
der Entwurfsbearbeitung und Berechnung
von Ingenieurbauten, Apparaten und Rohrlei-
tungen im Rahmen der Angebotsbearbeitung
und Auftragsabwicklung in Zusammenarbeit
mit den Fachgruppen unseres Fachbereichs
Ingenieurtechnik. Sie koordinieren diese
Tätigkeiten und überwachen die Planung von
Ingenieurbüros und Lieferfirmen. Problem-
lösungen werden von Ihnen unter techni-
schen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten
erarbeitet, weiterhin Konzepte für Computer-
Programme.

Sie haben eine abgeschlossene Universitäts-
ausbildung in der Fachrichtung Bauwesen
oder Maschinenbau und mehrjährige ein-

schlägige Berufserfahrung. Sie sind vertraut
mit statischer und dynamischer Berechnung
von Stab- und Flächentragwerken unter Ein-
satz der EDV. Eigeninitiative und Bereitschaft
zur Teamarbeit sollten vorhanden sein. Sie
verfügen über gute englische Sprachkennt-
nisse.

Wir bieten Ihnen Bezüge, die der Bedeutung
der Aufgaben und Ihren Leistungen ent-
sprechen. Dazu kommen großzügige Sozial-
leistungen und gleitende Arbeitszeit.
Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung
unter Angabe des Kennzeichens LC-TI an
unsere Personalabteilung oder rufen Sie zur
ersten Kontaktaufnahme unseren Herrn
Münster, Telefon-Durchwahl (06 11)
1 57-32 47, an.

Lurgi Gesellschaften · Personalabteilung · Leebachstraße 22 · D-6000 Frankfurt/Main · Telefon 0611/1571

Die Unternehmensgruppe MELITTA gehört zu den 100 größten Unternehmen der Markenarti-
kelindustrie in der Bundesrepublik. Mit ca. 10.000 Mitarbeitern erzielen wir weltweit einen
Umsatz von 1,7 Mrd. DM.

Für unser
suchen wir den

Rechenzentrum

Abteilungsleiter DV-Produktion

Wir arbeiten in unserem Rechenzentrum mit
IBM-Systemen, 4341/2 (8 MB) und umfang-
reicher Platten-, Band- und TP-Peripherie;
für die online-Software-Entwicklung steht
eine 370/148 (2 MB) zur Verfügung.
Betriebssysteme: MVS/SP, CICS, IMS-DB.

Für unsere Anwender installieren wir die
Software-Pakete SAP, COPICS, COS, MDE
und BDE-Systeme.

In unseren europäischen Landesgesell-
schaften sind dialogorientierte NCR-Anla-
gen 820x (bis 512 K) eingesetzt.

Wir suchen für diese Position mit den Aufga-
benswerpunkten
● Leitung des technischen DV-Produktions-
betriebes.

- Verantwortung für den wirtschaftlichen
Einsatz der Maschinensysteme,
- Gewährleistung der betrieblichen Sicher-
heit

einen Fachmann mit hohem verantwor-
tungsbewußtsein und der Fähigkeit zur Füh-
rung eines qualifizierten Mitarbeiterteams,
guter theoretischer Ausbildung und umfas-
sender praktischer Erfahrung im RZ-Betrieb
und in der Arbeit mit den o. g. Betriebssystemen.

Wir bieten eine vielseitige und interessante
Aufgabe, ein umfangreiches internes und
externes Fortbildungsprogramm und die so-
zialen Vorteile und Sicherheiten eines Groß-
unternehmens in einer Kreisstadt mit land-
schaftlich reizvoller Umgebung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen richten Sie
bitte an:



MELITTA-Werke Bentz & Sohn

Personalentwicklung, Postfach 27 80
4950 Minden (Westf.) - Tel. (05 71) 8 67 03, Herr Kaiser

Unsere Bücher kennt jedes Kind

Wir sind einer der führenden Verlage für gute Kinderbücher und Comic-Alben und
gehören zu einer internationalen Unternehmensgruppe. Unsere vielseitige und
populäre Produktion verkaufen wir mit großem Erfolg über den Buchhandel und über
alle geeigneten Vertriebswege.

Wir wollen unseren erfolgreichen Kurs auch in der Zukunft mit Engagement und
modernen Methoden fortsetzen und suchen deshalb den

LEITER VERKAUF UND MARKETING

Sie sind eine branchenerfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungseigen-
schaften. Sie wollen in direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung zielstrebig und
mit vollem persönlichen Einsatz erfolgreiche Verkaufsstrategien planen und durch-
setzen. Ihre Stärke liegt in der Motivation und Führung der Außendienstmitarbeiter
und im guten persönlichen Kontakt zu wichtigen Kunden. Wenn Sie sich aufgrund
Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation für dieses Aufgabengebiet interes-
sieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die von uns beauftragte Personalberatung, die
sich für absolute Diskretion verbürgt.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6, 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 50 28 (Herr Höchsmann)



DANFOSS-FLENSBURG GmbH ist ein bekanntes, dynamisches Industrieunternehmen
und produziert Kompressoren für Kühlschränke und -anlagen.

Die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter und die vorausschauende Produktpolitik
sind Garant für ein gesundes Unternehmen mit interessanten Aufgabenstellungen.

Wir suchen einen

DIPLOM-INGENIEUR

- Fachrichtung Produktionstechnik/oder Maschinenbau -

als Leiter der Kompressor-Montage.

Die Stelle ist dem Fachbereichsleiter unterstellt.

Uns interessieren in erster Linie Ihre persönlichen Eigenschaften: Leistungswille,
Durchsetzungsfähigkeit, aber auch Kooperationsbereitschaft und eine glückliche Hand
im Umgang mit Menschen. Sie sollen ca. 300 Mitarbeiter in verschiedenen gegliederten
Meisterbereichen führen.

Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfordert mehrjährige Berufserfahrung aus ver-
gleichbaren Aufgabenstellungen oder einen Praktiker mit entsprechenden Erfahrungen.

Sie finden bei uns gute Voraussetzungen: Raum für Eigeninitiative und kollegiale
Zusammenarbeit. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung sowie die Sozialleistungen
und Arbeitsbedingungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnis-
kopien, Angabe zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin an

DANFOSS-FLENSBURG GmbH - Personalleitung -
Postfach 14 43, 2390 Flensburg, Tel.: 04 61 / 80 12 15

Dienstleistung hat Zukunft!!!

Mit 13 Grenzniederlassungen und 140 Mitarbeitern sind wir
führende Zöllagentur an der deutsch-niederländischen
Grenze.

Um unseren Unternehmenserfolg weiter abzusichern und aus-
zubauen suchen wir Sie, den erfahrenen

Diplom-Kaufmann

der eigenverantwortlich das Finanz- und Rechnungswesen zu
einem schlagkräftigen Instrument der Unternehmensführung
ausbaut. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unter-
stellt.

Wir erwarten

- Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsi-
tuation
- Aufbau und Einsatz aussagefähiger Kosten-Rechnungsme-
thoden
- laufende Analyse der Kosten- und Leistungssituation
- Erstellung von Jahresabschlüssen unter Berücksichtigung
wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Anforderungen.
- Aufbau und Einführung eines integrierten EDV-Systems
- Führung und Motivation der über 20 Mitarbeiterinnen der
zentralen Buchhaltung
- aktive Mitarbeit und ständige Kooperationsbereitschaft mit
der Geschäftsleitung und dem Filialenmanagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe und persönliche
Chance reizt, das Führungssystem eines modernen Dienst-
leistungsunternehmens entscheidend mitzugestalten, schicken Sie
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer
Gehaltsvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin an
LENSING & BROCKHAUSEN GMBH, Kaßstr. 23, 4240 Emme-
rich

Vielleicht möchten Sie Ihren Entschluß zur Bewerbung von
weiteren Informationen abhängig machen? Dann rufen Sie
direkt unsere Geschäftsführerin, Frau Brüderle an: Tel.
0 26 22 77 00 76-79

**Lensing .
Brockhausen**

Seit 1826

INTERNATIONALE ZOLLAGENTUR

HOES

Wir sind ein führender Baumaschinenhersteller auf dem
Sektor Straßenbaumaschinen, Drainagemaschinen und
Hydraulik-Krane.

Für den Einsatz und die Wartung dieser Maschinen sowie
Beratung der Kunden im Ausland suchen wir zum nächst-
möglichen Termin

Kundendienstmonteure

die möglichst bereits in einer ähnlichen Position tätig waren.
Die Bewerber sollten eine Ausbildung als Maschinenbaumei-
ster oder -techniker absolviert haben und über mehrjährige
Praxis, insbesondere in den Bereichen Elektrik und Hydraulik
verfügen. Erfahrung im Straßenbau wäre vorteilhaft. Gute
englische Sprachkenntnisse sind ebenso erforderlich wie die
Bereitschaft, auch über einen längeren Zeitraum im Ausland
zu arbeiten.

HOES

Maschinenfabrik
Klaus-Gerd Hoes GmbH & Co. KG
Ammerländer Straße 93
2906 Wardenburg-Westerholt
Telefon: 0 44 07 / 7 21

**Auch das Umfeld
ist wichtig**

Es gibt Zeitungen und Zeitschriften,
die sind bei ihren Lesern eher in den
Bereichen Freizeit, Bildung oder
Unterhaltung angesiedelt. Andere
gehören eher zu den Bereichen
Information und Orientierung für den
beruflichen Alltag. Zu letzteren
gehört die WELT mit ihren redak-
tionellen Schwerpunkten Politik und
Wirtschaft. Deshalb bietet sie für
Stellenanzeigen ein optimales
Umfeld. Themen aus Beruf, Fort-
bildung, Karriere usw. werden ständig
in der WELT behandelt - in der
aktuellen Berichterstattung wie auch
in Serien, Sonderseiten und Doku-
mentationen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



**weltweit führend im
Kunststoffmaschinenbau!**

Mit über 100 Mio. Umsatz sind wir das unangefochtene führende
international orientierte Unternehmen auf dem Gebiet des Kunst-
stoff-Verpackungsmaschinenbaus. Wir expandieren auf sicheren
Fundament und suchen deshalb weitere erfahrene Mitarbeiter.

**Gruppenleiter Formenbau
Werkzeugkonstrukteur**

Wir bieten unseren Kunden Maschinen, Anlagen und Formen aus
einer Hand. Sie werden verantwortlich sein für die Konstruktion und
den Bau der Formen unter Berücksichtigung neuester Technologien
in der Kunststoffverarbeitung. Dazu gehören Konstruktions- und
Fertigungsunterlagen, Abmusterung, Kontrolle und die entspre-
chenden Protokolle. Sie arbeiten in enger Kooperation mit unseren
Kunden, dem Vertrieb und Service.

Gesucht wird ein qualifizierter Werkzeugkonstrukteur, möglichst
aus dem Bereich des Spezialmaschinenbaus, mit Erfahrung im
Formenbau, der jetzt den Aufstieg in eine verantwortungsvolle
Aufgabe plant. Führungsfähigkeit und Liebe zur Detailarbeit setzen
wir voraus.

**Gruppenleiter
Fertigungssteuerung**

Er wird die Terminsteuerung und -verfolgung in der Fertigung und
Montage einschließlich Zulieferteile verantwortlich übernehmen.
Diese wichtige technische Funktion erfordert einen einsatzfreudigen
und durchsetzungsstarken Praktiker, der bei uns eine ausbaufähige
Dauerstellung findet.

Wir suchen einen erfahrenen Techniker oder Meister mit Führungs-
praxis und der Fähigkeit, Schwierigkeiten an den Schnittstellen von
Fertigung und Montage zu meistern.

Unser Firmensitz ist Berlin, die attraktive Weltstadt; bei der Woh-
nungsbeschaffung helfen wir Ihnen selbstverständlich. Bitte bewor-
ben Sie sich mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehalt und Ein-
trittstermin bei unserer Personalleitung. Wir melden uns schnell bei
Ihnen.

BEKUM Maschinenfabriken G.m.b.H.

Lankwitzer Straße 14 - 15, 1000 Berlin 42 (Mariendorf)

**Ihre neue Aufgabe
in unserer neuen Zentrale.**

Wir sind eine dynamische, kundenorientierte Bank mit
zur Zeit 11 Geschäftsstellen im Berliner Stadtgebiet. Mit
der Eröffnung unserer neuen Zentrale, die durch
modernste Technik eine intensive Kundenbetreuung er-
möglichst, eröffnen sich unserem Institut neue
Perspektiven, die einen weiteren Ausbau unseres
Mitarbeiterstabes in verantwortungsvollen Positionen
erfordern.

Wir suchen daher für sofort oder später eine(n)

Kreditfachmann/frau

In ihrem künftigen Aufgabengebiet werden Sie sich
schwerpunktmäßig mit Baufinanzierungen und/oder
gewerblichen Kreditvergaben beschäftigen. Wir denken
dabei an eine(n) Mitarbeiter(in), der/die über qualifizierte
Kenntnisse zumindest in einem dieser Bereiche verfügt,
und die künftige Position mit Einsatzfreude und Flexibilität
auszufüllen vermag.

Gute Aufstiegsmöglichkeiten, Teamgeist und eine
leistungsorientierte Vergütung dürfen Sie als selbst-
verständlich voraussetzen.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungs-
unterlagen, damit wir uns in Kürze persönlich über Ihre
neue Aufgabe unterhalten können.

Zentrale:
Potsdamer Straße 76, 1000 Berlin 30,
Telefon (030) 26 000-185

RAIFFEISEN

Köpenicker Bank



Mit der FIAT-Erfolgs-Offensive 83 haben wir uns auf dem Markt
die Fortführung des Expansionskurses zum Ziel gesetzt.

Wir verstärken dafür auch unseren kaufmännischen Außen-
dienst in jeder Region, um unsere Partner noch effektiver
unterstützen zu können.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir deshalb

kaufm. Bezirksleiter

Die Hauptaufgaben unserer neuen Mitarbeiter werden bei der
Betreuung und Förderung unserer Händler liegen.

Für diese Positionen setzen wir Erfahrungen im Automobilver-
kauf, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick voraus.
Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind erwünscht.

Bei Ihrer Arbeit helfen wir Ihnen durch verkaufsfördernde
Maßnahmen sowie durch entsprechende Aus- und Weiterbil-
dung.

Wenn Sie an dieser Aufgabe, für die wir gute Vertragsbedingun-
gen vorgesehen haben, interessiert sind, senden Sie bitte Ihre
Bewerbung (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, mög-
licher Eintrittstermin, Einkommensvorstellungen und gewünsch-
tes Einsatzgebiet) an unsere Personalabteilung, Salztz 140,
7100 Heilbronn.

Fiat Automobil AG

Gebrauchsgüter/Marktführer weltweit/über 1 Milliarde Umsatz

Unser namhaftes und äußerst erfolgreiches Familienunternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten und verschiedenen Standorten im In- und Ausland hat seinen Hauptsitz in Südwestdeutschland. Wir sind spartenmäßig organisiert, haben jedoch zur Steuerung der Firmengruppe übergreifende Funktionen in zentralen Verwaltungsbereichen zusammengefaßt. Gesucht wird zur Übernahme des zentralen Geschäftsbereichs Finanzen der zukünftige

RESSORTCHEF FINANZEN

Sie sollen die Verantwortung für das gesamte Finanzwesen, beginnend mit der Finanzplanung über das Cash- und Kreditmanagement bis zur Finanzbuchhaltung einschl. Bilanzierung, Steuern und Versicherung, zunächst in Stellvertretung, übernehmen. Die Position direkt unter der Geschäftsleitung ist mit Prokura ausgestattet.

Die Aufgabe erfordert erstklassiges Finanzmanagement. Wir stellen uns Bewerber mit industrieller Erfahrung und erfolgreicher Arbeit an verantwortlicher Stelle im Finanzwesen vor. Zusätzliche Berufspraxis in der Wirtschaftsprüfung/Steuerberatung wäre ideal. Wir erwarten Bilanzsicherheit, gute EDV-Kenntnisse, Verhandlungsgeschick im

Umgang mit Banken ebenso wie Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit. Um Kontakte im Ausland wahrnehmen zu können, wären Sprachkenntnisse in Französisch, möglichst auch in Englisch erwünscht.

Sollte Sie diese Entwicklungsfähige und sicherlich nicht alltägliche Position interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre persönlichen Unterlagen unter der Kennziffer 4215 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr H.-Ch. von Stosch in Sindelfingen steht zur telefonischen Kontaktaufnahme zur Verfügung und garantiert die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Wir sind ein namhaftes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz im Großraum Hamburg. Für die Erfüllung neuer zukunftsorientierter Aufgaben wollen wir unser DV-Technikerteam verstärken und suchen zur weitestgehend selbständigen Aufgabenerfüllung jeweils einen

System-Programmierer

Aufgaben

- Implementation, Modifikation, Pflege von Betriebssystemen und systemnaher Software für MVS, TSO, SNA-Produkte und CADAM
- Performance-Überwachung und Tuning der Systeme

Voraussetzungen

Möglichst abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Mathematik, Physik oder Informatik, Ingenieurwissenschaften oder auch erfahrene Praktiker mit einschlägigen Fachkenntnissen. Wichtig sind IBM-Großrechner- sowie IBM-Softwareerfahrungen, insbesondere mehrjährige Erfahrungen mit MVS. Gutes Fachenglisch erforderlich.

Systemberater

Aufgaben

- Beratung und Unterstützung des Rechenzentrums und der Anwender
- Einführung, Modifikation und Pflege von systemnaher Software, u. a. für Compiler, Space-Management-Produkte und Graphische-Produkte

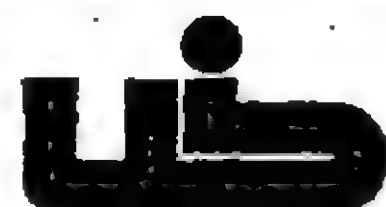
Voraussetzungen

Entweder abgeschlossenes Studium der Mathematik, Physik, Informatik oder auch Ingenieurwissenschaften oder auch erfahrene Praktiker mit intensiven Kenntnissen auf den Aufgabengebieten IBM-Großrechner, IBM-Software, MVS. Gutes Fachenglisch erforderlich.

Angebot

Beide Positionen sind anforderungs- und leistungsgerecht dotiert. Hinzu kommen die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Gute Entwicklungschancen sind gegeben. Evtl. anfallende Umzugskosten werden übernommen.

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte an die von uns beauftragte Personalagentur, die Vertraulichkeit zusichert und Sperrvermerke streng beachtet. Bitte geben Sie die Kennziffer 5038 an.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Auslandsaufgaben für qualifizierte Ingenieure: Auch Sie können dabeisein!

In Saudi-Arabien haben wir Wartungsverträge für mehrere Krankenhäuser einschließlich der Wohn- und Versorgungsbereiche zu erfüllen:

Wir suchen

Wartungsingenieure Versorgungs-/Krankenhausbetriebstechnik Non-Medical-Equipment

Bewerbern mit mehrjähriger Berufspraxis und guten englischen Sprachkenntnissen bieten sich umfassende Anwendungsmöglichkeiten besonders in den Fachbereichen Klima, Kälte bzw. Großkälte sowie Heizung, Lüftung, Sanitär und Wasseraufbereitung. Auch Bewerber mit Wartungserfahrung auf den Gebieten Großküchen, Wäschereien und anderen Krankenhauseinrichtungen sind uns willkommen.

Die Entsendungsdauer beträgt ca. 24 Monate zu interessanten Bedingungen. Wir kümmern uns um die Ausreiseformalitäten und stellen die Unterkunft.

Wir bitten um Übersendung einer aussagefähigen Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltserwartung). Ihre Unterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt/Main 11. Von telefonischen Rückfragen bitten wir nach Möglichkeit abzusehen. In Ausnahmefällen benutzen Sie bitte die Durchwahl 06 11 / 26 06 521.

PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

Technische Gebrauchsgüter / Markenartikel

Wir sind ein bedeutendes, seit vielen Jahren erfolgreich operierendes Unternehmen der technischen Gebrauchsgüter-Industrie. Unsere Erzeugnisse haben einen ausgeprägten Markenartikel-Charakter und genießen bei Handel und Verbrauchern hohes Ansehen. In einigen Bereichen unserer Produktpalette haben wir die Marktführerschaft. Um unsere Stellung national und international im Zeichen sich fortwährend ändernder Markt- und Wettbewerbsbedingungen systematisch und zielstrebig auszubauen, suchen wir den

LEITER MARKETING

Diese der Geschäftsführung direkt unterstellte Position umfaßt die Verantwortung für den optimalen Einsatz des klassischen Marketing-Mix. Marktdaten problemorientiert zu beschaffen und zu verwerten, die Ergebnisse der Marktforschung produktinnovativ umzusetzen und die Konsumentenwerbung entsprechend den Möglichkeiten und Notwendigkeiten zu koordinieren sind die vorrangigen Aufgaben. Als Nahtstelle zwischen dem Vertrieb und der technischen Entwicklung fällt dem Marketingbereich dabei eine bedeutende Rolle zu. Dies bedingt eine kooperative Grundeinstellung bei hoher fachlicher Kompetenz.

Gesucht wird ein ausgeprägter Markenartikler, der über eine qualifizierte Ausbildung verfügt, das Marketing-Instrumentarium sicher beherrscht, technisches Grundverständnis mitbringt und sich in seiner bisherigen beruflichen Entwicklung systematisch auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorbereitet hat. Überzeugendes Auftreten, gedankliche und sprachliche Präzision, Kreativität, systematische Arbeitsweise und Integrationsfähigkeit sind wichtige persönliche Voraussetzungen.

Wenn Sie diese Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung als Herausforderung betrachten, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugnissen sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5114 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Herr A. Koenen in Hamburg steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Sie sind Wirtschafts- oder Naturwissenschaftler und planen den nächsten Schritt nach vorn?

Wir wissen, daß gute Mitarbeiter aus der EDV-Organisation hohe Erwartungen an ihre neue Aufgabe stellen.

Diesen Anforderungen werden wir gerecht: Wir sind ein marktführendes Nahrungsmittel-Unternehmen in Norddeutschland. Führungs- und Arbeitsstil sind zeitgemäß; engagierte Mitarbeiter besitzen ausgezeichnete Entwicklungsperspektiven bei uns und innerhalb unserer internationalen Unternehmensgruppe. EDV-seitig stehen leistungsfähige Hardware- und Software-Systeme zur Verfügung: Wir arbeiten mit einer IBM 3033 unter MVS, TSO/SPF; ROSCOE und programmieren überwiegend in COBOL.

In der Atmosphäre kleiner Teams arbeiten wir permanent an der Anpassung unserer Programme und betreiben konsequent Neuentwicklung. Zur Zeit realisieren wir erste Online-Anwendungen mit IMS-DB, CICS und DATAMANAGER. Für diesen Bereich suchen wir einen qualifizierten Programmierer/Systemanalytiker, dem wir anspruchsvolle Aufgaben der kommerziellen

EDV-Entwicklung

übertragen können.

Hierzu gehören sowohl vielseitige Analyse-, Design- und Programmierungsarbeiten im Team als auch die selbständige Durchführung von EDV-Projekten.

Wir erwarten eine flexible, pragmatisch denkende Persönlichkeit mit der Fähigkeit zur Analyse und Lösung komplexer Probleme. Gute theoretische Kenntnisse und mehrjährige praktische Erfahrungen – möglichst auch mit Datenbank-Systemen – sind erforderlich. Hinzu kommen Motivations- und Überzeugungsfähigkeit.

Wenn Sie eine fachliche und persönliche Herausforderung suchen, können wir Ihnen ein interessantes Angebot machen.

Unser Berater, Herr A. Piech, steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung. Rufen Sie ihn unter 0 40 / 81 75 25 an und klären Sie, ob eine Bewerbung sinnvoll für Sie ist.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Eine führende Marktposition im Krankenhaus weiter ausbauen

Als deutsche Tochtergesellschaft (GmbH) eines renommierten multinationalen Konzernunternehmens mit Milliardenumsätzen vertreiben wir sehr erfolgreich hochentwickelte medizinische Produktsysteme im klinischen Bereich. Eine zielorientierte Marketingstrategie bestimmt die wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen. Sie bildet die Grundlage für den weiteren Ausbau unserer Organisation und die Erschließung neuer Marktsegmente. Das in Deutschland gut eingeführte Produktprogramm umfaßt Ver- und Gebrauchsgüter sowie Pharmazeutika. Neue anspruchsvolle Aufgaben erfordern eine Erweiterung unserer Führungsmannschaft. Gesucht werden Manager, fähig gleichermaßen auf technischer, wissenschaftlicher und kaufmännischer Basis Konzepte zu erarbeiten und diese in meßbare Markterfolge umzusetzen. Standort ist eine süddeutsche Großstadt.

Salesmanager

Die Aufgabe umfaßt die Weiterentwicklung einer ergebnisorientierten Vertriebskonzeption sowie deren Realisierung mit Hilfe einer ca. 40 Mitarbeiter umfassenden Außen- und Innendienstmannschaft. Ferner gilt es, den Vertrieb für unsere pharm. Produkte aufzubauen und nahtlos in die bestehende Organisation zu integrieren. Im Markt sind die Kontakte zu den entscheidenden Meinungsbildnern herzustellen bzw. zu vertiefen und die notwendigen Verkaufsimpulse zur Durchsetzung der Vertriebsziele selbst einzuleiten. Wir denken an eine im Klinikgeschäft erfahrene Verkaufsleiterpersönlichkeit im Alter von ca. 35-45 Jahren, sicher in allen Führungsfragen und gewohnt, das betriebswirtschaftliche Instrumentarium zur Steuerung zu nutzen. Die Konzernanbindung erfordert englische Sprachkenntnisse. Die Position ist attraktiv dotiert und bietet einen großen Gestaltungsspielraum.
Kennziffer M 1153

Productmanager

Als Marketingspezialist(in) sind Sie für die Konzeption und Realisierung der mittel- und langfristigen Produktpolitik einer für unser Unternehmen besonders wichtigen Produktgruppe im Bereich der Intensivmedizin verantwortlich. Ziel ist es, auch mit Produktneuentwicklungen, die Marktanteile zu steigern. Die internationale Zusammenarbeit erfordert gute englische Sprachkenntnisse und die Fähigkeit, Zielvorstellungen mit Kreativität und unter Umständen unkonventionellen Methoden durchzusetzen. Der ideale Kandidat ist ca. 35-45 Jahre alt, verfügt über einen wirtschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Background z. B. als Pharmazeut oder Biochemiker und eine mindestens 3jährige erfolgreiche Tätigkeit im Productmanagement mit medizinischen und/oder pharmazeutischen Produkten. Praktische Vertriebserfahrungen halten wir für wünschenswert. Der Leistungsrahmen ist sehr attraktiv. Die Position bietet gute Entwicklungsmöglichkeiten.
Kennziffer M 2153

Bitte rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr, Telefon: (06 11) 71 72 55, unter Angabe der gewünschten Kennziffer an. Vom Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters erhalten Sie dann umgehend weitere Informationen. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP-Personalberatung GmbH, Gufolettstraße 44-46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/Main.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
Im Verbund der Jürgen B. Müller & Partner

Führungsaufgabe: Handelskonzern international

Wir sind eine unabhängige deutsche Unternehmensgruppe im Mineralölsektor und haben zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland, die vom Stammhaus betreut und gesteuert werden. Unser Umsatz beträgt mehrere Milliarden DM und wächst kontinuierlich und geplant. Für den Handelsbereich unseres Konzerns suchen wir den unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellten

Leiter Controlling für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften

Wir denken an einen promovierten Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer oder Juristen mit entsprechender Berufserfahrung, vorzugsweise in einem Handels- oder Industriebetrieb. Idealerweise haben Sie Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen, der operativen Planung, im Gesellschaftsrecht und wenn möglich im Steuerrecht. Englische Sprachkenntnisse müssen wir aufgrund der internationalen Ausrichtung voraussetzen. Sie werden mit Ihrem bereits bestehenden Team den Aufbau, die Betreuung und Steuerung unserer weltweiten Beteiligungsgesellschaften verantworten und in Stabs-/Assistenzfunktion auch andere anspruchsvolle Aufgaben übernehmen.

Wenn Sie heute vergleichbare Aufgaben wahrnehmen, Geschäftsberichte lesen, interpretieren und auch selbst verfassen können, Mitarbeiter zu führen und zu begeistern verstehen, Kommunikationsfähigkeit mit anderen Fachbereichen mitbringen, erfüllen Sie die von uns erwarteten Voraussetzungen.

Senden Sie bitte für eine schnelle und faire Entscheidung vollständige Bewerbungsunterlagen mit beruflichem Werdegang, Zeugniskopien, Foto und handgeschriebenem Lebenslauf unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an den Anzeigendienst des von uns beauftragten Beraters unter Angabe des Zeichens W 11153. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: JMP-Personalberatung GmbH, Gr. Theaterstr. 42, 2000 Hamburg 36.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
Im Verbund der Jürgen B. Müller & Partner

Zur Entlastung der Büroinhaber suchen wir einen

Bauingenieur (Dipl.-Ing./TH, Dr.-Ing.)

mit mehrjähriger Berufserfahrung in den Fachgebieten Grundbau, Bodenmechanik, Ingenieurgeologie und in den Kenntnissen im konstruktiven Ingenieurbau.

Bei entsprechenden Voraussetzungen wird eine Partnerschaft geboten.

Dr. Albrecht + Dr.-Ing. Suckow
Hamelweg 12, 3300 Braunschweig, Tel.: 05 31 / 69 10

stellv. Leiter unserer Straßenbauprojekte

der bei Qualifikation und nach gründlicher Einarbeitung die Leitung des Hauptprojekts Riyadh/Saudi-Arabien übernehmen

stellv. Leiter eines Infrastrukturprojektes

der neben Erfahrungen im Straßenbau besondere Kenntnisse im Wasser-/Abwasserbereich haben muß.

Für beide Positionen sind Universitätsabschlüsse sowie mindestens 10jährige Berufserfahrung und verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Führungsqualitäten gegenüber dem vorhandenen Mitarbeiterstabs und Verhandlungsgeschick mit unseren saudiarabischen Auftraggebern sind wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine der Position entsprechende leistungsgerechte Vergütung sowie die üblichen auslandsbedingten Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die

RHEIN-RUHR INGENIEUR-GESELLSCHAFT mbH
Burgwall 5, Postfach 281, 4600 Dortmund 1

Marketingleiter(in) Pharma

Als deutsche Unternehmensgruppe sind wir national und international seit Jahren erfolgreich tätig. Wir beschäftigen mehr als 10.000 Mitarbeiter weltweit, und mit unseren Produkten halten wir führende Marktsituationen. Für unsere Pharma-Sparte (ethische und OTC-Produkte) suchen wir den gestandenen Marketingfachmann, der direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt ist und seinen Bereich selbstständig führt und verantwortet.

Unsere Idealvorstellung treffen Sie, wenn Sie nach abgeschlossenem Hochschulstudium ca. fünf Jahre praktische Marketingenerfahrung in der pharmazeutischen Industrie – vorzugsweise ethische Produkte – nachweisen können. Hierbei sollen Sie sowohl bestehende Produkte im Markt geführt als auch verantwortlich neue Produkte eingeführt haben. Sie sind daher konzeptionell zur Erarbeitung von Strategien und Plänen ebenso stark veranlagt wie operational zur Durchsetzung und Koordination der notwendigen Maßnahmen. Ihr Arbeitsstil ist gekennzeichnet von Systematik und analytischem Aufarbeiten komplexer Probleme. Hierbei führen Sie eine hochqualifizierte Mannschaft sicher und überzeugend. Schließlich müssen wir englische Sprachkenntnisse voraussetzen. Die Dotierung wird Sie oberhalb des sechsstelligen Bereiches plus Nebenleistungen sicher zufriedenstellen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den von uns beauftragten Berater unter Angabe des Zeichens W 12153. Er behandelt Ihre Bewerbung streng vertraulich und leitet sie nach Berücksichtigung von Sperrvermerken unverzüglich an uns weiter. Die Kontaktadresse ist: JMP-Personalberatung GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Tel.: (0 40) 34 19 06.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
Im Verbund der Jürgen B. Müller & Partner

Marketing / Vertrieb Aufbauarbeit im Krankenhausmarkt

Wir sind eine junge deutsche Tochtergesellschaft eines im medizinischen Bereich weltweit führenden Konzernunternehmens. Mit einem Programm qualitativ hochwertiger Spezialprodukte wenden wir uns an Universitätskliniken, Krankenhäuser und Fachärzte in der Chirurgie, Augenheilkunde. In kurzer Zeit ist es uns gelungen, sehr erfolgreich in den Märkten Deutschland, Schweiz, Österreich Fuß zu fassen. Wir suchen einen im Krankenhausmarkt erfahrenen Marketing-/Vertriebsmanager, der die Aufbauarbeit fortsetzt und es versteht, ein (noch) kleines Team von Mitarbeitern leistungsorientiert zu führen.

Die anspruchsvolle Aufgabe erfordert die Bereitschaft, selbst mitanzupacken und die Fähigkeit, die kaufmännischen und die marketingorganisatorischen Probleme einer Gründungsphase konzeptionell anzufassen und zu lösen. Wir denken an einen Herrn im Alter von ca. 35-43 Jahren mit soliden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und besonderem Gespür für Absatzfragen. Erfahrungen in Marketing bzw. Vertrieb eines Konzerns, aktuelle Kenntnisse des Krankenhausmarktes sowie Führungspraxis halten wir für unerlässlich. Die enge internationale Zusammenarbeit setzt sehr gute engl. Sprachkenntnisse voraus. Die Position beinhaltet ein sehr hohes Maß an Reisebereitschaft, bietet einen großen Gestaltungsspielraum und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten. – Die Konditionen sind attraktiv. Standort ist eine norddeutsche Großstadt.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr den von uns beauftragten Berater, Telefon (06 11) 71 72 55, unter Angabe des Zeichens M 15153 an. Dieser schickt Ihnen dann umgehend weitere Informationen zu. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen einsenden an: JMP-Personalberatung GmbH, Gufolettstraße 44-46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/Main 17.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München
Im Verbund der Jürgen B. Müller & Partner

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ich suche den Gesprächspartner zur Optimierung der Klinikführung

Als Inhaber und ärztlicher Geschäftsführer habe ich meine weit über die Region hinaus bekannte Fachklinik zu einem festen und renommierten Bestandteil der medizinischen Versorgung gemacht. Meine Philosophie war dabei, eine führende Stellung in der Patientenbehandlung durch konsequente Spezialisierung zu erreichen und durch hervorragende personelle Besetzung und optimale operative Ausstattung Maßstäbe zu setzen. Für die weitere Absicherung unseres Erfolges und zum gleichzeitigen Ausbau der Leistungspalette suche ich Sie als unternehmerisch begabten Gesprächspartner in der kaufmännischen Leitung meines Hauses als

Kaufmännischer Topmanager Klinik

Damit wir gemeinsam engagiert die gesetzten Ziele meines Hauses realisieren können, erwarte ich von Ihnen die Erfüllung der folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen:

- Absolute Beherrschung des kaufmännischen Managementinstrumentariums, vorzugsweise aus dem Dienstleistungsbereich auf Top-Ebene
- Konsequentes Controlling aller wirtschaftlichen Faktoren unter besonderer Berücksichtigung öffentlich-rechtlicher Richtlinien
- Überzeugende Impulse und Beratung auf dem Gebiet der Finanzierung, der Beteiligung sowie der Investitionsplanung
- Mitwirkung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des Unternehmens im Bereich der Leistungspalette als auch der Unternehmensstruktur
- Überzeugende Persönlichkeit von unternehmerischem Zuschnitt

Ich glaube, daß ich verdientlich habe, daß ich nicht den kaufmännischen Abwickler suche, sondern eine Persönlichkeit, die mir in der unternehmerischen Führung meines Hauses mehr Freiräume für die optimale Patientenversorgung schafft und in vertrauensvoller, kollegialer Kooperation eine Geschäftspolitik mitentwickelt und realisiert, die unsere Klinik auf die zukünftigen Erfordernisse ausrichtet. Von Ihrer Herkunft sollten Sie daher, wenn Sie den Klinikbereich selber nicht kennen, was zwar ideal wäre, aus einem Dienstleistungssektor kommen, bei dem - wie bei uns ebenfalls - staatliche Prämissen und Implikationen eine erhebliche Rolle spielen. Über diese Aufgaben hinaus sehe ich Sie selbstverständlich als meinen persönlichen Gesprächspartner und Ratgeber auch in allen anderen für mich wichtigen Fragen im Bereich der Finanzierung oder Beteiligung. Zur Abrundung sollten Sie wissen, daß

mein Unternehmen in einer der kulturell und wirtschaftlich attraktiven Metropolen Süddeutschlands liegt. Auch die Dotation entspricht voll der Top-Ebene, in der ich meinen neuen Kollegen suche.

Wenn es Sie reizt, als kaufmännischer Top-Manager in einer renommierten Klinik mit privatrechtlichem Charakter unternehmerisch zu agieren, sollten Sie den Kontakt zu meinen Beratern aufnehmen. Die Herren Friederichs und Hatesaul stehen Ihnen unter den Telefonnummern 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter 0228/2603-0 - für eine Abklärung wichtiger Fragen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/3627 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen eine attraktive Führungsaufgabe im internationalen Anlagenverkauf

Die Abnehmer unserer Produkte sind im wesentlichen alle die Industriezweige, die rollende, bahnförmige Güter aller Art herstellen. Für diese Unternehmen bauen wir Ausrüstungs- und Veredelungsmaschinen. Aufgrund des hohen technologischen Niveaus solcher Investitionsgüter muß unsere Vertriebsmannschaft über ein überdurchschnittliches technisches Verständnis verfügen. Um unsere unternehmerischen Zielsetzungen durch entsprechende Absatz-erfolge auch langfristig zu realisieren, suchen wir einen

Absatzchef Anlagenbau

der nicht nur selbst über gute verkäuferische Fähigkeiten verfügt, sondern vor allem in der Lage ist, die unterstellten Mitarbeiter vorbildhaft und zielorientiert zu führen. Im einzelnen sollen Sie für folgende Aufgabenbereiche verantwortlich zeichnen:

- Entwicklung einer markt- und produktgerechten Marketingkonzeption sowie Ableitung entsprechender vertrieblischer Einzelmaßnahmen
- Einwirkung auf das Leistungs-/Kostenverhältnis des gesamten Absatzbereiches zur systematischen Steuerung aller Vertriebsaktivitäten
- Motivierung, Führung und Weiterentwicklung einer eingespielten Vertriebsmannschaft sowie optimaler Einsatz der Mitarbeiter entsprechend den Bedürfnissen unserer Abnehmer
- Betreuung und Pflege der Kundenbeziehungen auf hohem Niveau zur Sicherung eines kontinuierlichen Vertrauensverhältnisses

Darüberhinaus stellen wir uns vor, daß Sie Ihre „vor Ort“ gewonnenen Erfahrungen und Einblicke in die Anwendung unserer Produkte auch dazu nutzen, unserer Technik entsprechende Hinweise zu Produktinnovationen und -modifikationen zu vermitteln. Zur Erfüllung unserer Erwartungshaltungen sollten Sie nicht nur über eigene Erfahrungen im Anlagenverkauf verfügen, sondern auch die erforderliche Führungs- und Managementkompetenz mitbringen. Da Ihre Aufgabe aufgrund unseres hohen Exportanteils absolut international angelegt ist, sollten Sie neben der englischen Sprache eine weitere Fremdsprache beherrschen und umfangreiche Exportkenntnisse besitzen. Wir wollen, daß Sie sich in unserem konzerngebundenen mittelständischen Unternehmen wohlfühlen; deshalb werden wir Sie nicht nur mit allen erforderlichen Kompetenzen

ausstatten, sondern Ihnen auch attraktive finanzielle Konditionen bieten. Dienst-sitz ist Nordrhein-Westfalen.

Vertriebsmanager mit technischem Background oder qualifizierte Techniker mit profunden Marketing- und Vertriebserfahrungen fordern wir daher auf, sich um diese nicht alltägliche Aufgabe zu bewerben. Zu diesem Zweck setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung, die Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/4607 gerne entgegen-nimmt. Bei einem über die Anzeige hinausgehenden Informationsbedarf stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-113 zur Verfügung. Volle Vertraulichkeit sowie strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke wird Ihnen durch die Einschaltung der P&M zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wollen Sie als Verkaufsingenieur an unserem Erfolg partizipieren?

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Anlagenindustrie mit einem überdurchschnittlichen, weltweit orientierten Exportanteil. Unsere Kunden sind Betriebe, die bahnförmige Güter verarbeiten, wobei unsere Gesprächspartner grundsätzlich qualifizierte Techniker sind. Das bedeutet, daß unsere Anlagen nur durch intensive Beratung verkauft werden können. Dieser Forderung haben wir Rechnung getragen und in den letzten Jahren auf der Basis unseres umfangreichen Know-hows unsere Marktstellung systematisch ausgebaut und abgesichert. Wir erkennen, daß wir mit entsprechenden Maßnahmen auch weiter expandieren können. Deshalb geben wir Ihnen als vertriebsorientierten Ingenieuren die Chance, auf Ihre zukünftige Aufgabe als

International Sales Engineer - Anlagentechnik -

systematisch vorbereitet zu werden. Damit Sie sowohl Ihre als auch unsere Erwartungshaltung erfüllen können, müßten Sie über folgende Qualifikationsmerkmale verfügen:

- Fundierte technische Ausbildung
- Vertriebsorientierte Persönlichkeit und die Befähigung zur Verhandlungsführung auf oberer Ebene
- Systematische Bearbeitung des Marktes mit umfangreicher Reisebetätigung im Ausland
- Kenntnisse in der Projektierung von Anlagen und einzelner Komponenten

Wir bieten Ihnen eine Aufgabe, in der Sie Ihre Leistungsfähigkeit in einer selbständigen und ausbaufähigen Position voll zur Entfaltung bringen können. Wir geben hierbei auch jüngeren Vertriebsingenieuren die Chance, sich anhand von Erfolgen zu pro-

filieren, da wir weiter expandieren und sich dadurch vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung eröffnen. Auf Grund des hohen Exportanteils müssen Sie die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen; weitere Fremdsprachenkenntnisse würden uns unsere Entscheidung erleichtern. Unser Unternehmen und damit Ihr Schreibtisch steht in einer attraktiven rheinischen Stadt im Einzugsgebiet von mehreren Großstädten. Die Bezüge sind so gestaltet, daß sie ein weiterer Grund sind, unser Positionsangebot näher zu überprüfen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die fachliche Qualifikation besitzen und Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung reizt, so senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/2597. Sie können mit Herrn Laue und Herrn Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-127 einen vertraulichen Vorkontakt aufnehmen, um weitere für Sie wichtige Entscheidungsgrundlagen abzuklären. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie die Rufnummer 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich dabei für die strikte Einhaltung von Sperrvermerken. Nutzen Sie diese Chance und prüfen Sie, ob Ihre Vorstellungen und unsere Anforderungen sich ergänzen.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Konstruktion - Kreative Umsetzung von Technik in Wirtschaftlichkeit

Auf der Basis hochwertiger technologischer Entwicklungen konnten wir uns als mittleres Unternehmen im Verband einer international operierenden Holding in einem Spezialbereich des Maschinenbaus weltweit erfolgreich etablieren. Die permanente Auseinandersetzung mit unseren Kundenwünschen und das hohe Maß an Kreativität im Konstruktionsbereich brachte es mit sich, daß wir auch heute noch unseren Wettbewerbern in der Regel eine Nasenlänge voraus sind. Diese Erfolgsbasis, die sich natürlich auch in wirtschaftlichen Erfolgen niederschlägt, gilt es zu sichern und auszubauen. Für den Bereich Trocknung und Aerodynamik suchen wir daher den

Konstruktionsleiter - Trocknungstechnik -

Wir setzen voraus, daß Sie über erfolgreiche und gut fundierte Konstruktionserfahrungen im anspruchsvollen Maschinenbau verfügen. Da es sich um angesprochenen Konstruktionsbereich des Maschinenbaus handelt, halten wir Kenntnisse dieses Meisters für notwendig. Darüberhinaus sollten Sie die zukünftig Ihnen unterstellten hochqualifizierten Mitarbeiter durch leistungsorientierte Motivation und Führungsstärke überzeugen können. Zur erfolgreichen Bewältigung der gestellten Aufgaben müssen Sie in der Lage sein, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen und neuesten Technologien
- Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife
- Befähigung zur Erkenntnis der Problemstellung und Erarbeitung kostengünstiger funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen

- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorzuschlagender Konzeptionen, sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch bei unseren Kunden

Als unser Idealkandidat sind Sie um die 35 Jahre alt und haben auf der Basis einer qualifizierten technischen Ausbildung in der betrieblichen Praxis bereits bewiesen, daß Sie in der Lage sind, einen Mitarbeiterstab erfolgreich zu führen. Unseren Mitarbeitern in der Konstruktion ist es bisher immer gelungen, dem Kunden die technisch optimale Lösung zu bieten. Deshalb wäre es natürlich günstig, wenn Sie selbst kreativ und innovativ veranlagt sind; noch wichtiger erscheint uns aber Ihre Fähigkeit, kreative Impulse und Ideen Ihrer zukünftigen Mitarbeiter aufzugreifen und anwendungsbezo-

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

gen weiterzuentwickeln. Sie sollten wissen, daß wir bereit sind, für einen hochqualifizierten Mann ein hochattraktives Einkommen zur Verfügung zu stellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen, sich aber unser Unternehmen näher zu informieren. Dazu sind unsere Berater, die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul von der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45 in 5300 Bonn 1, unter der Telefonnummer 0228/2603-131 gerne bereit - am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Zentrale 0228/2603-0. Wenn Sie uns Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangaben) zusenden, so nehmen Sie bitte Bezug auf die Kennziffer 1/7617. Denken Sie bitte daran, daß eine Kontaktaufnahme oder eine vollständige Bewerbung für Sie vollkommen risikolos ist, da sich unsere Berater konsequent an die Berücksichtigung von Sperrvermerken halten.

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassettengeräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

VERKAUFSLEITER STARRE ENDOSKOPE - EUROPA

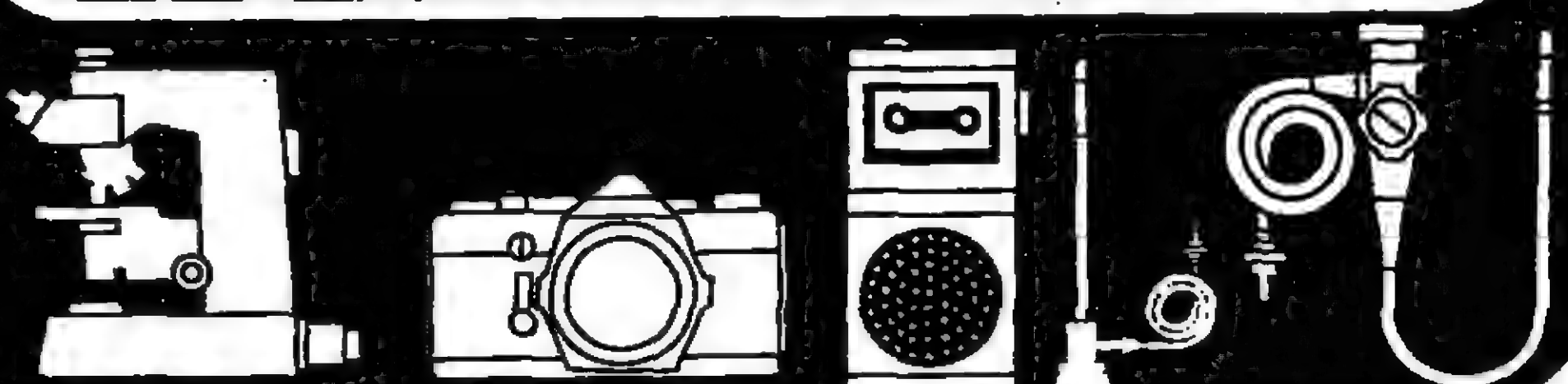
Er wird für den Verkauf dieser Endoskope im europäischen Ausland und z. T. auch im Inland verantwortlich sein. Dabei arbeitet er eng mit den Verkaufsabteilungen für flexible medizinische Endoskope zusammen, weil unsere Vertriebspartner für beide Produkte häufig identisch sind.

Für diese Tätigkeit, die mit vielen Reisen, Messe- und Kongreßteilnahmen verbunden ist, sollte unser neuer Mitarbeiter Verkaufs- und Verhandlungsgeschick haben, sehr gut Englisch sprechen können und möglichst aus der Medizintechnik kommen.

Wir bieten, neben einem guten Gehalt (13,5x p. a.), einen sicheren Arbeitsplatz und verschiedene Sozialleistungen, wie betriebliche Altersversicherung und vermögenswirksame Leistungen.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen und vielseitigen Position interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 - 2000 HAMBURG 1



WINK HAUS

Die Sicherheit in Türen und Fenstern

Wir sind ein Industrieunternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit ca. 700 Mitarbeitern mit Sitz in landschaftlich reizvoller Gegend in Nordrhein-Westfalen.

Für unsere Produktgruppe Schließzylinder suchen wir den

Entwicklungs- Ingenieur Schließsysteme

In Ihrer neuen Position werden Sie innerhalb eines aufgeschlossenen Teams von Konstrukteuren fertigungsnahe Konstruktionaufgaben übernehmen und daher eng mit unserem Modellbau und unserer Fertigung zusammenarbeiten.

Dabei denken wir an eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Maschinenbaustudium, Schwerpunkt Konstruktionstechnik, die/der möglichst über gewisse berufliche Konstruktionserfahrung verfügt.

Bitte bewerben Sie sich durch Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschreiben, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommenswünsche sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Steinmeier, unter der unten angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

WINKHAUS TECHNIK GMBH & CO. KG
Personalabt. - Tel. (0 25 04) 1 21 - August-Winkhaus-Str. - 4404 Telgte

HOMMEL

Ein Unternehmen der Otto-Wolff-Gruppe

Wir sind ein führendes Handelsunternehmen der Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbranche mit mehreren Niederlassungen in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir vertreten ein hervorragendes Programm deutscher und internationaler Hersteller und sind mit modernsten technischen Organisationsmitteln ausgestattet.

Für das Betriebsgebiet Norddeutschland (NRW, Niedersachsen, Hamburg) suchen wir einen erfahrenen Meßzugeschäftsmann als

Vertriebs- Ingenieur

mit guten Kenntnissen rechnergestützter Dreikoordinatenmeßtechnik sowie Digital- und Analogtechnik. Vorteilhaft wären Meßraumfahrung und englische Sprachkenntnisse.

Der geeignete Bewerber soll in der Lage sein, unsere Außendienstmitarbeiter fachlich zu unterstützen, aber auch selbständig Bedarfslücken aufzudecken und diese bis zum Abschluß zu bearbeiten.

Wir bieten neben sehr guten Produkten, die der Markt kennt, ein hohes Maß an Selbstständigkeit und ein leistungsgerechtes Einkommen.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an unseren Bereich „Personalwesen“, z. Hd. Herrn Eichler.

Hommel Handel GmbH

Heidelberger Str. 52
8506 Vornheim

McKinsey berät seit 1925 die Führungsspitzen bedeutender Industrie- und Handelsunternehmen, Banken und Versicherungen. Mit 1500 Mitarbeitern weltweit, in Deutschland seit 18 Jahren. In Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München.

Unser Düsseldorfer Büro sucht

Übersetzer(in)

für Englisch und Deutsch, mit Englisch als Muttersprache.

Wir bieten eine anspruchsvolle Aufgabe in einem jungen Team: Neben dem Übersetzen betriebswirtschaftlicher und technischer Texte in beide Richtungen, gehört dazu das redaktionelle Überarbeiten englischer Vorlagen ebenso wie das Anfertigen von Kurzfassungen in beiden Sprachen.

Um Freude an dieser vielseitigen Tätigkeit zu haben, brauchen Sie außer dem fachlichen Rüstzeug die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten und auch unter Termindruck einen klaren Kopf zu behalten. All dies honorieren wir mit leistungsorientierter Vergütung und guten Sozialleistungen.

Sind Sie interessiert? Dann schreiben Sie bitte zunächst mit vollständigem, tabellarischem Lebenslauf an Frau Christel Delker

McKinsey & Company, Inc.
Cecilienallee 9, 4000 Düsseldorf 30

Ihre Chance im Außendienst...

Als eine im Markt erfolgreiche pharmazeutische Firmengruppe mit bewährten Markenartikeln bieten wir Ihnen einen festen Kundenstamm.

Für den Bezirk Lübeck, Elmshorn und Cuxhaven suchen wir per sofort zur Betreuung unserer Kunden einen

Bezirksreisenden

Sie sollten langjährige Außendienst Erfahrung im Markenartikelbereich sowie Administrationsstärke mitbringen.

Wir zahlen Gehalt, Verkaufsprovision, gewähren die üblichen Sozialleistungen eines zukunftsorientierten Unternehmens und stellen einen Firmen-Pkw.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

Sebapharma GmbH & Co.
Postfach 220, 5407 Boppard/Rhein

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische
PARFUM- UND KOSMETIK-SERIE
suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE

für die Gebiete
Nordrhein-Westfalen
Hamburg - Niedersachsen
München - Bayern

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.
Komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA IMPORT

An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29
Telefon 0 21 51 / 73 06 72

Die Stadtorganisation der Allianz. Ein Verkaufsteam, bei dem Leistung und Chancen stimmen.

Als selbständige Vertriebsorganisation der größten Versicherung Europas stellen wir uns erfolgreich der Herausforderung im Wettbewerb.

Wir suchen weitere dynamische Verkäuferpersönlichkeiten.

Unsere Verkaufshilfen stärken Ihre Abschluß-Chancen.

1. Durch unser beispielhaftes Ausbildungssystem bauen wir Sie weiter auf. Wir bilden Sie gezielt fort und unterstützen Sie mit Computerprogrammen bei Akquisition und Verkauf.

2. Sie verkaufen neue Konzepte zur Vermögensbildung und Absicherung. Dazu ein lückenloses Programm: Vorsorge, Finanzierungsplanung, Geldanlagen und Sachversicherungen. Unsere guten Ideen sind Ihr Angebot.

3. Leistung bestimmt Ihr Einkommen und Fortkommen. Sie erhalten in fester Anstellung u. a. feste Bezüge, Erfolgsbeteiligungen und Sondervergütungen.

Kenntnisse der Versicherungsbranche sowie Außendienst Erfahrung setzen wir voraus. Ihr Alter: Mitte 20 bis Mitte 40. Bewerben Sie sich wie üblich. Weitere Informationen erhalten Sie durch diesen Coupon.

Allianz

Ich interessiere mich für Ihre Informations-Broschüre. HP/vow

Vorname/Nachname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Alter: _____

Erlernter Beruf: _____

Jetzige Tätigkeit: _____

Bitte einsenden an Allianz Lebensversicherungs-AG,
Stadtorganisation/Leitung, Marienstraße 10,
7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 99 01

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe der Kakao- und Süßwarenbranche mit Produktionsstätten in mehreren deutschen Städten.

Die Leitung des von dem Inhaber geführten Unternehmens soll neu formiert werden, weil sich der Inhaber aus Altersgründen aus der aktiven Geschäftsführung zurückziehen will. Wir suchen eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Er soll maßgeblich daran mitwirken, den Namen und den Fortbestand unserer Unternehmen mit Weltgeltung auch in der Zukunft zu sichern.

Wir denken an einen Herrn im Alter bis etwa 45 Jahre, der in der Lage ist, die Unternehmensgruppe mit Initiative zu leiten und ihr richtungweisende Impulse zu geben. Voraussetzung sind eine weitgefächerte kaufmännische Ausbildung, technisches Verständnis und nachweisbare Bewährung in vergleichbarer Position. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Französische Kenntnisse wären vorteilhaft.

Herren, die sich diesen Anforderungen gewachsen fühlen, bieten wir mit dieser anspruchsvollen Aufgabenstellung eine außergewöhnliche Chance.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe Ihres Einkommenswunsches bitten wir an

Marketing-Unternehmensberatung Produce Studies (Germany) GmbH
Eißendorfer Pferdeweg 39, 2100 Hamburg 90

zu senden. Wir garantieren Ihnen strengste Diskretion.

Wir sind eine weltweit tätige Vertriebsgesellschaft für pharmazeutische Spezialmaschinen (Verpackungs- und Medizintechnik) und suchen für den Innen- und Außendienst einen einsatzbereiten und erfolgsorientierten

Gebietsverkaufsleiter (Dipl.-Ing., Ing. grad. oder Wirtschaftsingenieur)

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehört die Ausweitung unseres Marktanteils in intern. Märkten und die Betreuung eines bereits vorhandenen Kundenstammes im In- und Ausland.

Wir erwarten:

- Initiative, Verantwortungsgefühl und Verhandlungsgeschick bei Verkaufsverhandlungen und persönlicher Flexibilität,
- Erfahrungen im Außendienst und bei der Abwicklung von größeren Exportgeschäften,
- sehr gute englische Sprachkenntnisse (Verhandlungssprache),
- Bereitschaft zu Reisen.

Wir bieten ein interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet bei leistungsgerechter Bezahlung. Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltsangabe und frühestmöglichem Eintrittstermin richten Sie bitte an:

GILOWY

GmbH & Co. Geschäftsleitung, Schmalenbachstr. 15 - 1000 Berlin 44 - Telefon (0 30) 8 84 80 71

DIDIER

DIDIER sucht

Industrie-Vertretung im norddeutschen Raum

Ing.-Büro oder technisch versierten freien Handelsvertreter für:

- Säureschutzbau (Plattenbeläge, Ausmauerungen, Ortsgummierungen, Kunstharzbeschichtungen)
- Anlagenbau für den Umweltschutz (Abwasserbehandlung, Abluftreinigung)
- Beiztechnik

Wir suchen einen aktiven Partner mit Fachkenntnissen zumindest auf branchennahem Gebiet, der durch seine Ausbildung und Erfahrung in der Lage ist, mit uns technischen Verkauf erfolgreich zu praktizieren. Wir bitten um schriftliche oder telefonische Kontaktaufnahme mit kurzer Darstellung des bisherigen Arbeitsgebietes.



DIDIER-WERKE

SÄUREBAU

Postfach 21 80 - 5330 KÖNIGSWINTER 1

Telefon (0 22 23) 7 22 18

Neue Ideen einbringen - Bewährtes pflegen Anspruchsvolle Aufgabe für ambitionierten Techniker

Exklusive Eigenprodukte und ein breites Handelsortiment haben uns in wenigen Jahren zu einem der ganz Großen im sportlichen Autozubehör avancieren lassen. Zielstrebiges Management, Ideenreichtum und vor allem eine kundenorientierte Marktpolitik sind darüber hinaus ein Garant für stetig steigende Umsatzzahlen - und bedeuten somit sichere Arbeitsplätze.

Für unsere Abteilung Technik „Eigenprodukte“ suchen wir den verantwortlichen

Techniker / Ingenieur

der die Kontakte zu unseren Herstellern pflegt, die Produktion überwacht, Qualitätskontrollen durchführt, der hausinternen Werkstatt vorsteht und in enger Zusammenarbeit mit dem Vertrieb neue Eigenprodukte konzipiert. Kurz: eine vielseitige und interessante Aufgabe, die viel Raum für Eigeninitiative und Kreativität läßt.

Wenn Autos mehr als ein Gebrauchsgegenstand für Sie sind und Sie mit dem für die Veredelung von Fahrzeugen notwendigen Geschmack ausgestattet sind, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personalberatung in Verbindung setzen. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Kersch zur Verfügung, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an:

SELECTTEAM

Personal- und Unternehmensberatung
Postfach 8 30 - 4040 Neuss 13 - Telefon 0 21 01 - 10 24 24 / 25
Am 9. und am 16. 4. 1983 von 15-19 Uhr: 0 21 01 - 6 36 27



Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten direkt ins Haus

Wir sind die große deutsche Marke im Tiefkühl-Heimservice mit entsprechend hohem neuinstallierten Umsatz. Als stark expandierendes Familienunternehmen liefern wir in der Bundesrepublik und West-Berlin über ein Netz von mehr als 50 Niederlassungen mit über 1000 Mitarbeitern Eiskrem- und Tiefkühlspezialitäten über eine geschlossene Tiefkühlkette direkt in die Tiefkühltruhen von mehreren hunderttausend Haushalten.

aufgrund unseres Markterfolges und der damit verbundenen personellen Entwicklung suchen wir zum 1. Oktober 1983 - gern auch früher - einen erfahrenen

Personal-Leiter

Aufgaben:

Direkt der Geschäftsleitung verantwortlich, sind neben der allgemeinen Personaladministration folgende Aufgabenschwerpunkte gestellt:

Konzeptionelle Weiterentwicklung, Planung und Realisierung der den Unternehmenszielen entsprechenden Personalpolitik, u. a. Schaffung eines Personalabteilungs-, -schulungs-, -förderungs- und -entlohnungssystems.

Beratung der Führungskräfte bei auftretenden personellen und strukturellen Fragen und Problemen mit der Zielsetzung qualitativer Verbesserung der Personalstruktur.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Anforderungsprofil:

Zusätzlich zur Grundvoraussetzung umfassender, mehrjähriger Personalpraxis mit genauer Kenntnis der tariflichen, arbeits- und sozialrechtlichen Vorschriften werden erwartet:

- Abgeschlossenes Jura- oder gleichwertiges Studium.
- Planungs- und Organisationserfahrung.
- Befähigung zum sachlichen und menschlichen Ausgleich.
- Alter: bis Anfang 40.

Angebot:

Die verantwortungsvolle, entwicklungsreiche Position, mit Dienstsitz in Straelen, ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Alle Einzelheiten sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Zur Gesprächsvorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2341.

Als Gesprächspartner steht Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, persönlich zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Kaufmännischer Prokurist Maschinen- und Anlagenbau

Unser traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen hat im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus seit langem einen guten Namen. Der Firmensitz liegt in ansprechender Lage Nordrhein-Westfalens in unmittelbarer Nähe bekannter Großstädte. Mit einem technologisch anspruchsvollen Produktionsprogramm sind wir gerade in den letzten Jahren stark gewachsen und in interessante neue Bereiche vorgedrungen.

In unserem zukünftigen kaufmännischen Leiter suchen wir deshalb vorrangig jemanden, der mit uns „mitwächst“, also keinen Verwalter, sondern einen dynamischen und kraftvollen Mann, der seinen ungewöhnlich vielseitigen, breiten Verantwortungsbereich auf die Anforderungen der Zukunft ausrichtet. Sie sind verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen, Steuern/Versicherungen, EDV, Personal und allgemeine Verwaltung; außerdem sind Sie für die kaufmännische Auftragsabwicklung und den Einkauf zuständig. Langjährige Mitarbeiter in diesen Bereichen stehen zur Verfügung, bedürfen jedoch einer überzeugenden Führung und Weiterbildung. Als gestandener Diplom-Kaufmann oder Bwl. grad. mit solider Praxis in ähnlicher Aufgabenstellung des Maschinen-/Anlagenbaus oder der Investitionsgüterindustrie sehen wir Ihren Schwerpunkt im Controlling sowie in der Weiterentwicklung der Planung und Kostenrechnung; Sie müssen aber auch das Tagesgeschäft sicher beherrschen. Neben dem notwendigen fachlichen Know-how sind Persönlichkeitsformat, Organisationsgeschick, Führungsbefähigung und gute Englischkenntnisse notwendige Voraussetzungen.

Für eine unternehmerisch denkende kaufmännische Führungskraft zwischen Ende Dreißig bis Mitte Vierzig bietet sich hier eine Lebensaufgabe mit viel Gestaltungsspielraum. Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5281/F an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon-Nr. 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Leiter

Wir sind Importeur und Großhändler und suchen für unsere neue Produktlinie (Kunstgewerbe und Geschenkartikel) bis spätestens 1. 7. 1983 oder früher

Außendienst-Mitarbeiterinnen

für die Postleitzahlgebiete 4, 5, 6 und 7.

Unser Abnehmerkreis ist der Groß- und Fachhandel, der regelmäßig zu betreiben ist.

Wir erwarten von Ihnen sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick und Einsatzbereitschaft.

Entsprechend der Bedeutung dieser Aufgabe stellt sich Ihre Dotierung. Neben einem attraktiven Fixum wird der Verkaufserfolg angemessen honoriert. Neutraler Dienstwagen sowie Spesenersatz sind selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen an: Peiga Handelsgesellschaft mbH, Velterer Str. 28, 5603 Wülfrath, Telefon 0 20 58 / 20 59.

Wir sind eine selbstständige Werksvertretung einer renommierten ausländischen Maschinenfabrik. Wir sind im Großraum Düsseldorf ansässig und suchen zum baldmöglichen Eintrittstermin einen

Maschinenverkäufer

Unser neuer Mitarbeiter sollte Ing. (grad.) sein und Erfahrungen im Verkauf von Wellpappe verarbeitenden Maschinen haben.

Wir bieten bei überregionalem Einsatz gute Verdienstmöglichkeiten.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, welche selbstverständlich vertraulich behandelt wird, erbitten wir unter R 5738 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen ein

Hausmeister-Ehepaar

für unseren modernen Villenhaushalt in Hamburg 52.

Zu betrauen wäre ein 2-Personen-Haushalt mit 3 großen Hunden.

Eine großzügige Wohnung steht in einem separaten Wohnkomplex einem kinderlosen, 35- bis 45-jährigen Ehepaar zur Verfügung.

Von ihm sind die üblichen Hausmeisterarbeiten inkl. kleinerer Reparaturen sowie Gartenarbeiten und Fahrerdienste zu erledigen.

Sie sollte mit im Haushalt unter Anleitung einer Wirtschaftlerin helfen und außerdem Wert auf Sauberkeit und Ordnung legen.

Wir gewähren ein leistungsbezogenes erstklassiges Gehalt, das 13mal im Jahr gezahlt wird.

Ein ausschließlich solides und ordentliches Ehepaar mit gutem Laumund und Referenzen sollte sich mit den üblichen Unterlagen vorab schriftlich bewerben unter Y 5745 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauindustrie

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Bauunternehmen mit expansiver Tendenz und einer jungen Führungsmannschaft. Unser Leistungsangebot umfasst den Hoch-, Tief- und Brückenbau. Unser südwestdeutscher Firmensitz befindet sich in einem Raum von hoher Lebensqualität.

Im Zuge einer organisatorischen Straffung des Unternehmens suchen wir einen voll engagierten, flexiblen Diplomingenieur (TH oder FH), der die alleinverantwortliche

Leitung der Kalkulation

übernehmen soll.

Wir erwarten einen in Kalkulation und Bauleitung erfahrenen Fachmann, einen dynamischen, aktiven und zugleich besonnenen Mitarbeiter, der nach intensiver Einarbeitung in den bearbeiteten Markt das richtige Preisgefühl entwickelt. Wir suchen also nicht den papierproduzierenden Mann mit viel Sitzfleisch, sondern einen kontaktfreudigen, technisch und menschlich einfühlsamen Persönlichkeit, welche alle kalkulatorischen Möglichkeiten auslotet und zu abgerundeten Angeboten verarbeiten kann.

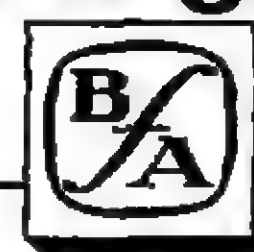
Die Position ist gut dotiert, direkt der technischen Leitung unterstellt und mit einem Dienstwagen ausgestattet. Unserem guten Betriebsklima würde ein kooperativ eingestellter und integrationsfähiger Mitarbeiter besonders gut entsprechen.

Wenn Sie an einer Führungsposition mit hohen Entfaltungsmöglichkeiten interessiert sind und unseren Erwartungen entsprechen, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Werdegang, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen Herr Dr. Witthaus zu ersten Informationen auch am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 31063-65

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



sucht für ihre Abteilung Grundsatz zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Mathematiker(in)

Aufgaben:

- Erstellen versicherungsmathematischer Berechnungen und Analysen
- Auswerten statistischer Erhebungen
- Erstellen quantitativer Analysen und Prognosen

auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Mathematik mit Schwerpunkt Stochastik
- Spezielle und gute Kenntnisse statistischer Methoden und Verfahren
- Beherrschen mindestens einer Programmiersprache
- Bereitschaft zu Fortbildungsmaßnahmen
- Sicheres und gewandtes Auftreten.

Wir bieten Bezahlung nach Verg.-Gr. II MTAng.-BfA (BAT) und die im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen. Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, fotokopierte Zeugnisse etc.) an die

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Dezernat 2003-1(4)
Postfach
1000 Berlin 88

Wir sind ein freies Wohnungsbaunternehmen. Unser Erfolg beruht darauf, daß wir die Wünsche unserer Kunden optimal berücksichtigen und dies als unsere ständige Verpflichtung ansehen. Deshalb müssen wir uns schneller als der Wettbewerb veränderten Marktverhältnissen anpassen.

Zur Kostenermittlung und Massenberechnung für die schlüsselfertige Erstellung unserer Häuser und Eigentumswohnungen suchen wir einen berufserfahrenen

KALKULATOR

Sie sollten Durchsetzungsvermögen besitzen sowie über Verhandlungsgeschick mit Käufern, Subunternehmern und Behörden verfügen.

Es erwartet Sie eine gut dotierte Dauerstellung und ein angenehmes Betriebsklima.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an:

HHB HANSE-HEIMBAU WEDEL GMBH

2000 Wedel, Kronskamp 108, Tel.: 04103 / 84065

DIE WELT

ABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Leiter Marketing

Marketingpolitik gestalten in einem dynamischen Markt

Das international verbundene Unternehmen produziert wirbel- und schalldämmende Materialien für die Bauwirtschaft und die Industrie. Die Marketingaktivitäten sollen verstärkt und die vorhandenen Gruppen unter einheitliche Leitung und die Geschäftsleitung direkt unterstellt - für Marktforschung, Produktmanagement, Werbung und Verkaufsförderung verantwortlich zeichnet.

Der geeignete Bewerber ist ein gestandener Marketingmann, der bereits Führungserfahrung erworben hat. Er muß das gesamte Marketing-Instrumentarium beherrschen und mit Phantasie und Tatkraft einsetzen können. Branchenkenntnisse (Bauwirtschaft im weitesten Sinne) wären zwar hilfreich, sind für den überragenden Mann aber nicht Voraussetzung. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sowohl konzeptionell ausgerichtet als auch im Kontakt- und Durchsetzungsbereich

stark ist. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Die Position wird als eine der wichtigsten im Unternehmen angesehen und ist entsprechend dotiert. Ein Firmenwagen steht zur Verfügung. Der Dienstsitz ist in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht, bewerben Sie sich bitte unter der Kennziffer DW 986 bei uns als der beauftragten Unternehmensberatung, wo Ihnen Herr Dr. M. zur Nieden gerne für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht. Wir sichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

PA Management Consultants GmbH

Königsallee 98, 4000 Düsseldorf 1, Abt. Personalberatung, Tel. 0211/84471



Ein Unternehmen der PA International

Deutsche ICI GmbH

6000 Frankfurt 71, ICI-Haus, Lyoner Str. 36

Wir sind eines der führenden Unternehmen der chemischen Industrie. Zu unserem Firmenverbund gehören Forschungs- und Produktionsstätten in aller Welt. Das Erzeugnisprogramm reicht von Chemikalien über Kunststoffe, Fasern, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke bis zu Arzneimitteln. Unsere Aussichten für die Zukunft sind gut.

Innerhalb unseres Geschäftsbereiches Kunststoffe suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Marktentwickler Technische Kunststoffe

Sein Aufgabengebiet umfasst die Marktentwicklung unserer Technischen Kunststoffe (PEEK, PES, PA, PMMA) schwerpunktmäßig in der Elektro-, Elektronik-, Luft- und Raumfahrt- sowie Maschinenbauindustrie. Hierzu sind intensive Entwicklungsgespräche bei den Endabnehmern ebenso notwendig wie eine umfassende anwendungstechnische Beratung der entsprechenden Zulieferanten.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Sie eine Ausbildung als Ingenieur oder Techniker der Fachrichtung Kunststofftechnik sowie praktische Erfahrung in der Kunststoffindustrie. Die Position gehört zu einem Team von Marktentwicklern in Europa, das direkt von der Produktdivision in England gesteuert wird. Sehr gute Englischkenntnisse sind deshalb notwendig.

Wir bieten ein gutes Gehalt und die bedeutenden Zusatzleistungen eines internationalen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen – der auch privat genutzt werden kann – steht zur Verfügung.

Entsprechen Sie dem Anforderungsprofil? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zur Vorbereitung eines ersten Gesprächs oder rufen Sie zwecks Klärung von Vorabfragen Herrn Lindenblatt unter Tel.-Nr. 06 11 / 66 00-4 32 an. Deutsche ICI GmbH, Personalwesen, Postfach 71 03 30, 6000 Frankfurt/Main 71.



Tochtergesellschaft der
IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC

Als international tätiges Chemiehandelsunternehmen wollen wir unser AT-Labor Kunststoffe personell verstärken.

Eigeninitiative und die Eignung zu weitgehend selbstständiger Tätigkeit sind unabdingbare Voraussetzungen für den von uns gesuchten

Kunststofftechniker AT-Labor Kunststoffe

Die Aufgabe

- Herstellung, Prüfung und Weiterentwicklung von pasten-, pulver- und granulatförmigen Kunststoffmischungen
- Vergleich von Roh- und Hilfsstoffen im Labor- und Technikumsmaßstab; Ergebnisauswertung

Die Qualifikation

- abgeschlossene Ausbildung, bevorzugt als Kunststoff-Formgeber – eventuell auch als Chemielaborant
- mehrjährige praktische Tätigkeit in einem Betrieb der Kunststoffherstellung oder Kunststoffverarbeitung
- Erfahrung in der Extrusion und/oder im Spritzguss von Thermoplasten einschließlich der Maschinenbedienung
- Grundkenntnisse der in der Kunststoffindustrie eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe und der entsprechenden chemischen und physikalischen Prüfverfahren
- ausbaufähiges Englisch; Alter: 25-35 Jahre

Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie bitte Herrn Hummer an: 0 40 / 44 19 72 39

Lehmann & Voss & Co.
Alsterufer 19, 2000 Hamburg 36

Lehmann & Voss & Co.



Erfolgreiches Handelsunternehmen

Wir sind ein bedeutendes Handelsunternehmen für den Export und Import von Nahrungs- und Genussmitteln auf dem europäischen Markt. Wir sind auf Expansion eingestellt. Überdurchschnittliche Wachstumsraten kennzeichnen unsere Aktivitäten in den letzten Jahren.

Zur Unterstützung unserer Führungsmannschaft und zur Betreuung eines neuen Tätigkeitsfeldes suchen wir Sie als engagierten

Export/Import-Kaufmann Food/Schlacht- und Zuchtvieh

mit der Aussicht, daß Sie bei entsprechender Qualifikation die Vollmachten für die Unterzeichnung von Verträgen erhalten. Sie sollten über eine intensive kaufmännische Ausbildung und über langjährige Erfahrungen im Import und Export mit Schwerpunkten auf den Gebieten Lebensmittel (oder) Schlacht- und Zuchtvieh verfügen. Verhandlungsgeschick, die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und die Fähigkeit zur Beobachtung und Analyse des einschlägigen Marktes sind wesentliche Voraussetzungen. Reisen ins europäische Ausland gehören zum Programm dieser Tätigkeit. Sie erwarten ein sicherer Arbeitsplatz in einem ausbaufähigen Unternehmen.

Wenn Sie Interesse an dieser reizvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe haben und im Alter so um die Mitte 30 liegen, dann nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Erste telefonische Informationen gibt Ihnen Herr Holger Kuhrt. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe
Union GmbH
Personalberatung
Einzelstellen
Strasse 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 22 16
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE
UNION

Krupp Atlas Elektronik Bremen entwickelt, fertigt und vertreibt Geräte, Anlagen und Systeme für Ortung, Navigation und Prozedatenverarbeitung und betreibt Forschung auf dem Gebiet der Wasserschalltechnik.

Wir suchen

Vertriebsingenieur

Aufgaben:
Verkaufs-/Vertragsverhandlungen im In- und Ausland, Marktbeobachtung, Erstellung von technischen Angebots- teilen.

Voraussetzungen:
Diplom-Ingenieur (TH/FH) Nachrichten- technik/Elektronik, einschlägige Berufserfahrung, gute englische und/oder spanische Sprachkenntnisse.

Projektingenieur

Aufgaben:
Akquisition im In- und Ausland, Durchführung von Planungs-/Systemführungs- arbeiten bei Entwicklungs- und Fertigungsprojekten.

Voraussetzungen:
Diplom-Ingenieur (TH/FH) Nachrichten- technik/Elektronik, einige Jahre Berufserfahrung als Projektingenieur, gutes Englisch.

Verwaltungsorganisator

Aufgaben:
Optimierung der Ablauforganisation, permanente Schwachstellenanalyse in allen Unternehmensbereichen.

Voraussetzungen:
Fachkenntnisse und ca. 5 Jahre entsprechende Berufspraxis.

Wenn Sie die erforderlichen Voraussetzungen für eine der ausgeschriebenen Positionen mitbringen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie bitte mit Lebenslauf, Lichtbild, Kopien Ihrer Zeugnisse sowie Angaben Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins richten wollen an

Fried. Krupp GmbH, Krupp Atlas Elektronik Bremen – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen, Telefon 04 21/457-2339

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

OLYMPUS

Wir sind die Europazentrale eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanisch-optischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Endoskope, Mikroskope, Mikrokassettengeräte u. a.) haben Weltgeltung. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen jüngeren

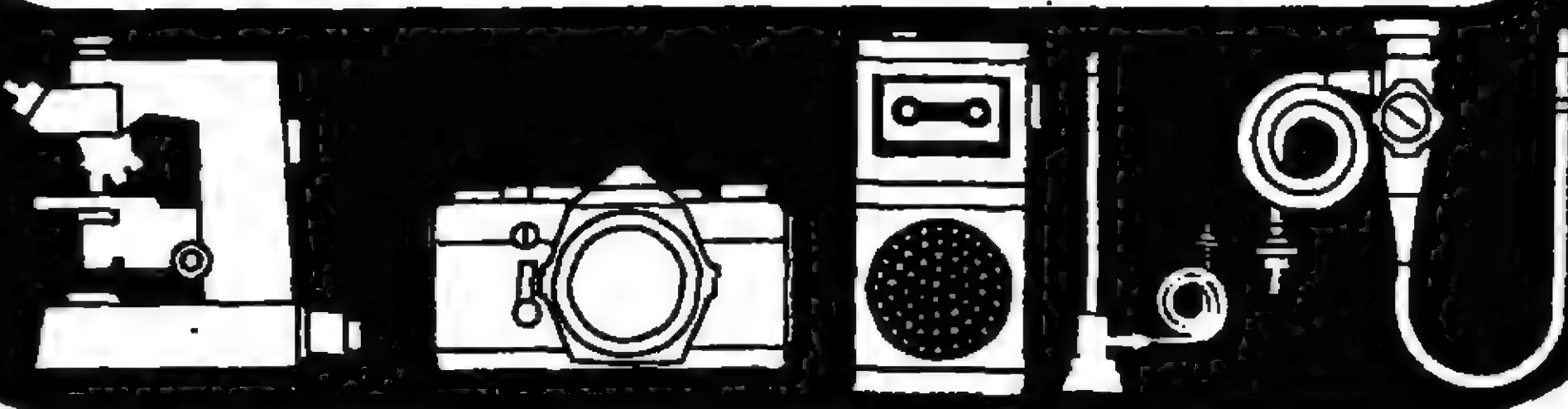
MARKETING-SPEZIALISTEN für KAMERA-INTERNATIONAL

Zu den Aufgaben dieser neu geschaffenen Position gehören die Beschaffung und Sammlung von Informationen über unsere Kunden, Märkte und Mitbewerber. Dieses aufbereitete Material wird unser neuer Mitarbeiter dann den Verkaufsorganisationen „Kamera“ zur Verfügung stellen und an der Umsetzung in Aktivitäten mitwirken. Weiterhin wird er an der Planung der Verkaufsstrategien für jetzige und zukünftige Produkte teilnehmen und zur Etablierung von Sales-Promotion-Plänen beitragen.

Die optimale Erfüllung dieses umfangreichen und vielseitigen Aufgabenkataloges setzt ein Hochschuldiplom und einige Erfahrung im Marketing voraus. Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind wegen der internationalen Bindungen der Stelle erforderlich.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, 13,5 Monatsgehälter p. a. und verschiedene Sozialleistungen. Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 · 2000 HAMBURG 1



Fertigungs-Ingenieur aus dem Maschinen- oder Fahrzeugbau

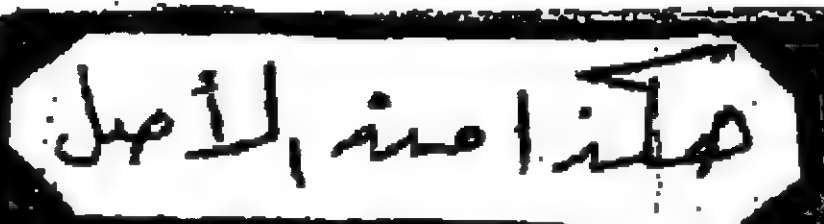
gesucht von wirtschaftlich gesundem Unternehmen der Branche, ca. 160 Mitarbeiter, Sitz Norddeutschland, Hersteller von Produkten mit anerkannt hohem technischem Standard. Er soll im Zuge des Generationswechsels – je eher desto besser – die gesamte

Produktionsleitung

vom vorgegebenen Arbeitsplan über die AV bis zur Endmontage und zum Versand verantwortlich übernehmen. Dazu braucht er fundierte Erfahrungen in der Fertigung eines straff geführten, modern organisierten mittleren Unternehmens des Maschinenbaus mit Klein- bis Mittelserienfertigung, ferner strenges Kostenbewußtsein, Verantwortungsbereitschaft und eindeutiges Vorgesetztenformat. Auch jüngere Herren, die heute noch im zweiten Glied stehen, jedoch das Format für eine Führungsaufgabe erworben haben, sollten sich angesprochen fühlen.

Die Position ist der Geschäftsführung unmittelbar unterstellt; Dotierung und sonstige Vertragsausstattung entsprechen ihrer Bedeutung.

Kontaktaufnahme erbeten mit den für die Beurteilung nötigen Unterlagen unter Stichwort „Produktionsleitung“ über Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1. Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.



Norddeutschland – südöstliches Randgebiet von Hamburg –

Führendes Unternehmen der Branche
– Hersteller von Produkten
für die Halbleiter-
und Lampenindustrie –
sucht den

Vertriebs- ingenieur

Erwünscht sind entsprechende
Ausbildung –
Erfahrung in Marketing
und Verkauf –
Fremdsprachen (Engl., mögl.
auch Franz.,
evtl. Ital.)

Geboten wird eine den Aufgaben
entsprechende Dotierung.

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen unter K 5733 an
WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

Ihre Chance zum Selbstständigmachen

Junge Damen und Herren mit Außendienst Erfahrung

können bei uns als selbstständige Handelsvertreter ein überdurchschnittliches Einkommen erzielen und Ihre Arbeitszeit weitgehend selbstständig bestimmen.

Unsere Idealvorstellung von Ihnen:

- Sie sind dynamisch, aktiv, strebsam, überzeugend, jung (aber mindestens 23 Jahre alt)
- Sie können sich mit modernen, exklusiven Accessoires identifizieren
- Sie sind verhandlungsgewandt, gepflegt, modisch-korrekt gekleidet
- Sie können mit jüngeren Beratung- und Verkaufsgesprächen auf hohem Niveau führen

Wir bieten

- eine sorgfältige Schulung und Einarbeitung durch ältere, erfahrene Kollegen sowie Marketing- und Verkaufsförderung
- Reiseentschädigung und interessante Staffelpromission
- die Sicherheit eines internationalen, weltweit tätigen Unternehmens mit überdurchschnittlichen Zinserträgen
- eine Kollektion moderner, gut verarbeiteter Uhren mit Pariser Flair und Schweizer Präzision in interessanten Preislagen von DM 300,- bis DM 1200,-
- eine überdurchschnittliche Marge und Bonus für unsere Korrespondenten

Wenn Sie sich als freier Handelsvertreter selbstständig machen wollen, schicken Sie uns bitte einen handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugniskopien (garantiert zurück).

michel herbelin

International in 84 Ländern

Niederlassung in Deutschland: Michel Herbelin GmbH,

7334 Biberach/Pforzheim
Bewerbungen an: MarkenWerbung Baum GmbH, Wallbergallee 81,
7330 Pforzheim

STELLENGESUCHE

Personalmanager

Akademiker, Ende 40, langjährige fundierte Führungserfahrung als Personalleiter im gesamten Spektrum des modernen Personal-, Sozial-, Aus- und Fortbildungswesens, kooperativ, unternehmerisch und konzeptionell denkend, sucht einen neuen Wirkungskreis.

Zuschriften erbeten unter F 5554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (TH/TU) Maschinenbau

33. bisherige Arbeitsgebiete: Projektierung von Anlagen, Entwurf und Arbeitsvorbereitung im Werkzeugmaschinenbau, auch im Tätigkeitsfeld in den Bereichen Fertigung, Projektierung, Entwicklung im Maschinen- oder Anlagenbau, vorzugsweise im Raum Wuppertal und weitere Umgebung. Angeb. erb. u. S. 5563 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrene Führungskraft

Seit 15 Jahren auf Geschäftsführungsebene (Vertrieb, Verwaltung, Finanzen), Anfang 50, sucht neue Aufgabe im Großraum Hamburg. Zuschr. unter PP 46203 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Techn. u. kfm. beleckt

Branche Präzisionswerkzeuge, suche Erfolg mit gutem Produkt. Zuschr. u. F 5685 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsdirektor

46 J., mit hervorragenden Erfolgen im Vertrieb techn. Investitionsgüter; spez. Gabelstapler, sucht neuen Wirkungskreis als Geschäftsführer Vertrieb oder Vertriebsleiter. Ang. erb. unt. P 5561 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Dr. jur., 37 J., seit 5 Jahren Alleingeschäftsführer eines größeren Arbeitgeberverbandes (ungek.) m. fundierten Kenntnissen in allen Bereichen des Arbeitsrechts, insbesondere auch des Betriebsvertragsrechts, sucht neue Aufgabe, evtl. auch als freier Mitarbeiter. Gerne Norddeutschland. Zuschriften erbeten unter L 5603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EDV – Management

Führungskraft, langjährige Berufserfahrung in EDV-Organisation, derzeit Managementfunktion in Software-Vertrieb, sucht neuen Verantwortungsbereich.

in Hamburg
Angeb. erb. u. W 5545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Ing. (TU) / Bauingenieurwesen

28 J., ledig, breit angelegtes Studium mit Schwerpunkt Wasserwirtschaft, Siedlungs-Wasserwirtschaft u. Wasserbau, sucht ab sofort interessante und ausbaufähige Anfangsaufstellung. Praxis: Nach Erststudium zum Dipl.-Ing. (FH) ingenieurmäßige Bearbeitung von Wasserversorgungs- u. Stadtentwässerungsprojekten. Zuschr. erb. unt. R 5562 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ASIEN-FACHMANN

Dtsch. Kaufmann (Hauptplatz Hongkong) übernimmt freiberufliche Betreuung ihrer Interessen in Asien: allg. Beratung, Konzeption, Joint-Ventures, Marketing, Projektbeurteilung, Vertragsüberwachung, Konkurrenzinfo, Sonderaufträge. Langjährige Erfahrungen, beste Referenzen.

Ang. erb. u. E 5575 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

U.S.A. – General Manager

Technisch versierter Dipl.-Kaufmann, Masters degree einer Univ., US-Staatsbürger, geb. Holländer, 49 J., sucht verantwortungsvolle Aufgabe bei Gründung, Auf- oder Ausbau einer US-Niederlassung. 20 J. erfolgreiche int. Agent-Tätigkeit in den USA & Südamerika. Standortwahl, Planung & Bau von Industrie-Anlagen, Logistik, Vertragsgestaltung, Verhandlungen und Leitung einer Tochtergesellschaft. Fließend in Wort und Schrift: Deutsch und Niederländisch. Wohnort in Ohio (nicht ortsfest). Zuschr. unter A 5571 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 21

Marktführer

... in einem im gesamten Bundesgebiet seit Jahren stark wachsenden Foodmarkt-Segment. Unser Markterfolg, die geplante überproportionale Expansion und die Unterstützung der auf über 1000 Mitarbeiter wachsenden Verkaufsorganisation erfordern zum 1. Oktober 1983 - gern auch früher - jüngere, aktive, auf Erfolg programmierte Mitarbeiter als

Produkt-Manager

- auch Aufsteiger -

Aufgaben: Ideenbeiträge für neue Produkte. Weiterentwicklung des etablierten Sortiments. Produktkalkulation. Markt- und Konkurrenzanalysen einschließlich Bewertung der Daten und Informationen. Jahres- und Aktionsplanung. Entwicklung von Verkaufsförderungsmaßnahmen.

Anforderungsprofil: Fachhochschul- oder Hochschulabschluß. Mindestens 3jährige Praxis als Marketing-Assistent/Junior-Produkt-Manager, mögl. im Foodbereich. Beherrschung des gesamten Marketing-Mix. Alter: bis Anfang 30.

Kennziffer: 2345.

Wenn Sie sich für eine der gut dotierten, entwicklungsfähigen Positionen, die Ihnen ein Höchstmaß an Selbstverwirklichung bieten, interessieren und bereits im westlichen Nordrhein-Westfalen wohnen oder dorthin umziehen würden, erbitten wir zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugnis kopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin, evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77.

PR-Managerin

- kochende Redakteurin -

Aufgaben: In enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen, speziell mit der Versuchsküche, dem Einkauf und der Produktion informieren, beraten und motivieren Sie auf allen PR-Schienen unsere Verbraucher.

Anforderungsprofil: Wir wenden uns an eine ideenreiche Redakteurin, die auch in der Freizeit gern am eigenen Herd ihrer Kreativität freien Lauf läßt, Gefühl und Vorschläge für Rezepturen hat und diese mit Freude und Überzeugend an unsere Kunden weitergibt. Auch ein „kochender“ Redakteur ist willkommen.

Kennziffer: 2346.

Werbemittel-Manager

- Einkauf/Abwicklung -

Aufgaben: Werbemittel-Bedarfsplanung, -einkauf und -steuerung. Planung und Kontrolle der Abwicklung von Monatsaktionen, Verbrauchermessen, Sonderveranstaltungen. Organisation und Überwachung aller Werbe- und Personalanzeigen. Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen.

Anforderungsprofil: Die gestellten Aufgaben erfordern einen planungs-, organisations- und abwicklungsbefähigten Werbefachmann mit mehrjähriger Berufspraxis. Erfahrungen im Direktvertrieb oder Versandhandel wären von Vorteil. Alter: bis Ende 30.

Kennziffer: 2347.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

LANDSCHAFTS VERBAND RHEINLAND

sucht für die Werkleitung seines zum 1. 1. 1984 entstehenden Eigenbetriebes „Rhein. Heilpädagogische Heime“ einen

Ersten Werkleiter

(Besoldungsgruppe A 16 BSO bzw. Vergütungsgruppe I BAT - Verhandlungsbasis -)

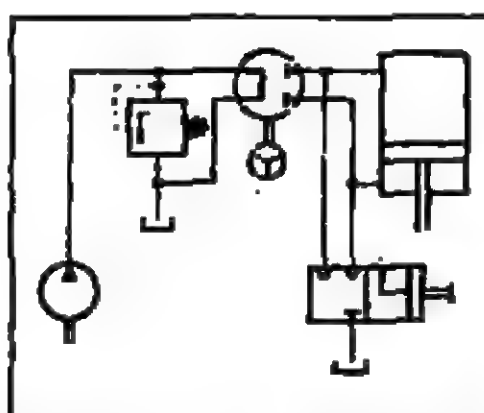
Werkleiter

(Besoldungsgruppe A 14 BSO bzw. Vergütungsgruppe II BAT - Verhandlungsbasis -)

Der Eigenbetrieb wird seinen Sitz in Köln haben. Die Heilpädagogischen Heime des Landschaftsverbandes Rheinland in Bad Godesberg, Bonn, Düren, Langenfeld und Viersen sind Betriebsstellen dieses Eigenbetriebes mit zusammen rd. 720 Mitarbeitern. Diese Betriebsstellen dienen der stationären Betreuung (Förderung und Pflege) von Personen mit geistiger Behinderung. Der Eigenbetrieb wird von der Werkleitung nach Maßgabe der Eigenbetriebsverordnung NW grundsätzlich selbstständig geleitet. Ihm obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Gesucht werden qualifizierte Persönlichkeiten, die alle Arbeitsabläufe eines Heilpädagogischen Heimes bzw. von Behinderteneinrichtungen kennen. Kooperativer Führungsstil und Eigeninitiative sollten ebenso selbstverständlich sein wie die menschliche Befähigung zur Arbeit mit Behinderten, Organisationsstärken, betriebswirtschaftliches Denken und Kostenbewusstsein. Darüber hinaus ist eine mehrjährige Berufserfahrung in Behinderteneinrichtungen erwünscht. Einzelheiten bleiben einem Vorstellungsgespräch vorbehalten. Bewerbungen sind bitte bis zum 5. Mai 1983 beim

Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland,
Kammlin 12/7, Kasernenstr. 2, 5000 Köln 21
Tel. Auskunft: (02 21) 92 63 / 27 63 oder 26 67

In der Absperr- und Steuertechnik steht unser Name für Produktqualität und komplexe Problemlösungen. Wir sind ein expansives, mittelständisches Unternehmen; unsere Produktpalette reicht vom Kugelhahn bis zur Fluid-Meßtechnik. Durch Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how konnten wir unseren Marktanteil stetig ausbauen. Unser neues, modernes Werk schafft die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Dazu brauchen wir qualifizierte Mitarbeiter vor Ort, die Probleme erkennen, beraten und verkaufen können.



Unsere neuen Mitarbeiter sollten erfahrene Techniker mit Verkaufstalent sein. „Beweglich“ in jeder Beziehung, auf jeden Fall aber mit Engagement bei der Sache. Kenntnisse der Hydraulikbranche wären vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Bitte noch zu sagen, daß gute Mitarbeiter bei uns auch gut verdienen können und ein neutraler Mitklassewagen auch privat zur Verfügung steht. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Vertriebsingenieure

oder Techniker für Beratung und Verkauf. Je einen für die Gebiete: Norddeutschland • NRW/Hessen/Rheinland • Süddeutschland



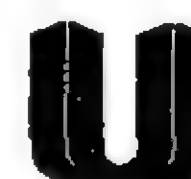
Rötelmann & Co. - Armaturen- und Maschinenfabrik - Postfach 1560 - 5980 Werldohl - Telefon (0 23 92) 17 41

Wer am 3.10. bei Unilever als Trainee beginnen möchte, sollte uns auf einer DIN-A-4-Seite die Gründe dafür nennen.

Wie in jedem Jahr gibt Unilever auch in diesem Herbst wieder jungen Hochschulabsolventen Gelegenheit, als Trainee in die berufliche Praxis zu starten. Eine Chance speziell für Dipl.-Kaufleute, Dipl.-Volkswirte, Dipl.-Ökonomen, Dipl.-Wirtschaftsingenieure, aber auch für wirtschaftlich interessierte Juristen und für den chemisch-technischen Bereich Dipl.-Ingenieure (Verfahrenstechnik, Maschinenbau) und Dipl.-Chemiker. Wenn Sie interessiert sind, reichen Sie bitte außer Ihren informativen Bewerbungsunterlagen auch eine kurze Begründung dafür ein, warum Sie zu Unilever wollen. Wir antworten Ihnen rasch.

Deutsche Unilever GmbH
Abteilung Führungsnachwuchs
Manfred Reiter
Dammthorwall 15/D
2000 Hamburg 36

Von der Uni zu Unilever.



Arzneimittel in der Arztpraxis

Wir wollen unseren Pharmaaußendienst weiter ausbauen und verkleinern deshalb unsere Bezirke.

Sind Sie Pharmaberater(in) oder Pharma-referent(in) und arbeiten Sie professionell? Können Sie ein breites Präparate-Programm erfolgreich und überzeugend präsentieren? Wollen Sie mehr leisten als andere - bei entsprechender Erfolgsbeteiligung? Möchten Sie in einem dieser Gebiete arbeiten?

1. Krefeld - Viersen
2. Kaiserslautern - Bad Kreuznach
3. Würzburg - Kitzingen
4. Weiden - Amberg - Bayreuth
5. Ansbach - Dillingen
6. Düsseldorf

Dann rufen Sie an:
Herrn Müller, Tel. 073 44/7010.
Oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf: **ratiopharm GmbH Arzneimittel**, 7902 Blaubeuren, Postfach 11 56

ratiopharm

- dahinter stehen 100 Jahre Pharma-Erfahrung. Forschung und Entwicklung.
- setzt Akzente und ist Maßstab für Generika in Qualität und Preis.
- bedeutet Initiative, Leistung und Seriosität, Vertrauen und Verbundenheit.

OLYMPUS

Wir sind eines der führenden japanischen Unternehmen der feinmechanischen Industrie. Unsere Produkte (Kameras, Mikroskope, Endoskope, Mikrokassetten-Geräte u. a.) haben Weltgeltung. In Hamburg ist die Zentrale unseres Europavertriebs.

Wir suchen für den Direktvertrieb unserer medizinischen Endoskope einen

MITARBEITER IM AUSSENDIENST NORDDEUTSCHLAND

Im o. g. Gebiet soll unser neuer Mitarbeiter niedergelassene Ärzte und Kliniken besuchen und diese über Anwendungsmöglichkeiten flexibler Endoskope informieren und beraten. Er ist also nicht nur Verkäufer.

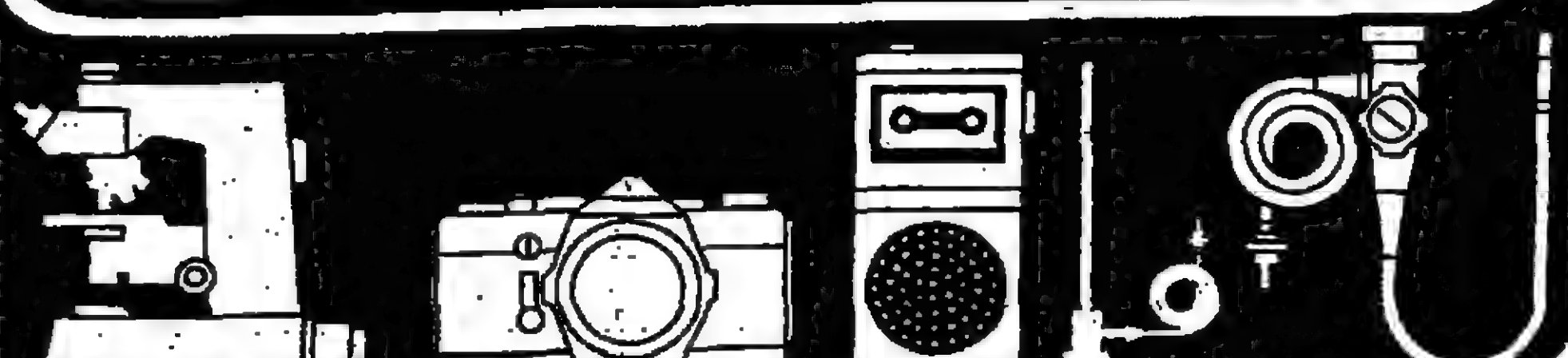
Diese anspruchsvolle Tätigkeit setzt technisches Grundwissen und Erfahrung im Außendienst voraus. Wir werden eine sorgfältige Schulung durchführen. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz (unsere Fluktuation ist praktisch gleich Null), 13,5 Monatsgehälter p. a. und Sozialleistungen.

Für die Tätigkeit wäre es vorteilhaft, wenn Ihr Wohnsitz im Raum Hannover/Bielefeld liegt.

Wenn Sie sich für diesen interessanten und sicheren Arbeitsplatz interessieren, schicken Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Telefonische Auskunft geben wir Ihnen gern unter der Tel.-Nr. 0 40 / 2 37 73-2 22.

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH
PERSONALABTEILUNG
WENDENSTRASSE 14-16 • 2000 HAMBURG 1



Die besondere Aufgabe im Anlagen- und Maschinenbau.

Wir sind eines der weltweit führenden Unternehmen des Großanlagenbaus. Eine besondere Aufgabe ist dabei die Planung und der Bau von Anlagen für die Aufbereitung und

den Transport von Feststoffen sowie von Einzelmaschinen in diesen Anlagen. Für die ingenieurtechnische und konstruktive Bearbeitung dieser Anlagen und Maschinen suchen wir den

Abteilungsleiter.

Er trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Technik und die Durchführung unserer Aufträge. Er vertritt das Unternehmen für seinen Zuständigkeitsbereich gegenüber unseren Kunden.

Die Position nimmt eine Schlüsselstellung in unserem Unternehmen ein und rechtfertigt deshalb eine großzügige Dotierung.

Wenn Sie sich für diese besondere Aufgabe interessieren, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Berater auf. Herr Dorst ist für Sie da und steht Ihnen auch am Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr unter der Rufnummer 02223/26620 zur Verfügung. Er garantiert für absolute Vertraulichkeit. Schriftliche Unterlagen senden Sie bitte an unsere Personalberatung g. + r. dorst, Hubertusstraße 2, 5330 Königswinter 1.

personalberatung g. + r. dorst

Wir sind das deutsche Werk einer europäischen Firmengruppe, deren Aktivitäten in verschiedenen Bereichen der Bau-Zulieferindustrie liegen.

Schwerpunkt unseres Werkes: Dachtechnik und Bauwerksabdichtung.

Unsere optimistische Vorwärts-Strategie ist erfolgreich. Beim Ausbau unserer Marktstellung können Sie mithelfen und mitprofitieren. Wir suchen einen

Verkaufsleiter für Norddeutschland

Sie sollten eine technisch-kaufmännische Ausbildung haben und möglichst über Kenntnisse auf dem Gebiet Dachtechnik oder verwandte Anwendungsbereiche verfügen. Sie werden 10-12 Mitarbeiter im Außendienst führen. Entsprechende Erfahrung setzen wir voraus. Bestehende Kontakte zu Architekten, Händlern und Verarbeitern dieser Branche wären von Vorteil.

Für diese Aufgabe brauchen wir Ihren vollen Einsatz. Die finanzielle Regelung wird Sie in jedem Fall zufriedenstellen. Wenn Sie diese interessante Aufgabe reizt, senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen (evtl. Kurzbewerbung mit tabellarischem beruflichem Bildungs- und Foto) und mit Ihrer Gehaltsvorstellung an

FELDEHEIM WERBEBERATUNG
Vorbeckweg 24 · 2000 Hamburg 52

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysegeräten für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen der weltweit für Qualität steht. Dieser Ruf ist uns Verpflichtung. Als

Qualitätsplaner(in)

tragen Sie verantwortlich mit dazu bei, die hohen Ansprüche gerecht zu werden. Ihre Aufgabe besteht in der

- systematischen Festlegung der Qualitätsanforderungen an Endprodukte, Baugruppen und Bauteile,
- Festlegung der Anforderungen und Prüfungen in Prüfplänen und Prüfvorschriften,
- Durchführung von Musterprüfungen.

Wenn Sie Ingenieur (FH) mit dem Schwerpunkt Feinmechanik oder Elektronik sind, möglichst Erfahrungen in der Qualitätssicherung oder im Prüffeld haben und vielleicht sogar eine DGC-Ausbildung mitbringen, sollten Sie sich umgehend schriftlich mit uns in Verbindung setzen. Wir antworten schnell und unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit.

eppendorf
Analysesysteme für Medizin
und Biochemie

Eppendorf Gerätebau
Nettel + Hinz GmbH
Barkhausenweg 1, 2000 Hamburg 63
Postfach 650 670

FORTSCHRITT MIT REWE

Die REWE-Handelsgruppe gehört zu den größten Lebensmittelhandelsorganisationen im europäischen Raum. Die Wachstumsrate der Gruppe liegt über dem Branchendurchschnitt. Für unseren zentralen Einkauf und Verkauf suchen wir den

ZENTRALEIN- UND -VERKÄUFER Geflügel und Wild

mit umfassenden Kenntnissen des in- und ausländischen Beschaffungsmarktes.

Sie sollen dem bereits bedeutenden Geschäftsumfang der Gruppe im Bereich Geflügel/Wild neue Impulse geben, eigene Warenpositionen risikobewusst steuern und unsere Abnehmer überzeugend betreuen. Dazu sind mehrjährige Erfahrungen in

verantwortungsvoller Position mit spezieller Außenhandelspraxis unerlässlich.

Englische Sprachkenntnisse, Kontaktsicherheit sowie die Kenntnis der relevanten Abwicklungstechniken und Handelsusancen sind unbedingt erforderlich. Über unsere Arbeitsbedingungen und Ihre Vorstellungen würden wir uns gern mit Ihnen unterhalten. Zuvor bitten wir Sie jedoch, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzu-reichen. Nennen Sie uns bitte gleichzeitig Ihren frühesten Eintrittstermin und Ihre Gehaltswünsche.

REWE-ZENTRAL-AG
Personalwesen
Domstraße 20
5000 Köln 1
Tel.: 02 21 / 16 55-2 02

REWE

Herausforderung an eine Nachwuchskraft

Wir sind ein traditionsreiches Dienstleistungsunternehmen und gehören einer bedeutenden deutschen Firmengruppe an. Die Spitzenposition auf unserem Spezialgebiet verdanken wir neben einer modernen Infrastruktur insbesondere einem vorausschauenden und zielstrebigem Management. Wir wollen nicht beim Erreichten stehenbleiben und suchen für unseren Hauptsitz im westlichen Ruhrgebiet den

Assistenten des Vorstands

Der neue Mitarbeiter ist dem Sprecher des Vorstands direkt unterstellt. Neben einer betriebswirtschaftlichen oder volkswirtschaftlichen Ausbildung sollte er über einige Jahre Berufserfahrung verfügen, möglichst auf den Gebieten Rechnungswesen, Budgetkontrolle oder allgemeine Verwaltung. Auch einem gestandenen Praktiker mit entsprechendem background geben wir eine reelle Chance. Die EDV als Arbeitsmittel sollte ihm nicht fremd sein. Mindestens ebenso wichtig sind jedoch persönliche Eigenschaften, wie Aufgeschlossenheit, rasches Erfassen neuer Situationen und analytisches Denkvermögen. Zum Umsetzen von Ideen und Vorgaben sind Organisationstalent und Kontaktfähigkeit erforderlich; die PR-Arbeit gehört ebenso zum Aufgabengebiet und verlangt ein sicheres Sprachgefühl.

Über die Vergütung und sonstige Rahmenbedingungen möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten.

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, welche vertrauliche Behandlung und die strikte Beachtung von Sperrvermerken gewährleistet. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen dort Herr Gundlach zur Verfügung, am heutigen Samstag auch zwischen 15 bis 19 Uhr unter (0 21 01) 6 36 27.

SELECTTEAM

Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Postfach 830 - 4040 Neuss 13 - Tel. 0 21 01 / 10 24 24 / 25

STELLUNGESUCHE

Verkaufsprofi/Pumpenspezialist

Maschinenbau-Ing., 43, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in Akquisition, Vertragsgestaltung und Auftragsabwicklung. Spezialist für Kreislauf- und Verdichtungsanlagen in Anlagen der Wasserwirtschaft, Ölindustrie sowie Be- und Entwässerung. Zuletzt 6 Jahre in Middle East als Niederlassungsleiter eines renommierten Unternehmens. Sucht zum 1. 8. Position als techn./kaufm. Leiter oder Repräsentant eines Unternehmens in Übersee.

Angeb. erb. u. X 5546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Manager Vertrieb und Marketing

(38), verh., Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm., vertraut mit europ. und internat. Märkten techn. Verbrauchsgüter, Engl., Franz., Span., mit modernen Marketinginstrumenten bestens vertraut, entsprech. Referenzen und Erfolgsnachweise, sucht nach 7 Jahren neuen Wirkungskreis.

Angebote erbeten u. Y 5547 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Leiter/Dipl.-Ing. (FH)

Maschinenbau/Fertigungstechnik, 42 J., verh., in ungekündigter Stellung, sucht neue Aufgabe als techn. Leiter, Werks- oder Betriebsleiter, möglichst im Raum NRW.

Tätigkeiten: Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Disposition, besonders im Bereich Sondermaschinen- u. Anlagenbau für die industrielle Serienfertigung - mehrere Jahre in leitender Funktion - gelernter Werkzeugmacher - Englischkenntnisse.

Zuschr. unter T 5674 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Seehafen-Speditionskaufmann

Führungskraft, erf. Praktiker, Mitte 40, verh., langj. Praktiker, Experte f. Projekte/Anlagen, Charter, Logistik, Analytiker mit prof. Denken, überzeugendes Auftreten, kontaktfähig, 6 J. in Middle East, überaus erfolgreich, sucht adäquate leit. Position per 1. 7. 83 (evtl. früher), vorzugsweise Nordr. (HB), in Export-Spedition, altern. als Versandleiter in Handel, Industrie, Exportunternehmen. Auch REPRÄSENTANZ möglich. Angebote u. Z 5570 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Ingenieurin

2. biomedizinische Technik sucht Anfangsstellung.

Zuschr. erb. u. PH 4634 an WELT-Verlag, Postf. 2 Hamburg 36

Dipl.-Psychologe

mit langj. Diagnostik- und Beratungserfahrung sucht freiber. Zusammenarbeit mit einer Personalberatung (Bewerbermanagement/-begutachtung) im Raum 2/3.

Zuschriften erb. unter F 5576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Blemer - Chefkoch

40 J., ledig, gutes Organisations-talent und Kochkenntnisse, sucht neuen Wirkungskreis.

Ang. u. G 5577 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Werbemann

(42) sucht in Messwesen-/bauverw. Pos. Bz. in Agent. u. Industrie. (Nordr. Raum)

Angeb. erb. u. G 5555 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Außenhandelskfm.

29 J., vielseitig einsetzbar und engagiert.

Angeb. erb. u. V 5585 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Physiker

36, ledig, Diplom 82 (Note 1,0), Studien-schwerpunkte: Festkörperphysik, Vakuumtechnik, Informatik, System-technik, Strömungsphysik, sucht Anstellung in Industrie oder öffentlichen Dienst.

Angeb. erb. u. T 5584 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Bibliothekarin

in 1. Bz. Berufserfahrung in Verlag, FE-Agentur u. Bibliothek sucht abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld. Sehr gern in Lektorat, Redaktion, Archiv, Bibliothek, Dokumentation, Raum Hamburg.

Ang. erb. u. B 5572 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien

Für Außendienst oder ähnliche Aufgaben in Spanien möchte erfahrener Verkäufer (43 J.) z. Z. Heimtextilbranche, verantwortliche Position übernehmen.

Angeb. erb. u. E 5588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Städt. gepr. Medizintechniker

sucht Stelle im Krankenhaus oder in der Industrie zum 1. Sept. 1983.

Ang. erb. u. Y 5589 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Software

sucht neuen Wirkungskreis in leit. Position. Mehrjährige Praxis in DB/BI, Herstellern, Beratung, in Software-/Produkt-Marketing.

Angeb. erb. u. U 5585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baukaufmann

45 J., mehrjähr. Auslandserf., gute engl. Sprachkenntnisse, sucht neuen Wirkungskreis.

Angebote erbeten unter C 5551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Kaufmann

36, kaufm. Lehre, Außenhandel, 5 Jahre Praxis Verwaltung u. Vertrieb, z. Z. Teilhaber an Controlling-Seminar, unternehmerisch denkend u. flexibel, sucht abwechslungsreiche Position.

Angeb. erb. u. M 5589 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dokumentar

34 J., vielseitige Erfahrung (Bibliothek, Archiv, Verwaltung, Archiv, Einrichtung und Büroorganisation, Institut u. Seminarleitung, Erstellung von Marktanalysen), u. techn. Verständnis (E-Handwerk) wünscht Erweiterung seines Wirkungsbereichs.

Zuschr. unter D 5584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anlagenmarketing

Gesetzl. Beauftragter, 39 J., 4 Jahre im Anlagenmarketing tätig, sucht entsprechende Position: Verlag, Vertriebsstelle, Agentur, Gebiete, Vertretung 4000,- (VZ), Ab 1. 6. 83 frei.

Kontaktadresse über X 5588 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versierter Außendienstmann

Ant. 38, mit besten Verb. zum Bau-stoff- u. Fliesenhandel sowie Architekten u. Bauherren im Raum Schleswig-Holstein, - Hamburg, Niedersachsen sucht neuen int. Wirkungskreis (evtl. auch auf freier Basis).

Angeb. erb. u. W 5587 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arab. Raum

Ing. (Bachelor of Science in Mechanical Eng.), Ägypter, 33 J., verh., 3 J. Erf. i. Baumasch.-Bereich (Ägypten, Libyen), 5 J. Konstruktion: Betriebsmittel u. Sondermasch. (Dschid), Sprachk.: Deutsch, Englisch, Arabisch, sucht verantwortungsvolle Aufg. i. Arab. Raum oder Ägypten.

Ang. erb. u. N 5428 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Arabien - Südafrika

11 J. Erfahrung als Verkaufs- u. Aufbaub. Beratung u. Unterstützung v. Maschinenbauern u. Endverbraucher in allen islamischen Ländern.

Branchen: Bergbau/Mining, Tunnelbohrgeräte, Steinhoch/Quarry Bohrer, fahrt. Kompressoren, Bagl. per. in Wert u. Schrift. Alter 48 J., sucht Dauerstellung in Hamburg o. Standort.

Ang. erb. u. K 5537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DV-Fachmann

34 J., Hochschuler, langj. Tätigkeit bei verschied. Herstellern der DV u. von Mikro, erf. in Programmierung, Wartung, Schulung, Kundendienst, u. qualifizierte Beratung, fundierte Marktkenntnisse. Ein interess. Auslandswortungsbereich (Frankfurt) wird angeboten.

Zuschriften erbeten unter L 5538 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Führungskraft/ Geschäftsführer

37 J., verh., gelernter Kaufmann (HKK), sehr gut, zu Hause im gesamten Kommunikationsbereich: Presse und Marketing, PR, Mehrjährige Führungsverantwortung im Verkaufs-wesen, sucht verantwortungsvolle Manag. Position in einem Unternehmen.

Zuschr. erb. u. H 5586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Australien

Wer sucht Mitarbeiter/ Partner? Betrieb ab 1. 10. 1983 in Australien. Sehr gute Verbindungen. Zuschriften unter H 5732 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schiffahrtskaufmann

mit Management- und Piloten-lizenz, 20jährige Erfahrung in Europa u. Übersee, fundierte Kenntnisse aller relevanten Bereiche. Sprachk.: Engl./Franz. sucht neuen Wirkungskreis in- oder Ausland. Zuschriften erbeten unter V 5544 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Excellenter, erfahrener sportlicher Fahrer

(38 Jahre), Praxis in Übersee und Europa, stellt seine Erfahrungen zur Verfügung. Interessenten VB. Tel. 0 30 / 7 92 64 86 oder Ang. unter C 5441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wahl, 36, sucht 2 J. Ferienjob in Frankreich.

Zuschr. erb. u. PL 46257, Welt-Verlag, Postfach 2 Hamburg 36.

Basenmann und Kp.-Chef

sucht Tätigkeit im Anschluss an seine Militärzeit zum 1. 8. oder 1. 10. 83. Ang. erb. u. A 5549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.

mit jahrelanger Erfahrung in Asien, Afrika und Südamerika sucht Mitarbeiter bei interessanten Aufgaben. Sprachkenntnisse: Englisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch.

Zuschr. unter PO 46202 an WELT-Verlag, Postfach 2 Hamburg 36.

Anlagenmarketing

Gesetzl. Beauftragter, 39 J., 4 Jahre im Anlagenmarketing tätig, sucht entsprechende Position: Verlag, Vertriebsstelle, Agentur, Gebiete, Vertretung 4000,- (VZ), Ab 1. 6. 83 frei.

Kontaktadresse über X 5588 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuchen finden Sie auf den Seiten 20 und 22

سید علی

Zwei Zeitungen ein Immobilien-teil

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT SONNUNG

Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt!

Mehr als 5 Milliarden Mark Steuern werden jedes Jahr freiwillig zuviel gezahlt!

Mehr als 5 Mrd. Mark Steuern werden jedes Jahr freiwillig zuviel gezahlt! Über 30 Mrd. Mark Steuern werden jährlich verschwendet! Haben Sie schon einmal überdacht, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen, um das zu finanzieren?

Wie die Durchschnittszahlen: Bei einem Jahreseinkommen von 60.000 DM und es ca. 700.000 DM. Bei einem Einkommen von 100.000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf 1,5 Mio. DM und bei 150.000 DM auf 2,4 Millionen! Bei einem Jahres-einkommen von 200.000 DM sind es schon 3,8 Mio., bei 300.000 DM 6,2 Mio., bei 500.000 DM sage und schreibe 11 Millionen DM!

Was wir dann sagen wollen: Es ist eine riesige Zeit, die Sie endlich eine eigene Steuerplan-Konzeption erstellen. Bauen Sie Ihr eigenes Steuerparadise!

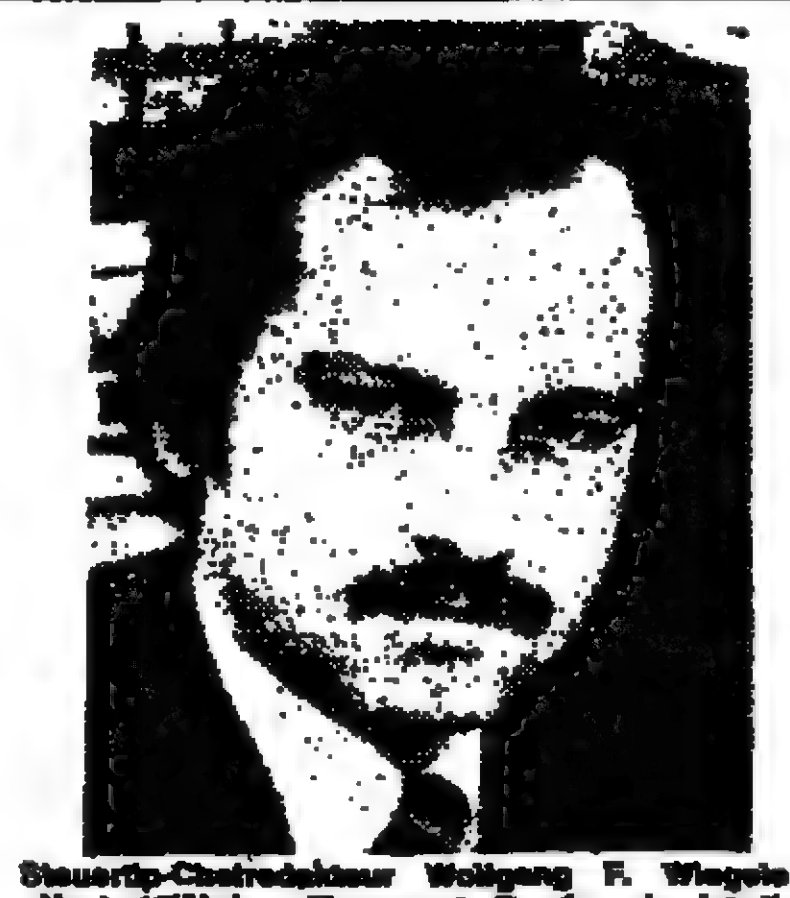
Immer mehr Steuer-Staat

Gerade jetzt angesichts der restriktiven Steuerbeschlüsse und indirekten Steuer-erhöhungen müssen Sie eine neue Unter-nehmenstrategie entwickeln und zu-nehmen alle legalen Steuerparadise-Gestaltungsmöglichkeiten voll ausnützen.

Kann man es viel produktiver sein, die Zeit zur Senkung von Steuern zu verwen-den als zu Umsatzsteigerungen. Lassen sich nämlich bei einem Aufwand von X-Stunden 100.000 DM Umsatz erzielen und dabei 20.000 DM Gewinne vor Steuern erwirtschaften, dann bleiben Ihnen nach Steuern ebenfalls 10.000 DM. Lassen sich dagegen bei einem Aufwand von ebenfalls X-Stunden 20.000 DM Steuern einsparen (durch geschickte Beachtung steuerlicher Möglichkeiten), so bleiben Ihnen die vollen 20.000 DM!

Dabei gibt es dieses Problem: Über 100 Steuergesetze, im Jahresdurchschnitt 300 Verordnungen, etwa 11.000 Urteile der Finanzgerichte, über 500 Finanzminister-erlasse, ca. 1500 Einzelentscheidungen der Finanzminister, dazu ca. 800 Verfügungen der Oberfinanzdirektionen sind von Ihnen zu beachten.

Diese können Sie selbst nicht alle be-achten. Aber Sie können eine ständige An-wesenheit erreichen, die sich Ihre Belan-ge abnimmt!



Steuertip-Redakteur Wolfgang F. Wiegand

Steuern sparen! Zum Beispiel so:

- Wie Sie durch Betriebsausgaben zig-tausend Mark Steuern einsparen, die Haftung ab- und eingrenzen, die Doppel-belastung bei der Körperschaftsteuer verringern und die Vermögens- und Ge-werbesteuer entscheidend senken.
- Wie Sie auch weiterhin mit einem zweiten Klingelknopf an der Haustür die Ver-säße einer Betriebsausgabe ausnützen und dadurch jährlich mehr als 20.000 DM Steuern sparen
- Wie Sie in diesem Zusammenhang durch geschickte Teilschenkungen ge-ges. gemeinschaftliches Vermögen (z. B. Kin-der, Großeltern) zudem noch eine hohe Verschonungsleistung verbuchen könn-en
- Wie Sie beim nächsten Autokauf - je nach Wagenart - bis zu 30.000 DM Steu-ern sparen können
- Wie Sie Ihren Angestellten bis zu 3000 DM steuerfrei zukommen lassen können, ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohn-steuer zahlen zu müssen
- Wie durch Kauf eines Aktien, Teilungs-erklärung, Sanierung und Verkauf 520.000 DM steuerfrei gemacht werden
- Wie Sie durch Wahl eines Geschäftsführers einen Gewinn von 3000 (!) Prozent und mehr machen und diesen bei geschickter Gestaltung auch noch steuerfrei belassen können
- Wie Sie eine Fabrikhalle von 400.000 DM mit monatlich 4000 DM so finanzieren, daß sie in 10 Jahren Ihnen gehört
- Was Sie bei einer Betriebsprüfung be-achten müssen, wie Sie sich darauf vor-bereiten können und Sie Ihre Betriebs-ausgaben "wasserfest" machen

ACHTUNG: Betriebsprüfer ersetzen viel-fach das Ermessen des Unternehmens durch ihr eigenes!

- Was Sie bei der Wahl der Finanzierungs-arten steuerlichen Gründen beachten sol-len und was von einer einfachen Liquidität zu halten ist
- Wie Sie durch eine Vermögensüber-tragung an die nächsten Generationen bei einem Aufwand von jährlich rd. 3000 DM einen steuerfreien Gesamtertrag von über 130.000 Mark erzielen. **ÜBUNG:** Gerade hat der BFH den immer wieder geforderten Üblichkeitsnachweis der Fi-nanzverwaltung abgelehnt

und wie Sie die berufliche Notwendigkeit nachweisen müssen

- Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von St. Tropez - kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Fochanwalts - höchst ertragreich sein kann u. v. a. m.

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TYP BESONDERES INTERESSIERT?

Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem Bestell-Coupon ein-senden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos!

Darüber hinaus berichtet der steuertip stündig über die aktuellen Hypotheken-Konstellationen, hilft Ihnen bei Ihren Anlage-dispositionen und hält Sie ständig über die neuesten und wichtigsten Rechtspre-schungen der Finanzverwaltung und des Bun-desfinanzministeriums auf dem laufenden.

So erfolgreich sind steuertip-Leser!

Wir zitieren original aus Leserbriefen:

- Prof. Dr. Dr. K. aus Hamburg: „Das Finanzamt wollte die Bewertung meines Hauses als Zweitfamilienhaus nicht aner-kennen, weil die Küche der Einliegerwoh-nung nicht eingerichtet war. Ihr Hinweis auf ein aktuelles Finanzgerichtsurteil brachte mir die passende Argumenta-tionshilfe gegenüber dem Finanzamt. Mein Zweitfamilienhaus wurde steuerlich anerkannt. Dadurch mache ich jetzt pro Jahr 22.500 DM gut.“
- Gerhard O. Nordstedt: „Ich bin seit knapp zwei Jahren Abonnent des „steuertip“. Ich möchte Ihnen heute sagen, daß ich von Ihrer Arbeit auf höchste Begeis-terung bin. Als ich damals Ihre Anzeige sah, war ich recht skeptisch. Sie schien mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10.000 DM gut gemacht. Ich hätte nicht gedacht, daß dies möglich sein könnte, da ich „nur“ ein Angestellter in einer großen Firma bin.“
- Steuerberater Dr. Hans R. aus Mün-chen: „Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres steuertip, der immer wieder eine nützliche Zusammenfassung von Berei-chen besonders vordringlicher steuerli-cher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufstätiger durch ei-

nen Berg wöchentlicher Gesetzesnovel-len, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehörige Kommentare durcharbeiten und eine Fülle von Details verarbeiten muß, ist die Lektüre Ihres steuertip - auch wegen der verständlichen Ausdruckswei-se - ungemein wertvoll.“

Ing. Walter A. aus Stuttgart: „Als Bezie-her Ihrer steuertips wird man mit einer Fülle von ausgezeichneten Ratschlägen und Empfehlungen förmlich überschüttet, daß es einem schwerfällt, alle zu verwirk-lichen bzw. zu nutzen.“

© Finanz-BT-Service, Hamburg: „Seit kurzem sind wir Abonnent Ihres Informationsbrie-fes steuertip. Von der Werthaltigkeit ih-res Briefes sind wir angenehm über-rascht.“

Leichter können Sie kein Geld verdienen!

Warum nutzen Sie nicht auch diese Chance?

Konsequent nutzen Tausende steuertip-Leser die Erfahrungen und Steuerspar-Strategien des Redaktionsteams. Das sollte Ihnen ein Vorbild sein!

Bestell: Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 20 Minuten Zeit und pro

Monat 26,55 DM inkl. Porto und MwSt. Das sind nur 88 (!) Pfennige pro Tag. Sie auch noch voll von der Steuer abset-zen können (Steuerberaterkosten!) Lassen Sie sich von Europas größtem Spe-zial-Informationsbrief zum unternehme-risch denkenden Steuerspar-Strategen ausbilden! Rufen Sie mit unserer neuen Coupon den steuertip und mit ihm die im Preis enthaltenen Komplett-Steuerbegünstigten Kapitalanlagen und Steuerparadise sofort ab.

Sie werden erstaunt sein, wie viele Hun-derte oder gar tausende Mark Sie für diese Minimalsumme vom Finanzamt pro-fund in die eigene Tasche abzwängen können. Jede eingesparte Steuer-Mark bringt Ihnen schließlich eine Rendite bis zu 50 %.

Und beachten Sie: Was Sie nicht sofort beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich dazubringen. Die Steuerbehörde dreht sich schnell, als Sie denken.

Vor allem: Dieser Berater ist garantiert unabhängig. Er nimmt keine Anzeigen auf, keine Beilagen, vermittelt keine An-gaben und kassiert mithin auch keine Provisionen!

ORDERSCHECK An „Markt Intern“-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 88 00 11, Tlx: 06 567 732

Ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden Steuer-, Recht- und Finanzratgeber steuertip

inkl. der Supplements: • steuertip „Geld + Kredit“ • steuertip „Recht Privat + Betrieb“ • steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen“ und • steuertip „Steuern Spezial“ zum Preis von 26,55 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name _____

Anschrift _____

Datum/Unterschrift _____

Vertragsgestattung: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absanddatum) schriftlich zu widerrufen bei „Markt Intern“, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Unterschrift _____ W 16. 4. 83

Der „steuertip“: Pflichtlektüre für alle Steuerzahler und Steuerberater • Ihr vertraulicher Ratgeber in allen Steuer- und Geldangelegenheiten!

Bendzko BERLIN Immobilien RDM

Kurfürstendamm 61, 1000 Berlin 15, Telefon 0 30 / 88 99-1

STUDENTEN-ELTERN!

Das ist die wichtigste Studienhilfe, die Sie Ihren Kindern ermöglichen können - Grundlage für ein erfolgreiches Studium: Sofort beziehbare Eigentumswohnungen. Bei uns jetzt vorteilhafter als mieten.

1. Der Wert von Wohnungseigentum ist bisher jedes Jahr gestiegen. Alles spricht dafür, daß diese Entwicklung anhält.
2. Steuern sparen durch 7b-Abschreibung, soweit noch nicht ausgenutzt
3. Jederzeit Wiederverkauflichkeit
4. Keine Maklerprovision, da Eigentümerverkauf
5. Erwerb auch ohne Eigengeld möglich

Bezirk	Zimmer-anzahl	Wohnfläche m²	Kaufpreis DM	Eigengeld DM, wenn vorhanden
Berlin-Wilmersdorf	1	35,73	87 500,-	8 500,-
Berlin-Buckow	1	35,09	73 900,-	7 100,-
Berlin-Tempelhof	1	32,11	71 700,-	7 900,-
Berlin-Südende	1	41,03	73 900,-	7 400,-
Berlin-Wedding	1	44,75	87 900,-	9 400,-
Berlin-Schöneberg	1	34,20	84 800,-	5 400,-
Berlin-Lichterfelde-West	1	49,49	94 500,-	9 400,-
Berlin-Spandau	1	32,36	69 600,-	7 400,-
Berlin-Wedding	1	37,33	59 000,-	5 900,-
Berlin-Wedding	1	37,40	60 200,-	6 200,-

Selbstverständlich haben wir auch größere Wohnungen im Angebot. Rufen Sie uns unverbindlich an!

Der Partner, dem Sie vertrauen können!

ARGENTINIEN

Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmast, Mais und Getreide.

In allen Größen ab US-\$ 250.000,-

Auskunft und Beratung durch

HÜNERSDORFF

von Hünersdorff'sche Güterverwaltung, 8761 Würth/Main
Telefon 0 93 72 / 54 43

Erholungsregion „Deutsche“ Triberg/Schönwald Sommer- und Wintersaison, 800-1050 m

Wir erstellen in herrlicher Südhänge Lage kl. Appartementhäuser im Schwarzwaldstil.

Gesamtpreise als Preisbeispiele:

- 1½-Zimmer-App., ges. 40 m² DM 128 700,-
- 2-Zimmer-App., ges. 44 m² DM 143 900,-
- 3½-Zimmer-Maison., ges. 65 m² DM 209 500,-

Eigenkapital ab 10 % des Gesamtpreises, Mehrwertsteuerop-tion, Mißgarantie auf Wunsch.

Direkt vom Bauherrn:

Witfried Testmer, Baingenieur, Auf der Wanne 20
7739 Villingen-Schwenningen, Telefon 0 77 21 / 2 36 31

Jetzt können Sie Bad Pyrmont endlich realisieren

Dazu eine Traumlage, wie sie nur noch ganz selten zu haben ist: ein wunderschönes Hanggrundstück mit wertvollem alten Baum-bestand - nur wenige Minuten vom Kurpark. Hier entsteht ein groß-zugiges Privathaus mit nur acht

Komfort-Eigentumswohnungen

160 m²-108 m², höchster Komfort mit großen, hellen Räumen, viel Glas, breitem Balkon, hochwertigem Teppichboden, Marmor-fensterbänken und vielen Extras. Absolute Festpreise. Finanzierungsservice.

Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau

Helfferstraße 2 - 45302 Bad Pyrmont - Tel. 052 33 54 41

Oase der Ruhe Föhr

Direkt am Meer!

- 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- 52 bis 132 m² Wohnfläche
- Schwimmhalle, Sauna
- Tiefgarage
- Solide Bauqualität
- Hochwertige Ausstattung
- Herrlicher Seeblick
- Direkter Zugang zum Süstrand
- Kaufpreise von DM 275.000,- bis DM 675.000,-
- Günstige Zwischenfinanzierung durch den Bauherren möglich
- Fertigstellung: Herbst 1983
- Besichtigungen jeden Samstag und Sonntag
- Musterwohnung (04681/12 00)

Fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt an:

CARL L. GROSSMANN
GmbH & Co. RDM Ratkaustr. 2 Hamburg 1 (040) 32 22 71

Diese Angebote sind echte Preisstacheln!

2 Eigentumswohnungen - Bad Sachsa/Harz

Hervorragende Wohnlage am Kurzentrum, 2-Zimmer-Wohn-g, Wohnfl. ca. 60 bzw. 65 m², Bauj. 1975 bzw. 77, Komfortausstattung, Kaufpreise einschließlich Einbauliche 125.000,- bzw. 120.000,- DM.

John-Immo, Brandstr. 17, 2423 Bad Sachsa
T. 0 55 23 / 16 81

Nordsee-Insel Juist

Neubau-Eigentumswohnungen, Wattenerblick u. Dünenansicht, beste Ausstattung, ca. 48 m² - 263.500,- DM, ca. 52 m² - 280.200,- DM, ca. 70 m² - 359.800,- DM, ca. 89 m² - 375.800,- DM, ca. 72 m² - 391.500,- DM (m² = 4800,- DM bis 5300,- DM, je nach Lage).

Auktionsstar Schwitters, Immo. Nordsee 1, Osterstr. 123, Tel. 0 49 31 / 42 48 od. 1 47 48

Appartement

Thermalbad Griesbach, 24 m², möbl., Ggpl., v. Priv., zv., Dtl. 62.000,-, Kapitalm., Tel. 06 51 / 88 93 45

Ferienwohnungen im Schwarzwald in Schweighausen

Da wo der Schwarzwald am schönsten ist, zwischen Freiburg und Offenburg, 3-Familien-haus, 2 Zl.-Wg., 66 m² inkl. A.A. und Einbauliche, 130.000,- DM, 3½ Zl., 82 m² inkl. Garage 220.000,- DM. Anfragen an: Immo. F. v. Schwarzwaldstr. 13, 7890 Denslingen, Tel. 0 78 66 / 26 25 + 26 88

Von/an Privat Am Volkspark, HH-53, sehr gepfl., renovierte 3½-Zl.-Wg., 84 m², Bj. 74, extra WC, Tiefgarage, Sauna im Hause, zu verkaufen. DM 250.000,- VB, sofort frei. Tel. 0 40 / 3 32 47 89

Westerland/Sylt Theodor-Heuss-Str., 2-Zl.-Apt., 40 m², möbl., in ruhiger Lage, zu verk. DM 185.000,-. Anfr. u. T. 04 61 / 2 65 00

Hamburg-Wellingsbüttel beste Lage, Alsterlauf, 4½-Zl.-Lux-Terr.-Wg., f. allerh. Anspr., 180 m², Kam., 2 Bd., Gä-ste-WC, Schwimmab., Sauna, Ga-rage, kurz, lieferr. v. / a. Priv., DM 720.000,- VB. 0 40 / 59 91 43

Norderney Vollmöblierte ETW, Seeblick, Nähe Kurzentrum, gr. Wohn-/Eßraum mit offenem Kamin, 2 Schlafz., 2 Bäder, Küche u. Diele, zu verkaufen. Tel. 0 23 23 / 3 54 57

Büsum 3-Zl.-ETW, Top-Lage am Hafen, Bau-herrenmodell, 10 Jahre Mietz ist = 20.000,- DM, wenn v. Käufer abge-sogen v. Priv. Tel. 0 48 24 / 83 85

Willingen/Stryck Ferien-ETW, 42 m² (Wohnraum mit Küche und Schlafraum), mö-bl., zum 1.6. zu verkaufen. Zuschr. u. N 5046 an WELT-Verl., Postf. 10 08 04, 4300 Essen.

Am südlichsten Punkt Europas

kennen Sie auch im Winter kein Energieproblem. Um an kühlen Abenden von 18° auf 21° aufzuheizen, genügt ein Kaminfeuer. Hier am Ausgang der Straße von Gibraltar, etwa 20 km Luftlinie westlich Tarifa, dort wo die Sierra in die weiten, grünen Ebenen Andalusiens übergeht, liegt die schönste Bucht der spanischen Südküste BAHIA DE LA PLATA.

Das Klima ist ausgeglichener als am Mittelmeer. Die Wasser-temperatur schwankt zwischen 16° und 24°. Die rauen NW-Winde des Atlantik erreichen diesen Platz nicht mehr.

In einmalig romantischer Lage bieten wir: Unverbaubare Hanggrundstücke, BLICK AUF AFRIKA, auf Tanger und das marokkanische Rif-gebirge, BLICK AUF CAP TRAFALGAR, 180° weite Panorama auf den Atlantik, 4 km länger, weißer Sandstrand.

Um diese wirklich einmalige Bucht nicht zu zerstören, sind wir zu einer Exklusivität gezwungen, die eine Bebauung kleiner Parzellen, wie heute im Massengeschäft üblich, ausschließt. Parzellen ab 2.500 qm zum Preis von 50,- bis 85,- DM/qm. Häuser werden nach eigenen Wünschen gebaut, in einer deutschen Villen vergleichbaren Qualität zum Preis von ca. 1200,- DM/qm überbaubar Fläche. Wenn Sie einen Ruhe-oder Feriensitz im Süden suchen, oder wenn Ihnen Ihr bisheriger Besitz zu eng geworden ist, sollten Sie sich wirklich nicht ent-scheiden, bevor Sie BAHIA DE LA PLATA gesehen haben.

Bitte schreiben Sie wegen weiterer Informationen an:

ATLANTERRA AG

CH-8001 Zürich · Bahnhofplatz 9

im Bischofskreuz 1
700 Freiburg i.Br.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

ASS'83
Aktion **S**ofort
Steuern-Sparen
Und Zwangsanleihe vermeiden.

... jetzt
Steuervorteil.
10% Eigenkapital
erst Januar 1984

Akquisa Telefonische Sonderberatung: Sa. + So. von 10-12 und 14-17 Uhr ☎ 0711/610967-68 Akquisa

DIE "PREISGÜNSTIGEN":
EIGENTUMSWOHNUNGEN
AUS ERSPARTEN STEUERN

Fertiggestellte 2- und 3-Zimmer-
Eigentums-Wohnungen
m²-Preis **DM 1.890,-**
incl. Grunderwerbsteuer, Notar-
gebühren und Werbungskosten.
nach Steuervorteil bei
Höchstprogression
bis zu **DM 1.670,-**

Preisbeispiel:
Kaufpreis incl. Grund-
erwerbsteuer, Werbungs-
kosten u. Notargebühren
DM 98.720,- DM 166.850,-
Steuerrückstattung
aus Werbungskosten
bei Höchstprogression bis zu
DM 11.450,- DM 19.355,-
Eigenkapital (10%)
DM 9.872,- DM 16.685,-
(fällig erst Januar 1984)

KÖLN/PULHEIM
Erwerbermodell
"v. Humboldt Strasse"

2-Zi.-Whg. ca. 52 m² 3-Zi.-Whg. ca. 88 m²
DM 98.720,- DM 166.850,-
DM 11.450,- DM 19.355,-
DM 9.872,- DM 16.685,-

Ca. 200%
Werbungskosten
auf 10% Eigenkapital.
m²-Preis DM 1.890,-

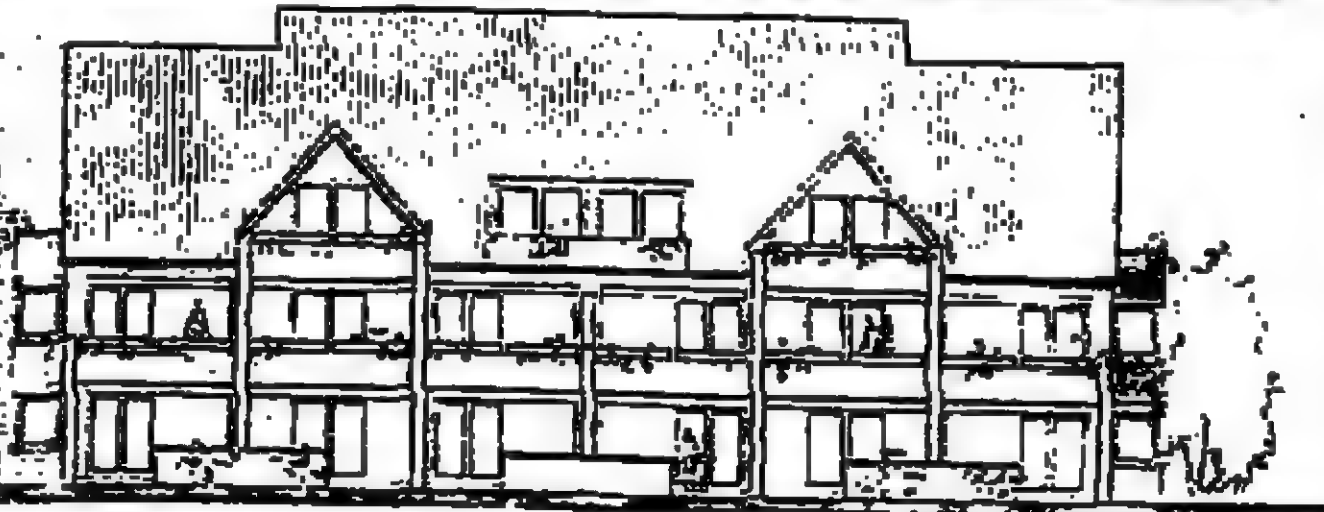
Mietgarantie
DM 7,50 pro m² mtl.
Kaltmiete auf 5 Jahre fest.

Zinsschlag 5,0%!
fest bis 1987 - Auszahlung 90,5%
Die Vermittlung der Finanzierung ist
im Kaufpreis enthalten!

Beratung und Vertrieb:
Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Forststr. 78

Ferienapp. Nähe Bad Reichenhall
In ruhiger, sonniger Lage, wunderschöne, alpenländische Umgebung.
Sauna, Solarium, Schwimmbad, Tennisplatz, vollst. möbl. App. ab DM
92.700,-. Vermietet, an Gäste für 60,- DM pro Tag mögl.
best. Kirschen Immobilien - RDM - Bahnhofstr. 5, 8220 Traunstein
☎ 08 61 / 1 29 53

Traumlage, direkt am Südstrand



Obere Wandelbahn in Wittdün/Amrum

- geplant sind 18 App.-Wohnungen von 35-66 m² DIN-
Wfl. in solider Bauweise nach dem Baureihenmodell
- ab DM 208.484,- inkl. Pkw-Platz, Keller u. Gem.-Eigen-
tum
- hohe Verlustzuweisung bei MwSt.-Option
- unabhängiger Treuhänder u. Steuerberater
- umfassende Mittelverwendungskontrolle

Prospekte und Information
Finanz- und Wirtschaftsberatung
Stiegfried Hein GmbH, Rungelstr. 29
2257 Bredstedt, Tel.: 0 46 71/35 59

Grömitz
Repräs. Ferienappt. in der Strandlage, 120.000,-
Karte des Wfl. Immobilien
Tel. 04 21 / 23 19 56

Helland Rethenfelde, T. W., 33 m²
Appartement, Schwimmbad,
med. Abt. Mit Mietgarantie u.
Selbstnutzung von Privat zu
verk. Zuschr. u. C 5297 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300
Essen.

Hannover/Herrnhagen
In einer der schönsten Lagen
Hannovers, in unmittelbarer Nähe
der Herrenhäuser Gärten, bauen
wir 12 Komfort-Eigen-
tumswohnungen mit Tiefgarage.
1.21. ca. 34 m² ab DM 129.410,-
2.21. ca. 66 m² ab DM 238.840,-
3.21. ca. 76 m² ab DM 274.450,-
Alex-Bae GmbH, Gartenstr. 22
3000 Hannover 91
Tel. 05 11 / 45 39 34

Heilbronn/Neckar
Ferienw. 50 m², DM 180.000,-
Tel. 04 21 / 31 55 04 od. Wochen-
ende, T. 0 42 03 / 30 48

Privat, Südschwarzwald
Bellingen/Badenweiler, 1973, 95 m²,
3. Etage, 3 Zimmer, Parkett, Ein-
baueiche, Bad, WC extra, geka-
chelt, Loggia, Garage, 200.000,-.
Zuschr. u. U 5785 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney
Mollkestraße, 50 m², 2 Zimmer,
2 Zimmer, Küche, Bad, eingebauter
Schlafzimmer, Küche, möbliert,
gute Ausstattung, Kaufpreis DM
128.000,- VB, zuzüglich 3,39% Mak-
lercourtage inkl. MwSt.
HUMBERG-IMMOBILIEN KG RDM
Lippstraße 1-3, 4358 Barmen
Telefon: 0 23 64 / 40 41-44

Hamburg
Blankenese
Großzügige 3-Zi.-Wohnung in
kl. repräsentativer Wohnan-
lage mit Schwimmhalle, Lift
u. Garage, Wohnfl. 147 m²,
3 Balkone, Südwestlage
Kaufpreis 775.000,-

Wilfried Oser
Immobilien
Radenmarkt 13, HH 85, 536 00 31

Wohnen am Fuße des
König-Eigenums in Bielefeld
Die Wohnungen sind ab Mai 83
bezugsfertig und bewegen sich in
einer Größenordnung v. 41-96 m².
Fordern Sie bitte unsere Infor-
mationsmappe an:
Telefonische Sonderankunft:
(05 21) 8 80 92 59 / 2 55
Bielefelder Gemeinnützige
Wohnungsges. e.V.
Postfach 11 25, 48 Bielefeld 1

R.D. LIMBACH
Immobilien K.G.
Traumgrundstück über den Dächern von Bonn
mit unverbaubarem Fernblick auf Bad Godesberg, den Rhein, das
Siebengebirge und den Kölner Dom. 1350 m² voll erschlossen, in sehr
guter Lage. Auf Wunsch mit genehmigter Planung für ein komfortables
Villengebäude (mit sep. Einliegerwohnung) mit insgesamt 325 m² Wohn-
fläche (inkl. Schwimmhalle). Kaufpreis: DM 675.000,- (inkl. Baugenehmi-
gung etc.).
Markt 26-32 - 5300 Bonn 1
02 28 / 63 19 33 - 36 - Telefax: 02 28 63 19 33

Ostfriesische Nordseeküste
In Bensen, Neuharpen, Dornum, Greetsiel u. Norddeich
verkauft ich: Eigentumswohnungen u. Ferienhäuser von 115.000,-
DM bis 165.000,- DM (teilw. kompl. eingerichtet). Weitere Objekte:
Wohnhäuser Norddeich, 220.000,- DM u. 360.000,- DM. Haus m. 6
Wohnungen Norddeich, 900.000,- DM, kompl. eingerichtet. Küstennä-
he: Bauernhaus m. ca. 5000-6000 m² Ländereien, 220.000,- DM. Fer-
riehaus m. 2705 m² Grundstück, 150.000,- DM.
Ankäufer: R. Schwitters, Immo.
2598 Norddeich, Osterstr. 123
Tel. 0 49 31 / 42 40 od. 1 47 48

WILDBAD SCHWARZWALD
Außerst preisw. Ferienwohnungen
im Luftkurort, hoher Erholungswert.
Freizeitanlage, Thermalbad, Süd-
te, kleine Wohnanlage, Südhand,
unverbaub. Panoramenähe.
2 Zimmer, DM 185.800,-
3 Zimmer, DM 212.400,-
Kauf zuzügl. Verk. geb.
PFERRER Wohnbau GmbH
7512 REINHARDTEN 1
Postf. 11 29, Tel. 07 21 / 5 11 41

Bodensee Tettang
Ruhiges Terrassen-Einkaufs-
Apartment mit Seeblick, 81,76 m²
Wfl. zzgl. große Terrasse und
Autostellplatz, für DM 119.000,- zu
verkaufen.
Zuschr. u. P 5947 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kur, Ferien,
Freizeit ... plus Wertzuwachs
aus Grundbesitz
Thermalbad Bellingen zwischen Schwarzwald
und Rhein: Ihr Urlaubs- und Ruhezit an der
südd. Riviera macht sich rasch bezahlt. Schöne
1-Zi.-Whg. z.B. DM 116.000,- inkl. Tiefgarage-
stellplatz (noch '82er Festpreis), 15% Eigen-
kapital. Vermittlung, günstiger Finanzierung.
Direktverkauf ohne Maklergebühr.
Der große Name für gesundes Wohnen
KURBAU AG
Bismarckstr. 18 7570 Baden-Baden - Tel. 0 72 21 / 34 54

Langeoog
Ferienkomfortwohnung (Bj. 78),
88 m² möbliert, große Terrasse,
Zentralheizung, 5 Min. vom
Strand, ruhige Lage, aber zent-
ral, von Privat zu verkaufen. DM
295.000,-
Tel. 04 91 / 7 22 18

Südbayern, Nähe Schliersee
herrl. Lage, ruh. Nachbarort, ETW.
ca. 50 m² 3 Zm., Bad, Gart., v. Priv.
z. verk. VB 185.000,-
Kirchberger, Tel. 0 89 25 / 5 82 95

Amrum
Kfz.-Whg. 60 m², Balk., m. Meerblick,
DM 275.000,-, keine Maklerprov.
St. Peter Ording
2-Zi.-ETW, 30m² u. 45 m² in bester
Lage, DM 117.000,- u. DM 188.000,-
zuzügl. MwSt.
SCO GmbH, Osterkammer Str. 64
2256 Husum, Tel. 0 48 41 / 70 25, pr.
0 48 71 / 43 16

Privatverkauf - provisionsfrei
Eigentumswohnung im Apart-
ment-Hotel Martin in Travemünde,
1 Zimmer, 31 m², 18.
Stockwerk mit Blick zum
Strand, DM 165.000,- inkl. Ein-
bauten, zu verkaufen.
Tel. 0 39 / 3 22 12 11 oder ab
Montag 0 39 / 3 21 59 61
Herr Kratzberger

Berlin-Charlottenburg
Eigentumsapp., 1 Zl., Kfz./Diele/
Bad, 40 m², DM 100.000,-
Tel. 0 30 41 / 81 04

Cuxhaven-Duhnen
ETW mit Hallenbad, Meeresblick,
zu verk. Tel. ab Mo. 0 25 07 / 77 49

Wir machen es auch Ihnen schwer, NEIN zu unseren Steuer-Spar-
Anlagen zu sagen, in den Universitätsstädten
Bonn, Aachen, Köln, Düsseldorf, Münster, Bochum,
Wuppertal
erstellen wir im steuerbegünstigten Baureihenmodell sowie
Ersterwerbmodell Eigentumswohnungen wie auch Häuser.
Clevere Steuer-Sparer werden sich an
Gebietleiter
Alfred Lamsfuß
Saarstraße 61 - 4200 Oberhausen 1 - Tel. 02 08 / 2 40 27 - 28

LBS
IMMOBILIEN
GMBH

GRÖMITZ
Strandlage u. Nähe Yachthafen, 2 Zl.,
Kfz., Bad, WC, voll möbl., Preis DM
139.000,-

Travemünde, Kaiserallee 31
ETW, 51 m², Tiefgarage, Kp. DM
245.000,-
Ab Mo. 05 11 / 83 69 45

Fehmarn-Südstrand
34 m²-Ferienwohnung mit Seeblick
(Nähe Yachthafen) im 1. OG, komb.
Wohn-/Schlafzimmer, Bad/WC, Elek-
tronische Loggia, Kaufpreis DM
130.000,- VB, inkl. Einrichtung und
PKW-Stellplatz, zuzügl. 3,39%
Maklercourtage inkl. MwSt.
HUMBERG-IMMOBILIEN KG RDM
Lippstraße 1-3, 4358 Barmen
Telefon: 0 23 64 / 40 41-44

JUST
Wir bieten noch einige komfort. ETWen
in bester Lage an.
Kieselschmidt GmbH Immo.
2883 Just, Tel. 0 49 35 / 10 96

Umfassende Garantien
Vernünftige Preise - beispielhafte Architektur
Traumlage direkt am See

- konzeptionsgeprüft mit
Wirtschaftsprüfung
- Baugenehmigung bereits
erteilt
- Höchstpreisgarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Schließungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Vermittlungsgarantie
- Zwischenfinanzierungs-
kosten in Höhe von 7,5 % im
Gesamtaufwand enthalten
- Mittelverwendungs-
kontrolle durch externen
und unabhängigen Treu-
händer
- 15 % Eigenkapital in
2 bequemen Raten bis
September 1983
- Mehrwertsteuer-Option
möglich (Liquiditätsüber-
schuß in der Bauphase)

• 7.000 m² Parkgrundstück
in absolut ruhiger Lage
direkt am Bodensee
• ein kleines Dorf, 13 Wald-
dachhäuser mit 64 Woh-
nungen, Restaurant, Café,
Pub, "Dorfbrot"
• 1-Zimmer-Apartments bis
67-Zimmer-Galerie-
Wohnungen, Gesamtauf-
wand ab DM 102.000,-

• beispielhafte Architektur
mit abgelesenen
Dächern, eingeschnittenen
Loggien, Erkern, Dach-
schragen, großen Terrassen
• weit überdurchschnitt-
liche Ausstattung mit
höchsten Wärme- und
Schallschutzwerten

Sicherheits-Bauherrengemeinschaft "FISCHERDORF"
Kressbronn/Bodensee

Gesuche

HORSTMANN & PARTNER
Wir suchen
dringend
Geschäftshäuser
und
Ladenlokale
nur in La-Lagen
für von uns betreute
Großunternehmen.
Alle Angebote werden
schnell, unbürokratisch
und mit größter Diskretion
bearbeitet.
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
4000 Hamburg - Tel. 0 51 72 / 65 61

Ladenlokale
für die Errichtung von Apothe-
ken in allen Städten zu mieten
gesucht.
Immobilien Maklerbüro
Vorder-Golke-Straße 35
4600 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 57 55 51

Kapitalstarke Filialunternehmen
suchen Ladenlokale
in La-Lagen, 20-1500 m². Wir sind
mit der Vorprüf. beauftragt.
godert
Ruf 0212 / 12 12 28
875 Aachenburg, Föhrenstraße 28

Lagerhallen
nicht unter 5000 m², Baum Hil-
desheim/Göttingen, zur schnell-
en Anmietung gesucht.
Zuschreiben unter T. 5688 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen

Private Vermögensgesell-
schaft sucht
Geschäftshäuser
nur in besten Innenstadtlagen
in Städten ab 30.000 Ew. Wir
suchen schnelle und vertrau-
liche Bearbeitung zu und bitten
um erste Kontaktaufnahme
unter D 4914 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Angebote

Beste Referenzen im Bereich
Lagerhaltung und Verteilung
Im Raum Düsseldorf vermieten wir 2100-5000 m² Lagerfläche, auch
teilw. mit Gleisanschluss und Regaleinrichtung für Euro-Paletten.
Fachpersonal mit entsprechendem Maschinenpark für Commission-
arbeiten vorhanden.
Eingefahrene Zustellverkehre in den Postleitzahlräumen: 2, 3, 4, 5, 6.
Anfragen unter T 5058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus
In allerbesten Einkaufslage des Kurortes Baden-Baden
kann ein Geschäftshaus mit ca. 330 m² Ladenfläche und großzügiger
Schaufensterfront sowie ausreichender Büro- und Lagerfläche lang-
fristig gepachtet werden.
Information
Beratung und
Abwicklung:
Wolf J. Hildebrand
Wirtsch.-Ing.
Immobilien
Hermesstraße 5
7570 Baden-Baden
Telefon (0 72 21) 3 11 88

RECHT/RAT/FINANZEN

Kaufkonzept
50-130 m², 12-15. DM, 1. OG, m. Lift
Verkauf: DRESDNER/LEONBER-
GER/RAE u. Immo.-Büros. Es fehlen:
Wirtsch.-Prüfung, Sanitär, Treu-
h.-Vers.-Büro, Brille. Der Standort im
Vest-Zentrum v. 6220 VELDERT 1,
(83.000 Elnw.), klass. Denkmalziele,
"2. total renov., F-Zone/P-Pt.
Seilmann, Porzellan GmbH, Postf. 10 10 10,
☎ (0 20 51) 0 50 69-69, Fr. Schneider

Aachen
Fußgängerzone City
Ladenlokale
von ca. 55-350 m² vermietet:
Biste Immobilien RDM
Aachen, Krefelder Str. 25
Tel. 02 41 / 15 10 30 u. 15 10 39

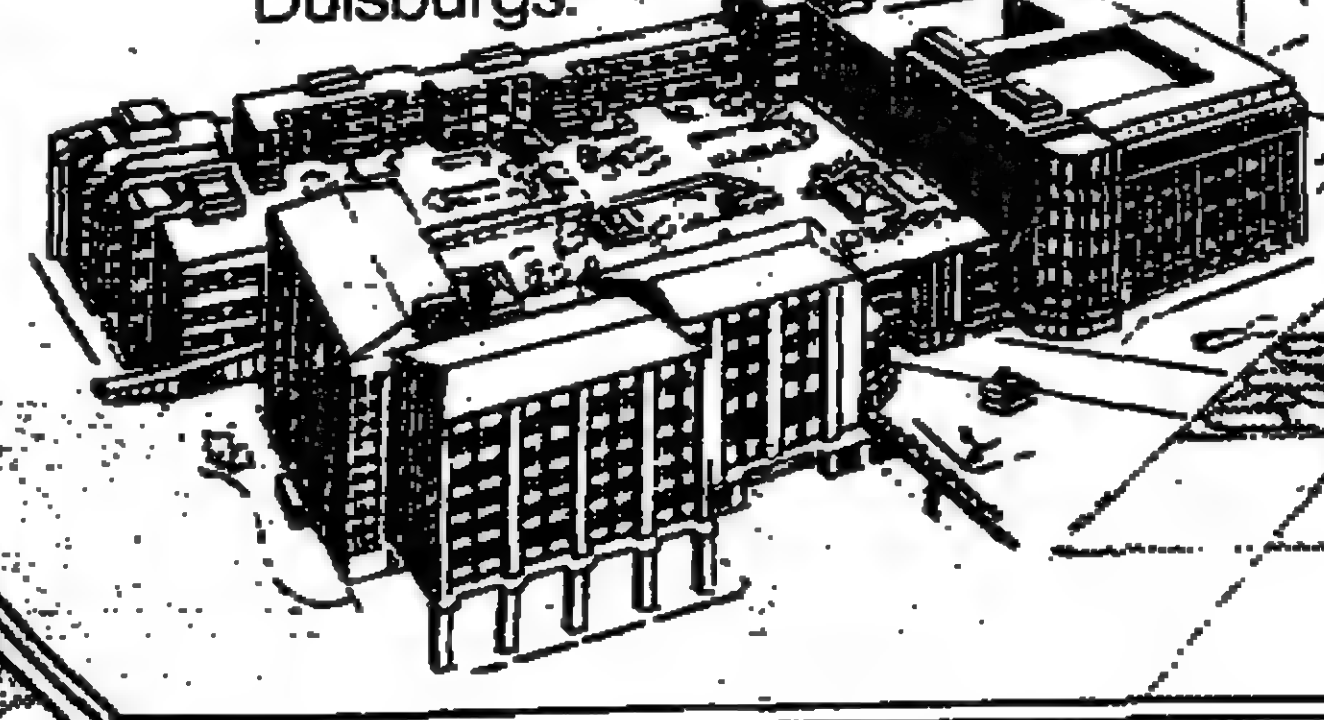
852 m² Bürofläche frei

Ehemalige Räume der Betriebskrankenkasse eines großen Automobilkon-
zerns. Repräsentative Ausstattung, gepflegtes Haus. 5 Min. bis zur
U-Bahn-Station. Parkplätze vorhanden. Auch Teilvermietung möglich.
Lage: Nähe Autobahnkreuz Köln-Nord.
Preis: DM 8,- pro m² mon. zuzügl. Heiz- und Nebenkosten.
Rhein-Beton GmbH, Köln 02 21 / 74 54 81

Averdunk-Zentrum-Duisburg

Wir vermieten den
Weg zum Erfolg.
Quadratmeterweise.

Das Averdunk-Zentrum (Fertigstellung
Anfang '84) ist ein Groß-Projekt an der
wichtigsten Geschäftsstraße
Duisburgs.



Es umfaßt Hotel (Novotel), SB-Warenhaus
(Plaza), Verwaltungsgebäude der Stadt Duisburg, Laden-
passage mit ein- und zweigeschossigen Geschäften,
Praxen, Wohnungen und Tiefgarage. Bereits
heute gilt das Objekt als „Perle der Innenstadt“.

Wir vermieten die Ladenflächen
der Passage sowie Wohnungen.
• beste Lage, drei Zugänge
• hohe Kaufkraft in Duisburg und Umgebung
• SB-Warenhaus als erstklassiger Frequenzbringer
• anspruchsvolles Passagenstyling
• optimale Schaufenstergestaltung
• attraktives Branchen- und Dienstleistungsmix
• 1a - Geschäftsadresse

Vermietet durch:
Röwer-Verwaltungs-GmbH
Ludolf-Krehl-Straße 33 - 6900 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 4 91 64 - 65

Vermittelt durch:
Heinz Volber
Linterier Straße 36 - 4100 Duisburg 1
Telefon (02 03) 72 15 22

Averdunk-Passage
Duisburgs Geschäftsadresse ab 1984

GEWERBLICHE RÄUME

Bedingt durch den vorzeitigen Umzug in unsere neuen Büroräume suchen wir einen

Nachmieter

für ein modern ausgestattetes Bürogebäude in Ismaning bei München.

1470 m² Bürofläche und 275 m² Kellerfläche sind vorhanden. Eine moderne elektronische Telefonanlage, die dem Münchner Ortsnetz angeschlossen ist, steht zur Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte an:



FLUKE (Deutschland) GmbH
Max-Huber-Str. 8, D-8045 Ismaning
Tel. (0 89) 96 05 - 5 15 (Herr Hielscher)

BERLIN Kurfürstendamm Bestlage 515 m² Laden plus Nr. zu vermieten. Alle Branchen

Grund-Wert Liegenschaften GmbH
Kurfürstendamm 195/196, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 83 40 16, Telex 1 81 638 gwib d

BRAUEREIKOMPLEX mit modernem Bürogebäude

In bekannter, mittlerer Industriestadt Südwestdeutschlands, verkehrsgünstig gelegen, geeignet für Fitness-Center, Speditionen, Versandhandel, o.ä., ganz oder geteilt zu verpachten.

Auch die Wiederinbetriebnahme der noch komplett eingerichteten Brauerei zur Herstellung obergäriger Biere ist möglich.
Zuschriften unter W 5787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arztpraxen

für verschiedene Fachrichtungen in einigen Städten zu vermieten (Neubau-Ärztchen).
Immobilien Makler
Von-der-Goltz-Straße 35
4000 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 37 55 51

Buxtehude

Ladenräume 450 m² u. 150-150 m² best. Lage, Parkplätze vorhanden, zu vermieten.
Zuschr. u. L. 5712 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal Fußgängerzone
Bonn-Bad Godesberg
100 m² hervorragende Lage, 30 m Fensterfront zu vermieten.
Zuschr. u. L. 5778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bremen-City

Schmiedestraße gibt ca. 150 m² Verkaufsfläche ab plus Fenster, zwecks Ladeneinrichtung. Besonders für Textil-, Sport- u. Lebensmittel geeignet.
Anfragen erbeten P 5781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KONSTANZ

In stark frequentierter Lage
1 Arztpraxis
für verschiedene Fachrichtungen geeignet, direkt vom Eigentümer zu vermieten bzw. als Eigentums-Praxis zu kaufen. Kontakt- und Kaufpreis unter U 5521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ladenlokal

115 m², beste Innenstadtlage, 4618 Kamen, Neubau-Erstbezug Herbst 83.
Tel. 0 23 97 / 1 06 23

BONN

Büro- und Verwaltungsgebäude, Grundstück ca. 2700 m², Jahresnettomiete DM 250.000,-, steigend, 500 m² Privat, marktfähig, Kaufpreis DM 2,85 Mio.
Zuschr. u. L. 5778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Repräsentative Lage
Hamburg 1
ca. 220 m²
Bürofläche
Hafenkaiweg (S-Bahn, U-Bahn, Bus, Autobahnauffahrt) in abgeschlossener Etage, mit Fahrstuhl und Parkplätzen, sofort frei.
DM 12.500,-/m² ohne Courtage vom Vermieter.
Tel. 0 40 / 24 10 81

Elbchausee
Höhe Halbmondweg, herrl. Park, volle Elbansicht, 111 Stck. ca. 150 m², auch gewerblich, vom Frhr. zu verkaufen.
Angeb. unter H 5820 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Toplage Düsseldorf
Schadowstr. - Laufseite
LADENLOKAL 460 m²
EG 180 m², 1. OG 180 m² / UG 100 m², DM 48.000,- u. NK, Kautions.
D. W. SCHULZ Immobilien
RDM, Postf. 111 114
4000 Düsseldorf 11

Arztpraxis + Büroräume
von 30-300 m² 1. Einkaufszentrum, 1. Arztpraxis, Bruchbübel 25 km östl. v. Frankfurt (Neubau), zu verm. durch die Eigentümerin Gertr. u. Ullmann, Feldbergstr. 15, 6000 Rüsselsheim 5, Tel. 0 61 42 / 3 10 31 oder 3 31 51

Neubau-Gewerke-Hallen
Solingen 450, 1250 + 1800 m², Wuppertal 3000 m² vermietet.
Tel. 0 21 22 / 5 21 77

NÜRNBERG

In stark frequentierter Lage
1 Arztpraxis
für verschiedene Fachrichtungen geeignet, direkt vom Eigentümer zu vermieten bzw. als Eigentums-Praxis zu kaufen. Kontakt- und Kaufpreis unter L 5530 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilien
GROSSRAUM STUTTGART
Vielseitig verwendbares GEWERBERAUMSTÜCK zu verpachten: Großlager, Großmarkt, Kleinstwerkstatt (auch für LKW, Garagen vorhanden), Produktion (Kleinstbau, hohe m²-Belastung, 70 kW), dazu gehören Büroräume, Sanitäräume, 2 Wäschräume, große beheizte Halle mit vielen Parkmöglichkeiten, Haus in Topstadtlage, ca. 2000 m², Langfristige Mietverträge, Monatl. Miete DM 24.000,-.
HERRENBERG
Büro- oder Produktionsraum mit allen Nebeneinrichtungen, ruhige, zentrumsnahe Lage, ca. 200 m², sofort frei, DM 2752,- + NK. Auskunft erteilt Herr Meischke, Bankhausmarkt.
Immobilien, Mettschies & Partner GmbH
7148 Remseck 3, Alexandrinenplatz 3,
Telefon 07146/49 09

Repräsent. Wohnbüro
Hamburg 13
24/30/12 m², auch als Zweitbüro, DM 1000,- mtl.
0 40 / 4 10 40 71, vormittags

H A L L E
330 m² f. Fabrikation od. Lager od. als Fahrweghalle in Büro u. Sozialräumen 70 m², ab 1.11.83 in 4712 Werne a. solventen Pächter zu vermieten.
Zuschriften unter 5679 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Akti-Markt
in Kassel-Hafen
Größter Laden 1. Geschossbereich, ebenerdig, 633 m², erweiterungsfähig od. teilw. m. gr. Kundenparkplatz, 18 Stk.
Tel. 0 5 21 91 / 8 04 81

2280 Westerland
(ca. 9700 Einwohner)
Läden 50 - 150 m²
beste Geschäftslage, zu vermieten.
M + M City Immobilien GmbH
2290 Flensburg, Moltkestr. 36
Tel. (04 61) 5 10 78, T. 22 783

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über
Fernschreiber 08-579 104
aufgeben.

City-Läden,
200 m² - 95 m²
4720 Beckum/Westf. (40.000 Einwohner), in kinderreicher Fußgängerzone, per 1.12.83 von Privat zu verm. (Erstbezug) (Makler annehmen).
Praxisräume, 150-300 m²
4720 Beckum/Westf. (40.000 Einwohner), für Ärzte geeignet. Best. lage, Aufzug, Erstbezug 1.12.83 (Makler annehmen).
H. Kleinwiese, 4720 Beckum, Kirchplatz 9, Tel. 0 25 21 / 21 86

Fußgängerzone
Aachen City
Nähe Kugelbrunnen
Laden 1: 70 m², Laden 2: 180 m². Günstige Mietverhältnisse möglich. Bezug nach Vereinbarung.
Krymowski Immobilien
Hansverwalter
Graf-Adolf-Straße 54-56
5000 Köln 80, Tel. 02 21 / 61 03 03

4630 Bochum
Lager/Montagehalle
ca. 2000 m² in Büro, verkehrsgünstige Anbindung Ruhr-Schnellweg - Autobahn, Raumwünsche können berücksichtigt werden - von Privat zu vermieten.
Zuschriften unter A 5725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir vermieten im
Zentrum Wuppertal-Elberfeld
ein
Geschäftshaus
Erdgeschoss: ca. 500 m² mit Schaufenster
I. OG: ca. 600 m² Verkaufsräume
II. OG: ca. 250 m² Lagerfläche
III, IV. und V. OG: je ca. 250 m² Lagerfläche
Parkhaus mit 500 Plätzen am Haus, Busbahnhof, Bundesbahn, Schwebebahn in unmittelbarer Nähe
Telefon 02 02 / 45 60 31
Herr Petzhold

Osnabrück-Innenstadt
Ladenlokal am vielbefahrenen Inneren Ring, 3 Gehminuten bis zur Fußgängerzone, 450 m² auf 2 Ebenen, ideal für Branchen, die Citynähe, aber nicht astronomische Mieten wünschen. Monatsmiete nur DM 3500,-.
Tel. 05 41 / 3 74 52 privat oder 05 41 / 53 59 77 Geschäft

SYLT
Ladenlokal 50-185 m²
WESTERLAND
für alle Branchen geeignet.
Tel. 0 46 51 / 50 06, Mtl.

Auswärtiges Bankinstitut
sucht in guter Geschäftslage von
Hannover
Büro- und Geschäftshaus zur
Eigentümerschaft.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
31 Cella, Kasselstr. 11
Tel. 0 51 41 / 18 81

Oyten bei Bremen
500 m zur BAB (Hann-Lin), 1 m² Geschäfts- bzw. Lagerfläche (davon 300 m² vollkompl. verm. Vorher Rechenzentrum).
NOBA 04 21 / 43 57 51

Max-Brauer-Allee 81
Büro- und Geschäftshaus, ca. 1200 m² Mtl., per 1.7.83 zu vermieten, Umbauwünsche können berücksichtigt werden. Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.
Grundstücksgesellschaft Uhlenhorst m.b.H.
Makler, Hegedusstraße 28, 2008 Hamburg 13
Tel. 44 40 39

GASTRONOMIE

RUHPOLDING

Landhaus-Pension in bester Wohnlage, absolut ruhig u. sonnig, Bergbl., 14 Gästebetten, m. Du/WC, Priv. Wg., 800 Grd. Übernahme kurzfr. möglich. Verkauf erfolgt aus Altersgründen. Verkaufspreis 650.000,-.
Exkl. Pension, 22 Betten, m. Dusche/WC, 4-Zi.-Priv.-Wg., voll möbl., 3 Garagen, beste Lage, überaus schön, Belegung, Übernahme kurzfr. möglich. 1.40 Mio. Weitere Angebote in ganz Obb. 2,25% Käuferprovision

CHIEMGAU-IMMOBILIEN

Alpenweg 10, 8221 Bergen, Tel. 0 86 62 81 11

Hotel-Restaurant

landschaftl. reizv. Lage i. Bergischen Land, 64 Betten, mit Du./WC, 240 Sitzplätze, 3 Schenkräume, 1 Kegelbahn, 1980 total renoviert, Wng. 120 m², Grundst. 12.000 m², KP 2,2 Mio. DM zuzügl. 3,39% Vermittlungscourtagen.

Immobilien Partsch, Tel. 02 08 / 7 00 35

BARBETRIEB

Das Objekt befindet sich in einer repräsentativ gestalteten Neubau in der Ortsmitte und kann sofort übernommen werden.

Zuschriften unter Z 5724 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reiterpension - Forellenhof - Hotel

9 Doppelz., 9 Pensionen-Apartments, im Rohbau, Gasbefeuerung, Küche, 9 Bäder, 200 m² Grundst., 13 Pferdeboxen, 13.000 m² Grundst., m. weite Wohnfläche u. Reitgelände in natz. Landschaft, am Rande d. Lüneburger Heide, wenige Automin. von der Küstendamm entfernt, zu verkaufen.
Claus-Dieter Schulz, Dipl.-Ing., Haus- u. Gütermakler, Untere Kampfle 13A, 3400 Göttingen, Tel. (05 51) 5 82 21 oder 4 71 82

Seltene Gelegenheit

42-Zi.-Hotel, 70 Betten, m. sep. Restaurant, Hotelviertel Hamburg-City, aus Gemeinderatgr. zu verk. VB DM 3 Mio.
Zuschriften erbeten unter PB 46249 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Café-Restaur.-Hotel i. Odenwald

zu vk. eleg. einger., 70 Pl., 20 Bt., gr. Diele, m. off. Kam., 2 Terr., Sw.-p., Priv.-Wg., Grdst. 2000 m², DM 750.000,- VB.
Zuschr. erb. u. PT 46 263 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Südschwarzwald

Nähe St. Blasien, Gelegenheits-/Landhaus m. 5 kompl. eingericht. 2- u. 3-Zi.-Ferienwohnungen, Bj. 62, in herrl. Schwarzwaldlage, gute Rendite, nur 725.000,-.
Haus Lenzkirch, Hotels/Cafés, Pensionen ab 650.000,- DM.
Weitere Pensionen u. Häuser m. Ferienwng. ab 375.000,-.
H. Weissenborn
Immobilien, EDW
7080 Mügg-Niederhof
Zeichenwildestraße 30
Telefon 0 71 63 / 62 89

Gaststätte mit 2 Kegelbahnen

als Kapitalanlage in Nordwürttemberg zu verkaufen. 10-jähriger Pachtvertrag, jährliche Pacht DM 26.400,-, Kaufpreis DM 480.000,-.
Anfragen unter G 5775 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordseebad Cuxhaven-Düne
30-Betten-Pension, Nähe Strand, zu verk. Preis 730.000,-.
RDM Welland, Tel. 0 47 21 / 3 77 06

Privatpension
Nordsee, aufwendig renoviert, Krankheitsgrund, DM 385.000,-.
Tel. 0 36 / 3 95 32 59 werktags

Bad Sachsa
Hotelgaststätte, ca. 750.000,- DM.
Stecher & Partner oHG
3421 Bad Sachsa, Weidenstr. 6
Tel. 0 55 22 / 14 12

Neues Skigebiet
Nähe Seefeld, Tiroler Hotel u. App. Haus, Nähe geplantem Sessellift, exkl. wertv. Ausst., Parkplätze, Tiefgarage, Restaurant, Fitness, 17 App. plus 12 Zi., Hotelrestaurant u. Kaminol., 110 Plätze pl. Sonnenterr., 50 Plätze, aufgeteilt i. Wohnbereich, 1.2 Mio. DM.
Tel. 0 49 22 98 29 43
Solex Immobilien

Gast- und Pensionshaus
mit 12 Betten, Landwirtschaft und Waldbesitz in ca. 20 Hektar kurzfristig infolge Krankheit in einer Vorortgemeinde von Fulda (Lastenfrei) gegen Barzahlung zu verkaufen.
Zuschriften unter G 5687 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Spanien/Ibiza
Bungalow-Hotel in herrl. Lage, 36 Betten, erweiterungsfähig, Bar, Restaurant, schöne Wohnung, 10.000 m² Grundstück mit alten Bäumen und Palmen in Hacienda-stil gebaut, 1,2 Mio. DM VB.
Immobilien Bergold
Mühlstr. 11-13
6716 Frankenthal
Tel. 0 62 33 / 2 04 32

Wir bieten Ihnen an:
St. Andreasberg Oberharz
Joachimsthaler Weg 5
Hotelgaststätte goral
in Weinstra. Hangelage, 1974, 1270 m ü. NN, Schwendebühl, Sauna, 5 Doppel-, 2 Einzelzimmer, exkl. Baumst., 5-Zi.-Privatwng. Forderung bitte Prospekt an.

Kaufpreis jetzt 580.000,- DM
Heinrich Zuehner
Immobilien K&M
Inhaber Erich Witte
Friedenstraße 30
1000 Berlin 15, 0 30 / 86 20 07

Bad Briesig
Freizeitpension zu verk. 10 Zi. in Du. u. WC und Privatwohnung.
Tel. 0 26 33 / 9 62 53

Schwendi
GASTRONOMIE
IMMOBILIEN
7559 Schwendi, Postf. 10, Tel. 07353/1001-02
66-BETTEN-FERIENHOTEL, auf Mallorca, herrliche Lage, Villa Palma de Mallorca, zu verkaufen, VP 1,3 Mill. DM.

Wer Immobilien oder Kapitale anbieter oder sucht...
...der erreicht durch Anzeigen in der großen Kombination DIE WELT/IMMOBILIEN, eine Top-Leserschaft im In- und Ausland

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT/IMMOBILIEN

Moderne Konfektionsfabrik zum Ende d. J. zu verkaufen

Sortiment: Damen-, Herren-, Kinder-, Sportbekleidung, Markenartikel

Standort der Firma: Grenzland Ostbayern

Gebäude und Maschinenpark: modern und zweckmäßig

Personal: gut ausgebildet, hohes Qualitätsniveau

Größe des Betriebes: über 3000 m² mit ca. 110 Arbeitsplätzen

Kaufpreis: ca. 2,8 Mio. DM

Interessenten wenden sich bitte an:

Anton Drexler, Industrieberatung
Paasstr. 68a, 8000 München 60
Tel. 0 89 / 83 88 40, Telex 5 22 996

Renommiertester größerer Malerbetrieb
voll ausgestatt., gute Ertragslage, sucht mittelfristig Nachfolger aus Altersgründen des Inhabers. Rheinische Großstadt, beste Verkehrsverbindung. Einarbeitung und mehrjährige Übergangszeit möglich.
Kontakt über den Beauftragten, Tel. 02 21 / 52 26 66

Bestens eingeführtes, ertragsreiches
Fachgeschäft (Hemden + Nachtwäsche)
im bayr. Kurheilbad, abzugeben. Alter und Krankheit lassen eine passionierte Einzelhändlerin kapitulieren. Zuschriften unter P 5715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sehr gut gehendes Fitness-Center in angenehmer, Aerobic-Studio, ca. 600 m² Fläche, im Raum NRW zu verk.
Zuschr. unter S 5101 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt Eroscenter
in NRW abzugeben. VB DM 95.000,-.
Zuschr. erb. u. P 54 343 an WELT-Verl., Postf. 2008 Hamburg 36.

Mittelstadt - Norddeutschland

einziges Kaufhaus am Platz, Vollsortiment ohne Lebensmittel

3,5 Mio. Umsatz

aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen

Es handelt sich um ein seit 60 Jahren bestehendes Kaufhausneubauhaus im Privatbesitz

Zum Verkauf gelangt der Gesamtbetrieb einschließlich Gebäude, Kaufpreis und Zahlungsbedingungen Verhandlungssache.

Interessenten mit entsprechendem Kapital werden um Zuschrift gebeten. Einschaltung von Anwälten oder Steuerberater angenehm, keinen Makler.

Zuschriften unter D 5882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heizung - Sanitär
Installationsbetrieb im Raum Berlin, altes Geschäft, sehr günstigen Konditionen zu übergeben. Ideal als Einstieg in den Berliner Baugewerbe, großer, langjähriger Mitarbeiterstamm, neue und moderne Einrichtungen, Werkstatt, LKW und alle Werkzeuge.
Zuschr. unter T 5718 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Antiquitätengeschäft
u. g. Adr. in Hamburg u. g. Edler, aus Altersgr. u. vk. DM 225.000,- inkl. Warenbest. zzgl. MwSt., Kap.-Nachw. erforderlich.
Makler Dr. Otto W. 442 / 34 51 33

Wochenzeitung
3. Jahrgang 35.000 Auflagen, 1,0 Mio. Ums., Kreisstadt NRW, 650.000,- DM, sofort.
Kontakt: unter F 5584 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Apotheke
mit mehr als 1,2 Mio. Umsatz zu verkaufen.
Immobilien Makler
Von-der-Goltz-Straße 35
4000 Dortmund 1
Tel. 02 31 / 37 55 51

Gesuche
Unternehmensvermittlung
Verkauf - Beteiligung - Sanierung - Zeitmanagement

Ihr Spezialist für tätige Beteiligungen
Dr. jur. Peter Strack
Unternehmensberatung/Unternehmensvermittlung
Sohnstr. 12 - 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 - 67 45 42

Gesuche

Gewerbeobjekte
kaufen wir nach wie vor. Kaufpreis bis 11fache Jahresmiete. Voraussetzung langfristige Mietverträge mit bonitätsmäßig einwandfreien Mietern.
GFV mbH, Josephinenstr. 9
Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 06 16 / 7,
Telex 5 582 582

Großanleger sucht
gewerbliche Objekte bis zur 12. Etage Jahresmiete in jeglicher Größe sowie geeignete Grundstücke für Gewerbebetriebe.
Zuschr. u. N 5824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Angebote

Itzehoe
Optimale Produktions- und Lagerhalle
Ntl. 4000 m² Grdst. 14.000 m², 1,6 Mio.
Schmidt & Kahl Immobilien
Tel. 0 43 21 / 7 80 23 + 24

Tennis-/Squash-/Freizeitanlagen
- such als Renditeobj. - zu verkaufen/verpachten.
Dr. Stoll GmbH, Tel. 0 23 22 / 39 50

Repräsent. Bürogebäude
mit Hausmeister-Wg., ca. 1200 m² Nutzfläche, in bestem Zustand, mit gr. Areal u. Parkraum, zu verkaufen. Kaufpreis 2,5 Mio. VB zzgl. 3,39% Maklercourtage zu verkaufen.
Kontakt- und Kaufpreis unter W 5787 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Celle
Neuerstelltes Büro- u. Verw.-Gebäude, 4000 m² Grundstück, Kp. DM 750.000,-, ME 70.000,- DM.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
31 Cella, Kasselstr. 11
Tel. 0 51 41 / 18 81

2 ha Gewerbegebiet erschlossen
bei B&B - 718 Crailsheim, DM 50,- m² inkl. Krach, Kosten.
Zuschr. u. S 5585 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Top-Angebote

Gewerbliche Spitzenobjekte mit hohen Steuervorteilen und erstklassigen Mietern

z. B.: Aldi-Markt - Rheinland-Pfalz
z. B.: Edeka-Markt - Saarland
z. B.: Lidl + Schwarz-Markt - Saarland

Weitere Auskünfte erteilt

VFB
Versicherungs-, Finanzierungs- und Immobilienvermittlung-GmbH
Talstraße 56a, 6600 Saarbrücken, Tel. 06 81 / 59 87

Ladenlokal
(neue Lebensmittel), 400 m² Verkaufsfläche, 400 m² Lager, 1. Dortmund-NO zu verkaufen.
Zuschr. unter V 5808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt
neu, 31. St. Neupforte 125 Mio., Schwendebühl, 4,4 Mio., 1,6 Mio. DM kurzfristig zu verkaufen.
Anfragen unter C 5783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerb. Anwesen
im Team - mitten im Wald - Nähe S-Bahn Pfl., Haus geschn., Bauj. 1972, 2700 m² umb. Raum, gep

NEUER WALL 10 · 2000 HAMBURG 36 · ROM
TELEFON 040 34 45 31

WINDFIRE NATION USA

USA-IMMOBILIEN
- aus erster Hand -

USA-IMMOBILIEN
- aus erster Hand -
Unser Repräsentant in
Houston, Herr J. Schönfeld,
ist für drei Wochen
in Hamburg.
erhalten von ihm direkt
schlundige Informationen
über die derzeitige Markt-
situation und erstklassige
Anlage-Objekte in Texas.
Kontaktieren Sie ihn an (040) 33 87 22.

VÖLCKERS

RM INVESTITIONEN

MIT



SKET CREEK FARM

... ..



**in
den USA**



NDORFF

SVERWALTUNG

Investitionsanlagen in DA und USA

... I think you should ...

gebäude, Los Angeles.

derne Baukonstruktion,
nierzehnbare Fläche 83.000 qm,
langfristigen Mietverträgen.
angefragt durch Leiharbeiter

Das Halten der Anteile ist
Mieterstruktur versprechen

Wichtige Wertsteigerung.
 dem Objekt oder anderen
 SA/Canada wenden Sie sich
 an die
Beratung

H & Co.
a · 2000 Hamburg 20
t auch zu einem persönlichen
ffugung. Lassen Sie sich einen
r der Telefonnummer

4602075

Französische Riviera - N
 In sehr luxuriöser Residenz herrl. Blick auf Meer u. Gebirg. Hollywoodschwimmbad, Marmorschlüsselstein, Wasserfall, Terrassen 3,60 m breit.
 2-Zimmer-Wbg. ca. DM 400.000
 2. Zim. - Wbg. ca. DM 250.000

3-Zimmer-whg. ca. DM 483
4-Zimmer-Whg. ca. DM 770
Münsterwhg. auch sonntags o.
Tel.: 00 33 93 / 44 63 58 / 87 56
S.A.C.L. 1, rue Longchamp
F-66400 NICE

**In bester Lage
von Monte Carlo
Sofort bezugsfertig**

Residence Le Montaigne
7, Avenue de Grande-Bretagne
Monte Carlo,
Principauté de Monaco
Tel. 00 33 93 / 50 63 67

Ostküste -
 Pool, 70 m hoch auf einer
 100 m² Garten, 3 Schlafzimmer,
 100 m² Terrasse, 1 Wohn-
 große Garage, Preis VHB, v.

verkaufen.
ELT-Verlag, Postfach 10 03 6
Essen.

BOUYET
-5500 Dinant - 082/22.30.04

Beteiligungsberatung - Beteiligungen

Kienbaum Partnerservice informiert:

Unternehmens- und Beteiligungs-handel
joint ventures
Neugründungen
Besiedlung von Regionen und Standorten
know-how-Transfer
allgemeine Beteiligungsberatung

Verkehrswirtschaft – Flugtourismus

Unsere Auftraggeber verfügen über jahrzehntelange Erfahrungen in allen Bereichen der Luftverkehrswirtschaft. Die gründliche Beobachtung dieses Marktes und seiner teilweisen Fehlentwicklung hat unsere Mandanten veranlaßt, dem Markt durch ein völlig neuartiges Konzept Anregungen zu geben und innovative Meilensteine zu setzen.

Zusammen mit führenden deutschen Dienstleistungsunternehmen und einem bedeutenden internationalen Gesellschafter befinden sich unsere Mandanten kurz vor der Betriebsaufnahme. Das zur Verfügung stehende Eigenkapital beträgt ca. 24 Mio. DM und soll auf mindestens 36 Mio. DM erhöht werden, um auch in der Eigenkapitalausstattung neue Maßstäbe zu setzen.

Privaten wie auch institutionellen Anlegern bietet sich hier die selten gebotene Chance einer

Direktinvestition

in wachstumssträchtige Zukunftsmärkte.

Das Beteiligungsmodell hat zwar auch interessante steuerliche Aspekte, ist aber in erster Linie ertragswirtschaftlich orientiert.

Der technische Apparat des Unternehmens entspricht den höchsten Ansprüchen. Das Dienstleistungskonzept schließt eine Marktlücke in Deutschland. Die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens

basiert auf von uns überprüften Plandaten, die schon jetzt durch entsprechende Optionen auf der Abnehmerseite abgesichert sind. Die Wettbewerbsfähigkeit ist darüber hinaus durch beispielhafte Kostenstrukturen und besondere Motivation aller Mitarbeiter gegeben.

Interessenten erhalten ausführliche Unterlagen auf schriftliche Anfrage unter Projekt-Nr. 671 002, Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach. Mündliche Vorabinformationen erhalten Sie von den Herren Schmücker (0 22 61 / 7 03-1 25), Simon (0 22 61 / 7 03-1 09) und Funke (0 22 61 / 7 03-1 26).

Handhabungstechnik – Spanlose Verformung

Planung – Konstruktion – Fertigung

Die Lösung von Nachfolgeproblemen gehört zur klassischen Aufgabenstellung eines Unternehmens. Diese Tatsache und die unternehmerische Weitsicht unseres Mandanten haben dazu geführt, das Haus Kienbaum mit der Lösung eines erst mittelfristig zu erwartenden Nachfolgeproblems schon heute zu beauftragen.

Wir suchen daher für dieses traditionsreiche, mittelständische Unternehmen

Beteiligungspartner oder Übernahmeinteressenten

die den Bestand und die Weiterentwicklung des Unternehmens in verantwortungsvoller Weise gewährleisten.

Umfassendes Know-how in der Planung, Konstruktion und Montage von Fertigungsstraßen für die serienmäßige Verarbeitung von Metallteilen sowie langjährige Erfahrungen in der Entwicklung und Produktion automatischer Zuführungen und der entsprechenden Werkzeuge sind Meilensteine der bisherigen erfolgreichen Unternehmensgeschichte.

Ernsthaften Interessenten eröffnet dieses Angebot eine außerordentliche Chance für ein unternehmerisches Engagement durch

- ☐ langjährigen, gesunden Kundenkreis in der gesamten Automobilindustrie und anderen Industriezweigen
- ☐ hohen Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung
- ☐ qualifiziertes Management und erfahrenes Fachpersonal
- ☐ permanente Weiterentwicklung der vorhandenen Technologien auch für innovative Applikationen
- ☐ konservativ-solide Finanzierung
- ☐ überdurchschnittliche Erträge

Branchenfremden bietet sich darüber hinaus die Chance, mit einer bewährten Produktpalette den Einstieg als Zulieferer der Automobilindustrie zu realisieren.

Weitere Auskünfte, die selbstverständlich absolut vertraulich behandelt werden, erhalten Sie vorab auch telefonisch von den Herren Funke und Schmücker unter der Rufnummer 0 22 61 / 7 03-1 25/1 26. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte unter der Projektnummer 671 005 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Grau- und Sphäroguß

Qualitätserzeugnisse für die Automobilindustrie

Unser außerordentlich gut fundiertes, technisch hochstehendes Unternehmen produziert bei sehr guter Auslastung und Rendite in großen Serien hochtechnologische Produkte für die gesamte deutsche und europäische Pkw- und Nutzfahrzeugindustrie. Unsere Produkte werden teilweise von den deutschen Herstellern in allen Modellreihen eingesetzt. In einigen Produktbereichen gehören wir zu den absoluten Marktführern.

Aufgrund besonderer gesundheitsbedingter Umstände haben wir den Kienbaum Partnerservice beauftragt, einen geeigneten Käufer für das Gesamtunternehmen zu suchen.

Unser Suchprofil

Branchen- und produktinteressierte, kapitalstarke Unternehmen oder Unternehmer mit Interesse an

- ☐ Übernahmen/Beteiligungen
- ☐ Diversifikationen/Synergieeffekten
- ☐ Absatzkanälen
- ☐ Produktionskapazitäten und Know-how
- ☐ zentralem Standort
- ☐ unternehmerischen Direktinvestitionen

Unser Angebot

- ☐ ca. 50 Mio. DM Umsatz
- ☐ jahrzehntelang bewährte Vertriebskanäle in der gesamten deutschen und europäischen Autoindustrie
- ☐ moderne Produktionsanlagen
- ☐ hoher Auftragsbestand
- ☐ weit überdurchschnittliche Renditen

Der Kienbaum Partnerservice hat eine umfangreiche Analyse unseres Unternehmens erarbeitet, die neben der ganzheitlichen Darstellung aller betriebswirtschaftlichen und technischen Potentiale auch neutrale Bewertungsansätze enthält. Dem engeren Kreis der Bewerber stellen wir diese Studie zur Verfügung.

Mündliche Vorabinformationen erhalten Sie von den Herren Schmücker und Funke unter Telefon Nr. 0 22 61 / 7 03-1 25/1 26. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte unter Projekt-Nr. 671 003 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Elektrotechnische und elektronische Bauteile Technische Kunststoffartikel

England

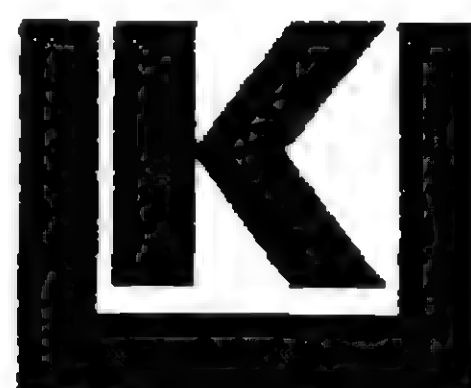
Bedeutendes, mittelständisches Unternehmen der Mikroelektronik, Elektrotechnik und Kunststoffverarbeitung möchte die englische Tochtergesellschaft aus Gründen, die ausschließlich in einer veränderten Strategie der Muttergesellschaft liegen, verkaufen.

Als selbständig operierende Einheit bietet die englische Gesellschaft entscheidende Vorteile für Einzelpersonen oder Unternehmen, die den Sprung über den Kanal jetzt realisieren wollen:

- ☐ Einstiegsmöglichkeiten in den englischen Markt und in die traditionellen Exportmärkte mit den oben erwähnten Produktionsschwerpunkten
- ☐ Übernahme der werkseigenen Immobilien

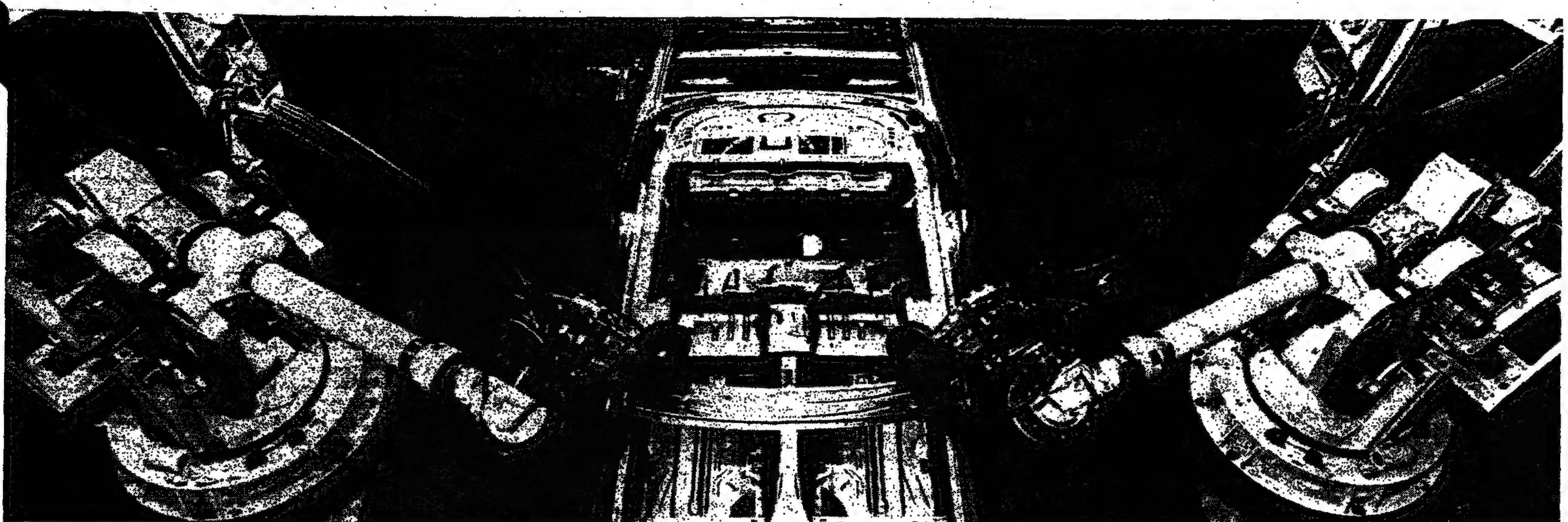
- ☐ Erweiterungsmöglichkeiten des Produktionsprogramms
- ☐ Nutzung der angestammten Vertriebskanäle
- ☐ Leistungsfähigen Maschinenpark und qualifiziertes Fachpersonal
- ☐ Erfahrenes deutsch-englisches Top-Management
- ☐ Gute Ertragslage
- ☐ Umsetzung von Diversifikationsabsichten

Interessenten bitten wir um schriftliche Kontaktaufnahme, die streng vertraulich behandelt wird, unter der Projektnummer 671 008 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach. Detailinformationen vorab erhalten Sie auch telefonisch unter der Rufnummer 0 22 61 / 7 03-1 25/1 26 von den Herren Funke und Schmücker.



Kienbaum Unternehmensgruppe

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York



Honning Christoph: Autowerk

Professoren sind viel leichter zu ersetzen als Baggerführer

Der Aufmarsch der Roboter: Von der Arbeit und ihren Plätzen / Von HELMUT SWOBODA

Kann man Arbeitsplätze kaufen, und wenn ja, was kosten sie? Diese Frage – vor die sich seit zwei Jahren auch Staaten gestellt sehen, die bis dahin über Arbeitskräftemangel klagten – zerfällt, sachlich wie grammatisch, in zwei Teile. Auf die erste Teilfrage, ob man Arbeitsplätze kaufen kann, nämlich durch Investitionen neu schaffen kann, antworten die Nationalökonom fast unisono mit Ja. Der Augenschein und der vielbemühte Hausverstand geben ihnen ebenfalls recht: Erstens erfordert jedes Bauvorhaben bei der Errichtung Arbeitskräfte, und zweitens benötigt jeder neue Betrieb Personal. Die Frage, ob die Produktion des modernen neuen Betriebes nicht über kurz oder lang Arbeitsplätze in alten personalintensiven Betrieben wegnimmt, sei vorerst ausgeklammert.

Weit schwieriger fällt die Beantwortung des zweiten Teils der Frage, also die nach der Höhe der Kosten eines Arbeitsplatzes. In gewissen Fällen erscheint die Rechnung kinderleicht. Sagen wir, das neue Werk kostet (Baukosten, Maschinen, Zinsendienst) 500 Millionen Mark, beschäftigt werden dort tausend Arbeitnehmer; Kosten pro Arbeitsplatz daher eine halbe Million Mark. Das ist eine hübsche runde Zahl, die auch hervorragend zu den Aussagen der Experten paßt. So hat erst kürzlich ein Schweizer Bankfachmann festgestellt: „Die Schaffung neuer Arbeitsplätze erfordert immer höhere Kapitaleinsätze. Schätzungen zufolge liegen die Investitionskosten für einen neuen Arbeitsplatz heute zwischen 0,2 Millionen und 1,1 Millionen Franken.“

Was hat Paulus von Tharsus mit dem GULag zu tun?

Diese „Von-bis“-Abweichung um das Fünffach liegt vor allem an den Unterschieden der einzelnen Industriezweige. Ein Arbeitsplatz ist um so teurer, je mehr moderne Maschinen und je weniger Arbeitskräfte in dem neu errichteten Betrieb tätig sind. Die Kosten des Arbeitsplatzes sind, genau gesehen, eher das Zufalls- und Abfallprodukt einer Rentabilitätsrechnung. Ergibt die Kalkulation, daß auf mittlere Sicht ein vollautomatisierter Betrieb mit zehn Arbeitskräften trotz Kosten von 100 Millionen rentabel ist, als ein nur teilautomatisierter mit fünfzig Arbeitskräften und 50 Millionen Kosten, dann fällt die Entscheidung zugunsten der „teueren“ Arbeitsplätze für nur zehn Arbeitnehmer.

Das hat nichts mit der Hartherzigkeit geldgieriger Unternehmer zu tun, sondern mit der optimalen Verwendung der verfügbaren Ressourcen. Auch die öffentliche Hand setzt für Bauarbeiten die modernsten Geräte ein, statt zwanzigmal so viele Beschäftigte mit Hacke und Schaufel antreten zu lassen. Das „loht sich“, betriebswirtschaftlich gesehen, nur dort, wo die Arbeitskräfte so gut wie nichts kosten – etwa in Zwangsarbeitslagern.

Bereits bestehende Industrien berechnen die „Kosten des Arbeitsplatzes“ auf der Basis des gesamten Anlagevermögens, wobei man zu niedrigeren Zahlen kommt, wenn man die Buchwerte einsetzt, zu höheren bei den Verkehrswerten und zu besonders hohen, wenn man die Neuschaffungskosten zur Grundlage nimmt. Das Gesamtbild bleibt das gleiche: Personalintensive Betriebsarten haben relativ billige Arbeitsplätze, moderne Industriezweige sehr teure. Notabene hat das mit der Entlohnung so gut wie nichts zu tun; der Facharbeiter erhält Größenordnungsmäßig hier wie dort den gleichen Lohn, auch wenn sein Arbeitsplatz hier zehnmal weniger kostet als dort.

Mellon-Universität, erwartet, daß innerhalb der nächsten dreißig Jahre die Zahl der in der Produktion Beschäftigten in den USA von 28 Millionen auf drei Millionen schrumpfen wird.

Ins Extrem extrapoliert heißt das, daß wir uns einem Zustand nähern, in dem Maschinen, Automaten, Roboter und Computer den weitaus überwiegenden Teil aller Arbeit besorgen, die heute von Arbeitern und Angestellten verrichtet wird – und tüchtigen Akademikern, denn Nobelpreisträger Herbert A. Simon hat wohl zu Recht darauf hingewiesen, daß dank der neuen „künstlichen Intelligenz“ sehr bald Professoren eher zu „automatisierten“ sein werden als Baggerführer.

Steht uns also die totale und unabwendbare Arbeitslosigkeit bevor? Vermutlich doch nicht – und das auf Grund mehrerer Überlegungen. Erstens gibt es auch heute noch eine Reihe von Bedürfnissen, die durch das derzeitige Dienstleistungsangebot nicht ausreichend gedeckt werden. Schlagworte dazu: Altersheime, Umweltschutz, Altstadtrenovierung, psychosoziale Versorgung. Zweitens werden immer noch Hunderte Millionen Überstunden geleistet, die durch Neueinstellungen vermeidbar wären. Diese Neueinstellung der Arbeit ist allerdings durch alte Steuerbestimmungen und durch gewerkschaftliche Gegebenheiten so erschwert, daß die Krise wohl noch weiterreichen muß, ehe die Strukturen zu bröckeln beginnen.

Drittens steht die Arbeitszeitverkürzung in allen Varianten zur Diskussion, von der 35-Stunden-Woche bis zur Verkürzung der Lebensarbeitszeit. Und viertens gab und gibt es seit Jahrzehnten und noch länger eine nahezu kostenlose Form der Arbeitsplatzbeschaffung, nämlich die rein formelle. In privatrechtlichen Unternehmen kann ein solches „featherbedding“ durch gewerkschaftlichen Druck erzwungen werden, die öffentliche Hand kann Pro-forma-Arbeitsplätze überhaupt nach Belieben schaffen. Da ja auch die Arbeitslosen durch finanzielle Zuwendungen am Leben erhalten werden müssen, scheint es vorerst wenig Unterschied zu machen, ob man einen Arbeitslosen so nennt oder ihn zum Nachtwächter, Frührentner oder Umschulungskursbesucher befördert.

Ist mithin die totale Arbeitslosigkeit grundsätzlich vermeidbar, so erhebt sich die Frage, ob sie auch finanzierbar ist; denn selbst die nahezu „kostenlosen“ Arbeitsplätze kosten immerhin den Lohn (oder das Gehalt) samt Nebenkosten, und das ist auch nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen meist mehr als das Arbeitslohn. Da zeigt sich nun bei näherer Betrachtung, daß die Crux in der Trennung zwischen einerseits notwendiger, wertschöpfender und wünschenswerter Tätigkeit und andererseits unnützer, belangloser, ja sogar schädlicher Tätigkeit liegt. Und weiterhin: wo ist die Trennungslinie oder die Deckungsgleichheit zwischen Arbeit und Tätigkeit?

In kaum einem anderen Lebensbereich haben sich im Laufe der Jahrhunderte und vor allem der letzten Jahrzehnte die Begriffe so sehr verwischt, haben sich Realität und Ideologie so heillos vermengt wie bei der Frage nach dem Recht auf Arbeit und der Pflicht zur Arbeit, wobei die Arbeitspflicht – von der Bibel (Zweiter Thessaloniker-Brief) bis zum Zwangsarbeitslager – auf der These beruht: „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.“ Diese harte Forderung entstand allerdings unter Bedingungen, in denen alle verfügbare Zeit aufgewendet werden

mußte, um den notdürftigen Lebensunterhalt zu sichern. Unterdes hat sich die Situation geändert, und der Lebensstandard von einst könnte jetzt mit einem Bruchteil der damals erforderlichen Arbeit aufrechterhalten werden. Wenn wir also heute von der Notwendigkeit der Arbeit sprechen, sind drei prinzipiell verschiedene Forderungen zu unterscheiden, die nur leider fast immer durcheinandergemischt werden – sei es mit oder ohne gute oder böse Absicht.

Erstens kann man das Recht auf menschenwürdigen Lebensunterhalt fordern. Die bloße Tatsache, geboren zu sein, gibt dem Menschen ein Anrecht, nicht hungern oder erfrieren zu müssen. Zweitens kann man die Forderung nach Persönlichkeitsentfaltung durch sinnvolle Tätigkeit stellen. Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, etwas Nützliches zu tun. Drittens liegen in der gesellschaftlichen Ordnung und der sozialen Struktur gewisse Sachzwänge, die die Verrichtung ganz bestimmter Leistungen – von der Nahrungsmittelproduktion bis zur Müllabfuhr – erforderlich machen. Durch diese Produktion und durch diese Dienstleistungen wird gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, das Menschenrecht auf den Lebensunterhalt zu verwirklichen.

Bei der weiteren Analyse ist daher von dieser dritten Überlegung auszugehen und zu fragen: Welche und wieviel Arbeit ist erforderlich, um ein Gemeinwesen zu sichern, das seinen Bürgern eine möglichst hohe Lebensqualität garantiert? Man stoße sich nicht an diesem Wort; die „Lebensqualität“ ist als politisches Schlagwort verschliffen worden, aber die wahre Substanz des Wortes hat mehr Bedeutung denn je.

Ein großer Teil der heutzutage verrichteten, oft sehr mühsamen, zum Teil bloß langweiligen Arbeit wird sich dabei als unnütz erweisen: als Leerlauf, Doppelgängerarbeit, und schlimmer noch, als energie- und arbeitsaufwendige Umsetzung von Rohmaterial in Müll. Es fiele also unter anderem die Produktion all jener Artikel weg, die nur durch intensive Werbung abgesetzt werden können, und es fielen auch zahllose Sinekuren in der öffentlichen Verwaltung und im privaten Management fort. Mit anderen Worten: Es gingen Hunderttausende jener „Arbeitsplätze“ verloren, die heute noch mit gewaltigen Investitionen geschaffen wer-

den und auf denen nichts anderes produziert wird als Sinnlosigkeit für den Konsumenten und ein Gefühl der Sinnlosigkeit für den mit der Herstellung Beschäftigten. Wir sind nicht mehr weit von jener legendären Arbeitsbeschaffungsmethode entfernt, die darin besteht, zunächst eine Grube auszuheben und dann von der nächsten Arbeitereinheit wieder zuschütten zu lassen – Arbeit um des Arbeitsplatzes willen, ohne jegliche Wertschöpfung.

Aber auch die nützliche Wertschöpfung ist seit der Erfindung der Dampfmaschine und des Webstuhls immer mehr in die „Hände“ der Maschinen übergegangen (im Zeitalter der Industrie-Revolution kann man tatsächlich bereits von den Händen der Maschinen sprechen), und heute ziehen Automaten und Computer immer mehr Arbeit – nützliche wie sinnlose – an sich. Wenn wir vielleicht vor einer neuen Maschinenstürmerwelle stehen, so ist das aus der historischen Erfahrung her verständlich. Fleißige, bestgeschulte Facharbeiter wurden und werden durch Maschinen und Roboter ihrer Entfaltungsmöglichkeit und ihres Lebensunterhaltes beraubt, in ihrem Selbstwertgefühl verletzt und in ihrer sozialen Stellung tief herabgedrückt.

Schweiß und Mühsal gibt es heute nur in der Freizeit

Die materiellen Auswirkungen dieses Sturzes werden durch Arbeitslosenunterstützung, Sozialhilfe und andere Maßnahmen heute zwar unverhältnismäßig besser abgefangen als vor hundert und zweihundert Jahren, aber in aller Regel bleibt doch eine fühlbare Einbuße an verfügbarem Einkommen, die um so fühlbarer werden wird, je mehr „Intelligenzberufen“ von der Computerisierung erfaßt werden. Grundsätzlich aber ist in den Maschinen, Robotern und Computern so lange kein Feind zu erblicken, als der ausreichende Lebensunterhalt des Menschen nicht unmittelbar verknüpft wird mit der Pflicht zur Arbeit und zur hektischen Arbeitsplatzsuche. Die Extrapolation der bisherigen technisch-wissenschaftlichen Entwicklung läßt eine Welt, in der alles Lebensnotwendige, mit Ausnahme einiger Dienstleistungen, von Automaten hergestellt wird, als durchaus denkbar und nicht bloß als Science-fiction oder soziale Utopie erscheinen.

Doch wie sähe es dann mit dem Menschenrecht auf sinnvolle Tätigkeit aus? Vorerst und mit allem Nachdruck: Man darf es nicht mit dem sogenannten „Recht auf Arbeit“ verwechseln, das selbst Paul Lafargue, der Schüler und Schwiegersohn von Karl Marx, als „geistige Verirrung“ angeprangert hat und an dessen Stelle er ein „Recht auf Faulheit“ forderte, wobei „Faulheit“ im Sinne jenes „Müßigganges“ aufzufassen ist, der von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis in die jüngste Vergangenheit immer das Privileg der oberen Schichten war und dessen sich daher auch niemand schämte.

„Arbeit“ dagegen bedeute immer eine fremdbestimmte, aus der Notwendigkeit geborene (um die Not zu wenden) Tätigkeit, verbunden mit Mühsal, Schmerz und Arbeitsleid. Heute sind Mühsal und Schweiß zwar vornehmlich in der Freizeitgestaltung zu finden – von Aerobic bis Alpinismus –, aber die Arbeit ist immer noch durch Abhängigkeit charakterisiert, zumindest durch die Pflicht, eine bestimmte Stundenzahl an einem bestimmten Platz zu verbringen.

Wenn heute auch Direktoren sozialrechtlich als Arbeitnehmer und Unselbstständige gelten, dann zeigt sich daran, daß Lafargue auf den Kopf gestellt wurde. Hatte er das „Recht auf Müßiggang“ als Gleichmacherei nach oben gefordert, so kam es in der härteren Wirklichkeit zu einer Gleichmacherei nach unten: Die Reichen mußten, um ihre Existenz zu rechtfertigen, auch „arbeiten“ – wenn schon nicht am Fließband, so doch in den Direktionsetagen und den Ministerien. Der Müßiggang wurde abgewertet: Wer sich in den Arbeitsprozeß nicht „eingliederte“, war sozial, arbeitsscheu – und wer konnte und wollte schon einen Arbeitslosen von einem Arbeitsscheuen unterscheiden?

Mit dieser Demokratisierung der Arbeitspflicht kam es aber auch mehr und mehr zu einer Bürokratisierung und Reglementierung und zu rigorosen Einschränkungen der frei gewählten Betätigung. Die Wertschöpfung aus eigener Initiative – ob sporadisch oder kontinuierlich – wurde zunächst kritisiert, schließlich geradezu kriminalisiert. Ausgehend von vorerst sehr lobenswerten Regelungen wie dem Verbot der Kinderarbeit, der Überstundenregelung oder des Studiennachweises für Ärzte und Apotheker, kam es später zu einem immer dichterem Netz von Einschränkungen, Ausbildungsverordnungen, Laufbahnfestschreibungen, Berufseingangs- und Tätigkeitsverboten, die eben gerade noch dem Schrebergärtner gestattet, seine Beete zu bepflanzen – Frage am Rande: Ist diese Tätigkeit als Arbeit zu betrachten? Ausweichende Antwort: Keinem besoldeten Gartenarbeiter dürfte man die Arbeitszeit und das Arbeits tempo eines Wochenendschrebergärtners zumuten.

Während nun auf diese Weise die produktive und eigenschöpferische Arbeit diskriminiert wurde, wucherte die unproduktive, aber amtlich konzessionierte um so mehr. Banale Verwaltungsakte werden über Dutzende von Schreibtischen gehoben, die nationale Bürokratie wird nur noch von der internationalen übertröffen. Und die gesamtwirtschaftliche und soziale Sinnhaftigkeit so mancher Bauvorhaben und Projekte „zur Arbeitsplatzsicherung“ darf füglich bezweifelt werden.

Zu einem gar nicht mehr so geringen Teil zieht sich die sinnvolle Arbeit in den Untergrund zurück und folgt damit dem national-ökonomisch immer schon unbe-

achtlichen Werken der Hausfrau und des autarken Bauern. Es ist nicht nur die Flucht vor dem Finanzamt, die dazu führt, daß ein ständig wachsender Anteil des Sozialprodukts und des Einkommens jenseits der offiziellen Berufsarbeit erwirtschaftet wird. Dieses Warnsignal wird aber noch kaum beachtet.

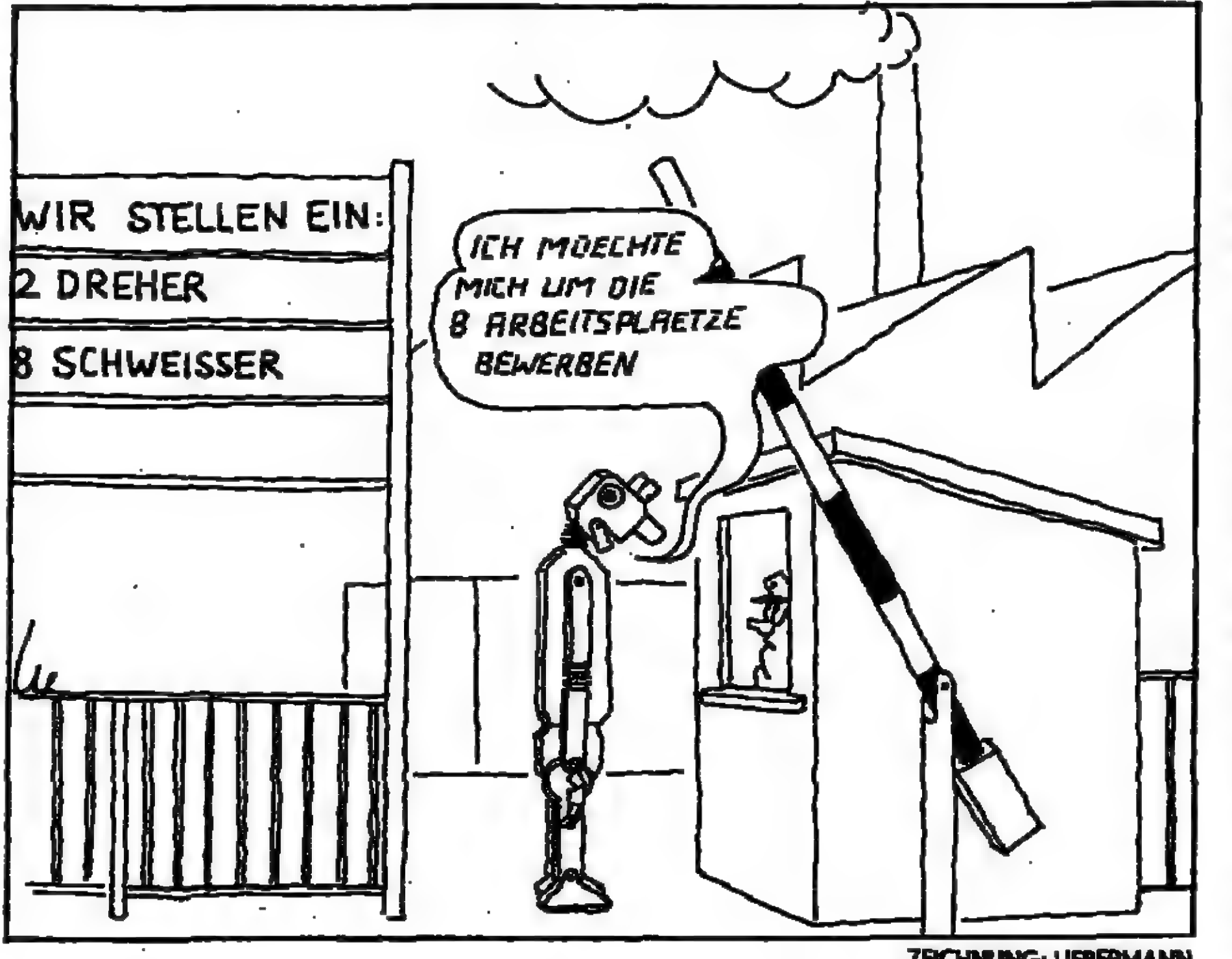
Was kann nun die praktische Nutzenwendung dieser Überlegungen sein? Erstens muß die Menge der verfügbaren, sozial wünschenswerten Arbeit das Richtmaß für alle weiteren Entscheidungen sein, keineswegs aber das Bruttoinlandsprodukt, weil dieses – von allen Einwendungen ganz abgesehen – Produktion und Umsatz, also Flußgrößen, gegenüber Bestandsgrößen bevorzugt und daher den hektischen Konsum fördert. Daß durch Konsummaximierung Arbeitsplätze erhalten werden, ist ein Trugschluß; erhöhte Nachfrage führt wohl zu vermehrter Produktion, aber meist durch Modernisierung der Fertigung.

Butterberge, Stahlhalden und Herr Parkinson

Zweitens wären die Lohnstrukturen allmählich so umzuformen, daß die notwendigen und erwünschten Tätigkeiten besser als die minder nützlichen entlohnt werden. Die Erstarzung der Lohnhierarchie trägt einen großen Teil der Schuld an der jetzigen Arbeitsmarktsituation. Drittens wäre durch vermehrte Freizeitgestaltung zu finden – von Aerobic bis Alpinismus –, aber die Arbeit ist immer noch durch Abhängigkeit charakterisiert, zumindest durch die Pflicht, eine bestimmte Stundenzahl an einem bestimmten Platz zu verbringen.

Und schließlich muß ein Entgelt-System angestrebt werden, das einerseits eine zusätzliche „Bestrafung“ des unverschuldet arbeitslos Gewordenen durch eine Herabsetzung bis auf das Existenzminimum vermeidet, andererseits aber dem (noch) Berufstätigen immerhin so viel finanziellen Vorsprung beläßt, daß Anreiz genug besteht, gesamtwirtschaftlich und sozial notwendige Arbeitsplätze auszufüllen. Denkbar, doch in der Praxis wohl kaum realisierbar, wäre sogar eine Feinststeuerung dieses Entlohnungssystems bis zu dem Punkt, wo gerade genügend Arbeitsfähige freiwillig den schlechter bezahlten Müßiggang wählen, um allen Arbeitswilligen einen besser bezahlten Arbeitsplatz freizuhalten. Dieses Konzept kommt übrigens der siebzig Jahre alten Idee von der „allgemeinen Nährpflicht“ Josef Poppers nahe. Es ist heute wie damals utopisch, aber dennoch bedenkenwert – um so mehr, als man auch von ganz anderer Seite zum gleichen Resultat gelangen kann. So argumentiert etwa James S. Albus in einer Studie für den amerikanischen Kongreß, daß mit zunehmender Leistungsfähigkeit der Roboter die menschliche Arbeitszeit auf 30, 20 und zehn Stunden pro Woche gesenkt werden könnte. Bildung und Freizeitgestaltung könnten immer weiter ausgedehnt werden, „bis schließlich alle Arbeit nur noch von Freiwilligen verrichtet wird“.

Vorerst liegt jedoch zwischen Heute und Utopia noch eine geraume Zeitspanne, in der das Problem der Arbeit und der Arbeitslosigkeit mit zeitnäheren Methoden behandelt werden muß. Und da steht nun die Notwendigkeit im Vordergrund, die Dreiteilung des Problems genau zu beachten: Existenzsicherung – Persönlichkeitsentfaltung – sozial wünschenswerte Produktion. Eine Entkoppelung dieser drei Aspekte kann der Problemlösung nur nützen. Es soll nicht Arbeit geschaffen werden, um Arbeitsplätze zu schaffen, sondern alle vorhandene und nützliche Arbeit soll an jene verteilt werden, denen das Recht auf Arbeit mehr bedeutet als das Recht auf Müßiggang. Parkinsonsche Amterhypertrophie, Butterberge, Kohle auf Halde und Stahl unter den Gesteigungskosten sind auf die Dauer keine Lösung.



ZEICHNUNG: LIEBERMANN

Bitte keine Roßkur à la Eisenbarth!

Von
HANNA-RENAE LAURIEN

In der GEISTIGEN WELT vom 26. März hat Prof. George Turner, der Vorsitzende der Westdeutschen Rektorenkonferenz, unter dem Thema „Warum sollen Lehrer nicht umlernen?“ Vorschläge zur Neuordnung der Lehrerbildung gemacht. Dies hat die Berliner Senatorin für Schulwesen, Jugend und Sport, Dr. Hanna-Renate Laurien, zu der folgenden Erwiderung angeregt.

In der heutigen Wirtschafts- und Beschäftigungssituation ist gewiß kein Berufstätiger oder Stellungsuchender vor der Forderung des Umlernens geschützt. Was George Turner nun allerdings als Heilkur empfiehlt, ist eine Kur à la Eisenbarth: Vom Patienten bleibt nichts übrig. Offenbar bewegt ihn, daß Leute mit dem ersten Lehrer-Staatsexamen, wenn sie keine Stelle bekommen, den „Makel“ des Abgewiesenseins tragen, während sie, wenn sie das gleiche Schicksal mit dem Magister-Examen ereilt, „nur arbeitslos“ wären. Ich schiebe den Eindruck des Zynismus beiseite und akzeptiere einmal, daß Turner dem vermeintlichen Einstellungsanspruch entgegenwirken will, den manche unzufriedenweise aus dem Staatsexamen herleiten, daß er einer „Einbahnstraße Lehrerbildung“ entgegenwirken möchte. Doch Fakten und Grundsätze stehen seinen Vorschlägen in gleicher Weise entgegen. Der Magister soll das Staatsexamen ersetzen. Bisher findet ein junger Mensch mit erstem pädagogischem Examen sehr viel leichter auch in der Wirtschaft eine Chance als jemand mit dem bisher überhaupt nicht etablierten Magister. Und wieso ist das Staatsexamen mehr Einbahnstraße? Man vergleiche doch einmal Studien- und Prüfungsordnungen.

Auch wenn man, wie ich, kein glühender Anhänger von Didaktikstudien ist, so erschrickt man doch, mit welcher Leichtigkeit, um nicht Leichtfertigkeit zu sagen, die Berufsbezogenheit der 1. Ausbildungsphase der Lehrer auf Spiel gesetzt wird. Dann soll also Wissenschaft für ein Magisterdiplom betrieben werden – und wenn man in der Wirtschaft nicht zurecht kommt, bemüht man sich um die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst. Die in ihm tätigen Ausbilder haben heute schon alle Hände voll zu tun, um den Hochschulabsolventen die Umsetzung in den schulischen Alltag zu vermitteln. Wenn dann auch noch die Fachstudien nicht aufgabenbezogen waren, kann das Studienseminar an der Last dieser Aufgaben nur zusammenbrechen.

Und dann meint Turner, daß dieses Magister-Lehrer-Modell auch den Ein-Fach-Lehrer rechtfertigt. Ein-Fach-Lehrer, das heißt für den Schüler ein noch häufiger Wechsel der Bezugspersonen, heißt der endgültige Sieg des Fachdenkens über die Pädagogik und läßt dann – in der Berührung der Gegensätze – auch das Fachprinzip scheitern. Wie soll z. B. in einer kleineren Haupt- oder Grundschule, aber auch in manchem Gymnasium, in mancher Realschule das Fächer-spektrum für die Schüler abgedeckt werden, wenn wir überwiegend Ein-Fach-Lehrer haben?

Daß nun gar auch noch die Hochschulen gepriesen werden, in denen pädagogische Hochschulen in Universitäten eingegliedert wurden, läßt fragen, ob Herr Turner, der doch ein kenntnisreicher und erfahrener Hochschulvertreter ist, noch nie etwas von der Klage über die falsche „Verwissenschaftlichung“ der Lehrerbildung gehört hat. Der Verdacht drängt sich auf: Da die Kultusminister die Kapazitäten der Lehrerbildungsgänge sicher insgesamt eingrenzen werden, sollen Hochschulkapazitäten gehalten werden, ohne Rücksicht auf die Belange der Letztverbraucher, der Schüler. Sie brauchen nach meinem Einblick nicht weniger pädagogisch ausgebildete Lehrer. Eine „grundsätzliche Neuorientierung der Lehrerbildung“ kann nicht den Verzicht auf die Professionalisierung dieser Ausbildung bedeuten, kann nicht die Abgabe an Pädagogik und Didaktik voraussetzen.

Sicher kann man ein System gegenseitiger Teilanrechnungen für verschiedene Studiengänge entwickeln, in dem etwa ein Student, der das Magisterexamen in Geographie bestanden hat, bestimmte Teilprüfungen für das Lehrstaatsexamen angerechnet erhält; aber wie soll aus dem Magister in 18 Monaten pädagogischen Vorbereitungsdienstes ein guter Erdkundelehrer werden, wenn er den Schwerpunkt Deutschlandkunde nicht hatte?

So bleibt: Lehramtsstudenten immer wieder und unermüdet über die Bedarfslage informieren, die zudem fächer-spezifisch und schulartbezogene Unterschiede aufweist; immer wieder anregen, auch Zusatzqualifikationen zu erwerben (EDV kann sogar ein Studium mit den – hoffnungslos überbesetzten – Fächern Deutsch/Geschichte verwendbar machen); Umschulungshilfen von Arbeitsämtern und Betrieben stützen, und vor allem, nicht so tun, als ob nun mit dem Magister eine sichere Beschäftigung winkt. Die Frage muß schärfer gestellt werden: Welche Studien haben Berufschancen in absehbarer Zeit? Das Lehrstudium erscheint, gerade weil es nicht ganz spezialistisch angelegt ist, ähnlich wie die sogenannten Schlüsselberufe im berufsbildenden Bereich, durchaus geeignet, auch ein Weg zu anderen Tätigkeiten sein zu können. Der Hinweis auf die Schweizer Lehrerbildung zieht nicht ganz. Postalieri, Gestalter eines pädagogisch bestimmten Schulwesens, kam von dort. Hinter ihn sollten wir nicht zurückgehen.



Der neunte Herzog von Marlborough, Spencer Churchill, mit seiner amerikanischen Frau Consuelo Vanderbilt und Kindern, porträtiert von John Sargent.

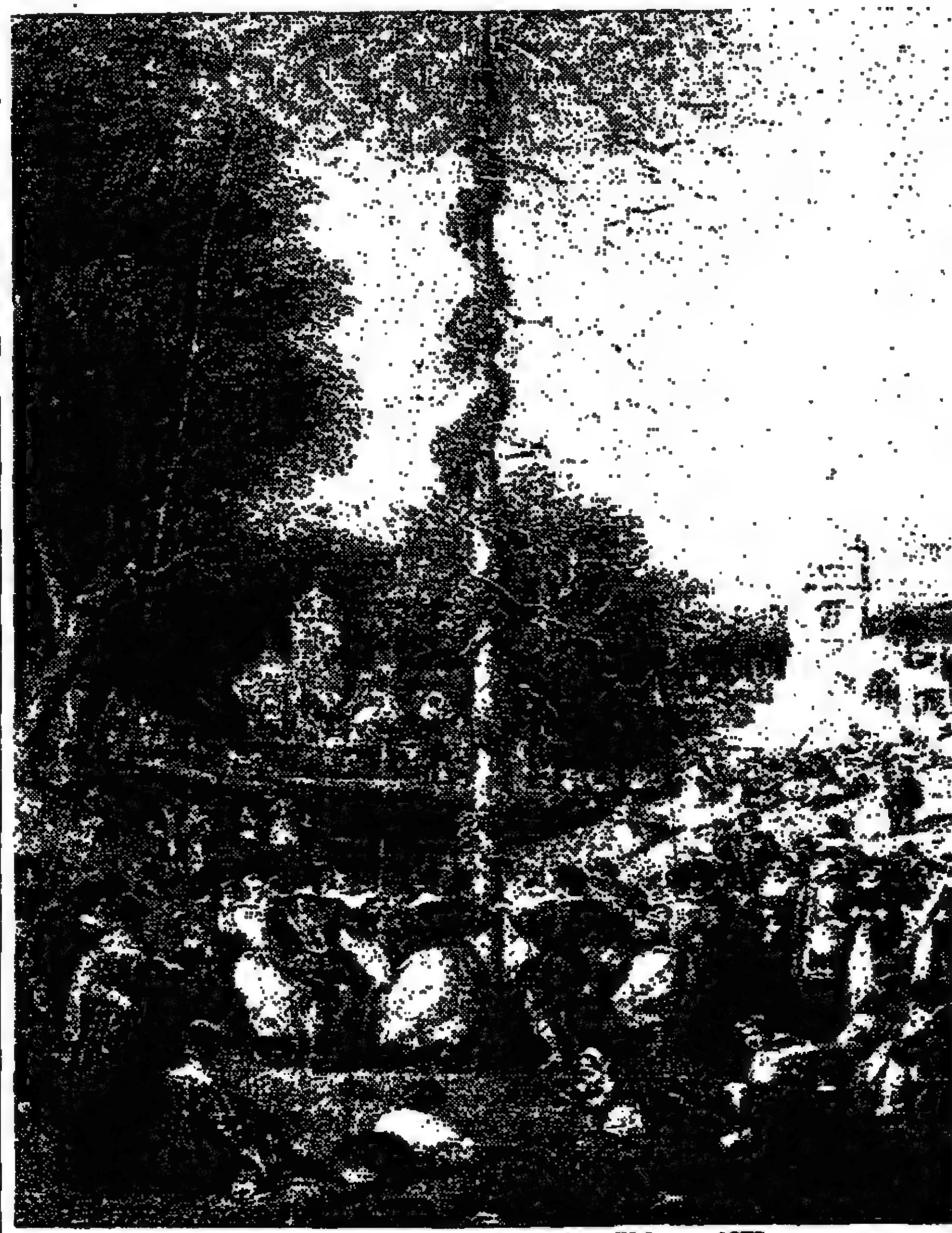
Wie die feine englische Art in die Welt kam

Von dem vortrefflichen Verlag Thames & Hudson (der Gründung eines Österreicher) stammt die Idee, die 13 Einzelkapitel haben ebensoviel namhafte englische Professoren und Essayisten geschrieben, die Farbfarben stammen von Cliché Lux in Neuchâtel, die übrigen Stereos von Key-pools Ltd. in Lancashire, ins Deutsche wurde der Text von zwei Damen und zwei Herren übertragen, in Nordlingen gesetzt und nebst den Tafeln in Holland gedruckt. Mit einem Wort: „Die englische Welt“ (Geschichte / Gesellschaft / Kultur, herausgegeben von Robert Blake, Verlag C. H. Beck, München, 288 S., 148 Mark) ist ein europäisches Gesamtkunstwerk, wie es vermutlich bei den Sprachen auf der Frankfurter Buchmesse zustandezukommen pflegt, und sich nur dank mehrerer Ausgaben in verschiedenen Sprachen amortisieren kann. Unter den vielen gleichartigen Unternehmungen ist es eine der gelungensten. Es ist zwar zu befürchten, daß man in dem großformatigen Werk wie in allen ähnlichen „coffee-table books“ hauptsächlich die Illustrationen betrachten wird, doch ist der auf zwei breiten Spalten pro Seite und in sehr angenehmer Typographie aufgemachte Text sehr lesenswert und reich an sonst nicht so bequem zugänglichen Informationen. Das Ganze ist von starker Werbekraft für das „Kleinod, in die Silbersee gefaßt“, doch man kann sich vorstellen, daß es auch das Herz jedes Briten höher schlagen läßt, vor Stolz über die Glanzpunkte der Nationalgeschichte, die altertümlichen politi-

schen Institutionen, die Ausdehnung des Kolonialreiches und die patriotische Widerstandskraft des Volkes.

Die Darstellung in Wort und Bild umfaßt so gut wie alles, was einem zum Thema England und englischem Wesen nur einfallen kann, von den geographischen Gegebenheiten bis zu den völkerpsychologischen Auswirkungen, die der Insel Lage und dem jahrhundertelangen Zustand des Nicht-erobert-Werdens zu verdanken sind. Das Meer und die Schiffe, die es durchpflügen, spielen eine große Rolle auf den in satten Druckfarben prangenden Gemälden, angefangen bei dem Knaben Raleigh, der auf Millais' berühmtem Bild am Strand den Erzählungen eines Abenteurers lauscht, bis zu C. J. Stanlunds „Auswandererschiff“ mit seiner herzerzitternden Abschiedsszene.

Ebenso vortrefflich treten englische Landschaften und Schlösser in Erscheinung – sei es nun gemeinsam wie im Falle von Croome Court in Worcester-shire, wo eine Villa mit klassischem Portico sich überaus harmonisch in einen typisch englischen Park einfügt. Sei es getrennt wie auf den Ansichten klassischer Innenräume wie dem von Adams gestalteten Vorsaal im Syon House in Middlesex, oder wiederum ganz anders in dem Blick auf das idyllische Coalbrookdale in Shropshire, wo Abraham Darby 1776 den ersten Hoch-eisen baute, in dem mit Hilfe von Koks Eisen produziert wurde. Nur ein Jahr später hat William Williams das stille Tal gemalt, von dessen Zauber noch heute etwas erhalten sein soll. Jaa



„Morrie England“ auf einem Gemälde um 1870

Als Douglas mit Gazellen um die Wette lief

Erzählung von RAY BRADBURY

An jenem Abend spät, auf dem Heimweg von der Vorstellung mit Mutter, Vater und seinem Bruder Tom, sah Douglas die Tennisschuhe in dem hellen Schaufenster. Schnell schaute er weg, doch seine Knöchel waren gefangen, seine Füße festgehalten, um dann doch zu spüren. Die Erde drehte sich; die Ladenmarkisen schlugen über ihm mit ihren Leinwandseilen, mit dem Vortrieb seines rennenden Körpers. Seine Mutter und sein Vater und sein Bruder gingen still zu seinen beiden Seiten. Douglas ging rückwärts, um die Tennisschuhe in dem zurückgelassenen Mittelnachtsfenster anzuschauen.

Juni war und die Zeit längst vorüber, da man die speziellen Schuhe kaufte, die so leise sind wie ein Sommerregen, der auf die Gehwege fällt. Juni und die Erde voller roter Kraft und alles überall in Bewegung. Noch immer ergoß sich das Gras vom Land her, die Bürgersteige zu säumen, die Häuser stranden zu lassen. Jeden Moment konnte die Stadt kentern, untergehen und würde nicht die kleinste Regung in Klee und Kraut hinterlassen. Und da stand Douglas, gefangen auf dem toten Zement und den roten Backsteinstraßen, kaum fähig, sich zu regen.

„Dad!“ platzte er damit heraus. „Dahinten in dem Fenster, diese Schwamm-Schaum-Para-Leichtfuß-Schuhe...“ Sein Vater aber drehte sich nicht einmal um. „Schätze, du erklärst mir, warum du ein neues Paar Turnschuhe brauchst. Kannst du das?“ – „Nein...“

Es war, weil sie sich anfühlten, wie es sich jeder Sommer anfühlt, wenn man zum ersten Male seine Schuhe auszieht und im Gras umherläuft. Sie fühlten sich an wie es sich anfühlt, wenn man seine Füße aus den heißen Umhüllungen im Winter herausstreckt, um sie vom kalten Wind durch das offene Fenster umspielen zu lassen, und man sie lange Zeit draußen läßt, bis man sie wieder unter die Hüften zieht, wie festgepackten Schnee. Die Tennisschuhe fühlten sich an, wie es sich immer anfühlt, wenn man das erste Mal im Jahr in den langsamen Wassern des Fließens wadet und unter sich seine Füße erblickt, einen halben Zoll weiter in der Brechung, als sein wirklicher Teil über Wasser.

„Dad“, sagte Douglas, „es ist schwer zu erklären.“ Irgendwie wußten die Leute, die Tennisschuhe machten, was Jungen brauchten und wollten. Sie steckten weichen türkischen Honig und Schraubenfedern in die Sohlen hinein, und sie woben den Rest aus Grassäen, die in der Wildnis geblüht und geblüht waren. Irgendwie tief drinnen in dem weichen Lehm der Schuhe waren die dünnen festen Sehnen des Hirsches verborgen. Die Leute, die die Schuhe machten, mußten eine Menge Winde beobachtet haben, wie sie durch die Bäume fuhren, und eine Menge Flüsse, die zu den Seen strebten. Was immer es war, es war in den Schuhen, und es war Sommer.

Douglas versuchte, dies alles in Worte zu fassen. „Ja“, sagte Vater, „aber was stimmt denn dann nicht mit den Turnschuhen vom letzten Jahr? Warum kannst du die nicht aus dem Schrank graben?“ – „Versteht das nicht?“ sagte Douglas. „Ich kann das Paar vom vorigen Jahr einfach nicht mehr brauchen.“ Schließlich war das Paar vom vorigen Jahr innewdrin tot. Sie waren prima, als er sie ganz neu hatte im vorigen Jahr. Aber sobald der Sommer zu Ende ging, und zwar jedes Jahr wieder, da entdeckte man, da wußte man immer, daß man mit ihnen eigentlich überhaupt nicht über Flüsse und Bäume und Häuser springen konnte und daß sie eben tot waren. Sie schritten die Stufen zu ihrem Haus empor. „Spar dein Geld“, sagte Dad. „In fünf oder sechs Wochen...“ – „Ist der Sommer vorbei!“

Alle Lichter gelöscht, Tom im Schlaf, und Douglas lag wach da und betrachtete sich seine Füße, ganz weit da unten am anderen Ende des Bettes im Mondenschein, befreit von den schweren Eisen-schuhen, die riesigen Klötze aus Winter von ihnen abgallen. Gründe. Ich muß über Gründe für die Schuhe nachdenken.

Nun, wie jeder wußte, waren die Hügel um die Stadt herum toll von Freunden, die Kühe zu Aufruf trieben, Barometer spielten für die atmosphärischen Veränderungen, Sonne tankten, sich schälten wie Kalender, um immer noch mehr Sonne zu tanken. Um mit solchen Freunden Schritt halten zu können, mußte man viel schneller rennen können als Füchse oder Eichhörnchen. Was die Stadt anging, so dampfte sie von Feinden, die vor lauter Hitze reizbar geworden waren und sich darum an jeden Streit und jede Beleidigung des Winters erinnerten. „Finde Freunde, fliehe Feinde!“ Das war das Schwamm-Schaum-Para-Leichtfuß-Motto. „Läufst du die Welt zu schnell für dich? Willst du mithalten? Willst du dabei sein, dabei bleiben? Dann: Leichtfuß! Leichtfuß!“

Er hielt seine Spartbüsche hoch und hörte das schwache kleine Klingeln, das Leuchtgewicht von Geld im Inneren. Was immer man wollte, dachte er, man mußte es auf eigene Weise angehen. Solange noch Nacht ist, wollen wir jenen Pfad durch den Wald finden... In der Stadt gingen die Lichter aus, eins nach dem andern. Ein Wind zog durchs Fenster, wie ein Sturm, den es Fußabwärts zieht, und

seine Füße wollten mit ihm gehen. In seinen Träumen hörte er ein Kaninchen, wie es rannte, rannte im tiefen warmen Gras.

Der alte Mr. Sanderson bewegte sich durch seinen Schubladen, wie sich der Inhaber einer Tierhandlung durch sein Geschäft bewegen möchte, wo eingeschlossene Tiere aus aller Herren Ländern versammelt waren und er auf seinem Weg jedes kurz berührte. Mr. Sanderson strich mit den Händen über die Schuhe im Fenster, und einige von ihnen waren ihm wie Katzen und andere wieder wie Hunde, er berührte jedes Paar voller Fürsorge, richtete Schnürsenkel, rückte Laschen zurecht. Dann stand er genau auf der Mitte des Teppichs, schaute umher und nickte.

Dann ein Geräusch schwellenden Donners. Eben noch war die Tür zu Sandersons Schuh-Emporium leer. Im nächsten Augenblick stand Douglas Spaulding unbeholfen da und starrte auf seine Lederschuhe hinab, als könnten diese schweren Dinger nicht aus dem Zement herausgezogen werden. Der Donner war verhallt, als seine Schuhschritte verhallt waren. Dann, schmerzhaft langsam, gerade mit genug Mut, das Geld in seiner halbgelassenen Hand anzuschauen, bewegte sich Douglas aus dem hellen Sonnenlicht des Samstagsmittags heraus. Er baute sorgsam Türme aus Fünfern, Zehnern und Vierteldollars auf dem Ladentisch auf, ganz wie jemand, der Schach spielt und besorgt darüber ist, ob der nächste Zug ihn wohl in die Sonne bringt oder tief in den Schatten.

„Sag nichts!“ sagte Mr. Sanderson. Douglas erstarrte. „Erst mal weiß ich ganz genau, was du kaufen willst“, sagte Mr. Sanderson. „Zweitens sehe ich dich jeden Nachmittag vor meinem Fenster; du glaubst, ich sehe nichts? Irrtum. Drittens, um es beim vollen Namen zu nennen – du möchtest die Royal Crown Schwamm-Schaum-Para-Leichtfuß-Tennisschuhe. Wie Menhott an deinen Füßen! Viertens, du möchtest Kredit.“

„Nein!“ rief Douglas aus, schwer atmend, als wäre er letzte Nacht in seinen Träumen unaufhörlich gerannt. „Ich habe ein besseres Angebot als Kredit!“ keuchte er. „Bevor ich's Ihnen sage, Mr. Sanderson, müssen Sie mir einen einzigen kleinen Gefallen tun. Wissen Sie noch, Sir, wann Sie selbst das letzte Mal ein Paar Leichtfuß-Turnschuhe getragen haben?“

Mr. Sandersons Gesicht verfinsterte sich. „Oh, so vor zehn, hm, zwanzig, na-öäh, sagen wir mal dreißig Jahren. Warum...?“

„Mr. Sanderson, glauben Sie nicht, daß Sie es Ihren Kunden schuldig sind, die Tennisschuhe, die Sie verkaufen, wenigstens eine Minute lang selbst auszuprobieren, damit Sie überhaupt wissen, wie sie sich anfühlen? Die Menschen vergessen viel zu schnell, wenn sie nicht dauernd immerzu Dinge probieren. Der United-Cigar-Laden-Mann raucht doch auch Zigarren, stimmt's? Der Süßigkeitenverkäufer, der probiert auch seine eigenen Sachen, würde ich meinen. Also...“

„Vielleicht ist dir schon aufgefallen“, sagte der alte Mann, „daß ich Schuhe anhab.“ – „Ja, aber doch keine Turnschuhe, Sir! Wie wollen Sie Turnschuhe verkaufen, wenn Sie nicht von ihnen schwärmen, wenn Sie sie gar nicht kennen?“ Mr. Sanderson wich ein Stück zurück, eine Hand ans Kinn gehetzt. „Tja...“ – „Mr. Sanderson“, sagte Douglas, „Sie verkaufen mir etwas, und ich werde Ihnen etwas verkaufen, das genauso wertvoll ist.“

„Ist es für den Verkauf denn so unbedingt notwendig, daß ich ein Paar Turnschuhe anziehe, Junge?“ sagte der alte Herr. „Ich wünschte wirklich, das ginge, Sir!“ Der alte Mann seufzte. Eine Minute später saß er unterdrückt keuchend da und schnürte die Tennisschuhe an seinen langen, schmalen Füßen fest. So nah neben den dunklen Ärmelaufschlägen seines Geschäftszugs sahen sie wie losgelöst von ihm und ganz und gar exotisch aus. Mr. Sanderson erhob sich.

„Wie fühlen sie sich an?“ fragte der Junge. „Wie sie sich anfühlen, fragt er; na, prima fühlen sie sich an.“ Er wollte sich wieder setzen. „Bitte!“ Douglas hielt ihm seine Hand entgegen. „Mr. Sanderson, könnten Sie wohl so ein bißchen vor- und zurückschauen, so herumschwenken, bißchen so springen, und ich erkläre Ihnen den Rest dabei? Es geht nämlich darum: Ich gebe Ihnen mein Geld, Sie geben mir die Schuhe, ich schenke Ihnen einen Dollar. Aber, Mr. Sanderson, aber – sobald ich die Schuhe anhab, wissen Sie, was dann passiert?“

„Was?“

„Wumm! Ich liefere Ihre Pakete aus, hole Ihre Pakete, bringe Ihnen Kaffee, verbrenne Ihren Abfall, laufe zur Post, zum Telephonamt, zur Bibliothek! Sie werden mich als zwölf mal einmal sehen, rein, raus, rein, raus, jede Minute. Fühlen Sie diese Schuhe, Mr. Sanderson, fühlen Sie nicht, wie schnell die mich machen? Diese ganzen Federn da drin? Fühlen Sie das Renntempo drin? Fühlen Sie nicht, wie die sich richtig an Sie klammern und sich nicht trennen wollen und es gar nicht mögen, daß Sie nur so dastehen? Fühlen Sie dann nicht, wie schnell ich all die Sachen erledigen kam, mit denen Sie

sich lieber nicht groß abmühen möchten? Sie bleiben in dem schönen kühlen Laden, und ich hopse in der Zeit münter in der Stadt rum! Obwohl, eigentlich bin ich das gar nicht wirklich, es sind die Schuhe. Die sind es, die wie verrückt die Gassen runterlaufen, Kurven schneiden und wieder zurück! Und los gehen sie wieder!“

Mr. Sanderson stand da, baß erstaunt vor solchem Redeschwall. Als die Worte sprudelten, riß ihn ihr Strom mit, er fing an, sich tief in die Schuhe zu versenken, die Zehen zu rühren, den Spann zu lockern, die Knöchel zu erproben. Er schaukelte sanft, versteckt in einer schwachen Brise durch die offene Tür, hin und her. Leise verstümmten die Tennisschuhe in den Tiefen des Teppichs, sanken ein wie in Dschungelgras, in Ton und geschmelzten Lehm. Er machte mit seinen Hakken einen feierlichen Sprung in den gärenden Teig, in die nachgebende und einladende Erde. Gefühle durchschallten sein Gesicht, als hätte jemand viele bunte Lichter an- und abgeschaltet. Sein Mund hing ein wenig offen. Langsam ritt und schaukelte er sich zur Ruhe zurück, und die Stimme des Jungen verzog, und dann standen sie da, und in einer gewaltigen und natürlichen Stille schaute der eine den anderen an.

Einige wenige Leute trieben draußen auf dem Fußweg vorüber, in der heißen Sonne. Noch immer standen der Mann und der Junge da, der Junge glühend, der Mann mit Offenbarung in seinem Gesicht. „Junge“, sagte der alte Herr schließlich, „wie wäre es in fünf Jahren in dem Emporium hier als Schuhverkäufer?“ – „O Mann, danke, Mr. Sanderson.“

Stilleben

Von CYRUS ATABAY

Diese unerreichte Einfachheit auf einem Holztisch: die blasse Rose am Rande des Zinntellers, sie bewahrt noch in ihrem Duft unsere verzweifelte Liebe, ein Becher Wein, dann der fein geflochtene Korb mit Apfelsinen aus Sevilla, ein Apfelsinenzweig, der Blüten trägt für die Früchte des nächsten Jahres.

In diesen Gegenständen ist ein Widerhall des Lebens, der das Leid schlichtet – die wunderbare Heilung durch die Lauterkeit der Dinge.

aber ich weiß noch nicht, was ich mal werden will.“ – „Alles, was du willst, mein Sohn“, sagte der Alte, „kannst du mal werden. Dich wird nie jemand abhalten.“

Der alte Mann schritt federfüßig durch den Laden zu der Wand aus zehntausend Schachteln hinüber, kam zurück mit Schuhen für den Jungen und schrieb sich auf irgendeinem Papier eine Liste auf, derweil der Junge die Schuhe zuband und dann dastand, wartend. Der alte Mann hielt ihm seine Liste unter die Nase. „Ein Dutzend Sachen, die du heute nachmittag für mich erledigen sollst. Mach das klar, dann sind wir quitt, und du bist gefeuert.“ – „Danke, Mr. Sanderson!“ Douglas sprang fort.

„Halt!“ rief der alte Mann. Douglas bremste und wandte sich um. Mr. Sanderson beugte sich vor. „Wie fühlen sie sich denn nun an, hm?“ Der Junge schaute hinab zu seinen Füßen tief in den Filzen, in den Weizenfeldern, in dem Wind, der schon dabei war, ihn aus der Stadt zu tragen. Er schaute zu dem alten Mann auf, die Augen brannten ihm, der Mund bewegte sich, doch kein Laut kam heraus. „Antilopen?“ sagte der alte Mann und ließ den Blick vom Gesicht des Jungen zu dessen Füßen wandern. „Gazellen?“

Der Junge dachte darüber nach, ärgerte und nickte dann kurz. Beinahe noch in derselben Sekunde verschwand er erneut, wirbelte mit einem Wispern herum und war draußen. Im Türhaken war nichts mehr. Der Klang der Tennisschuhe verging in der Dschungelhitze.

Mr. Sanderson stand in der sonnengleichen Tür und lauschte. Aus einer längst vergangenen Zeit, in der er als Junge träumte, erinnerte er sich dieses Klangs. Schöne Wesen, die unter dem Himmel sprangen, Buschwerk durchdrangen, unter Bäume hindurch, fort, und nur das sanfte Echo, das ihr Lachen zurückließ.

„Antilopen“, sagte Mr. Sanderson. „Gazellen.“ Er bückte sich, die abgelegenen Winterschuhe des Jungen aufzunehmen, die schwer waren von vergessenen Regen und lange geschmolzenem Schnee. Er bewegte sich auf der gleitenden Sonne heraus, schritt weich, leicht, langsam und wandte sich sodann erneut der Zivilisation zu...

Unter Walisern und Pinguinen

Off Erkundungsfahrt in Patagonien

VON VALENTIN POLCUCH

„Hier“, sagte Carlos, „das ist der Mündungstrichter des Rio de la Plata, ein Meer für sich, wie die ersten Europäer glaubten; hier“, fuhr er fort, „ist Mar del Plata, die sommerliche Auslagerungs- und Feiern-Lage von Buenos Aires, hier die Bahia Blanca, Viedma, und da ist Valdés. Dort sind die Seemotoren, dort wollen wir hin.“ Wir flogen 1500 Kilometer von Buenos Aires der Linienmaschine in rund zwei Stunden; als wir in Trelew eintrafen, waren wir fast unsere zoologische Zielgruppe, wir entdeckten ein völlig fremdes, anderes Argentinien, andere Menschen, andere Häuser. Da hieß ein argentinischer Ort nicht General Soundso, sondern Trelew, was auf gälisch Stadt des Feuers heißt; da hieß das Hotel nicht San Martín, sondern Rayentray, und das ist nicht, genauer: tehuelisch, und „Blütenkastade“. Nur Carol hieß sich Carol, unsere Führerin mit dem Namen Schimmer über dem Haar. Aber es hieß diese Ecke Patagoniens. Im Jahre 1965 waren an der Mündung des Chubut-Flusses die ersten Einwanderer aus Wales gekommen. Sie hatten nichts außer den Händen. Sie hatten umherzogen, waren sie, wie wir, die Spanier, gekommen, um zu arbeiten. Sie wollten kein Geld, sie wollten eine neue Heimat, und die Tehuelchen hießen sie. Mit Hilfe dieser geborenen Verwandten, die Waliser Jalesen – das stille Land in einer neuen Kolonie mit Bewässerung, schmalen Siedlungen und einem diesem Kontinent seltenen Frieden zwischen den Rassen. In Gaiman, z. B., ist man sich zwölfhundert Kilometer im Norden versetzt, wenn nicht die Wärme, der soviel wie Steinschlag ist. Wie schärfer heißt, ein Überbleibsel aus der Zeit, als hier fröhlicher Handel zwischen den Tehuelchen und den Eingeborenen und der Eingeborenen betrieben wurde. Im kleinen Museum betrachtet man mit Rührung die armen Leute, die aus der Unterwelt der Kolonie. Am Rand der Stadt und auch nur im Winkel entdeckt: Wasserfilter-Gerät, Herstellungsort – wie weit reichte damals Britanien?

Der Friede trug jedoch: Zu weit war die Existenz entfernt von den Unterdrückung und Ausrottungspraktiken der Verwalter. Auch die innere Ordnung der Kolonie mit gewählten Rat und patriarchalem Richter entsprach nicht dem üblichen Generalsautorität. Es kam zu Zwist und – fast – einer militärischen Auseinandersetzung, die allerdings in der Zusammenkunft.

Der Friede war in seiner Auswirkung der sogenannte Wüstenfeldzug des Generals. Es gilt in der argentinischen Geschichtsschreibung als Reaktion auf das Eindringen der Eingeborenen bis dicht an Buenos Aires. Heute deckt der Beton der Großflughafen Ezeiza die Wälder, der 14 000 (von 15 000) Indios niedergemetzelt wurden. Sie waren, so heißt es heute, unbarmherzig. Es blieb bei der Barmherzigkeit. Noch 1938, als bei uns von der Zweite Weltkrieg sich ankün-



Paradies mit Zutritt für Menschen: Seelöwen und Möwen auf der Halbinsel Valdés in Argentinien

Valdés, die einzelnen Tierstationen, die man unter Aufsicht besuchen darf, sind gesichert gegen jede vermeintliche Beeinträchtigung des faunistischen Wohlbefindens.

Der Bus schlingt in einen holprigen Seitenweg hinein, dann stoppt er an einer kleinen Gebäudegruppe die Ökologische Station, wir sind am Ziel, die See-Elefanten warten. Ach, sie warten gar nicht, und der erste Eindruck ist auch nicht überwältigend, bis wir plötzlich mitten unter diesen feuchten Riesen stehen. Die junge Frau Grinberg kriegt runde Augen, die Kinder nisten in ihren Ferngläsern herum, ich lege die Filmkamera an, und da sehe ich auch schon im Sucher den schwersten aller See-Elefanten-Bullen armschlagend und fürchterlich prustend aus dem Wasser steigen, er schiebt sich mit unglaublicher Geschwindigkeit in die Nähe seines Harrens (manche Bullen besitzen bis zu 40 Weibchen); hat er uns mit jungen, unbewehrten Bullen verwechselt, wie sie so oft versuchen, ihm ein Weibchen abspenstig zu machen? Egal und weiter geföhrt. Er ist jetzt ganz nahe dran, ich setze ab, es sind noch zehn Schritte, noch neun, dann bleibt er aufgerichtet liegen, es ist ein Pokerspiel. Ich verliere natürlich, und der gewichtige Sieger schiebt sich groß und mächtig zwischen die Weibchen.

Non molestari Nicht belästigen, heißt es auf einem Schild am Eingang zu der Tierstation, sie sind auch nicht zum Spaß hier, sie sind hier auf Durchreise, vermehren sich hier, empfangen neue Kinder. Die Mitarbeiter der Station kennzeichnen einige von ihnen, sie werden tausend Kilometer weiter bei den Malvinen, wie man die Falklandinseln hier nennt, gesichtet. Es sind 12 000 Exemplare gezählt worden. Vor einigen Jahren zählte man jährlich mehr als 3000 Neugeborenen. Die Jungen beginnen unmittelbar nach der Geburt zu saugen und wachsen sehr schnell – Kunststück bei einem Fettgehalt der Muttermilch von 50 Prozent!

Wir lernen sie bald unterscheiden, die hübschen Männchen, die Harrenbesitzer (Carol sagt, man nenne sie Sultane), die kleineren und zierlicheren Weibchen und die Kinder, die auf das wasserfeste Fell warten, das ihnen vor der Weiterfahrt noch wachsen soll. Wir lernen, daß der See-Elefant hier von der südlichen Variante ist und Mirounga leonina heißt, das ist teils lateinisch, teils tehuelisch.

Aber wir können nicht allzu lange bleiben, die Tierstation ist kein Zoo. Als wir uns entfernen, können wir noch sehen, wie ein junges Tier sich mit dem flossartigen Arm die Brust streicht. Wir lachen, die Kinder lachen am meisten, Grinbergs lachen, und Carlos meint, ein Mirounga ist letztlich auch nur ein Mensch.

Auf spanisch klingt das sehr unmissverständlich: colonia reproductora, deutsch: Kolonie, was das Fortpflanzungskolonie nennt, was da versammelt ist. Es ist die einzige See-Elefanten-Kolonie dieser Art auf dem Festland.

Am Tage darauf erholen wir uns von den überdimensionalen Elefanten Marinos bei den schlichteren Seelöwen in Punta Pirámides. Sie sind nicht zu zählen, ich wüßte nicht einmal zu sagen, ob es sich um Hunderte oder Tausende handelt. „Gegen die Menschen tragen sie große Zuneigung“ habe ich mal in einem Uralt-Brehm gelesen, aber das ist wohl schon lange her. In „Pirámides“ war nichts davon zu spüren, sie faulenzten herum wie Deutsche auf Mallorca und kümmerten sich nicht um die Besucher. Den Kindern machte es Spaß, Grinbergs lachten in einem fort, Carol drängte zum Aufbruch: Mittag möchte ja auch mal sein.

Die Halbinsel Valdés ist der Versuch, ein Paradies zu erhalten, ohne die Menschen daraus zu vertreiben, und wirklich, ohne den lieben Gott mit seinem ersten Versuchsgarten Eden zu kränken, das Unternehmen Valdés ist den patagonischen Tierfreunden gelungen. Ich denke da an die Isla de los Pájaros, die Vogelinsel, die so sehr Tabuzone ist, daß man die Tausende von Flamingos nur als rosarote Wolke erkennen kann, ein Hauch von Paradies, ein Suchobjekt im Feldstecher, vergebliche Ferne für die Super-8-Linse. So hart ist hier der ökologische Brauch. Aber um so lustiger und bürgerhafter wurde es bei den Pinguinen. Wir hatten die Halbinsel unserer Träume verlassen müssen, und wie Carol ankündigte, einen guten Hunderte zulegen, hundert Kilometer meinte sie, südwärts versteht sich, es wurden, als wir fuhren, mehr, aber am Ziel, in Punta Tombo angekommen, war uns jeder Holperkilometer recht: Schon bei der Anfahrt zur Pinguineria, kaum daß wir die estrichgleiche

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Kaiser von Volkes Gnaden

Vor 175 Jahren wurde Napoleon III. geboren

Niemand hätte dem dritten und letzten Sohn des von Napoleon eingesetzten Königs Ludwig von Holland jemals eine große politische Rolle in Europa zugetraut. Louis Napoleons Vater war der Bruder des korsischen Imperators, seine Mutter Hortense Beauharnais die Lieblingsstieftochter des Kaisers aus dessen erster Ehe. Der kleine Louis Napoleon, der vor 175 Jahren am 20. April 1808 in Paris geboren wurde, war ein schüchternes, sanftmütiges und ein wenig trübseliges Kind. Die sehr schöne und geistig bewegliche Mutter lebte in unglücklicher Ehe, ihr Verhältnis mit einem holländischen Admiral war kein Geheimnis. Aber sie erzog den einzig überlebenden ihrer Söhne in dem Bewußtsein, daß er ein Bonaparte, ein Neffe des Kaisers, sei.

Dem Sturz des Ersten Kaiserreiches folgte für Hortense und ihre Familie ein unsicheres Exil in Süddeutschland, Italien und der Schweiz. Nachdem 1832 Napoleons einziger legitimer Sohn, der Herzog von Reichstadt, gestorben war, verließ sich Louis Napoleon unter dem Einfluß der Mutter in die Idee, er sei der Schlichthalter des bonapartistischen Erbes. 1836 und 1840 scheiterten zwei diletantische Putschversuche, um dem französischen „Bürgerkönig“ Louis Philippe die Macht zu entreißen. Die französische Regierung verbannte den Unruhestifter vorübergehend nach Nordamerika. Im Londoner Exil verfaßte Prinz Louis Napoleon 1839 ein Bekenntnisbuch, die „Napoleonischen Ideen“, ein sonderbares Gebräu aus Populärsozialismus mitsamt Ausrottung der Armut, der Forderung nach Staatsautorität verbunden mit liberaler Handhabung derselben – das Programm eines Volksbeglückers, den niemand ernst nehmen konnte.

Louis Philippe hatte die sterblichen Überreste Napoleons feierlich nach Paris überführen lassen. Das ließ einen neuen „Napoleonkult“ gefährlichen Auftrieb. Als in Paris im Februar 1848 das Königtum gestürzt und die Zweite Republik proklamiert wurde, schlug die Stunde für den Prinzen Louis Napoleon, sozusagen den Erben des grandiosen Toten. Mit 5,4 Millionen Stimmen gegen nur zwei Millionen wurde er am 10. Dezember 1848



Napoleon III. mit Kaiserin Eugénie

Ver gewohnt ist, beim Thema „Frauen der Dritten Welt“ sein Gesicht in soziale Falten zu legen, in sie sich hier gleich wieder abminken: Zur Tür herein kommt Henke Josephine Muskita, Frau des indonesischen Botschafters in Bonn. Man ubt, sie bereits aus einem Gaudium zu kennen, ist sie doch Molukken, ein laischer Stamm, der sich weit über die ynesischen Inseln verbreitet hat. Als als die zierlichen kleinen Javanerinnen, mit straffem langem Haar und hohen okenknochen, ist „Mans“ Muskita von itigem Wuchs, hat große Augen und lliges Haar. „Wir sind wie das Meer“, it sie, „ungestüm, wechselnd, mal eine ite, mal eine kleine Welle.“ West-Ma-ien sind anders: ruhig und still, wie Reisbauern auf Java.

geboren wurde Mans Muskita in Sura- Ostjava, ausgebildet an Schulen h amerikanischem System. Dort lern- ie Englisch, Französisch, Arabisch i Sanskrit, die Sprache des heiligen ritten und Literatur. Doch ihre Liebe örte jeglicher Art von Sport, vor allem n Wassersport. Im malaischen Archi- mit seinen 13 000 Inseln ist das Meer reider Begleiter des Menschen. Wel- reiten ist eine uralte Sportart, und ns Muskita erinnert sich ihrer Groß- itter auf dem Brett. Offenbar leben die uen von Inseln seit Jahrtausenden reinsten Matriarchat. Sie handeln und ndeln, bestellen Haus und Hof, fahren „Prau“, dem Segelboot, über das er, um ihre Waren zu verhöfeln, „Da- e Männer sind Könige, sie tun nur das, e genehme, sind voll beschäftigt mit inen Kampf, Singen und Gitarrespie- n.“ Fünfzehn bis achtzehn Kinder wa- r früher der Durchschnitt für jede Frau- er die wurden auch gebraucht als Hel- auf den Reisterrassen, beim Fischen d Handel. Das Wort „Emancipation“ n einer Indonesierin nur ein mildes cheln abgewinnen. Kein Staat der Welt o so viele weibliche Minister wie der

Mans Muskita wuchs als die Tochter s Gouverneurs auf den Molukken, der Leiden und Paris die Rechte studiert

Am Fallschirm in die Residenz

Bonns sportlichste Diplomatenfrau Mans Muskita / Von URSULA GRÄFIN PÜCKLER

hatte. Als ihre Eltern fanden, daß es Zeit zum Heiraten sei, suchten sie ihr den passenden Mann aus. Das war schon immer so und hat sich bewährt. Da ihre Familie seit Generationen zu der Minderheit evangelischer Christen gehört, fand der christliche Offizier Joseph Muskita Gnade vor den eifersüchtigen Augen. Als erster Sohn geboren wurde, befand sich ihr Angetrauter auf einer amerikanischen Akademie für Generalstabsoffiziere.

Die Frauen der Militärs sind automatische Mitglieder einer Frauenvereinigung, in der jede den Rang ihres Mannes einnimmt. Als Frau eines Generalmajors wurde sie gleich Kommandeure der Vereinigung. Hier lernt man nicht nur Organisieren und Disziplin, sondern auch Autofahren, Repräsentieren, Säuglingspflege, sogar Schießen. Praktisch können sie ihre Männer in dem Deckungsfeld begleiten. Erste Hilfe lernt man auf indonesisch und europäisch. Mans Muskita erzählt von der uralten einheimischen Medizin. Wunden und Ekzeme heilt man mit in Ölen aufgelösten Kräutern. Jedes junge Mädchen bekommt bei der ersten Menstruation einen Trank aus bitteren Kräutern, man lernt, sich in der Wildnis zu behelfen und zu ernähren.

Hier kam Mans Muskita die Idee, sich als erste Fallschirmspringerin ihres Landes ausbilden zu lassen. Denn oft kann nur so Hilfe auf entlegene Inseln gebracht werden. Ihr Mann freute sich über ihren Mut und ließ sie eine dreimonatige Spezialausbildung absolvieren. Hatte sie keine Angst? „Etwas schon, aber dann ließ der Flugzeug-Kommandant singen, das half.“ 228 Sprünge hat sie bis jetzt hinter sich. Obwohl inzwischen drei weitere Kinder geboren wurden, hat sie jedes Jahr die vorgeschriebenen Testsprünge absolviert. Wer dieser lebhaften, lachenden Frau aus Insulien gegenübersteht, spürt die Tatkraft, die eine exotisch-typische Natur und das unberechenbare Meer immer neu fordern. Um sie nicht erlah-

men zu lassen, macht sie mit den Botschaftsmitgliedern täglich „Aerobic“.

Seit 1979 ist Joseph Muskita indonesischer Botschafter in Bonn. Die moderne Residenz am Mehlerodderberg ist sachlich eingerichtet, aber akzentuiert mit exotischen Gegenständen. Polynesische Fetische, Tempelfiguren aus Borobudur, ein ausgestopfter javanischer Pfau mit seinem Rad voller Argusaugen. Bewacht wird das Haus außen und innen von „Gabor“, dem Wappentier, adlerähnlich und zähneflehend. Javanische Webereien bedecken die Wände und diskret die Heimorgel. Sie und ein Flügelkind von den musikalischen Interessen der Dame des Hauses. Ganz nebenbei erfährt man, daß sie manchmal in einer Godesberger Kirche an der Orgel den Gottesdienst begleitet. Die Kirchenlieder sind ihr ganz vertraut, wurden doch die Molukken von der rheinischen Kirche missioniert.

Ja, sie habe in Deutschland viel gelernt, sagt sie. Aber der Lebensstil blieb ihr doch fremd. Die Leute seien hier so ernst, so diszipliniert, zu Hause lebe man „gemütlicher“. Sie benutzt das angeblich so deutsche Wort für ihr ganz anderes Lebensgefühl. Was ist so gemütlich? Nun, das Leben in großen Familien, das Tanzen und Singen, die vielen Zeremonien, die Müße. Jeder lernt Gamelan spielen oder im Bambusorchester mitzumachen. Abends, auf den Dächern, kommen die ganz Alten aus ihren Hütten und lehren die Jungen das Tanz-Zeremoniell, verschuppte Leutenchen, denen man keinen Schritt zutraut. Sie sind die graziösesten Lehrer.

Am indonesischen Nationalfeiertag, dem 17. August, zeigt sie ihren deutschen Freunden immer eines davon. Sie erscheint dann auch in Nationaltracht. Der Friseur steckt ihr das sonst sportlich offene Haar straff zurück und befestigt den obligaten großen Knoten daran, der sonst in der Schublade liegt. Eine Vorstellung der Hochzeitzeremonie machte ihr viel Arbeit, da man fünfzig Menschen dazu benötigt, alle mit Kopfschmuck und kostbaren Gewändern bekleidet. Das macht den deutschen Frauen Spaß, die so tüchtig sind und so gar nicht verwöhnt, wie sie findet. Daheim haben sie ja alle eine Menge Personal, Menschen gibt es genug. Zwar hat man in ihrer Generation nicht mehr 14-20 Kinder, sondern nur vier, wie sie, und die noch Jüngeren beschränken sich auf ein Kind. Bei einer Bevölkerung von 120 Millionen wird der Raum sonst zu knapp auf den Inseln.

Die Kinder der Muskitas, drei Söhne und eine Tochter, besuchen Gymnasien

in Bonn. Der Älteste studiert schon. Mit den westlichen Schulen sind allerdings auch Probleme ins Haus gekommen. Die Kinder stellen Fragen, die ihre Eltern nur schwer beantworten können. In ihrer vom tiefen Glauben und alter Tradition bestimmten Heimat gibt es solche Fragen, auch heute, noch nicht. Moslems, Buddhisten, Hindus und Christen leben tolerant miteinander. Man heiratet auch untereinander.

Ihr Personal hat Mans Muskita aus Indonesien mitgebracht. Der Köchin macht das Kochen Schwierigkeiten, denn die gewohnten Meeresfrüchte sind in Bonn schwer aufzutreiben, und die vielen Vögel, die man gern knusprig ißt – Fledermäuse, Igel – wo soll man die kaufen. So kann sie nur das Vorhandensein mit vielen scharfen heimatischen Gewürzen gnädig kaschieren.

Gerüst wird viel. In Norddeutschland lernte Mans Muskita das Windsurfen als neue Sportart kennen, in Bayern Skilaufen. Dort hat Ludwig II. mit seinen Schülern ihr Herz gewonnen. Mit Stauen sah sie im Fernsehen Wagner-Opern und möchte nun nach Bayreuth. „Wir haben auch Operas, die dauern und dauern, den Abend und die ganze Nacht, sehr langweilig.“ So hält sie sich für Bayreuth trainiert.

Da in den Wintermonaten unter den Botschaftsangehörigen das Heimweh besonders grassiert, hat sie kurz nach zwei Hotels im Schwarzwald gemietet und von der Bundeswehr zehn Skilehrer zur Verfügung gestellt bekommen. Die Landschaft sollen lernen, wie schön es im Schnee ist. Wenn sie zurückgehen, wird sie das Windsurfen in ihrer Heimat einführen und für Touristen Möglichkeiten zum Tiefschneetreiben schaffen. Sie schwärmt von der Meereslandschaft mit ihren Korallenbänken. Zwar hat man dort immer getaucht und sucht noch heute nach Perlen, aber ohne alles Sportgerät.

Nach einem solchen Gespräch möchte man glauben, daß die Zukunft im malaischen Archipel liegt. Haben sie nicht alles: Gewürze, Reis, Tee, Kaffee, Erdöl? Die Deutsche kann vor soviel exotischer Moderne nur kapitulieren: schöne Dritte Welt!



Springen für Indonesien: Henriette Josephine Muskita mit Fallschirmsprung

zum Präsidenten der Zweiten Republik gewählt.

Der Prinz-Präsident bewies mit einem Mal Kaltblütigkeit und Gewandtheit bei der schrittweisen Überwindung des Parteiensystems. Durch einen mit Hilfe des Kriegsministers und der Armee geplanten Staatsstreich wurde am 2. Dezember 1851 die Nationalversammlung ausgeschaltet. Per Plebiszit ließ sich der Prinz-Präsident 1853 mit einer knappen Mehrheit von 7,4 gegen 6 Millionen Stimmen zum „Kaiser der Franzosen“ proklamieren, zum Monarchen von Volkes Gnaden.

Wirtschaftlich erlebte Frankreich zunächst einen rasanten Aufschwung. Die Armut wurde freilich nicht ausgerottet, sondern nur ein Hochkapitalismus gezeichnet. Außenpolitisch erzielte der Kaiser im Krimkrieg gegen Rußland, im Krieg für die Einheit Italiens gegen Österreich 1859 nur Teilerfolge. Der Versuch, in Mexiko ein katholisches Kaiserreich zu errichten, scheiterte 1866/67 kläglich.

Darüber verlor der Volkskaiser den Schwung der 50er Jahre. Die letzte Krise von 1870 traf einen bereits ausgebrannten Herrscher, der sich von der ehrgeliebten Kaiserin Eugénie und der antipreußen Kammernmehrheit in einen Krieg treiben ließ, den er von vornherein für verloren hielt. Das Ende war seine Gefangennahme durch die Preußen bei Sedan und das Exil in England, wo er am 9. Januar 1873 an den Folgen einer Gallensteinoperation starb.

W. G.

Der Mensch hat viel bessere Ohren als lange vermutet

Der Mensch hört erheblich mehr als man bisher angenommen hatte. Bei Versuchen im Fachbereich Elektroakustik und Ultraschalltechnik der Universität Duisburg/Gesamthochschule fand man heraus, daß er Töne bis 40 000 Hertz (Schwingungen je Sekunde) aufnimmt. Bis dahin galten 18 000 Hertz als Grenze. Alles was darüber hinausgeht, schien den besseren Ohren - etwa von Hunden und Fledermäusen - vorbehalten zu sein.

Zu den neuen Erkenntnissen kamen die Duisburger Wissenschaftler unter Leitung von Prof. Joachim Herberich mit Hilfe selbst entwickelter spezieller Schallgeber, die auch hohe Töne mit der erforderlichen Reinheit abstrahlen können. Wie die Pressestelle der Universität kürzlich weiter berichtete, beraten aufgrund der Entdeckung nationale und internationale Ausschüsse für eine Neuauflage der geltenden Vorschriften. Lärmbelastung werde derzeit nämlich nur im bisher angenommenen Hörbereich bis 16 000 Hertz bewertet. Darüber hinausgehende hohe Frequenzen, die an vielen Arbeitsplätzen auftreten, seien noch in keiner Norm berücksichtigt.

Die wissenschaftliche Grundlage für einen optimalen Lärmschutz zu erhalten, ist denn auch ein wichtiges Ziel der vom nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium geförderten Duisburger Untersuchungen. Eine Versuchskabine mit ihrem „Ultraschall-Audiometer“ wollen die Forscher bei der diesjährigen Hannover-Messe am Gemeinschaftsstand der NRW-Hochschulen vorstellen.

(dpa)

Auch dieses Jahr wieder Warnung für „Heuschnupfler“

Der Polleninformationsdienst - 1981 als Pilotstudie begonnen - wird auch in diesem Jahr achtzehn Wochen lang bis zum 13. August Heuschnupfler-Kranke vor dem Flug von Blütenstäuben warnen. Jeweils am Dienstag und Donnerstag um 6.30 und 7.30 Uhr und am Samstag um 7.30 und 8.30 Uhr wird im 1. Hörfunkprogramm des Westdeutschen Rundfunks Auskunft über den aktuellen und zu erwartenden Pollengehalt der Luft gegeben. Die Informationen kann auch Bildschirmtext und den telefonischen Ansgedient (Telefon-Nummer (0) 11602) abgerufen werden.

Sinn des Unternehmens: Allergiker können durch die Warnung rechtzeitig vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Dazu zählt vor allem, daß der Kontakt mit den individuell krankheitsauslösenden Pollen so gering wie möglich gehalten wird. So soll zum Beispiel vermieden werden, daß der Betroffene abendliche Streifzüge durch blühende Wiesen unternimmt, die er sonst mit zum Teil heftigen Beschwerden bezahlen muß. Auch das nächtliche Schließen der Fenster sowie die prophylaktische Einnahme von Tabletten zählen zu den vorbeugenden Maßnahmen, die dank des Informationsdienstes gezielt eingesetzt werden können. Für die erfolgreiche Arbeit dieses Dienstes spricht, daß die Pollenflugvorhersagen die aktuelle Situation recht gut vorausgesagt hatten und das Beschwerdebild der Heuschnupfler insgesamt abnehmend war. Das Fazit der Verantwortlichen nach zweijähriger Erfahrung: Das Verfahren hat sich bewährt, Verbesserungen sind möglich und eine Ausweitung des bisher auf Nordrhein-Westfalen beschränkten Dienstes ist nötig.

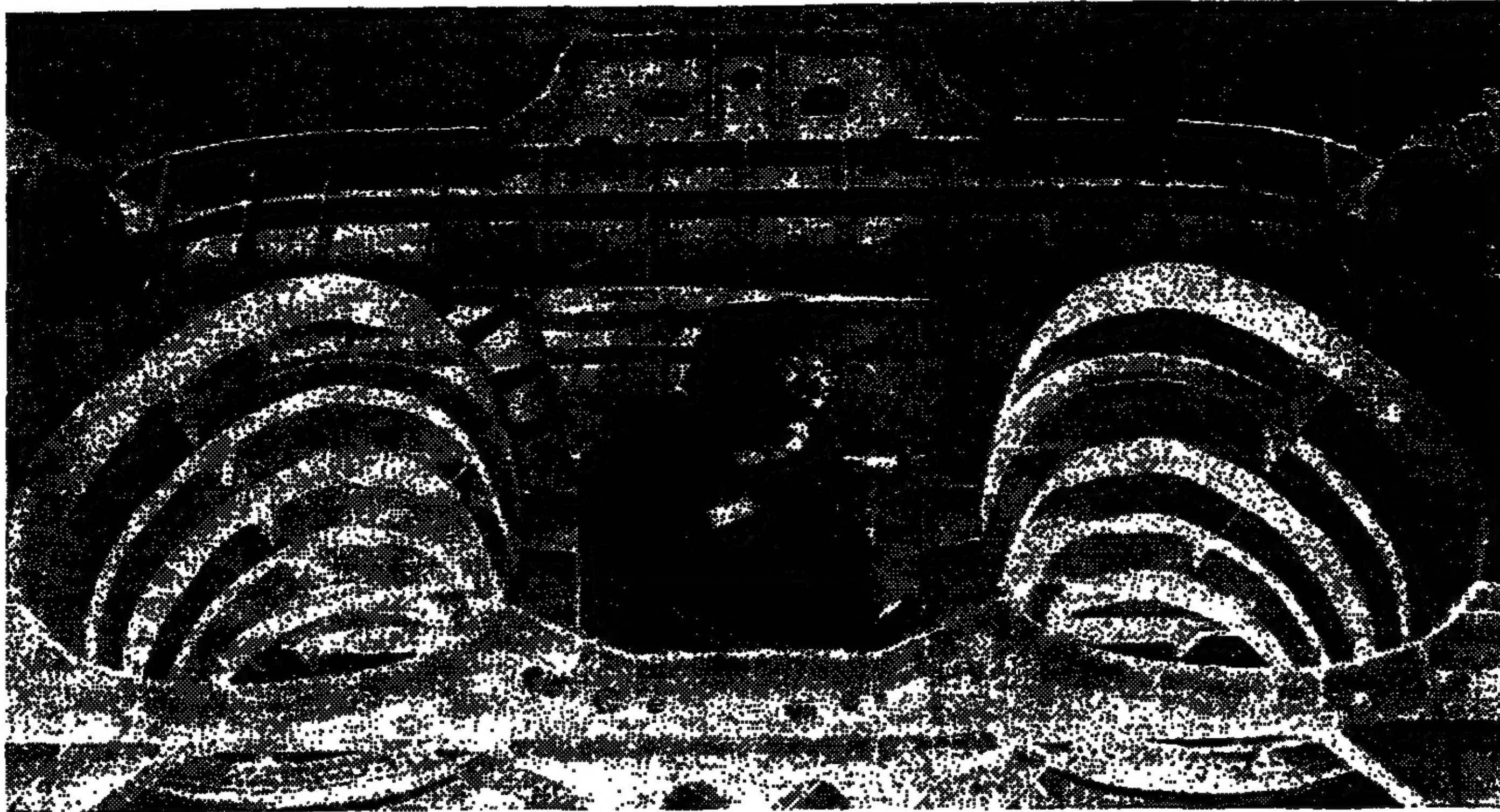
A. H.

Mikrowellen-Feld läßt Leuchtröhren länger „leben“

Ein völlig neuer Weg bei der Konstruktion von Leuchtröhren hat eine japanische Firma eingeschlagen. Um die Lebensdauer von Leuchtröhren zu verlängern, benutzt sie keine Elektroden mehr, zwischen denen bei „normalen“ Leuchtröhren durch Entladungen Licht abgestrahlt wird. Während dieses Entladungsvorgangs bei einer hohen Spannung verdampfen laufend geringe Mengen der Elektroden und führen so zu einer abnehmenden Leuchtdauer und Lebensdauer.

Statt dessen speist Mitsubishi seine neue Leuchtröhre mit einem Mikrowellen-Feld, das ebenfalls zur Gasentladung und zur Lichtausstrahlung in der Leuchtröhre führt. Derzeit wird die genaue Lebensdauer derartiger Leuchtröhren noch untersucht, aber die ersten Ergebnisse deuten auf eine etwa fünfzigfache längere Lebensdauer hin. Die „Schaltzeit“ der Röhren, also die Anzahl von Ein- und Ausschaltvorgängen, übersteigt mit 50 000 Schaltungen die der herkömmlichen Leuchtröhren ebenfalls um ein Mehrfaches. Diese Entladungslampen kommen auch ohne zusätzliche Wasserkühlung aus und lassen sich mit Luft kühlen. Die Steuerung des ausstrahlenden Lichtspektrums läßt sich - wie bei bisherigen Entladungslampen - durch verschiedene Gasbeimischungen erreichen. Die Ingenieure in Japan erhoffen sich damit eine Verwendung in der Chemie, zur Sterilisation mit UV-Licht und in der Lackierung sowie der Drucktechnik.

tz.



Ein Super-Augment ...

... scheint hier in Vorbereitung zu sein. In Wirklichkeit vermisst ein Techniker im kollektiven Hawthorne das Heckteil eines der modernsten Jäger der Welt. In den Öffnungen finden später die beiden Triebwerke Platz. Das Rumpfstück gehört zu einer F-18, die die US-Streitkräfte in 1377 Exemplaren erwerben wollen.

FOTO: NORTHROP

Warum noch immer Babys sterben

Hamburger Untersuchung deckt Risikofaktoren im familiären und sozialen Bereich auf

Trotz umfangreicher Vorsorge-Angebote für Mütter und Kind, trotz gut ausgestatteter Spezialkliniken sterben in Kliniken sterben in der Bundesrepublik immer noch vergleichsweise viele Säuglinge. Statistisch belegt Deutsche nach jüngsten Zahlen Rang zehn unter den europäischen Ländern - hinter die DDR. In der Bundesrepublik liegt die Säuglingssterblichkeit bei 12,6 von 1000 Kindern. In Schweden waren es nach jüngsten vorliegenden Zahlen (von 1978) nur 7,8. Dahinter rangieren die Niederlande und die Schweiz mit 8,6 und Dänemark mit 8,9 Sterbefällen - immer auf 1000 Geburten gerechnet.

In Hamburg hat sich jetzt eine Gruppe von Wissenschaftlern regional mit dem Problem der Säuglings- und Müttersterblichkeit befaßt. Dabei werden anhand der vorliegenden Daten Ursachen beleuchtet und mögliche Gegenmaßnahmen zusammengestellt. Die Arbeit soll in den kommenden Wochen im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht werden. In ihrem Bericht haben Günther Keding und Hanns Dietel als Müttersterblichkeit der Jahre 1973 bis 1977 analysiert. Norbert Veeken und Hans-Jürgen Müller untersuchten die Säuglingssterblichkeit der Jahre 1978 und 1979. Das Ergebnis: Das Inanspruchnehmen der Vorsorgeeinrichtungen, das soziale Umfeld, die Versorgung von Mutter und Kind während und nach der Geburt sind wesentliche Faktoren für die Überlebenschancen.

So lag allein für die Totgeburten die Rate bei 10,4 auf 1000 mehr als doppelt so hoch wie bei den ehegeborenen Babys (4,8 auf 1000). Im übrigen fanden die Wissenschaftler eine überhöhte Zahl von Totgeburten nur bei den besonders jungen Müttern zwischen 16 und 19 Jahren sowie bei den über 40jährigen Frauen. Insgesamt liegt nach einer Schrift des Bundesgesundheitsministeriums die Sterblichkeit unehelicher Kinder um 76 Prozent über dem Durchschnitt.

Nach den Hamburger Erhebungen waren 33,5 Prozent der toten Kinder an den ersten beiden Lebensstagen gestorben, innerhalb einer Woche kam zu 40,5 Prozent der Todesfälle - hauptsächlich wegen Unreife oder angeborener Mißbildungen.

Dreiviertel aller Säuglingsstodesfälle schließlich liegen in den ersten drei Lebensmonaten. Dabei ereignen sich die sogenannten Spätssterbefälle nach der

Entlassung aus der Klinik vor allem bei Kindern, die zunächst durch Intensivpflege am Leben erhalten werden konnten, und bei Säuglingen mit angeborenen Mißbildungen, die nicht sofort zum Tode geführt hatten.

Nach der Hamburger Untersuchung waren in 58 Prozent der Säuglingsstodesfälle Kinder mit einem Geburtsgewicht von weniger als 2500 Gramm betroffen. Dieser Anteil erreicht bei den unehelich geborenen Kindern sogar 83 Prozent. Die Wissenschaftler folgern daraus, daß ledigen Müttern häufiger eine Frühgeburt droht und daß ihre Kinder zudem schlechtere Überlebenschancen haben als die ehegeborenen Babys.

Totgeburten waren nach der Statistik nicht nur bei besonders jungen, sondern auch bei ledigen Müttern häufig, sondern auch bei Frauen türkischer Nationalität, bei Müttern ohne Berufsbildung und bei berufstätigen Frauen. Als zusätzliche Risikofaktoren ermittelten die Wissenschaftler geringes Einkommen und begrenzten Wohnraum.

Die sogenannte Frühsterblichkeit während der ersten sieben Lebensstage des Kindes trat gehäuft vor allem bei besonders jungen Müttern auf, nicht aber - wie die Totgeburten - bei älteren Frauen und Ausländerinnen. Außerdem hatten die Mütter der Frühsterbefälle die Vorsorgeuntersuchungen oft erst sehr spät wahrgenommen. Bei den sogenannten Nachsterbefällen - jenseits des Klinik-aufenthaltes - untersuchten die Mediziner in Hamburg insgesamt 104 Krankenkassen. 21mal waren Infektionen die Todesursache gewesen den Bundesländern erhebliche Zahlenschwankungen für die Säuglingssterblichkeit. So lag nach dem Mittelwert für die Jahre 1956 bis 1969 Hamburg mit 22,9 (auf 1000 Geburten) an der Spitze, das Saarland mit 33,5 am Ende. Im Zeitraum 1970 bis 1978 aber wurde die Hansestadt bei einem Mittelwert von 18,9 von Schleswig-Holstein (18,3) und Baden-Württemberg (17,0) abgelöst. Das Saarland bildete weiter (mit 23,6) das Schlussglied der Statistik.

Die Müttersterblichkeit wird im Bundesdurchschnitt mit 33,7 auf 100 000 Geburten angegeben (1977). Auch hier schneidet Deutschland im internationalen Vergleich schlecht ab. In Holland lag die Müttersterblichkeit bereits 1975 bei nur 10,7, in Schweden bei nur 8,3. Dabei er-

gab die Hamburger Arbeit für den regionalen Bereich einen Rückgang der Todesursachen Fehlgeburten, Blutungen und Toxikosen, eine Zunahme aber bei den Infektionen. Statistisch sind die Gefahren mit 56,4 Todesfällen auf 100 000 Geburten für Frauen über 30 doppelt so hoch wie für Mütter unter 30 Jahren.

Der Blick in die Musterländer der Schwangeren- und Säuglingsversorgung half, die Ursachen für das schlechte Abschneiden der Bundesrepublik in der Statistik zu finden: Obwohl zum Beispiel in Skandinavien die Versorgung wie bei uns, auf freiwilliger Basis läuft, werden dort die Angebote besser ausgenutzt. Wenn nämlich in Schweden die Schwangeren den Termin verstoßen, kommt die Hebamme zum Hausbesuch - zur Motivation. Die Geburten konzentrieren sich zudem auf vergleichsweise wenige Zentren mit folglich hohen Geburtsszahlen. Die niedrigen Zahlen bei den Spät- und Nachsterbefällen erklären die Wissenschaftler mit der umfassenden Nachbetreuung von Mutter und Kind in Skandinavien wie in Holland.

Aus solchen Vorbildern wie aus den Untersuchungen des Zahlenmaterials hat die Hamburger Forschergruppe einen Maßnahmen-Katalog abgeleitet, der die Chancen für Mütter und Kinder verbessern könnte. Dazu gehören unter anderem:

- Hilfe bei sozialen Schwierigkeiten. Da vor allem Mütter aus sozial schwachen Schichten wenig eigene Initiative beim Umgang mit Institutionen entwickeln, wird über die ärztliche Betreuung hinaus eine Fürsorge für die Zeit vor und nach der Geburt empfohlen.

- Zugleich, so heißt es in dem Bericht, könne eine solche Fürsorge mit Hausbesuchen vor und nach der Geburt die Zahl der Nachsterbefälle verringern. Denn für Mütter, die durch die Pflege eines oder mehrerer Kinder überfordert seien, ließe sich Hilfe schaffen.

- Hinzu kommt eine Zentralisierung der Risikogeburten. Die Chancen der Risikogeburten, so meinen die Mediziner, ließen sich nur durch technisch hervorragend ausgestattete Intensivpflegestellen in den Geburtskliniken und in angeschlossenen neonatologischen Abteilungen verbessern. Leider sei bisher die Anwesenheit des Pädialters bei der Risikogeburt noch nicht selbstverständlich.

GISELA SCHÜTTE

Keramik schleicht sich in den Otto-Motor

Aber Maschine aus anorganisch-nichtmetallischen Werkstoffen ist noch Zukunftsmusik

Ob Keramik wirklich der Wunderwerkstoff ist, zu dem sie in den letzten Jahren immer wieder hochstilisiert wurde, sei dahingestellt. Und ob es jemals Serienmotoren geben wird, die fast ausschließlich aus Keramik hergestellt werden, läßt sich trotz des Vorhandenseins einiger Versuchsmotoren noch nicht abschätzen. Kein Zweifel besteht allerdings daran, daß Keramik bald eine zentrale Rolle bei der Verbesserung des Wirkungsgrades heutiger Verbrennungsmotoren spielen wird.

Die Entwicklung bestimmter Motorteile aus Keramik ist beispielsweise bei Klockner-Humboldt-Deutz in Köln schon so weit abgeschlossen, daß deren breite Praxiserprobung in ausgewählten Kundenmotoren unmittelbar bevorsteht. Die Bedeutung dieses vom Bundesministerium für Forschung und Technologie geförderten „Keramik-Projekts“ wird durch einen Blick auf die heutige Motorsituation deutlich: Man ist grundsätzlich bemüht, die Verbrennung bei möglichst hohen Temperaturen ablaufen zu lassen, da der Wirkungsgrad des Verbrennungsprozesses mit der Temperatur steigt. Voraussetzungen für eine hohe Temperatur sind einmal eine gute Zylinderfüllung und zum anderen ein kräftiger Laufüberschuß, der sicherstellt, daß jedes Brennstofftröpfchen auch schnell genug verbrennen kann.

Der Saugmotor, also der normale Otto-Motor, ist unter diesen Aspekten praktisch nicht mehr steigerungsfähig, er ist an seiner Grenze angelangt. Wird ein Motor aber aufgeladert, etwa mit Hilfe eines Abgas-Turboladers, sieht es sofort ganz anders aus. Allerdings hat diese so vielversprechende Aufladetechnik auch Nachteile. Denn so groß ihre Steigerungsfähigkeit vom Prinzip her sein mag, in der Praxis sind ihr bisher noch enge Grenzen gesetzt - Materialgrenzen. Durch die höhere Zylinderleistung und die höheren Verbrennungstemperaturen werden Kolben und Wandmaterialien schon bei relativ niedrigen Ladedrücken

auf äußerster Belastung. Zwar sinken beim Dieselmotor die Verbrennungstemperaturen von gut 2000 Grad Celsius bei Beginn des Arbeitstaktes mit der Expansion des Gases durch den niederliegenden Kolben auf schließlich 600 bis 700 Grad Celsius. Doch die Materialtemperaturen erreichen dabei normalerweise etwa 220 Grad Celsius - schon ab 260 Grad muß man bei den herrschenden Druckverhältnissen mit Verformungen rechnen.

Lädt man den Motor stärker auf, nähern sich die Temperaturen an besonders beanspruchten und relativ schlecht kühlbaren Stellen schnell dieser Grenze. Und genau hier sollen bei den Motoren aus Köln künftig Kerameteile als Wärmeschilde eingesetzt werden, wie sie auch aus der Raumfahrt bekannt sind.

Den Technikern stehen dafür verschiedene Keramikarten zur Verfügung. Die Palette dieser anorganisch-nichtmetallischen Werkstoffe ist wesentlich reichhaltiger, als gemeinhin bekannt ist, wobei schon die Eigenschaften der fünf sechs gebräuchlichsten Keramiken stark variieren. Silicium-Nitrid beispielsweise ist leichter als Aluminium, Zirkonoxid dagegen mehr als doppelt so schwer. Und die meisten Keramiken sind zwar außerordentlich spröde, aber Corundit beispielsweise ist so biegsam wie Aluminium, und Aluminium-Titanat ist sogar noch weicher. Dieses Aluminium-Titanat weist auch eine extrem geringe Wärmeleitfähigkeit auf, ist also ein ausgezeichneter Wärme-Isolator, während Silicium-Karbid wiederum die Wärme sogar besser als niedrig legierter Stahl leitet.

Für das Entwicklungsprojekt, das sich auf den Wärmeschutz konzentriert, wurde das Aluminium-Titanat der wichtigsten keramische Werkstoffe, auch deshalb, weil es starke Wärmeschocks gut verträgt und daher direkt in Aluminium eingegossen werden kann. Als eines der bisher interessantesten Keramikaile kann der sogenannte „Portliner“ gelten, eine Ausdehnung des von den heißen Abgasen durchströmten Auslaßkanals. Die wenige Milli-

meter dicke Keramik soll einerseits den Zylinderkopf gegen die Abgaswärme schützen, andererseits das Temperaturniveau des Abgases so hoch wie möglich halten, um das Energieangebot an der Ladedrüse zu verbessern.

Gute Ergebnisse wurden auch im Venturium und bei der Abdeckung der muldenförmigen Vertiefung im Kolbenboden erzielt. Ein weiterer Bereich des oberen Zylinderbereichs über der Laufbahn der Pleuellagerung durch Keramik erzielt. Auch an der Auskleidung der dieselpyrischen Wirtel- und Vorkammern wird intensiv gearbeitet, wobei allerdings die Aufgabe der Vorkammer-Keramik im Korrosionsschutz bei Verwendung minderwertiger Kraftstoffe besteht - hier wird das gut wärmeleitende Silicium-Karbid eingesetzt.

Trotz intensiver Entwicklungsarbeit wird die Einführung von Keramikteilen in Serienmotoren zunächst in kleinen Schritten erfolgen. Vor allem, weil die Zuverlässigkeitserwartungen der Kunden heute so außerordentlich hoch sind, daß die Langzeit-Tauglichkeit von Keramikeinbauten absolut sichergestellt sein muß. Dann aber auch, weil bisher niemand vorherzusagen vermag, wohin der Weg technisch führen wird. Daß es einmal einen Vollkeramik-Serienmotor geben könnte, vermögen die Experten heute noch nicht so recht zu glauben. Denn zum einen ist kein Motor in Sicht, das wesentlich höhere Oberflächentemperaturen im Brennraumbereich vertragen könnte. Zum anderen würden derartige Temperaturerhöhungen um 100 Grad Celsius und mehr den Motor-Wirkungsgrad nur um einige Prozent verbessern. Allerdings dürften schon mit einer mäßigen Keramisierung Brennstoffeinsparungen zwischen sechs Prozent bei kleinen und 20 Prozent bei Großmotoren zu erzielen sein. Außerdem könnte der Motor selbst verkleinert und der Kühlaufwand verringert werden.

DIETRICH ZIMMERMANN

Jäger der Steinzeit lebten ungesund

Neue chemische Analyse-Verfahren helfen Archäologen

Ohne genaue Zeitbestimmung kommt die Archäologie nicht aus. Mit der bahnbrechenden Zeitbestimmungsmethode durch das Kohlenstoff-Isotop C-14 von Willard Libby im Jahr 1947 begannen schrittweise fast alle modernen Analyse-Verfahren der physikalischen Chemie, bei der exakten Altersbestimmung kulturgeschichtlicher Funde mitzuwirken.

Aber neben dieser Altersbestimmung, der sogenannten Radiokarbon-Methode, kann man mit neueren Techniken nach den geringsten Spuren einiger Elemente suchen. Damit ist nicht mehr nur der Kohlenstoff und dessen Isotope - also ehemals lebende Substanz - den Untersuchungen zugänglich geworden, sondern auch die in viel größerer Zahl existierenden „Fingerabdrücke“ von Metallen und Schmuck, aber auch Farben, Harze und besonders Bernstein. Die Ergebnisse dieser neueren Analysen führen zu interessanten Schlüssen und Erkenntnissen. Wie erörtern sich unsere Vorfahren, wie weit wurden ihre Waren gehandelt, kurz Erkenntnisse, die die Archäologie zu einer „spannenden“ Wissenschaft werden lassen.

Die amerikanische Wissenschaftlerin Pamela Zurek spricht daher auch nicht mehr von Archäologie, sondern nennt in einem kürzlich in der Fachzeitschrift „Chemical and Engineering News“ erschienenen Übersichtsartikel die Verfahrenstechniken Archäometrie.

Die Radiokarbon-Methode findet heute selbst mit der feinfühligsten Technik bei Ausgrabungsfinden, die älter als 60 000 Jahre sind, ihr Ende. Das liegt an der Halbwertszeit von C-14. Sie beträgt 5730 Jahre. Und bei den normalerweise recht kleinen Proben wird eben bei der zehnfachen Halbwertszeit die statistische Schwankungsbreite einfach zu groß. Dennoch gelang es beispielsweise dem Amerikaner Stuiver, anhand von Korrekturen zur Radiokarbon-Methode nachzuweisen, daß Wikinger mit Leif Erikson genau im Jahr 997 in Nordamerika gewesen sind. Frühere, nicht korrigierte Werte lagen hundert Jahre zu früh. Die Korrekturfaktoren sind heute so genau ermittelt, daß man Kohlenstoff-Proben archaischer Funde zwischen 7500 v. Chr. bis heute mit einer Unsicherheit von drei oder vier Jahren exakt bestimmt.

Die Radiokarbon-Methode hat inzwischen jedoch Konkurrenz bekommen: Mit Datierungs-Verfahren von Aminosäuren aus Knochenresten glaubt Philip Abelson ohne die komplizierten Korrekturfaktorrechnungen auszukommen. Sein Verfahren, schon 1950 konzipiert, untersucht die beiden optisch unterschiedlichen Varianten einer Aminosäure. Da im lebenden Gewebe nur die das Licht linksdrehende Form vorkommt und nach dem Tod eine Umstrukturierung in die rechtsdrehende Form stattfindet, läßt sich die Zeit besser bestimmen, weil dieser Umwandlungsvorgang mit längerer Halbwertszeiten als beim radioaktiven Kohlenstoff abläuft. So ist bei-

spielsweise von der Aminosäure Alanin erst nach 13 000 Jahren die Hälfte von der „linken“ die „rechte“ Form umgewandelt worden.

Das Verfahren wird zwar heute noch von einigen Fachleuten als unsicher bezeichnet, aber gegenüber der Radiokarbon-Methode kann es eigentlich mit allen der 21 Aminosäuren arbeiten, was den menschlichen Körper seine Eiweißverbindungen aufbaut.

Es kommt jedoch vor, daß sich Lebensunterschiede ergeben, die kaum zusammenfassen. So wurden Knochenreste aus Tansania mit der klassischen, der stratigraphischen Methode, auf 30 000 Jahre geschätzt. Die Aminosäure-Technik gab 35 000 Jahre. Die Radiokarbon-Methode „sprach“ nur von 3000 Jahren. Ob es sich wirklich um einen mittelsteinzeitlichen Siedlungsrest handelte, ist noch nicht entschieden.

Relativ sicher ist dank einer Datenbank zum Beispiel die chemische Zusammensetzung von vorgeschichtlichen Topfwaren. Mit der Neutronen-Activierunganalyse wurde die mengen- und inhaltsmäßige Zusammensetzung der verschiedenen Töne ermittelt. Eine Vase, die in Marseille ausgegraben wurde, war tatsächlich mit Ton einer Grube nahe von Athen gefertigt worden. Die doch viel engeren Handelsbeziehungen in vorchristlicher Zeit können auf diese Weise erforscht werden.

Auch über die Ernährungsweise unserer Vorfahren geben chemische Analyse-Verfahren eindeutige Auskunft. Aus dem Anteil von Strontium-Spuren in Knochenresten kann man auf Pflanzen- oder Fleisch-Ernährung schließen, da pflanzlicher Nahrung größere Mengen Strontium in den Körper gelangen. Demnach kann der Zeitpunkt bestimmt werden, wann und auch wo in der Steinzeit das landwirtschaftliche Kulturland entstanden sind. Denn wo in den Knochen nur geringe Strontium-Mengen zu finden sind, haben sich die Menschen als Jäger mehr von tierischer Nahrung versorgt.

Mit dem Neutronen-Verfahren lassen sich auch endlich Metalle, besonders Bronze und Eisen, analysieren. Dabei erkennt man neben ihrer Zusammensetzung auch Verarbeitungs-Techniken. Die führte beispielsweise zu der heute noch nicht bewiesenen Vermutung, daß die „Eisenzeit“ kam, weil in den Kulturen den Zinn zur Mangelware wurde. Eisen-erzläger waren bekannt, aber ihre Verarbeitungsverfahren war aufwendig.

Ebenso erstaunlich ist die Altersbestimmung von Obsidian, einem vulkanischen Glas, aus dem Waffen und Schmuckwaren der mittel- und südamerikanischen Hochkulturen gefertigt wurden. Dies ähnlich wie der europäische Stein, durch dessen Verschleiss geschärfte Beile, Schalen und Pfeile hergestellt wurden, läßt sich der Zeitpunkt festlegen, wann von außen Feuchtigkeit und Wasser einströmen.

ARNO NÖLDECHER

Pyrolyse baut Müllberge ab

Gleichzeitig werden wertvolle Rohstoffe geliefert

Mehr als 270 Millionen Tonnen Müll, davon 25 Millionen Tonnen Hausmüll, fielen allein 1980 in der Bundesrepublik an. 20 Millionen Tonnen Klärschlamm entstanden bei der Abwasserreinigung. Im selben Jahr wurden nach der Enzyklopädie „Naturwissenschaft und Technik“ aus einem Gewicht von insgesamt 1,3 Millionen Tonnen abgewrackt. Die Beseitigung und Ablagerung dieser riesigen Abfallmengen verursacht nicht nur einen großen finanziellen Aufwand, sondern belastet auch die Umwelt. Eine Methode, die helfen kann, den Müllberg abzubauen, ist am Institut für Anorganische und Angewandte Chemie der Universität Hamburg von Prof. Hans Jörg Sinn und Prof. Walter Kaminsky entwickelt worden. Das Modell der sogenannten Wirtschaftlichen Pyrolyse für kohlenwasserstoffhaltige Abfälle, die gleichzeitig wertvolle chemische Rohstoffe liefert, wurde kürzlich auf der internationalen Messe für Technik und Umwelt vorgestellt.

Pyrolyse bedeutet thermische Zersetzung unter Luftausschluss. Die notwendige thermische Energie wird den abzubauenden Stoffen durch eine Wirbelschicht zugeführt. In einem Reaktor wird ein Sandbett auf 700 bis 800 Grad Celsius erhitzt. Ein starker Gasstrom wird von unten eingeblasen und wirbelt den Sand auf. Wenn die Strömungsgeschwindigkeit eine bestimmte Größe erreicht, schweben die Sandkörner praktisch schwerelos. Die Wirbelschicht verhält sich dann wie eine Flüssigkeit. Die Wärme wird sehr gut auf das Material, das pyrolysiert werden soll, übertragen. Durch die zugeführte Wärmeenergie zerbrechen die langen Kohlenwasserstoffketten und ergeben kurzketzige Pro-

dukte, die zu anderen Verbindungen weiterreagieren können.

Bei diesen hohen Temperaturen verfliegen auch die bei Raumtemperatur festen Produkte die Reaktionszone als Gas. Beim Abkühlen des Gases und ab und werden durch Destillation getrennt aufbereitet. Die gasförmigen Anteile, die beim Zersetzungsprozess entstehen, dienen zum Beheizen der Wirbelschicht.

Polyethylen, der häufigste Kunststoff im Hausmüll, liefert bei der Pyrolyse etwa 50 Prozent der Ausgangsstoffe als gasförmige Produkte. Ein Viertel der gesetzten Menge wird als flüssiges Öl erhalten. Das übrige Material bildet einen festen Rückstand, hauptsächlich aus Ruß. Die Gasströmung besteht aus Wasserstoff, Methan, Ethan, Ethylen und Propen. Die Bestandteile des flüssigen Anteils zum großen Teil Benzol, Xylol und Toluol - sind wichtige Rohstoffe für die Herstellung von Pharmazeutika und Kosmetika. Bisher gewinnt die chemische Industrie diese Substanzen vor allem aus Erdöl.

Nachdem zunächst Autoreifen und Kunststoffabfälle zersetzt worden waren, untersucht die Arbeitsgruppe von Prof. Kaminsky nun auch die Pyrolyse von Schrottmetallen und Elektrogeräten. Die Zusammensetzung der Pyrolyse-Produkte und die Ausbeute an den einzelnen Fraktionen ist stark abhängig von der Herkunft des Schrotts. Durch das anhaltende Gestein bedingt, erhält man aber in jedem Fall einen großen Anteil flüssigen Rückstands.

Eine Demonstrationsanlage, die jährlich 6000 bis 8000 Tonnen Kunststoffabfälle verarbeitet, soll im Mai eingeweiht werden.

KLAUS BACHMANN

Anna Freuds Vermächtnis

Im Oktober 1940, als der Bombenkrieg für London ernst wurde, eröffnete Anna Freud mit der Kinder-privater Spender ein Heim für Kinder, die obdachlos geworden waren oder die ihre Eltern verloren hatten. Aus dem „Hamstead-Nursery“ entwickelte sich nach dem Krieg die „Hamstead Child-Therapy Clinic“ in London. Sie wurde 1947 zu einer Ausbildungsstätte für Kinderpsychanalytiker, die ihre Erfahrungen im klassischen Sinn aus schließlich an „großen Fällen“ sammeln konnten.

Aus dieser Arbeit ist das Buch von J. Sander u. a. „Kinderanalyse“ (Gespräche mit Anna Freud, Verlag S. Fischer, Frankfurt, 342 S., 34 Mark) hervorgegangen. Die Verfasser weisen darauf hin, daß es noch keinen Leitfaden der psychoanalytischen Technik für die Behandlung von Erwachsenen oder Kindern gibt. Das mag, was erwachsene

Klienten betrifft, etwas übertrieben sein, jedoch schmälert dieser Umstand den Wert dieses klugen und facettenreichen Buches keineswegs. Auch für Psychotherapeuten und Psychologen ist es ein sehr wertvolles Buch. Es ist eine gründliche, wenn auch kritische Auseinandersetzung mit dem Vorgetragen sehr zu empfehlen. Bedauerlich ist, daß der Leser nicht erfährt, zu welchem Ergebnis die Therapien geführt haben. Das ist, wie mir scheint, das größte Manko des Buches.

Anna Freud schloß sich in die Darlegungen immer wieder mit eigenen Feststellungen und mit praktischen Hinweisen ein, die vielfach aufhorchen lassen, weil sie sich bisweilen erstaunlich weit von den Postulaten Sigmund Freuds entfernen. Das ist zurecht, nur um wirkliche „Gespräche“ handelt es sich nicht.

PETER R. HOBSTÄTTER

große Liebe zu kleinen Krügerhands

dem Golfklub auf die Antillen - Der dritte „Rabbit“-Roman von John Updike

John Updikes Romanheld Rabbit ist im deutschen Lesepublikum längst nicht so populär geworden wie Sin Lewis' „Rabbit“ aus dem Jahre 1922, dem er nicht nur den Namen, sondern auch die Erscheinung nach verleiht. Einem entscheidenden Grund mag man darin suchen, daß der amerikanische Originalverleger - niemals Namen des Helden in den Titel. Der vorliegende Band ist der dritte „Rabbit run“, „Rabbit Redux“ und nun „Rabbit in the Moon“. Bei Rowohlt hießen die beiden ersten „Hasebär“ und „der Astronautenmond“. Übrigens in jedesmal andere Übersetzer am

Updike: **ere Verhältnisse**
an. Aus dem Amerikanischen von ara Henningsen. Rowohlt Verlag, bek. 539 S., 39,80 Mark.

und man muß angesichts des vordenen Bandes Barbara Henningsen zu dem, daß Updikes überaus schwermäusig mit all seinen kolloquialen, slangartigen Wendungen in ein hmeidiges Deutsch übertrugen hat. wa elf Jahre lang für Updike jeweils chen einem Band und dem nächsten, im Verlauf dieser Zeit ist der spielschneider Rabbit (recte Harry Ang) zu einer Symbolfigur seiner Zeit seines Landes geworden. Im ersten an hat er seine Gattin Janice verlas mit einer anderen zu leben; er t erst heim, als Janice, die dem k zusprach, durch eine Nachschick den Tod des Babys verursachte. Im ten Buch war sie es, die ausbrach sich mit dem griechischen Autler Charlie Stavros auf eine Liaison. Rabbit ist nicht nachtragend: Im legenden Band ist Charlie sein bester und arbeitet in dem von Rabbit teten Familienunternehmen. Der ra-Vertretung in der Kleinstadt Bre. Daß es gerade die Autowelt ist, in sich eheliche und außereheliche plationen abspielen, ist ein gekter Griff des Autors. Denn „Rabbit h“ schildert eine Gesellschaft, die die Energiekrise in ihrer Selbstverlichkeit erschüttert wird. hon die Anfangssätze schlagen das as an: „Der Saft geht ihnen aus, t Rabbit Angst.“ Dieser druck n Welt geht das Benzin aus. Aber ih n sie nicht drankriegen, weil keiner den Klapperkasten da draußen spar ist als seine Toyotas... Die Leute en, daß die große amerikanische Aut zu Ende geht.“ Der Aufsteiger y Angst ist reich geworden, er ringt seine freien Tage im Golfclub, t trinkfreudig und versucht durch ing seiner zunehmenden Leibesfülle setzen. Noch lebt er im Hause seiner

Schwiegermutter, denn von deren verstorbenen Gatten kommt ja die Firma, deren Geschäftsführer und Vierteligen timer er ist. Aber am Ende des Romans bricht er mit Janice von dort aus und erwirbt eine eigene Villa im schicksten Wohnviertel der Stadt. Er verliert das Vertrauen zum Dollar und kauft Krügerhands. In einem erotischen Zärtlichkeits ausbruch bedeckt er den nackten Leib seiner Gattin mit den Goldmünzen - sie sind ihm ebenso Lustobjekt wie Janice. Dollars sucht man loszuwerden, sucht sie anzulegen wie jedermann in diesem Jahr zehnt der Inflation.

In den zwei Jahren seit dem Erscheinen des Originals hat diese Perspektive viel leicht schon etwas Historisches gewon nen. Mit sinkenden Zinsen und dem Hoff nungsschimmer auf eine wirtschaftliche Echholung zu Zeiten sinkender Ölpreise scheinen die siebziger Jahre mit ihrem „Ende der großen Autofahrt“ schon ein abgeschlossenes Kapitel. Rabbit immer hin führt sich bei seinem Wohlstand mit all den Attributen seiner gehobenen Lebensführung. Updike ist ungemein genau im Reflektieren der Zeitsphäre. War es im vorhergehenden Roman der „Astronautenmond“, unter dem die Ame rikaner lebten, so ist es nun die iranische Geiselnahme, ist es der große Lkw-Streik unter der Devise „No Hell with Shell“, nun ist der „Consumer-Report“ die Lieb lingslektüre des Geschäftsmannes, spie len Fernsehserien wie das „Love Boat“ ebenso herein wie die gerade gängigen Reklame-Spots. Aber inmitten all seiner Status-Symbole hat Harry die alten An ge nicht verloren.

Der Alptraum des Aufsteigers ist sein Sohn Nelson. Diesem besagt die väterli che Glitzerwelt von Brewer nichts. Er ist von seiner Universität ausgerissen und

taucht im Familienheim mit einem Mäd chen namens Melanie auf, das man zu Unrecht für seine Freundin hält - sie wird eher die Freundin Charleys. Nelsons Braut Pru rückt erst später an. Sie ist schwanger und erreicht damit, daß Nel son sie heiratet. Aber als Pru ihr Kind zur Welt bringt, reißt Nelson neuerlich aus - diesmal zurück zur Universität. Er hat sich vorher als regelrechte Narzisse ge erwiesen, fährt ein Auto nach dem ande ren zusehender, weiß es aber mit Hilfe der Großmutter einzurichten, daß man ihn in die Autofirma aufnimmt. Doch nicht Familienkarossen wie der Vater will er verkaufen, sondern alle Cabrios. Mo delle für Liebhaber, die angeblich im Preis immer mehr steigen würden - nur verkauft er auch diese mit beträch tlichem Verlust für die Firma. Sein Abgang ist ein Trost für Rabbit, zumal nun ein Einzelkind im Hause ist. Wie Rabbit es formuliert, „Unterpaß das Glück, Her zusehender, eine Ekelkuckuck-Seine. Noch ein Nagel zum Sarg. Seinem.“

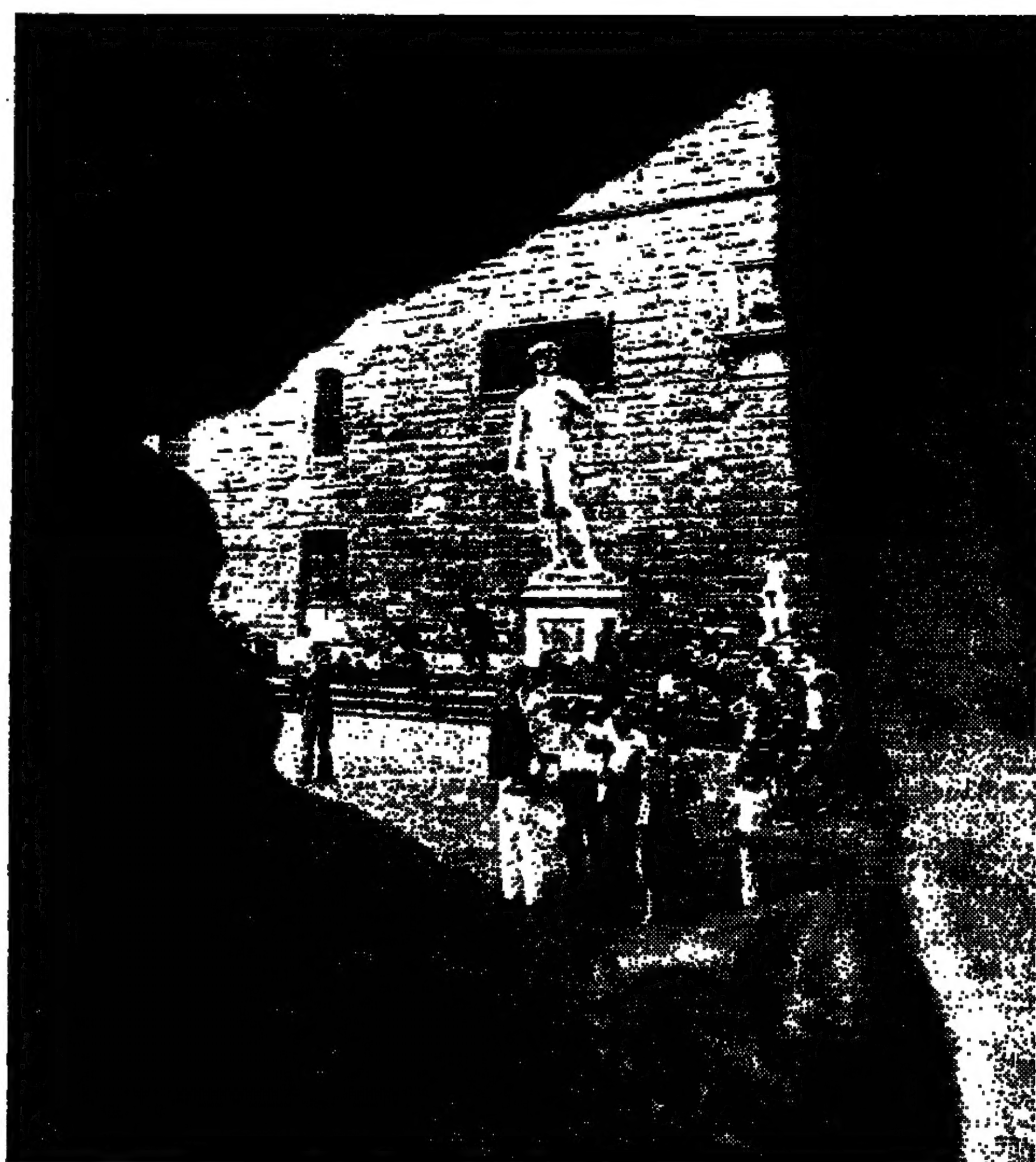
Rabbit ist mit seinen 46 Jahren ebenso alt wie seinerzeit sein Beiname-Namens vetter Rabbit war. Der amerikanische Traum, der jenen noch befüllte, ist in zwischen scheidig geworden. In all sei nem Wohlstand blickt er den Tagen ent gegen, in denen das Sterben eine Realität wird. Seine Ehe mit Janice, in früheren Jahren gefährdet zuerst durch sein, dann durch ihr Ausbüßen, hält nun eisern. Wir werden mit Zeugnissen seiner sexu ellen Zuneigung geradezu verwöhnt - das versteht sich bei einem Autor wie Updike von selbst. Für ihn ist ja die erotische Landkarte ebenso wichtig wie die geogra phische, und wenn in dieser Erzählung schon Werbespots und Fernsehpro gramme detailliert nachgezeichnet werden, so die sexuellen Spots und Programme erst recht.

In diesem Roman von mehr als 500 Seiten verwebt Updike eine komplexe Zeit darüber, die Hintergründe sämtlicher De men zu beschreiben. Mittendrin machen die Freunde von Golfplatz - eine trinke ste und vernünftige Gesellschaft - einen Ausflug auf die Antillen. Und hier kommt es - einigermaßen über raschend für den sonst so treuen Rabbit - zu einem Partneraustausch. Was er mit sei ner Partnerin im Bett ausstellt, wird mit einer Gründlichkeit beschrieben, als gin ge es um die Bedienungsanleitung für ein neues Auto. Hier kann man beruhigt fünf Seiten überspringen in der Gewißheit, daß zwischen durch nichts passiert. Die Dame verschwindet übrigens bald aus der Romankomposition, Rabbits Leben als begüterter Bürger geht unangefoch ten weiter.

Unangefochten insofern, als Nelson, der seinen Vater immer wieder mit unan genehmen Attacken zu Leibe rückt, an seine Universität entschunden ist. Sei ne zurückgekehrte Frau und das Baby sind nun die verwöhnten Objekte im Fa milienhaushalt. Und hier wurden wohl die Weichen gestellt für einen vierten Roman - in einem Jahrzehnt werden wir vielleicht mehr darüber erfahren.



John Updike
FOTO: ALEKHART ISAKSON



Florenz: Die Kopie von Michelangelo David
FOTO: WOLFGANG ZIEGLER

Zu Hause bei Masaccio

Mary McCarthys Streifzüge durch Florenz

Wie halten Sie das aus? Mit dieser Frage beginnt Mary McCarthy Buch über Florenz, und schon wird dem Leser klar: Dies ist weder der soundsovieler Reise-Führer noch eine gelehrte-schwärmerische Apotheose dera lten Renaissance-Stadt am Arno. Von die sen beiden Büchergattungen wenig be einflusst, entstand ein sehr persönliches Stadtportrait. Florenz ist für die Roman- Autorin und intelligente Essayistin kein Ahar der Vergangenheit. Es ist ein leben diges und geschäftiges Handelszentrum, in dem Geschichte und Gegenwart be sonders eng verknüpft sind.

So schildert sie zunächst das, was dem Besucher zuerst ins Auge sticht: das leb hafte, für Fremde oft chaotische Treiben auf den engen Gassen mit ihren steilen Palästen, die wie Turburgen aussehen. Hier drängen und verdrängen sich hu pendende Autos, knatternde „Vespas“, Tou risten, Kinder, Gammeln, Priester und die „echten“ Florentiner, deren Eigenarten und Schwächen die Autorin mit unbe stechlicher Schärfe, doch mit wohlwöl lender Sympathie und Sinn für Humor beschreibt.

Natürlich liegt der Schwerpunkt des Buches im „Goldenen Zeitalter“ der Stadt, deren Legenden und Anekdoten Mary McCarthy ebenso interessiert und bezeichnend erscheinen wie die kunst- und kulturhistorischen Fakten. Dabei er weist sie sich als große Kennerin der florentinischen Renaissance sowie der Zusammenhänge von Kunst, Philoso phie, Wissenschaft und politischer Kultur jenes Zeitalters. Daß sie selbst Künstlerin

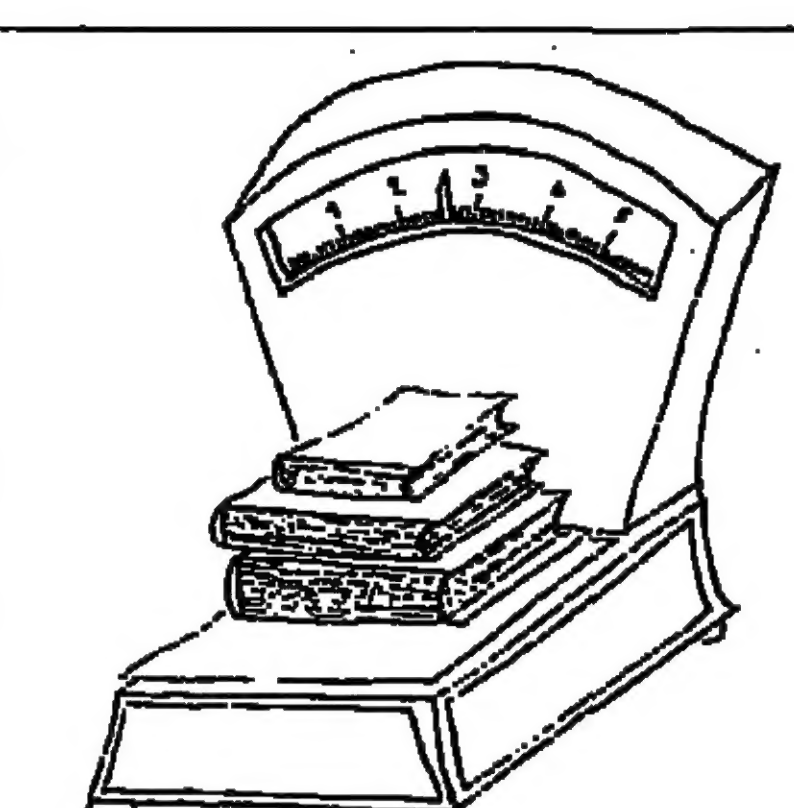
ist und keine Gelehrte, kommt ihrem Buch zugute. Brunelleschi, Masaccio, Uccello, Michelangelo oder Leonardo - um nur einige der angesprochenen Künstler zu nennen - werden mit einer faszinieren den Frische betrachtet. Die Selbstver ständlichkeit, mit der die Autorin über sie spricht, erfordert allerdings gewisse Vorkenntnisse des Lesers. Um so bedau erlicher ist daher, daß der deutsche Ver lag auf den umfangreichen Bildteil der englischen Originalausgabe verzichtete.

Mary McCarthy: **Florenz**
Aus dem Amerikanischen von Ursula Bektke. Klempner und Witsch Verlag, Köln, 207 S., 12,80 Mark.

zumal die Photos genau das festhielten, was der Autorin - sie bemerkt es im Vorwort - an der Stadt wesentlich erscheint.

Von den üblichen Florenz-Führern unter scheidet sich dieses Buch auch da durch, daß Mary McCarthy weniger be schreibt als interpretiert - mit ungewöh nlicher sportlich-sprachlicher Sicherheit. So ist Florenz mit seinen strengen Linien und seinen wahrhaften Rustika-Bauten von „herbstlich frostiger Atmosphäre“, es ist eine „dramatische“, eine „männli che“ Stadt. In der Tat, gegen Florenz erscheinen andere italienische Kunst städte wie Venedig, Siena oder Neapel eher weiblich verspielt.

MARIANA HANSTEIN



Westfälische Idylle

„Der Sauerländer bildet den Über gang vom friedlichen Heidebewohner zum wilden, fast südlich durchglüh ten Insassen des Teutoburger Waldes.“ Dies schrieb vor gut hundert Jahren die westfälische Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Im „Westfälischen Hansbuch“ (Bibliothek Barmbach, Freiburg i. Br. 621 S. mit zahlreichen zeitgenössischen Abb., 24,80 Mark) hat Herausgeber Diethard H. Klein ein Bild Westfalens gezeichnet, wie es einmal war. Neben Annette von Droste-Hülshoff kommen auch Goethe und Freiligrath zu Wort. Sie und zahlreiche zeiten genössische Heimatsdichter, deren Na men heute kaum noch bekannt sind, zeichnen das Bild einer versunkenen Idylle. Dortmund war einmal eine Stadt im Grünen mit wenigen tausend Einwohnern, das heutige Herne nur ein Dorf unter vielen. Die Westfalen waren noch ganz unter sich, die Einwan derung aus allen Teilen des Reiches und die späteren Fluchtungsströme aus den deutschen Ostgebieten hatten noch nicht stattgefunden. Der Heraus geber hat Erfolg bemüht, alle Land schaften Westfalens gleichmäßig zu berücksichtigen. Reiseeindrücke wer den ergänzt durch Gedichte, Märchen und deftige Kochrezepte von damals.

Bo.

Noch einmal David Irving
Seit Jahren hat er sich mit dem Dritten Reich im weitesten Sinne be faßt, und seit Jahren haben seine Publi kationen Ärger wie Zustimmung hervorgerufen. Mit David Irving, „Hitlers Krieg“ (Die Siege 1939-1945“ (Herbig, München, 574 S., 75 Abb., 48 Mark) wird es nicht anders sein. Ohne jede mora lische Wertung, ohne Verdammung oder Lobhudelei schildert der britische Hi-

Anzeige

10000 Taschenbücher
systematisch nach Sachgruppen geordnet in 112- seitigen Katalog mit allen TD-Neuerscheinun gen. Die Übersicht über den Taschenbuchmarkt. Katalog kommt kostenlos in alle Welt. Karte gratis.

MAIL ORDER LÄSERS Buchhandlung
Postfach 4012/09 W - 8200 München 40

starker mit imponierend viel Quellen material auch die politische und strate gischen Vorstellungen Hitler zum Zeit punkt, als im Rundfunk noch die Siegesfanfaren der Sondermeldun gen ertönten. Wie man sich zu Hitlers Intentionen und Wirkungsgeschichte auch stellt: Dieser von Erwin Dunc ker und Georg Auerbach übersetzte Fort setzungsband von „Hitlers Weg zum Krieg“ ist es wert, daß sich jeder an Zeitgeschichte Interessierte damit aus einandersetzt.

ohn

Ein Bestseller-Aspirant

Michael Burk ist ein Bestseller-Au tor par excellence. Und so wundert es auch nicht weiter, daß sein neuester Roman mit dem Titel „Auf einmal ist Hoffmann“ (Schneekluth, 411 S., 36 Mark) ganz offensichtlich auf das gleiche Ziel pro grammiert ist. Der Leser spürt die Absicht und ist je nach Lust und Laune verstimmt oder amüsiert. Es geht hier um ein neues Superheilmittel gegen Krebs, statt Interferon hier Super fexon genannt. Die Kubaner (warum gerade die?) sind hinter diesem Zau bermittel her. Einige ihrer grimmigen Killer schwärmen aus, es einem New Yorker Anwalt, der ein jüdisch-deutsch-jüdischer Abstammung ist, zu entreißen, der das Superfexon just von einem Arzt-Freund erhalten hat. Illegal natürlich, aber es gilt die geliebte Tochter, eine zukunftsreiche Balerina, vor dem Tod zu retten. Der Vater stirbt, die Tochter ist am Schluss geheilt. Eine fürwahr sehr schöne Mär.

MVS

Magnus von Levstow

Als der ehemalige Admiral von Le vstow (1871-1939) 1933 Polizeipräsident von Berlin wurde, notierten die NS-Kreise bald mit Stimmrunnen, daß der Admiral zwar national bis in die Knochen, keineswegs aber ein linien treuer Nationalsozialist war. Levstow, kein Homo politicus, wollte einfach für Ruhe und Ordnung sorgen, auch gegen über SA-Rabauken. Man wußte bis her nicht viel über diesen Mann aus altem mecklenburgischem Adel. Jetzt legt Gerhard Crum in den Schriften des Bundesarchivs ein wohlverdientes Lebensbild mit einem Dokumententeil vor: „Magnus von Levstow“ (Seofoff, der Monarchist und Wegbereiter Hit lers, Harald Boldt, Boppard, 412 S., 60 Mark). Der Admiral war immer ein Mann des zweiten Gliedes, in der Endphase des Ersten Weltkrieges als Chef des Stabes der Seekriegsleitung, als Teilnehmer an ungelungen Kapp Putsch von 1920, als politischer Berater des Kaisers Wilhelm II. in Doorn. Im Grunde wollte er Hitler auf die Restauration der Hohenzollern fest legen. Das Ende als Polizeipräsident kam für ihn, als er im Juni 1935 Schutzpolizei einsetzte, um Ausschreitungen gegen jüdische Caféhaus-Besitzer zu unterbinden. Er wurde sofort abge setzt - ein ehrenvoller Abgang. W.G.

Hinweis

Die Erzählung „Als Douglas mit Ga zellen um die Wette lief“ von Ray Bradbury ist dem Band „Löwen im Wein“ entnommen, der Ende April beim Diogenes Verlag in Zürich er scheinen wird. - Cyrus Atabays Ge dichte „Stilleben“, ebenfalls auf Seite II, ist in der von Winfried Gaulthier heraus gebrachten Sammlung von Protrats, Skizzen und Gemälden von Samarkand, die bei der Eremiten-Presse in Düsseldorf heraus kommt.

War Novalis radikaler als Karl Marx?

Hegels Hilfe: Günter Rohrmose Anmerkungen zur Krise der politischen Kultur

on dem aus Rußland stammenden französischen Philosophen Alexan dre Kojève stammt das Aperçu die Weltgeschichte noch keineswegs Hegel hinweggeschritten sein, offen läßt die Frage, ob sich für eine „er oder eine rechte“ Interpretation deutschen Denkers entscheiden wer den der Zeit zwischen den beiden Welten gab es noch prominente „Rechts lizier“ (von denen einige sehr be endende, wie Giovanni Gentile oder stoph Steding, mit dem Faschismus ierten). Seit 1945 hingegen stehen isophen, die sich von Hegel inspi relassen, in der Regel der politischen en nahe. Es genügt, in diesem Zu nhang die Namen Adorno, Bloch, ermas, Lukács und Herbert Marcuse zu nennen.

Unter Rohrmoser, der sich 1961 mit Arbeit über Theologie und Gesell ft im Denken Hegels habilitierte, ge zu der heutzutage sehr selten gewor nen Spezies der Rechtshegelianer. Ge n 1927, früher in Münster und Köln, 1976 an der Universität Stuttgart einheim lehrend, wirkt Rohrmoser mehr schon seit Jahren in Hegels er Heimat, nämlich in Baden-Würt zerg, genauer: in Schwaben.

Rohrmoser ist, obwohl Hegel verpflich tetes anders als ein Epigone im abwer tigen Sinne des Wortes. Es geht ihm um ein starkes Beschäftigung mit el; er will vielmehr unser Zeitalter Hilfe Hegels auf den philosophischen tül bringen. Die Folgerungen, zu de Rohrmoser gelangt, sind gewiß kon taktiver Art. Doch als Diagnostiker t er illusionlos fest, daß sich die die Gesellschaft und insbesondere Bundesrepublik in einem revolutio n Wandel befindet, der keineswegs in einen bloßen Regierungswechsel t werden könne. Rohrmoser cha risiert diesen Prozeß der eine Art enströmung unseres politischen Le b bildet, als „Kulturrevolution“. ese Kulturrevolution hat viele Ge ter, ihre Themen und Parolen wech doch dahinter verbirgt sich eine

grundlegende Bewegung: „der Wille zur sprengenden Überwindung des Sys tems“, der die Spielregeln der rechts staatlich-parlamentarischen Demokratie und darüber hinaus die gesamten Grund lagen der neuzeitlichen Zivilisation zur Disposition stellt.

Rohrmoser behandelt die Frankfurter Schule und liefert eine Kritik der „Kriti schen Theorie“, er legt die geistesge schichtlichen Wurzeln der Kulturrevolu tion des Westens frei; schließlich unter sucht er den ideologischen Kontext des Terrorismus.

Obwohl Rohrmoser, anders als Scho penhauer, Nietzsche oder Ortega Gasset, auf sprachliche Eleganz und stilistische

Günter Rohrmoser: **Krise der politischen Kultur**
v. Hase & Koehler Verlag, Mainz, 412 S., 48 Mark.

Meisterschaft leider wenig Wert zu legen scheint, finden sich bei ihm immer wie der treffend bisweilen verblüffende doch im Ergebnis überzeugende Beob achtungen und Formulierungen. So hält er Novalis für weit radikaler und auch zukunftsweisender als Marx, der im Ver gleich mit dem todesehnsüchtigen Ro mantiker als „ein um die Aneignung des Kulturbesessener Bürger“ erscheine. Nietzsche nennt er einen „zigeunigen Platoniker“. Rohrmoser versteht sich auch auf die Kunst, erstaunliche Parallelen zwischen auf den ersten Blick grundver schiedenen Denkern herauszuarbeiten, etwa zwischen Adorno und Heidegger, zwischen neomarxistischer und radikal konservativer Kulturkritik.

Dem Weltverhältnis der deutschen Ter roristen schreibt er eine „dualistisch-pro tische Natur“ zu. Was sie fasziniert, ist die Magie der Extreme, des harten, kom promisslosen Entweder-Oder, Tod oder Leben, Schwein oder Mensch und nichts dazwischen.“ Auf die Frage nach den Beziehungen zwischen den Philosophen der neomarxistischen Frankfurter Schule und Verbrechen der RAF antwortet

Rohrmoser differenziert: „Es ist kein Un sin, zu behaupten, daß sie möglicher weise gegen ihre Absicht dazu beitrugen, eine mentale Disposition zu erzeugen, ohne daß der politische Terrorismus nicht erklärt werden kann.“ Im übrigen hält er das Buch des frühen Georg Lukács „Ge schichte und Klassenbewußtsein“ (1923) für einen zentralen „Beitrag zur Genese des terroristischen Bewußtseins“, als zweiten „Klassiker“ nennt Rohrmoser Sartres „Kritik der dialektischen Vernunft“. Die ökologische Herausforderung bestärkt die Sorge großer konservativer Dichter und Denker. Rohrmoser stellt fest: „Der Konservatismus scheint wieder auf der Tagesordnung der Geschichte zu sein“, aber noch: die Überwindung der großen Anstrengung des Rettens, Erhal tens und Bewahrens erfordert eine „kon servative Revolution“ neuen Typs. Die „Grünen“ hält er für unaufgeklärte, für Konservative mit falschem Bewußtsein, „die es auf der Suche nach ihrer Identität so schwer haben, weil es so wenige be wußte und gebildete Konservative in un serem Land gibt.“

Günter Rohrmoser, ebenso bewandert in der klassischen Philosophie von Pla ton bis Hegel wie in den Werken Marx, Sartres und der Neomarxisten, gehört zur kleinen Schar der gebildeten, philosophi schen Reflexion fähigen Konservativen im deutschen Sprachraum. Er ist, obwohl Philosoph, ein eminent politischer Kopf. Damit ist nicht gemeint, daß er sich für die Politik interessiert oder sich als deren Ideologe aufspielt. Zu einem politischen Denker von Größen machen ihn vielmehr die Klarheit seiner Urteile, die Weite des Blicks und ein gewisser Sinn für jene geistig-seelischen Tiefen strömungen, denen professionelle Poli tiker meist so hilflos gegenüberstehen. Rohrmoser ist ein unerbittlicher, ein ent schiedener Denker, der konservativen wie progressiven, liberalen wie „alternativen“ Zeitgenossen Überlegenheitswert zu sagen hat. Um so bedauerlicher ist es deshalb, daß er links wie rechts bislang nicht jene Beachtung gefunden hat, die er verdient.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Eine neue Schar schweizerischer Käuze

Knapp gefaßte Lebensläufe sind die Spezialität des Schweizer Erzählers Gerold Späth. In seinem aufwärt „Commedia“ hat er viele urtende aneinanderreihend wie Erläute rungen zu einem Ständesamtsregister der den Inschriften auf Grabkreuzen. le neun Geschichten in „Sacramento“ Fischer, Frankfurt/M. 141 S., 24 ark) könnte man ohne weiteres dazuhägen (schon weil sie genauso ur weizerisch sind), und ebenso begie würde man Jahr für Jahr ihrer mehr sen wollen.

In diesem Bändchen sind Bilder von ussetierern, Katschmüllern und aller seltsamen Käuze besonders raffi niert gestrichelt worden, mit manchen plegel- oder gar Verzier-Effekten. Was mit dem Mann, der überfallen und

als Geisel genommen wird, ist er echt oder nicht, und auf welcher Seite steht er überhaupt? Schon eher kann als ge sichert gelten, daß der wohlstufte Ma nager, der abends noch einmal aus dem Haus geht und im Regen eine flotte Radlerin anspricht, seine Eskapade durch eine genau entsprechende Aus schreitung seiner Frau büßen muß. Ganz köstlich sind die drei verarmten Vertreter der Oberklasse, die zur Tabak trafik und zum Zimmervermieteten abge sunken sind, wenn man ihnen auch nicht recht die Bluttat an einem ihrer Gäste zutraut, auch daß sie ihr eigen Fleisch und Blut nicht erkennen. Eher überzeugt schon der doppelte - began gene und nicht begangene - Mord des Goldschürfers in der Thelgeschichte. Das virtuosete Stück aber ist das von dem Mann, der aus Ehe und Alltags

Existenz ausbricht und ein klägliches Ende findet, ehe das geplante fröhliche Piratenleben richtig angefangen hat. Das steht auf knapp acht Seiten als doppelter innerer Monolog des Frei heitshungers und der zurückgeblasse nen Ehefrau, in Wechselrede, wobei der Leser, von keinem typographischen Hilfsmittel unterstützt, selbst herausfin den muß, wer gerade spricht. Siebzehn mal springt, wenn wir richtig erzählt haben, der Text vom Mann zur Frau und wieder zurück, bis man von einem Fremdling Auskunft über Schiffbruch und Tod bekommt. Späths Meister schaft erweist sich darin, wie in den eng miteinander verzahnten Sätzen der archetypische Gegensatz von Aufbruch und Bewahren auf die allereinfachsten Grundformeln gebracht worden ist.

HELLMUT JAESRICH

KLEINES WELTTHEATER

Bonnifaz

An den Börsen, auf den Messen
ist auf nichts man so versessen
wie auf eins, ein holdes Wort:
Aufschwung! Aber nicht nur dort.

Bayern, Pfälzer, Bremer, Hessen
schmücken schon mit kessen Tressen
ihren Aufschwung längst im Geiste:
Was er bringe, was er leiste.

Bänglich und besorgt indessen
barmen vor, beim, nach dem Essen
andre, daß vielleicht wer mauert
und den Aufschwung noch versauert?

Bonni auch, der seitwärts kauert,
gleichfalls auf den Aufschwung lauert,
denkt: Es dauert, gut, es dauert,
aber dann! Dann wird gewuert.

JONAS



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Hör mal, Kleines, seit
Mutti von uns wegge-
zogen ist, klappt hier doch
gar nichts mehr, wenn
nicht Elisabeth hier ist. Wie
gefällt dir eigentlich Elisa-
beth?

„Och...“
„Sie hat dich sehr lieb,
mein Kleines. Oft denke
ich, ob sie nicht ganz zu
uns ziehen sollte, was
meinst du?“

„Im Klartext: Du willst
die Zicke heiraten!“
„Aber Kleines! Elisabeth
ist doch keine...“

„Im Klartext schon.“

Aber wie ist denn das
gesehen? Wie oft hat
ich dir gesagt: Ohne meinen Haupt-
buchhalter Schulz würden
mir die Geschäfte weg-
schwimmen. Also, Herr
Schulz, was war los?“

„Nichts. Erstes. Der
Chef war bis zum letzten
Tag heiter, gelöst. Es ging
uns gut. Niemand schöp-
te Verdacht, nicht mal er
selber.“

„Wieso? Und dann?“
„Kam ich von meiner
Englandreise zurück, und
da hatte sich der Chef aus
der Firma zurückgezogen.
Jetzt ruht er sich aus, kein
Streß mehr.“

„Im Klartext: Sie haben
ihn reingelegt, und er
sitzt.“
„Nein nein!“
„Im Klartext, Schulz!“
„Jaja.“

Nachdem er lange ge-
nug drumherumge-
det hatte, sagte er
schließlich zu ihr:
„Also, willst du nun oder
nicht?“

Klartexte

„Ja. Nein. Vielleicht.“
„Jetzt mal im Klartext
ja?“

„Du stehst mir auf
Hauptnerv. Mann, ha-
bi!“

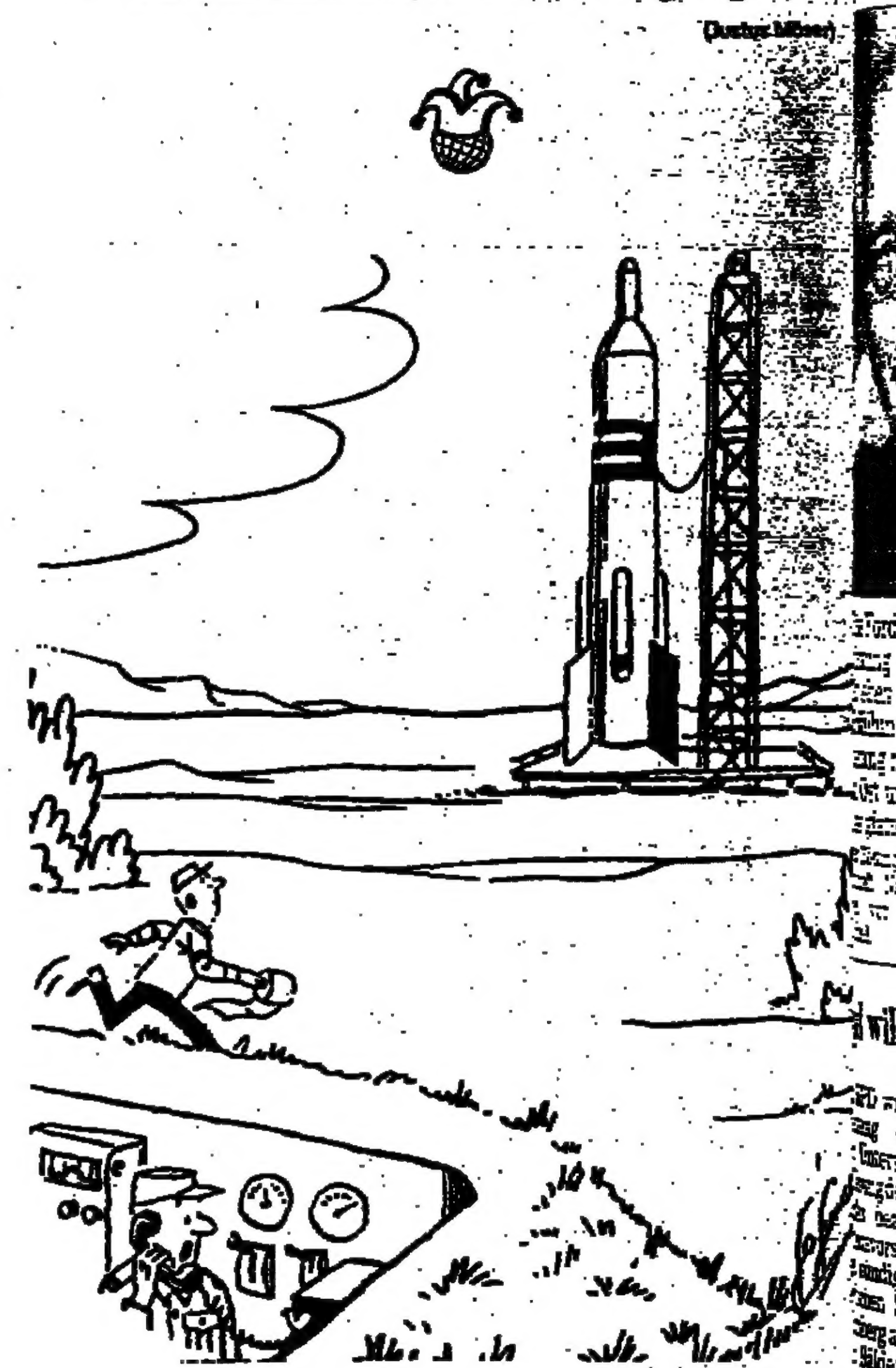
Im Klartext! sagte Chef
unterhändler K. zum Be-
rater M. „Wir werden die
Brüder gehörig übers Ohr
hauen!“

„Gehörig oder ungehö-
rig?“

„Ist doch egal.“
„Im Klartext nicht. Ge-
hört es sich, so haben wir
sie gehörig. Sonst haue
wir sie ungehörig über
Ohr.“

„Im Klartext, Müller: Wi-
hauen sie übers Ohr!“
JUSTUS OBERLIN

Die Arbeit, dieser Fluch, womit Gott das
menschliche Geschlecht segnete, gibt uns
wahres und dauerhaftes Vergnügen



Arbeit ist eine Art Gefängnis.
Wie viele schöne Dinge gehen vorbei,
die zu sehen sie hindert



Die Überproduktion des Buchmarkts schafft dramatische Raumprobleme

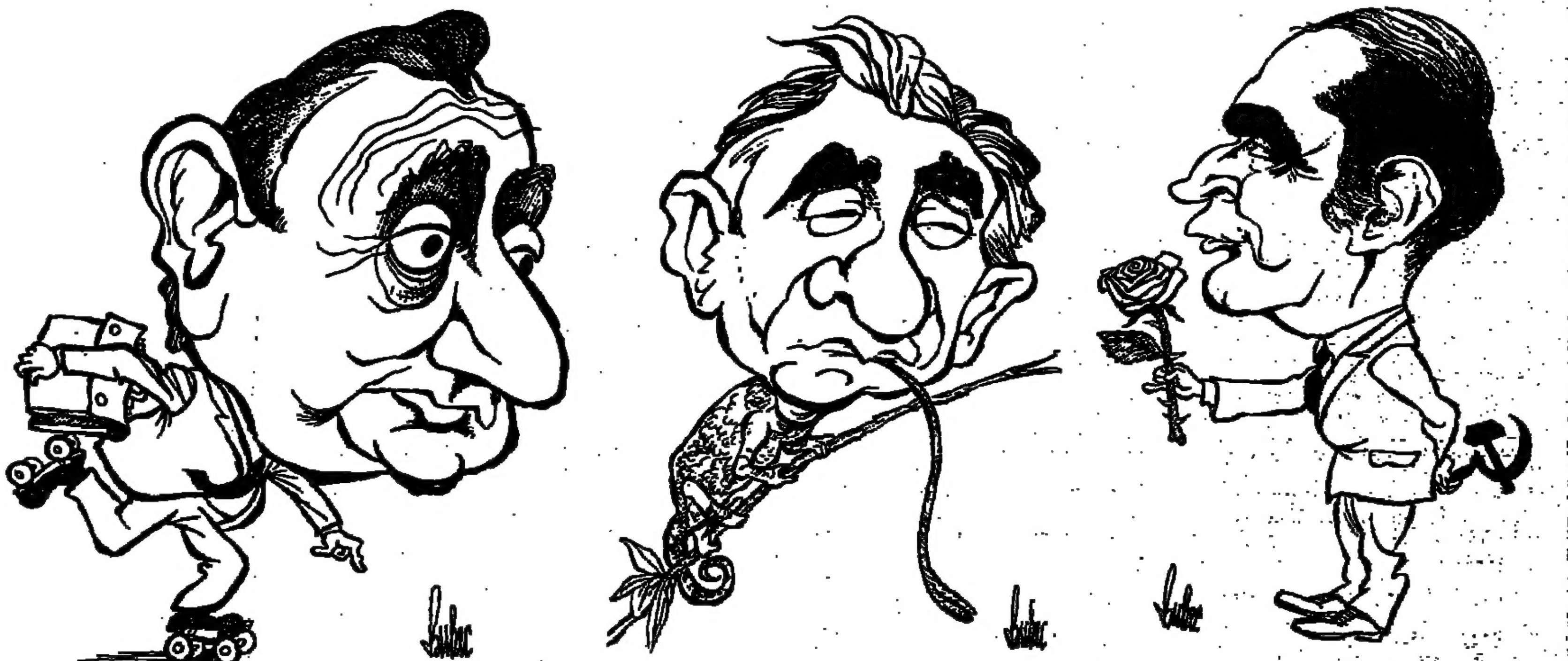
Von Arbeit stirbt kein Mensch;
aber von ledig und müßig gehen
kommen die Leute um Leib und Leben;
denn der Mensch ist zur Arbeit geboren,
wie der Vogel zum Fliegen.

(Martin Luther)



„Herr Ober... Herr Ober!“

Wenn einer, wie der Karikaturist
Bubec, der eigentlich Lutz Bak-
kes heißt, seine Zeichnungen in
Zeitungen und Zeitschriften von
25 Ländern veröffentlicht, ist es
hochwillkommen, einmal ein
Konzentrat seiner Arbeiten in
Buchform präsentiert zu bekom-
men. Das liegt nun vor zum Preis
von 12,80 Mark, und daß der in
Bayern ansässige besorgende
Verlag Luzifer heißt, kann ge-
trost als Qualitätssiegel gewertet
werden, da er vom Urheber der
Bilder selber stammt. Das heißt,
so teuflisch sind seine Darstellun-
gen führender Politiker eigent-
lich gar nicht; sie sind eher verteu-
felt einprägsam, weil wie immer
das Wesen von Funktion und
Person genau auf den Strich brin-
gen – und an Zunder fehlt es da
keineswegs. Das Bändchen „Per-
sonifage“ enthält 91 Porträtkari-
katuren, von denen wir Saudi-
Arabien Ahmad Zaki al Yama-
ni, Hans-Dietrich Genscher, An-
drey Gromyko und François Mit-
terrand zeigen.



KLAUS BÖHLE